Disclaimer
Die folgende Online-Version der Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien-und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs. Länderspezifische Abweichungen in den Sprachvarianten sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
Bitte wenden Sie sich an Ihren autorisierten Mercedes-Benz Händler, um eine gedruckte Betriebsanleitung für andere Fahrzeugmodelle und Fahrzeugmodelljahre zu erhalten. Die Online-Betriebsanleitung stellt die jeweils aktuelle Version dar. Etwaige Abweichungen zu Ihrem konkreten Fahrzeug könnten nicht berücksichtigt sein, da Mercedes-Benz seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik anpasst, sowie Änderungen in Form und Ausstattung vornimmt.
Lesen Sie auch die gedruckte Betriebsanleitung, Ergänzungsdokumente sowie die digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug.

Urheberrecht
Alle Rechte vorbehalten. Alle Texte, Bilder, Grafiken unterliegen dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutz des geistigen Eigentums. Sie dürfen weder für Handelszwecke oder zur Weitergabe kopiert, noch verändert und auf anderen Web-Sites verwendet werden.

Mercedes-Benz

B-Klasse

Betriebsanleitung

Mercedes-Benz

Warnung Beifahrerairbag

WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getroffen werden.

NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Beachten Sie das Kapitel „Kinder im Fahrzeug“.

Willkommen in der Welt von Mercedes-Benz

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden führen.

Die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs kann unterschiedlich sein und hängt von den folgenden Faktoren ab:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen ein Fahrzeug mit Linkslenkung. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

Mercedes-Benz entwickelt seine Fahrzeuge ständig weiter.

Mercedes-Benz behält sich daher Änderungen in folgenden Punkten vor:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Deshalb kann die Beschreibung in einzelnen Fällen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Folgende Unterlagen sind Bestandteile des Fahrzeugs:

- Digitale Betriebsanleitung
- Gedruckte Betriebsanleitung
- Serviceheft
- Ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen

Führen Sie diese Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Geben Sie alle Unterlagen beim Verkauf des Fahrzeugs an den neuen Besitzer weiter.

2475843009Z100

Symbole **5**

Auf einen Blick **6**
Cockpit 6
Warn- und Kontrollleuchten (Standard) 10
Warn- und Kontrollleuchten (Widescreen Cockpit) 12
Dachbedieneinheit 14
Türbedieneinheit und Sitzeinstellungen 16
Not- und Pannenfall 18

Digitale Betriebsanleitung **20**
Digitale Betriebsanleitung aufrufen 20

Allgemeine Hinweise **22**
Umweltschutz 22
Altfahrzeug-Rücknahme 22
Mercedes-Benz Original-Teile 23
Betriebsanleitung 24
Betriebssicherheit 24
Konformitätserklärung 25
Diagnosekupplung 31
Qualifizierte Fachwerkstatt 32
Fahrzeugregistrierung 32
Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs 33
Informationen zur REACH-Verordnung 33
Hinweise für Personen mit elektronischen medizinischen Hilfsgeräten 33
Sachmängelhaftung 34
QR-Codes für Rettungskarte 34
Datenspeicherung 34
Urheberrecht 38

Insassensicherheit **39**
Rückhaltesystem 39
Sicherheitsgurte 41
Airbags 45
PRE-SAFE® System 53
Automatische Maßnahmen nach einem Unfall 54
Kinder im Fahrzeug sicher befördern 55
Hinweise zu Haustieren im Fahrzeug 74

Öffnen und Schließen **76**
Schlüssel 76
Türen 80
Laderaum 84
Seitenfenster 90
Schiebedach 94
Diebstahlschutz 98

Sitze und Verstauen **101**
Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition 101
Sitze 102
Lenkrad 110
Ein- und Ausstiegshilfe 112
Memory-Funktion 113
Verstaumöglichkeiten 114
Steckdosen 129
Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons und Kopplung mit der Außenantenne 130
Fußmatte ein- und ausbauen 132

Licht und Sicht **134**
Außenbeleuchtung 134
Innenbeleuchtung 142
Leuchtmittel wechseln (nur Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern) 143

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage 146
Spiegel 150

Klimatisierung 153
Übersicht Klimatisierungssysteme 153
Klimatisierungssysteme bedienen 154

Fahren und Parken 162
Fahren 162
DYNAMIC SELECT Schalter 172
Schaltgetriebe 175
Automatikgetriebe 177
Funktion der 4MATIC 181
Tanken 182
Parken 188
Fahr- und Fahrsicherheitssysteme 196
Anhängevorrichtung 253
Funktion des Fahrradträgers 257
Hinweise zum Ziehen von Fahrzeugen 259

Instrumenten-Display und Bordcomputer 260
Hinweise zum Instrumenten-Display und Bordcomputer 260
Hinweise zu Instrumenten-Display und Bordcomputer 260
Übersicht Instrumenten-Display 262
Übersicht Tasten am Lenkrad 263
Bordcomputer bedienen 263
Übersicht Anzeigen Multifunktionsdisplay .. 265
Head-up-Display 265

MBUX Multimediasystem 268
Übersicht und Bedienung 268
Systemeinstellungen 277
Navigation 282
Telefon 290
Mercedes me & Apps 294
Mercedes-Benz Notrufsystem 303
Radio & Medien 310
Klangeinstellungen 315

Wartung und Pflege 317
Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS 317
Motorraum 318
Reinigung und Pflege 325

Pannenhilfe 334
Notfall 334
Reifenpanne 336
Batterie (Fahrzeug) 342
An- oder Abschleppen 348
Elektrische Sicherungen 353

Räder und Reifen 357
Hinweise zur Geräuschentwicklung oder ungewohntem Fahrverhalten 357
Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen 357
Hinweise zu Schneeketten 357
Reifendruck 358
Radwechsel 362
Notrad 373

Technische Daten 376
Hinweise zu den technischen Daten 376
Fahrzeugelektronik 376

Funkregulatorische Kennzeichnungen kleiner Bauteile 378
Übersicht Fahrzeugtypschild, FIN und Motornummer 378
Betriebsstoffe 380
Fahrzeugdaten 389
Anhängevorrichtung 390

Displaymeldungen und Warn-/ Kontrollleuchten 394
Displaymeldungen 394
Warn- und Kontrollleuchten 453

Stichwörter 467

In dieser Betriebsanleitung finden Sie die folgenden Symbole:

GEFAHR Gefahr durch Nichtbeachtung von Warnhinweisen

Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die Ihre Gesundheit oder Ihr Leben bzw. die Gesundheit oder das Leben anderer Personen gefährden können.

▶ Warnhinweise beachten.

UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch Nichtbeachtung von Umwelthinweisen

Umwelthinweise enthalten Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.

▶ Umwelthinweise beachten.

HINWEIS Sachschäden durch Nichtbeachtung von Sachschadenshinweisen

Sachschadenshinweise machen auf Risiken aufmerksam, die zu Schäden am Fahrzeug führen können.

▶ Sachschadenshinweise beachten.

ⓘ Nützliche Hinweise oder weitere Informationen, die hilfreich sein können.

▶ Handlungsanweisung

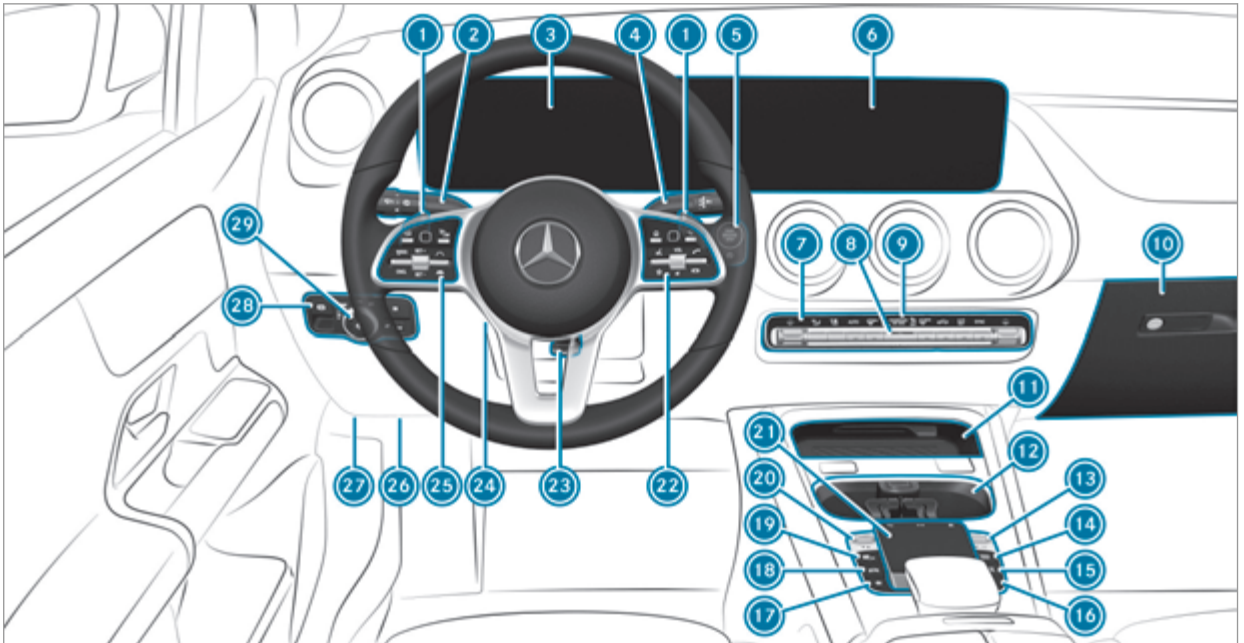
(⟶ Seite) Weitere Informationen zu einem Thema

Anzeige Anzeige im Multifunktionsdisplay/ Media-Display

Oberste Menüebene, die im Multimediasystem angewählt werden soll

Entsprechende Untermenüs, die im Multimediasystem angewählt werden sollen

* Kennzeichnet eine Ursache

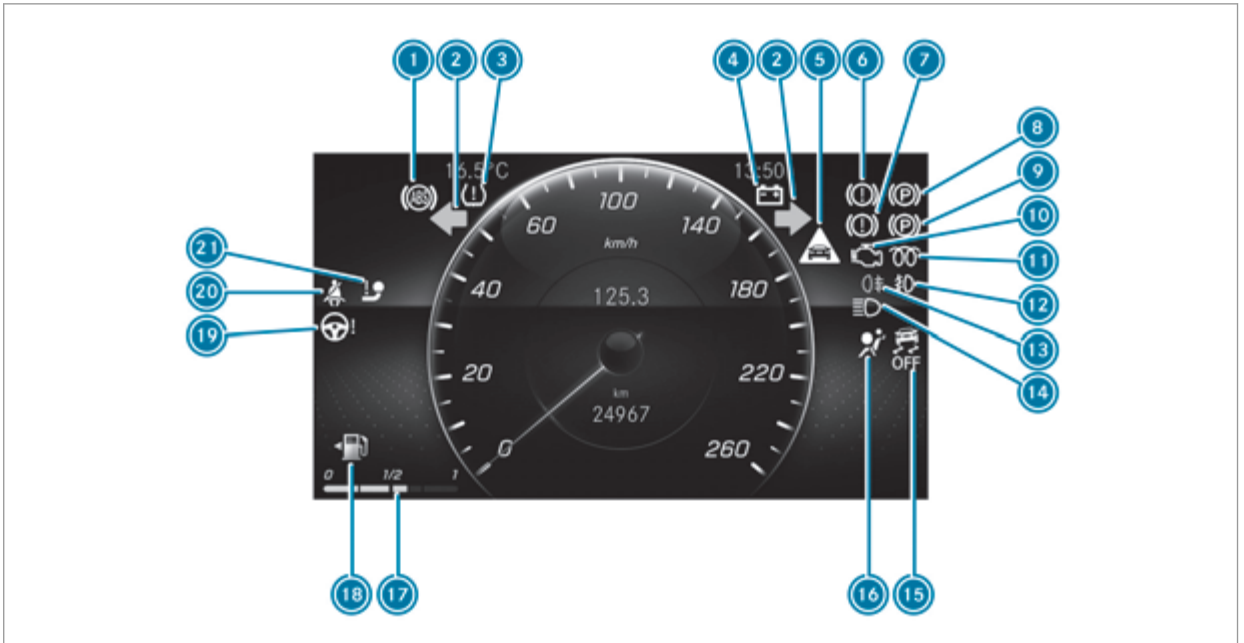


Linkslenker

1	Lenkradschaltpaddles	→	179
2	Kombischalter	→	136
3	Instrumenten-Display	→	262
4	DIRECT SELECT Wählhebel	→	177
5	ENGINE START / STOP Start-Stopp-Taste	→	163
	Ⓐ ECO Start-Stopp-Funktion	→	171
6	Media-Display	→	268
7	Klimatisierungssysteme	→	154
8	Warnblinkanlage	→	137
9	Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG	→	50
10	Handschuhfach	→	117
11	Ablagefach	→	117
12	Cupholder		
13	Regler Lautstärke und Ton ein-/ausschalten	→	268
	MBUX Multimediasystem ein-/ausschalten	→	268
14	NAVI MAP Navigation aufrufen	→	270
15	RADIO MEDIA Radio oder Medien aufrufen	→	270
16	TEL Telefon aufrufen	→	270
17	★ Favoriten aufrufen	→	270
18	Fahrzeugfunktionen aufrufen	→	270
19	Aktiver Park-Assistent	→	249
20	DYNAMIC SELECT Schalter	→	173
21	Touchpad	→	270
22	Bediengruppe MBUX Multimediasystem	→	263
23	Lenkrad einstellen	→	110
24	Lenkradheizung ein-/ausschalten	→	111
25	Bediengruppe:		
	Bordcomputer	→	263
	TEMPOMAT oder variabler Limiter	→	207
	LIM Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC	→	213
26	Diagnosekupplung	→	31
27	Motorhaube öffnen	→	319

28 Ⓟ Elektrische Feststellbremse → 192

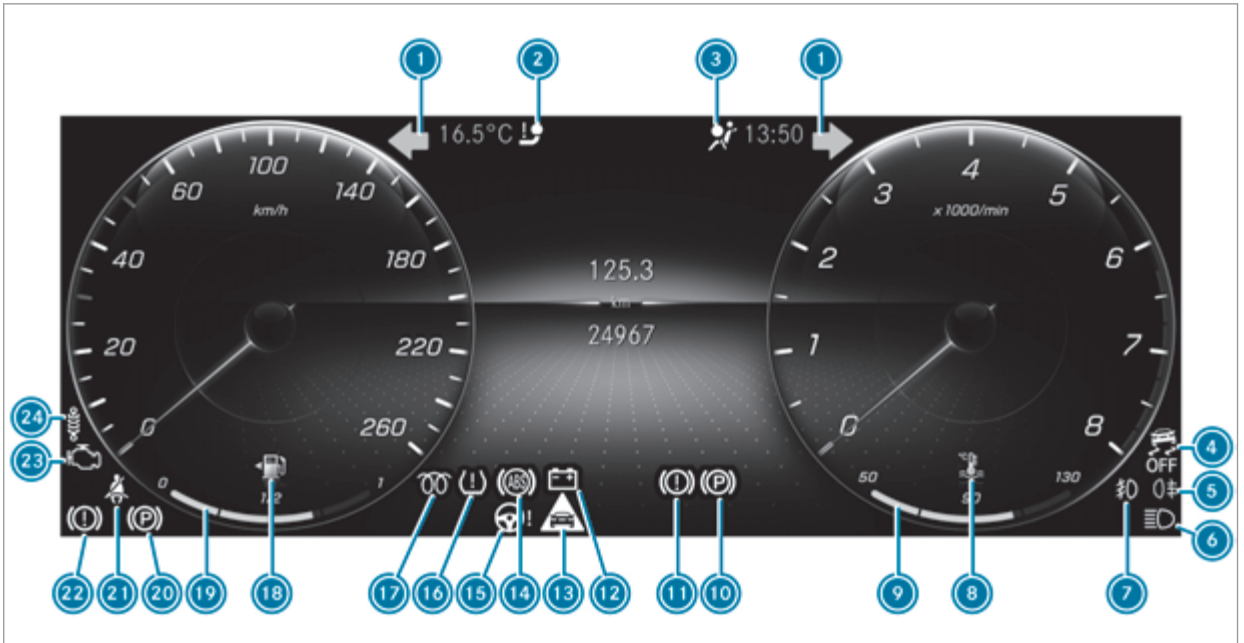
29 Lichtschalter → 134



Instrumenten-Display Standard

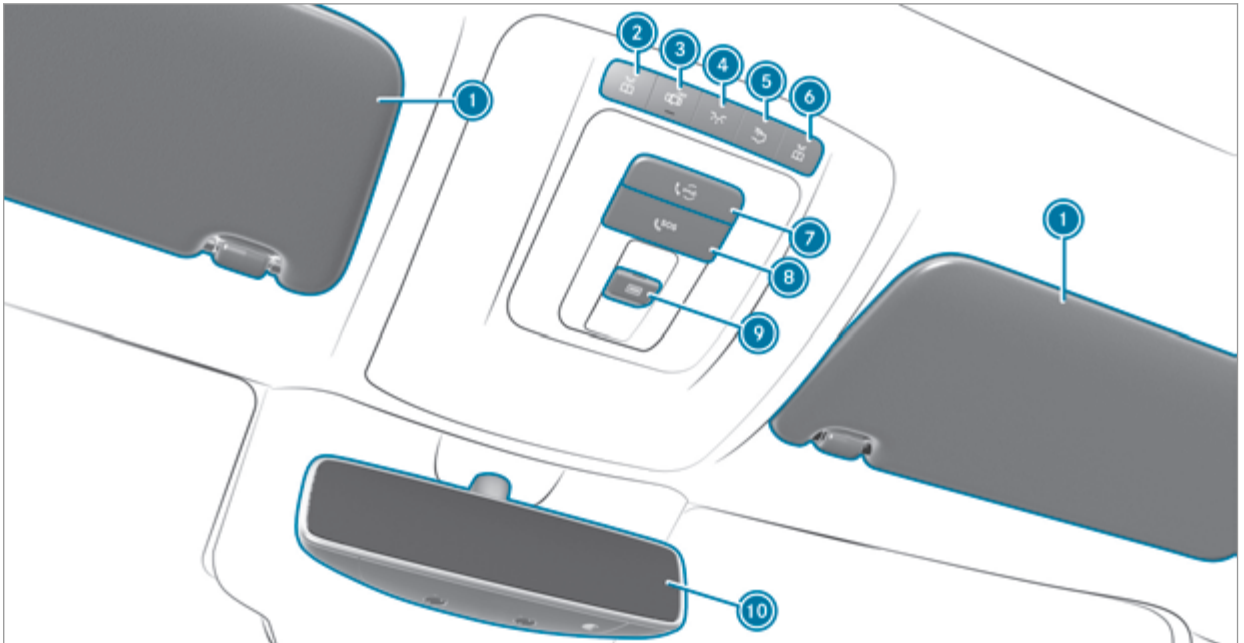
1	ABS	→	463
2	Blinklicht	→	136
3	Reifendruckkontrolle	→	465
4	Elektrischer Fehler	→	457
5	Abstandswarnung	→	462
6	Bremsen (gelb)	→	460
7	Bremsen (rot)	→	460
8	Elektrische Feststellbremse (gelb)	→	460
9	Elektrische Feststellbremse (rot)	→	460
10	Motordiagnose	→	457
11	Dieselmotor: Vorglühen		
12	Kontrollleuchte ohne Funktion		
13	Nebelschlusslicht	→	135

14	Fernlicht	→	136
	Abblendlicht	→	134
	Standlicht	→	134
15	ESP® OFF	→	463
	ESP®	→	463
16	Rückhaltesystem	→	454
17	Kraftstoffstand	→	262
18	Kraftstoffreserve mit Tankdeckellage-Anzeige	→	457
19	Servolenkung	→	455
20	Sicherheitsgurt	→	454
21	Anhängevorrichtung	→	455

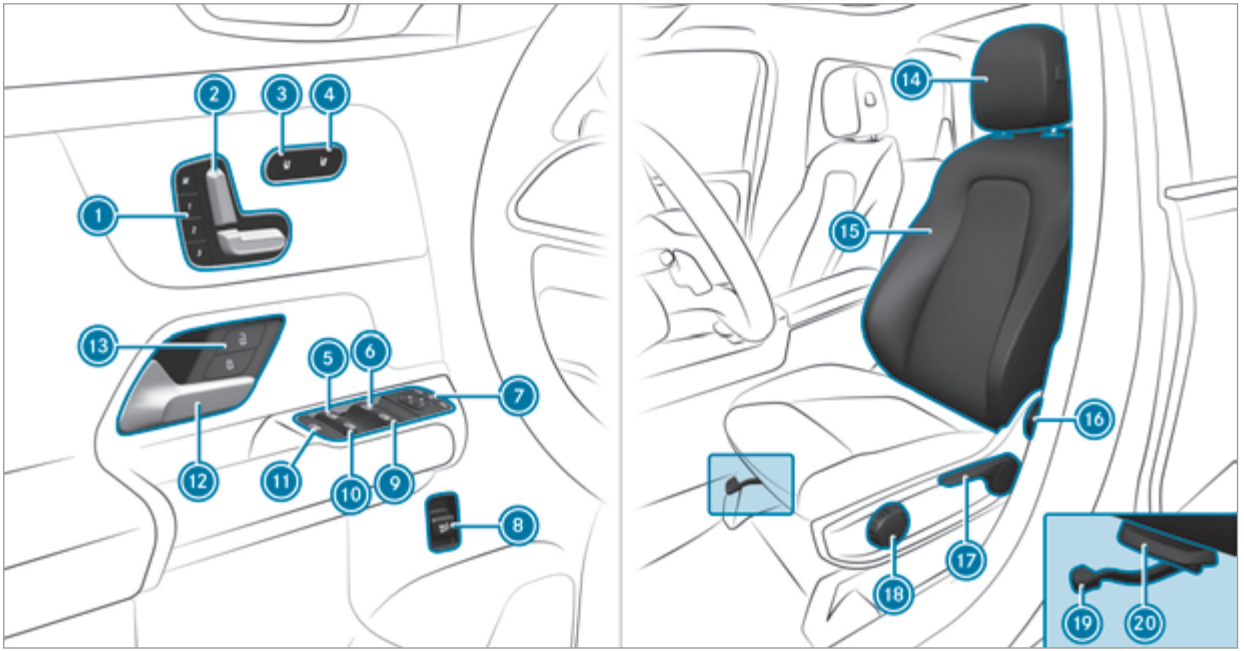


Instrumenten-Display Widescreen Cockpit

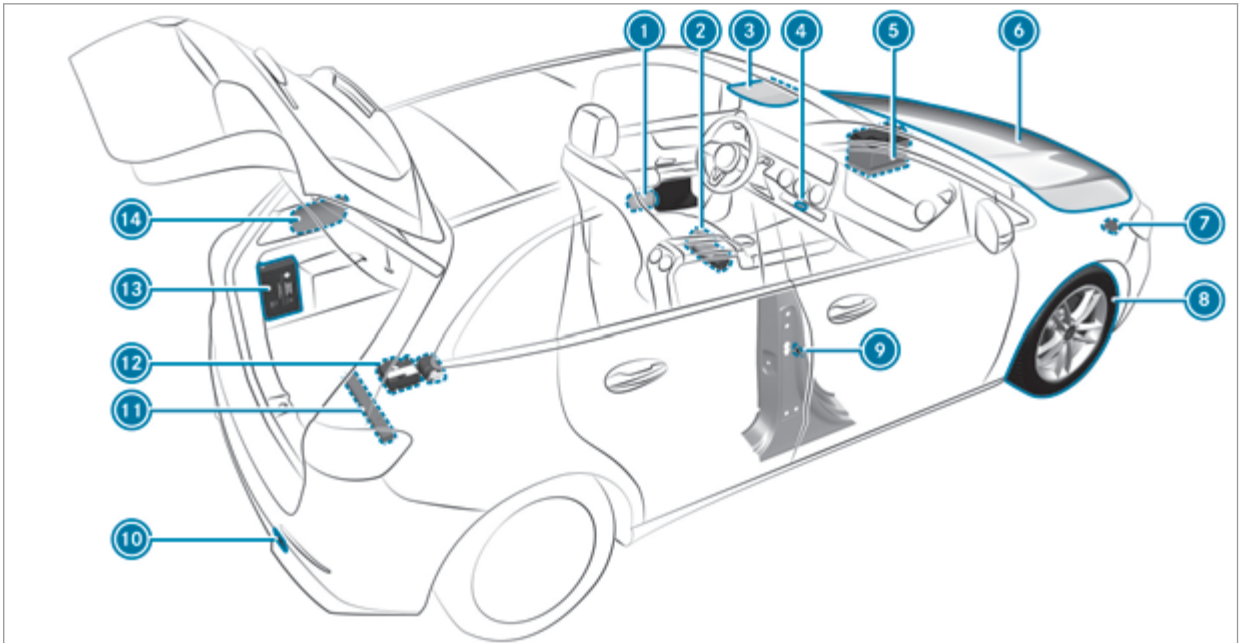
1	Blinklicht	→	136
2	Anhängevorrichtung	→	455
3	Rückhaltesystem	→	454
4	ESP® OFF	→	463
	ESP®	→	463
5	Nebelschlusslicht	→	135
6	Fernlicht	→	136
	Abblendlicht	→	134
	Standlicht	→	134
7	Kontrollleuchte ohne Funktion		
8	Kühlmitteltemperatur	→	457
9	Kühlmitteltemperaturanzeige	→	262
10	Elektrische Feststellbremse (gelb)	→	460
11	Bremsen (gelb)	→	460
12	Elektrischer Fehler	→	457
13	Abstandswarnung	→	462
14	ABS	→	463
15	Servolenkung	→	455
16	Reifendruckkontrolle	→	465
17	Dieselmotor: Vorglühen		
18	Kraftstoffreserve mit Tankdeckellage-Anzeige	→	457
19	Kraftstoffstand	→	262
20	Elektrische Feststellbremse (rot)	→	460
21	Sicherheitsgurt	→	454
22	Bremsen (rot)	→	460
23	Motordiagnose	→	457
24	Kontrollleuchte ohne Funktion		


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
1

1	Sonnenblenden		
2	Linke Leseleuchte ein-/ausschalten	→	142
3	Automatische Innenbeleuchtungssteuerung ein-/ausschalten	→	142
4	Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	→	142
5	Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	→	142
6	Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten	→	142
7	me-Taste	→	295
8	SOS-Taste	→	295
9	Panoramaschiebedach öffnen/schließen	→	94
	Sonnenrollo öffnen/schließen	→	94
10	Innenspiegel	→	151


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20

1	M Memory-Funktion bedienen	→	114
2	Sitz elektrisch einstellen	→	105
3	Sitzheizung ein-/ausschalten	→	109
4	Sitzbelüftung ein-/ausschalten	→	110
5	Linkes Fondfenster öffnen/schließen	→	90
6	Linkes Seitenfenster öffnen/schließen	→	90
7	Außenspiegel bedienen	→	150
8	Heckklappe öffnen/schließen	→	84
9	Rechtes Seitenfenster öffnen/schließen	→	90
10	Rechtes Fondfenster öffnen/schließen	→	90
11	Kindersicherung für Seitenfenster Fond	→	74
12	Tür öffnen	→	80
13	Fahrzeug ver-/entriegeln	→	81
14	Kopfstützen einstellen	→	107
15	Sitzeinstellungen konfigurieren	→	108
16	Sitzlehnenneigung einstellen	→	104
17	Sitzhöhe einstellen	→	104
18	Sitzkissenneigung einstellen	→	104
19	Sitzlängsrichtung einstellen	→	104
20	Sitzkissentiefe einstellen	→	104


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14

1 Warnwesten → 334
2 Feuerlöscher → 335
3 me-Taste → 295
SOS-Taste → 295
4 Warnblinkanlage → 137
5 Starthilfe → 346
6 Betriebsstoffe prüfen und nachfüllen → 380
7 An- oder Abschleppen → 349
8 Reifenpanne → 336
9 B-Säule mit:
QR-Code zur Ermittlung der Rettungskarte → 34
10 An- oder Abschleppen → 349
11 Warndreieck → 334
12 TIREFIT Kit → 338
13 Verbandstasche → 335
14 Tankklappe mit:
Hinweisschild für Kraftstoffart → 182
Hinweisschild für Reifendruck → 359
QR-Code zur Ermittlung der Rettungskarte → 34

Digitale Betriebsanleitung aufrufen

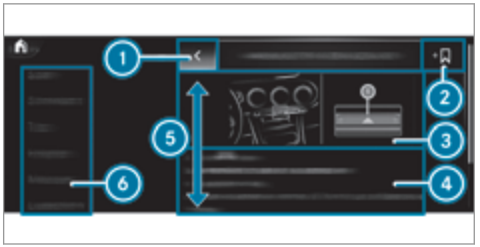
Multimediasystem:

→ ⌂ » Info » Betriebsanleitung » ⓘ

Die Digitale Betriebsanleitung beschreibt die Funktionen und Bedienung des Fahrzeugs und des Multimediasystems.

▶ In der Digitalen Betriebsanleitung einen der folgenden Menüpunkte auswählen:

- Suche: Hier können Sie nach Stichworten suchen, um schnell Antworten auf Fragen zur Fahrzeugbedienung zu finden.
- Schnellstart: Hier finden Sie die ersten Schritte zum Einrichten Ihres Fahrersitzes.
- Tipps: Hier erhalten Sie Informationen, die Sie auf bestimmte Alltagssituationen mit Ihrem Fahrzeug vorbereiten.
- Animationen: Hier können Sie sich Animationen zu den Fahrzeugfunktionen ansehen.
- Meldungen: Hier erhalten Sie zusätzliche Informationen zu den Meldungen im Instrumenten-Display.
- Lesezeichen: Hier erhalten Sie Zugang zu Ihren persönlich gespeicherten Lesezeichen.
- Sprache: Hier können Sie die Sprache für die Digitale Betriebsanleitung einstellen.



① Zurück
② Lesezeichen hinzufügen
③ Bild
④ Inhaltsbereich
⑤ Laufrichtungen des Inhaltsbereichs
⑥ Menü

Einige Abschnitte in der Digitalen Betriebsanleitung, z.B. Warnhinweise, können auf- und zugeklappt werden.

Zusätzliche Möglichkeiten, die Digitale Betriebsanleitung aufzurufen:

Direkteinstieg: Durch langes Drücken eines Eintrags der Registerleiste im Multimediasystem

den entsprechenden Inhalt in der Digitalen Betriebsanleitung öffnen:

Instrumenten-Display: Aufruf von Kurzinformationen zu Displaymeldungen im Kombiinstrument

LINGUATRONIC: Aufruf über das Sprachbediensystem

Während der Fahrt ist die Digitale Betriebsanleitung aus Sicherheitsgründen deaktiviert.

Umweltschutz

HINWEIS Plug-in-Hybrid

- Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch Betriebsbedingungen und persönliche Fahrweise

Die Schadstoffemission des Fahrzeugs hängt direkt mit dem Fahrzeugbetrieb zusammen.

Das Fahrzeug umweltschonend betreiben, um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Dafür die folgenden Empfehlungen zu den Betriebsbedingungen und der persönlichen Fahrweise beachten.

Betriebsbedingungen:

- Auf den richtigen Reifendruck achten.
- Keinen unnötigen Ballast mit sich führen (z.B. einen nicht mehr benötigten Dachgepäckträger).
- Die Serviceintervalle einhalten. Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt.
- Die Servicearbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Persönliche Fahrweise:

- Beim Anlassen kein Gas geben.
- Den Motor nicht im Stand warm laufen lassen.
- Vorausschauend fahren und einen ausreichenden Abstand halten.
- Häufiges und starkes Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- Rechtzeitig schalten und die Gänge nur zu ⅔ ausfahren.
- Den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten abstellen, z.B. ECO Start-Stopp-Funktion verwenden.
- Kraftstoff sparend fahren. Für eine verbrauchsarme Fahrweise die ECO Anzeige beachten.

Altfahrzeug-Rücknahme

Nur für EU-Länder:

Mercedes-Benz nimmt Ihr Altfahrzeug zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Für die Rücknahme Ihres Altfahrzeugs steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demontagebetrieben zur Verfügung. In diesen Betrieben können Sie Ihr Fahrzeug kostenlos abgeben. Hierdurch leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Schließung des Recyclingkreislaufs und zur Schonung der Ressourcen.

Weitere Informationen zum Altfahrzeugrecycling, zur Verwertung und zu den Bedingungen der Rücknahme erhalten Sie auf der nationalen Mercedes-Benz Homepage.

Mercedes-Benz Original-Teile

UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch Nichtverwendung von recycelten Tauschaggregaten

Die Mercedes-Benz AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

- Recycelte Tauschaggregate und -teile der Mercedes-Benz AG verwenden.

HINWEIS Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der Rückhaltesysteme durch Installation von Zubehörteilen, Reparaturen oder Schweißarbeiten

In folgenden Bereichen des Fahrzeugs können Airbags, Gurtstraffer sowie Steuergeräte und Sensoren für die Rückhaltesysteme eingebaut sein:

- Türen
- Türsäulen
- Türschweller
- Sitze
- Cockpit
- Kombiinstrument
- Mittelkonsole
- Seitliche Dachrahmen

- In diesen Bereichen keine Zubehörteile installieren, z.B. ein Audiosystem.
- Keine Reparaturen oder Schweißarbeiten ausführen.
- Den nachträglichen Einbau von Zubehörteilen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie von Mercedes-Benz nicht frei gegebene Teile, Reifen und Räder sowie sicherheitsrelevantes Zubehör verwenden, kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein. Sicherheitsrelevante Systeme, z.B. die Bremsanlage, können in ihrer Funktion gestört werden. Verwenden Sie ausschließlich Mercedes-Benz Original-Teile oder qualitätsgleiche Teile. Verwenden Sie nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen und Räder sowie Zubehörteile.

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch eine technische Prüfstelle oder eine behördliche Genehmigung vorliegt, übernimmt Mercedes-Benz keine Verantwortung für den Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen.

Nur wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen, sind bestimmte Teile zum Ein- und Umbau zugelassen. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen die Voraussetzung zur Zulassung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

In folgenden Situationen ist dies der Fall:

- Die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert sich.
- Eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern ist zu erwarten.

- Das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert sich.

Geben Sie bei der Bestellung von Mercedes-Benz Original-Teilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) an (→ Seite 378).

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen. Deshalb kann die Ausstattung Ihres Fahrzeugs bei einigen Beschreibungen und Abbildungen abweichen.

In den Original-Kaufvertragsunterlagen Ihres Fahrzeugs sind alle in Ihrem Fahrzeug befindlichen Systeme aufgelistet.

Bei Fragen zur Ausstattung und Bedienung können Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt wenden.

Die Betriebsanleitung und das Serviceheft sind wichtige Dokumente und sollten im Fahrzeug aufbewahrt werden.

Betriebssicherheit

HINWEIS Plug-in-Hybrid

- Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

WARNUNG Unfallgefahr durch Funktionsstörungen oder Systemausfall

Zur Vermeidung von Funktionsstörungen oder Systemausfällen:

- Die vorgeschriebenen Service- und Wartungsarbeiten sowie erforderliche Reparaturen stets in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen an elektronischen Bauteilen

Durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelungen kann deren Funktion und/oder die Funktion weiterer vernetzter Bauteile oder sicherheitsrelevanter Systeme beeinträchtigt sein.

Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein.

- Keine Eingriffe an Verkabelungen sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.
- Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Änderungen an der Fahrzeugelektronik vornehmen, erlischt die Betriebserlaubnis.

Beachten Sie den Abschnitt „Fahrzeugelektronik“ in den „Technischen Daten“.

⚠ **WARNUNG** Brandgefahr durch brennbare Materialien an heißen Teilen der Abgasanlage

Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt kommen, können sich diese Materialien entzünden.

- ▶ Bei Fahrten auf unbefestigten Wegen oder im Gelände regelmäßig die Fahrzeugunterseite überprüfen.
- ▶ Insbesondere eingeklemmte Pflanzenteile oder andere brennbare Materialien entfernen.
- ▶ Bei Beschädigungen umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

! **HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs durch zu schnelles Fahren und durch Schläge gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile

Insbesondere in folgenden Fällen kann das Fahrzeug beschädigt werden:

- Das Fahrzeug setzt auf, z.B. auf einer hohen Bordsteinkante oder unbefestigten Wegen.
- Das Fahrzeug fährt zu schnell über ein Hindernis, z.B. einen Bordstein, Tempohemmschwellen oder ein Schlagloch.
- Ein schwerer Gegenstand schlägt gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile.

Die Karosserie, der Unterboden, Fahrwerksteile, Räder oder Reifen können in solchen oder ähnlichen Situationen auch nicht sichtbar beschädigt werden. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen oder die bei einem Unfall auftretenden Belastungen nicht mehr wie vorgesehen aufnehmen.

Wenn die Unterbodenverkleidung beschädigt ist, können sich brennbare Materialien, wie z.B. Laub, Gras oder Zweige, zwischen Unterboden und Unterbodenverkleidung ansammeln. Wenn diese Materialien mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt geraten, können sie sich entzünden.

- ▶ Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

oder

- ▶ Bei beeinträchtigter Fahrsicherheit während der Weiterfahrt umgehend verkehrsgerecht anhalten und eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Konformitätserklärung

Elektromagnetische Verträglichkeit

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde gemäß der Regelung UN R10, in der jeweils aktuell gültigen Fassung, geprüft und nachgewiesen.

Funkbasierende Fahrzeugkomponenten

Nur für EU- und EFTA-Länder:
Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Die Hersteller der Funkkomponenten versichern, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärungen ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://moba.i.daimler.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/de_DE/index.html

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Nur für Brasilien:
Hinweis zu den Funkanlagen im Fahrzeug:

Diese Anlagen unterliegen nicht dem Schutz vor schädlichen Störungen und dürfen keine Störungen in ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.

Nur für Nigeria:
Anschluss und Nutzung der Funkkommunikationseinrichtungen in diesem Fahrzeug sind von der Nigerianischen Kommunikationskommission zugelassen.

Nur für Ukraine:
Hiermit erklärt der Hersteller, dass die funkbasierten Fahrzeugkomponenten den technischen Vorschriften für Funkgeräte entspricht. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Art der Funkanwendungen im Fahrzeug
Neben den typischen Frequenzen für mobile Kommunikation verwenden Fahrzeuge von Mercedes-Benz die folgenden Funkanwendungen:

Art der Funkanwendungen im Fahrzeug

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
Komfortschließanlage	20 kHz (9 - 90 kHz)	≤ 72 dBµA/m bei 10 m
Kabellose Leistungsübertragung	105 kHz (90 - 119 kHz)	≤ 42 dBµA/m bei 10 m
Komfortschließanlage	120 kHz (119 - 135 kHz)	≤ 42 dBµA/m bei 10 m
Kabellose Leistungsübertragung	127 kHz (119 - 135 kHz)	≤ 66 dBµA/m in 10 m Entfernung bei einer Abnahme der Magnetfeldstärke von 3 dB pro Oktave oberhalb von 119 kHz
Near Field Communication	13,553 – 13,567 MHz	≤ 42 dBµA/m bei 10 m
Komfortschließanlage, Garagentoröffner, Reifendruckkontrolle	433 MHz (433,05 – 434,79 MHz)	≤ 10 mW ERP
Fernbedienung Zuheizfunktion, Garagentoröffner	868 MHz (868,0 – 868,6 MHz)	≤ 25 mW ERP
Fernbedienung Zuheizfunktion, Garagentoröffner	869 MHz (868,7 – 869,2 MHz)	≤ 25 mW ERP
Bluetooth®, Kleer, RLAN, Fernbedienungen, kabellose Kopfhörer	2,4 GHz ISM-Band (2400 – 2483,5 MHz)	≤ 100 mW EIRP
RLAN	5,1 GHz UNII-1 (5150 - 5250 MHz)	≤ 25 mW EIRP
Sensor für Innenraumschutz, RLAN	5,8 GHz UNII-3 (5725 – 5875 MHz)	≤ 25 mW EIRP

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
Komfortschließanlage	7,25 GHz UWB (6,0 - 8,5 GHz)	≤ -41,3 dBm/MHz EIRP mean ≤ 0 dBm/MHz EIRP Peak
76 GHz Radar	76 – 77 GHz	≤ 55 dBm Peak EIRP
Carsharing-Modul	**NFC:** 13,553 – 13,567 MHz **Bluetooth®:** 2402 – 2480 MHz	**NFC:** ≤ 42 dBµA/m bei 10 m **Bluetooth®:** ≤ + 4 dBm (Leistungsklasse 2)

Angaben zur spezifischen Absorptionsrate
Nur für Frankreich:

Die Werte wurden gemäß der Richtlinie Décret n° 2019-1186 in Bezug auf die Angabe der spezifischen Absorptionsrate (SAR) von funkbasierten Fahrzeugkomponenten bestimmt und geprüft.

Angaben zur spezifischen Absorptionsrate

Fahrzeugkomponente (Bezeichnung laut EU DoC)	SAR-Wert in W/kg	Anzuwendender Grenzwert
Telefonanlage Datenfunk	0,24 W/kg	2 W/kg
Hermes 2.1	< 0,4 W/kg	2 W/kg

Fahrzeugkomponente (Bezeichnung laut EU DoC)	SAR-Wert in W/kg	Anzuwendender Grenzwert
Compensator ECE DE003 & ECE DE004	< 0,2 W/kg	2 W/kg
DAI RSE	1,8 W/kg	2 W/kg
Tablet PC SM-T230NZ	0,7 W/kg	4 W/kg
NRCS2P	0,003 W/kg	2 W/kg
NTG7RSU	0,07 W/kg	2 W/kg
NTG7	0,08 W/kg	2 W/kg
RAMSES 1.0 und 1.1	0,036 W/kg	2 W/kg

Wagenheber

Abschrift und Übersetzung der originalen Konformitätserklärung:

EG Konformitätserklärung

1.

Die Unterzeichner, als Vertreter

Hersteller:

BRANO a.s.

747 41 Hradec nad Moravicí, Opavská 1000,

Tschechische Republik

Id.-Nr.: 64-387-5933

MSt.-Id.-Nr.: CZ64-387-5933

erklärt auf unsere ausschließliche Verantwortung, dass das Produkt:

2. a)

Benennung:

Wagenheber

Typ, Nummer:

A) A 164 580 02 18, A 166 580 01 18

B) A 240 580 00 18

C) A 639 580 02 18

D) A 639 580 03 18

E) A 910 580 00 00

F) A 247 580 00 00, A 293 580 00 00

Jahr der Herstellung: 2020

Erfüllt alle einschlägige Bestimmungen

Richtlinie Nr. 2006/42/EG

b)

Beschreibung und Nutzungszweck:

Wagenheber ist bestimmt ausschlieslich zum Heben des angegebenen Wagens gemäß am Wagenheber aufgeklebter Gebrauchsanweisung.

3.

Bezugsdaten der harmonisierten Normen oder Spezifikationen

ISO 4063, EN ISO 14341-A, AS 2693, DBL 8230.10, DBL 7382.20, DBL 7392.10, DBL 8451.15, MBN 10435,

Technische Dokumentation des Produktes ist im Herstellerwerk hinterlegt. Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen: Leiter der technischer Abteilung Brano a.s.

4.

Hradec nad Moravicí

Ort

5.

05.10.2020

Datum

Ing. Petr Petr

[Unterschrift]

Director of division ZZ

TIREFIT Kit

Abschrift und Übersetzung der originalen Konformitätserklärung:

EG-Konformitätserklärung CE

Wir,

Aircom Automotive Sp. z o.o. Sp.k.

ul. Fabryczna 20B

55-080 Pietrzykowice

Poland (1)

Erklären hiermit, dass das Produkt

Elektrische Luftpumpe (2)

Modelle: (3)

5N0 012 615C	1EA 012 615	4L0 012 615	32209012
5N0 012 615F	8P0 012 615A	760 012 615	88880026 95
9P1 012 615A	8P0 012 615E	A0005835001	
9P1 012 615B	7P0 012 617A	6898012	

allen grundlegenden Anforderungen der nebenstehenden Richtlinien entspricht: (4)

2006/42/EG (EG-Maschinenrichtlinie)

2014/30/EG (EG-EMV-Richtlinie)

2000/14/EG (EG-Geräuschemissionen)

Bevollmächtigte Person für das Zusammenstellen technischen Unterlagen gemäß Anhang VII A der Richtlinie 2006/42/EG:

Aircom Automotive Sp. z o.o. Sp.k.

Dominik Gschwender (5)

ul. Fabryczna 20B

55-080 Pietrzykowice

Poland

Angewendete harmonisierte Normen: (6)

DIN EN 12100:2012 / DIN EN ISO 3744:1995

DIN EN 60204-1:2006 / DIN EN ISO 2151:2009

DIN EN 60335-1:2012 / DIN EN ISO 4871:2009

DIN EN 1012-1:2011 / DIN EN ISO13732-1:2008

DIN EN 55012:2010 / DIN EN 61000-6-3:2011

DIN EN 61000-6-1:2016

Angewendete sonstige techische Normen und Spezifikationen:

Keine (7)

Pietrzykowice, den 23.04.2019

[Unterschrift D. Gschwender]

Dominik Gschwender, Geschäftsleitung

Hinweis: Diese Erklärung verliert ihre Gültigkeit, wenn technische oder betriebliche Änderungen ohne Zustimmung des Herstellers vorgenommen werden.

Diagnosekupplung

Die Diagnosekupplung ist eine technische Schnittstelle im Fahrzeug. Sie wird z.B. im Rahmen von Reparatur- und Servicearbeiten oder zum Auslesen von Fahrzeugdaten durch eine Fachwerkstatt eingesetzt. Ein Anschluss von Diagnosegeräten sollte deshalb nur durch eine qualifizierte Fachwerkstatt erfolgen.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Anschließen von Geräten an die Diagnosekupplung

Wenn Sie Geräte an die Diagnosekupplung des Fahrzeugs anschließen, kann die Funktion von Fahrzeugsystemen und die Betriebssicherheit beeinträchtigt werden.

- Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, nur die von Ihrem Mercedes-Benz Servicestützpunkt frei gegebenen Produkte zu verwenden und anzuschließen.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

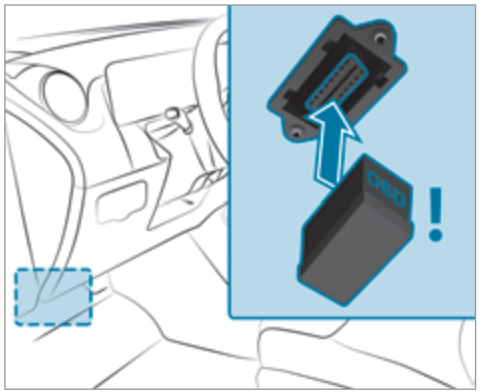
- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.
- Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

! **HINWEIS** Batterieentladung durch Nutzung von Geräten an der Diagnosekupplung

Die Nutzung der Geräte an der Diagnosekupplung belastet die Batterie.

- Den Ladezustand der Batterie überprüfen.
- Bei niedrigem Ladezustand die Batterie laden, z.B. durch Fahren einer längeren Strecke.

Beachten Sie auch den Hinweis zur 12-V-Batterie und zu Kurzstreckenfahrten im Kapitel „Fahren und Parken“ (→ Seite 166).



Der Anschluss und die Verwendung eines anderen Geräts an der Diagnosekupplung kann folgende Auswirkungen haben:

- Funktionsstörungen in Fahrzeugsystemen
- Dauerhafte Beschädigung von Fahrzeugkomponenten

Beachten Sie diesbezüglich die Garantiebedingungen.

Darüber hinaus kann der Anschluss von Geräten an der Diagnosekupplung dazu führen, dass z.B. Abgasüberwachungsinformationen zurückgesetzt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass das Fahrzeug die Anforderungen der nächsten Abgasuntersuchung bei der Hauptuntersuchung nicht erfüllt.

Qualifizierte Fachwerkstatt

HINWEIS Plug-in-Hybrid

▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen für die sachgerechte Durchführung der erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten.

Lassen Sie folgende Arbeiten am Fahrzeug immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- Sicherheitsrelevante Arbeiten
- Service- und Wartungsarbeiten
- Instandsetzungsarbeiten
- Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
- Arbeiten an elektronischen Bauteilen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Fahrzeugregistrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Servicestützpunkte anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen. Durch die Inspektionen wird die Qualität oder die Sicherheit der Fahrzeuge verbessert.

Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungsdaten hat, kann Mercedes-Benz Sie über die Fahrzeugüberprüfungen informieren.

In folgenden Fällen kann es sein, dass Ihr Fahrzeug noch nicht auf Sie registriert ist:

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben haben.
- Wenn Ihr Fahrzeug noch nicht in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt untersucht wurde.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt registrieren.

Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters. Dies können Sie z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt tun.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs

Wenn Sie Warnhinweis-Aufkleber entfernen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen. Belassen Sie Warnhinweis-Aufkleber an ihrer Position.

Wenn Sie das Fahrzeug benutzen, berücksichtigen Sie insbesondere folgende Informationen:

- Sicherheitshinweise in dieser Anleitung und entsprechenden Zusatzanleitungen
- Technische Daten des Fahrzeugs
- Verkehrsregeln und -vorschriften
- Kraftfahrzeuggesetze und Sicherheitsstandards

Informationen zur REACH-Verordnung

Nur für EU- und EFTA-Länder:

Die REACH-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 33) sieht eine Informationspflicht für besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) vor.

Die Mercedes-Benz AG handelt nach bestem Wissen, um den Einsatz und Gebrauch dieser SVHCs zu vermeiden sowie dem Kunden den sicheren Umgang mit diesen Stoffen zu ermöglichen. Nach Lieferantenauskunft und internen Produktinformationen der Mercedes-Benz AG sind SVHCs bekannt, die sich zu mehr als 0,1 Gewichtsprozent in einzelnen Erzeugnissen dieses Fahrzeugs befinden.

Nähere Informationen erhalten Sie unter folgenden Adressen:

- https://reach.daimler.com/de/home/
- https://reach.daimler.com/en/home/

Hinweise für Personen mit elektronischen medizinischen Hilfsgeräten

! HINWEIS Plug-in-Hybrid

▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Die Mercedes-Benz AG kann trotz sorgfältiger Entwicklung eine gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugsystemen und elektronischen medizinischen Hilfsgeräten, z.B. Herzschrittmachern, nicht vollständig ausschließen.

Des Weiteren sind in den Fahrzeugen Komponenten verbaut, die unabhängig vom Fahrzeugbetriebszustand magnetische Felder im Sinne

eines Permanentmagneten erzeugen können. Diese Felder können z.B. im Bereich des Multimedia- und Soundsystems oder je nach Fahrzeugausstattung auch im Bereich der Sitze vorhanden sein.

Daher kann es in Einzelfällen und abhängig von den verwendeten Hilfsgeräten zu folgenden Auswirkungen kommen:

- Störungen der Hilfsgeräte
- Gesundheitsbeeinträchtigungen

Beachten Sie die Hinweise und Warnungen des Herstellers der Hilfsgeräte und kontaktieren Sie im Zweifelsfall den Hersteller und/oder Ihren Arzt. Die Mercedes-Benz AG empfiehlt bei anhaltender Unsicherheit über mögliche Störungen des Hilfsgeräts, wenige elektrische Fahrzeugsysteme zu nutzen und/oder einen entsprechenden Abstand zu den Komponenten einzuhalten.

Lassen Sie Reparatur- und Wartungsarbeiten in der Nähe von folgenden Komponenten nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- spannungsführende Fahrzeugkomponenten
- Sendeantennen
- Multimedia- und Soundsystem

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Sachmängelhaftung

HINWEIS Fahrzeugschäden durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung

Durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung können Schäden an Ihrem Fahrzeug entstehen.

Solche Schäden sind weder von der Mercedes-Benz Sachmängelhaftung noch von der Neufahrzeug- oder Gebrauchtfahrzeug-Garantie abgedeckt.

▶ Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs sowie zu möglichen Fahrzeugschäden beachten.

QR-Codes für Rettungskarte

In der Tankklappe und auf der gegenüberliegenden Seite an der B-Säule sind QR-Codes aufgeklebt. Bei einem Unfall können Rettungsdienste mithilfe der QR-Codes schnell die entsprechende Rettungskarte für Ihr Fahrzeug ermitteln. Die aktuelle Rettungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen zu Ihrem Fahrzeug, z.B. den Verlauf der elektrischen Leitungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter https://www.mercedes-benz.de/qr-code.

Datenspeicherung

Datenverarbeitung im Fahrzeug

Elektronische Steuergeräte

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z.B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren, z.B. Fahreras-

sistenzsysteme, andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Im Folgenden erhalten Sie allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen, welche konkreten Daten zu welchem Zweck in Ihrem Fahrzeug erhoben, gespeichert und an Dritte übermittelt werden, finden Sie im unmittelbaren Zusammenhang mit den Hinweisen zu den betroffenen Funktionsmerkmalen in der jeweiligen Betriebsanleitung. Diese sind auch online und je nach Ausstattung digital im Fahrzeug verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Je nach Land kann über diese Fahrzeug-Identifizierungsnummer, z.B. durch Behörden, auch die Identität des Halters ermittelt werden. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z.B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort, Ihre Fahrtroute oder auf das Nutzungsverhalten möglich.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Wenn gesetzliche Vorschriften bestehen, sind Hersteller grundsätzlich dazu verpflichtet, auf Anforderungen von staatlichen Stellen im erforderlichen Umfang beim Hersteller gespeicherte Daten im Einzelfall herauszugeben. Dies kann z.B. bei der Aufklärung einer Straftat der Fall sein.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. So können z.B. aus dem Steuergerät des Airbags im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören z.B. die folgenden Daten:

- Fahrzeugstatus-Informationen, z.B. Geschwindigkeit, Längsbeschleunigung, Querbeschleunigung, Radumdrehungszahl, Anzeige geschlossener Sicherheitsgurte
- Umgebungszustände, z.B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Steuergeräte enthalten häufig Datenspeicher, z.B. der Fahrzeugschlüssel. Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe oder technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Folgende Daten werden je nach technischer Ausstattung gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z.B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z.B. Licht, Bremsen

- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen, z.B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

In besonderen Fällen kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat.

Wenn Sie Serviceleistungen, z.B. Reparaturleistungen, Wartungsarbeiten, in Anspruch nehmen, können - sofern erforderlich - die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Servicenetzes, z.B. Werkstätten, Hersteller oder Dritte, z.B. Pannendienste, aus dem Fahrzeug erfolgen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für die Diagnosekupplung im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten, helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür verwendet der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, z.B. für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihren Wunsch hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B. die folgenden Einstellungen:

- Sitzpositionen und Lenkradstellungen
- Fahrwerksabstimmungen und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen, z.B. Innenbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B. die folgenden Daten:

- Multimediadaten, z.B. Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert

werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben, z.B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player. Wenn Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch. Dies gilt insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration (z.B. Android Auto oder Apple CarPlay®)

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden. Sie können diese dann über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration z.B. Positionsdaten, Tag-/Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeugstatus. Bitte informieren Sie sich in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs/Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Funknetzanbindung

Wenn Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch ein fahrzeugeigenes Sende- und Empfangsgerät oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät, z.B. ein Smartphone, ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen/Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle, z.B. Betriebsanleitung, Webseite des Herstellers, durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung, z.B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis. Dies ist z.B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystem, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung der Fall.

Sie können die zum Teil kostenpflichtigen Dienste und Funktionen aktivieren oder deaktivieren lassen. Hiervon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste, z.B. ein Notrufsystem.

Dienste Dritter
Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung und den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Datenschutzrechte

Je nach Land, Ausstattungs- und Funktionsumfang Ihres Fahrzeugs sowie genutzten Diensten und Serviceangeboten stehen Ihnen unterschiedliche Datenschutzrechte zu. Weiterführende Informationen zum Datenschutz und Ihren Datenschutzrechten finden Sie entweder auf der Webseite des Herstellers oder Sie erhalten diese Informationen im Rahmen der jeweiligen Dienste und Serviceangebote. Dort finden Sie auch die Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten.

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung, z.B. in einer Werkstatt, gegebenenfalls gegen ein Entgelt auslesen lassen.

Urheberrecht

Informationen zu Lizenzen von verwendeter freier und Open Source Software in Ihrem Fahrzeug finden Sie auf dem Datenträger in Ihrer Wagenpapiertasche und mit Aktualisierungen im Internet unter:

https://www.mercedes-benz.com/opensource

Rückhaltesystem

Schutzpotenzial des Rückhaltesystems

Das Rückhaltesystem umfasst folgende Komponenten:

- Sicherheitsgurtsystem
- Airbags
- Kinderrückhaltesystem
- Kindersitzbefestigungen

Das Rückhaltesystem kann bei einem Unfall helfen, einen möglichen Kontakt der Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums zu vermeiden. Zudem kann das Rückhaltesystem bei einem Unfall die Belastungen für die Fahrzeuginsassen reduzieren.

Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten. Abhängig von der erkannten Unfallsituation ergänzen Gurtstraffer und/oder Airbags den richtig angelegten Sicherheitsgurt. Nicht bei jedem Unfall werden Gurtstraffer und/oder Airbags ausgelöst.

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Hinweise beachten, damit das Rückhaltesystem sein Schutzpotenzial entfalten kann:

- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen.
- Eine nahezu aufrechte Sitzposition einnehmen, mit dem Rücken an der Sitzlehne.
- Möglichst so sitzen, dass die Füße auf dem Boden sind.
- Personen unter 1,50 m Größe stets in einem für Mercedes-Benz Fahrzeuge geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystem sichern.

Kein heute erhältliches System kann jedoch Verletzungen und Todesfälle in jeder Unfallsituation gänzlich ausschließen. Insbesondere bieten Sicherheitsgurt und Airbag im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen. Auch das Risiko von Verletzungen durch den auslösenden Airbag kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Einschränkung des Schutzpotenzials des Rückhaltesystems

⚠ **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Veränderungen am Rückhaltesystem

Durch Veränderungen am Rückhaltesystem kann dieses die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

- ▶ Niemals Teile des Rückhaltesystems verändern.
- ▶ Keine Eingriffe an der Verkabelung sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.

Wenn das Fahrzeug an eine Person mit Körperbehinderung angepasst werden soll, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Fahrhilfen zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

Funktionsbereitschaft des Rückhaltesystems

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem während des Selbsttests. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs aus. Die Komponenten des Rückhaltesystems sind dann in Bereitschaft.

Funktion des Rückhaltesystems gestört

In folgenden Fällen liegt eine Störung des Rückhaltesystems vor:

- Bei eingeschalteter Zündung geht die Warnleuchte Rückhaltesystem nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem ständig oder wiederholt auf.

WARNUNG Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.

▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

Funktion des Rückhaltesystems bei einem Unfall

Die Wirkungsweise des Rückhaltesystems wird bestimmt von der ermittelten Schwere des Anpralls und der sich abzeichnenden Unfallart:

- Frontalaufprall
- Heckaufprall
- Seitenaufprall
- Nur für bestimmte Länder: Überschlag

Die Ermittlung der Aktivierungsschwellen für die Komponenten des Rückhaltesystems erfolgt durch die Bewertung der an verschiedenen Stellen im Fahrzeug gemessenen Sensorwerte. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Das Auslösen der Komponenten des Rückhaltesystems muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls, erfolgen.

Faktoren, die erst nach der Kollision sichtbar oder messbar sind, können keinen Ausschlag für eine Airbagauslösung geben. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zu einer hohen Fahrzeugverzögerung kommt. Umgekehrt kann ein Airbag ausgelöst worden sein, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Wenn z.B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden, kann die Fahrzeugverzögerung dadurch hoch genug sein.

Abhängig von der erkannten Auslösesituation können die Komponenten des Rückhaltesystems unabhängig voneinander aktiviert oder ausgelöst werden:

- Gurtstraffer: Frontalaufprall, Heckaufprall, Seitenaufprall, Überschlag[1]
- Fahrerairbag, Beifahrerairbag: Frontalaufprall
- Kneebag: Frontalaufprall
- Sidebag: Seitenaufprall

- Windowbag: Seitenaufprall, Überschlag[1], Frontalaufprall

[1)] Nur für bestimmte Länder.

Nur wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 50).

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Teile des Airbags

Nach dem Auslösen eines Airbags sind die Teile des Airbags heiß.

- ▶ Die Teile des Airbags nicht berühren.
- ▶ Einen ausgelösten Airbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen. Berücksichtigen Sie dies insbesondere, nachdem ein Gurtstraffer oder Airbag ausgelöst wurde.

Wenn Gurtstraffer oder Airbag auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten:

- Der Knall beeinträchtigt in der Regel nicht das Hörvermögen.
- Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich, kann jedoch bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen.

  Wenn es gefahrlos möglich ist, zur Vermeidung von Atembeschwerden umgehend das Fahrzeug verlassen oder das Fenster öffnen.

Sicherheitsgurte

Schutzpotenzial des Sicherheitsgurts

Den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt stets korrekt anlegen. Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei falsch angelegtem Sicherheitsgurt

Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen.

Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z.B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln Verletzungen verursachen.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen.

Beachten Sie stets die Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition und zum Einstellen der Sitze (→ Seite 101).

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Hinweise beachten, damit der richtig angelegte Sicherheitsgurt sein Schutzpotenzial entfalten kann:

- Der Sicherheitsgurt muss unverdreht, straff und eng am Körper anliegen.

- Der Sicherheitsgurt muss über die Mitte der Schulter und möglichst tief in der Hüftbeuge verlaufen.
- Der Schultergurtteil sollte nicht den Hals berühren und darf nicht unter dem Arm oder hinter dem Rücken durchgeführt werden.
- Auftragende Kleidung vermeiden, z.B. einen Wintermantel.
- Den Beckengurt möglichst tief in die Hüftbeuge drücken und mit dem Schultergurtteil straff ziehen. Der Beckengurt darf niemals über Bauch oder Unterleib verlaufen.

  Auch schwangere Frauen müssen darauf achten.
- Den Sicherheitsgurt niemals über scharfe, spitze, scheuernde oder zerbrechliche Gegenstände führen.
- Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten. Niemals einen Säugling oder ein Kind auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen befördern.
- Niemals Gegenstände zusammen mit einer Person angurten. Beachten Sie für die Sicherung von Gegenständen, Gepäck oder Ladegut stets die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 114).

  Stellen Sie auch sicher, dass niemals Gegenstände zwischen einer Person und dem Sitz sind, z.B. Kissen.

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ (→ Seite 56).

Einschränkung des Schutzpotenzials des Sicherheitsgurts

⚠ **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

⚠ **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr ohne zusätzliche Rückhaltesysteme für kleine Personen

Personen unter 1,50 m Größe können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Rückhaltesysteme nicht richtig anlegen.

- ▶ Die Personen unter 1,50 m Größe stets in geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystemen sichern.

⚠ **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch beschädigte oder veränderte Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können insbesondere in folgenden Situationen nicht schützen:

- Der Sicherheitsgurt ist beschädigt, verändert, stark verschmutzt, gebleicht oder eingefärbt.
- Das Gurtschloss ist beschädigt oder stark verschmutzt.
- Es wurden Veränderungen an Gurtstraffer, Gurtverankerung oder Gurtaufroller vorgenommen.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden, z.B. durch Glassplitter.

Veränderte oder beschädigte Sicherheitsgurte können reißen oder ausfallen, z.B. bei einem Unfall.

Veränderte Gurtstraffer können ungewollt aktiviert werden oder nicht wie vorgesehen funktionieren.

- Niemals das Sicherheitsgurtsystem verändern, z.B. Sicherheitsgurt, Gurtschloss, Gurtstraffer, Gurtverankerungen und Gurtaufroller.
- Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte unbeschädigt, nicht abgenutzt und sauber sind.
- Die Sicherheitsgurte nach einem Unfall umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Sicherheitsgurte zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

⚠ **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch pyrotechnisch ausgelöste Gurtstraffer

Pyrotechnisch bereits ausgelöste Gurtstraffer sind nicht mehr funktionsfähig und können daher nicht wie vorgesehen schützen.

- Die pyrotechnisch ausgelösten Gurtstraffer umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen.

! **HINWEIS** Beschädigung durch Einklemmen des Sicherheitsgurts

Wenn ein unbenutzter Sicherheitsgurt nicht komplett aufgerollt ist, kann er in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden.

- Stets sicherstellen, dass sich ein unbenutzter Sicherheitsgurt komplett aufrollt.

Sicherheitsgurt anlegen

Wenn der Sicherheitsgurt schnell oder ruckartig herausgezogen wird, blockiert der Gurtaufroller. Das Gurtband kann nicht weiter herausgezogen werden.

▶ Die Gurtschlosszunge 2 des Sicherheitsgurts stets in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss 1 einrasten.

ⓘ Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten. Beachten Sie die Hinweise zum Anlegen des Sicherheitsgurts (→ Seite 41).

! HINWEIS Auslösen von Komponenten des Rückhaltesystems durch eingerasteten Sicherheitsgurt bei unbesetztem Beifahrersitz

Wenn bei unbesetztem Beifahrersitz die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss eingerastet ist, können auf der Beifahrerseite bei einem Unfall Komponenten des Rückhaltesystems unnötigerweise auslösen, z.B. der Gurtstraffer.

▶ Den Sicherheitsgurt nur bestimmungsgemäß verwenden.

ⓘ Beachten Sie die Hinweise zum richtigen Anlegen des Sicherheitsgurts (→ Seite 41) und zu den Verstaumöglichkeiten (→ Seite 114).
Informationen zur Montage eines Kinderrückhaltesystems und zur Mitnahme eines Kinds im Fahrzeug finden Sie im Abschnitt „Kinder im Fahrzeug“ (→ Seite 60).

Funktion der Gurtanpassung

Fahrzeuge mit PRE-SAFE®: Nach dem Anlegen eines vorderen Sicherheitsgurts kann automatisch eine Gurtanpassung mit einer bestimmten Rückzugskraft erfolgen. Den Sicherheitsgurt dabei nicht festhalten.

Sie können die Gurtanpassung über das Multimediasystem ein- oder ausschalten (→ Seite 44).

Gurtanpassung über das Multimediasystem ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Fahrzeug

▶ Die Gurtanpassung ein- oder ausschalten.

Sicherheitsgurt ablegen

▶ Die Lösetaste im Gurtschloss drücken und den Sicherheitsgurt mit der Gurtschlosszunge zurückführen.

Funktion der Gurtwarnung für Fahrer und Beifahrer

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt im Instrumenten-Display macht Sie darauf aufmerksam, dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen müssen.

Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Die Gurtwarnung geht aus, sobald Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

Funktion der Statusanzeige Fondsicherheitsgurt

Die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Bei eingeschalteter Zündung zeigt die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt für eine bestimmte Zeitdauer an, welcher Fondsicherheitsgurt nicht angelegt ist.

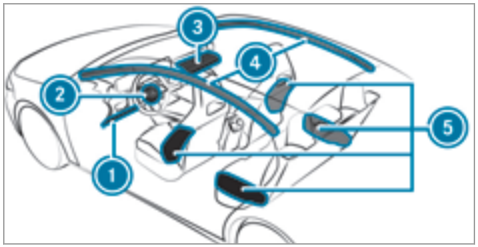
Sie können die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt mit der Taste Zurück links am Lenkrad sofort ausblenden (→ Seite 263).

Wenn sich während der Fahrt ein Fahrzeuginsasse im Fond abgurtet, erscheint die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt erneut.

Zusätzlich kann ein Warnton ertönen. In diesem Fall können Sie die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt nicht mit der Taste Zurück links am Lenkrad ausblenden.

Airbags

Übersicht der Airbags



1. Kneebag
2. Fahrerairbag
3. Beifahrerairbag
4. Windowbag
5. Sidebag

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG.

Ein Airbag kann bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den jeweiligen Fahrzeuginsassen erhöhen.

Mögliches Schutzpotenzial je Airbag:

- Kneebag: Oberschenkel, Knie und Unterschenkel
- Fahrerairbag, Beifahrerairbag: Kopf und Brustkorb
- Windowbag: Kopf
- Sidebag: Brustkorb und Becken

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getroffen werden.

NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (→ Seite 71). Beachten Sie auch unbedingt die Hinweise zu rückwärts- oder vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 71).

Informationen zur automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung

Nur wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 50).

! HINWEIS Auslösen von Komponenten des Rückhaltesystems bei unbesetztem Beifahrersitz

Bei einem Unfall können auf der Beifahrerseite die Komponenten des Rückhaltesystems unnötigerweise auslösen:

- Auf dem Beifahrersitz sind schwere Gegenstände abgelegt.
- Die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts ist bei unbesetztem Beifahrersitz im Gurtschloss eingerastet.

▶ Gegenstände an einem geeigneten Ort verstauen.

▶ Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten.

Abhängig von der erkannten Unfallsituation kann der Windowbag auf der Beifahrerseite auslösen. Das Auslösen ist unabhängig davon, ob der Beifahrersitz unbesetzt oder besetzt ist.

Schutzpotenzial der Airbags

Abhängig von der Unfallsituation kann ein Airbag ergänzend zum richtig angelegten Sicherheitsgurt das Schutzpotenzial erhöhen.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn Sie von der korrekten Sitzposition abweichen, kann der Airbag nicht wie vorgesehen schützen.

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Punkte sicherstellen:

- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen. Achten Sie insbesondere darauf, dass bei schwangeren Frauen der Beckengurt niemals über Bauch oder Unterleib verläuft.
- Die korrekte Sitzposition einnehmen und den größtmöglichen Abstand zu den Airbags einhalten.
- Die folgenden Hinweise beachten.

▶ Stets sicherstellen, dass sich keine Gegenstände zwischen Airbag und Fahrzeuginsasse befinden.

Jeder Fahrzeuginsasse muss insbesondere die folgenden Hinweise beachten, um Risiken durch den auslösenden Airbag zu vermeiden:

- Die Sitze vor Fahrtantritt richtig einstellen, Fahrer- und Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten.

  Beachten Sie dabei stets die Informationen zur korrekten Fahrersitzposition (⟶ Seite 101).
- Das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz anfassen. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten.
- Während der Fahrt stets an die Sitzlehne anlehnen. Beugen Sie sich nicht nach vorn oder lehnen Sie sich nicht an die Tür oder das Seitenfenster. Sonst sind Sie im Entfaltungsbereich der Airbags.
- Die Füße sollen stets auf dem Boden sein. Legen Sie z.B. nicht Ihre Füße auf das Cockpit. Sonst sind Ihre Füße im Entfaltungsbereich des Airbags.
- Wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden, beachten Sie die zusätzlichen Hinweise (⟶ Seite 56).
- Gegenstände stets ordnungsgemäß verstauen und sichern.

Gegenstände im Fahrzeuginnenraum können die bestimmungsgemäße Funktion eines Airbags einschränken. Jeder Fahrzeuginsasse muss stets insbesondere die folgenden Punkte sicherstellen:

- Es sind keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und einem Airbag.
- Keine Gegenstände zwischen Sitz und Tür sowie Türsäule (B-Säule) legen.
- Keine harten Gegenstände, wie z.B. Kleiderbügel, an Haltegriffe oder Kleiderhaken hängen.
- Keine Zubehörteile wie mobile Navigationsgeräte, Mobiltelefone oder Getränkedosenhalter im Entfaltungsbereich eines Airbags befestigen, z.B. am Cockpit, an der Tür, am Seitenfenster oder an der Seitenverkleidung.

  Zudem darf kein Anschlusskabel, Spannband oder Haltegurt im Entfaltungsbereich eines Airbags verlaufen oder befestigt werden. Stets die Montageanleitung des Zubehörherstellers beachten, insbesondere auch die Hinweise zum geeigneten Montageort.

- Keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

Einschränkung des Schutzpotenzials der Airbags

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Veränderungen an der Abdeckung eines Airbags

Wenn Sie die Abdeckung eines Airbags verändern oder Gegenstände, z.B. auch Aufkleber, darauf anbringen, kann der Airbag nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

▶ Niemals die Abdeckung eines Airbags verändern und keine Gegenstände anbringen.

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (→ Seite 45).

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungeeignete Sitzbezüge

Durch ungeeignete Sitzbezüge können Airbags die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Zudem kann die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung beeinträchtigt sein.

▶ Nur Sitzbezüge verwenden, die Mercedes-Benz für den jeweiligen Sitz frei gegeben hat.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen der Sensoren in der Tür

Durch Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen sowie beschädigte Türen könnten die Airbags nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

▶ Niemals die Türen oder Teile davon verändern.

▶ Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen lassen.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch bereits ausgelösten Airbag

Ein bereits ausgelöster Airbag bietet keine Schutzwirkung mehr.

▶ Um einen ausgelösten Airbag zu erneuern, das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen lassen.

Lassen Sie ausgelöste Airbags umgehend ersetzen.

Status des Beifahrerairbags

Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung

Die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung kann erkennen, ob der Beifahrersitz mit einer Person oder einem Kinderrückhaltesystem besetzt ist. Dementsprechend wird der Beifahrerairbag aktiviert oder abgeschaltet.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände unter dem Beifahrersitz

Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören oder das System beschädigen.

- ▶ Keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz verstauen.
- ▶ Bei besetztem Beifahrersitz sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.

Beachten Sie bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise (→ Seite 71). Beachten Sie auch unbedingt die Hinweise zu rückwärts- oder vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 71).

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände zwischen Sitzfläche und Kinderrückhaltesystem

Gegenstände zwischen Sitzfläche und dem Kinderrückhaltesystem können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören.

- ▶ Keine Gegenstände zwischen Sitzfläche und Kinderrückhaltesystem legen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Standfläche des Kinderrückhaltesystems ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegt.
- ▶ Sicherstellen, dass die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegt.
- ▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Eine Person auf dem Beifahrersitz muss die folgenden Hinweise beachten:

- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen (→ Seite 41).
- Eine nahezu aufrechte Sitzposition einnehmen, mit dem Rücken an der Sitzlehne.
- Möglichst so sitzen, dass die Füße auf dem Boden sind.

Sonst kann der Beifahrerairbag fälschlicherweise abgeschaltet werden, z.B. in den folgenden Fällen:

- Der Beifahrer verlagert sein Gewicht durch Abstützen auf die Armlehne im Fahrzeug.
- Der Beifahrer sitzt so, dass er die Sitzfläche entlastet.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei abgeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, ist der Beifahrerairbag abgeschaltet.

Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt.

Bei besetztem Beifahrersitz stets sicherstellen, dass:

- die Klassifizierung der Person auf dem Beifahrersitz korrekt und der Beifahrerairbag entsprechend der Person auf dem Beifahrersitz abgeschaltet oder aktiviert ist.
- der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten gestellt ist.
- die Person korrekt sitzt.

▶ Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen.

Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, erfolgt nach dem Selbsttest der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung die Klassifizierung der Person oder des Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz. Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG zeigen den Status des Beifahrerairbags an.

Beachten Sie stets die Hinweise zur Funktion der Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG (→ Seite 50).

Funktion der Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG

Fahrzeuge ohne automatische Beifahrer-Airbagabschaltung haben einen speziellen Aufkleber an der Beifahrerseite seitlich am Cockpit (→ Seite 70).

Selbsttest der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung

Bei eingeschalteter Zündung leuchten beide Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG ON und OFF während des Selbsttests gleichzeitig.

Nach dem Selbsttest wird der Status des Beifahrerairbags über die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG angezeigt:

- **ON leuchtet:** Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen.

  Nach 60 Sekunden geht die Kontrollleuchte aus.
- **ON und OFF sind aus:** Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen.
- **OFF leuchtet:** Der Beifahrerairbag ist abgeschaltet. Er löst während eines Unfalls nicht aus.

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON aus ist, zeigt nur die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF den Status des Beifahrer-

airbags an. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF kann ständig leuchten oder aus sein.

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF und die Warnleuchte Rückhaltesystem gleichzeitig leuchten, darf niemand den Beifahrersitz benutzen. In diesem Fall auch kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren. Die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

Statusanzeige

Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher.

Nach der Montage eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz: PASSENGER AIR BAG OFF muss ständig leuchten.

⚠ **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.

Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.

- Stets sicherstellen, dass der Beifahrerairbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.
- NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (→ Seite 71).

Abhängig vom Kinderrückhaltesystem und von der Statur des Kinds kann die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus sein. In diesem Fall darf das rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesystem nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden.

Stattdessen das rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesystem auf einem geeigneten Fondsitz montieren.

Nach der Montage eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz: PASSENGER AIR BAG OFF kann ständig leuchten oder aus sein, abhängig vom Kinderrückhaltesystem und von der Statur des Kinds. Stets die folgenden Hinweise beachten.

⚠ **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Positionierung des vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems

Wenn Sie ein Kind in einem vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und den Beifahrersitz zu nah am Cockpit positionieren, kann das Kind bei einem Unfall

- z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet
- vom Airbag getroffen werden, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist

▶ Den Beifahrersitz stets so weit wie möglich nach hinten stellen und die Sitzkissentiefeneinstellung komplett einfahren. Dabei stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems beachten. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und nach unten verlaufen. Bei Bedarf den Beifahrersitz entsprechend einstellen.

▶ Stets die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (→ Seite 71).

Eine Person sitzt auf dem Beifahrersitz: PASSENGER AIR BAG OFF kann ständig leuchten oder aus sein, abhängig von der Statur der Person.

Eine Person auf dem Beifahrersitz muss stets die folgenden Hinweise beachten:

- Wenn der Beifahrersitz besetzt ist mit einem Erwachsenen oder einer Person mit entsprechender Statur, muss die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus sein. Dies weist darauf hin, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.

  Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchtet, darf ein Erwachsener oder eine Person mit entsprechender Statur den Beifahrersitz nicht benutzen.

  Stattdessen einen Fondsitz benutzen.
- Wenn der Beifahrersitz besetzt ist mit einer Person kleinerer Statur (z.B. einem Teenager oder kleinen Erwachsenen), leuchtet die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF in Abhängigkeit des Klassifizierungsergebnisses entweder ständig, oder sie ist aus.
  - PASSENGER AIR BAG OFF ist aus: Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen, oder die Person mit kleiner Statur benutzt einen Fondsitz.
  - PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet ständig: Die Person mit kleiner Statur sollte den Beifahrersitz nicht benutzen.

⚠ **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr bei leuchtender PASSENGER AIR BAG OFF Kontrollleuchte

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF nach dem Selbsttest weiterhin leuchtet, ist der Beifahrerairbag abgeschaltet.

Bei besetztem Beifahrersitz stets sicherstellen:

- Die Klassifizierung der Person auf dem Beifahrersitz muss korrekt sein und der Beifahrerairbag entsprechend der Person auf dem Beifahrersitz abgeschaltet oder aktiviert sein.
- Die Person sitzt korrekt und ist richtig angegurtet.
- Der Beifahrersitz ist so weit wie möglich nach hinten gestellt.

Beachten Sie auch unbedingt die folgenden weiterführenden Themen:

- Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz (→ Seite 71)
- Geeignete Positionierung des Kinderrückhaltesystems (→ Seite 60)

PRE-SAFE® System

Funktion von PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)

PRE-SAFE® kann bestimmte kritische Fahrsituationen erkennen und vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuginsassen einleiten.

Folgende Maßnahmen kann PRE-SAFE® unabhängig voneinander einleiten:

- Sicherheitsgurte vorspannen am Fahrersitz und Beifahrersitz.
- Seitenfenster schließen.
- **Fahrzeuge mit Schiebedach:** Schiebedach schließen.
- **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Günstigere Sitzposition einstellen für den Beifahrersitz.
- PRE-SAFE® Sound: Kann den eigenen Schutzmechanismus des Gehörs aktivieren durch ein kurzes Rauschsignal bei eingeschaltetem Multimediasystem.

! **HINWEIS** Beschädigung durch Gegenstände im Fußraum oder hinter dem Sitz

Durch die automatische Einstellung der Sitzposition kann der Sitz und/oder der Gegenstand beschädigt werden.

▶ Gegenstände an einem geeigneten Ort verstauen.

Maßnahmen des PRE-SAFE® Systems rückgängig machen

Wenn es nicht zu einem Unfall kam, werden die vorbeugend eingeleiteten Maßnahmen rückgängig gemacht.

Bestimmte Einstellungen müssen Sie selbst vornehmen.

▶ Wenn sich die Gurtvorspannung nicht vermindert, die Sitzlehne etwas zurückstellen. Die Gurtvorspannung löst sich.

Funktion von PRE-SAFE® PLUS (Präventiver Insassenschutz Plus)

PRE-SAFE® PLUS kann bestimmte Aufprallsituationen erkennen, insbesondere einen drohenden Heckaufprall, und vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuginsassen einleiten. Diese Maßnahmen können einen drohenden Aufprall nicht verhindern.

Folgende Maßnahmen kann PRE-SAFE® PLUS unabhängig voneinander einleiten:

- Sicherheitsgurte vorspannen am Fahrersitz und Beifahrersitz.
- Warnblinkanlage hinten mit erhöhter Frequenz einschalten.
- Bremsdruck erhöhen bei stehendem Fahrzeug. Dieser Bremseingriff wird beim Anfahren automatisch beendet.

Wenn es nicht zu einem Unfall kam, werden die vorbeugend eingeleiteten Maßnahmen rückgängig gemacht.

Systemgrenzen

Das System leitet in folgender Situation keine Maßnahmen ein:

- bei Rückwärtsfahrt

  oder

- bei Fahrten mit Anhänger und drohendem Heckaufprall

Das System leitet in folgender Situation keinen Bremseingriff ein:

- während der Fahrt

  oder

- beim Ein- oder Ausparken mit dem Aktiven Park-Assistenten

Automatische Maßnahmen nach einem Unfall

Abhängig von der Art und Schwere eines Unfalls und je nach Fahrzeugausstattung können z.B. folgende Maßnahmen eingeleitet werden:

- automatische Bremsung (Multikollisionsbremse)
- Warnblinkanlage einschalten
- automatischen Notruf auslösen (→ Seite 305)
- Motor abstellen

  Zum erneuten Starten des Fahrzeugs die Zündung aus- und wieder einschalten (→ Seite 163). Abhängig von der Art und Schwere eines Unfalls kann das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr gestartet werden.
- Kraftstoffversorgung abschalten
- Fahrzeugtüren entriegeln
- Seitenfenster absenken
- Notfallhelfer im Display des Multimediasystems anzeigen
- Innenbeleuchtung einschalten

Funktion der Multikollisionsbremse

Abhängig von der Unfallsituation kann die Multikollisionsbremse die Schwere einer Folgekollision vermindern oder diese sogar vermeiden.

Wenn ein Unfall erkannt wird, kann die Multikollisionsbremse eine automatische Bremsung einleiten. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekom-

men ist, wird die Feststellbremse automatisch festgestellt.

Der Fahrer kann die automatische Bremsung durch folgende Aktionen abbrechen:

- Stärker bremsen als die automatische Bremsung.
- Kräftig das Fahrpedal durchtreten.

Kinder im Fahrzeug sicher befördern

Wenn Kinder mitfahren, grundsätzlich beachten

ⓘ Beachten Sie unbedingt auch die situationsbezogenen Sicherheitshinweise. Wenn Kinder mitfahren, können Sie so mögliche Risiken erkennen und Gefahren vermeiden (→ Seite 56).

Konsequent sein

Bedenken Sie, dass Nachlässigkeit beim Sichern des Kinds im Kinderrückhaltesystem schwerwiegende Folgen haben kann. Seien Sie stets konsequent und sichern Sie ein Kind vor jeder Fahrt sorgfältig.

Mercedes-Benz empfiehlt zum besseren Schutz der Kinder jünger als zwölf Jahre oder unter 1,50 m Größe, die folgenden Hinweise unbedingt zu beachten:

- Ein Kind stets in einem für Ihr Mercedes-Benz Fahrzeug geeigneten Kinderrückhaltesystem sichern.
- Das Kinderrückhaltesystem muss alters-, gewichts- sowie größengerecht sein.
- Der Fahrzeugsitzplatz muss für das einzubauende Kinderrückhaltesystem geeignet sein (→ Seite 60).

Aus den Unfallstatistiken geht hervor, dass auf den Fondsitzen gesicherte Kinder grundsätzlich sicherer sind als auf den Vordersitzen gesicherte Kinder. Daher empfiehlt Mercedes-Benz Ihnen dringend, das Kinderrückhaltesystem vorzugsweise auf einem Fondsitz zu montieren.

Der Oberbegriff Kinderrückhaltesystem

In dieser Betriebsanleitung wird der Oberbegriff Kinderrückhaltesystem verwendet. Ein Kinderrückhaltesystem ist z.B.:

- eine Babyschale
- ein rückwärtsgerichteter Kindersitz
- ein vorwärtsgerichteter Kindersitz
- eine Kindersitzerhöhung mit Lehne und Sicherheitsgurtführungen

  Mercedes-Benz empfiehlt, eine Kindersitzerhöhung mit Sitzlehne zu verwenden.

Das Kinderrückhaltesystem muss alters-, gewichts- sowie größengerecht sein.

Gesetze und Vorschriften beachten

Beachten Sie stets die gesetzlichen Vorschriften zur Verwendung eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug.

Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem entsprechend den gültigen Prüfvorschriften und Richtlinien zugelassen ist. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Nur zugelassene Kinderrückhaltesysteme benutzen

Nur Kinderrückhaltesysteme mit diesen UNECE-Normen dürfen im Fahrzeug verwendet werden:

- UN-R44
- UN-R129 (i-Size-Kinderrückhaltesysteme)

Informationen zu den Zulassungskategorien der Kinderrückhaltesysteme und den Angaben auf dem Zulassungslabel am Kinderrückhaltesystem (→ Seite 60).

Risiko erkennen, Gefahr vermeiden

Befestigungssysteme für Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug

Nur die folgenden Befestigungssysteme für Kinderrückhaltesysteme benutzen:

- die ISOFIX- oder i-Size-Befestigungsbügel
- das Sicherheitsgurtsystem des Fahrzeugs
- die Top Tether-Verankerungen

Bevorzugt ein ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem montieren.

Die einfache Montage an den fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln kann das Risiko eines falsch montierten Kinderrückhaltesystems reduzieren.

Wenn das Kind mit dem integrierten Sicherheitsgurt des ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystems gesichert ist, beachten Sie unbedingt die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem (→ Seite 64).

Vorteil eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems

Ein Baby oder Kleinkind bevorzugt in einem geeigneten rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem befördern. Das Kind sitzt in diesem Fall entgegen der Fahrtrichtung und blickt nach hinten.

Babys und Kleinkinder haben eine vergleichsweise schwach ausgebildete Halsmuskulatur im Verhältnis zu Größe und Gewicht ihres Kopfs. In einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem kann das Verletzungsrisiko der Halswirbelsäule bei einem Unfall reduziert werden.

Kinderrückhaltesystem stets korrekt befestigen

⚠ **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Montage des Kinderrückhaltesystems

Das Kind kann dann nicht wie vorgesehen geschützt oder zurückgehalten werden.

- ▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich beachten.
- ▶ Sicherstellen, dass stets die gesamte Standfläche des Kinderrückhaltesystems auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegt.
- ▶ Niemals Gegenstände unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem legen, z.B. Kissen.
- ▶ Kinderrückhaltesysteme nur mit dem vorgesehenen Originalbezug verwenden.

▶ Beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge austauschen.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungesicherte Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug

Wenn das Kinderrückhaltesystem falsch montiert oder ungesichert ist, kann es sich lösen.

Das Kinderrückhaltesystem kann herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

▶ Auch unbenutzte Kinderrückhaltesysteme immer korrekt montieren.

▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

- Stets die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems sowie die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten:
  - ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem auf dem Fondsitz montieren (→ Seite 64).
  - Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Fondsitz befestigen (→ Seite 69).
  - Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Beifahrersitz befestigen (→ Seite 71). Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 71).

    Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 50).
- Die Warnhinweisschilder im Fahrzeuginnenraum und am Kinderrückhaltesystem beachten.
- Wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen.

Kinderrückhaltesystem nicht verändern

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Veränderungen am Kinderrückhaltesystem

Das Kinderrückhaltesystem kann nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

▶ Niemals ein Kinderrückhaltesystem verändern.

▶ Nur Zubehör anbringen, das der Hersteller des Kinderrückhaltesystems speziell für dieses Kinderrückhaltesystem genehmigt hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen für das Reinigen der von Mercedes-Benz empfohlenen Kinderrückhaltesysteme Pflegemittel von Mercedes-Benz.

Nur intakte Kinderrückhaltesysteme benutzen

WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung von beschädigten Kinderrückhaltesystemen

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme oder deren Befestigungssysteme können nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Das Kind kann gegebenenfalls nicht zurückgehalten werden.

- Umgehend beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme austauschen.
- Befestigungssysteme der Kinderrückhaltesysteme umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen, bevor wieder ein Kinderrückhaltesystem montiert wird.

Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden

WARNUNG Verbrennungsgefahr durch direkte Sonneneinstrahlung auf dem Kindersitz

Wenn das Kinderrückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen.

Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen des Kinderrückhaltesystems.

- Stets darauf achten, das Kinderrückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen.
- Das Kinderrückhaltesystem schützen, z.B. mit einer Decke.
- Bevor das Kind darin gesichert wird, das Kinderrückhaltesystem abkühlen lassen, wenn es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Beim Halten oder Parken beachten

WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

⚠ WARNUNG Lebensgefahr durch hohe Hitze oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Übersicht empfohlene Kinderrückhaltesysteme

ⓘ Weitere Informationen zum richtigen Kinderrückhaltesystem erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Befestigung mit ISOFIX

Gewichtsgruppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)

Typ[1]	BABY SAFE plus
Größenklasse	E
Genehmigung	E1 04 301 146
Bestellnummer[2]	B6 6 86 8224
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Gewichtsgruppe I (9 bis 18 kg und von etwa 9 Monaten bis 4 Jahren)

Typ[1]	DUO plus
Größenklasse	B1
Genehmigung	E1 04 301 133
Bestellnummer[2]	A 000 970 43 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes

Gewichtsgruppe 0 (bis 10 kg und bis etwa 6 Monate) und Gewichtsgruppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)

Typ[1]	BABY SAFE plus II
Genehmigung	E1 04 301 146
Bestellnummer[2]	A 000 970 38 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Gewichtsgruppe I (9 bis 18 kg und von etwa 9 Monaten bis 4 Jahren)

Typ[1]	DUO plus
Genehmigung	E1 04 301 133
Bestellnummer[2]	A 000 970 43 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Gewichtsgruppe II/III (15 bis 36 kg und von etwa 3 bis 12 Jahren)

Typ[1]	KIDFIX XP
Genehmigung	E1 04 301 304
Bestellnummer[2]	A 000 970 49 02
Typ[1]	**AMG KIDFIX XP**
Genehmigung	E1 04 301 304
Bestellnummer[2]	A 000 970 33 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Übersicht geeigneter Fahrzeugsitzplätze für den Einbau eines Kinderrückhaltesystems

Linker/rechter Fondsitz

Bevorzugtes Befestigungssystem:

- ISOFIX-Kindersitzbefestigung (→ Seite 62)

oder

- i-Size-Kindersitzbefestigung (→ Seite 63)
- Wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen (→ Seite 66).

Alternatives Befestigungssystem:

- Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes (→ Seite 67)

Beifahrersitz

Befestigungssystem:

- Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes (→ Seite 67)

Unbedingt beachten:

- Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 50).
- Hinweise zur automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (→ Seite 48).

Mittlerer Fondsitz

Befestigungssystem:

- Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes (→ Seite 67)

Zulassungskategorien für Kinderrückhaltesysteme

Nur zugelassene Kinderrückhaltesysteme verwenden

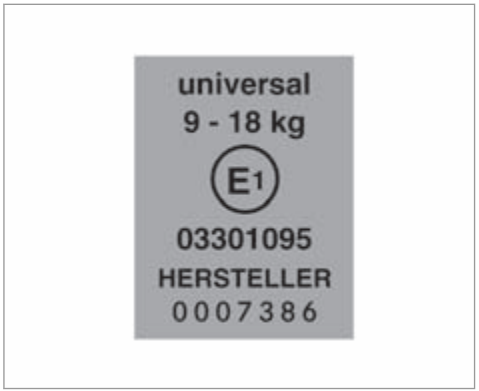
Nur Kinderrückhaltesysteme mit diesen UNECE-Normen dürfen im Fahrzeug verwendet werden:

- UN-R44
- UN-R129 (i-Size-Kinderrückhaltesysteme)

Kennzeichnung am Kinderrückhaltesystem
Auf dem Zulassungslabel am Kinderrückhaltesystem sind z.B. Angaben zur Zulassungskategorie, Gewichtsgruppe und Genehmigungsnummer.

Je nach Zulassungskategorie des Kinderrückhaltesystems können weitere Angaben vorhanden sein, z.B. die ISOFIX-Größenklasse.

Zulassungskategorien nach UN-R44

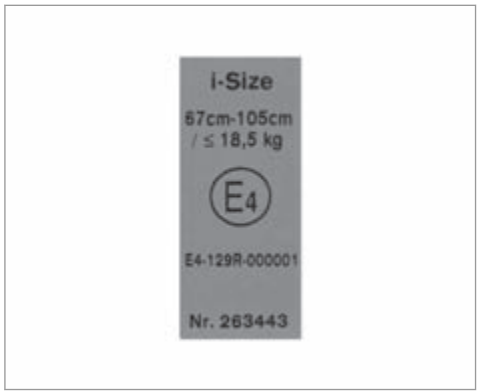


Beispiel für ein Zulassungslabel

- **Universal:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ sind für den Einbau in Fahrzeugen zugelassen. Sie können gemäß den Übersichten zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von Kinderrückhaltesystemen auf den mit U, UF oder IUF gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

  Die Kennzeichnung IUF bezieht sich auf ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“. Diese Kinderrückhaltesysteme müssen zusätzlich mit Top Tether oder Stützfuß befestigt werden.
- **Semi-universal:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Semi-universal“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Fahrzeugsitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.
- **Fahrzeugspezifisch:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „fahrzeugspezifisch“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Fahrzeugsitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.

Zulassungskategorie nach UN-R129



Beispiel für ein Zulassungslabel

- **i-Size:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „i-Size“ sind für den Einbau in Fahrzeugen mit i-Size-Befestigungsbügeln zugelassen. Sie können gemäß den Übersichten zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von Kinderrückhaltesystemen auf den mit i-U gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

  Die Kennzeichnung i-U bezieht sich auf i-Size-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“. Diese Kinderrückhaltesysteme müssen zusätzlich mit Top Tether oder Stützfuß befestigt werden.

Eignung der Fahrzeugsitzplätze beachten

Je nach Zulassungskategorie gibt es vorwärtsgerichtete und/oder rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme. Die Verwendung kann für bestimmte Fahrzeugsitzplätze eingeschränkt sein:

- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 62)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 63)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme (→ Seite 67)

Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX oder i-Size auf dem Fondsitz befestigen

Übersicht Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen

ISOFIX ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinderrückhaltesysteme.

Das Symbol kennzeichnet geeignete Sitzplätze zur Befestigung eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems nach UN-R44 (→ Seite 60).

Nur Kinderrückhaltesysteme befestigen, die nach UN-R44 entsprechend der folgenden ISOFIX-Tabellen zugelassen sind.

Babytragetasche

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitz
F – ISO/L1	X
G – ISO/L2	X

X Nicht geeignet für ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse.

Gewichtsgruppe 0 (bis 10 kg und bis etwa 6 Monate)

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitz
E – ISO/R1	IL

IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.

Gewichtsgruppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitz
E – ISO/R1	IL
D – ISO/R2, ISO/R2X	IL
C – ISO/R3	IL (1)

IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.

(1) Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems der Größenklasse (ISO/R3) den Vordersitz in die oberste Stellung stellen. Sicherstellen, dass die Sitzlehne des Vordersitzes nicht an dem Kinderrückhaltesystem anliegt.

Gewichtsgruppe I (9–18 kg und etwa 9 Monate bis 4 Jahre)

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitz
D – ISO/R2, ISO/R2X	IL
C – ISO/R3	IL (1)
B – ISO/F2	IUF
B1 – ISO/F2X	IUF
A – ISO/F3	IUF

IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.

IUF Geeignet für vorwärtsgerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.

(1) Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems der Größenklasse (ISO/R3) den Vordersitz in die oberste Stellung stellen. Sicherstellen, dass die Sitzlehne des Vordersitzes nicht an dem Kinderrückhaltesystem anliegt.

Übersicht Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinderrückhaltesystemen

i-Size ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinderrückhaltesysteme.

Das Symbol kennzeichnet geeignete Sitzplätze zur Befestigung eines i-Size-Kinder-

rückhaltesystems nach UN-R129 (→ Seite 60).

Es dürfen Kinderrückhaltesysteme befestigt werden, die nach UN-R44 entsprechend der ISOFIX-Tabellen (→ Seite 62) oder UN-R129 entsprechend der folgenden i-Size-Tabelle zugelassen sind.

i-Size-Kinderrückhaltesysteme (ISO/R2, ISO/F2X, ISO/B2, ISO/B3)

Beifahrersitz	Linker/rechter Fondsitz
X	i-U
X Nicht geeignet für ein i-Size-Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“.	i-U Geeignet für vorwärts- und rückwärtsgerichtete i-Size-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“.

ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem auf dem Fondsitz montieren

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht eingerastete Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzbank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingerastet sind.

Wenn die Sitzlehne im Fond nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar.

⚠ **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Überschreiten der zulässigen Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem

Die ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzbefestigungen können überlastet werden und das Kind kann z.B. bei einem Unfall nicht zurückgehalten werden.

▶ Wenn das Kind und das Kinderrückhaltesystem zusammen mehr als 33 kg wiegen, nur ein ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem verwenden, bei dem das Kind mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes gesichert wird.

▶ Das Kinderrückhaltesystem zusätzlich, falls vorhanden, mit dem Top Tether-Gurt sichern.

Beachten Sie stets die Angaben zur Masse des Kinderrückhaltesystems:

- in der Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems

- auf einem Label am Kinderrückhaltesystem, falls vorhanden

Überprüfen Sie regelmäßig, dass die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem noch eingehalten wird.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems grundsätzlich beachten:

☑ Stets den Verwendungsbereich und die Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines Kinderrückhaltesystems beachten.

ISOFIX-Kindersitzbefestigung (→ Seite 62)

oder

i-Size-Kindersitzbefestigung (→ Seite 63)

☑ Stets die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems beachten.

☑ Sicherstellen, dass die Füße des Kinds den Vordersitz nicht berühren. Wenn notwendig, den Vordersitz etwas nach vorn verstellen.

Bei der Montage eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems zusätzlich beachten:

☑ **Bei Verwendung einer Babyschale der Gewichtsgruppen 0/0+ und eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gewichtsgruppe I auf einem Fondsitz:** Den Vordersitz so einstellen, dass er das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.

☑ **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gewichtsgruppe I:** Wenn möglich, die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes ausbauen. Zudem muss die Lehne des Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen.

Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Kopfstütze umgehend einbauen und alle Kopfstützen richtig einstellen.

☑ Wenn die Kopfstütze des Kindersitzes im eingebauten Zustand im Fahrzeug nicht komplett ausgezogen werden kann, führt dies zu einer Einschränkung der maximalen Größeneinstellung bei Kinderrückhaltesystemen der Gewichtsgruppen II oder III.

Ein Dachkontakt bei voll ausgezogener und verriegelter Kopfstütze führt zu keiner Einschränkung in der Nutzung.

☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannt und/oder in sich verdreht eingebaut werden. Wenn möglich, die Sitzkissenneigung entsprechend einstellen.

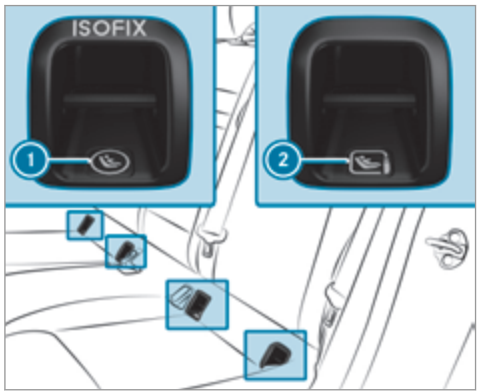
☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht durch die Kopfstütze belastet werden. Die Kopfstützen entsprechend einstellen.

Bei der Montage eines i-Size-Kinderrückhaltesystems zusätzlich beachten:

☑ **Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems:** Vordersitz so einstellen, dass er das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.

☑ **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems:** Wenn möglich, die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes ausbauen. Zudem muss die Lehne des Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen.

Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Kopfstütze umgehend einbauen und alle Kopfstützen richtig einstellen.



1 ISOFIX-Befestigungsbügel
2 i-Size-Befestigungsbügel

Stellen Sie unbedingt vor jeder Fahrt sicher, dass das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem oder das i-Size-Kinderrückhaltesystem richtig in beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln eingerastet ist.

! HINWEIS Beschädigung des Sicherheitsgurts des mittleren Sitzes bei der Montage des Kinderrückhaltesystems

- Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird.

- Das ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem an beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln montieren.

Top Tether befestigen

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei nicht verriegelten Sitzlehnen der Fondsitze nach Montage der Top Tether-Gurte

Die Sitzlehnen der Fondsitze können im Fahrbetrieb nach vorn klappen.

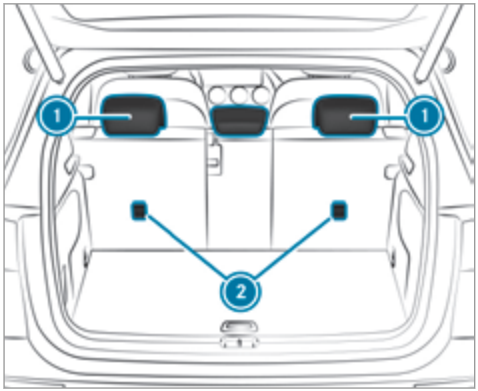
Dadurch können Kinderrückhaltesysteme nicht mehr wie vorgesehen schützen. Zudem können zusätzliche Verletzungen verursacht werden.

- Stets die Sitzlehnen der Fondsitze nach Montage der Top Tether-Gurte verriegeln.
- Unbedingt die Verriegelungsanzeige beachten.

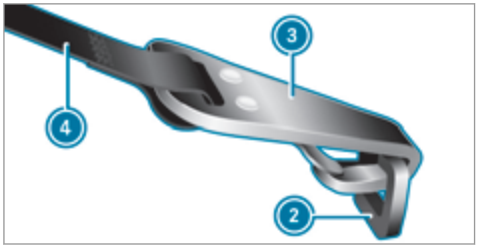
Wenn die Sitzlehne im Fond nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar.

Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem Top Tether-Gurt ausgestattet ist:

Das Verletzungsrisiko kann durch Top Tether reduziert werden. Der Top Tether-Gurt ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen dem mit ISOFIX oder i-Size befestigten Kinderrückhaltesystem und dem Fahrzeug.



- Wenn notwendig, die Kopfstütze (1) nach oben schieben (⟶ Seite 108).
- Das ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem mit Top Tether einbauen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.



- Den Top Tether-Gurt (4) unter der Kopfstütze (1) zwischen den beiden Kopfstützenstangen durchführen.
- Den Top Tether-Haken (3) ohne zu verdrehen in die Top Tether-Verankerung (2) einhängen.
- Den Top Tether-Gurt (4) spannen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.
- Wenn notwendig, die Kopfstütze (1) nach unten schieben (⟶ Seite 108). Darauf achten, dass der Verlauf des Top Tether-Gurts (4) nicht beeinträchtigt wird.

Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt befestigen

Hinweise zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme

Fondsitze

Gewichtsgruppe 0: bis 10 kg	
linker/rechter Fondsitz	U, L
mittlerer Fondsitz[1]	U, L
Gewichtsgruppe 0+: bis 13 kg	
linker/rechter Fondsitz	U, L
mittlerer Fondsitz[1]	U, L
Gewichtsgruppe I: 9 bis 18 kg	
linker/rechter Fondsitz	U, L
mittlerer Fondsitz[1]	U, L
Gewichtsgruppe II: 15 bis 25 kg	
linker/rechter Fondsitz	U, L

mittlerer Fondsitz[1]	U, L
Gewichtsgruppe III: 22 bis 36 kg	
linker/rechter Fondsitz	U, L
mittlerer Fondsitz[1]	U, L
1 Kinderrückhaltesysteme mit Stützfuß sind für diesen Sitzplatz nicht geeignet.	
U Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.	
L Geeignet für semi-universelle Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinderrückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.	

Hinweise zu Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

- Wenn Sie umstandsbedingt ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, beachten Sie unbedingt die Hinweise zu Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 71).
- Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 50).

Beifahrersitz

Gewichtsgruppe 0: bis 10 kg	
Beifahrerairbag aktiviert[1]	X
Beifahrerairbag abgeschaltet[1, 2]	U, L
Gewichtsgruppe 0+: bis 13 kg	
Beifahrerairbag aktiviert[1]	X
Beifahrerairbag abgeschaltet[1, 2]	U, L
Gewichtsgruppe I: 9 bis 18 kg	
Beifahrerairbag aktiviert[1]	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet[1, 2]	U, L
Gewichtsgruppe II: 15 bis 25 kg	
Beifahrerairbag aktiviert[1]	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet[1, 2]	U, L
Gewichtsgruppe III: 22 bis 36 kg	
Beifahrerairbag aktiviert[1]	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet[1, 2]	U, L
1 Stellen Sie die Sitzkissenneigung so ein, dass die vordere Sitzkissenkante in der obersten und die hintere Sitzkissenkante in der untersten Position sind.	
2 Das Fahrzeug ist mit der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung ausgestattet: Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.	
X Nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichtsgruppe.	
U Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.	

L Geeignet für semi-universelle Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinderrückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.	
UF Geeignet für vorwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.	

Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Fondsitz befestigen

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht eingerastete Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzbank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingerastet sind.

Wenn die Sitzlehne im Fond nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar.

Bei der Montage eines gegurteten Kinderrückhaltesystems beachten:

☑ Stets die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems beachten.

☑ Für ein Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“ oder „Semi-Universal“ sicherstellen, dass dieses für den Fahrzeugsitzplatz zugelassen ist.

Die Hinweise unter „Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme“ beachten (⟶ Seite 67).

☑ **Bei Verwendung einer Babyschale der Gewichtsgruppen 0/0+ und eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gewichtsgruppe I auf einem Fondsitz:** Den Vordersitz so einstellen, dass er das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.

☑ **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gewichtsgruppe I:** Wenn möglich, die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes ausbauen.

Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Kopfstütze umgehend einbauen und alle Kopfstützen richtig einstellen.

☑ Die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Fondsitzes anliegen.

☑ Wenn die Kopfstütze des Kindersitzes im eingebauten Zustand im Fahrzeug nicht komplett ausgezogen werden kann, führt dies zu einer Einschränkung der maximalen Größeneinstellung bei Kinderrückhaltesystemen der Gewichtsgruppen II oder III.

Ein Dachkontakt bei voll ausgezogener und verriegelter Kopfstütze führt zu keiner Einschränkung in der Nutzung.

☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannt und/oder in sich verdreht eingebaut werden. Wenn möglich, die Sitzkissenneigung entsprechend einstellen.

☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht durch die Kopfstütze belastet werden. Die Kopfstützen entsprechend einstellen.

☑ Sicherstellen, dass die Füße des Kinds den Vordersitz nicht berühren. Wenn notwendig, den Vordersitz etwas nach vorn verstellen.

▶ Das Kinderrückhaltesystem montieren. Die Standfläche des Kinderrückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Fondsitzes aufliegen.

▶ Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems sicherstellen. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn verlaufen.

Hinweise zu Fahrzeugen ohne automatische Beifahrer-Airbagabschaltung

Aufkleber sichtbar bei geöffneter Beifahrertür

Fahrzeuge ohne automatische Beifahrer-Airbagabschaltung haben einen speziellen Aufkleber an der Beifahrerseite seitlich am Cockpit.

Beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise:

- Ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem niemals auf dem Beifahrersitz montieren.
- Montieren Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem stets auf einem geeigneten Fondsitz.
  - Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme (→ Seite 67)
  - Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Fondsitz befestigen (→ Seite 69).
- Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 71)

Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

⚠ **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.

Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.

- Stets sicherstellen, dass der Beifahrerairbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.
- NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 71).

Warnhinweis auf der Beifahrersonnenblende

Beachten Sie bei der Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF stets den Status des Beifahrerairbags:

- Wenn Sie umstandsbedingt ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, beachten Sie unbedingt die Hinweise zur automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (→ Seite 48).
- Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrerairbag stets abgeschaltet sein. Dies ist nur der Fall, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchtet (→ Seite 50).
- Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, ist der Beifahrerairbag aktiviert. Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen.

Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Beifahrersitz befestigen

Bei der Montage eines gegurteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz stets Folgendes beachten:

☑ Die Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz beachten (→ Seite 71).

☑ Die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems beachten.

☑ Für ein Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“ oder „Semi-Universal“ sicher-

stellen, dass dieses für den Fahrzeugsitzplatz zugelassen ist.

Die Hinweise unter „Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme“ beachten (→ Seite 67).

☑ Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gruppe I: Wenn möglich, die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes ausbauen.

Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Kopfstütze umgehend einbauen und alle Kopfstützen richtig einstellen.

☑ Die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegen.

☑ Wenn die Kopfstütze des Kindersitzes im eingebauten Zustand im Fahrzeug nicht komplett ausgezogen werden kann, führt dies zu einer Einschränkung der maximalen Größeneinstellung bei Kinderrückhaltesystemen der Gewichtsgruppen II oder III.

Ein Dachkontakt bei voll ausgezogener und verriegelter Kopfstütze führt zu keiner Einschränkung in der Nutzung.

☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannt und/oder in sich verdreht eingebaut werden.

☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht durch die Kopfstütze belastet werden. Die Kopfstützen entsprechend einstellen.

☑ Niemals Gegenstände, z.B. Kissen, unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem legen.

▶ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten einstellen und den Sitz möglichst in die oberste Position stellen.

▶ Die Sitzkissenneigung so einstellen, dass die vordere Sitzkissenkante in der obersten und die hintere Sitzkissenkante in der untersten Position sind.

▶ Die Sitzlehne in eine möglichst aufrechte Position einstellen.

▶ Das Kinderrückhaltesystem montieren.
Die Standfläche des Kinderrückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegen.

▶ Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems sicherstellen.
Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und nach unten verlaufen.

▶ Wenn notwendig, den Beifahrersitz entsprechend einstellen.

Kindersicherungen

Kindersicherung für Fondtüren sichern oder entsichern

⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.

- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

⚠ **WARNUNG** Lebensgefahr durch hohe Hitze oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Kinder mitfahren, können sie insbesondere:

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

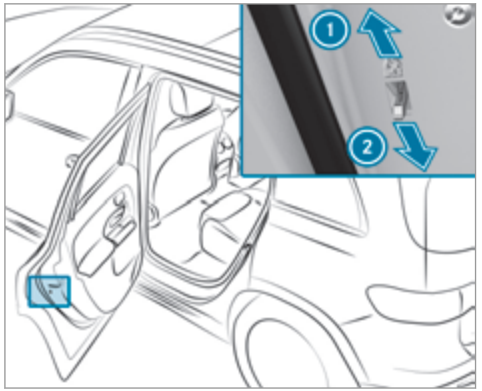
▶ Wenn Kinder mitfahren, stets die vorhandenen Kindersicherungen aktivieren.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

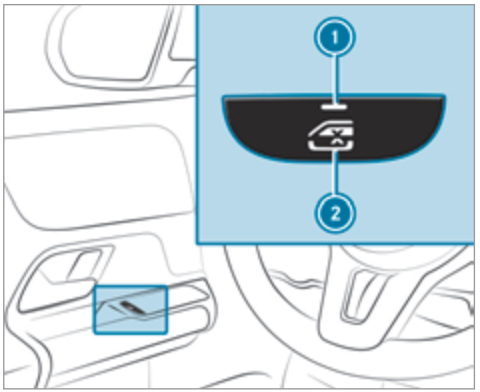
Fahrzeuge für das Vereinigte Königreich: Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise im Kapitel „Hinweise zur Türzusatzsicherung“.

Kindersicherungen sind für die Fondtüren und die Seitenfenster im Fond vorhanden.
Die Kindersicherung an den Fondtüren sichert jede Tür einzeln. Sie kann nicht mehr von innen geöffnet werden.



- Den Hebel in Pfeilrichtung 1 (sichern) oder 2 (entsichern) drücken.
- Anschließend jeweils die Funktionsfähigkeit der Kindersicherung prüfen.

Kindersicherung für Seitenfenster im Fond sichern oder entsichern



- **Sichern/entsichern:** Die Taste 2 drücken.

  Das Seitenfenster im Fond kann in folgenden Fällen geöffnet oder geschlossen werden:
  - Kontrollleuchte 1 an: mit dem Schalter an der Fahrertür
  - Kontrollleuchte 1 aus: mit dem Schalter an der jeweiligen Fond- oder Fahrertür

Hinweise zu Haustieren im Fahrzeug

⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei ungesicherten oder unbeaufsichtigten Tieren im Fahrzeug

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, können sie z.B. Tasten oder Schalter drücken.

Dadurch können Tiere z.B.:

- Fahrzeugausstattungen aktivieren und sich z.B. einklemmen.
- Systeme ein- oder ausschalten und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Darüber hinaus können ungesicherte Tiere bei einem Unfall oder abrupten Lenk- und Bremsmanövern im Fahrzeug herumschleudern und dabei Fahrzeuginsassen verletzen.

- Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Tiere während der Fahrt stets ordnungsgemäß sichern, z.B. mit einer geeigneten Tiertransportbox.

Schlüssel

Übersicht der Funktion des Schlüssels

WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

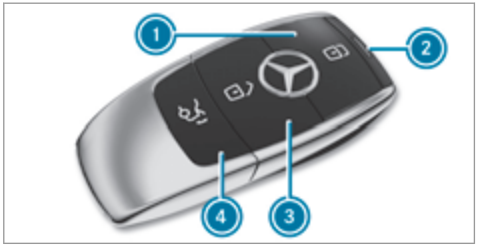
▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

HINWEIS Beschädigung des Schlüssels durch Magnetfelder

▶ Den Schlüssel von starken Magnetfeldern fernhalten.



Fahrzeugschlüssel

① Verriegeln
② Kontrollleuchte
③ Entriegeln
④ Heckklappe öffnen/schließen

ⓘ Wenn die Kontrollleuchte ② beim Drücken der Taste [🔓] oder [🔒] nicht aufleuchtet, ist die Batterie schwach oder möglicherweise entladen. Wechseln Sie die Batterie möglichst bald.

Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 78).

Der Schlüssel ver- und entriegelt folgende Komponenten:

- Türen
- Tankklappe
- Heckklappe

Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von etwa 40 Sekunden nach dem Entriegeln geöffnet wird, verriegelt es erneut. Der Diebstahlschutz wird wieder aktiviert.

Bewahren Sie den Schlüssel nicht mit elektronischen Geräten oder metallischen Gegenständen auf. Dies kann die Funktion des Schlüssels beeinträchtigen.

Akustische Schließrückmeldung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Fahrzeug

▶ Akustik Schließen ein- oder ausschalten.

ⓘ **Bitte beachten:**
Die gewählte Einstellung der akustischen Schließrückmeldung muss den einschlägigen nationalen Straßenverkehrsvorschriften entsprechen. In manchen Ländern, unter anderem in Deutschland, ist die Verwendung der akustischen Schließrückmeldung straßenverkehrsrechtlich unzulässig (in Deutschland gemäß §16 Abs. 1 und §30 Abs. 1 StVO). Die Einhaltung ist durch den Fahrzeugführer sicherzustellen. In den Ländern, in denen die Nutzung dieser Funktion unzulässig ist, ist diese Funktion in Ihrem Fahrzeug nicht aktiviert und darf auch nicht aktiviert werden.

Entriegelungseinstellungen ändern

Mögliche Entriegelungsfunktionen des Schlüssels:

- Zentral entriegeln
- Fahrertür und Tankklappe entriegeln

▶ **Zwischen den Einstellungen wechseln:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig die Tasten 🔓 und 🔓 drücken, bis die Kontrollleuchte zweimal blinkt.

Möglichkeiten bei gewählter Entriegelungsfunktion Fahrertür und Tankklappe:

- **Fahrzeug zentral entriegeln:** Zweimal die Taste 🔓 drücken.
- **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Wenn Sie die Innenfläche des Türgriffs der Fahrertür berühren, werden nur die Fahrertür und Tankklappe entriegelt.

Funktion des Schlüssels deaktivieren

Fahrzeuge mit KEYLESS-GO: Wenn Sie die Funktion des Schlüssels deaktivieren, werden auch die KEYLESS-GO Funktionen deaktiviert.

Eine Zugangs- oder Fahrberechtigung durch KEYLESS-GO ist dann mit dem jeweiligen Schlüssel nicht mehr möglich. Aktivieren Sie die Funktion des Schlüssels, damit alle Funktionen wieder wie gewohnt mit diesem Schlüssel zur Verfügung stehen.

Sie können die Funktion des Schlüssels außerdem deaktivieren, um den Stromverbrauch des jeweiligen Schlüssels zu reduzieren, wenn Sie das Fahrzeug oder einen Schlüssel längere Zeit nicht benutzen.

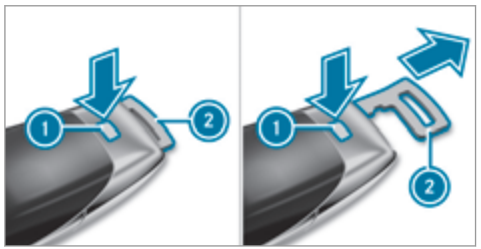
▶ **Deaktivieren:** Die Taste 🔒 des Schlüssels zweimal kurz hintereinander drücken.
Die Kontrollleuchte des Schlüssels leuchtet zweimal kurz und einmal lang auf.

▶ **Aktivieren:** Eine beliebige Taste des Schlüssels drücken.

ⓘ Beim Starten des Fahrzeugs mit dem Schlüssel in der Ablage der Mittelkonsole wird die Funktion des Schlüssels automatisch aktiviert (→ Seite 164).

Notschlüssel entnehmen und einsetzen

Notschlüssel entnehmen



- Den Entriegelungsknopf (1) drücken. Der Notschlüssel (2) wird etwas herausgeschoben.
- Den Notschlüssel (2) herausziehen, bis er in der Zwischenstellung einrastet.
- Erneut auf den Entriegelungsknopf (1) drücken und den Notschlüssel (2) vollständig herausziehen.

Notschlüssel einsetzen

- Den Entriegelungsknopf (1) drücken.
- Den Notschlüssel (2) in die Zwischenstellung oder vollständig einschieben, bis er einrastet.

ⓘ Um den Schlüssel an einem Schlüsselbund zu befestigen, können Sie die Zwischenstellung des Notschlüssels (2) benutzen.

Batterie des Schlüssels wechseln

⚠ **GEFAHR** Lebensgefahr durch Verschlucken von Batterien

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden, kann es zu schweren inneren Verbrennungen innerhalb von zwei Stunden kommen.

Es besteht Lebensgefahr!

- Batterien für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- Wenn der Deckel und/oder das Batteriefach nicht sicher schließen, den Schlüssel nicht mehr benutzen und von Kindern fernhalten.
- Wenn Batterien verschluckt wurden, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien

Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.

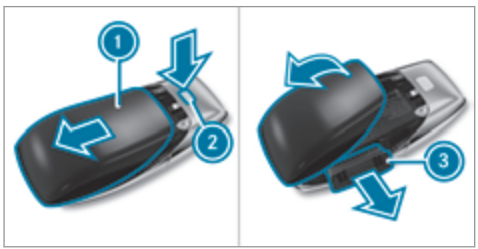
-

  Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Voraussetzungen
- Sie benötigen eine 3-V-Knopfzelle vom Typ CR 2032.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die Batterie durch eine qualifizierte Fachwerkstatt wechseln zu lassen.

▶ Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 78).



▶ Den Entriegelungsknopf 2 vollständig nach unten drücken und den Deckel 1 in Pfeilrichtung aufschieben.

▶ Den Deckel 1 in Pfeilrichtung aufklappen und abnehmen.

▶ Das Batteriefach 3 herausziehen und die leere Batterie entnehmen.

▶ Die neue Batterie in das Batteriefach 3 einsetzen. Dabei die Kennzeichnung des Pluspols im Batteriefach und auf der Batterie beachten.

▶ Das Batteriefach 3 einschieben.

▶ Den Deckel 1 wieder aufsetzen und zuschieben, bis er einrastet.

Probleme mit dem Schlüssel beheben

Sie können das Fahrzeug nicht mehr ver- oder entriegeln.

Mögliche Ursachen:
- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.

▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 76).

▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 78).

▶ Den Ersatzschlüssel verwenden.

▶ Zum Ver- oder Entriegeln den Notschlüssel verwenden (→ Seite 83).

▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Eine starke Funkquelle stört.

Mögliche Ursachen der Beeinträchtigung der Funktion des Schlüssels:
- Hochspannungsleitungen
- Mobiltelefone
- elektronische Geräte (Notebooks, Tablets)
- Abschirmung durch metallische Gegenstände oder Kontaktschleifen für Tor- oder Schrankenanlagen

▶ Auf ausreichenden Abstand zwischen dem Schlüssel und einer potenziellen Störquelle achten.

Sie haben einen Schlüssel verloren.

▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt sperren lassen.

▶ Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.

Türen

Hinweise zur Türzusatzsicherung

Die Türzusatzsicherung ist nur bei Fahrzeugen für das Vereinigte Königreich verfügbar.

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr für Personen im Fahrzeug bei aktivierter Türzusatzsicherung

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden.

- Niemals Personen, insbesondere Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Wenn Personen im Fahrzeug sind, nicht die Türzusatzsicherung aktivieren.

Die Türzusatzsicherung wird in den folgenden Fällen automatisch aktiviert:

- Das Fahrzeug wird mit dem Schlüssel verriegelt.
- Das Fahrzeug wird mit KEYLESS-GO verriegelt.

Wenn das Fahrzeug über Mercedes me connect verriegelt wurde, ist die Türzusatzsicherung nicht aktiv.

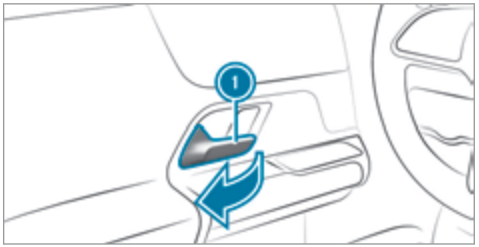
Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können Sie die Türen nicht von innen öffnen.

ⓘ Nach der Verriegelung können Sie mit der Hupe ein Signal geben.

Sie können eine Aktivierung der Türzusatzsicherung verhindern, indem Sie vor dem Verriegeln des Fahrzeugs den Innenraumschutz ausschalten (→ Seite 100).

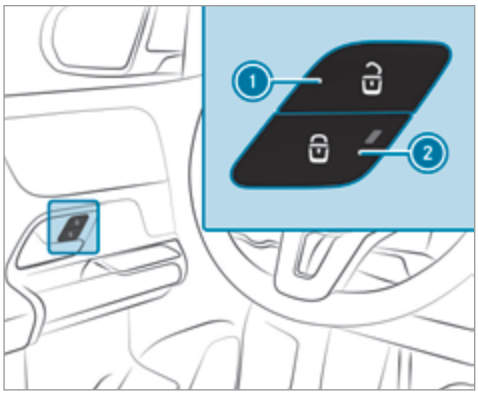
Türen von innen entriegeln und öffnen

- **Nur für Vereinigtes Königreich:** Die Hinweise zur Türzusatzsicherung beachten (→ Seite 80).



- Am Türgriff (1) ziehen.

Fahrzeug von innen zentral ver- und entriegeln



- ▶ **Entriegeln:** Die Taste (1) drücken.
- ▶ **Verriegeln:** Die Taste (2) drücken.
  Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, leuchtet die rote Kontrollleuchte auf der Taste (2).

Die Tankklappe wird nicht ver- und entriegelt.

Das Fahrzeug wird nicht entriegelt:

- Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt haben.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit KEYLESS-GO verriegelt haben.

Fahrzeug mit KEYLESS-GO ver- und entriegeln

Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist außerhalb des Fahrzeugs.
- Der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.
- Die Fahrertür und die Tür, an der der Türgriff bedient wird, sind geschlossen.

! HINWEIS Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe

- Bei Benutzung einer Waschanlage
- Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers

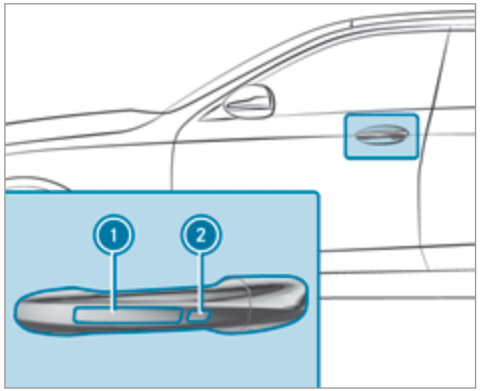
- ▶ In diesen Situationen die Funktion des Schlüssels deaktivieren.

oder

- ▶ Darauf achten, dass der Schlüssel mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt ist.

Beachten Sie die Hinweise:

- zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage (→ Seite 325)
- zur Verwendung eines Hochdruckreinigers (→ Seite 327)



- **Fahrzeug entriegeln:** Die Innenfläche des Türgriffs berühren.
- **Fahrzeug verriegeln:** Die Sensorfläche (1) oder (2) berühren.
- **Komfortschließen:** Die vertiefte Sensorfläche (2) berühren, bis der Schließvorgang abgeschlossen ist.

ⓘ Weitere Informationen zu Komfortschließen (→ Seite 93).

Wenn Sie die Heckklappe von außen öffnen, wird diese automatisch entriegelt.

Probleme mit KEYLESS-GO beheben

Sie können das Fahrzeug nicht mehr über KEYLESS-GO ver- und entriegeln.

Mögliche Ursachen:

- Die Funktion des Schlüssels wurde deaktiviert.
- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.

- Die Funktion des Schlüssels aktivieren (→ Seite 77).
- Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 76).
- Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 78).
- Den Ersatzschlüssel verwenden.
- Zum Ver- oder Entriegeln den Notschlüssel verwenden (→ Seite 83).
- Das Fahrzeug und den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Eine starke Funkquelle stört.

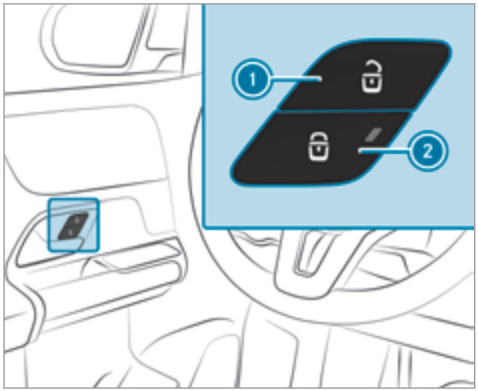
Mögliche Ursachen der Beeinträchtigung der KEYLESS-GO Funktion:

- Hochspannungsleitungen
- Mobiltelefone
- elektronische Geräte (Notebooks, Tablets)
- Abschirmung durch metallische Gegenstände oder Kontaktschleifen für Tor- oder Schrankenanlagen

- Auf ausreichenden Abstand zwischen dem Schlüssel und einer potenziellen Störquelle achten.

Automatische Verriegelung ein- und ausschalten

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und sich die Räder schneller als mit Schrittgeschwindigkeit drehen, verriegelt das Fahrzeug automatisch.



- **Einschalten:** Die Taste 2 für ca. fünf Sekunden gedrückt halten, bis ein Signalton ertönt.
- **Ausschalten:** Die Taste 1 für ca. fünf Sekunden gedrückt halten, bis ein Signalton ertönt.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, leuchtet die rote Kontrollleuchte auf der Taste 2.

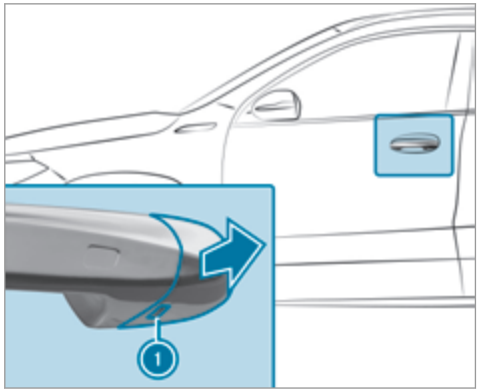
Bei eingeschalteter Funktion besteht in folgenden Situationen eine Aussperrgefahr:

- beim Anschleppen oder Anschieben des Fahrzeugs
- wenn sich das Fahrzeug auf dem Rollenprüfstand befindet

Fahrzeug mit dem Notschlüssel ver- und entriegeln

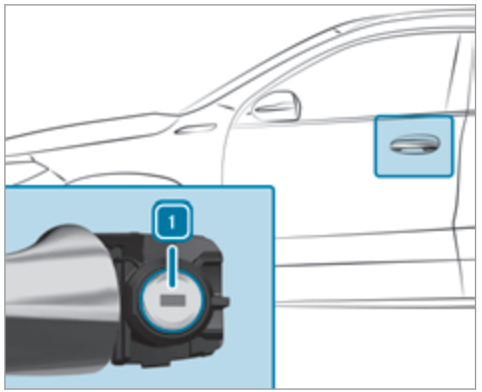
Fahrertür mit dem Notschlüssel ver- und entriegeln

ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug vollständig mit dem Notschlüssel verriegeln wollen, drücken Sie zuerst bei geöffneter Fahrertür die Taste für die Verriegelung von innen. Verriegeln Sie anschließend die Fahrertür mit dem Notschlüssel.



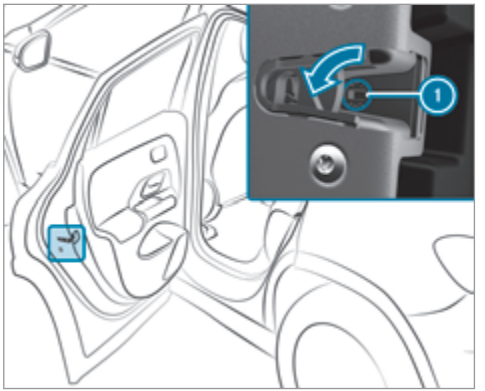
- Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 78).
- Den Notschlüssel bis zum Anschlag in die Öffnung 1 der Abdeckkappe schieben.
- Den Türgriff etwas ziehen und gezogen halten.
- Die Abdeckkappe am Notschlüssel möglichst gerade vom Fahrzeug wegziehen, bis sie sich löst.

- Den Türgriff loslassen.



- **Entriegeln:** Den Notschlüssel nach links in Stellung 1 drehen.
- **Verriegeln:** Den Notschlüssel nach rechts in Stellung 1 drehen.
- Die Abdeckkappe vorsichtig auf den Schließzylinder drücken, bis sie einrastet und fest sitzt.

Beifahrertür und Fondtüren verriegeln



- Einen geeigneten Gegenstand, z.B. den Notschlüssel, in die Aussparung (1) am Türschloss einsetzen.
- **Linke Fahrzeugseite verriegeln:** Den Notschlüssel bis zum Anschlag nach links drehen.
- **Rechte Fahrzeugseite verriegeln:** Den Notschlüssel bis zum Anschlag nach rechts drehen.

Wenn die verriegelte Tür anschließend geschlossen wird, können Sie diese nicht mehr von außen öffnen.

Laderaum

Heckklappe öffnen

GEFAHR Vergiftungsgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Wenn die Heckklappe bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

- Stets den Motor vor dem Öffnen der Heckklappe abstellen.
- Niemals mit offener Heckklappe fahren.

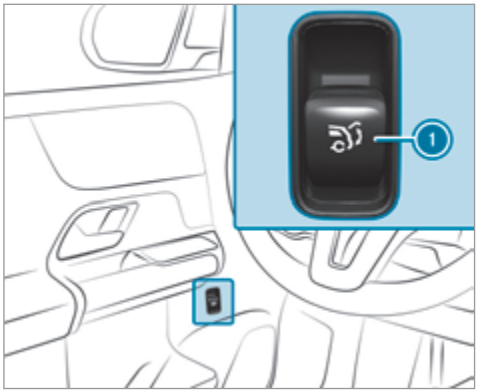
! HINWEIS Beschädigung der Heckklappe durch Hindernisse über dem Fahrzeug

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und oben aus.

- Darauf achten, dass ausreichend Platz hinter und über der Heckklappe ist.

- Am Griff der Heckklappe ziehen.
- **Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS:** Mit dem Fuß unterhalb des Stoßfängers kicken (→ Seite 88).

Fahrzeuge mit EASY-PACK Heckklappe



- An der Fernbedientaste ① für die Heckklappe ziehen.
- Die Taste [] des Schlüssels lang drücken.
- Bei entriegelter Heckklappe am Griff der Heckklappe ziehen und sofort wieder loslassen.
- Eine in Zwischenstellung angehaltene Heckklappe nach oben ziehen. Loslassen, sobald sie sich zu öffnen beginnt.

Wenn ein Hindernis die Heckklappe während des automatischen Öffnens aufhält, hält die Blockiererkennung die Heckklappe an. Die automatische Blockiererkennung ist nur ein Hilfsmittel. Sie ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

Heckklappe schließen

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.

▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

Hinweise zum Schließen der Heckklappe: Ihr Fahrzeug ist mit einer automatischen Schlüsselerkennung ausgestattet. Die Heckklappe wird nicht verriegelt, wenn ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel im Fahrzeug erkannt wird.

Beachten Sie, dass die Heckklappe nicht verriegelt wird, wenn folgende Situation vorliegt:

- Sie haben das Fahrzeug verriegelt und schließen die Heckklappe, während ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel im Fahrzeug liegt.

  und

- Es wird kein zweiter zum Fahrzeug gehörender Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs erkannt.

Die automatische Schlüsselerkennung ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

▶ Vor dem Verriegeln sicherstellen, dass mindestens ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs mitgeführt wird.

▶ **Heckklappe schließen:** Die Heckklappe am Griff herunterziehen und ins Schloss fallen lassen.

Fahrzeuge mit EASY-PACK Heckklappe

⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr beim automatischen Schließen der Heckklappe

Körperteile können eingeklemmt werden. Personen können sich im Schließbereich befinden.

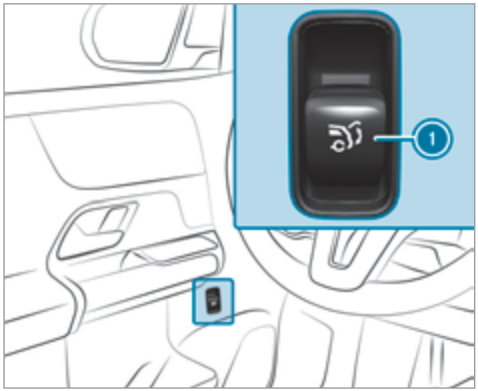
▶ Während des Schließvorgangs sicherstellen, dass niemand in der Nähe des Schließbereichs ist.

Um den Schließvorgang anzuhalten, eine der folgenden Möglichkeiten nutzen:

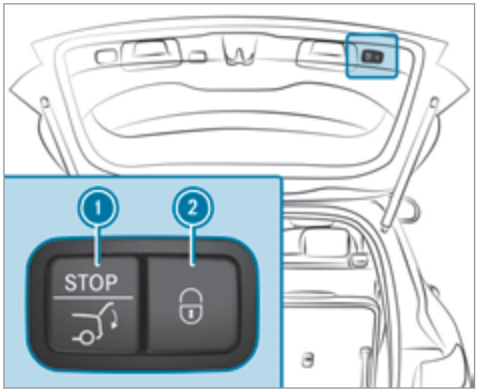
- Die Taste am Schlüssel drücken.
- Die Fernbedientaste an der Fahrertür ziehen oder drücken.
- Die Schließ- oder Verriegelungstaste an der Heckklappe drücken.
- Am Griff der Heckklappe ziehen.

Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS: Um den Schließvorgang zu stoppen, können Sie auch eine Kickbewegung unter den hinteren Stoßfänger ausführen.

▶ **Heckklappe schließen:** Die Heckklappe etwas herunterziehen. Loslassen, sobald sich diese zu schließen beginnt.



- Die Spannungsversorgung oder Zündung einschalten.
- Die Fernbedientaste (1) für die Heckklappe drücken.



- Die Schließtaste (1) in der Heckklappe drücken.

Fahrzeuge mit KEYLESS-GO

- Die Verriegelungstaste (2) in der Heckklappe drücken.
  Wenn ein Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs erkannt wird, schließt sich die Heckklappe und das Fahrzeug wird verriegelt.
- Die Taste des Schlüssels lang drücken. Der Schlüssel muss dabei in der Nähe des Fahrzeugs sein.

Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS

- Mit dem Fuß unterhalb des Stoßfängers kicken (→ Seite 88).

Automatische Reversierfunktion der Heckklappe

Die Heckklappe ist mit einer automatischen Blockiererkennung mit Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein Hindernis die Heckklappe während des automatischen Schließvorgangs aufhält, öffnet diese wieder automatisch etwas. Die automatische Blockiererkennung mit Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

WARNUNG Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion

Die Reversierfunktion reagiert nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- gegen Ende des Schließvorgangs

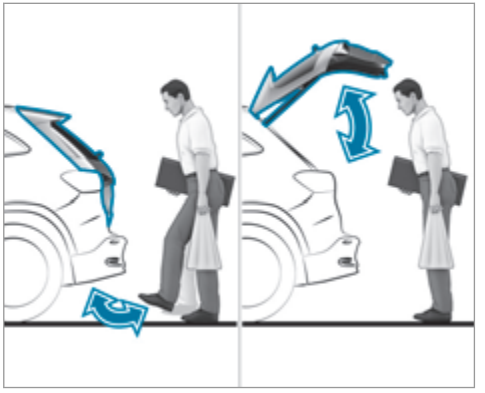
Die Reversierfunktion kann das Einklemmen insbesondere in diesen Situationen nicht verhindern.

▶ Sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

Wenn jemand eingeklemmt wird, entweder:

- Die Taste [🔓] am Schlüssel drücken.
- Die Fernbedientaste an der Fahrertür ziehen oder drücken.
- Die Schließ- oder Verriegelungstaste an der Heckklappe drücken.
- Am Griff der Heckklappe ziehen.

Funktion HANDS-FREE ACCESS



Mit HANDS-FREE ACCESS können Sie durch eine Kickbewegung mit dem Fuß unter den Stoßfänger die Heckklappe öffnen, schließen oder anhalten.

Die Kickbewegung löst abwechselnd einen Öffnungs- oder Schließvorgang aus.

Beachten Sie die Hinweise beim Öffnen (→ Seite 84) und Schließen (→ Seite 85) der Heckklappe.

ⓘ Wenn sich die Heckklappe öffnet oder schließt, ertönen zwei Warntöne.

WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Abgasanlage

Die Abgasanlage des Fahrzeugs kann sehr heiß sein. Wenn Sie HANDS-FREE ACCESS benutzen, können Sie sich beim Berühren der Abgasanlage verbrennen.

▶ Stets sicherstellen, dass die Kickbewegung nur im Erfassungsbereich der Sensoren durchgeführt wird.

HINWEIS Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe

- Bei Benutzung einer Waschanlage
- Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers

▶ In diesen Situationen die Funktion des Schlüssels deaktivieren.

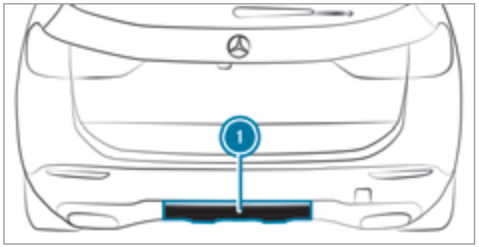
oder

▶ Darauf achten, dass der Schlüssel mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt ist.

Achten Sie bei der Kickbewegung auf einen sicheren Stand. Sonst könnten Sie z.B. bei Glatteis das Gleichgewicht verlieren.

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Der Schlüssel ist hinter dem Fahrzeug.
- Bei der Kickbewegung mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt stehen.
- Bei der Kickbewegung nicht den Stoßfänger berühren.
- Die Kickbewegung nicht zu langsam ausführen.
- Die Kickbewegung muss zum Fahrzeug hin und wieder weg erfolgen.



1 Erfassungsbereich der Sensoren

Waren mehrere Kickbewegungen in Folge nicht erfolgreich, warten Sie zehn Sekunden.

Systemgrenzen

Das System kann in folgenden Fällen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Die Sensoren sind verschmutzt, z.B. durch Streusalz oder Schneeanhaftung.
- Die Kickbewegung wird mit einer Beinprothese ausgeführt.

Die Heckklappe kann sich in folgenden Situationen unbeabsichtigt öffnen oder schließen:

- Personen bewegen Arme oder Beine im Erfassungsbereich, z.B. beim Polieren des Fahrzeugs oder Aufheben von Gegenständen.
- Gegenstände werden hinter dem Fahrzeug entlang geführt oder abgestellt, z.B. Spanngurte oder Gepäck.
- Spanngurte, Planen oder andere Abdeckungen werden über den Stoßfänger gezogen.
- Eine Schutzmatte wird verwendet, deren Länge über die Ladekante nach unten in den Erfassungsbereich der Sensoren reicht.
- Die Schutzmatte ist nicht korrekt befestigt.
- Es wird an der Anhängevorrichtung, an Anhängern oder Heckfahrradträgern gearbeitet.

Deaktivieren Sie in diesen und ähnlichen Situationen die Funktion des Schlüssels (→ Seite 77) oder tragen Sie keinen Schlüssel bei sich.

Öffnungswinkel der Heckklappe begrenzen

Öffnungswinkelbegrenzung einschalten
Sie können den Öffnungswinkel der Heckklappe in der oberen Öffnungshälfte bis kurz vor der Endposition begrenzen.

- ▶ Den Öffnungsvorgang der Heckklappe an der gewünschten Position anhalten.
- ▶ Die Schließtaste in der Heckklappe gedrückt halten, bis ein kurzer Signalton ertönt. Die Öffnungswinkelbegrenzung ist eingeschaltet. Die Heckklappe hält nun beim Öffnen in der gespeicherten Position an.

Zum vollständigen Öffnen der Heckklappe ziehen Sie nach dem automatischen Anhalten erneut außen am Griff der Heckklappe.

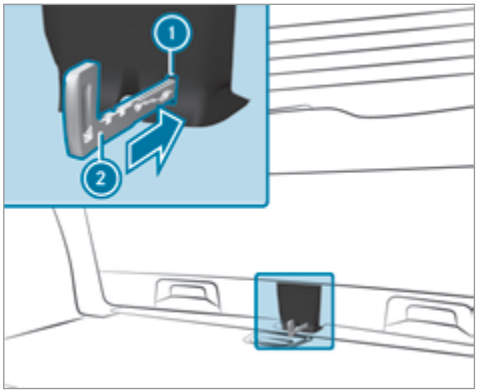
Öffnungswinkelbegrenzung ausschalten

- ▶ Die Schließtaste in der Heckklappe gedrückt halten, bis zwei kurze Signaltöne ertönen.

Heckklappe mit dem Notschlüssel entriegeln

Voraussetzungen

- Die Sitzlehne im Fond ist vorgeklappt.
- Die Laderaumabdeckung ist ausgebaut.



- ▶ Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 78).
- ▶ Den Notschlüssel ② in die Öffnung ① in der Verkleidung schieben und hineindrücken. Die Heckklappe wird entriegelt.

Seitenfenster

Seitenfenster öffnen und schließen

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder an der Taste ziehen, um das Seitenfenster wieder zu schließen.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Schließen eines Seitenfensters

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden.

- Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

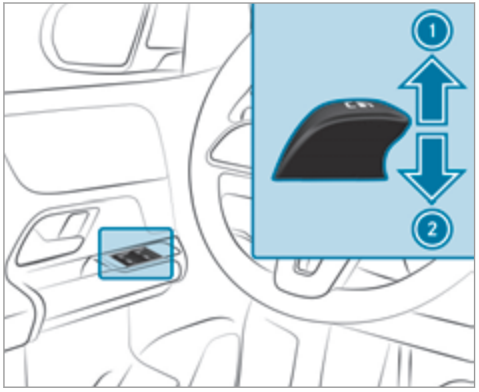
⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Bedienen der Seitenfenster durch Kinder

Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- Die Kindersicherung für die Seitenfenster im Fond aktivieren.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung oder Zündung ist eingeschaltet.



1 Schließen
2 Öffnen

Die Tasten in der Fahrertür haben Vorrang.

- **Automatiklauf starten:** Die Taste über den Druckpunkt hinaus drücken oder ziehen und loslassen.
- **Automatiklauf unterbrechen:** Die Taste erneut drücken oder ziehen.

Bei abgestelltem Fahrzeug können Sie die Seitenfenster weiterhin bedienen.

Die Funktion steht für etwa vier Minuten oder bis zum Öffnen einer Vordertür zur Verfügung.

Automatische Reversierfunktion der Seitenfenster

Wenn ein Hindernis ein Seitenfenster während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich das Seitenfenster wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

WARNUNG Einklemmgefahr trotz Reversierschutz am Seitenfenster

Die Reversierfunktion reagiert nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- während des Justierens

In diesen Situationen kann die Reversierfunktion das Einklemmen nicht verhindern.

- Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Automatikfunktion der Seitenfenster

In folgenden Fällen erfolgt bei abgestelltem Fahrzeug ein automatisches Schließen der Seitenfenster:

- bei einsetzendem Regen

  Der Regen wird durch einen Regensensor in der Frontscheibe erkannt.
- bei extremen Temperaturen
- nach einer bestimmten Zeit (je nach Bordnetzspannung)
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Die Seitenfenster werden bis zur Lüftposition geschlossen.

Fahrzeuge mit Panoramaschiebedach: Die Seitenfenster werden bei einem offenen Schiebedach vollständig geschlossen.

Wenn die Seitenfenster bei einem automatischen Schließvorgang blockiert werden, wird das betroffene Seitenfenster wieder ein Stück geöffnet. Danach ist die Automatikfunktion für das Schiebedach und die Seitenfenster deaktiviert.

Komfortöffnen (Fahrzeug vor Fahrtantritt lüften)

WARNUNG Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

- Die Taste am Schlüssel gedrückt halten.

  Folgende Funktionen werden ausgeführt:
  - Das Fahrzeug wird entriegelt.
  - Die Seitenfenster werden geöffnet.
  - Das Panoramaschiebedach wird geöffnet.
  - Die Sitzbelüftung des Fahrersitzes wird eingeschaltet.

ⓘ Wenn das Sonnenrollo des Panoramaschiebedachs geschlossen ist, öffnet sich zuerst das Sonnenrollo.

- **Komfortöffnen unterbrechen:** Die Taste loslassen.
- **Komfortöffnen fortsetzen:** Die Taste erneut drücken und gedrückt halten.

Komfortschließen (Fahrzeug von außen schließen)

⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr beim unachtsamen Komfortschließen

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich des Seitenfensters und des Schiebedachs eingeklemmt werden.

- Beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang überwachen und sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- Die Taste am Schlüssel gedrückt halten.

  Folgende Funktionen werden ausgeführt:
  - Das Fahrzeug wird verriegelt.
  - Die Seitenfenster werden geschlossen.
  - Das Panoramaschiebedach wird geschlossen.
- **Komfortschließen unterbrechen:** Die Taste loslassen.
- **Komfortschließen fortsetzen:** Die Taste erneut drücken und gedrückt halten.

ⓘ Das Komfortschließen funktioniert auch mit KEYLESS-GO (→ Seite 81).

Probleme mit den Seitenfenstern beheben

⚠ **WARNUNG** Einklemm- oder Lebensgefahr durch nicht aktiven Reversierschutz

Beim erneuten Schließen eines Seitenfensters unmittelbar nach dem Blockieren, schließt das Seitenfenster mit erhöhter oder mit maximaler Kraft. Dabei ist die Reversierfunktion nicht aktiv und Körperteile können eingeklemmt werden.

- Darauf achten, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet.
- Um den Schließvorgang zu stoppen, die Taste loslassen oder erneut die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.

- Prüfen, ob sich Gegenstände in der Fensterführung befinden.
- Die Seitenfenster justieren.

Seitenfenster justieren

Wenn ein Seitenfenster beim Schließen blockiert und sich sofort wieder öffnet:

- Unmittelbar danach erneut die entsprechende Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist und dabei die Taste

für mindestens eine weitere Sekunde gezogen halten (Neujustierung).
Das Seitenfenster wird ohne automatische Reversierfunktion geschlossen.

Wenn das Seitenfenster erneut blockiert und sich sofort wieder öffnet:

▶ Unmittelbar danach erneut die entsprechende Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist und dabei die Taste für mindestens eine weitere Sekunde gezogen halten (Nachjustierung).
Das Seitenfenster wird ohne automatische Reversierfunktion geschlossen.

Die Seitenfenster lassen sich mit Komfortöffnen nicht öffnen oder schließen.

Mögliche Ursachen:

- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.

▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 76).
▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 78).

Schiebedach

Schiebedach öffnen und schließen

! HINWEIS Plug-in-Hybrid

▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

ⓘ Der Begriff „Schiebedach“ bezieht sich auch auf das Panoramaschiebedach.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Öffnen und Schließen des Schiebedachs

Körperteile können im Bewegungsbereich eingeklemmt werden.

▶ Beim Öffnen und Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.
▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

oder

▶ Im Automatiklauf die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken.
Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei Bedienung des Schiebedachs durch Kinder

Wenn Kinder das Schiebedach bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Öffnen und Schließen des Sonnenrollos

Körperteile können zwischen Sonnenrollo und Umrahmung oder Schiebedach eingeklemmt werden.

▶ Beim Öffnen oder Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im

Bewegungsbereich des Sonnenrollos befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

oder

- ▶ Im Automatiklauf die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken.
  Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

! HINWEIS Funktionsstörung durch Schnee und Eis

Schnee und Eis können zu Funktionsstörungen beim Schiebedach führen.

- ▶ Das Schiebedach nur öffnen, wenn es frei von Schnee und Eis ist.

! HINWEIS Beschädigung durch herausragende Gegenstände

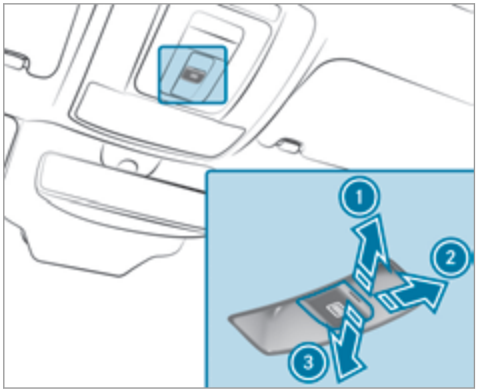
Gegenstände, die aus dem Schiebedach ragen, können die Dichtleisten beschädigen.

- ▶ Keine Gegenstände aus dem Schiebedach ragen lassen.

! HINWEIS Beschädigung des Schiebedachs bei montiertem Dachgepäckträger

Bei montiertem Dachgepäckträger kann das Anheben oder Öffnen des Schiebedachs eingeschränkt sein.

- ▶ Überprüfen, ob bei montiertem Dachgepäckträger das Schiebedach angehoben oder geöffnet werden kann.
- ▶ Im Zweifelsfall das Schiebedach nicht anheben oder öffnen.



① Anheben
② Öffnen
③ Schließen/Absenken

Mit der Taste [▤] werden das Panoramaschiebedach und das Sonnenrollo bedient.

Das Panoramaschiebedach lässt sich nur bei geöffnetem Sonnenrollo bedienen.

- Überprüfen, ob bei montiertem Dachgepäckträger das Schiebedach angehoben oder geöffnet werden kann.
- **Automatiklauf starten:** Die Taste [▤] über den Druckpunkt hinaus drücken oder ziehen und loslassen.
- **Automatiklauf unterbrechen:** Die Taste [▤] kurz in eine beliebige Richtung drücken.
  Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

Automatische Reversierfunktion des Schiebedachs
Wenn ein Hindernis das Schiebedach während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich das Schiebedach wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr trotz aktiver Reversierfunktion

Die Reversierfunktion reagiert insbesondere nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- gegen Ende des Schließvorgangs
- während des Justierens

- Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

oder

- Im Automatiklauf die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken.
  Der Schließvorgang wird gestoppt.

Automatische Reversierfunktion des Sonnenrollos
Wenn ein Hindernis das Sonnenrollo während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich das Sonnenrollo wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- Beim Schließen des Sonnenrollos sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion

Die Reversierfunktion reagiert insbesondere nicht auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger.

- Beim Schließen des Sonnenrollos sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

oder

- Beim automatischen Schließen die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken.
  Der Schließvorgang wird gestoppt.

Automatikfunktionen des Schiebedachs

ⓘ Der Begriff „Schiebedach“ bezieht sich auch auf das Panoramaschiebedach.

Ein automatisches Schließen des Schiebedachs erfolgt bei abgestelltem Fahrzeug in folgenden Situationen:

- bei einsetzendem Regen

  Der Regen wird durch einen Regensensor in der Frontscheibe erkannt.
- bei extremen Temperaturen
- nach einer bestimmten Zeit (je nach Bordnetzspannung)
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Um den Fahrzeuginnenraum weiterhin zu lüften, hebt das Schiebedach sich anschließend hinten an.

Wenn das Schiebedach bei einem automatischen Schließvorgang blockiert wird, wird das Dach wieder ein Stück geöffnet. Danach ist die Automatikfunktion für das Schiebedach und die Seitenfenster deaktiviert.

Regenschließen während der Fahrt
Fahrzeuge mit Panoramaschiebedach: Das angehobene Schiebedach senkt sich während der Fahrt bei einsetzendem Regen automatisch ab.

Automatisches Absenken
Fahrzeuge mit Panoramaschiebedach: Wenn das Schiebedach hinten angehoben ist, senkt es sich bei höheren Geschwindigkeiten automatisch ein Stück ab. Bei niedriger Geschwindigkeit hebt es sich wieder automatisch an.

⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr durch automatische Absenkung des Schiebedachs

Das angehobene Schiebedach senkt sich bei höheren Geschwindigkeiten hinten automatisch etwas ab.

- ▶ Darauf achten, dass während der Fahrt niemand in den Bewegungsbereich des Schiebedachs greift.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, die Schiebedachtaste kurz nach vorne oder hinten drücken.

ⓘ Durch Drücken oder Ziehen der Taste können Sie die Automatikfunktionen „Regenschließen während der Fahrt“ und „Automatisches Absenken“ abbrechen.

Probleme mit dem Schiebedach beheben

⚠ **WARNUNG** Einklemm- oder Lebensgefahr bei erneutem Schließen des Schiebedachs

Beim erneuten Schließen unmittelbar nach dem Blockieren oder Justieren schließt das Schiebedach mit erhöhter Kraft.

- ▶ Darauf achten, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

oder

- ▶ Beim automatischen Schließen die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken.
  Der Schließvorgang wird gestoppt.

Das Schiebedach lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.

ⓘ Der Begriff „Schiebedach“ bezieht sich auch auf das Panoramaschiebedach.

Wenn das Schiebedach beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- Unmittelbar nach dem automatischen Reversieren erneut die Taste so lange bis zum Druckpunkt nach unten ziehen, bis das Schiebedach geschlossen ist.
  Das Schiebedach wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

Wenn das Schiebedach erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- Den vorherigen Schritt wiederholen.
  Das Schiebedach wird nochmals mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

Fahrzeuge mit Panoramaschiebedach: Das Schiebedach oder das Sonnenrollo lässt sich nur ruckweise bewegen.

- Das Schiebedach und das Sonnenrollo justieren.

Schiebedach und Sonnenrollo justieren

- An der Taste schrittweise so lange ziehen, bis das Schiebedach ganz geschlossen ist.
- An der Taste schrittweise so lange ziehen, bis das Sonnenrollo ganz geschlossen ist.
- Das Schiebedach mit dem Automatiklauf vollständig öffnen und anschließend wieder schließen.

Diebstahlschutz

Funktion der Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

Die Wegfahrsperre wird automatisch beim Ausschalten der Zündung eingeschaltet und beim Einschalten der Zündung ausgeschaltet.

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

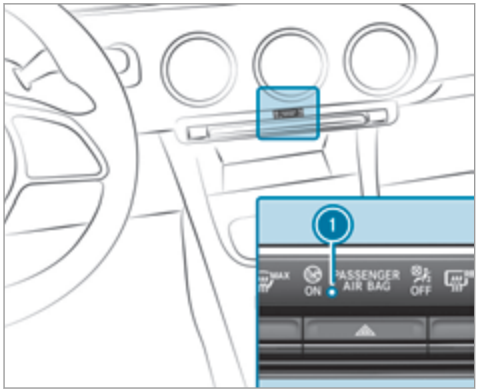
Funktion der EDW

Bei eingeschalteter EDW wird in folgenden Situationen ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst:

- beim Öffnen einer Tür
- beim Öffnen der Heckklappe
- beim Öffnen der Motorhaube
- beim Auslösen des Innenraumschutzes (→ Seite 100)
- beim Auslösen des Abschleppschutzes (→ Seite 99)

Die EDW wird in den folgenden Fällen automatisch nach etwa zehn Sekunden eingeschaltet:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO



Bei eingeschalteter EDW blinkt die Kontrollleuchte (1).

Die EDW wird in den folgenden Fällen automatisch ausgeschaltet:

- nach der Entriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
- nach Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 164)

ⓘ Bei aktivem Mercedes-Benz Notrufsystem wird während eines Alarms von mehr als 30 Sekunden automatisch das Kundencenter benachrichtigt (→ Seite 305).

Alarm der EDW beenden

▶ Die Taste [🔓], [🔓] oder [🚨] auf dem Schlüssel drücken.

oder

▶ Die Start-Stopp-Taste drücken, mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 164).

Alarm mit KEYLESS-GO beenden:

▶ Den äußeren Türgriff umfassen, mit dem Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs.

Funktion des Abschleppschutzes

Wenn bei eingeschaltetem Abschleppschutz eine Änderung der Neigung des Fahrzeugs erkannt wird, löst ein optischer und akustischer Alarm aus.

Der Abschleppschutz wird automatisch nach etwa 60 Sekunden aktiviert:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO

Nur wenn folgende Komponenten geschlossen sind, wird der Abschleppschutz aktiviert:

- Türen
- Heckklappe

Der Abschleppschutz wird automatisch deaktiviert:

- nach dem Drücken der Taste [🔓] oder [🚨] auf dem Schlüssel
- nach dem Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 164)
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
- bei der Bedienung von HANDS-FREE ACCESS

Informationen zur Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug (→ Seite 194).

Abschleppschutz ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Einstellungen ▸▸ Schnellzugriff

▶ Den Abschleppschutz ein- oder ausschalten.

In folgenden Fällen wird der Abschleppschutz wieder eingeschaltet:

- Das Fahrzeug wird erneut entriegelt.
- Eine Tür wird geöffnet.
- Das Fahrzeug wird wieder verriegelt.

ⓘ Wenn der Schnellzugriff nicht verfügbar ist, kann der Abschleppschutz über das Untermenü Fahrzeug im Hauptmenü Einstellungen ein- oder ausgeschaltet werden.

Funktion des Innenraumschutzes

Wenn bei eingeschaltetem Innenraumschutz eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, löst ein optischer und akustischer Alarm aus.

Der Innenraumschutz wird automatisch nach etwa zehn Sekunden aktiviert:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO

Nur wenn folgende Komponenten geschlossen sind, wird der Innenraumschutz aktiviert:

- Türen
- Heckklappe

Der Innenraumschutz wird automatisch deaktiviert:

- nach dem Drücken der Taste oder auf dem Schlüssel
- nach dem Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 164)
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
- bei der Bedienung von HANDS-FREE ACCESS

In folgenden Situationen kann es zu einem Fehlalarm kommen:

- durch bewegliche Gegenstände, wie z.B. Maskottchen im Fahrzeuginnenraum
- bei einem geöffnetem Seitenfenster
- bei einem geöffnetem Panoramaschiebedach

Innenraumschutz ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Schnellzugriff

▶ Den Innenraumschutz ein- oder ausschalten.

In folgenden Fällen wird der Innenraumschutz wieder eingeschaltet:

- Das Fahrzeug wird erneut entriegelt.
- Eine Tür wird geöffnet.
- Das Fahrzeug wird wieder verriegelt.

ⓘ Wenn der Schnellzugriff nicht verfügbar ist, kann der Innenraumschutz im Menü Fahrzeug unter Einstellungen ein- oder ausgeschaltet werden.

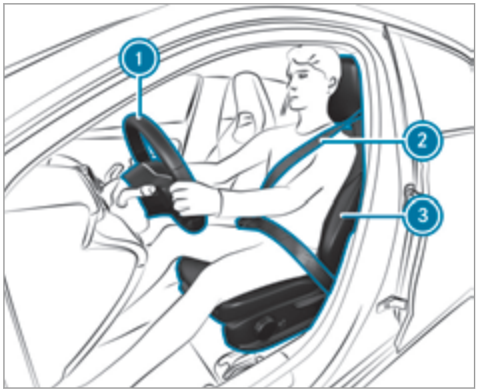
Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

▶ Bevor der Motor gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.



Beachten Sie Folgendes beim Einstellen von Lenkrad (1), Sicherheitsgurt (2) und Fahrersitz (3):

- Sie sitzen unter Berücksichtigung der folgenden Punkte so weit wie möglich vom Fahrerairbag entfernt.
- Sie nehmen eine aufrechte Sitzposition ein.
- Ihre Oberschenkel werden vom Sitzkissen leicht gestützt.
- Ihre Beine sind nicht ganz durchgestreckt und Sie können die Pedale gut durchtreten.
- Ihr Hinterkopf wird in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt.
- Sie können das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen.
- Sie können Ihre Beine frei bewegen.
- Sie können alle Anzeigen im Kombiinstrument gut sehen.
- Sie können das Verkehrsgeschehen gut überblicken.
- Ihr Sicherheitsgurt liegt eng am Körper an und verläuft über die Schultermitte und im Beckenbereich in der Hüftbeuge.

Sitze

Vordersitz mechanisch einstellen (ohne Sitzkomfort-Paket)

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei der Sitzeinstellung

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene des Sitzes.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Fahrersitz

Der Fahrersitz kann sich während der Fahrt unerwartet bewegen.

Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Fahrersitz eingerastet ist, bevor das Fahrzeug gestartet wird.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

- ▶ Bevor der Motor gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen.

Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Sitzeinstellung unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

- Darauf achten, dass keine Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes unter das Hebelwerk des Sitzeinstellungssystems gelangen.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch übermäßige Belastung der Haltegriffe

Wenn Sie den Haltegriff mit Ihrem gesamten Körpergewicht belasten oder ruckartig an diesem ziehen, kann der Haltegriff beschädigt werden oder sich aus seiner Verankerung lösen.

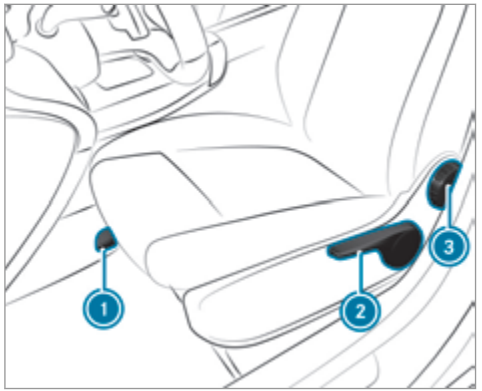
- Haltegriffe nur zur Stabilisierung der Sitzposition oder als Unterstützung beim Ein- und Aussteigen benutzen.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände unter dem Beifahrersitz

Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören oder das System beschädigen.

- Keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz verstauen.
- Bei besetztem Beifahrersitz sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.

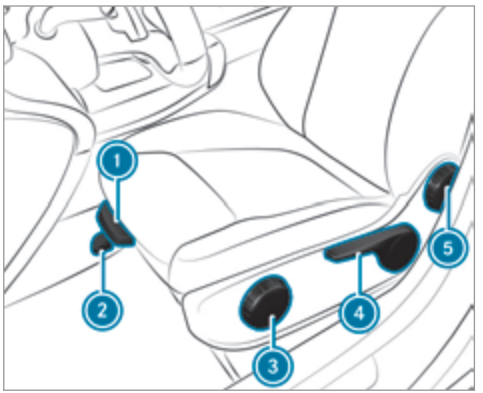
Sitzlängsrichtung einstellen



- Den Hebel (1) anheben und den Sitz in die gewünschte Position schieben.
- Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.
- **Sitzhöhe einstellen:** Den Hebel (2) ziehen oder drücken, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- **Sitzlehnenneigung einstellen:** Das Handrad (3) vor- und zurückdrehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Vordersitz mechanisch einstellen (mit Sitzkomfort-Paket)

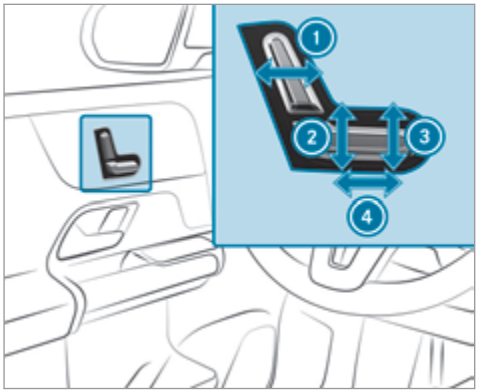
Sitzlängsrichtung einstellen



- Den Hebel (2) anheben und den Sitz in die gewünschte Position schieben.
- Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.
- **Sitzkissentiefe einstellen (nur Fahrersitz):** Den Hebel (1) anheben und den vorderen Teil des Sitzkissens vor- oder zurückschieben.
- **Sitzkissenneigung einstellen:** Das Handrad (3) vor- und zurückdrehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- **Sitzhöhe einstellen:** Den Hebel (4) ziehen oder drücken, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- **Sitzlehnenneigung einstellen:** Das Handrad (5) vor- und zurückdrehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

ⓘ Sie können den Laderaum durch Vorklappen der Sitzlehne auf der Beifahrerseite erweitern (→ Seite 117).

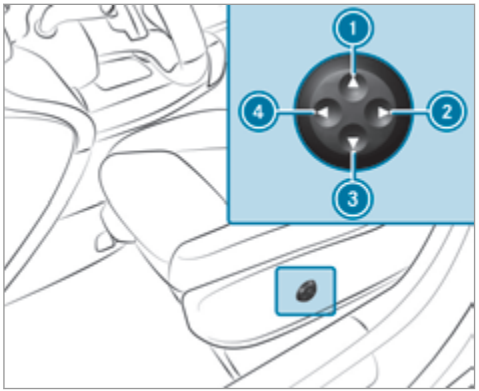
Vordersitz elektrisch einstellen



1 Sitzlehnenneigung
2 Sitzhöhe
3 Sitzkissenneigung
4 Sitzlängsrichtung

▶ Die Einstellungen mit der Memory-Funktion speichern (⟶ Seite 114).

4-Wege-Lordosenstütze einstellen



1 Höher
2 Schwächer
3 Tiefer
4 Stärker

▶ Mit den Tasten 1 bis 4 die Lehnenwölbung einstellen.

Fondsitze mechanisch einstellen

WARNUNG Einklemmgefahr bei Verstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.

▶ Sicherstellen, dass sich beim Verstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Sitz und Sitzlehne

Sitz und Sitzlehne können nach vorn klappen.

Hierbei bestehen insbesondere folgende Risiken:

- Der Fahrzeuginsasse kann in den Sicherheitsgurt gedrückt werden. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.

- Ein Kinder-Rückhaltesystem wird nicht mehr richtig unterstützt oder richtig positioniert und kann seine Funktion nicht mehr bestimmungsgemäß erfüllen.
- Die Sitzlehne kann Gegenstände oder Ladegut im Laderaum nicht zurückhalten.

Stets sicherstellen, dass Sitz und Sitzlehne eingerastet sind, insbesondere:

- bevor Personen auf einem Sitz mit Ein- und Ausstiegshilfe mitfahren.
- nachdem Sie den Sitz eingestellt haben.
- nachdem die Ein- und Ausstiegshilfe benutzt wurde.
- nachdem die Laderaumerweiterung umgeklappt wurde.

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Einstellen der Fondsitze während der Fahrt

Sie können sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen.

▶ Die Fondsitze einstellen, bevor der Motor gestartet wird.

! **HINWEIS** Beschädigung durch Gegenstände im Fußraum oder hinter den Fondsitzen

Bei der Längsverstellung können die Fondsitze und/oder der Gegenstand beschädigt werden.

▶ Gegenstände an einem geeigneten Ort verstauen.

Die Bestandteile der Fondsitzbank sind verschiebbar. Sie können den rechten Teil sowie den linken zusammen mit dem mittleren Teil unabhängig voneinander verschieben.

▶ Den Entriegelungsgriff 1 anheben und den entsprechenden Teil der Sitzbank in die gewünschte Position schieben.
▶ Den Entriegelungsgriff 1 loslassen.
▶ Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.

Kopfstützen

Kopfstützen der Vordersitze mechanisch einstellen

WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

▶ Bevor der Motor gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

WARNUNG Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

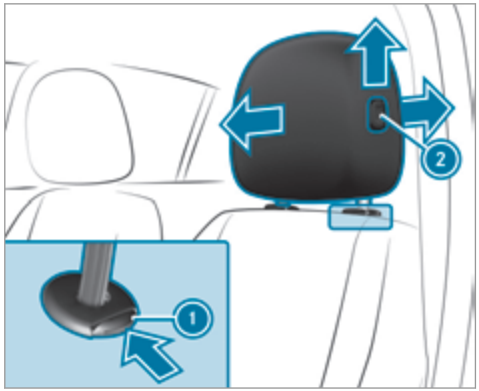
Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.

▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.



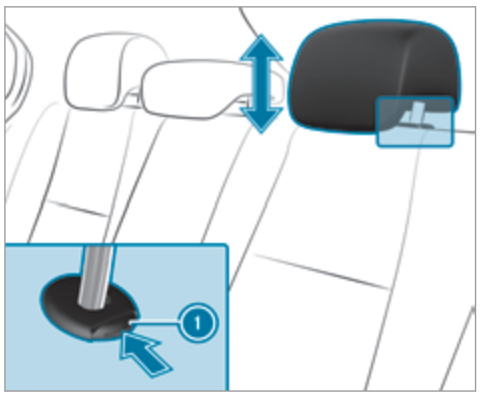
▶ **Höherstellen:** Die Kopfstütze nach oben ziehen.

▶ **Tieferstellen:** Auf den Entriegelungsknopf (1) in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

▶ **Nach vorn stellen:** Auf den Entriegelungsknopf (2) drücken und die Kopfstütze nach vorn ziehen.

- **Nach hinten stellen:** Auf den Entriegelungsknopf (2) drücken und die Kopfstütze nach hinten drücken.

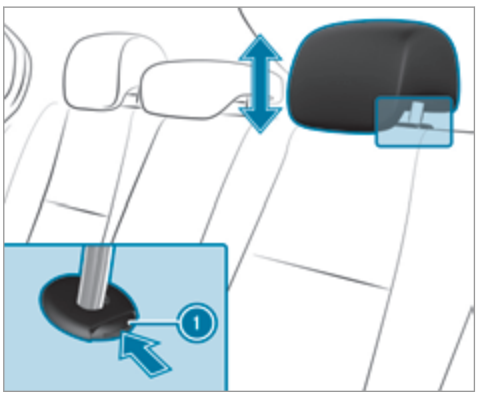
Kopfstützen der Fondsitze mechanisch einstellen



- **Höherstellen:** Die Kopfstütze nach oben ziehen.
- **Tieferstellen:** Den Entriegelungsknopf (1) in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

Kopfstützen der Fondsitze aus- oder einbauen

Ausbauen



- Die Sitzlehne im Fond entriegeln und etwas nach vorn klappen (→ Seite 118).
- Die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben ziehen.
- Den Entriegelungsknopf (1) in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze herausziehen.

Einbauen

- Die Kopfstütze so ansetzen, dass die Rasten des Bügels in Fahrtrichtung links sind.
- Die Kopfstütze nach unten drücken, bis sie einrastet.
- Die Sitzlehne im Fond zurückklappen, bis sie einrastet.

Sitzeinstellungen konfigurieren

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Komfort ▸▸ Sitzkomfort

Lehnenwölbung der Sitzlehne im Lendenbereich einstellen (Lordose)

- Lordose auswählen.

- Die Einstellungen ☼ des gewünschten Sitzes auswählen.
- Die Luftkissen einstellen.

Lehnenseitenwangen einstellen

- Seitenwangen auswählen.
- Die Luftkissen für den gewünschten Sitz einstellen.

Massageprogramm für Vordersitze auswählen

Multimediasystem:

⌂ ▸▸ Komfort ▸▸ Massage

- Wellenmassage oder Pulsierende Massage auswählen.
- Das Programm für den gewünschten Sitz starten ▶.
- **Massageintensität einstellen:** Hohe Intensität ein- oder ausschalten.

Sitzeinstellungen zurücksetzen

Multimediasystem:

⌂ ▸▸ Komfort ▸▸ Sitzkomfort

- ↺ für den gewünschten Sitz auswählen.
- Die Abfrage bestätigen.

Sitzheizung ein- oder ausschalten

⚠ **WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch wiederholtes Einschalten der Sitzheizung

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehnenauflagen sehr heiß werden.

Insbesondere bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen.

- Die Sitzheizung nicht wiederholt einschalten.

Zum Schutz vor Überhitzung kann sich die Sitzheizung nach mehrfachem Wiedereinschalten zeitweise deaktivieren.

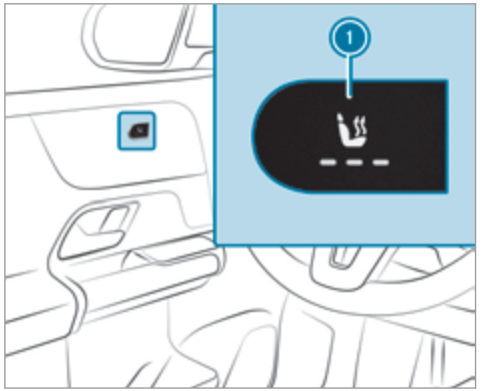
! **HINWEIS** Beschädigung der Sitze durch Gegenstände oder Unterlagen bei eingeschalteter Sitzheizung

Wenn die Sitzheizung eingeschaltet ist, kann sich durch abgelegte Gegenstände oder Unterlagen auf den Sitzen, z.B. Sitzkissen oder Kindersitze, ein Hitzestau bilden. Dadurch kann die Sitzoberfläche beschädigt werden.

- Sicherstellen, dass sich bei eingeschalteter Sitzheizung keine Gegenstände oder Unterlagen auf den Sitzen befinden.

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



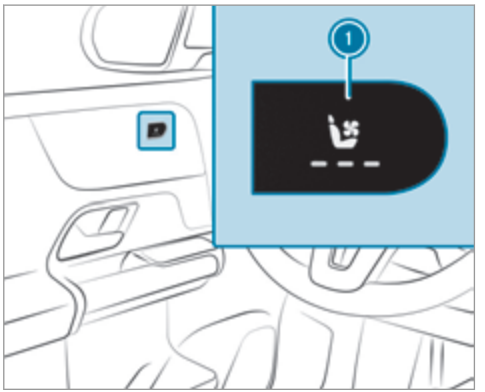
▶ Die Taste (1) so oft drücken, bis die gewünschte Heizstufe erreicht ist.
Je nach Heizstufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten. Wenn alle Kontrollleuchten aus sind, ist die Sitzheizung ausgeschaltet.

ⓘ Die Sitzheizung schaltet automatisch aus den drei Heizstufen nach 8, 10 und 20 Minuten bis zum Ausschalten der Sitzheizung zurück.

Sitzbelüftung ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



▶ Die Taste (1) so oft drücken, bis die gewünschte Gebläsestufe erreicht ist.
Je nach Gebläsestufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten. Wenn alle Kontrollleuchten aus sind, ist die Sitzbelüftung ausgeschaltet.

Lenkrad

Lenkrad mechanisch einstellen

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

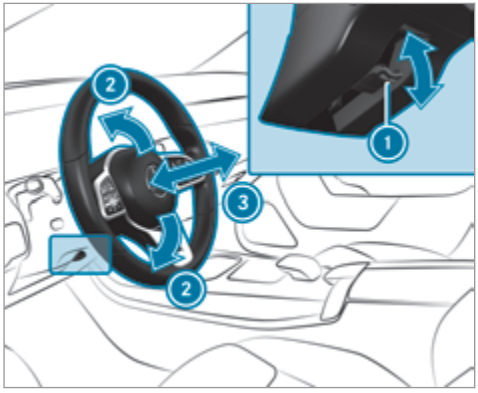
- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

▶ Bevor der Motor gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr für Kinder beim Einstellen des Lenkrads

Wenn Kinder das Lenkrad einstellen, können sie sich einklemmen.

- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.



- **Entriegeln:** Den Entriegelungshebel (1) ganz nach unten klappen.
- Die Höhe (2) und den Abstand (3) zum Lenkrad einstellen.

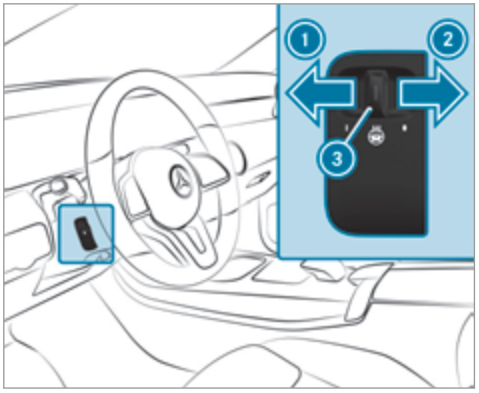
Verriegeln

- Den Entriegelungshebel (1) ganz nach oben klappen.
- Durch Bewegen des Lenkrads prüfen und sicherstellen, dass die Lenksäule verriegelt ist.

Lenkradheizung ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Die Zündung ist eingeschaltet.



- Den Schalter in Position (1) oder (2) drücken.
  Wenn die Kontrollleuchte (3) leuchtet, ist die Lenkradheizung eingeschaltet.

Wenn Sie die Zündung ausschalten, schaltet sich die Lenkradheizung aus.

Ein- und Ausstiegshilfe

Funktion der Ein- und Ausstiegshilfe

WARNUNG Unfallgefahr beim Losfahren während des Einstellvorgangs der Ein- und Ausstiegshilfe

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Vor dem Anfahren stets abwarten, bis der Einstellvorgang beendet ist.

WARNUNG Einklemmgefahr beim Einstellvorgang der Ein- und Ausstiegshilfe

Sie und andere Fahrzeuginsassen können eingeklemmt werden.

- Sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes hat.

Bei Gefahr des Einklemmens durch den Fahrersitz:

- Auf die Schalter zur Sitzeinstellung drücken.
  Der Einstellvorgang wird gestoppt.

Sie können den Einstellvorgang durch Drücken einer Speicherpositionstaste der Memory-Funktion stoppen.

WARNUNG Einklemmgefahr bei Aktivierung der Ein- und Ausstiegshilfe durch Kinder

Wenn Kinder die Ein- und Ausstiegshilfe aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Bei aktiver Ein- und Ausstiegshilfe fährt der Fahrersitz in folgenden Fällen nach hinten und die Sitzlehne wird steiler gestellt:

- Sie schalten die Zündung bei geöffneter Fahrertür aus.
- Sie öffnen bei ausgeschalteter Zündung die Fahrertür.

ⓘ Der Fahrersitz fährt nur dann nach hinten, wenn er nicht bereits im hinteren Sitzeinstellbereich ist.
Die Sitzlehne fährt nur dann nach vorn, wenn sie nicht bereits im vorderen Lehneneinstellbereich ist.

Der Fahrersitz fährt in folgenden Fällen in die letzte Fahrstellung zurück:

- Sie schalten bei geschlossener Fahrertür die Zündung ein.
- Sie schließen bei eingeschalteter Zündung die Fahrertür.

Die letzte Fahrstellung wird in folgenden Fällen gespeichert:

- Sie schalten die Zündung aus.

- Sie rufen die Sitzeinstellungen über die Memory-Funktion ab.
- Sie speichern die Sitzeinstellung über die Memory-Funktion.

Ein- und Ausstiegshilfe einstellen

Multimediasystem:

↪ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Fahrzeug ▸▸ Autom. Sitzeinstellung ▸▸ Ein- und Ausstiegshilfe

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Memory-Funktion

Funktion der Memory-Funktion

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Verwendung der Memory-Funktion während der Fahrt

Wenn Sie während der Fahrt die Memory-Funktion auf der Fahrerseite benutzen, können Sie durch die Einstellbewegungen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

▶ Die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur bei stehendem Fahrzeug benutzen.

⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr beim Einstellen des Sitzes mit der Memory-Funktion

Wenn die Memory-Funktion den Sitz einstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – eingeklemmt werden.

▶ Während des Einstellvorgangs der Memory-Funktion sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes hat.

▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend eine Speicherpositionstaste oder einen Sitzeinstellschalter drücken.

⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr bei Aktivierung der Memory-Funktion durch Kinder

Wenn Kinder die Memory-Funktion aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

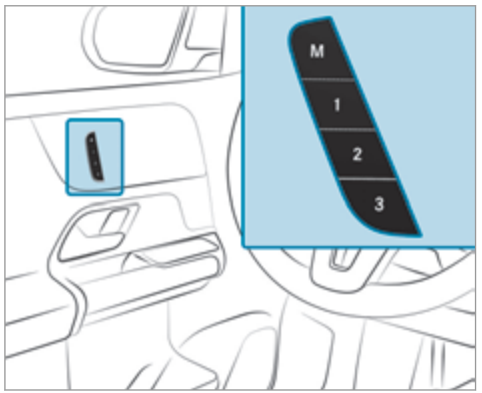
Sie können die Memory-Funktion bei ausgeschalteter Zündung verwenden.
Über die Memory-Funktion können Sitzeinstellungen für bis zu drei Personen gespeichert und abgerufen werden.

Sie können für die folgenden Systeme Einstellungen speichern:

- Sitz
- Sitzkontur
- Außenspiegel
- Head-up-Display

Memory-Funktion bedienen

Speichern



- Für alle Systeme die gewünschte Position einstellen.
- Die Taste Memory [M] drücken und danach innerhalb von drei Sekunden eine der Speicherpositionstasten [1], [2] oder [3] drücken.
- **Abrufen:** Eine der Speicherpositionstasten [1], [2] oder [3] drücken oder kurz gedrückt halten.
  Nach dem Loslassen der Taste werden alle Systeme in die gespeicherte Position gefahren.

Verstaumöglichkeiten

Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs

GEFAHR Vergiftungsgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Wenn die Heckklappe bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

- Stets den Motor vor dem Öffnen der Heckklappe abstellen.
- Niemals mit offener Heckklappe fahren.

WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.

WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und

dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Laderaum verstauen und sichern.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrer- und Beifahrerfußraum

Gegenstände im Fahrer- und Beifahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrer- oder Beifahrerfußraum gelangen können.
- Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.
- Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

Fahrzeuge mit automatischer Beifahrer-Airbagabschaltung: Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören oder das System beschädigen. Beachten Sie deshalb die Hinweise zur Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (→ Seite 48).

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei Verwendung des Cupholders während der Fahrt

Der Cupholder kann während der Fahrt keinen Behälter sichern.

Wenn Sie während der Fahrt einen Cupholder verwenden, kann der Behälter herumschleudern und Flüssigkeiten können verschüttet werden. Fahrzeuginsassen können mit der Flüssigkeit in Berührung kommen und insbesondere durch heiße Flüssigkeit verbrüht werden. Sie können vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Den Cupholder nur bei stehendem Fahrzeug verwenden.
- Nur passende Behälter in den Cupholder setzen.
- Den Behälter verschließen, insbesondere bei heißer Flüssigkeit.

HINWEIS Beschädigung des Cupholders

Der Cupholder kann beim Zurückklappen der Fondarmlehne beschädigt werden.

- Die Fondarmlehne nur bei geschlossenem Cupholder zurückklappen.

HINWEIS Beschädigung der Fondarmlehne durch Körpergewicht

Die ausgeklappte Fondarmlehne kann durch Körpergewicht beschädigt werden.

- Nicht auf die Fondarmlehne setzen oder stützen.

WARNUNG Verletzungsgefahr durch offenen Laderaumboden

Wenn Sie mit offenem Laderaumboden fahren, können Gegenstände herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Vor der Fahrt stets den Laderaumboden schließen.

WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch heißen Zigarettenanzünder

Wenn Sie das heiße Heizelement des Zigarettenanzünders oder die heiße Fassung berühren, können Sie sich verbrennen.

Zudem können sich entflammbare Materialien entzünden:

- wenn der heiße Zigarettenanzünder herunterfällt.
- wenn z.B. Kinder den heißen Zigarettenanzünder an Gegenstände halten.

- Den Zigarettenanzünder stets am Griff anfassen.
- Stets sicherstellen, dass Kinder keinen Zugriff auf den Zigarettenanzünder haben.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

WARNUNG Verbrennungsgefahr durch Abgasendrohre und Endrohrblenden

Abgasendrohre und Endrohrblenden können sehr heiß sein. Beim Berühren dieser Fahrzeugteile können Sie sich verbrennen.

- Im Bereich der Abgasendrohre und Endrohrblenden stets besonders vorsichtig sein und insbesondere Kinder in diesem Bereich aufmerksam beaufsichtigen.
- Vor dem Berühren Fahrzeugteile abkühlen lassen.

Das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung. Beachten Sie daher beim Beladen folgende Hinweise:

- Überschreiten Sie mit der Zuladung einschließlich Personen nicht die zulässige Gesamtmasse oder die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs.

  Die Angaben dem Fahrzeugtypschild entnehmen (→ Seite 378).
- Laden Sie nicht über die Oberkante der Sitzlehnen.

- Verwenden Sie beim Transport von Gegenständen im Laderaum immer das Trennnetz.
- Wenn möglich, transportieren Sie das Ladegut immer hinter den nicht besetzten Sitzen.
- Sichern Sie die Ladung an den Zurrösen und belasten Sie sie gleichmäßig.

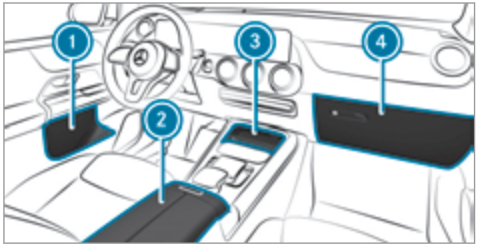
Hinweise zum Fahren mit Dachlast

- Dachlast und Beladung gleichmäßig verteilen und schwere Gegenstände nach unten legen. Hierzu auch die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs beachten (⟶ Seite 114).
- Achtsam fahren, ruckartiges Anfahren, Bremsen und Lenken sowie schnelle Kurvenfahrt vermeiden.
- Beim Transport von Dachlast sowie bei voll beladenem oder voll besetzen Fahrzeug eines der Fahrprogramme E und C auswählen. Diese sind stabilitätsbetont ausgelegt (⟶ Seite 172).

ⓘ Weitere Informationen zu Ablagefächern und Verstaumöglichkeiten finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Ablagen im Fahrzeuginnenraum

Übersicht der vorderen Ablagefächer



1. Ablage in den Türen
2. Ablagefach in der Armlehne mit Multimedia- und USB-Anschluss
3. Ablagefach in der Mittelkonsole vorn mit USB-Anschluss
4. Handschuhfach

Laderaum durch Vorklappen der Sitzlehne auf der Beifahrerseite erweitern

⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr bei der Sitzeinstellung

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene des Sitzes.

▶ Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch vorgeklappte Sitzlehne

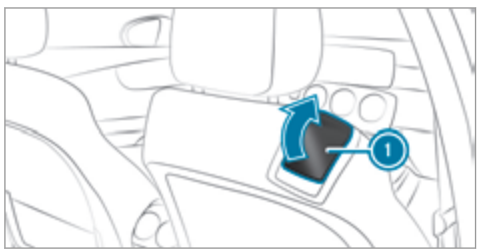
Personen im Fond können sich an Teilen der Sitzmechanik anstoßen.

▶ Wenn bei vorgeklappter Sitzlehne des Beifahrersitzes eine Person mitgenommen wird, muss diese auf dem Fondsitz hinter dem Fahrer sitzen.

Zur Vergrößerung des Laderaums können Sie die Sitzlehne auf der Beifahrerseite nach vorn klappen.

Voraussetzungen

- Die folgenden Sitze sind unbesetzt:
  - Der Fondsitz hinter der vorgeklappten Sitzlehne auf der Beifahrerseite
  - Der mittlere Sitz im Fond



▶ **Vorklappen:** Den Entriegelungsgriff (1) ziehen und die Sitzlehne ganz auf die Sitzfläche vorklappen, bis sie einrastet.

▶ **Zurückklappen:** Den Entriegelungsgriff (1) ziehen und die Sitzlehne nach hinten schwenken, bis sie einrastet.

Durchlademöglichkeit Fondsitzbank (EASY-PACK Quickfold)

Sitzlehne im Fond vorklappen

⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr bei Verstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.

▶ Sicherstellen, dass sich beim Verstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht eingerastete Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzbank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingerastet sind.

Wenn die Sitzlehnen nicht eingerastet und verriegelt sind, ist die Verriegelungsanzeige rot.

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen. Insbesondere bei Kindern müssen Sie darauf achten.

Wenn Sie die umgeklappte Sitzlehne nicht mehr als Ladefläche benötigen, klappen Sie die Sitzlehne wieder zurück.

Voraussetzungen

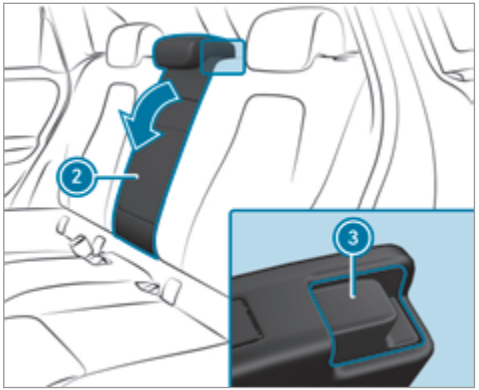
- Der Bereich, in den die Sitzlehne geklappt wird, ist frei.
- Zum Umklappen der mittleren Sitzlehne: Die mittlere Sitzlehne ist entsperrt.
- Die Armlehne der zweiten Sitzreihe ist zurückgeklappt und die Cupholder sind leer.

Linke und rechte Sitzlehne vorklappen

Sie können die mittlere und die äußeren Sitzlehnen vorklappen.

- Gegebenenfalls die Kopfstützen der Sitzlehne ganz einschieben (⟶ Seite 108).
- Am Entriegelungshebel (1) ziehen.

Mittlere Sitzlehne vorklappen



- Die Entriegelung (3) der Sitzlehne (2) nach vorn ziehen.
- Die entsprechende Sitzlehne vorklappen.

Sitzlehne im Fond zurückklappen

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei Verstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.

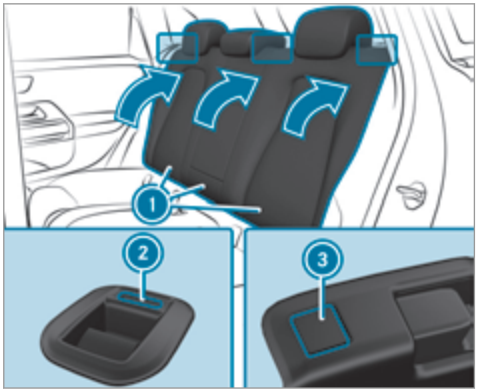
- Sicherstellen, dass sich beim Verstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

! HINWEIS Beschädigung des Sicherheitsgurts durch Einklemmen beim Zurückklappen der Sitzlehne

Der Sicherheitsgurt kann beim Zurückklappen der Sitzlehne eingeklemmt und dadurch beschädigt werden.

- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Zurückklappen der Sitzlehne nicht eingeklemmt wird.

- Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn stellen.



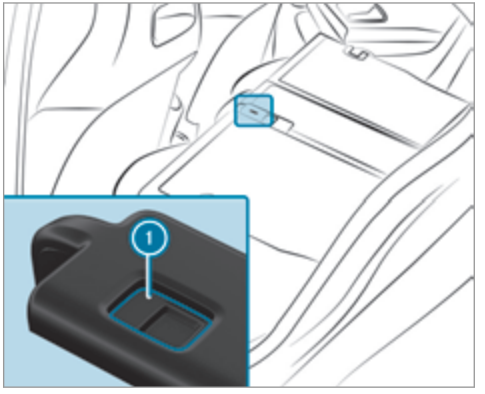
- Die entsprechende Sitzlehne (1) nach hinten schwenken, bis sie einrastet.
  Linke und rechte Sitzlehne: Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige (2) sichtbar.
  Mittlere Sitzlehne: Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige (3) sichtbar.

Entriegelung der mittleren Sitzlehne im Fond sperren

Voraussetzungen

- Die linke und die mittlere Sitzlehne sind verrastet und verbunden.

Sie können die mittlere Sitzlehne sperren. Sie kann dann nur zusammen mit der linken Sitzlehne vorgeklappt werden.



- Die mittlere und linke Sitzlehne vorklappen.
- **Sperren oder entsperren:** Den Schieber (1) nach oben oder unten schieben.

Neigung der Sitzlehnen im Fond einstellen

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht eingerastete Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

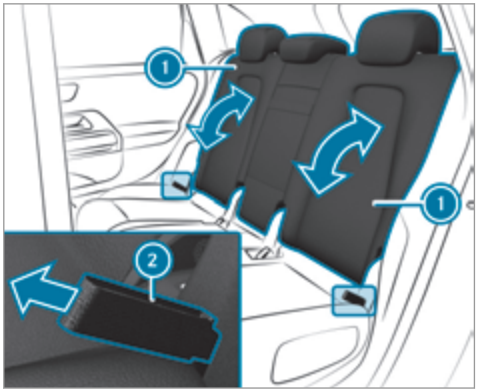
- Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzbank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingerastet sind.

Bei Fahrzeugen mit längsverstellbaren Fondsitzen können Sie zusätzlich die Sitzlehnen im Fond in der Neigung einstellen. Dabei sind mehrere Raststellungen möglich.

! **HINWEIS** Beschädigung der Entriegelungsschlaufen durch die Befestigung von Gegenständen

Die Entriegelungsschlaufen der Sitzlehnen im Fond können durch die Befestigung von Gegenständen beschädigt werden.

- Gegenstände nur an den Zurrösen befestigen.



- Die rechte oder linke Entriegelungsschlaufe (2) in Pfeilrichtung nach vorn ziehen. Die entsprechende Sitzlehne (1) ist entriegelt.
- Die Sitzlehne (1) in die gewünschte Neigung bringen.
- Die Entriegelungsschlaufe (2) loslassen.
- Sicherstellen, dass die Sitzlehne eingerastet ist.

Laderaumabdeckung

Laderaumabdeckung aus- und einbauen

WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch schlecht gesicherte Gegenstände

Die Laderaumabdeckung alleine kann keine schweren Gegenstände, Gepäckstücke und kein schweres Ladegut zurückhalten oder sichern.

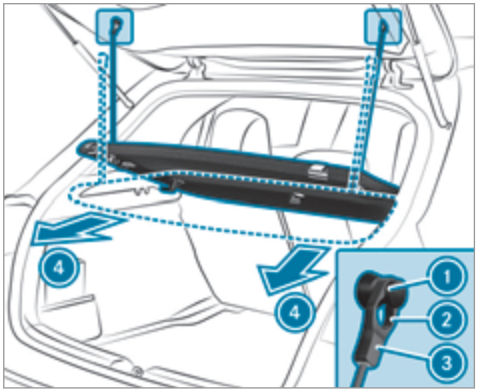
Insbesondere bei abrupten Richtungswechseln, Bremsmanövern oder einem Unfall können Sie von ungesichertem Ladegut getroffen werden.

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- Gegenstände, Gepäck oder Ladegut auch bei Verwendung der Laderaumabdeckung gegen Verrutschen oder Umkippen sichern, z.B. durch Verzurren.

Voraussetzungen

- Die Laderaumabdeckung darf nur mit maximal 2,5 kg belastet werden.

ⓘ Bitte beachten Sie, dass die Laderaumabdeckung bei geöffneter Heckklappe nicht weiter nach oben gedrückt werden darf.



- **Ausbauen:** Die Einhängung (3) an der Heckklappe aus der Öse (1) nach oben ziehen und aushängen.
- Die Laderaumabdeckung nach unten schwenken und in Pfeilrichtung (4) gleichmäßig aus den Führungsschienen rechts und links herausziehen.
- **Einbauen:** Die Laderaumabdeckung links und rechts auf die Führungsschienen legen.
- Die Laderaumabdeckung gleichmäßig mit beiden Händen in den Führungsschienen rechts und links nach vorne schieben, bis sie einrastet.
- Die Laderaumabdeckung nach oben schwenken und die Einhängung (3) durch die Öse (2) einhängen.
- Die Einhängung (3) nach unten in die Öse (1) ziehen, bis sie einrastet.

ⓘ Bitte achten Sie darauf, dass die Laderaumabdeckung beim Schließen der Heckklappe flächig auf den Führungsschienen rechts und links aufliegt.

Trennnetz ein- oder aushängen

WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch schlecht gesicherte Gegenstände

Das Trennnetz alleine kann keine schweren Gegenstände, Gepäckstücke und kein schweres Ladegut zurückhalten oder sichern.

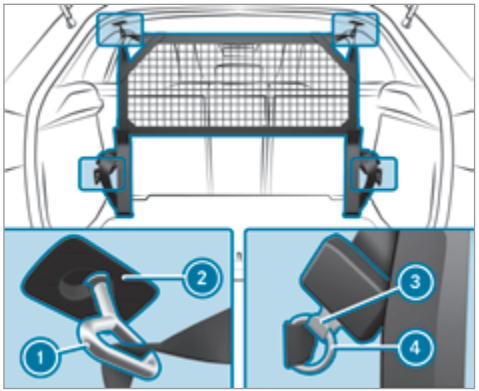
Insbesondere bei abrupten Richtungswechseln, Bremsmanövern oder einem Unfall können Sie von ungesichertem Ladegut getroffen werden.

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- Gegenstände, Gepäck oder Ladegut auch bei Verwendung des Trennnetzes gegen Verrutschen oder Umkippen sichern, z.B. durch Verzurren.

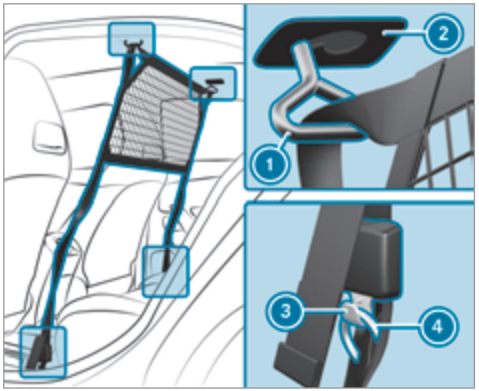
Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen beim Transport von Ladegut immer ein Trennnetz.

Beschädigte Trennnetze können ihre Funktionen nicht mehr erfüllen und müssen ersetzt werden. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Einhängen



Trennnetz ohne Laderaumerweiterung

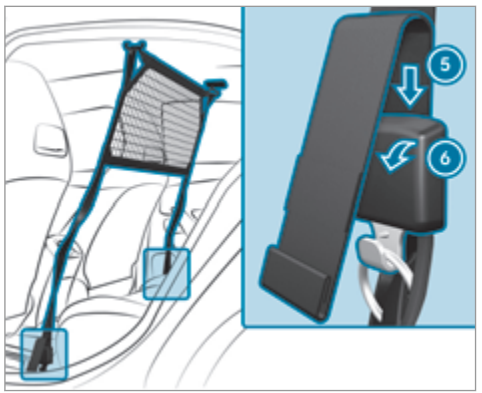


Trennnetz mit Laderaumerweiterung

- Das Trennnetz (1) an der Dachverkleidung links und rechts in die Halter (2) einhängen.
- Ohne Laderaumerweiterung: Die Haken (3) in die Zurrösen (4) links und rechts so einhängen, dass die Haken (3) nach hinten zeigen.

- Mit Laderaumerweiterung: Die Haken (3) in die Zurrösen (4) links und rechts so einhängen, dass die Haken (3) zu der Tür zeigen.
- An den losen Enden der Zurrgurte gleichmäßig ziehen, bis das Trennnetz (1) gespannt ist und die obere Kante des Trennnetzes (1) horizontal ist.

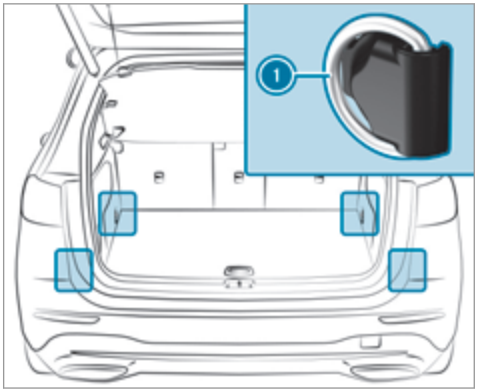
Aushängen



- Die Schnalle des Zurrgurts in Pfeilrichtung (6) drehen.
- Das lose Ende des Zurrgurts in Pfeilrichtung (5) in die Schnalle schieben, bis die Zurrgurte gelockert sind.
- Die Haken (3) aus den Zurrösen (4) links und rechts aushängen.
- Das Trennnetz (1) an der Dachverkleidung links und rechts aus den Haltern (2) aushängen.

Übersicht der Zurrösen

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 114).



(1) Zurrösen (Fahrzeuge mit Durchlademöglichkeit Fondsitzbank)

Übersicht der Taschenhaken

WARNUNG Verletzungsgefahr bei Verwendung der Taschenhaken mit schweren Gegenständen

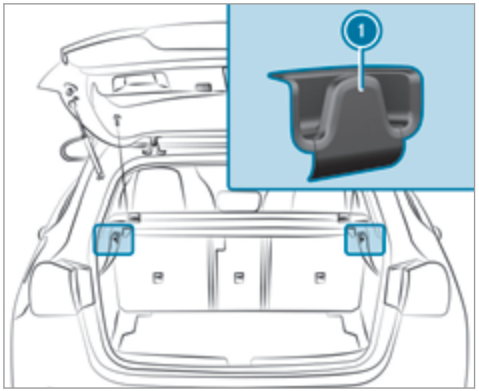
Der Taschenhaken kann schwere Gegenstände oder Gepäckstücke nicht zurückhalten.

Gegenstände oder Gepäckstücke können herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

- Nur leichte Gegenstände an den Taschenhaken hängen.
- Niemals harte, scharfkantige oder zerbrechliche Gegenstände an den Taschenhaken hängen.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (⟶ Seite 114).

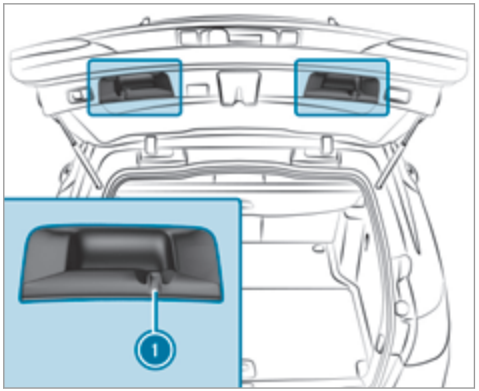
Die Taschenhaken mit maximal 3 kg belasten und kein Ladegut daran festbinden.



1 Taschenhaken

Übersicht Kleiderhaken an der Heckklappe

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (⟶ Seite 114).



1 Kleiderhaken

Die Kleiderhaken sind nicht zum Aufhängen schwerer Gegenstände geeignet, dadurch kann sich die Heckklappe selbstständig absenken. Verwenden Sie die Kleiderhaken nur für leichte Gegenstände, wie z.B. Jacken.

Gepäcknetz einhängen

WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Laderaum verstauen und sichern.

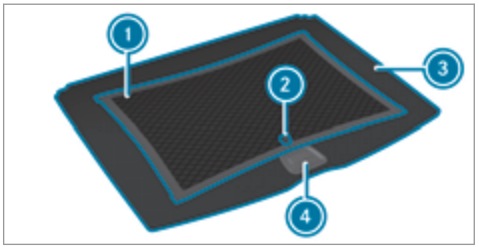
Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

WARNUNG Verletzungsgefahr durch offenen Laderaumboden

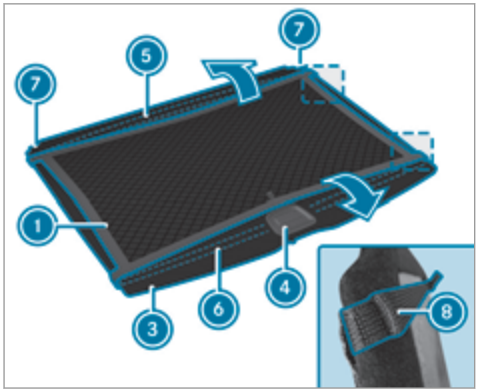
Wenn Sie mit offenem Laderaumboden fahren, können Gegenstände herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Vor der Fahrt stets den Laderaumboden schließen.

- Den Laderaumboden am Griff nach oben schwenken, aus dem Laderaum herausnehmen und auf einem sauberen Untergrund abstellen.



- Das Gepäcknetz (1) so auf dem Laderaumboden (3) ausrichten, dass die Lasche (2) am Griff (4) positioniert ist und nach oben zeigt.



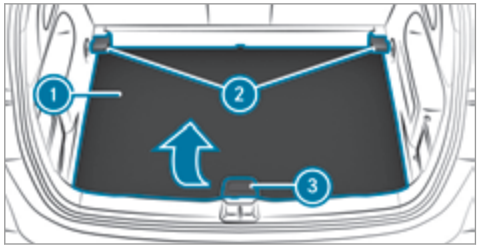
- Die Gummis (5) und (6), wie dargestellt, über den Laderaumboden (3) ziehen.
- Das Gepäcknetz (1) so ausrichten, dass
  - der Gummi (5) unterhalb der Aussparungen (7) verläuft und die Wülste (8) links und rechts an der Unterkante des Laderaumbodens (3) platziert sind.
  - der Gummi (6) oberhalb des Griffes (4) verläuft und die Wülste (8) links und rechts an der Unterkante des Laderaumbodens (3) platziert sind.

ⓘ Darauf achten, dass das Gepäcknetz die Verriegelung des Laderaumbodens nicht blockiert.

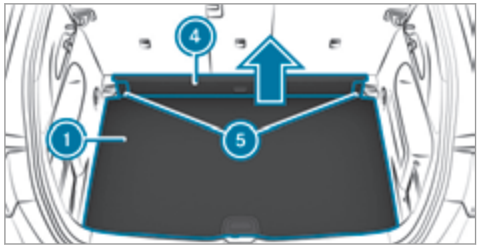
- Den Laderaumboden schließen.

Verstellbarer Laderaumboden

Der Laderaum kann je nach Bedarf vergrößert oder verkleinert werden. Dazu können Sie den Laderaumboden in zwei unterschiedlichen Höhen arretieren. Die höhere Arretierung ergibt bei umgeklappten Sitzlehnen im Fond eine ebene Fläche. Weiterhin können Sie im hinteren Bereich eine Konsole entfernen, um zusätzlichen Platz in der Länge zu erreichen.



- **Höhe verstellen:** Den Laderaumboden (1) (Beispiel in der unteren Position) am Griff (3) nur leicht anheben und zu sich heranziehen.
- Den Laderaumboden (1) in die hinteren Aufnahmen (2) einsetzen.
- Den Laderaumboden (1) nach unten klappen.



- **Länge verstellen:** Die Sitzlehnen im Fond etwas vorklappen.
- Sicherstellen, dass der Laderaumboden (1) in der unteren Position eingelegt ist.
- Eine Entriegelung (5) drücken und die Konsole (4) nach oben herausnehmen.

! HINWEIS Beschädigung des Laderaumbodens

Wenn der der Laderaumboden in der oberen Position beladen wird und die Konsole herausgenommen wurde, kann der Laderaumboden beschädigt werden.

- Darauf achten, dass bei herausgenommener Konsole der Laderaumboden nicht in der oberen Position beladen wird.

Dachgepäckträger befestigen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr beim Überschreiten der maximalen Dachlast

Der Fahrzeugschwerpunkt und die gewohnten Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten verändern sich.

Wenn Sie die maximale Dachlast überschreiten, werden die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt.

- Unbedingt die maximale Dachlast einhalten und die Fahrweise anpassen.

Die maximale Dachlast finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

! HINWEIS Fahrzeugschäden durch nicht frei gegebene Dachgepäckträger

Bei nicht für Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Dachgepäckträgern können Schäden am Fahrzeug entstehen.

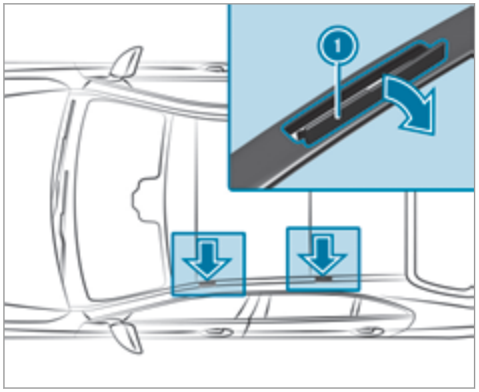
- Nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Dachgepäckträger verwenden.
- Sicherstellen, dass bei montiertem Dachgepäckträger je nach Fahrzeugausstattung das Schiebedach vollständig angehoben werden kann.
- Sicherstellen, dass bei montiertem Dachgepäckträger je nach Fahrzeugausstattung die Heckklappe vollständig geöffnet werden kann.
- Das Ladegut so auf dem Dachgepäckträger verstauen, dass das Fahrzeug auch während der Fahrt nicht beschädigt wird.

HINWEIS Beschädigung des Panoramaschiebedachs durch nicht frei gegebene Dachgepäckträger

Wenn bei einem nicht für Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Dachgepäckträger das Panoramaschiebedach geöffnet wird, kann es durch den Dachgepäckträger beschädigt werden.

- Das Panoramaschiebedach bei montiertem Dachgepäckträger nur öffnen, wenn dieser für Mercedes-Benz geprüft und frei gegeben ist.

Um den Fahrzeuginnenraum zu lüften, kann das Panoramaschiebedach angehoben werden.



HINWEIS Beschädigung der Abdeckungen

Die Abdeckungen können beim Öffnen beschädigt und zerkratzt werden.

- Keine metallischen oder harten Gegenstände verwenden.

- Die Abdeckungen (1) vorsichtig in Pfeilrichtung nach oben klappen.
- Den Dachgepäckträger an den Befestigungspunkten unter den Abdeckungen (1) befestigen.
- Die Montageanleitung des Dachgepäckträgerherstellers beachten.
- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger sichern.

Steckdosen

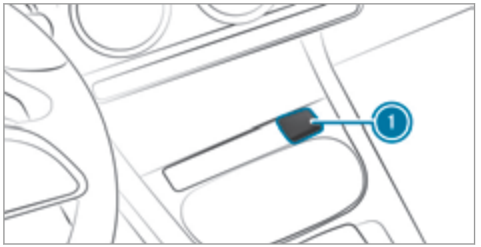
12-V-Steckdose verwenden

Voraussetzungen

- Es sind nur Geräte bis maximal 180 W (15 A) zulässig.

Je nach Fahrzeugausstattung verfügt das Fahrzeug über folgende 12-V-Steckdosen:

- Im Ablagefach in der Mittelkonsole vorne
- Im Laderaum



12-V-Steckdose im Ablagefach in der Mittelkonsole vorne (Beispiel)

- ▶ Den Deckel (1) der Steckdose aufklappen.
- ▶ Den Stecker des Geräts einstecken.

12-V-Steckdose im Ablagefach mit Rollo: Wenn ein Gerät an die 12-V-Steckdose angeschlossen ist, den Deckel des Ablagefachs offen lassen.

USB-Anschluss im Fond

ⓘ Je nach Ausstattung kann die Form des Ablagefachs und die Anzahl der USB-Anschlüsse in der Mittelkonsole im Fond variieren.

An den USB-Anschlüssen können Sie ein USB-Gerät mit einem passenden Ladekabel bei eingeschalteter Zündung laden, z.B. ein Mobiltelefon.

Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons und Kopplung mit der Außenantenne

Hinweise zum kabellosen Aufladen des Mobiltelefons

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum/Laderaum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

⚠ **WARNUNG** Brandgefahr durch Ablegen von Gegenständen in die Mobiltelefon-Ablage

Wenn Sie andere Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen, könnte insbesondere eine Brandgefahr bestehen.

- ▶ Außer einem Mobiltelefon keine anderen Gegenstände in die Mobiltelefon-

Ablage legen, insbesondere keine Objekte aus Metall.

! HINWEIS Beschädigung von Gegenständen durch Ablegen in die Mobiltelefon-Ablage

Wenn Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage gelegt werden, können diese durch elektromagnetische Felder beschädigt werden.

▶ Keine Kreditkarten, Speichermedien, Skipässe oder sonstige empfindlich auf elektromagnetische Felder reagierenden Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen.

! HINWEIS Beschädigung der Mobiltelefon-Ablage durch Flüssigkeiten

Wenn Flüssigkeiten in die Mobiltelefon-Ablage gelangen, kann diese beschädigt werden.

▶ Darauf achten, dass keine Flüssigkeiten in die Mobiltelefon-Ablage gelangen.

Folgende Hinweise zum kabellosen Aufladen des Mobiltelefons müssen beachtet werden:

- Je nach Fahrzeugausstattung wird das Mobiltelefon über das Lademodul mit der Fahrzeugaußenantenne verbunden.
- Nur bei eingeschalteter Zündung sind die Ladefunktion und die kabellose Kopplung des Mobiltelefons mit der Fahrzeugaußenantenne vorhanden.
- Kleine Mobiltelefone können unter Umständen nicht an jeder Stelle der Mobiltelefon-Ablage geladen werden.
- Große Mobiltelefone, die nicht in der Mobiltelefon-Ablage aufliegen, können eventuell nicht geladen oder mit der Fahrzeugaußenantenne gekoppelt werden.
- Das Mobiltelefon kann sich beim Ladevorgang erwärmen. Dies kann insbesondere von den aktuell geöffneten Applikationen (Apps), die im Hintergrund geöffnet sind, abhängig sein.
- Zum effizienteren Aufladen und zur Kopplung mit der Fahrzeugaußenantenne sollte die Schutzhülle vom Mobiltelefon entfernt werden. Ausgenommen sind Schutzhüllen, die für das kabellose Laden notwendig sind.

Mobiltelefon kabellos aufladen

Voraussetzungen

- Das Mobiltelefon ist für das kabellose Aufladen geeignet.

  Eine Liste kompatibler Mobiltelefone finden Sie unter: https://www.mercedes-benz-mobile.com .

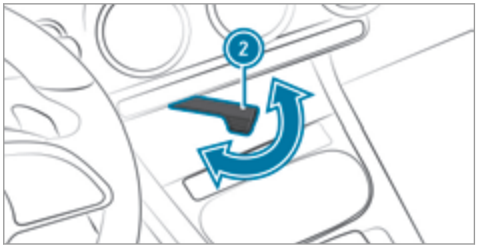
- Das Mobiltelefon möglichst mittig mit dem Display nach oben auf die markierte Fläche der Auflagematte (1) legen.
  Wenn im Multimediasystem ein Hinweis angezeigt wird, wird das Mobiltelefon aufgeladen.

  Störungen beim Aufladen werden im Media-Display angezeigt.

ⓘ Die Auflagematte kann zum Reinigen, z.B. mit klarem, lauwarmem Wasser, herausgenommen werden.

Ablagefach ohne Rollo

Achten Sie auf eine ordnungsgemäße Ablage und Sicherung des Mobiltelefons, um ein Herausfallen während der Fahrt auszuschließen.



- **Mobiltelefon sichern:** Den Hebel (2) herausschwenken.

Funkzulassungsnummern für Brasilien

Dieses Gerät arbeitet im Sekundärmodus, das heißt, es verfügt über keinen Schutz gegen schädliche Interferenzen, auch nicht von Stationen desselben Typs, und darf keine Interferenzen mit Systemen, die im Primärmodus arbeiten, verursachen.

Dieses Produkt ist gemäß den in der Verordnung 242/2000 festgelegten Verfahren von der brasilianischen Telekommunikationsagentur ANATEL zugelassen und entspricht den geltenden technischen Anforderungen.

Weitere Informationen sind auf der Website der ANATEL erhältlich. www.anatel.gov.br

- Weitere Informationen zur Konformitätserklärung funkbasierender Fahrzeugkomponenten.

Fußmatte ein- und ausbauen

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

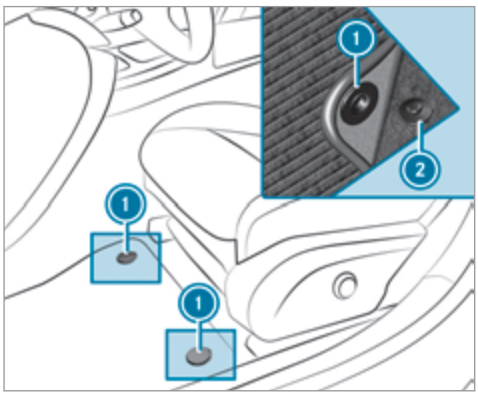
Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.

- Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

Fußmatten einbauen



- Den entsprechenden Sitz nach hinten schieben und die Fußmatte in den Fußraum einlegen.
- Die Druckknöpfe (1) auf die Halter (2) drücken.
- Den entsprechenden Sitz einstellen.

Fußmatten ausbauen

- Die Fußmatte von den Haltern (2) ziehen.
- Die Fußmatte herausnehmen.

Außenbeleuchtung

Hinweis zur Lichtumstellung bei Auslandsreisen

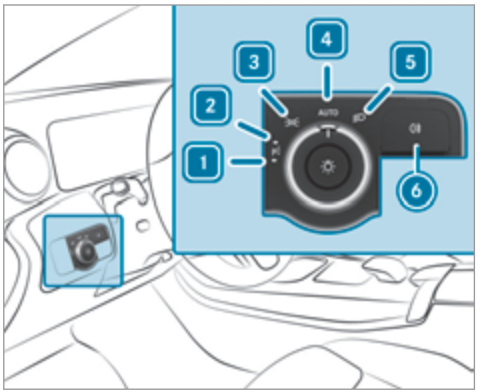
Eine Umstellung der Scheinwerfer ist nicht erforderlich. Die gesetzlichen Anforderungen werden auch in Ländern erfüllt, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird.

Hinweise zu Lichtsystemen und Ihrer Verantwortung

Die verschiedenen Lichtsysteme des Fahrzeugs sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen, den gesetzlichen Bestimmungen sowie der Verkehrssituation liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

Lichtschalter

Lichtschalter bedienen



1 Linkes Parklicht
2 Rechtes Parklicht
3 Standlicht und Kennzeichenbeleuchtung
4 AUTO Automatisches Fahrlicht (bevorzugte Lichtschalterstellung)
5 Abblendlicht/Fernlicht
6 Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten

Bei Aktivierung des Abblendlichts wird die Standlicht-Kontrollleuchte deaktiviert und durch die Abblendlicht-Kontrollleuchte ersetzt.

▶ Das Fahrzeug entsprechend den gesetzlichen Regelungen immer sicher und ausreichend beleuchtet abstellen.

! HINWEIS Batterieentladung durch Betrieb des Standlichts

Der Betrieb des Standlichts über mehrere Stunden belastet die Batterie.

▶ Wenn möglich das rechte oder linke Parklicht einschalten.

Bei Fahrzeugen, die breiter als zwei Meter oder länger als sechs Meter sind, ist in einigen Ländern die einseitige Parkbeleuchtung nicht zulässig. In diesem Fall wird auch in der Parklichtstellung das Standlicht eingeschaltet.

Bei starker Batterieentladung wird das Stand- oder Parklicht zugunsten des nächsten Motorstarts automatisch abgeschaltet.

Wenn Sie die Fahrertür öffnen, schaltet sich die Außenbeleuchtung (außer Stand- und Parklicht) automatisch aus.

- Die Hinweise zur Umfeldbeleuchtung beachten (→ Seite 142).

Funktion des automatischen Fahrlichts
Das Standlicht, Abblendlicht und Tagfahrlicht werden entsprechend des Zündungsstatus und der Umgebungshelligkeit automatisch geschaltet.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch ausgeschaltetes Abblendlicht bei Sichtbehinderung

Wenn der Lichtschalter auf AUTO steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel, Schnee und anderen Sichtbehinderungen wie Gischt nicht automatisch ein.

▶ Den Lichtschalter in solchen Situationen auf ≡D drehen.

Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten

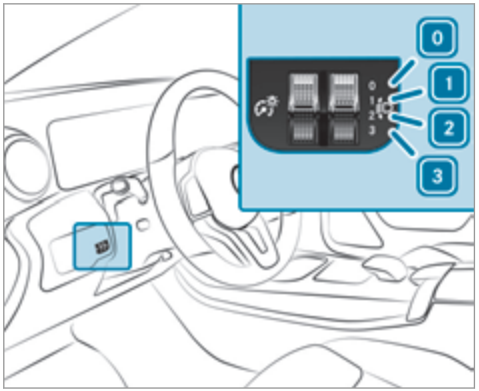
Voraussetzungen

- Der Lichtschalter ist in Stellung ≡D oder AUTO.

▶ Die Taste 0⇕ drücken.

Die länderspezifischen Regelungen zur Nutzung der Nebelschlussleuchte beachten.

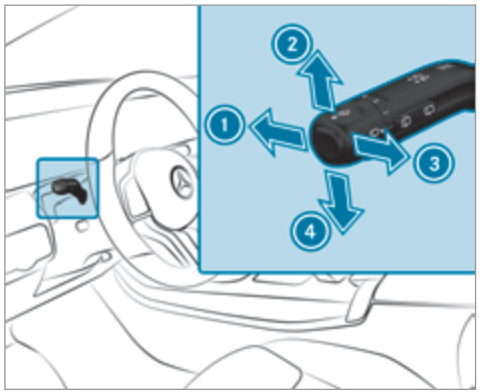
Leuchtweite regulieren (Halogenscheinwerfer)
Mit dem Leuchtweiteregler passen Sie den Lichtkegel der Scheinwerfer dem Beladungszustand des Fahrzeugs an.



0 Fahrer- und Beifahrersitz besetzt
1 Fahrersitz, Beifahrersitz und Fondsitze besetzt
2 Fahrersitz, Beifahrersitz und Fondsitze besetzt, Laderaum beladen
3 Fahrersitz und Beifahrersitz besetzt und Ausnutzung der maximal zulässigen Hinterachslast

- Den Leuchtweiteregler in die Stellung drehen, die dem Beladungszustand des Fahrzeugs entspricht.

Kombischalter Licht bedienen



1 Fernlicht
2 Blinklicht rechts
3 Lichthupe
4 Blinklicht links

- Mit dem Kombischalter die jeweilige Funktion betätigen.

Fernlicht einschalten

- Den Lichtschalter in Stellung [≡D] oder [AUTO] drehen.
- Den Kombischalter in Pfeilrichtung 1 drücken.
  Bei Aktivierung des Fernlichts wird die Abblendlicht-Kontrollleuchte [≡D] deaktiviert und durch die Fernlicht-Kontrollleuchte [≡D] ersetzt.

Fernlicht ausschalten

- Den Kombischalter in Pfeilrichtung 1 drücken oder in Pfeilrichtung 3 ziehen.

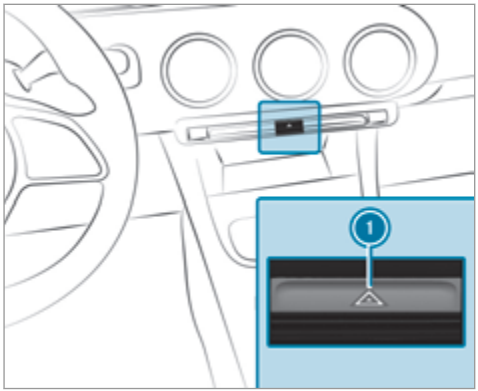
Lichthupe

- Den Kombischalter in Pfeilrichtung 3 ziehen.

Blinklicht

- **Kurzblinken:** Den Kombischalter kurz bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung 2 oder 4 drücken.
  Das entsprechende Blinklicht blinkt dreimal.
- **Dauerblinken:** Den Kombischalter über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung 2 oder 4 drücken.

Warnblinklicht ein- oder ausschalten



▶ Die Taste (1) drücken.

In folgenden Situationen schaltet sich das Warnblinklicht automatisch ein:

- Der Airbag wurde ausgelöst.
- Das Fahrzeug wird stark, von mehr als 70 km/h, bis zum Stillstand abgebremst.

Beim anschließenden Wiederanfahren schaltet sich die Warnblinkanlage bei etwa 10 km/h automatisch aus. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Taste (1) ausschalten.

Adaptive Funktionen MULTIBEAM LED

Funktion des Intelligent Light Systems

Die MULTIBEAM LED Scheinwerfer passen sich der Fahr- und Wettersituation an und bieten erweiterte Funktionen zur verbesserten Ausleuchtung der Fahrbahn.

Das System besteht aus folgenden Funktionen:

- Aktives Kurvenlicht (→ Seite 137)
- Abbiegelicht (→ Seite 138)
- Autobahnlicht (→ Seite 138)
- Citylicht (→ Seite 138)

Systemgrenzen

- Das System ist nur bei Dunkelheit aktiv.

Funktion des Aktiven Kurvenlichts

- Die Scheinwerfer folgen den Lenkbewegungen.
- Während der Fahrt werden relevante Bereiche weiter ausgeleuchtet.

Die Funktionen sind bei eingeschaltetem Fernlicht aktiv.

Funktion des Abbiegelichts

Das Abbiegelicht verbessert die Ausleuchtung der Fahrbahn in Abbiegerichtung weitwinklig, sodass z.B. enge Kurven besser einsehbar werden. Es kann nur aktiviert werden, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

In folgenden Fällen ist die Funktion aktiv:

- bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h und eingeschaltetem Blinklicht oder eingeschlagenem Lenkrad
- bei Geschwindigkeiten zwischen 40 km/h und 70 km/h und eingeschlagenem Lenkrad

Kreisverkehr- und Kreuzungsfunktion: Das Abbiegelicht wird beidseitig durch Auswertung der aktuellen GPS-Position des Fahrzeugs aktiviert. Es bleibt bis nach Verlassen des Kreisverkehrs oder der Kreuzung aktiv.

Funktion des Autobahnlichts

Das Autobahnlicht erhöht die Reichweite und Helligkeit des Lichtkegels und ermöglicht eine weitere Sicht.

Die Funktion ist aktiv, wenn eine Autobahnfahrt folgendermaßen erkannt wird:

- über die Fahrzeuggeschwindigkeit
- über die Multifunktionskamera
- oder über das GPS

In folgenden Fällen ist die Funktion nicht aktiv:

- bei Geschwindigkeiten unter 80 km/h

Funktion des Citylichts

Das Citylicht verbessert die Ausleuchtung der Seitenbereiche innerorts durch eine breite Lichtverteilung.

In folgenden Fällen ist die Funktion aktiv:

- bei niedrigen Geschwindigkeiten
- in beleuchteten Bereichen innerorts

Intelligent Light System ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Die Zündung ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Licht ▸▸ Intelligent Light System

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Adaptiver Fernlicht-Assistent

Funktion des Adaptiven Fernlicht-Assistenten

⚠ WARNUNG Unfallgefahr trotz Adaptivem Fernlicht-Assistenten

Der Adaptive Fernlicht-Assistent reagiert nicht auf:

- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke

In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.

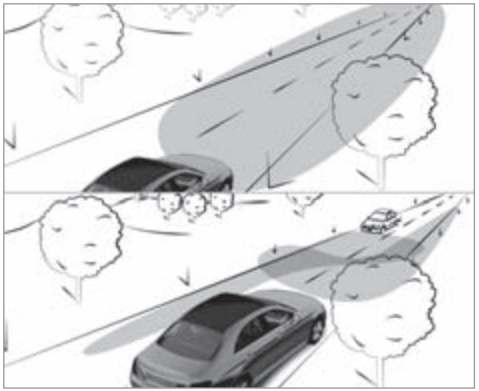
▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.

Der Adaptive Fernlicht-Assistent kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen.

In folgenden Fällen kann die Erkennung eingeschränkt sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. Nebel, starkem Regen oder Schnee
- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren

Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.



Der Adaptive Fernlicht-Assistent wechselt automatisch zwischen folgenden Lichttypen:

- Abblendlicht
- Fernlicht

Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h:

- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Fernlicht ein.

In folgenden Fällen schaltet sich das Fernlicht automatisch aus:

- bei Geschwindigkeiten unter 25 km/h
- wenn andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden
- bei ausreichender Straßenbeleuchtung

ⓘ Der optische Sensor für das System ist hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.

Adaptiven Fernlicht-Assistenten ein- oder ausschalten

Einschalten

▶ Den Lichtschalter in Stellung AUTO drehen.

▶ Das Fernlicht über den Kombischalter einschalten.
Wenn der Adaptive Fernlicht-Assistent eingeschaltet wird, geht die Kontrollleuchte im Multifunktionsdisplay an.

Ausschalten

▶ Das Fernlicht über den Kombischalter ausschalten.

Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus

Funktion des Adaptiven Fernlicht-Assistenten Plus

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr trotz Adaptivem Fernlicht-Assistenten Plus

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus reagiert nicht auf:

- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke

In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.

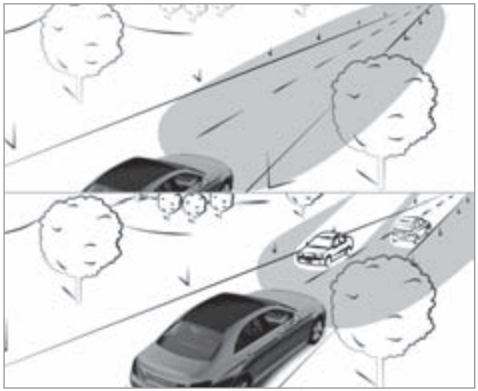
▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen.

In folgenden Fällen kann die Erkennung eingeschränkt sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. Nebel, starkem Regen oder Schnee
- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.



Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus wechselt automatisch zwischen folgenden Lichttypen:

- Abblendlicht
- Teilfernlicht
- Fernlicht

Das Teilfernlicht leuchtet mit dem Fernlicht an anderen Verkehrsteilnehmern vorbei und blendet diese nicht. Das vorausfahrende Fahrzeug befindet sich im Abblendlichtbereich.

Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h:

- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Fernlicht ein.
- Wenn andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Teilfernlicht ein.

Bei Geschwindigkeiten unter 25 km/h oder ausreichender Straßenbeleuchtung:

- Das Fernlicht schaltet sich automatisch aus.
- Das Teilfernlicht schaltet sich automatisch aus.

ⓘ Der optische Sensor für das System ist hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.

Adaptiven Fernlicht-Assistenten Plus ein- oder ausschalten

Einschalten

▶ Den Lichtschalter in Stellung AUTO drehen.

▶ Das Fernlicht über den Kombischalter einschalten.
Wenn das Fernlicht bei Dunkelheit automatisch eingeschaltet wird, geht die Kontrollleuchte im Multifunktionsdisplay an.

Ausschalten

▶ Das Fernlicht über den Kombischalter ausschalten.

Nachleuchtzeit außen einstellen

Voraussetzungen

- Der Lichtschalter ist in Stellung AUTO.

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Licht ▸▸ Nachleuchten außen

▶ Eine Nachleuchtzeit einstellen.
Beim Abstellen des Fahrzeugs wird die Außenbeleuchtung für die eingestellte Zeit aktiviert.

Umfeldbeleuchtung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Licht ▸▸ Umfeldbeleuchtung

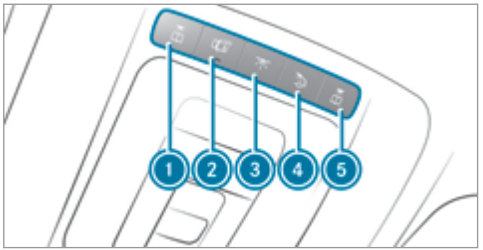
Bei aktiver Umfeldbeleuchtung leuchtet die Außenbeleuchtung für 40 Sekunden nach dem Entriegeln des Fahrzeugs. Wenn Sie das Fahrzeug starten, wird die Umfeldbeleuchtung deaktiviert und das automatische Fahrlicht aktiviert.

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Innenbeleuchtung

Innenbeleuchtung einstellen

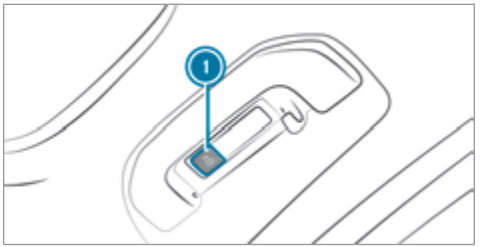
Vordere Dachbedieneinheit



1 Linke vordere Leseleuchte
2 Automatische Innenbeleuchtungssteuerung
3 Vordere Innenbeleuchtung
4 Hintere Innenbeleuchtung
5 Rechte vordere Leseleuchte

▶ **Ein- oder Ausschalten:** Die entsprechende Taste 1 - 5 drücken.

Bedieneinheit im Haltegriff



1 Leseleuchte im Fond

▶ **Ein- oder Ausschalten:** Die Taste 1 drücken.

Ambientebeleuchtung einstellen

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Komfort ▸▸ Ambientelicht

Farbe einstellen

▶ Farbe auswählen.

▶ Die gewünschte Farbe einstellen.

Helligkeit einstellen

- ▶ Helligkeit auswählen.
- ▶ Die Helligkeit einstellen.

Helligkeit für Zonen aktivieren

- ▶ Helligkeit auswählen.
- ▶ Helligkeitszonen auswählen.
- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

oder

- ▶ Die Helligkeit für die gewünschten Zonen einstellen.

Mehrfarbige Beleuchtung aktivieren

- ▶ Farbe auswählen.
- ▶ Mehrfarbig auswählen.
- ▶ Eine Farbkombination auswählen.

Mehrfarbige Animation aktivieren

- ▶ Farbe auswählen.
- ▶ Mehrfarbig animiert auswählen.
  Die eingestellte Farbkombination ändert sich in einem vorgegebenen Rhythmus.

Begrüßungsbeleuchtung aktivieren

- ▶ Farbe auswählen.
- ▶ Willkommen auswählen.
  Beim Aufschließen des Fahrzeugs läuft eine spezielle Inszenierung der Ambientebeleuchtung ab.

Abhängigkeit zu Klimaeinstellungen aktivieren

- ▶ Farbe auswählen.
- ▶ Klima auswählen.
  Bei Änderungen der Temperatureinstellung im Fahrzeug wechselt für einen kurzen Moment die Farbe der Ambientebeleuchtung.

Nachleuchtzeit innen ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

↝ ⌂ ›› Einstellungen ›› Licht ›› Nachleuchten innen

- ▶ Die Nachleuchtzeit ein- oder ausschalten.
  Wenn diese Funktion aktiv ist, leuchtet die Innenbeleuchtung nach dem Verriegeln des Fahrzeugs für kurze Zeit nach.

Leuchtmittel wechseln (nur Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern)

Hinweise zum Leuchtmittelwechsel

⚠ **WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile beim Leuchtmittelwechsel

Glühlampen, Leuchten und Stecker können im Betrieb sehr heiß werden.

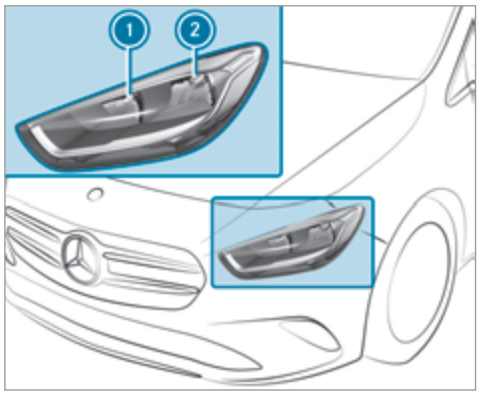
Wenn Sie ein Leuchtmittel wechseln, können Sie sich an diesen Bauteilen verbrennen.

- ▶ Vor dem Leuchtmittelwechsel die Bauteile abkühlen lassen.

- Kein Leuchtmittel verwenden, das heruntergefallen ist oder dessen Glaskolben Kratzer aufweist. Das Leuchtmittel kann sonst platzen.
- Den Glaskolben nicht mit bloßen Händen anfassen.
- Leuchtmittel vor Feuchtigkeit schützen und nicht mit Flüssigkeit in Berührung bringen.

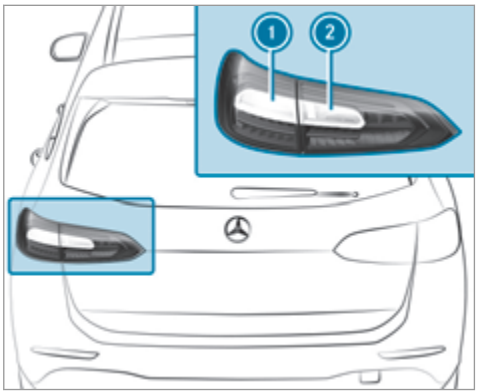
Übersicht der zu wechselnden Leuchtmittel

Halogen-Scheinwerfer



1 Fernlicht: Leuchtmittel H7 55 W
2 Abblendlicht: Leuchtmittel H7 55 W

Schlussleuchte



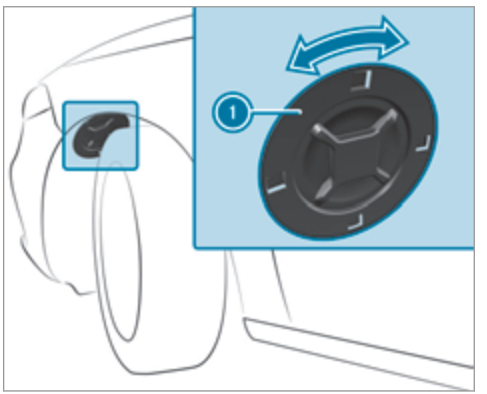
1 Blinklicht: Leuchtmittel PY 21 W
2 Rückfahrlicht: Leuchtmittel W 16 W

Vordere Leuchtmittel wechseln (Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern)

Abdeckung im vorderen Radlauf aus- und einbauen

Voraussetzungen

- Die Beleuchtungsanlage ist ausgeschaltet.
- Das jeweilige Vorderrad ist nach innen eingeschlagen.

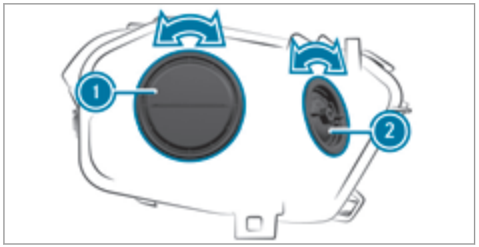


- **Ausbauen:** Die Abdeckung (1) nach links drehen und von der Radlaufverkleidung abnehmen.
- **Einbauen:** Die Abdeckung (1) in die Radlaufverkleidung einsetzen und nach rechts drehen, bis sie einrastet.

Leuchtmittel des Halogen-Scheinwerfers wechseln

Voraussetzungen

- **Abblendlicht:** Ein Leuchtmittel vom Typ H7 55 W steht bereit.
- **Fernlicht:** Ein Leuchtmittel vom Typ H7 55 W steht bereit.



(1) Gehäusedeckel Abblendlicht
(2) Gehäusedeckel Fernlicht

- Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- Die Abdeckung im vorderen Radlauf ausbauen (→ Seite 144).
- Den entsprechenden Gehäusedeckel nach links drehen und abnehmen.
- Die Fassung nach links drehen und herausziehen.
- Das Leuchtmittel aus der Fassung ziehen.
- Das neue Leuchtmittel in die Fassung einsetzen, sodass der Lampensockel vollständig auf dem Boden der Fassung aufliegt.
- Die Fassung einsetzen und nach rechts drehen.
- Den Gehäusedeckel ansetzen und nach rechts drehen.
- Die Abdeckung im vorderen Radlauf einbauen (→ Seite 144).

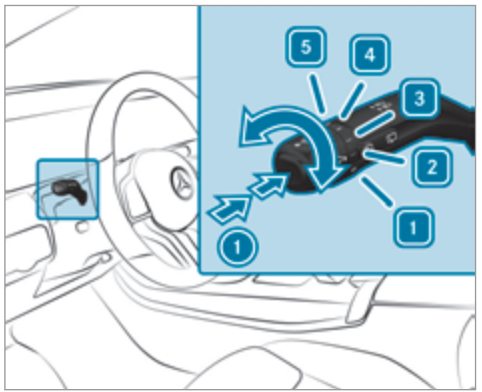
Hintere Leuchtmittel wechseln (Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern)

Leuchtmittel der Schlussleuchte wechseln

- Aufgrund der Einbausituation die Leuchtmittel für das Blinklicht und Rückfahrlicht in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln lassen.

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

Scheibenwischer Frontscheibe ein- oder ausschalten

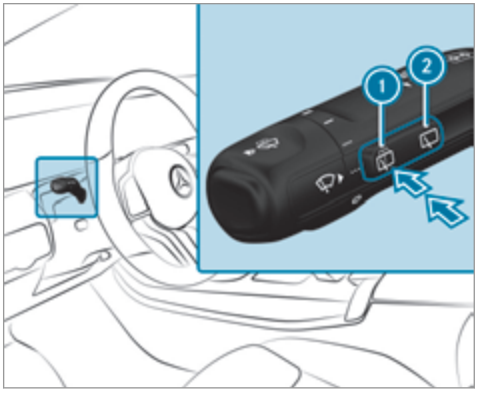


1 0 Scheibenwischer aus
2 ••• Automatikwischen normal
3 •••• Automatikwischen häufig
4 — Dauerwischen langsam
5 = Dauerwischen schnell

- Den Kombischalter in die entsprechende Stellung 1 - 5 drehen.
- **Einmalwischen/Waschen:** Am Kombischalter die Taste in Pfeilrichtung ① drücken.
  - Einmalwischen
  - Wischen mit Waschwasser

ⓘ Beachten Sie die Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage (→ Seite 325).

Scheibenwischer Heckscheibe ein- oder ausschalten



① Einmalwischen/Waschen
② Intervallwischen

- **Einmalwischen:** Die Taste ① bis zum Druckpunkt drücken.

- **Wischen mit Waschwasser:** Die Taste (1) über den Druckpunkt hinaus drücken.
- **Intervallwischen ein- oder ausschalten:** Die Taste (2) drücken.
  Bei eingeschaltetem Heckscheibenwischer erscheint im Kombiinstrument das Symbol [⊡].

Wischerblätter Frontscheibe wechseln

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

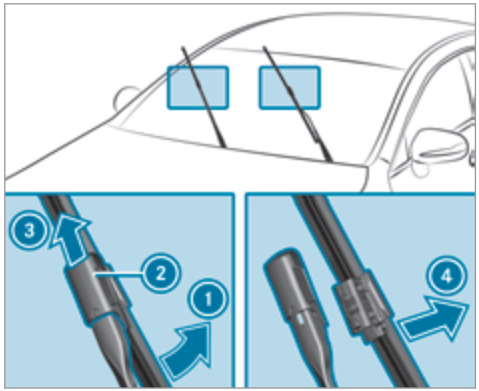
- Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und die Zündung ausschalten.

Wischerarme in die Wechselposition fahren

- Die Zündung ein- und sofort wieder ausschalten.
- Innerhalb von etwa 15 Sekunden am Kombischalter die Taste [⊡] für ca. drei Sekunden drücken (→ Seite 146).
  Die Wischerarme fahren in die Wechselposition.

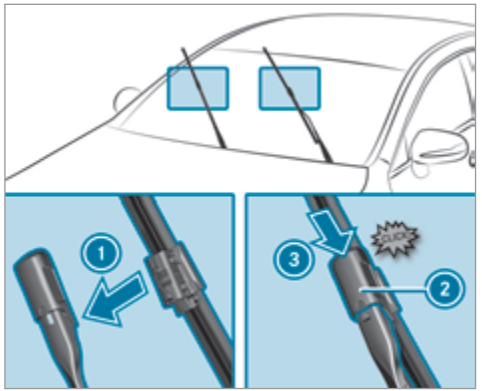
Wischerblätter demontieren

- Die Wischerarme von der Frontscheibe wegklappen.



- Den Wischerarm mit einer Hand festhalten. Mit der anderen Hand das Wischerblatt in Pfeilrichtung (1) bis zum Anschlag vom Wischerarm wegdrehen.
- Den Schieber (2) in Pfeilrichtung (3) schieben, bis er in der Demontageposition einrastet.
- Das Wischerblatt vom Wischerarm in Pfeilrichtung (4) abziehen.

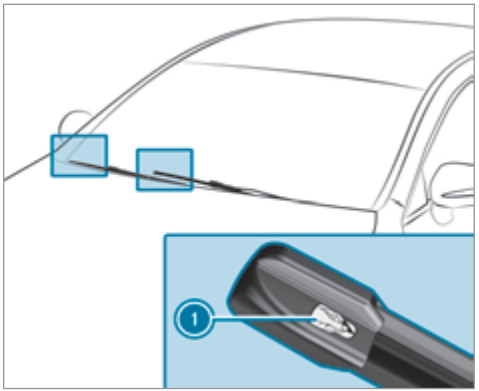
Wischerblätter montieren



- Das neue Wischerblatt in Pfeilrichtung (1) in den Wischerarm einsetzen.
- Den Schieber (2) in Pfeilrichtung (3) schieben, bis er in der Verriegelungsposition einrastet.
- Den Sitz des Wischerblatts überprüfen.
- Die Wischerarme zurück an die Frontscheibe klappen.
- Die Zündung einschalten.
- Am Kombischalter die Taste drücken (→ Seite 146).
  Die Wischerarme fahren in die Ausgangsposition zurück.
- Die Zündung ausschalten.

ⓘ Prüfen Sie den Zustand der Wischerblätter regelmäßig und wechseln Sie diese bei sichtbaren Beschädigungen oder dauerhafter Schlierenbildung.

Wartungsanzeige



- Die Schutzfolie (1) der Wartungsanzeige an der Blattspitze der neu montierten Wischerblätter abziehen.

Wenn sich die Wartungsanzeige von schwarz nach gelb verfärbt, sollten die Wischerblätter gewechselt werden.

ⓘ Die Dauer des Farbwechsels variiert je nach Nutzungsbedingung.

Wischerblatt Heckscheibe wechseln

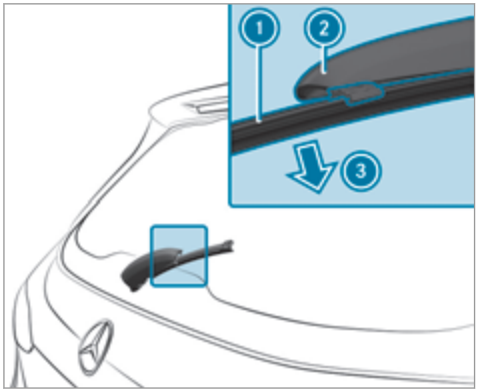
⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

- Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und die Zündung ausschalten.

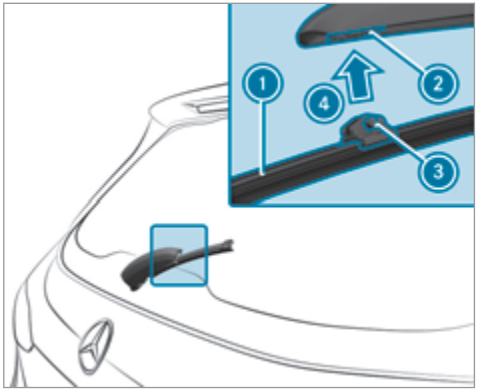
Wischerblatt demontieren

- Die Zündung ausschalten.



- Den Wischerarm (2) von der Heckscheibe wegklappen, bis er in der Wechselposition einrastet.
- Das Wischerblatt (1) am Wischerarm (2) ausklippen und in Pfeilrichtung (3) abnehmen.

Wischerblatt montieren



- Das Wischerblatt (1) mit den beiden Nasen (3) an der Aufnahme (2) am Wischerarm ansetzen.
- Das Wischerblatt (1) in Pfeilrichtung (4) andrücken, bis es in der Aufnahme (2) einrastet.
- Den Sitz des Wischerblatts (1) überprüfen.

▶ Den Wischerarm aus der Wechselposition zurück an die Heckscheibe klappen.

Spiegel

Außenspiegel bedienen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

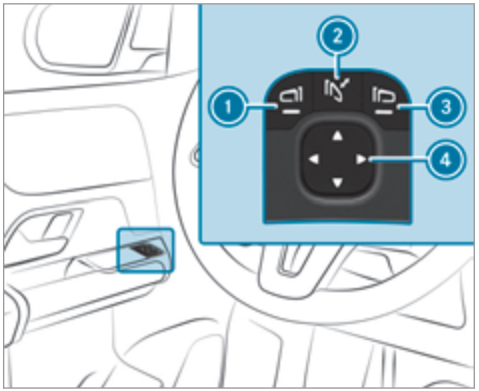
- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

▶ Bevor der Motor gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei Verwendung des Außenspiegels durch falsche Einschätzung des Abstands

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die sichtbaren Objekte sind näher als sie erscheinen.

▶ Deshalb stets per Schulterblick den tatsächlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern in Erfahrung bringen.



▶ **Ein- oder ausklappen:** Die Taste (2) kurz drücken.

▶ **Einstellen:** Mit den Tasten (1) oder (3) den einzustellenden Außenspiegel auswählen.

▶ Mit der Taste (4) die Position des Spiegelglases einstellen.

ⓘ Wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war, müssen Sie die Außenspiegel justieren. Nur dann funktioniert das automatische Spiegeleinklappen.

▶ **Justieren:** Die Taste (2) kurz drücken.

Ein ausgerasteter Außenspiegel lässt sich wie folgt wieder einrasten:

▶ **Fahrzeuge ohne elektrisch einklappbare Außenspiegel:** Den Außenspiegel von Hand in die richtige Position drücken.

▶ **Fahrzeuge mit elektrisch einklappbaren Außenspiegeln:** Die Taste (2) gedrückt halten.
Es ertönt ein Klicken gefolgt von einem Schlaggeräusch. Der Außenspiegel stellt sich in die richtige Position.

Funktion der automatisch abblendenden Spiegel

⚠ **WARNUNG** Verätzungs- und Vergiftungsgefahr durch Elektrolytflüssigkeit des abblendenden Spiegels

Wenn das Glas eines automatisch abblendenden Spiegels bricht, kann Elektrolytflüssigkeit austreten.

Die Elektrolytflüssigkeit ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Sie darf nicht mit Haut, Augen, Atmungsorganen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden.

▶ Bei Berührung mit Elektrolytflüssigkeit Folgendes beachten:
- Elektrolytflüssigkeit auf der Haut sofort mit Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Elektrolytflüssigkeit in den Augen sofort gründlich mit klarem Wasser ausspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn die Elektrolytflüssigkeit verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen. Kein Erbrechen auslösen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Mit Elektrolytflüssigkeit verschmutzte Kleidung sofort wechseln.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Wenn Scheinwerferlicht auf den Sensor im Innenspiegel trifft, blenden der Innen- und der Außenspiegel auf der Fahrerseite automatisch ab.

Systemgrenzen

Das System blendet in folgenden Situationen nicht ab:
- Der Motor ist ausgeschaltet.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt.
- Die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet.

Funktion der Einparkstellung des Beifahrer-außenspiegels

Die Einparkstellung hilft Ihnen beim Einparken.

In folgenden Situationen schwenkt der Beifahrer-außenspiegel nach unten in Richtung des beifahrerseitigen Hinterrads:

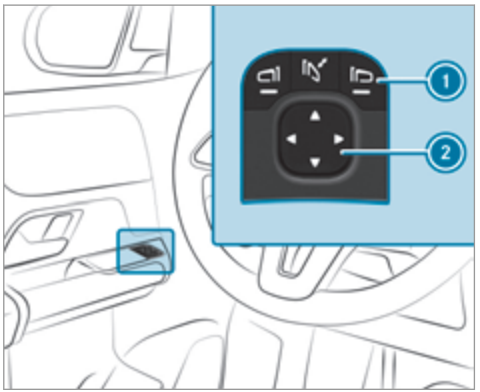
- Die Einparkstellung ist gespeichert (→ Seite 152).
- Der Beifahrerspiegel ist ausgewählt.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt.

Der Beifahreraußenspiegel stellt sich in folgenden Situationen zurück:

- Sie bringen das Getriebe in eine andere Getriebestellung.
- Sie fahren schneller als 15 km/h.
- Sie drücken die Taste für den Außenspiegel auf der Fahrerseite.

Einparkstellung des Beifahreraußenspiegels über den Rückwärtsgang speichern

Speichern



- ▶ Mit der Taste ① den Beifahreraußenspiegel auswählen.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ Mit der Taste ② den Beifahreraußenspiegel in die gewünschte Einparkstellung bringen.

Abrufen

- ▶ Mit der Taste ① den Beifahreraußenspiegel auswählen.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
  Der Beifahreraußenspiegel schwenkt in die gespeicherte Einparkstellung.

Automatisches Spiegeleinklappen ein-/ausschalten

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Fahrzeug

- ▶ Automatisches Anklappen ein- oder ausschalten.

Übersicht Klimatisierungssysteme

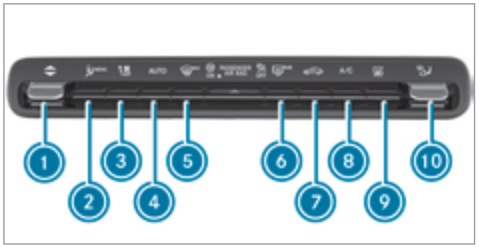
Hinweise zur Klimatisierung

Damit die Klimaanlage, die Überwachung auf Schadstoffbelastung und die Filterung der Luft richtig funktionieren, muss immer ein Innenraumfilter verwendet werden. Achten Sie darauf, dass der Filter ordnungsgemäß installiert ist. Verwenden Sie von Mercedes-Benz empfohlene und frei gegebene Filter. Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Übersicht Bedieneinheit Klimatisierungsautomatik

Plug-in-Hybrid: Beachten Sie unbedingt die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Die Kontrollleuchten in den Tasten signalisieren, dass die jeweilige Funktion aktiviert ist.



Klimabedieneinheit THERMATIC mit Standheizung (Beispiel)

1. ▼▲ Temperatur Fahrerseite einstellen
2. Fahrzeuge mit Bedieneinheit THERMATIC oder THERMOTRONIC mit Standheizung: MENU Klimamenü aufrufen
   Fahrzeuge mit Bedieneinheit THERMOTRONIC ohne Standheizung: Luftverteilung einstellen
3. Luftmenge einstellen oder Klimatisierung ausschalten
4. AUTO Klimatisierung automatisch regeln (→ Seite 154)
5. MAX Frontscheibe entfrosten
6. REAR Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten
7. Umluftbetrieb ein- oder ausschalten (→ Seite 155)
8. Fahrzeuge mit Bedieneinheit THERMATIC (mit/ohne Standheizung): A/C A/C-Funktion ein- oder ausschalten (→ Seite 154)
   Fahrzeuge mit Bedieneinheit THERMOTRONIC (mit/ohne Standheizung): A/C REST A/C-Funktion ein- oder ausschalten (→ Seite 154)
   Restwärme ein- oder ausschalten (→ Seite 155)
9. Fahrzeuge mit Bedieneinheit THERMATIC oder THERMOTRONIC mit Standheizung: Standheizung ein- oder ausschalten (→ Seite 156)
   Fahrzeuge mit Bedieneinheit THERMOTRONIC ohne Standheizung: SYNC Synchronisierung ein- oder ausschalten (→ Seite 155)

⑩ Fahrzeuge mit Bedieneinheit THERMATIC (mit/ohne Standheizung): [Luftverteilung] Luftverteilung einstellen
Fahrzeuge mit Bedieneinheit THERMOTRONIC (mit/ohne Standheizung): [▼▲] Temperatur Beifahrerseite einstellen

Klimatisierungssysteme bedienen

Klimatisierung ein-/ausschalten

- **Einschalten:** Die Luftmenge über die Taste [OFF] auf Stufe 1 oder höher stellen.
- **Ausschalten:** Die Luftmenge über die Taste [OFF] auf Stufe 0 stellen.

Bei ausgeschalteter Klimatisierung können die Scheiben schneller beschlagen. Schalten Sie die Klimatisierung nur kurzzeitig aus.

A/C-Funktion über Klimabedieneinheit ein- oder ausschalten

Die A/C-Funktion klimatisiert und trocknet die Innenraumluft des Fahrzeugs.

- Die Taste [A/C] / [A/C REST] drücken.

Die A/C-Funktion nur kurzzeitig ausschalten, da sonst die Scheiben schneller beschlagen können.

An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten. Das ist kein Anzeichen für einen Defekt.

Klimamenü aufrufen

Klimamenü über das Multimediasystem aufrufen

- Eine der Temperaturanzeigen am unteren Rand des Media-Displays auswählen.

Klimamenü über die Taste an der Klimabedieneinheit aufrufen

- Die Taste [MENU] an der Klimabedieneinheit drücken.

A/C-Funktion über Multimediasystem ein- oder ausschalten

Die A/C-Funktion klimatisiert und trocknet die Innenraumluft des Fahrzeugs.

- Das Klimamenü aufrufen (→ Seite 154).
- 1. Sitzreihe auswählen.
- A/C auswählen.

Klimatisierung automatisch regeln

Im Automatikmodus wird die eingestellte Temperatur durch die Luftzufuhr geregelt und konstant gehalten.

- Die Taste [AUTO] drücken.
- **Umschalten auf manuellen Betrieb:** Die Taste [Luftverteilung] oder [AUTO] drücken.

Im Automatikmodus können Sie über die Taste [OFF] zwischen fünf unterschiedlichen Luftmengen wählen. Der Automatikmodus bleibt dabei erhalten.

Luftverteilung einstellen

- Das Klimamenü aufrufen (→ Seite 154).
- Eine Sitzreihe auswählen.
- **Die Luftverteilung einstellen:** , oder auswählen.
- Die Luftmenge einstellen.

ⓘ Es können mehrere Luftverteilungen gleichzeitig ausgewählt werden, um z.B. Frontscheibe und Fußraum zeitgleich zu klimatisieren.
Die Klimatisierung der Frontscheibe kann nur für die erste Sitzreihe ausgewählt werden.

Synchronisierungsfunktion der Klimatisierung über Klimabedieneinheit ein- oder ausschalten

Mit der Synchronisierungsfunktion wird die Klimatisierung zentral gesteuert. Die Temperatureinstellung und die Luftverteilungseinstellung der Fahrerseite wird automatisch für die Beifahrerseite übernommen.

- Die Taste SYNC drücken.

Wenn die Einstellung einer anderen Klimazone geändert wird, schaltet sich die Synchronisierungsfunktion aus.

Synchronisierungsfunktion der Klimatisierung über Multimediasystem ein- oder ausschalten

Mit der Synchronisierungsfunktion wird die Klimatisierung zentral gesteuert. Die Einstellungen des Fahrers für Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch für jede Klimazone übernommen.

- Das Klimamenü aufrufen (→ Seite 154).
- 1. Sitzreihe auswählen.
- SYNC auswählen.

Beschlag auf den Scheiben entfernen

Innen beschlagene Scheiben

- Die Taste AUTO drücken.
- Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen: Die Taste MAX drücken.

Außen beschlagene Scheiben

- Den Scheibenwischer einschalten.
- Die Taste AUTO drücken.

Umluftbetrieb ein- oder ausschalten

- Die Taste drücken.
  Die Innenraumluft wird umgewälzt.

Der Umluftbetrieb wechselt nach einiger Zeit automatisch in den Frischluftbetrieb.

ⓘ Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb können die Scheiben schneller beschlagen. Den Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.

Restwärme ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist abgestellt.

ⓘ Die Nutzung der Restwärme ist nur bei Dieselfahrzeugen verfügbar.

Mit der Motorrestwärme können Sie den Frontraum des Fahrzeugs je nach eingestellter Temperatur etwa 30 Minuten heizen oder lüften.

▶ **Einschalten:** Die Taste A/C REST drücken.

Die Restwärme schaltet sich automatisch aus.

Standheizung/-belüftung

Funktion der Standheizung/-belüftung

- Die Luft des Fahrzeuginnenraums wird auf die eingestellte Temperatur beheizt oder belüftet.
- Die Luft des Fahrzeuginnenraums kann nicht unter die Außentemperatur abgekühlt werden.
- Bei Änderung der Außentemperatur wird automatisch vom Heiz- in den Lüftungsbetrieb oder vom Lüftungs- in den Heizbetrieb umgeschaltet.

Die Standheizung und der Abgasaustrittsort befinden sich vor dem rechten Vorderrad.

Standheizung/-belüftung über Bedieneinheit ein- oder ausschalten

⚠ **GEFAHR** Lebensgefahr durch giftige Abgase

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z.B. in geschlossenen Räumen der Fall, oder wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt.

▶ In geschlossenen Räumen ohne Absauganlage die Standheizung ausschalten, z.B. in der Garage.

▶ Wenn der Motor oder die Standheizung laufen, das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei halten.

▶ Um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten, ein Fenster auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite öffnen.

⚠ **WARNUNG** Brandgefahr durch heiße Teile der Standheizung und Abgase

Brennbare Materialien, z.B. Laub, Gras oder Zweige, können sich entzünden.

▶ Bei eingeschalteter Standheizung sicherstellen, dass
- heiße Fahrzeugteile nicht in Kontakt mit brennbaren Materialien kommen.
- die Abgase am Abgasendrohr der Standheizung ungehindert austreten können.
- die Abgase nicht mit brennbaren Materialien in Kontakt kommen.

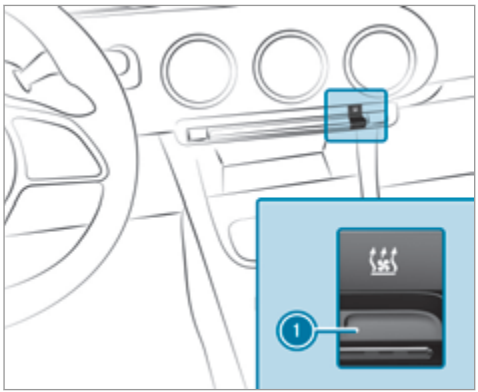
! **HINWEIS** Batterieentladung durch Betrieb der Standheizung/-belüftung

Der Betrieb der Standheizung/-belüftung belastet die Batterie.

▶ Spätestens nach zweimaligem Heizen oder Lüften das Fahrzeug für eine längere Strecke fahren.

Voraussetzungen

- Der Kraftstoffbehälter ist mindestens zu ¼ gefüllt.



- Die Temperatur über die Taste ▼▲ einstellen.
- Die Taste (1) drücken.
  Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Taste (1) geht an oder aus.

Die Farben der Kontrollleuchte haben folgende Bedeutung:

- **Blau:** Die Standbelüftung ist eingeschaltet.
- **Rot:** Die Standheizung ist eingeschaltet.
- **Gelb:** Der Abfahrtszeitpunkt ist vorgewählt.

Die Standheizung oder -belüftung schaltet sich nach 50 Minuten aus.

Bedienung über App: Die Standheizung/-belüftung kann auch über die App von Mercedes me connect bedient werden. Weitere Informationen finden Sie in der separaten Betriebsanleitung unter https://moba.i.daimler.com/markets/ece-row/baix/cars/connectme/de_DE/#emotions/Startseite.html.

Standheizung/-belüftung über Multimediasystem einstellen

- Das Klimamenü aufrufen (→ Seite 154).
- Standheizung auswählen.

Abfahrtszeit auswählen

- Die Zeit ZEIT A: XX, ZEIT B: XX oder ZEIT C: XX auswählen.

Abfahrtszeit einstellen

- Die Zeit ZEIT A: XX, ZEIT B: XX oder ZEIT C: XX auswählen.
- Den Stift neben der Uhrzeit auswählen.
- Eine Zeit einstellen.

Standheizung/-belüftung über Fernbedienung einstellen

Voraussetzungen

- Der Kraftstoffbehälter ist mindestens zu ¼ gefüllt.

Sofortiges Einschalten

- Die Taste ON lang drücken.

Abfahrtszeit einstellen

- Die Taste ON kurz drücken.
- Die Taste ◁ oder ▷ so oft drücken, bis die Zeit im Display erscheint, die geändert werden soll.
- Die Tasten ON und OFF gleichzeitig drücken.
  Das Symbol im Display der Fernbedienung blinkt.
- Mit den Tasten ◁ und ▷ die gewünschte Abfahrtszeit einstellen.
- Die Tasten ON und OFF gleichzeitig drücken.
  Die neue Abfahrtszeit ist gespeichert.

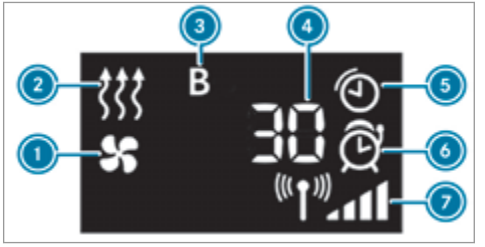
Es können bis zu drei Abfahrtszeiten gespeichert werden.

- **Abfahrtszeit aktivieren:** Die gewünschte Abfahrtszeit auswählen und die Taste ON lang drücken.
  Im Display erscheinen das Symbol, die Abfahrtszeit und je nach gewählter Abfahrtszeit der Buchstabe **A, B** oder **C**.
- **Abfahrtszeit deaktivieren:** Die gewünschte Abfahrtszeit auswählen und die Taste OFF lang drücken.
  Im Display erscheint **OFF**.
- **Status der aktiven Standheizung prüfen:** Die Taste ON kurz drücken.

Sofortiges Ausschalten

- Die Taste OFF lang drücken.

Übersicht Displayanzeigen der Fernbedienung (Standheizung/-belüftung)



1. Standbelüftung eingeschaltet
2. Standheizung eingeschaltet
3. Gewählte Abfahrtszeit
4. Restlaufzeit der Standheizung oder -belüftung (in Minuten)
5. Standheizung oder -belüftung aktiv
6. Abfahrtszeit aktiviert
7. Signalstärke

Weitere Anzeigemöglichkeiten:

- **Uhrzeit:** Die aktivierte Abfahrtszeit.
- **Null Minuten:** Die Laufzeit der Standheizung verlängert sich, da der Motor beim Starten noch nicht die Betriebstemperatur erreicht hat.
- **OFF:** Die Standheizung oder -belüftung ist ausgeschaltet.

Batterie der Fernbedienung wechseln (Standheizung)

⚠ **GEFAHR** Lebensgefahr durch Verschlucken von Batterien

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden, kann es zu schweren inneren Verbrennungen innerhalb von zwei Stunden kommen.

Es besteht Lebensgefahr!

- ▶ Batterien für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Wenn die Abdeckung und/oder der Deckel des Batteriefachs nicht sicher schließen, den Schlüssel nicht mehr benutzen und von Kindern fernhalten.
- ▶ Wenn Batterien verschluckt wurden, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

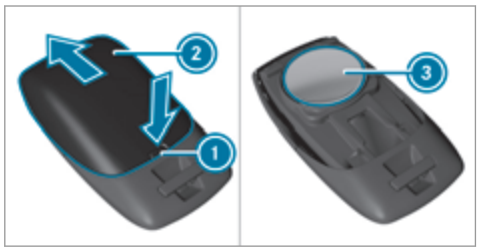
UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen.

- ▶ Entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Voraussetzungen

- Eine Lithiumbatterie vom Typ CR2450 ist vorhanden.



- ▶ Mit einem spitzen Gegenstand in die Aussparung (1) drücken.
- ▶ Die Batterieabdeckung (2) in Pfeilrichtung nach hinten schieben und die leere Batterie entnehmen.
- ▶ Die neue Batterie (3) mit der Beschriftung nach oben einsetzen.
- ▶ Die Batterieabdeckung (2) gegen die Pfeilrichtung auf die Fernbedienung schieben, bis die Batterieabdeckung einrastet.

Probleme mit der Fernbedienung der Standheizung/-belüftung beheben

Im Display der Fernbedienung erscheint FAIL

Mögliche Ursache:

- Die Signalübertragung zwischen Sender und Empfänger ist gestört.

▶ Die Position zum Fahrzeug verändern, gegebenenfalls näher an das Fahrzeug herangehen.

Im Display der Fernbedienung erscheint FAIL

Mögliche Ursache:

- Die Starterbatterie ist nicht ausreichend geladen.

▶ Die Starterbatterie laden.

Mögliche Ursache:

- Der Kraftstoffbehälter ist nicht bis zur Reserve gefüllt.

▶ An der nächsten Tankstelle tanken.

Im Display der Fernbedienung erscheint FAIL

Mögliche Ursache:

- Bei der Standheizung liegt eine Störung vor.

▶ Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Belüftungsdüsen

Belüftungsdüsen vorn einstellen

⚠ **WARNUNG** Verbrennungs- und Erfrierungsgefahr durch zu geringen Abstand von den Belüftungsdüsen

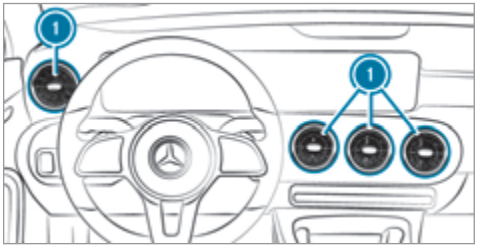
Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten.

▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten.

▶ Bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums leiten.

Um die Frischluftzufuhr durch die Belüftungsdüsen in den Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten, beachten Sie folgende Hinweise:

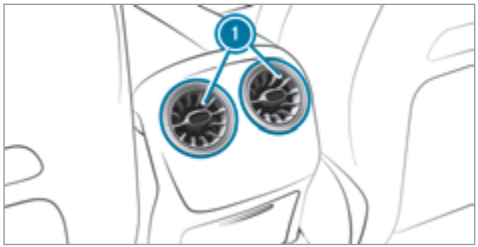
- Halten Sie die Düsen und Lüftungsgitter im Fahrzeuginnenraum immer frei.
- Halten Sie den Lufteintritt frei von Ablagerungen (→ Seite 325).



▶ **Öffnen oder schließen:** Die Belüftungsdüse (1) mittig fassen und bis zum Anschlag nach links (offen) oder rechts drehen (geschlossen).

▶ **Luftstromrichtung einstellen:** Die Belüftungsdüse (1) mittig fassen und nach oben, unten, links oder rechts schwenken.

Belüftungsdüsen hinten einstellen



- **Öffnen oder schließen:** Die Belüftungsdüse (1) mittig fassen und bis zum Anschlag nach links oder rechts drehen.
- **Luftstromrichtung einstellen:** Die Belüftungsdüse (1) mittig fassen und nach oben, unten, links oder rechts schwenken.

Fahren

Spannungsversorgung oder Zündung einschalten

WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

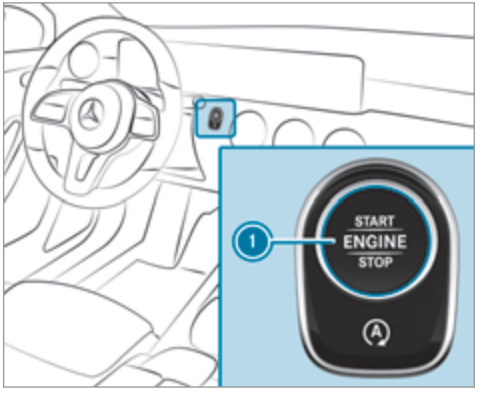
▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel befindet sich im Fahrzeug und wird erkannt.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Bremspedal wird nicht getreten.
- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal wird nicht getreten.



▶ **Spannungsversorgung einschalten:** Die Taste (1) einmal drücken.
Sie können z.B. den Scheibenwischer einschalten.

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird die Spannungsversorgung wieder ausgeschaltet:

- Sie öffnen die Fahrertür.
- Sie drücken noch zweimal die Taste (1).

▶ **Zündung einschalten:** Die Taste ① zweimal drücken.
Im Kombiinstrument gehen Warn- und Kontrollleuchten an.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die Zündung wieder ausgeschaltet:

- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Sie starten das Fahrzeug nicht innerhalb von 15 Minuten und das Getriebe ist in Stellung P oder die elektrische Feststellbremse ist festgestellt.
- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Sie starten das Fahrzeug nicht innerhalb von 15 Minuten und die elektrische Feststellbremse ist festgestellt.
- Sie drücken einmal die Taste ①.

Fahrzeug starten

Fahrzeug mit Start-Stopp-Taste starten

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

▶ Den Motor und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

⚠ WARNUNG Brandgefahr durch brennbare Materialien im Motorraum oder an der Abgasanlage

Brennbare Materialien können sich entzünden.

▶ Daher regelmäßig prüfen, dass sich kein brennbares Fremdmaterial im Motorraum oder an der Abgasanlage befindet.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel befindet sich im Fahrzeug und wird erkannt.

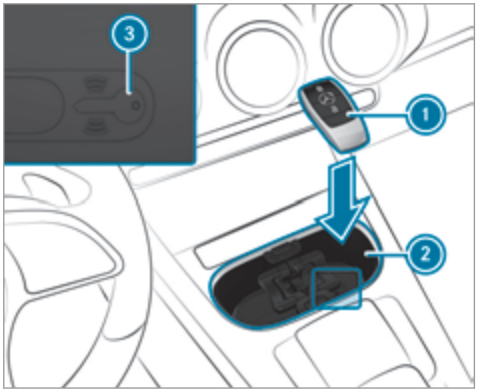
▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Auf das Kupplungspedal treten.
▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung P oder N schalten.
▶ Das Bremspedal treten und die Taste ① einmal drücken.
▶ Wenn das Fahrzeug nicht startet: Nicht benötigte Verbraucher ausschalten und die Taste ① einmal drücken.
▶ Wenn das Fahrzeug noch immer nicht startet und im Multifunktionsdisplay die Displaymeldung Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung erscheint: Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Ablagefach starten (Notbetrieb) (→ Seite 164).

ⓘ Sie können den Motor während der Fahrt abstellen. Drücken Sie hierzu für etwa drei Sekunden die Taste ① oder innerhalb von drei Sekunden die Taste ① dreimal. Beachten Sie hierzu unbedingt die Sicherheitshinweise unter „Hinweise zum Fahren“ (→ Seite 166).

Beachten Sie die Informationen zu den Displaymeldungen, die im Multifunktionsdisplay angezeigt werden können.

Fahrzeug mit Schlüssel im Ablagefach starten (Notbetrieb)

Wenn das Fahrzeug nicht startet und im Multifunktionsdisplay die Meldung Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung erscheint, können Sie das Fahrzeug im Notbetrieb starten.



Ablagefach (Beispiel mit Cupholder ohne Rollo)

- ▶ Gegebenenfalls Rollo des Ablagefachs ② öffnen.
- ▶ Sicherstellen, dass das Ablagefach ② leer ist.
- ▶ Den Schlüssel ① vom Schlüsselbund abnehmen.
- ▶ Den Schlüssel ① in das Ablagefach ② auf das Symbol ③ legen.
  Das Fahrzeug wird nach kurzer Zeit gestartet.
  Wenn Sie den Schlüssel ① aus dem Ablagefach ② herausnehmen, läuft der Motor weiter. Für weitere Fahrzeugstarts muss der Schlüssel ① jedoch während der gesamten Fahrt im Ablagefach ② auf dem Symbol ③ liegen.
- ▶ Den Schlüssel ① in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wenn das Fahrzeug nicht startet:

- ▶ Den Schlüssel ① im Ablagefach ② liegen lassen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Auf das Kupplungspedal treten.
- ▶ Das Bremspedal treten und das Fahrzeug mit der Start-Stopp-Taste starten.

ⓘ Sie können auch die Spannungsversorgung oder die Zündung mit der Start-Stopp-Taste einschalten.

Beachten Sie die Informationen zu den Displaymeldungen, die im Multifunktionsdisplay angezeigt werden können.

Fahrzeug über Remote Online Dienste starten

Fahrzeuginnenraum vor Fahrtantritt kühlen oder heizen

Stellen Sie Folgendes vor dem Starten sicher:

- Die gesetzlichen Bestimmungen am Abstellort erlauben einen Motorstart mit dem Smartphone.
- Das Starten und Laufenlassen des Fahrzeugs ist am Abstellort gefahrlos möglich.
- Der Kraftstoffbehälter ist ausreichend gefüllt.
- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.

Starterbatterie vor Fahrtantritt laden

Wenn die Batterie des Fahrzeugs entladen ist, können Sie auf Ihrem Smartphone eine Nachricht erhalten. Sie können dann zum Laden der Batterie das Fahrzeug mit dem Smartphone starten. Nach zehn Minuten wird das Fahrzeug wieder automatisch abgestellt.

Stellen Sie Folgendes vor dem Starten sicher:

- Die gesetzlichen Bestimmungen am Abstellort erlauben einen Motorstart mit dem Smartphone.
- Das Starten und Laufenlassen des Fahrzeugs ist am Abstellort gefahrlos möglich.
- Der Kraftstoffbehälter ist ausreichend gefüllt.

Fahrzeug starten (Remote Online)

⚠ **WARNUNG** Quetsch- und Einklemmgefahr durch ungewollten Anlauf des Motors

Wenn der Motor während der Wartungs- oder Reparaturarbeiten ungewollt anläuft, können Gliedmaßen gequetscht oder eingeklemmt werden.

▶ Den Motor stets gegen unbeabsichtigtes Anlaufen sichern, bevor Wartungs- oder Reparaturarbeiten durchgeführt werden.

Voraussetzungen

- Die Parkstellung P ist eingelegt.
- Der Alarm der Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ist nicht aktiv.
- Der Panikalarm ist nicht aktiv.
- Die Warnblinkanlage ist ausgeschaltet.
- Die Motorhaube ist geschlossen.
- Die Türen sind geschlossen und verriegelt.
- Die Fenster und das Schiebedach sind geschlossen.

▶ Das Fahrzeug mit dem Smartphone starten. Nach jedem Motorstart läuft der Motor zehn Minuten.

Sie können maximal zwei Startversuche hintereinander durchführen. Vor einem erneuten Motorstart mit dem Smartphone müssen Sie das Fahrzeug einmal mit dem Schlüssel starten.

Sie können den Motor jederzeit wie folgt abstellen:

- über die Smartphone App
- durch Drücken der Taste [🔓] oder [🔒] auf dem Schlüssel

ⓘ Weitere Informationen finden Sie in der Smartphone App.

Motorstart vor Wartungs- oder Reparaturarbeiten verhindern:

▶ Die Warnblinkanlage einschalten.

oder

▶ Die Türen entriegeln.

oder

▶ Ein Seitenfenster oder das Schiebedach öffnen.

Einfahrhinweise

Den Motor während der ersten 1500 km schonen:

- Mit wechselnder Geschwindigkeit und Motordrehzahl fahren.
- Nicht schneller als 140 km/h fahren.
- Im Fahrprogramm C oder E fahren.
- Spätestens in den nächsthöheren Gang schalten, wenn die Nadel des Drehzahlmessers das letzte Drittel vor dem roten Bereich erreicht hat.
- Zum Bremsen nicht von Hand zurückschalten.
- Hohe Belastungen wie Vollgas vermeiden.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Fahrpedal nicht über den Druckpunkt durchtreten (Kick-down).
- Erst nach 1500 km die Motordrehzahl kontinuierlich steigern und das Fahrzeug auf die volle Geschwindigkeit beschleunigen.

Dies gilt auch, wenn der Motor oder Teile des Antriebsstrangs erneuert wurden.

Beachten Sie zusätzlich folgende Einfahrhinweise:

- Die Sensorik einiger Fahr- und Fahrsicherheitssysteme justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugauslieferung oder einer Reparatur selbstständig. Die volle Systemwirksamkeit wird erst nach Abschluss dieses Einlernvorgangs erreicht.
- Neue oder gewechselte Bremsbeläge, Bremsscheiben und Reifen haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Brems- und Haftwirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

Hinweise zum Fahren

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.

▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.

▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch ungeeignetes Schuhwerk

Ungeeignetes Schuhwerk sind z.B.:

- Schuhe mit Plateausohlen
- Schuhe mit hohen Absätzen
- Pantoffeln

Es besteht Unfallgefahr!

▶ Um die Pedale sicher zu bedienen, stets geeignetes Schuhwerk tragen.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei ausgeschalteter Zündung während der Fahrt

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar.

Das kann z.B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen.

Sie brauchen dann z.B. zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft.

▶ Während der Fahrt nicht die Zündung ausschalten.

⚠ **GEFAHR** Lebensgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

▶ Den Motor und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

⚠ **WARNUNG** Schleuder- und Unfallgefahr durch Zurückschalten auf glatter Fahrbahn

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren.

▶ Auf glatter Fahrbahn nicht zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

⚠ **GEFAHR** Lebensgefahr durch giftige Abgase

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z.B. der Fall, wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt.

▶ Wenn der Motor oder die Standheizung laufen, das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei halten.

▶ Um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten, ein Fenster auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite öffnen.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch überhitzte Bremsanlage

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen.

Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen.

- ▶ Das Bremspedal niemals als Fußstütze nutzen.
- ▶ Während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal treten.

! HINWEIS Motorschaden durch zu hohe Motordrehzahl

Wenn Sie im Überdrehzahlbereich fahren, beschädigen Sie den Motor.

- ▶ Nicht im Überdrehzahlbereich fahren.

! HINWEIS Abnutzung der Bremsbeläge durch dauerhaftes Treten auf das Bremspedal

- ▶ Während der Fahrt nicht dauerhaft auf das Bremspedal treten.
- ▶ Um die Bremswirkung des Motors zu nutzen, frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten.

! HINWEIS Beschädigung des Antriebsstrangs und des Motors beim Anfahren

- ▶ Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Sofort losfahren.
- ▶ Eine hohe Motordrehzahl und Vollgas vermeiden, bis der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

! HINWEIS Beschädigung des Katalysators durch unverbrannten Kraftstoff

Der Motor läuft unregelmäßig und hat Zündaussetzer.

Unverbrannter Kraftstoff kann in den Katalysator gelangen.

- ▶ Nur wenig Gas geben.
- ▶ Die Ursache umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen.

! HINWEIS Reduzierte Lebensdauer der Batterie durch häufige Kurzstreckenfahrten

Wenn das Fahrzeug nur für Kurzstreckenfahrten verwendet wird, kann die 12-V-Batterie nicht richtig geladen werden. Dadurch verringert sich die Lebensdauer der Batterie.

- ▶ Regelmäßig längere Strecken fahren, um die Batterie aufzuladen.

Hinweise zum Fahren mit Dachlast, Anhänger oder voll beladenem Fahrzeug

Beim Fahren mit beladenem Dachgepäckträger oder Anhänger sowie bei voll beladenem oder voll besetztem Fahrzeug ändert sich das Fahr- und Lenkverhalten Ihres Fahrzeugs.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Zulässige Dachlast und Anhängelast nicht überschreiten. Hierzu auch die technischen Daten in der gedruckten Betriebsanleitung beachten.
- Dachlast und Beladung gleichmäßig verteilen und schwere Gegenstände nach unten legen.

Hierzu auch die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs beachten (→ Seite 114).

- Achtsam fahren, ruckartiges Anfahren, Bremsen und Lenken sowie schnelle Kurvenfahrt vermeiden.

Hinweise zum Fahren auf salzgestreuten Straßen

Die Bremswirkung ist auf salzgestreuten Straßen eingeschränkt.

Beachten Sie daher die folgenden Hinweise:

- Durch eine Salzschicht auf Bremsscheiben und Bremsbelägen kann sich der Bremsweg erheblich verlängern oder es kann sich eine einseitige Bremsung einstellen.
- Halten Sie einen besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Beseitigen Sie die Salzschicht folgendermaßen:

- Unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens gelegentlich bremsen.
- Bei Fahrtende und erneutem Fahrtbeginn vorsichtig auf das Bremspedal treten.

Hinweise zum Aquaplaning

Auf der Fahrbahn kann ab einer bestimmten Wasserhöhe Aquaplaning auftreten.

Beachten Sie bei starken Niederschlägen oder bei Bedingungen, bei denen Aquaplaning auftreten kann, folgende Hinweise:

- Verringern Sie die Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie Spurrillen.
- Vermeiden Sie schnelle Lenkbewegungen.
- Bremsen Sie vorsichtig.

ⓘ Beachten Sie auch die Hinweise zum regelmäßigen Überprüfen von Rädern und Reifen (→ Seite 357).

Hinweise zu Wasserdurchfahrten auf der Straße

Ins Fahrzeug eindringendes Wasser kann den Motor, die Elektrik und das Getriebe beschädigen.

Wasser kann auch durch den Luftansaugstutzen vom Motor angesaugt werden und einen Motorschaden verursachen.

Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser darf maximal der Unterkante der Karosserie entsprechen.
- Fahren Sie maximal mit einer Geschwindigkeit von 10 km/h, Wasser kann sonst in den Fahrzeuginnenraum oder den Motorraum eindringen.
- Vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge können Wellen erzeugen, dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden.

Nach einer Wasserdurchfahrt haben die Bremsen eine verminderte Bremswirkung. Bremsen Sie das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig ab, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

ECO Start-Stopp-Funktion

ECO Start-Stopp-Funktion

ⓘ Die ECO Start-Stopp-Funktion ist, je nach Motorisierung, nicht in allen Fahrprogrammen verfügbar. Beachten Sie hierzu die Statusanzeige im Multifunktionsdisplay.

Wenn alle fahrzeugseitigen Bedingungen für den automatischen Motorstopp erfüllt sind, wird der Motor automatisch abgestellt:

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Sie bremsen das Fahrzeug ab, legen bei geringer Geschwindigkeit den Leerlauf N ein und lösen anschließend das Kupplungspedal.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Sie halten das Fahrzeug in Getriebestellung D oder N an.
- Sie aktivieren die HOLD-Funktion oder legen Getriebestellung P ein.

ⓘ Wenn das System einen intelligenten Stoppverhinderer erkannt hat, z.B. ein Stoppschild, wird der Motor nicht abgestellt.
Wenn Sie die HOLD-Funktion aktivieren oder Parkstellung P einlegen, kann der Motor trotz intelligentem Stoppverhinderer abgestellt werden.

ⓘ In der Getriebestellung R wird der Motor trotz eingeschalteter HOLD-Funktion nicht automatisch abgestellt.

Der Motor wird in folgenden Fällen wieder automatisch gestartet:

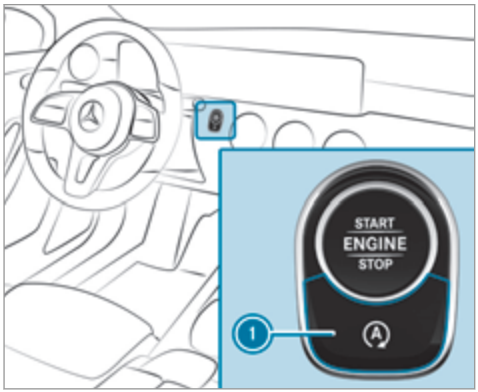
- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Sie treten auf das Kupplungspedal.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Sie legen die Getriebestellung D oder R ein.
- Sie treten auf das Fahrpedal.
- Ein automatischer Motorstart ist fahrzeugseitig erforderlich.

Statusanzeige im Multifunktionsdisplay:

- Das Symbol Ⓐ (grün) erscheint im Stillstand: Der Motor wurde durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt.
- Das Symbol Ⓐ (gelb) erscheint im Stillstand: Nicht alle fahrzeugseitigen Bedingungen für einen Motorstopp sind erfüllt.
- Weder das Symbol Ⓐ noch das Symbol Ⓐ erscheint im Stillstand: Es wurde ein intelligenter Stoppverhinderer erkannt, z.B. ein Stoppschild.
- Das Symbol Ⓐ OFF erscheint: Die ECO Start-Stopp-Funktion ist ausgeschaltet oder es liegt ein Fehler vor.

Wenn der Motor durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt wurde und Sie das Fahrzeug verlassen, ertönt ein Warnton und der Motor wird nicht erneut gestartet. Zusätzlich erscheint im Multifunktionsdisplay die Displaymeldung Fahrzeug ist fahrbereit Vor Verlassen Zündung ausschalten. Wenn Sie die Zündung nicht ausschalten, wird die Zündung nach drei Minuten automatisch ausgeschaltet.

ECO Start-Stopp-Funktion aus- oder einschalten



▶ Die Taste (1) drücken.
Beim Aus- oder Einschalten der ECO Start-Stopp-Funktion erscheint eine Anzeige im Kombiinstrument.

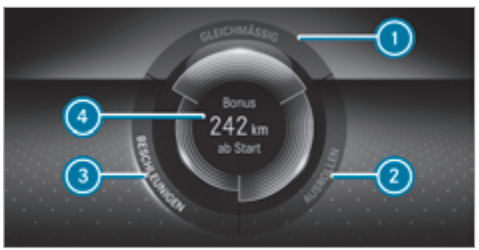
ⓘ Während die ECO Start-Stopp-Funktion ausgeschaltet ist, erscheint dauerhaft die Anzeige [A OFF] im Kombiinstrument.

Funktion der ECO Anzeige

Die ECO Anzeige summiert Ihr Fahrverhalten ab Start bis zum Ende der Fahrt auf und unterstützt einen verbrauchsoptimierten Fahrstil.

Sie können den Verbrauch folgendermaßen beeinflussen:

- Vorausschauend fahren.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Im Fahrprogramm [E] fahren.
- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Im Fahrprogramm [C] fahren.
- Die Schaltempfehlungen beachten.



Die Beschriftung des Segments leuchtet hell, der äußere Rand leuchtet und das Segment füllt sich bei folgender Fahrweise:

- (1) gleichmäßiger Geschwindigkeit
- (2) sachtem Verzögern und Rollen
- (3) maßvollem Beschleunigen

Die Beschriftung des Segments ist grau, der äußere Rand ist dunkel und das Segment leert sich bei folgender Fahrweise:

- (1) Geschwindigkeitsschwankungen
- (2) starkem Bremsen
- (3) sportlichem Beschleunigen

Die ECO Anzeige zeigt Ihnen an, wenn Sie verbrauchsoptimiert gefahren sind:

- Die drei Segmente sind gleichzeitig vollständig gefüllt.
- Die Umrandung aller drei Segmente leuchtet auf.

In der Mitte der Anzeige (4) wird die zusätzliche Reichweite angezeigt, die Sie durch Ihren Fahrstil gegenüber einem Fahrer mit sehr sport-

lichem Fahrstil erzielt haben. Diese Reichweite entspricht keiner festen Verbrauchseinsparung.

DYNAMIC SELECT Schalter

Funktion des DYNAMIC SELECT Schalters

! HINWEIS Plug-in-Hybrid

▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

ⓘ Je nach Motorisierung und Ausstattung verfügt das Fahrzeug über unterschiedliche Fahrprogramme.

Mit dem DYNAMIC SELECT Schalter wechseln Sie zwischen den nachfolgenden Fahrprogrammen.

Das gewählte Fahrprogramm erscheint im Multifunktionsdisplay des Bordcomputers.

I* Individual

- individuelle Einstellungen

S Sport

- weiterhin stabilitätsbetonte, aber sportlich orientierte Auslegung
- ermöglicht sportlich ambitionierten Fahrern eine aktivere Fahrweise
- nur geeignet für gute Fahrbahnverhältnisse, eine trockene Fahrbahn und einen übersichtlichen Streckenverlauf

C Comfort

- komfortables und verbrauchsoptimiertes Fahren
- Kompromiss aus Traktion und Stabilität
- bei sämtlichen Fahrbahnverhältnissen empfohlen

E Eco

- nur verfügbar für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe
- besonders verbrauchsoptimiertes Fahren
- Kompromiss aus Traktion und Stabilität
- bei sämtlichen Fahrbahnverhältnissen empfohlen

ⓘ Situationsabhängig können in den Fahrprogrammen E und C, je nach Motorisierung, kurzzeitig Zylinder abgeschaltet werden.

ⓘ Die ESP® Einstellungen in den Fahrprogrammen E und C sind stabilitätsbetont ausgelegt. Wählen Sie daher insbesondere beim Transport von Dachlast, im Anhängerbetrieb sowie bei voll beladenem oder voll besetztem Fahrzeug eines dieser Fahrprogramme.

Folgende Systeme ändern ihre Eigenschaften in Abhängigkeit vom Fahrprogramm:

- Antrieb
  - Motor- und Getriebemanagement
  - Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- ESP®
- **Fahrzeuge mit adaptiver Verstelldämpfung:** Fahrwerk
- Lenkunterstützung

Informationen zur Dachlastanzeige

Bestimmte Fahrprogramme und ESP® Einstellungen sind ungeeignet für den Transport einer Dachlast.

Wenn eines dieser Fahrprogramme eingestellt oder ausgewählt wird, erscheint zur Warnung das Symbol . Wenn dieses Symbol angezeigt wird, ist das gewählte Fahrprogramm nicht für den Dachlastbetrieb ausgelegt.

Folgende Fahrprogramme sind betroffen:

- Fahrprogramm **Sport**
- Fahrprogramm **Individual** mit der ESP® Einstellung Sport

ⓘ Das Symbol wird auch in folgenden Situationen angezeigt:

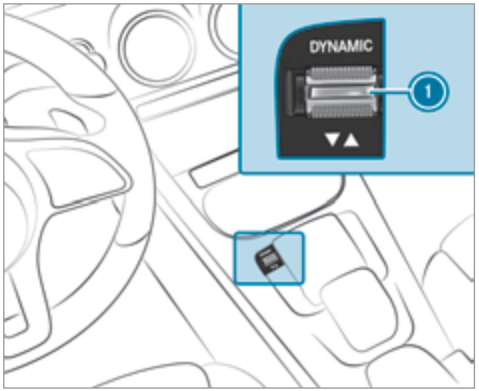
- Innerhalb der Themenwelten, wenn ein entsprechendes Fahrprogramm hinterlegt ist

  Weitere Informationen zu Themenwelten, siehe .
- Innerhalb der Wiederherstellungsanzeige, wenn das zuletzt aktive Fahrprogramm für den Transport einer Dachlast ungeeignet ist

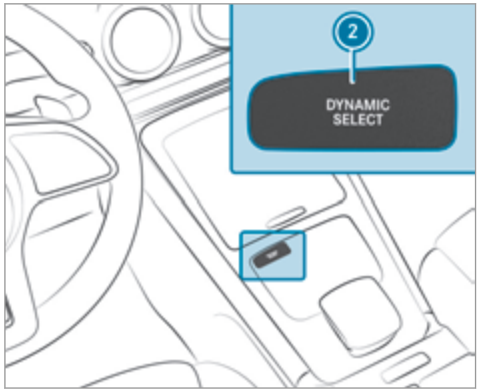
  Weitere Informationen zur Wiederherstellungsanzeige, siehe (→ Seite 174).

Fahrprogramm wählen

ⓘ Je nach Ausstattung ist Ihr Fahrzeug entweder mit einem Schalter oder einer Taste ausgestattet.



▶ Den DYNAMIC SELECT Schalter ① nach vorn oder hinten drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint das gewählte Fahrprogramm.



- Die DYNAMIC SELECT Taste (2) drücken.
  Im Multifunktionsdisplay erscheint das Menü DYNAMIC SELECT.
- Die DYNAMIC SELECT Taste (2) erneut drücken.
  Das gewählte Fahrprogramm erscheint.

DYNAMIC SELECT konfigurieren (Multimediasystem)

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Fahrzeug ▸▸ DYNAMIC SELECT

Fahrprogramm I einstellen

- Konfig. Individual auswählen.
- Eine Kategorie auswählen und einstellen.

Wiederherstellungsanzeige ein- oder ausschalten

- Abfrage bei Start ein- oder ausschalten.

Funktion Ein: Beim nächsten Fahrzeugstart erscheint die Abfrage, ob das zuletzt aktive Fahrprogramm wiederhergestellt werden soll. Wenn die ECO Start-Stopp-Funktion deaktiviert war, erscheint zusätzlich die Abfrage, ob die Funktion deaktiviert bleiben soll.

ⓘ Die Abfrage erscheint nur, wenn die zuletzt aktiven Einstellungen von den Standardeinstellungen abweichen.

Funktion Aus: Beim nächsten Fahrzeugstart wird automatisch das Fahrprogramm C eingestellt. Die ECO Start-Stopp-Funktion wird automatisch aktiviert.

ⓘ Diese Funktion muss für jedes Nutzerprofil separat eingeschaltet werden. Nur wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird für das jeweilige Nutzerprofil das Fahrprogramm und die ECO-Start-Stopp-Einstellung der letzten Fahrt hinterlegt.

Fahrzeugdaten anzeigen

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Info

- Fahrzeug auswählen.
  Die Fahrzeugdaten werden angezeigt.

Motordaten anzeigen

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Info

- Motor auswählen.
  Die Motordaten werden angezeigt.

ⓘ Die tatsächlich erreichbaren (Maximal-) Werte für Motorleistung und Motordrehmoment können von den zertifizierten Werten innerhalb der nach länderspezifischen Vorgaben zulässigen Toleranzen abweichen (Basis: UN-ECE Nr. 85 bzw. länderspezifische Vorgaben).

Einflussgrößen sind zum Beispiel:

- Meereshöhe
- Kraftstoffqualität
- Außentemperatur
- Betriebstemperatur des Motors

ⓘ Die angezeigten Werte dienen nur zur Orientierung. Der im Media-Display angezeigte Wert für Motorleistung und Motordrehmoment kann von den tatsächlichen Werten abweichen.

Verbrauchsanzeige aufrufen

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Info

▶ Verbrauch auswählen.
Die aktuellen und durchschnittlichen Verbrauchswerte werden angezeigt.

Schaltgetriebe

Schalthebel bedienen

⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

! **HINWEIS** Beschädigung des Motors und Getriebes durch Einlegen eines zu niedrigen Gangs

▶ Beim Wechsel zwischen Gang 5 und 6 den Schalthebel nach rechts drücken.

▶ Bei hoher Geschwindigkeit nicht zurückschalten.

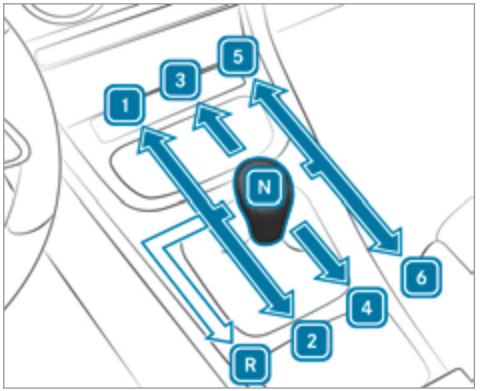
! **HINWEIS** Beschädigung der Kupplung durch unsachgemäße Verwendung

Durch Halten des Fahrzeugs mit schleifender Kupplung an Steigungen kann diese beschädigt werden.

▶ Lassen Sie nicht die Kupplung schleifen, um das Fahrzeug an Steigungen zu halten.

! **HINWEIS** Beschädigung des Getriebes durch Einlegen des Rückwärtsgangs R während der Fahrt

▶ Den Rückwärtsgang R nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.



R Rückwärtsgang
1 - 6 Vorwärtsgänge
N Leerlauf

▶ **Vorwärtsgänge 1 - 6 oder Leerlauf N einlegen:**
- Das Kupplungspedal vollständig durchtreten.
- Den Schalthebel in die gewünschte Stellung schalten.

▶ **Rückwärtsgang R einlegen:**
- Das Kupplungspedal vollständig durchtreten.
- Den Schalthebel hochziehen, nach links drücken und dann nach hinten ziehen.

Schaltempfehlung

Die Schaltempfehlung gibt Hinweise für eine Kraftstoff sparende Fahrweise.

▶ Wenn im Multifunktionsdisplay die Schaltempfehlung ① erscheint, in den empfohlenen Gang schalten.

Automatikgetriebe

DIRECT SELECT Wählhebel

Funktion des DIRECT SELECT Wählhebels

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch unsachgemäßes Schalten

Wenn die Motordrehzahl oberhalb der Leerlaufdrehzahl ist und Sie dann die Getriebestellung D oder R einlegen, kann das Fahrzeug ruckartig beschleunigen.

▶ Beim Einlegen der Getriebestellung D oder R im Stillstand immer fest auf das Bremspedal treten und nicht gleichzeitig Gas geben.

⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

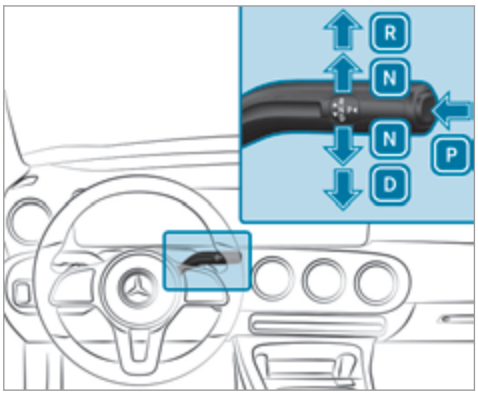
- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Mit dem DIRECT SELECT Wählhebel wechseln Sie die Getriebestellung. Die aktuelle Getriebestellung wird im Multifunktionsdisplay angezeigt.



P Parkstellung
R Rückwärtsgang

N Leerlauf
D Fahrstellung

Rückwärtsgang R einlegen

- Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach oben drücken.

Leerlauf N einlegen

- Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel bis zum ersten Widerstand nach oben oder unten drücken.

ⓘ Um den Leerlauf N bei eingeschalteter Zündung einzulegen, den Wählhebel für mehrere Sekunden bis zum ersten Widerstand nach oben oder unten drücken.

Wenn Sie anschließend das Bremspedal lösen, können Sie das Fahrzeug frei bewegen, z.B. schieben oder abschleppen.

Wenn das Automatikgetriebe auch bei ausgeschalteter Zündung oder Öffnen der Fahrertür im Leerlauf N bleiben soll, gehen Sie wie folgt vor:

- Auf das Bremspedal treten und bei Fahrzeugstillstand den Leerlauf N einlegen.
- Das Bremspedal lösen.
- Die Zündung ausschalten.

ⓘ Wenn Sie anschließend das Fahrzeug verlassen und der Schlüssel im Fahrzeug ist, bleibt das Automatikgetriebe weiterhin im Leerlauf N.

Parkstellung P einlegen

- Beachten Sie die Hinweise zum Abstellen des Fahrzeugs (⟶ Seite 188).
- Das Bremspedal treten, bis sich das Fahrzeug im Stillstand befindet.
- Bei Fahrzeugstillstand die Taste P drücken. Wenn die Getriebestellungsanzeige P anzeigt, ist die Parkstellung eingelegt. Wenn die Getriebestellungsanzeige nicht P anzeigt, sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen.

ⓘ Je nach Situation kann es kurze Zeit dauern, bis P eingelegt ist. Achten Sie daher immer auf die Getriebestellungsanzeige.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die Parkstellung P automatisch eingelegt:

- Sie schalten bei stehendem Fahrzeug in Getriebestellung D oder R die Zündung aus.
- Sie öffnen bei Fahrzeugstillstand oder bei sehr geringer Fahrgeschwindigkeit in Getriebestellung D oder R die Fahrertür.

ⓘ Um mit geöffneter Fahrertür zu rangieren, öffnen Sie im Stillstand die Fahrertür und legen Sie erneut die Getriebestellung D oder R ein.

ⓘ Bei sehr niedrigen Außentemperaturen unterhalb ca. -20 °C kann es vorkommen, dass sich das Getriebe nicht bei abgestelltem Motor aus P in eine andere Getriebestellung schalten lässt. Wechseln Sie in diesem Fall nur bei laufendem Motor die Getriebestellung.

Fahrstellung D einlegen

▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach unten drücken.

Das Automatikgetriebe schaltet die Gänge in der Getriebestellung D automatisch. Dies hängt unter anderem von folgenden Faktoren ab:

- dem gewählten Fahrprogramm
- der Stellung des Fahrpedals
- der gefahrenen Geschwindigkeit

Probleme mit dem Getriebe

Das Getriebe hat Schaltstörungen

Mögliche Ursache:

- Das Getriebe verliert Öl.

▶ Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Das Beschleunigungsvermögen verschlechtert sich, das Getriebe schaltet nicht mehr.

Mögliche Ursache:

- Das Getriebe ist im Notbetrieb.

▶ Verkehrsgerecht anhalten.
▶ Das Getriebe in Stellung P schalten.
▶ Den Motor abstellen.
▶ Mindestens zehn Sekunden warten.
▶ Den Motor erneut starten.
▶ Das Getriebe in Stellung D schalten.
▶ Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Manuelles Schalten

! HINWEIS Plug-in-Hybrid

▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Wenn das Automatikgetriebe in Stellung D geschaltet ist, können Sie es mit den Lenkradschaltpaddles manuell schalten. Sofern zulässig, schaltet das Automatikgetriebe je nach gezogenem Lenkradschaltpaddle in einen höheren oder in einen niedrigeren Gang.

Um das Automatikgetriebe manuell zu schalten, haben Sie zwei Möglichkeiten:

- kurzzeitige Einstellung
- dauerhafte Einstellung

Wenn das manuelle Schalten deaktiviert wird, werden die Gänge automatisch geschaltet.

Kurzzeitige Einstellung:

- **Aktivieren:** Am Lenkradschaltpaddle ① oder ② ziehen.
  Das manuelle Schalten ist für kurze Zeit aktiviert. Die Getriebestellungsanzeige zeigt M und den aktuellen Gang.

ⓘ Wie lange das manuelle Schalten aktiviert bleibt, ist von verschiedenen Faktoren abhängig.

In den folgenden Fällen kann das manuelle Schalten automatisch deaktiviert werden:

- Wechsel des Fahrprogramms
- Neustart des Fahrzeugs
- erneutes Einlegen der Getriebestellung D
- Fahrweise

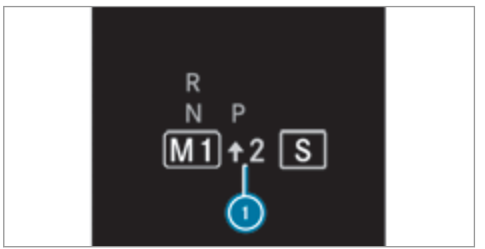
- **Hochschalten:** Am Lenkradschaltpaddle ② ziehen.
- **Zurückschalten:** Am Lenkradschaltpaddle ① ziehen.
  Wenn Sie am Lenkradschaltpaddle ① ziehen und es gezogen halten, schaltet das Getriebe in den kleinstmöglichen Gang zurück.
- **Deaktivieren:** Am Lenkradschaltpaddle ② ziehen und es gezogen halten.
  Die Getriebestellungsanzeige zeigt D an.

Dauerhafte Einstellung:

- Ins Fahrprogramm [I] wechseln (→ Seite 173).
- Die Antriebseinstellung M wählen (→ Seite 174).

Schaltempfehlung

Die Schaltempfehlung gibt Hinweise für eine Kraftstoff sparende Fahrweise.



- Wenn die Schaltempfehlung ① neben der Getriebestellungsanzeige erscheint: In den empfohlenen Gang schalten.

Kick-down verwenden

- **Maximal beschleunigen:** Das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.

Um den Motor vor Überdrehzahl zu schützen, schaltet das Automatikgetriebe bei Motorhöchstdrehzahl in den nächsthöheren Gang.

Funktion des Segelmodus

! HINWEIS Plug-in-Hybrid

- Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Bei vorausschauender Fahrweise unterstützt Sie der Segelmodus, den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

Der Segelmodus hat folgende Eigenschaften:

- Der Verbrennungsmotor wird vom Antriebsstrang abgekoppelt und läuft im Leerlauf weiter.
- Die Getriebestellungsanzeige D wird grün dargestellt.

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird der Segelmodus aktiviert:

- Das Fahrprogramm E ist gewählt.
- Die Geschwindigkeit liegt in einem geeigneten Bereich.
- Es liegt ein geeigneter Straßenverlauf vor, z.B. keine starken Steigungen, Gefälle oder Kurven mit engen Radien.
- An der Anhängevorrichtung ist kein Anhänger angekuppelt oder Fahrradträger befestigt.
- Sie treten nicht auf das Fahr- oder Bremspedal (ausgenommen leichte Bremsungen).

ⓘ Der Segelmodus kann auch aktiviert werden, wenn im Fahrprogramm I* für den Antrieb die Einstellung „Eco“ gewählt ist.

Wenn eine der Bedingungen nicht mehr erfüllt ist, wird der Segelmodus wieder deaktiviert.

Fahrzeuge mit Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC: Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv ist, ist der Segelmodus nicht verfügbar.

Der Segelmodus kann auch durch folgende Parameter verhindert werden:

- Steigung
- Gefälle
- Temperatur
- Höhe
- Geschwindigkeit
- Betriebszustand des Motors
- Verkehrssituation

ⓘ Der Segelmodus kann durch Betätigen eines Lenkradschaltpaddles beendet werden (→ Seite 179).

Funktion der 4MATIC

Die 4MATIC sorgt für einen Antrieb aller vier Räder. Wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht, verbessert die 4MATIC zusammen mit ESP® und 4ETS die Traktion Ihres Fahrzeugs.

Die 4MATIC kann weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch die physikalischen Grenzen außer Kraft setzen. Die 4MATIC kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Die 4MATIC ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung insbesondere für den Sicherheitsabstand, die Geschwindigkeit, das rechtzeitige Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

ⓘ Nur wenn Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten, verwenden, erreichen Sie die maximale Wirkung der 4MATIC.

Tanken

Fahrzeug betanken

WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff

Kraftstoffe sind leicht entzündlich.

- Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung unbedingt vermeiden.
- Vor und während des Tankens die Zündung und, falls vorhanden, die Standheizung ausschalten.

WARNUNG Verletzungsgefahr durch Kraftstoffe

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich.

- Unbedingt vermeiden, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird.
- Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
- Kinder von Kraftstoffen fernhalten.
- Türen und Fenster während des Tankvorgangs geschlossen halten.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, folgende Punkte beachten:

- Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife abspülen.
- Wenn Kraftstoff in die Augen gekommen ist, Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser ausspülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Kein Erbrechen auslösen.
- Umgehend mit Kraftstoff benetzte Kleidung wechseln.

WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Elektrostatische Aufladung kann Kraftstoffdämpfe entzünden.

- Bevor der Tankdeckel geöffnet oder die Zapfpistole angefasst wird, die metallische Karosserie des Fahrzeugs berühren.
- Um eine erneute elektrostatische Aufladung zu vermeiden, während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug einsteigen.

WARNUNG Brandgefahr durch Kraftstoffgemisch

Fahrzeuge mit Dieselmotor:

Wenn Sie Dieselkraftstoff mit Benzin mischen, ist der Flammpunkt des Kraftstoffgemischs niedriger als bei reinem Dieselkraftstoff.

Bei laufendem Motor können Bauteile der Abgasanlage unbemerkt überhitzen.

- Niemals Benzin tanken.
- Dem Dieselkraftstoff niemals Benzin beimischen.

! HINWEIS Beschädigung durch falschen Kraftstoff

Fahrzeuge mit Benzinmotor:

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasreinigungssystem führen.

- Nur unverbleiten, schwefelfreien Ottokraftstoff tanken, der die europäische Norm EN 228 erfüllt oder gleichwertig ist.

Kraftstoff dieser Spezifikation kann bis zu 10 % Ethanol enthalten. Ihr Fahrzeug ist E10-verträglich.

Keinesfalls einen der folgenden Kraftstoffe tanken:

- Diesel
- Normalbenzin mit einer geringeren Oktanzahl als 91 ROZ
- Benzin mit mehr als 10 Vol. % Ethanol, z.B. E15, E20, E85, E100
- Benzin mit mehr als 3 Vol. % Methanol, z.B. M15, M30
- Benzin mit metallhaltigen Zusätzen

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- Die Zündung nicht einschalten.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

! HINWEIS Beschädigung durch falschen Kraftstoff

Fahrzeuge mit Dieselmotor:

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasreinigungssystem führen.

- Nur schwefelfreien Dieselkraftstoff tanken, der die europäische Norm EN 590 erfüllt oder gleichwertig ist.
  Tanken Sie in Ländern ohne schwefelfreien Dieselkraftstoff nur schwefelarmen Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm.
- **Fahrzeuge ohne Dieselpartikelfilter:** Nur Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 500 ppm tanken.

Keinesfalls einen der folgenden Kraftstoffe tanken:

- Benzin
- Marine-Diesel
- Heizöl
- Reinen Biodiesel oder Pflanzenöl
- Petroleum oder Kerosin

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- Die Zündung nicht einschalten.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

! HINWEIS Tanken Sie keinen Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotor

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- Die Zündung nicht einschalten. Sonst kann der Kraftstoff zum Motor gelangen.

  Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Die Instandsetzungskosten sind hoch.

▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

▶ Den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren lassen.

! HINWEIS Tanken Sie kein Benzin in Fahrzeuge mit Dieselmotor

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- Die Zündung nicht einschalten. Sonst kann der Kraftstoff in die Kraftstoffanlage gelangen.

  Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Die Instandsetzungskosten sind hoch.

▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

▶ Den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren lassen.

! HINWEIS Beschädigung der Kraftstoffanlage durch überfüllten Kraftstoffbehälter

▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

Wenn zu viel Kraftstoff eingefüllt wurde, z.B. aufgrund einer defekten Zapfanlage:

▶ Die Zündung nicht einschalten.

▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

! HINWEIS Herausspritzender Kraftstoff beim Entfernen der Zapfpistole

▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

! HINWEIS Plug-in-Hybrid

▶ Bei Fahrzeugen mit Benzinmotor beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

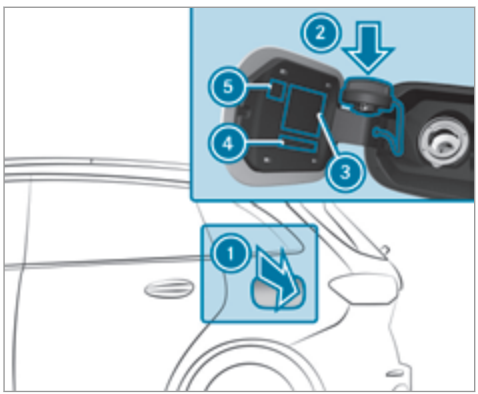
Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist entriegelt.

ⓘ Steigen Sie während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug ein. Sie können sich wieder elektrostatisch aufladen.

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen und Kraftstoff.

Die empfohlene Oktanzahl für Ihr Fahrzeug entnehmen Sie dem Hinweisschild in der Tankklappe.



1 Tankklappe
2 Halterung für Tankdeckel
3 Reifendrucktabelle
4 Kraftstoffsorte
5 QR-Code für Rettungskarte

- Auf den hinteren Bereich der Tankklappe 1 drücken.
- Den Tankdeckel nach links drehen und abnehmen.
- Den Tankdeckel von oben in die Halterung 2 stecken.
- Den Einfüllstutzen der Zapfpistole vollständig in den Tankschaft schieben, einhängen und auftanken.
- Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

ⓘ **Fahrzeuge mit Dieselmotor:** Der Tankschaft ist für das Tanken an Dieselzapfsäulen ausgelegt.

ⓘ **Fahrzeuge mit Dieselmotor:** Bei vollständig leergefahrenem Kraftstoffbehälter mindestens 5 l Diesel nachtanken.

ⓘ **Fahrzeuge mit Dieselmotor:** Benutzen Sie beim Nachtanken aus einem Kanister einen Einfüllstutzen mit großem Durchmesser für Dieselfahrzeuge. Sonst lässt sich der Einfüllstutzen nicht in den Tankschaft schieben.

- Den Tankdeckel auf den Tankschaft aufsetzen und nach rechts drehen, bis er hörbar einrastet.
- Die Tankklappe 1 schließen.

AdBlue® (nur Fahrzeuge mit Dieselmotor)

Hinweise zum Nachfüllen von AdBlue®

AdBlue® ist eine wasserlösliche Flüssigkeit für die NOx-Abgasnachbehandlung von Dieselmotoren. Zur ordnungsgemäßen Funktion der Abgasnachbehandlung nur AdBlue® nach ISO 22241 verwenden.

AdBlue® hat folgende Eigenschaften:

- ungiftig
- farb- und geruchlos
- nicht brennbar

Wenn Sie den AdBlue® Behälter öffnen, können in geringen Mengen Ammoniakdämpfe austre-

ten. Befüllen Sie den AdBlue® Behälter nur in gut belüfteten Bereichen.

Vermeiden Sie, dass AdBlue® mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt. Halten Sie Kinder von AdBlue® fern.

Verschlucken Sie AdBlue® nicht. Wenn AdBlue® verschluckt wurde, spülen Sie den Mund umgehend gründlich aus. Trinken Sie reichlich Wasser nach. Nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 380).

AdBlue® können Sie hier erhalten:

- Sie können AdBlue® in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, per Schnellservice nachfüllen lassen.
- AdBlue® ist an zahlreichen Tankstellen über AdBlue® Zapfanlagen verfügbar.
- Alternativ ist AdBlue® in qualifizierten Fachwerkstätten, z.B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt und an zahlreichen Tankstellen als AdBlue® Nachfüllkanister oder AdBlue® Nachfüllflasche erhältlich.

ⓘ Achten Sie bei Nachfüllgebinden darauf, dass eine tropffreie Verbindungsmöglichkeit zum Fahrzeugeinfüllstutzen vorhanden ist.

AdBlue® nachfüllen

! HINWEIS Motorschaden durch AdBlue® im Kraftstoff

- ▶ AdBlue® darf nicht in den Kraftstoffbehälter gefüllt werden.
- ▶ AdBlue® nur in den AdBlue® Behälter füllen.
- ▶ Vermeiden, dass der AdBlue® Behälter überfüllt wird.

! HINWEIS Verunreinigung des Fahrzeuginnenraums durch austretendes AdBlue®

- ▶ Das AdBlue® Nachfüllgebinde nach dem Befüllen sorgfältig verschließen.
- ▶ Den dauerhaften Transport von AdBlue® Nachfüllgebinden im Fahrzeug vermeiden.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist entriegelt.

Folgende nacheinander auftretende Meldungen im Multifunktionsdisplay fordern Sie zum Nachfüllen des AdBlue® Behälters auf:

- AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung. Der AdBlue® Vorrat ist unter die Reservemarke gesunken. Mindestens 5 l AdBlue® nachfüllen.
- AdBlue nachfüllen Notlauf in XXX km s. Betriebsanleitung. Der niedrige AdBlue® Vorrat führt zu einer Leistungseinschränkung nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke. Mindestens 5 l AdBlue® nachfüllen.
- XX,XI AdBlue nachfüllen Notlauf: max. XXXkm/h Kein Start in XXXkm. Der niedrige AdBlue® Vorrat führt zur Leistungseinschränkung ab der angezeigten Geschwindigkeit. Nach der angezeigten verbleibenden Weg-

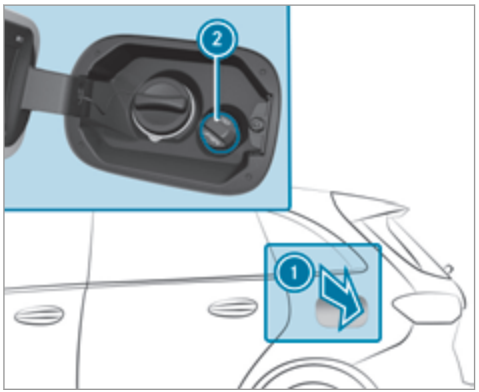
strecke ist kein Motorstart mehr möglich. Mindestens die angezeigte Menge AdBlue® nachfüllen.

- XX,XI AdBlue nachfüllen Zündung EIN, 60s warten sonst kein Start möglich. Der AdBlue® Vorrat ist aufgebraucht. Sie können den Motor nicht mehr starten. Mindestens die angezeigte Menge AdBlue® nachfüllen. Die Zündung einschalten und etwa 60 Sekunden warten. Den Motor starten.

Sie können sich die AdBlue® Reichweite und den Füllstand im Multifunktionsdisplay im Menü Service anzeigen lassen.

ⓘ Die angezeigte AdBlue® Reichweite ist stark abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen. Deshalb kann die tatsächliche Reichweite von der ermittelten Reichweite abweichen.

AdBlue® Tankdeckel öffnen



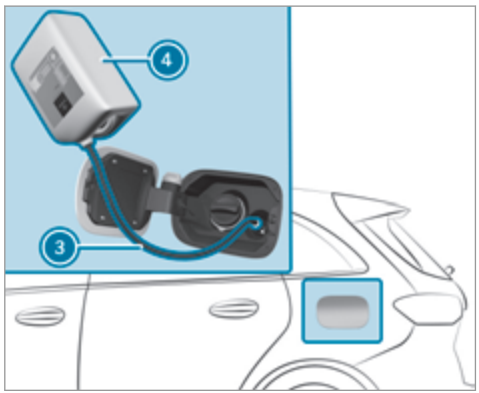
▶ Auf den hinteren Bereich der Tankklappe ① drücken.

▶ Den AdBlue® Tankdeckel ② nach links drehen und abnehmen.

ⓘ Sie können den AdBlue® Tankdeckel auch in den Tankdeckel-Halter im Scharnierarm der Tankklappe stecken.

AdBlue® nachfüllen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, AdBlue® an einer Zapfanlage nachzufüllen. Falls keine AdBlue® Zapfanlage zur Verfügung steht, können Sie AdBlue® auch mit einem Kanister nachfüllen.



▶ Den Verschluss des AdBlue® Nachfüllkanisters ④ aufschrauben.

- Den Einwegschlauch (3) auf die Öffnung des AdBlue® Nachfüllkanisters (4) handfest aufschrauben.
- Den Einwegschlauch (3) auf dem Einfüllstutzen des Fahrzeugs handfest aufschrauben.
- Den AdBlue® Nachfüllkanister (4) anheben und kippen.
  Wenn der AdBlue® Behälter vollständig befüllt ist, stoppt der Befüllvorgang.
  Der AdBlue® Nachfüllkanister (4) lässt sich teilentleert abnehmen.
- Den Einwegschlauch (3) und den AdBlue® Nachfüllkanister (4) in umgekehrter Reihenfolge abschrauben und verschließen.
- Den AdBlue® Tankdeckel (2) aufsetzen und nach rechts drehen, bis er hörbar verrastet.
- Die Tankklappe (1) schließen.
- Die Zündung für mindestens 60 Sekunden einschalten.

ⓘ Wenn aufgrund des leeren AdBlue® Behälters kein Motorstart mehr möglich war, dauert es bis zu 60 Sekunden, bis das Nachfüllen erkannt wird.

- Das Fahrzeug starten.

ⓘ Vermeiden Sie, AdBlue® Nachfüllgebinde permanent im Fahrzeug mitzuführen.

Parken

Fahrzeug abstellen

⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen eines unzureichend gesicherten Fahrzeugs

Wird das Fahrzeug ohne ausreichende Sicherung abgestellt, kann es auch bei geringem Gefälle unkontrolliert wegrollen.

- An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder so drehen, dass das Fahrzeug in Richtung Bordsteinkante rollt, wenn es sich in Bewegung setzt.
- Die Feststellbremse feststellen.
- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Getriebe in Stellung P schalten.
- Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den Gang 1 oder den Rückwärtsgang R einlegen.

⚠ **WARNUNG** Brandgefahr bei heißen Teilen der Abgasanlage

Brennbare Materialien, wie z.B. Laub, Gras oder Zweige, können sich entzünden.

- Fahrzeug so parken, dass keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen.
- Nicht auf trockenen Wiesen oder abgeernteten Getreidefeldern parken.

⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.

- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

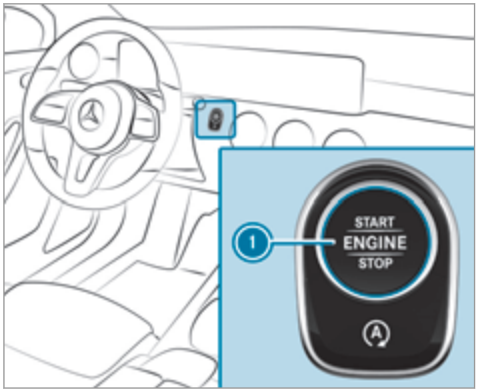
▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

! **HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs durch Wegrollen

▶ Das Fahrzeug immer gegen Wegrollen sichern.



▶ Das Fahrzeug durch Betätigung des Bremspedals zum Stillstand bringen.

▶ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder so drehen, dass das Fahrzeug in Richtung Bordsteinkante rollt, falls es sich in Bewegung setzt.

▶ Die elektrische Feststellbremse feststellen.

▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den Gang 1 oder den Rückwärtsgang R einlegen.

▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Bei stehendem Fahrzeug und betätigtem Bremspedal die Getriebestellung P einlegen (→ Seite 178).

▶ Den Motor und die Zündung durch Drücken der Taste (1) ausschalten.

▶ Die Betriebsbremse langsam lösen.

▶ Aussteigen und das Fahrzeug verriegeln.

ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, können Sie die Seitenfenster und das Panoramaschiebedach noch ca. vier Minuten bei geschlossener Fahrertür bedienen.

Garagentoröffner

Tasten des Garagentoröffners programmieren

⚠ **GEFAHR** Lebensgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einat-

men dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

- ▶ Den Motor und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Einklemmen beim Öffnen und Schließen eines Tors

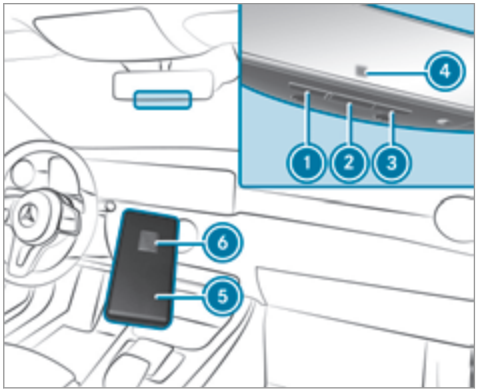
Beim Bedienen oder Programmieren des integrierten Garagentoröffners können Personen im Bewegungsbereich des Tors eingeklemmt oder getroffen werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass niemand im Bewegungsbereich des Tors ist.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist außerhalb der Garage oder außerhalb des Schwenkbereichs des Tors geparkt.
- Der Motor ist abgestellt.
- Die Zündung ist eingeschaltet.

ⓘ Die Garagentoröffnerfunktion ist immer gegeben bei eingeschalteter Zündung.



- ▶ Die anzulernende Taste 1, 2 oder 3 drücken und gedrückt halten.
  Die Kontrollleuchte 4 blinkt gelb.

ⓘ Bis die Kontrollleuchte gelb blinkt, können bis zu 20 Sekunden vergehen.

- ▶ Die zuvor gedrückte Taste loslassen.
  Die Kontrollleuchte 4 blinkt weiterhin gelb.
- ▶ Die Fernbedienung 5 im Abstand von 1 cm bis 8 cm auf die Taste 1, 2 oder 3 richten.
- ▶ Die Taste 6 der Fernbedienung 5 drücken und gedrückt halten, bis eines der folgenden Signale erscheint:
  - Die Kontrollleuchte 4 leuchtet dauerhaft grün. Die Programmierung ist abgeschlossen.
  - Die Kontrollleuchte 4 blinkt grün. Die Programmierung war erfolgreich. Zusätzlich muss eine Wechselcode-Synchronisation mit dem Torsystem durchgeführt werden.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte 4 nicht grün leuchtet oder blinkt: Den Vorgang wiederholen.
- ▶ Alle Tasten loslassen.

ⓘ Die Fernbedienung des Torantriebs gehört nicht zum Lieferumfang des Garagentoröffners.

Wechselcode-Synchronisation durchführen

Voraussetzungen

- Das Torsystem arbeitet mit einem Wechselcode.
- Das Fahrzeug befindet sich in Reichweite des Garagen- oder Torantriebs.
- Das Fahrzeug sowie Personen und Gegenstände befinden sich außerhalb des Bewegungsbereichs des Tors.

▶ Die Programmiertaste an der Torantriebseinheit drücken.
Sie haben etwa 30 Sekunden Zeit, den nächsten Schritt einzuleiten.

▶ Mehrfach hintereinander die zuvor programmierte Taste 1, 2 oder 3 drücken, bis sich das Tor schließt.
Wenn sich das Tor schließt, ist die Programmierung abgeschlossen.

ⓘ Lesen Sie zusätzlich die Bedienungsanleitung des Torantriebs.

Probleme beim Programmieren der Fernbedienung beheben

▶ Prüfen, ob die Sendefrequenz der Fernbedienung 5 unterstützt wird.

▶ Die Batterien in der Fernbedienung 5 wechseln.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die Batterie durch eine qualifizierte Fachwerkstatt wechseln zu lassen.

▶ Die Fernbedienung 5 in unterschiedlichen Winkeln im Abstand von 1 cm bis 8 cm vor den Innenspiegel halten. Dabei jede Einstellposition für mindestens 25 Sekunden aufrechterhalten.

▶ Die Fernbedienung 5 in denselben Winkeln in unterschiedlichen Abständen vor den Innenspiegel halten. Dabei jede Einstellposition für mindestens 25 Sekunden aufrechterhalten.

▶ Bei Fernbedienungen, die nur eine begrenzte Zeit senden, vor Ablauf der Sendezeit erneut die Taste 6 der Fernbedienung 5 drücken.

▶ Die Antennenleitung der Garagentoröffnereinheit auf die Fernbedienung ausrichten.

ⓘ Unterstützung und zusätzliche Informationen zur Programmierung:

- bei der HomeLink® Hotline unter der Nummer (0) 08000 466 354 65 oder +49 (0) 6838 907-277
- im Internet unter https://www.homelink.com

Tor öffnen oder schließen

Voraussetzungen

- Die entsprechende Taste wurde zum Bedienen des Tors programmiert.

▶ Die Taste 1, 2 oder 3 drücken und gedrückt halten, bis sich das Tor öffnet oder schließt.

▶ Wenn die Kontrollleuchte 4 nach etwa 20 Sekunden gelb blinkt: Erneut die zuvor gedrückte Taste drücken und gedrückt halten, bis sich das Tor öffnet oder schließt.

Speicher des Garagentoröffners löschen

▶ Die Tasten ① und ③ drücken und gedrückt halten.
Die Kontrollleuchte ④ leuchtet gelb.

▶ Wenn die Kontrollleuchte ④ grün blinkt: die Tasten ① und ③ loslassen.
Der gesamte Speicher wurde gelöscht.

Elektrische Feststellbremse

Funktion der elektrischen Feststellbremse (automatisch feststellen)

⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Wenn Sie zuvor schneller als 3 km/h gefahren sind und das Fahrzeug zum Stillstand kommt, wird die elektrische Feststellbremse festgestellt, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Der Motor wird abgestellt.
- Die Fahrertür wird geöffnet.

Während die HOLD-Funktion das Fahrzeug im Stillstand hält, wird die elektrische Feststellbremse auch festgestellt, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Der Motor wird abgestellt.
- Die Gurtschlosszunge steckt nicht im Gurtschloss des Fahrersitzes und die Fahrertür wird geöffnet.
- Eine Systemstörung tritt auf.
- Die Spannungsversorgung ist nicht ausreichend.
- Das Fahrzeug steht längere Zeit.

Wenn die elektrische Feststellbremse festgestellt ist, leuchtet im Kombiinstrument die rote Kontrollleuchte (P).

Wenn die elektrische Feststellbremse beim Öffnen der Fahrertür nicht festgestellt ist, erscheint die Meldung Wegrollgefahr Parkbremse betätigen s. Betriebsanleitung.

ⓘ Wenn der Motor durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt wird, wird die elektrische Feststellbremse nicht automatisch festgestellt.

ⓘ Feststellen verhindern: Am Griff der elektrischen Feststellbremse ziehen (→ Seite 194).

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

Wenn das Getriebe in Stellung P ist und eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die elektrische Feststellbremse festgestellt:

- Der Motor wird abgestellt.
- Die Gurtschlosszunge steckt nicht im Gurtschloss des Fahrersitzes und die Fahrertür wird geöffnet.

ⓘ Feststellen verhindern: Am Griff der elektrischen Feststellbremse ziehen (→ Seite 194).

In folgenden Situationen wird die elektrische Feststellbremse auch festgestellt:

- Die HOLD-Funktion hält das Fahrzeug im Stillstand.
- Der Aktive Park-Assistent hält das Fahrzeug im Stillstand.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bringt das Fahrzeug zum Stillstand.
- **Dazu muss zusätzlich eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:**
  - Der Motor wird abgestellt.
  - Die Gurtschlosszunge steckt nicht im Gurtschloss des Fahrersitzes und die Fahrertür wird geöffnet.
  - Eine Systemstörung tritt auf.
  - Die Spannungsversorgung ist nicht ausreichend.
  - Das Fahrzeug steht längere Zeit.

Wenn die elektrische Feststellbremse festgestellt ist, leuchtet im Kombiinstrument die rote Kontrollleuchte (P).

ⓘ Wenn der Motor durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt wird, wird die elektrische Feststellbremse nicht automatisch festgestellt.

Funktion der elektrischen Feststellbremse (automatisch lösen)

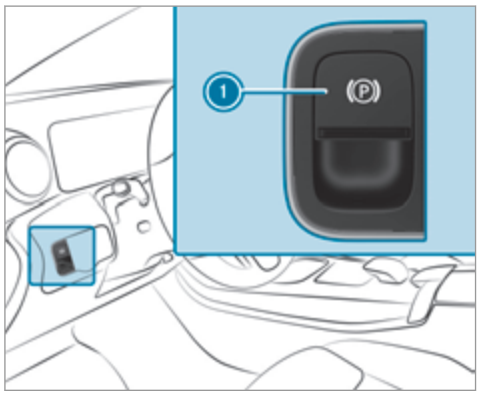
Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird die elektrische Feststellbremse gelöst:

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Der Motor läuft.
- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Ein Gang ist eingelegt, Sie lösen das Kupplungspedal und treten auf das Fahrpedal.
- Sie treten auf die Bremse und schalten in der Ebene aus dem Leerlauf N in den Rückwärtsgang R oder in einen Vorwärtsgang (1 - 6).
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe ist in Stellung D oder R und Sie treten auf das Fahrpedal oder Sie schalten in der Ebene von Getriebestellung P in D oder R.
- Wenn das Getriebe in Stellung R ist, muss die Heckklappe geschlossen sein.
- Die Gurtschlosszunge steckt im Gurtschloss des Fahrersitzes.

Wenn die elektrische Feststellbremse gelöst wird, geht im Kombiinstrument die rote Kontrollleuchte (P) aus.

Elektrische Feststellbremse manuell feststellen oder lösen

Feststellen



▶ Den Griff 1 drücken.
Im Kombiinstrument leuchtet die rote Kontrollleuchte (P).

ⓘ Nur wenn die rote Kontrollleuchte (P) dauerhaft leuchtet, ist die elektrische Feststellbremse sicher festgestellt.

Lösen

▶ Die Zündung einschalten.

▶ Am Griff 1 ziehen.
Im Kombiinstrument geht die rote Kontrollleuchte (P) aus.

Notbremsung durchführen

▶ Den Griff 1 drücken und gedrückt halten.
Solange das Fahrzeug noch fährt, wird die Meldung Parkbremse lösen angezeigt und die rote Kontrollleuchte (P) blinkt.

Wenn das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst ist, wird die elektrische Feststellbremse festgestellt. Im Kombiinstrument leuchtet die rote Kontrollleuchte (P).

Informationen zur Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug

Wenn bei eingeschaltetem Abschleppschutz am verriegelten Fahrzeug ein Aufprall erkannt wird, erhalten Sie im Multimediasystem beim Einschalten der Zündung eine Nachricht.

Sie erhalten hierbei Informationen zu folgenden Punkten:

- potenziell betroffener Bereich des Fahrzeugs
- Stärke des Aufpralls

In folgenden Situationen kann es zu einer Fehlauslösung kommen:

- Das geparkte Fahrzeug wird bewegt, z.B. in einer Doppelstockgarage.

ⓘ Um eine Fehlauslösung zu verhindern, schalten Sie den Abschleppschutz aus. Wenn Sie den Abschleppschutz ausschalten, wird auch die Kollisionserkennung ausgeschaltet.

Systemgrenzen

Die Erkennung kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei Fahrzeugschäden ohne Aufprall, z.B. bei abgerissenem Außenspiegel oder Lackschäden durch Schlüssel
- bei einem Aufprall mit geringer Geschwindigkeit

- bei nicht festgestellter elektrischer Feststellbremse

Hinweise zum Stilllegen des Fahrzeugs

Wenn Sie das Fahrzeug länger als sechs Wochen stilllegen, kann es zu Standschäden kommen.

Ebenso kann die 12-V-Batterie durch Tiefentladung vorgeschädigt oder beschädigt werden.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Die 12-V-Batterie auch bei längeren Standzeiten nicht abklemmen.

ⓘ Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

! HINWEIS Plug-in-Hybrid

▶ Beachten Sie die Hinweise zur Hochvoltbatterie in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Ruhezustand (Standzeitverlängerung der Starterbatterie)

Funktion des Ruhezustands

ⓘ Diese Funktion ist nicht für alle Modelle verfügbar.

Wenn Sie den Ruhezustand aktivieren, wird der Energieverlust bei längeren Standzeiten minimiert.

Der Ruhezustand hat folgende Eigenschaften:

- Die Starterbatterie wird geschont.
- Im Media-Display erscheint die maximale Standzeit.
- Die Verbindung zu Online-Diensten wird unterbrochen.
- Die EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage) ist nicht verfügbar.
- Die Funktionen Innenraumschutz und Abschleppschutz sind nicht verfügbar.
- Die Funktion Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug ist nicht verfügbar.

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, kann der Ruhezustand über das Multimediasystem aktiviert oder deaktiviert werden:

- Der Motor ist ausgeschaltet.
- Die Zündung ist eingeschaltet.

Wenn die angezeigte Standzeit des Fahrzeugs überschritten wird, kann es zu Komforteinbußen kommen und die Starterbatterie kann einen Motorstart nicht zuverlässig gewährleisten.

Die Starterbatterie muss in folgenden Situationen zuvor geladen werden:

- Die Standzeit des Fahrzeugs soll verlängert werden.
- Im Media-Display erscheint die Meldung Batterieladung nicht ausreichend für Ruhezustand.

ⓘ Wenn Sie die Zündung einschalten, wird der Ruhezustand automatisch deaktiviert.

Ruhezustand aktivieren oder deaktivieren (Fahrzeug stilllegen)

Voraussetzungen

- Der Motor ist aus.

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Fahrzeug

▶ Den Ruhezustand ein- oder ausschalten.

▶ Ja auswählen.

Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

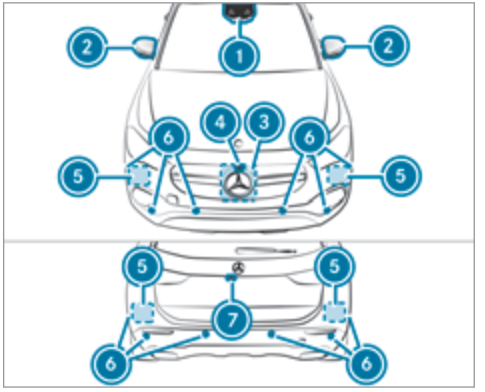
Fahrsysteme und Ihre Verantwortung

Ihr Fahrzeug verfügt über Fahrsysteme, die Sie beim Fahren, Parken und Rangieren unterstützen. Die Fahrsysteme sind nur Hilfsmittel. Diese können Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen und entbinden Sie nicht von Ihrer straßenverkehrsrechtlichen Verantwortung. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt stets beim Fahrer. Beachten Sie stets das Verkehrsgeschehen und greifen Sie wenn nötig ein. Beachten Sie die Grenzen der sicheren Nutzung.

Fahrsysteme können weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation können nicht immer berücksichtigt werden.

Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras

Einige Fahr- und Fahrsicherheitssysteme überwachen mit Kameras und Radar- oder Ultraschallsensoren die Umgebung vor, hinter oder neben Ihrem Fahrzeug.



1 Multifunktionskamera
2 Kameras im Außenspiegel
3 Frontradar
4 Frontkamera
5 Eckradare
6 Ultraschallsensoren
7 Rückfahrkamera

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Fahrzeugsensoren und -kameras

Wenn die Bereiche der Fahrzeugsensoren oder -kameras verdeckt, beschädigt oder verschmutzt sind, können einige Fahr- und Fahrsicherheitssysteme nicht mehr korrekt funktionieren. Es besteht Unfallgefahr!

- Die Bereiche der Fahrzeugsensoren und -kameras immer frei und sauber halten.
- Beschädigung am Stoßfänger, in der Kühlerverkleidung oder Steinschläge in Front- und Heckscheibe in einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren lassen.

Halten Sie insbesondere die Bereiche der Sensoren und Kameras frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch (→ Seite 329). Die Sensoren und Kameras sowie deren Erfassungsbereiche dürfen nicht verdeckt werden. Bringen Sie keine zusätzlichen Kennzeichenhalter, Werbeträger, Aufkleber, Folierungen oder Steinschutzfolien im Erfassungsbereich der Sensoren und Kameras an.

Achten Sie darauf, dass kein überstehendes Ladegut in den Erfassungsbereich ragt.

Lassen Sie bei einer Beschädigung des Stoßfängers oder der Kühlerverkleidung oder nach einem Aufprall die Funktion der Sensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Lassen Sie Beschädigungen oder Steinschläge im Bereich der Kameras in Front- und Heckscheibe in einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren.

Übersicht der Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

- ABS (**A**nti**B**lockier**S**ystem) (→ Seite 198)
- BAS (**B**rems-**A**ssistent-**S**ystem) (→ Seite 198)
- ESP® (**E**lektronisches **S**tabilitäts-**P**rogramm) (→ Seite 199)
- ESP® Seitenwind-Assistent (→ Seite 200)
- ESP® Anhängerstabilisierung (→ Seite 200)
- EBD (**E**lectronic **B**rakeforce **D**istribution) (→ Seite 201)
- Lenk-Assistent STEER CONTROL (→ Seite 201)
- HOLD-Funktion (→ Seite 201)
- Berganfahrhilfe (→ Seite 203)
- Adaptives Bremslicht (→ Seite 203)
- Anfahrassistent (→ Seite 203)
- ATTENTION ASSIST (→ Seite 204)
- TEMPOMAT (→ Seite 206)
- Limiter (→ Seite 207)
- Verkehrszeichen-Assistent (→ Seite 227)
- Geschwindigkeitslimit-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 225)
- Fahrwerk mit adaptiver Verstelldämpfung (→ Seite 235)

Fahrassistenz-Paket

Die nachfolgenden Funktionen sind Teil des Fahrassistenz-Pakets. Einige Funktionen sind nur länderabhängig verfügbar. Einige Funktionen sind, mit eingeschränktem Funktionsumfang, auch ohne Fahrassistenz-Paket verfügbar.

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 210)

- Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 214)
- Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung (länderabhängig) (→ Seite 215)
- Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 220)
- Aktiver Lenk-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 217)
- Aktiver Nothalt-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 220)
- Totwinkel- und Aktiver Totwinkel-Assistent mit Ausstiegswarnung (→ Seite 229)
- Aktiver Spurhalte-Assistent (→ Seite 232)

Park-Paket

- Rückfahrkamera (→ Seite 235)
- 360°-Kamera (→ Seite 238)
- Park-Assistent PARKTRONIC (→ Seite 242)
- Aktiver Park-Assistent (→ Seite 247)

Funktionen des ABS (Antiblockiersystem)

ABS regelt den Bremsdruck in kritischen Situationen:

- Beim Bremsen, z.B. bei einer Vollbremsung oder unzureichender Haftung der Reifen, wird das Blockieren der Räder verhindert.
- Beim Bremsen wird die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs sichergestellt.

Wenn ABS regelt, ist ein Pulsieren am Bremspedal spürbar. Das pulsierende Bremspedal kann ein Hinweis auf gefährliche Straßenbedingungen sein und an eine besonders sorgfältige Fahrweise erinnern.

Systemgrenzen

- ABS funktioniert ab einer Geschwindigkeit von ca. 5 km/h.
- ABS kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein, wenn eine Störung vorliegt und die gelbe Warnleuchte ABS im Kombiinstrument dauerhaft nach dem Motorstart leuchtet.

Funktion des BAS

WARNUNG Unfallgefahr durch Störung im BAS (Brems-Assistent-System)

Wenn BAS gestört ist, kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern.

▶ In Notbrems-Situationen mit voller Kraft auf das Bremspedal treten. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Das Brems-Assistent-System (BAS) unterstützt Sie in einer Notbrems-Situation mit zusätzlicher Bremskraft.

Wenn Sie schnell auf das Bremspedal treten, wird BAS aktiviert:

- BAS erhöht automatisch den Bremsdruck der Bremse.
- BAS kann den Bremsweg verkürzen.
- ABS verhindert dabei das Blockieren der Räder.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

Funktionen des ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

WARNUNG Schleudergefahr durch ausgeschaltetes ESP®

Wenn Sie ESP® ausschalten, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.

- ESP® nur ausschalten, solange die im Folgenden beschriebenen Situationen vorliegen.

ESP® kann, innerhalb der physikalischen Grenzen, die Fahrstabilität und die Traktion in folgenden Situationen überwachen und verbessern:

- beim Anfahren auf nasser oder glatter Fahrbahn
- beim Bremsen

Wenn das Fahrzeug vom Richtungswunsch des Fahrers abweicht, kann ESP® das Fahrzeug durch folgende Eingriffe stabilisieren:

- Einzelne oder mehrere Räder werden gezielt abgebremst.
- Die Motorleistung wird situationsgerecht angepasst.

Wenn im Kombiinstrument die Warnleuchte ESP® OFF dauerhaft leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet.

Wenn ESP® ausgeschaltet ist, beachten Sie die folgenden Punkte:

- Die Fahrstabilität wird nicht mehr verbessert.
- Die Antriebsräder können durchdrehen.
- Die Traktionsregelung ETS/4ETS ist weiterhin aktiv.

ⓘ Wenn ESP® ausgeschaltet ist, werden Sie weiterhin beim Bremsen durch ESP® unterstützt.

Wenn die Warnleuchte ESP® im Kombiinstrument blinkt, dann haben eines oder mehrere Räder ihre Haftgrenze erreicht:

- Passen Sie die Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.
- Schalten Sie ESP® keinesfalls aus.
- Treten Sie das Fahrpedal beim Anfahren nur so weit wie nötig.

In den folgenden Situationen kann es besser sein, ESP® auszuschalten:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies

ⓘ Das Durchdrehen der Räder erhöht durch Fräswirkung die Traktion.

Wenn die Warnleuchte ESP® dauerhaft leuchtet, ist ESP® wegen einer Störung nicht verfügbar.

Beachten Sie die folgenden Informationen:

- Warn- und Kontrollleuchten (→ Seite 453)
- Displaymeldungen (→ Seite 394)

ETS/4ETS (Elektronisches Traktionssystem)
Die Traktionsregelung ETS/4ETS ist Bestandteil von ESP® und ermöglicht das Anfahren und Beschleunigen auf glatter Fahrbahn.

ETS/4ETS kann durch folgende Eingriffe die Traktion des Fahrzeugs verbessern:

- Wenn Antriebsräder durchdrehen, werden sie einzeln abgebremst.
- Es wird mehr Antriebsmoment an das Rad oder die Räder mit Traktion übertragen.

Einfluss der Fahrprogramme auf ESP®
Die Fahrprogramme erlauben eine Anpassung des ESP® an unterschiedliche Witterungen, Straßenverhältnisse und die gewünschte Fahrweise. Je nach gewähltem Fahrprogramm wird der entsprechende ESP® Modus aktiviert. Sie können die Fahrprogramme mit dem DYNAMIC SELECT Schalter einstellen (→ Seite 173).

Funktion des ESP® Seitenwind-Assistenten

Der ESP® Seitenwind-Assistent erkennt plötzlich auftretenden Seitenwind und hilft dem Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Spur zu halten:

- Der ESP® Seitenwind-Assistent ist bei Geradeaus- oder leichter Kurvenfahrt im Geschwindigkeitsbereich von ca. 75 km/h bis 200 km/h aktiv.
- Das Fahrzeug wird durch einen gezielten und einseitigen Bremseingriff stabilisiert.

Funktion der ESP® Anhängerstabilisierung

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen

Bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen kann die Anhängerstabilisierung ein Schlingern des Gespanns nicht verhindern. Anhänger mit hohem Schwerpunkt können umkippen, bevor ESP® dies erkennt.

▶ Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.

Die ESP® Anhängerstabilisierung kann Ihr Fahrzeug beim Fahren mit Anhänger stabilisieren, wenn es ins Schlingern gerät:

- Die ESP® Anhängerstabilisierung ist ab einer Geschwindigkeit von 65 km/h aktiv.
- Leichtes Schlingern wird durch einen gezielten und einseitigen Bremseingriff gemindert.
- Bei starkem Schlingern werden zusätzlich die Motorleistung reduziert und alle Räder abgebremst.

Die ESP® Anhängerstabilisierung kann unter folgendem Umstand eingeschränkt oder außer Funktion sein:

- Der Anhänger ist nicht korrekt angeschlossen oder wird vom Fahrzeug nicht richtig erkannt.

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Schnellzugriff

ⓘ ESP® kann nur dann über den Schnellzugriff ein- und ausgeschaltet werden, wenn mindestens eine weitere Funktion im Schnellzugriff verfügbar ist. Sonst finden Sie ESP® im Menü Assistenz.

HINWEIS Plug-in-Hybrid

- Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

- ESP auswählen.
- Ein oder OFF Aus auswählen.

Wenn im Kombiinstrument die Warnleuchte ESP® OFF dauerhaft leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet.

Beachten Sie die Informationen zu Warnleuchten und zu den Displaymeldungen, die im Kombiinstrument angezeigt werden können.

Funktion der EBD

Die Electronic Brakeforce Distribution (EBD) hat folgende Eigenschaften:

- Überwachung und Regelung des Bremsdrucks an den Hinterrädern.
- Verbesserung der Fahrstabilität beim Bremsen, insbesondere in Kurven.

Funktion des Lenk-Assistenten STEER CONTROL

Der Lenk-Assistent STEER CONTROL unterstützt Sie durch eine am Lenkrad spürbare Kraft, in die zur Fahrzeugstabilisierung richtige Richtung zu lenken.

Sie erhalten diese Lenkempfehlung in den folgenden Situationen:

- Beim Bremsen befinden sich die rechten oder linken Räder auf nasser oder glatter Fahrbahn.
- Das Fahrzeug gerät ins Schleudern.

Systemgrenzen

Der Lenk-Assistent STEER CONTROL kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder außer Funktion sein:

- ESP® ist ausgeschaltet.
- ESP® ist gestört.
- Die Lenkung ist gestört.

Wenn ESP® gestört ist, werden Sie weiterhin durch die elektrische Servolenkung unterstützt.

HOLD-Funktion

HOLD-Funktion

Die HOLD-Funktion hält das Fahrzeug, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen, z.B. bei Wartezeiten im Verkehr.

Die HOLD-Funktion ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für das sichere Stehenbleiben des Fahrzeugs liegt beim Fahrer.

Systemgrenzen

Die HOLD-Funktion dient ausschließlich der Unterstützung im Fahrbetrieb und ist keine ausreichende Sicherung des stehenden Fahrzeugs gegen Wegrollen.

- Die Steigung darf 30 % nicht überschreiten.

HOLD-Funktion ein- und ausschalten

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch eingeschaltete HOLD-Funktion beim Verlassen des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug nur von der HOLD-Funktion gebremst wird, kann es in folgenden Situationen wegrollen:

- Wenn eine Störung im System oder in der Spannungsversorgung auftritt.
- Wenn die HOLD-Funktion durch Betätigung des Fahrpedals oder des Bremspedals ausgeschaltet wird, z.B. durch einen Fahrzeuginsassen.

▶ Das Fahrzeug stets vor dem Verlassen gegen Wegrollen sichern.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Sicherheitsgurt fahrerseitig ist angelegt.
- Der Motor läuft oder wurde durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt.
- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist ausgeschaltet.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe ist in Stellung D, R oder N.

HOLD-Funktion einschalten

▶ Das Bremspedal treten und nach kurzer Zeit zügig weiter durchtreten, bis die Anzeige HOLD im Multifunktionsdisplay erscheint.

▶ Das Bremspedal loslassen.

HOLD-Funktion ausschalten

▶ Zum Anfahren auf das Fahrpedal treten.

oder

▶ Auf das Bremspedal treten, bis die Anzeige HOLD im Multifunktionsdisplay ausgeht.

Die HOLD-Funktion wird in den folgenden Situationen ausgeschaltet:

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC wird eingeschaltet.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe wird in Stellung P gebracht.
- Das Fahrzeug wird mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.

In den folgenden Situationen wird das Halten des Fahrzeugs durch die Getriebestellung P und/oder die elektrische Feststellbremse sichergestellt:

- Der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür geöffnet.
- Das Fahrzeug wird abgestellt.
- Eine Systemstörung tritt auf.
- Die Spannungsversorgung ist unzureichend.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:
Zusätzlich kann im Multifunktionsdisplay die Meldung Sofort bremsen erscheinen:

▶ Sofort fest auf die Bremse treten, bis die Warnmeldung ausgeht.
Die HOLD-Funktion wird ausgeschaltet.

Wenn Sie trotz der Meldung Sofort bremsen den Motor abstellen, den Sicherheitsgurt ablegen und die Fahrertür öffnen, ertönt ein regelmäßiger Hupton. Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug zu verriegeln, wird dieser Hupton lauter. Das

Fahrzeug kann nicht verriegelt werden, bis Sie die HOLD-Funktion ausgeschaltet haben.

ⓘ Nach Ausschalten des Motors können Sie den Motor erst wieder starten, wenn Sie die HOLD-Funktion ausgeschaltet haben.

Funktion der Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe hält das Fahrzeug unter folgenden Bedingungen kurze Zeit beim Anfahren bergauf:

- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe ist in Stellung D oder R.
- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.

Sie haben dadurch Zeit, den Fuß vom Brems- auf das Fahrpedal umzusetzen, ohne dass das Fahrzeug sofort wegrollt.

⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen des Fahrzeugs

Nach kurzer Zeit hält die Berganfahrhilfe das Fahrzeug nicht mehr.

▶ Den Fuß zügig vom Brems- auf das Fahrpedal setzen. Das Fahrzeug nicht verlassen, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird.

Funktion des Adaptiven Bremslichts

Das Adaptive Bremslicht warnt den nachfolgenden Verkehr in einer Notbremssituation durch folgende Aktionen:

- blinkende Bremsleuchten
- Einschalten der Warnblinkanlage

Wenn das Fahrzeug aus einer Geschwindigkeit von mehr als 50 km/h stark abgebremst wird, blinken die Bremsleuchten in schneller Folge. Dadurch wird der nachfolgende Verkehr besonders auffällig gewarnt.

Beträgt die Geschwindigkeit zu Beginn der Bremsung mehr als 70 km/h, schaltet sich die Warnblinkanlage ein, sobald das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist. Beim anschließenden Wiederanfahren schaltet sich die Warnblinkanlage bei etwa 10 km/h automatisch aus. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Warnblinktaste ausschalten.

Anfahrassistent

Funktion des Anfahrassistenten

Der Anfahrassistent ermöglicht eine optimale Fahrzeugbeschleunigung aus dem Stand. Voraussetzungen dafür sind eine entsprechend griffige Fahrbahn und ein ordnungsgemäßer Zustand des Fahrzeugs und der Reifen.

Aktivieren Sie den Anfahrassistenten nicht im öffentlichen Straßenverkehr.

Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise und Informationen zum Thema ESP®
(→ Seite 199).

Anfahrassistenten aktivieren

⚠ **WARNUNG** Schleuder- und Unfallgefahr durch durchdrehende Räder

Wenn Sie den Anfahrassistent verwenden, können einzelne Räder durchdrehen und das Fahrzeug kann ausbrechen.

Wenn ESP® ausgeschaltet ist, besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

- Sicherstellen, dass sich keine Personen oder Hindernisse im Umkreis des Fahrzeugs befinden.

- ESP® ausschalten (→ Seite 200).
- Das Lenkrad in Geradeausstellung bringen.
- Mit dem linken Fuß kräftig auf das Bremspedal treten und gedrückt halten.
- Die Fahrstellung D einlegen (→ Seite 179).
- Das sportlichste verfügbare Fahrprogramm S+ oder S wählen (→ Seite 173).
- Das Fahrpedal zügig und vollständig durchdrücken.
- Den Fuß von der Bremse nehmen, dabei das Fahrpedal weiterhin durchgedrückt halten. Das Fahrzeug fährt mit maximaler Beschleunigung an.
- ESP® einschalten, sobald der Beschleunigungsvorgang beendet ist. Sonst nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder ein Rad durchdreht.

Anfahrassistenten abbrechen

- Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
- ESP® wieder einschalten.

ATTENTION ASSIST

Funktion des ATTENTION ASSIST

Der ATTENTION ASSIST unterstützt Sie bei langen monotonen Fahrten, z.B. auf Autobahnen und Fernstraßen. Wenn der ATTENTION ASSIST Anzeichen einer Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers erkennt, schlägt er eine Pause vor.

Der ATTENTION ASSIST ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Müdigkeit oder zunehmende Unaufmerksamkeit nicht immer rechtzeitig erkennen. Das System kann einen ausgeruhten und aufmerksamen Fahrer nicht ersetzen. Machen Sie bei längeren Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen, in denen Sie sich richtig erholen können.

Sie können zwischen zwei Einstellungen wählen:

- **Standard:** Normale Empfindlichkeit des Systems
- **Empfindlich:** Höhere Empfindlichkeit des Systems. Der Fahrer wird früher gewarnt und der vom System ermittelte Aufmerksamkeitszustand (Attention Level) entsprechend angepasst.

Wird eine Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit erkannt, erscheint im Instrumenten-Display die Warnung: Attention Assist: Pause!. Sie können die Meldung bestätigen und bei Bedarf eine Pause einlegen. Wenn Sie keine Pause einlegen und der ATTENTION ASSIST weiterhin zunehmende Unaufmerksamkeit feststellt, werden Sie frühestens nach 15 Minuten erneut gewarnt.

Im Menü Assistenz des Bordcomputers können Sie sich die folgenden Statusinformationen für den ATTENTION ASSIST anzeigen lassen:

- die Fahrtdauer seit der letzten Pause
- den vom ATTENTION ASSIST ermittelten Aufmerksamkeitszustand:
  - Je voller der Kreis ist, desto höher ist der ermittelte Aufmerksamkeitszustand.
  - Mit abnehmender Aufmerksamkeit leert sich der Kreis in der Mitte der Anzeige von außen nach innen.

Wenn der ATTENTION ASSIST kein Attention Level berechnen und somit keine Warnung ausgeben kann, erscheint die Meldung System passiv.

Zeigt das Instrumenten-Display eine Warnung, wird im Multimediasystem eine Raststättensuche angeboten. Sie können eine Raststätte auswählen und die Navigation dorthin starten. Diese Funktion können Sie im Multimediasystem aktivieren oder deaktivieren.

Wenn der ATTENTION ASSIST ausgeschaltet ist, zeigt die Assistenzgrafik im Instrumenten-Display bei laufendem Motor das Symbol an. Bei Neustart des Motors ist der ATTENTION ASSIST automatisch eingeschaltet. Die zuletzt gewählte Empfindlichkeit bleibt gespeichert.

Systemgrenzen

Der ATTENTION ASSIST ist im Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 km/h und 200 km/h aktiv.

Der ATTENTION ASSIST funktioniert insbesondere in folgenden Situationen nur eingeschränkt und eine Warnung erfolgt verzögert oder gar nicht:

- bei weniger als ca. 30 Minuten Fahrtdauer
- bei schlechtem Fahrbahnzustand (starke Bodenwellen, Schlaglöcher)
- bei starkem Seitenwind
- bei sportlicher Fahrweise (hohe Kurvengeschwindigkeiten oder starke Beschleunigungen)
- wenn der Aktive Lenk-Assistent eingeschaltet und aktiv ist (→ Seite 217)
- wenn die Uhrzeit falsch eingestellt ist
- in aktiven Fahrsituationen, bei häufigen Spur- und Geschwindigkeitswechseln

In folgenden Situationen wird die Müdigkeits- und Aufmerksamkeitsbewertung des ATTENTION ASSIST zurückgestellt und bei einer Weiterfahrt erneut gestartet:

- Sie stellen den Motor ab.
- Sie legen den Sicherheitsgurt ab und öffnen die Fahrertür (z.B. Fahrerwechsel oder Pause).

ATTENTION ASSIST einstellen

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Einstellungen ▸▸ Assistenz ▸▸ Attention Assist

Einstellmöglichkeiten

- Standard, Empfindlich oder Aus auswählen.

Rastplatz vorschlagen

- Rastplatz vorschlagen auswählen.
- Die Funktion ein- oder ausschalten. Wenn der ATTENTION ASSIST eine Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit erkennt, wird ein in der Nähe befindlicher Rastplatz vorgeschlagen.
- Den vorgeschlagenen Rastplatz auswählen. Sie werden zum ausgewählten Rastplatz navigiert.

TEMPOMAT und Limiter

Funktion des TEMPOMAT

HINWEIS Plug-in-Hybrid

- Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Der TEMPOMAT regelt die Geschwindigkeit auf den vom Fahrer vorgegebenen Wert.

Wenn Sie z.B. zum Überholen beschleunigen, wird die gespeicherte Geschwindigkeit nicht gelöscht. Wenn Sie nach dem Überholvorgang den Fuß vom Fahrpedal nehmen, regelt der TEMPOMAT auf die gespeicherte Geschwindigkeit zurück.

Sie können jede Geschwindigkeit ab 20 km/h bis zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit oder zum gespeicherten Winterreifenlimit einstellen.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 196).

Anzeigen im Multifunktionsdisplay

- [⏲] (grau): TEMPOMAT ist gewählt, aber noch nicht aktiviert.
- [⏲] (grün): TEMPOMAT ist aktiviert.

Eine gespeicherte Geschwindigkeit wird neben der Anzeige [⏲] angezeigt.

ⓘ Im Tachometer leuchten die Segmente von der aktuell gespeicherten Geschwindigkeit bis zum Ende des Segmentkranzes oder bis zum eingestellten Winterreifenlimit.

Systemgrenzen

An einer Steigung kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht halten kann. Wenn die Steigung nachlässt, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten. Beachten Sie dies insbesondere bei beladenem Fahrzeug. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen.

Den TEMPOMAT in folgenden Situationen nicht verwenden:

- In Verkehrssituationen, die häufige Tempowechsel erfordern, z.B. bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen Straßen.
- Bei glatten oder rutschigen Straßen. Die Antriebsräder können beim Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.
- Sie fahren bei schlechter Sicht.

Funktion des Limiters

! HINWEIS Plug-in-Hybrid

▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Der Limiter begrenzt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Um auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu regeln, bremst der Limiter selbsttätig.

Die Geschwindigkeit können Sie auf folgende Arten begrenzen:

- **Variabel:** für eine kurzfristige Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit, z.B. in geschlossenen Ortschaften
- **Permanent:** für eine längerfristige Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit, z.B. bei Winterreifenbetrieb

Sie können jede Geschwindigkeit ab 20 km/h bis zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit oder zum gespeicherten Winterreifenlimit einstellen. Wenn das Fahrzeug gestartet ist, können Sie die Einstellung auch bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 196).

Anzeigen im Multifunktionsdisplay

- LIM (grau): Variabler Limiter ist gewählt, aber noch nicht aktiviert.
- LIM (blinkt grau): Variabler Limiter ist vorübergehend passiv.
- LIM (grün): Variabler Limiter ist aktiviert.

Eine gespeicherte Geschwindigkeit wird neben der Anzeige LIM angezeigt. Im Tachometer leuchten die Segmente bis zur aktuell gespeicherten Geschwindigkeit.

Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der variable Limiter passiv geschaltet. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung Limiter passiv und die Anzeige LIM blinkt.

Der variable Limiter wird in folgenden Situationen wieder aktiviert:

- Die gefahrene Geschwindigkeit fällt unter die gespeicherte Geschwindigkeit.
- Die gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen.
- Sie speichern eine neue Geschwindigkeit.

TEMPOMAT oder variablen Limiter bedienen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch gespeicherte Geschwindigkeit

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese niedriger ist als die aktuelle Geschwindigkeit, bremst das Fahrzeug.

▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

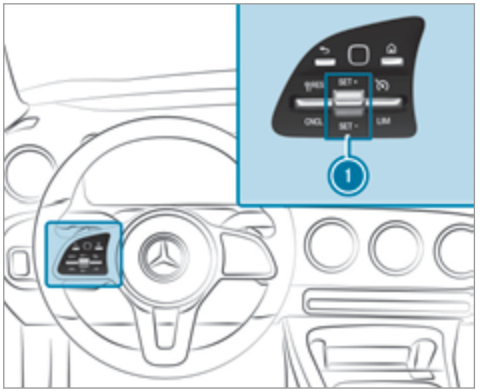
Voraussetzungen

TEMPOMAT

- Der TEMPOMAT ist gewählt.
- ESP® ist eingeschaltet, darf aber nicht regeln.
- Die gefahrene Geschwindigkeit beträgt mindestens 20 km/h.
- Das Getriebe ist in Stellung D.

Variabler Limiter

- Der variable Limiter ist gewählt.



▶ **TEMPOMAT oder variablen Limiter bedienen:** Die Wippen der Lenkradbedieneinheit nach oben oder unten in die gewünschte Stellung drücken.

Zwischen TEMPOMAT und variablem Limiter wechseln

▶ **TEMPOMAT wählen:** mit der rechten Wippe ⏲ wählen.

▶ **Variablen Limiter wählen:** mit der rechten Wippe LIM wählen.

ⓘ Fahrzeuge mit Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC: Der variable Limiter wird über eine andere Taste gewählt (→ Seite 213).

TEMPOMAT oder variablen Limiter aktivieren

▶ Die Wippe ① nach oben SET/+ oder unten SET/– drücken.
Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten (TEMPOMAT) oder begrenzt (variabler Limiter).

oder

▶ Mit der linken Wippe RES/↑ wählen.
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen und vom Fahrzeug gehalten (TEMPOMAT) oder begrenzt (variabler Limiter).

Wenn zuvor die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht wurde, wird die aktuell gefahrene Geschwindigkeit gespeichert.

ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.
Wenn Sie den TEMPOMAT oder den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit für den variablen Limiter gelöscht.

Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen/verringern

▶ 1 km/h: Die Wippe ① bis zum Druckpunkt nach oben SET/+ oder unten SET/– drücken oder drücken und halten (1-km/h-Schritte).

oder

▶ 10 km/h: Die Wippe ① über den Druckpunkt hinaus nach oben SET/+ oder unten SET/– drücken oder drücken und halten (10-km/h-Schritte).

oder

▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und die Wippe ① nach oben SET/+ drücken.

Erkannte Geschwindigkeit übernehmen

▶ TEMPOMAT oder variablen Limiter aktivieren.

▶ Wenn ein Verkehrszeichen erkannt wurde und im Kombiinstrument angezeigt wird: Mit der linken Wippe RES/ wählen.
Die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Verkehrszeichens wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten oder entsprechend begrenzt.

TEMPOMAT oder variablen Limiter deaktivieren

▶ Mit der linken Wippe CNCL wählen.

ⓘ Wenn Sie bremsen, ESP® ausschalten oder ESP® regelt, wird der TEMPOMAT deaktiviert. Der variable Limiter wird nicht deaktiviert.

Informationen zum permanenten Limiter

Wenn das Fahrzeug dauerhaft eine bestimmte Geschwindigkeit nicht überschreiten soll (z.B. für Winterreifenbetrieb), können Sie diese mit dem permanenten Limiter einstellen.

Im Multimediasystem können Sie dazu die Geschwindigkeit auf einen Wert zwischen 160 km/h und 240 km/h begrenzen (→ Seite 209).

Kurz bevor Sie die eingestellte Geschwindigkeit erreichen, wird diese im Multifunktionsdisplay angezeigt. Wenn Sie die Meldung bestätigen, erfolgt bis zum Abstellen des Fahrzeugs keine Anzeige mehr. Eine erneute Anzeige erfolgt erst nach einem Neustart des Fahrzeugs oder bei Änderung der eingestellten Geschwindigkeit.

Auch bei Kick-down lässt sich der permanente Limiter nicht passiv schalten und die gefahrene Geschwindigkeit bleibt unter der eingestellten Geschwindigkeit.

Geschwindigkeitsbegrenzung bei Winterreifen einstellen

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Fahrzeug ▸▸ Winterreifen-Limit

▶ Eine Geschwindigkeit auswählen oder die Funktion ausschalten.

Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

Funktion des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC hält bei freier Fahrt die eingestellte Geschwindigkeit. Bei erkannten vorausfahrenden Fahrzeugen wird der eingestellte Abstand eingehalten, gegebenenfalls bis zum Stillstand. Das Fahrzeug wird, in Abhängigkeit vom Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und zur eingestellten Geschwindigkeit, beschleunigt oder verzögert. Geschwindigkeit und Abstand werden am Lenkrad eingestellt und gespeichert.

Verfügbarer Geschwindigkeitsbereich:

- **Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:** 20 km/h - 200 km/h
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** 20 km/h - 210 km/h

ⓘ **Plug-in-Hybrid:** Die einstellbare Setzgeschwindigkeit kann aufgrund des gewählten Fahrprogramms verringert sein, beachten Sie hierzu die Hinweise in der Zusatzanleitung.

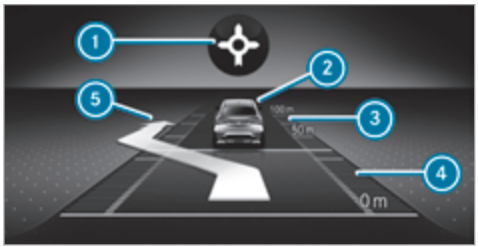
Weitere Eigenschaften des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC:

- Anpassung der Fahrweise in Abhängigkeit vom gewählten Fahrprogramm (Kraftstoff sparend, komfortabel oder dynamisch)
- Einleitung einer Beschleunigung auf die gespeicherte Geschwindigkeit, wenn der Fahrtrichtungsanzeiger zum Wechsel auf die Überholspur eingeschaltet wird
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:**
  - Reaktion auf erkannte stehende Fahrzeuge im städtischen Geschwindigkeitsbereich (ausgenommen Fahrräder und Motorräder)
  - Berücksichtigung einseitiger Überholverbote auf Autobahnen oder mehrspurigen Straßen mit getrennten Fahrbahnen (länderabhängig)

Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket und Park-Paket: Wenn das Fahrzeug auf mehrspurigen, getrennten Fahrbahnen durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC bis zum Stillstand abgebremst wird, kann es innerhalb von 30 Sekunden automatisch dem wiederanfahrenden vorausfahrenden Fahrzeug folgen. Wird beim Anfahren eine kritische Situation erkannt, erfolgt eine optische und akustische Übernahmewarnung und der Fahrer muss eingreifen. Das Fahrzeug wird nicht weiter beschleunigt.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 196).

Anzeigen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC im Instrumenten-Display



Assistenzgrafik

1. Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung: Art des Streckenereignisses (→ Seite 215)
2. Vorausfahrendes Fahrzeug
3. Abstandsskala
4. Eingestellter Sollabstand
5. Spurwechsel-Anzeige des Aktiven Spurwechsel-Assistenten

Permanente Statusanzeige des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

- (weiß): Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC gewählt, eingestellter Sollabstand
- (weißes Fahrzeug, grüner Tacho): Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv, eingestellter Sollabstand, kein Fahrzeug erkannt
- (grün): Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv, eingestellter Sollabstand und Fahrzeug erkannt
- : Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung aktiv (→ Seite 215)

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird neben der permanenten Statusanzeige angezeigt und im Tachometer markiert. Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC passiv ist, wird die Geschwindigkeit ausgegraut.

ⓘ Auf Autobahnen oder autobahnähnlichen Straßen wird bei Anfahrbereitschaft das grüne Fahrzeugsymbol zyklisch eingeblendet.

ⓘ Wenn Sie das Fahrpedal über die Einstellung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC hinaus betätigen, wird das System passiv geschaltet. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung passiv.

Anzeige im Tachometer

Die gespeicherte Geschwindigkeit ist im Tachometer markiert. Wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs oder die Geschwindigkeitsanpassung für das vorausliegende Streckenereignis kleiner als die gespeicherte Geschwindigkeit ist, leuchten die Segmente im Tachometer. Das Multifunktionsdisplay zeigt die Deaktivierung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC sowie die Änderung der Geschwindigkeit aufgrund der manuellen oder automatischen Übernahme der zulässigen Höchstgeschwindigkeit an.

Systemgrenzen

Das System kann z.B. in den folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt, Blendung, direkter Sonneneinstrahlung oder stark wechselnden Lichtverhältnissen

- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn die Radarsensoren verschmutzt oder abgedeckt sind
- in Parkhäusern oder auf Straßen mit starkem Gefälle oder starker Steigung
- bei schmalen vorausfahrenden Fahrzeugen, wie Fahrrädern oder Motorrädern

Zudem können auf glatten oder rutschigen Straßen ein oder mehrere Räder durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.

Benutzen Sie den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC in diesen Situationen nicht.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Beschleunigen oder Bremsen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann z.B. in folgenden Fällen beschleunigen oder bremsen:

- Wenn der Anfahrvorgang durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC erfolgt.
- Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird und diese deutlich höher oder niedriger ist als die aktuell gefahrene Geschwindigkeit.
- Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erkennt oder auf nicht relevante Objekte reagiert.

▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und bremsbereit sein.

▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei nicht ausreichender Verzögerung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bremst Ihr Fahrzeug mit bis zu 50% der möglichen Verzögerung. Wenn diese Verzögerung nicht ausreicht, warnt der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC Sie optisch und akustisch.

▶ Die Geschwindigkeit anpassen und ausreichend Abstand halten.

▶ Selbstständig bremsen und/oder ausweichen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch eingeschränkte Erkennung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC reagiert nicht oder eingeschränkt:

- bei versetzter Fahrweise oder Spurwechsel

- auf Fußgänger, Tiere, Zweiräder oder stehende Fahrzeuge sowie unerwartete Hindernisse
- auf komplexe Verkehrssituationen
- auf entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr

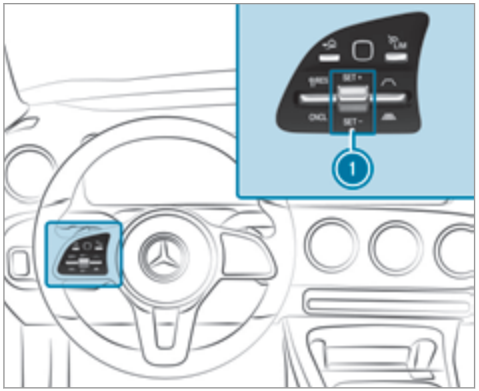
Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann in diesen Situationen nicht warnen oder unterstützend eingreifen.

▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und entsprechend reagieren.

Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC bedienen

Voraussetzungen

- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.
- ESP® ist eingeschaltet und regelt nicht.
- Das Getriebe ist in Stellung D.
- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Die Prüfung der Radarsensorik ist erfolgreich abgeschlossen.
- Es findet kein Ein- oder Ausparkvorgang mit dem Park-Assistenten PARKTRONIC statt.



▶ **Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC bedienen:** Die Wippen der Lenkradbedieneinheit nach oben oder unten in die gewünschte Stellung drücken.

Zwischen Limiter und Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC wechseln

▶ Die Taste drücken.

Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder variablen Limiter aktivieren

▶ **Ohne gespeicherte Geschwindigkeit aktivieren:** Die Wippe (1) nach oben SET/+ oder unten SET/– drücken oder mit der linken Wippe RES/ wählen.

oder

▶ **Mit gespeicherter Geschwindigkeit aktivieren:** Mit der linken Wippe RES/ wählen.

▶ **Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC:** Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten (Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC) oder begrenzt (variabler Limiter).

Erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung übernehmen

▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren.

- Wenn ein Verkehrszeichen erkannt wurde und im Kombiinstrument angezeigt wird: Mit der linken Wippe RES/ wählen.
  Die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Verkehrszeichens wird als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Das Fahrzeug passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug maximal bis zur gespeicherten Geschwindigkeit an.

Mit dem Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC anfahren

- Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren und den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- Mit der linken Wippe RES/ wählen.

oder

- Kurz und deutlich auf das Fahrpedal treten.
  Die Funktionen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC werden weiter ausgeführt.

Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC deaktivieren

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch eingeschalteten Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC beim Verlassen des Fahrersitzes

Wird das Fahrzeug nur vom Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC gebremst und Sie verlassen den Fahrersitz, kann das Fahrzeug wegrollen.

- Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC stets ausschalten und das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, bevor der Fahrersitz verlassen wird.

- Mit der linken Wippe CNCL wählen.

ⓘ Wenn Sie bremsen, ESP® ausschalten oder ESP® regelt, wird der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC deaktiviert.

Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen/verringern

- 1 km/h: Die Wippe (1) bis zum Druckpunkt nach oben SET/+ oder unten SET/– drücken oder drücken und halten (1-km/h-Schritte).

oder

- 10 km/h: Die Wippe (1) über den Druckpunkt hinaus nach oben SET/+ oder unten SET/– drücken oder drücken und halten (10-km/h-Schritte).

oder

- Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und die Wippe (1) nach oben SET/+ drücken.

Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ändern

- **Sollabstand verringern:** Die rechte Wippe nach oben ( ) drücken.
- **Sollabstand erhöhen:** Die rechte Wippe nach unten ( ) drücken.

Funktion des Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten

Wenn eine geänderte Geschwindigkeitsbegrenzung ab 20 km/h erkannt wird und die automatische Übernahme von Geschwindigkeitsbegrenzungen eingeschaltet ist, wird diese automatisch als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen (→ Seite 228).

Die Anpassung der gefahrenen Geschwindigkeit beginnt spätestens auf Höhe des Verkehrsschilds. Bei Ortseingangsschildern wird die Geschwindigkeit entsprechend der innerorts erlaubten Geschwindigkeit angepasst. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Instrumenten-Display wird immer auf Höhe des Verkehrsschilds aktualisiert.

Wenn auf unbegrenzter Strecke (z.B. auf Autobahnen) keine Geschwindigkeitsbegrenzung besteht, wird die Richtgeschwindigkeit automatisch als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Das System verwendet die auf unbegrenzter Strecke gespeicherte Geschwindigkeit als Richtgeschwindigkeit. Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit auf unbegrenzter Strecke nicht verändert wird, entspricht die Richtgeschwindigkeit 130 km/h.

Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC durch Betätigung des Fahrpedals passiv geschaltet ist, werden nur Geschwindigkeitsbegrenzungen übernommen, die größer als die gespeicherte Geschwindigkeit sind.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 196).

Systemgrenzen
Für die Erkennung von Verkehrszeichen gelten die Systemgrenzen des Verkehrszeichen-Assistenten (→ Seite 227).

Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unter 20 km/h werden vom System nicht automatisch als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Eingeschränkte Geschwindigkeitsbegrenzungen (z.B. zeitlich oder wetterbedingt) können vom System nicht eindeutig erkannt werden. Die für ein Gespann zulässige Höchstgeschwindigkeit wird vom System nicht erkannt.

Passen Sie die Geschwindigkeit in diesen Situationen an.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Anpassung der Geschwindigkeit durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten

Die Geschwindigkeit, die durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten übernommen wird, kann in einzelnen Fällen zu hoch oder fehlerhaft sein:

- bei Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unter 20 km/h
- bei Nässe oder Nebel
- bei Fahrten mit Anhänger

▶ Sicherstellen, dass die gefahrene Geschwindigkeit stets den Verkehrsregeln entspricht.

▶ Die gefahrene Geschwindigkeit den aktuellen Verkehrs- und Wetterverhältnissen anpassen.

Funktion der streckenbasierten Geschwindigkeitsanpassung
Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC aktiviert ist, wird die Fahrgeschwindigkeit auf

vorausliegende Streckenereignisse angepasst. Ein vorausliegendes Streckenereignis wird, abhängig vom gewählten Fahrprogramm, verbrauchsoptimiert, komfortabel oder dynamisch durchfahren. Wenn das Streckenereignis passiert wurde, beschleunigt das Fahrzeug wieder auf die gespeicherte Geschwindigkeit. Dabei werden der eingestellte Abstand, erkannte vorausfahrende Fahrzeuge und vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen berücksichtigt.

Sie können die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung im Multimediasystem ein- und ausschalten (→ Seite 217).

Die folgenden Streckenereignisse werden berücksichtigt:

- Kurven
- T-Kreuzungen, Kreisverkehre und Mautstationen
- Abbiegungen und Ausfahrten
- vorausliegende Staus (nur mit Live Traffic Information)

ⓘ Beim Erreichen der Mautstation übernimmt der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC die Geschwindigkeit als gespeicherte Geschwindigkeit.

Des Weiteren wird in folgenden Situationen bei eingeschaltetem Fahrtrichtungsanzeiger die Geschwindigkeit reduziert:

- Abbiegen an Kreuzungen
- Fahren auf Verzögerungsspuren
- Fahren auf Nachbarspuren von Verzögerungsspuren

Der Fahrer ist grundsätzlich für die Wahl einer passenden Geschwindigkeit und die Beachtung anderer Verkehrsteilnehmer verantwortlich. Das gilt insbesondere für Kreuzungen, Kreisverkehre und Lichtsignalanlagen, da die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung das Fahrzeug nicht bis zum Stillstand abbremst.

Bei aktiver Routenführung erfolgt eine erste Anpassung der Geschwindigkeit automatisch. Mit dem Einschalten des Fahrtrichtungsanzeigers wird die gewählte Streckenführung bestätigt und die weitere Anpassung der Geschwindigkeit aktiviert.

Die Anpassung der Geschwindigkeit wird in folgenden Fällen beendet:

- wenn der Fahrtrichtungsanzeiger vor dem Streckenereignis ausgeschaltet wird
- wenn der Fahrer während des Vorgangs auf das Fahr- oder Bremspedal tritt

Systemgrenzen

Die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung berücksichtigt keine Vorfahrtsregelung. Der Fahrer ist für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung und eine angepasste Geschwindigkeit verantwortlich.

Insbesondere in folgenden Situationen kann die Wahl der Geschwindigkeit durch das System nicht situationsgerecht sein:

- unübersichtlicher Fahrbahnverlauf
- Fahrbahnverengungen
- unterschiedliche zulässige Höchstgeschwindigkeiten auf einzelnen Fahrspuren, z.B. bei Mautstellen
- Nässe, Schnee oder Eis
- Fahrten mit Anhänger

In diesen Situationen muss der Fahrer entsprechend eingreifen.

WARNUNG Unfallgefahr trotz streckenbasierter Geschwindigkeitsanpassung

Die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung kann in folgenden Situationen fehlerhaft sein oder temporär nicht zur Verfügung stehen:

- wenn der Fahrer der vorausberechneten Route nicht folgt
- wenn Kartendaten nicht aktuell oder nicht vorhanden sind
- bei Baustellen
- bei schlechten Witterungs- und Fahrbahnverhältnissen
- wenn das Fahrpedal betätigt wird
- bei elektronisch angezeigten Geschwindigkeitsbegrenzungen

▶ Die Geschwindigkeit der Verkehrssituation anpassen.

Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung einstellen

Voraussetzungen

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist eingeschaltet.
- Der ECO Assistent ist aktiv.

Multimediasystem:

↴ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Assistenz ▸▸ Streckenbasierte Geschw.

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.
Wenn diese Funktion aktiv ist, wird die Fahrgeschwindigkeit an ein vorausliegendes Streckenereignis angepasst.

ⓘ Weitere Informationen zur streckenbasierten Geschwindigkeitsanpassung (→ Seite 215).

Aktiver Lenk-Assistent

Funktion des Aktiven Lenk-Assistenten

Der Aktive Lenk-Assistent ist bis zu einer Geschwindigkeit von 210 km/h verfügbar. Das System unterstützt Sie durch moderate Lenkeingriffe beim Fahren in der Fahrstreifenmitte. Der Aktive Lenk-Assistent orientiert sich in Abhängigkeit von der gefahrenen Geschwindigkeit an vorausfahrenden Fahrzeugen und an Fahrstreifenmarkierungen.

ⓘ Länderabhängig kann sich der Aktive Lenk-Assistent im unteren Geschwindigkeitsbereich am umgebenden Verkehr orientieren. Wenn nötig, kann der Aktive Lenk-Assistent dann auch durch eine Fahrweise außerhalb der Fahrstreifenmitte unterstützen, um z.B. eine Rettungsgasse zu bilden.

Wenn die Erkennung von Fahrstreifenmarkierungen und vorausfahrenden Fahrzeugen beeinträchtigt ist, wechselt der Aktive Lenk-Assistent in den passiven Zustand. Das System bietet dann keine Unterstützung.

Statusanzeige des Aktiven Lenk-Assistenten im Multifunktionsdisplay

- (grau): eingeschaltet und passiv
- (grün): eingeschaltet und aktiv
- (rot): Erkennung von Systemgrenzen
- (weiß, rote Hände): Aufforderung „Hände ans Lenkrad“

ⓘ Im Übergang vom aktiven in den passiven Zustand wird das Symbol vergrößert und blinkend dargestellt. Wenn der passive Zustand erreicht ist, wird das Symbol im Multifunktionsdisplay grau angezeigt.

ⓘ Abhängig von den gewählten Fahrzeugeinstellungen ist der Aktive Lenk-Assistent nicht verfügbar.

Lenk- und Berührungserkennung

Es ist erforderlich, dass der Fahrer die Hände stets am Lenkrad hat, damit er jederzeit lenken und damit kurs- oder spurkorrigierend eingreifen kann. Der Fahrer muss jederzeit mit einem Wechsel vom aktiven Zustand in den passiven Zustand oder umgekehrt rechnen.

Wenn das System erkennt, dass der Fahrer längere Zeit nicht selbst lenkt oder die Hände vom Lenkrad nimmt, erscheint die Anzeige 1. Wenn der Fahrer weiterhin nicht aktiv lenkt, ertönt zusätzlich zur optischen Warnung wiederholt ein Warnton.

Wenn der Fahrer längere Zeit nicht auf die Warnung reagiert, kann das System einen Nothalt einleiten (→ Seite 220).

Wenn der Fahrer eine Rückmeldung an das System gibt, erfolgt keine Warnung oder diese wird beendet:

- Der Fahrer lenkt.
- **Länderabhängig:** Der Fahrer drückt eine Lenkradtaste oder bedient das Touch Control.

Wenn der Aktive Lenk-Assistent erkennt, dass eine Systemgrenze erreicht wird, erfolgt eine optische Warnung und es ertönt ein Warnton.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 196).

Systemgrenzen

Der Aktive Lenk-Assistent ist mit einem begrenzten Lenkmoment für die Querführung ausgestattet. Der Lenkeingriff reicht unter Umständen nicht aus, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten oder Ausfahrten zu durchfahren.

Das System kann in den folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. durch Schnee, Regen, Nebel, starke Gischt, stark wechselnde Lichtverhältnisse oder Schlagschatten auf der Fahrbahn

- wenn das Fahrzeug geblendet wird, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen
- bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist, z.B. durch einen Aufkleber
- wenn keine oder mehrere nicht eindeutige Fahrstreifenmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind oder die Markierungen sich schnell ändern, z.B. im Bereich von Baustellen oder Abzweigungen
- wenn die Fahrstreifenmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind, z.B. durch Schmutz oder Schnee
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrstreifenmarkierungen nicht erkannt werden
- bei engen und kurvenreichen Fahrbahnen
- bei Hindernissen, die auf der Fahrspur stehen oder in die Fahrspur hineinragen, z.B. Leitbaken

Das System bietet in den folgenden Situationen keine Unterstützung:

- in engen Kurven oder beim Abbiegen
- beim Überfahren von Kreuzungen
- in Kreisverkehren oder Mautstationen
- im Anhängerbetrieb
- bei zu geringem Reifendruck

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch unerwarteten Funktionsabbruch des Aktiven Lenk-Assistenten

Wenn die Systemgrenzen für den Aktiven Lenk-Assistenten erreicht werden, ist nicht sichergestellt, dass das System aktiv bleibt oder die Spur gehalten wird.

▶ Die Hände stets am Lenkrad halten und aufmerksam das Verkehrsgeschehen beobachten.

▶ Das Fahrzeug stets verkehrs- und situationsgerecht lenken.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch unerwartete Lenkeingriffe des Aktiven Lenk-Assistenten

Die Erkennung von Fahrstreifenmarkierungen und Objekten kann gestört sein und zu unerwarteten Lenkeingriffen führen.

▶ Der Verkehrssituation entsprechend lenken.

Aktiven Lenk-Assistenten ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- ESP® ist eingeschaltet, aber regelt nicht.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

↝ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Schnellzugriff

▶ 🚗 Akt. Lenk-A. auswählen.

Funktion des Aktiven Nothalt-Assistenten

Wenn das System erkennt, dass der Fahrer längere Zeit nicht selbst lenkt oder die Hände vom Lenkrad nimmt, erscheint die Anzeige 1 im Multifunktionsdisplay. Wenn der Fahrer weiterhin nicht aktiv lenkt oder keine Rückmeldung an das System gibt, ertönt zusätzlich zur optischen Warnung wiederholt ein Warnton.

Wenn der Fahrer weiterhin nicht auf die Warnung reagiert, erscheint im Multifunktionsdisplay die Meldung Nothalt wird eingeleitet. Reagiert der Fahrer weiterhin nicht, verringert der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC die Geschwindigkeit. Das Fahrzeug wird in abgestuften Verzögerungen bis zum Stillstand gebremst.

Länderabhängig wird bei einer Geschwindigkeit von unter 60 km/h die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Wenn sich das Fahrzeug im Stillstand befindet, werden folgende Aktionen ausgeführt:

- Das Fahrzeug wird mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC wird beendet.
- Das Fahrzeug wird entriegelt.
- Wenn möglich, wird ein Notruf an die Mercedes-Benz Notrufzentrale abgesetzt.

Der Fahrer kann die Verzögerung jederzeit durch eine der folgenden Aktionen abbrechen:

- Lenken
- Bremsen oder Gas geben
- Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC ausschalten

Aktiver Brems-Assistent

Funktion des Aktiven Brems-Assistenten

Der Aktive Brems-Assistent besteht aus den folgenden Funktionen:

- Abstandswarnfunktion
- Autonome Bremsfunktion
- Situationsgerechte Bremsunterstützung
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** Ausweich-Lenk-Assistent und Abbiegefunktion

Der Aktive Brems-Assistent kann Ihnen helfen, die Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen, Fahrradfahrern oder Fußgängern zu minimieren oder die Unfallfolgen zu reduzieren.

Wenn der Aktive Brems-Assistent eine Kollisionsgefahr erkannt hat, ertönt ein Warnton und die Warnleuchte Abstandswarnung im Kombiinstrument leuchtet auf.

Fahrzeuge mit PRE-SAFE®: Länderabhängig erfolgt zusätzlich eine haptische Warnung durch leichte Gurtstraffungen.

Wenn Sie nicht auf die Warnung reagieren, kann in kritischen Situationen eine autonome Bremsung eingeleitet werden.

In besonders kritischen Situationen kann der Aktive Brems-Assistent direkt eine autonome Bremsung einleiten. Die Warnleuchte und der Warnton werden in diesem Fall zeitgleich mit der Bremsung ausgegeben.

Wenn Sie in einer kritischen Situation selbst bremsen oder während des autonomen Bremsvorgangs auf die Bremse treten, erfolgt eine situationsgerechte Bremsunterstützung. Wenn notwendig, wird der Bremsdruck bis zur Vollbremsung erhöht.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 196).

Wenn eine autonome Bremsung oder eine situationsgerechte Bremsunterstützung durchgeführt wurde, erscheint die Anzeige 1 im Multifunktionsdisplay, die nach kurzer Zeit selbstständig erlischt.

Durch die Auslösung der autonomen Bremsfunktion oder der situationsgerechten Bremsunterstützung können zusätzlich präventive Maßnahmen zum Insassenschutz (PRE-SAFE®) eingeleitet werden.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Aktiven Brems-Assistenten

Der Aktive Brems-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann der Aktive Brems-Assistent

- unbegründet warnen oder bremsen
- nicht warnen oder nicht bremsen.

Der Aktive Brems-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für ausreichenden Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Aktiven Brems-Assistenten verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen.

Beachten Sie auch die Systemgrenzen des Aktiven Brems-Assistenten.

Die einzelnen Teilfunktionen sind in verschiedenen Geschwindigkeitsbereichen verfügbar:

Die Abstandswarnfunktion kann Sie in den folgenden Situationen warnen:

- Wenn ab etwa 30 km/h über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist, leuchtet die Warnleuchte Abstandswarnung im Kombiinstrument auf.
- Wenn Sie sich ab etwa 7 km/h einem Fahrzeug, Fahrradfahrer oder Fußgänger kritisch nähern, hören Sie einen Intervallwarnton und die Warnleuchte Abstandswarnung im Kombiinstrument leuchtet auf.

  Fahrzeuge mit PRE-SAFE®: Länderabhängig erfolgt zusätzlich eine haptische Warnung durch leichte Gurtstraffungen.

Bremsen Sie umgehend oder weichen Sie dem Hindernis aus, sofern dies gefahrlos möglich ist und die Verkehrssituation dies zulässt.

Abstandswarnfunktion (Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket)

Die Abstandswarnfunktion kann Sie in folgenden Situationen mit Intervallwarnton und Warnleuchte unterstützen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf stehende Fahrzeuge, sich bewegende Fußgänger und vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf querende Fahrradfahrer

Abstandswarnfunktion (Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)

Die Abstandswarnfunktion kann Sie in folgenden Situationen mit Intervallwarnton und Warnleuchte unterstützen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 100 km/h auf stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf sich bewegende Fußgänger und vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf stehende Fußgänger, querende Fahrzeuge und stehende und querende Fahrradfahrer

Autonome Bremsfunktion (Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket)

Die Autonome Bremsfunktion kann ab einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 200 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf sich bewegende Fußgänger und querende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 50 km/h auf stehende Fahrzeuge

Autonome Bremsfunktion (Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)

Die Autonome Bremsfunktion kann ab einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 100 km/h auf stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf stehende und sich bewegende Fußgänger, querende Fahrzeuge und stehende und querende Fahrradfahrer

Situationsgerechte Bremsunterstützung (Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket)

Die situationsgerechte Bremsunterstützung kann ab einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf stehende Fahrzeuge und vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf sich bewegende Fußgänger und querende Fahrradfahrer

Situationsgerechte Bremsunterstützung (Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)

Die situationsgerechte Bremsunterstützung kann ab einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 100 km/h auf stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf stehende und sich bewegende Fußgänger, querende Fahrzeuge und stehende und querende Fahrradfahrer

Abbruch eines Bremseingriffs des Aktiven Brems-Assistenten

Einen Bremseingriff des Aktiven Brems-Assistenten können Sie jederzeit wie folgt beenden:

- durch deutliche Betätigung des Fahrpedals oder Kick-down
- durch Lösen des Bremspedals

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, kann der Aktive Brems-Assistent den Bremseingriff beenden:

- Sie weichen einem Hindernis durch Lenken aus.
- Es besteht keine Kollisionsgefahr mehr.
- Es wird kein Hindernis mehr in Ihrem Fahrweg erkannt.

Ausweich-Lenk-Assistent (nur Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)

Der Ausweich-Lenk-Assistent hat folgende Eigenschaften:

- Erkennung stehender oder sich bewegender Fußgänger

- Hilfe bei erkanntem Ausweichmanöver mit zusätzlicher Lenkunterstützung
- Aktivierung durch schnelle Lenkbewegung bei einem Ausweichmanöver
- Unterstützung beim Ausweichen und Geradestellen des Fahrzeugs
- Reaktion ab einer Geschwindigkeit von etwa 20 km/h bis hin zu einer Geschwindigkeit von etwa 70 km/h

Sie können die Unterstützung jederzeit durch aktives Lenken beenden.

Abbiegefunktion (nur Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)
Wenn das System beim Abbiegen über die Gegenfahrbahn eine Kollisionsgefahr durch entgegenkommende Fahrzeuge erkennt, kann bei Geschwindigkeiten unter 15 km/h eine autonome Bremsung eingeleitet werden, bevor Sie die eigene Fahrspur verlassen haben.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr trotz Ausweich-Lenk-Assistent

Der Ausweich-Lenk-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

Außerdem reicht die Lenkunterstützung des Ausweich-Lenk-Assistenten nicht aus, um eine Kollision zu vermeiden.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Ausweich-Lenk-Assistenten verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen.
- ▶ Die Unterstützung durch aktives Lenken in unkritischen Fahrsituationen beenden.
- ▶ Mit angepasster Geschwindigkeit fahren, wenn sich Fußgänger im Umfeld des Fahrwegs aufhalten.

Systemgrenzen
Nach Betätigen der Zündung oder nach dem Losfahren steht für einige Sekunden noch nicht die volle Systemleistung zur Verfügung.

Wenn der Aktive Brems-Assistent aufgrund eines Fehlers beeinträchtigt oder außer Funktion ist, erscheint die Warnleuchte im Multifunktionsdisplay.

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder außer Funktion sein:

- bei Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt, Blendung, direkter Sonneneinstrahlung oder wechselnden Lichtverhältnissen
- wenn die Sensoren verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt sind
- wenn die Sensoren durch andere Radarquellen gestört sind, z.B. bei starker Radarrückstrahlung in Parkhäusern
- wenn ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen erkannt und angezeigt wurde
- bei komplexen Verkehrssituationen, in denen Objekte nicht immer eindeutig erkannt werden können

- wenn Fußgänger oder Fahrzeuge sich schnell in den Erfassungsbereich der Sensoren bewegen
- wenn Fußgänger durch andere Objekte verdeckt sind
- wenn sich die typische Kontur eines Fußgängers nicht vom Hintergrund abhebt
- wenn ein Fußgänger nicht mehr als solcher erkannt wird, z.B. durch spezielle Kleidung oder andere Objekte
- wenn der Fahrer nicht angegurtet ist
- in Kurven mit engen Radien

ⓘ Die Sensorik des Aktiven Brems-Assistenten justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugauslieferung selbstständig. Während des Einlernvorgangs ist der Aktive Brems-Assistent nicht oder nur eingeschränkt verfügbar.

Aktiven Brems-Assistenten ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Die Zündung ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

↝ ⌂ » Einstellungen » Assistenz » Aktiver Brems-Assistent

▶ Die gewünschte Einstellung auswählen.
Die Einstellung bleibt beim nächsten Start des Antriebssystems erhalten.

Aktiven Brems-Assistenten ausschalten

ⓘ Es wird empfohlen, den Aktiven Brems-Assistenten immer eingeschaltet zu lassen.

▶ Aus auswählen.
Die Abstandswarnfunktion, die autonome Bremsfunktion und der Ausweich-Lenk-Assistent werden ausgeschaltet.

Beim nächsten Fahrzeugstart wird automatisch die Einstellung Mittel gewählt.

ⓘ Wenn der Aktive Brems-Assistent ausgeschaltet ist, erscheint im Multifunktionsdisplay im Statusbereich das Symbol OFF .

Geschwindigkeitslimit-Assistent

Funktion des Geschwindigkeitslimit-Assistenten

Der Geschwindigkeitslimit-Assistent erfasst Geschwindigkeitsbegrenzungen mit einer Multifunktionskamera und zeigt diese im Kombiinstrument und optional im Head-up-Display an. Geschwindigkeitsbegrenzungen mit einer Einschränkung durch ein Zusatzzeichen (z.B. bei Nässe) werden ebenfalls von der Kamera erfasst. Stoppschilder werden vom System erkannt, wodurch ein Abstellen des Motors durch die ECO Start-Stopp-Funktion verhindert wird.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 196).

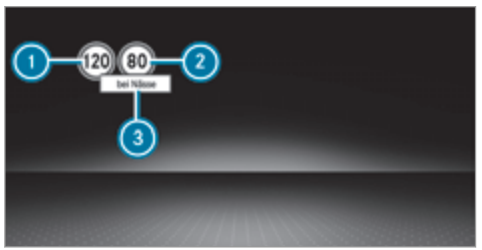
Warnung bei Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit

Das System kann Sie warnen, wenn Sie unbeabsichtigt die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreiten. Dazu können Sie im Multimediasystem einstellen, um wie viel die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten werden

darf, bis eine Warnung erfolgt. Sie können einstellen, ob die Warnung nur optisch oder zusätzlich auch akustisch erfolgen soll.

Anzeige im Instrumenten-Display

ⓘ Die Abbildungen zeigen das Instrumenten-Display im Widescreen Cockpit.



1. Zulässige Geschwindigkeit
2. Zulässige Geschwindigkeit bei Einschränkung
3. Zusatzzeichen mit Einschränkung

Wenn der Geschwindigkeitslimit-Assistent die aktuelle Höchstgeschwindigkeit nicht ermitteln kann, z.B. wegen fehlender Beschilderung, erscheint die folgende Anzeige im Instrumenten-Display:

Diese Anzeige erfolgt permanent, wenn sich das Fahrzeug in einem Land befindet, in dem der Geschwindigkeitslimit-Assistent nicht unterstützt wird. Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Systemgrenzen

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn die Verkehrszeichen schlecht erkennbar sind, z.B. durch Verschmutzung, Verdeckung, Schnee oder unzureichende Beleuchtung
- nach scharfem Abbiegen, beim Passieren von Verkehrszeichen außerhalb des Sichtbereichs der Kamera

Geschwindigkeitslimit-Assistenten einstellen

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Assistenz ▸▸ Geschw.-Limit-Assist.

Art der Warnung einstellen

▶ Optisch & Akustisch, Optisch oder Keine auswählen.

Warnschwelle einstellen

Dieser Wert legt fest, ab welcher Geschwindigkeitsüberschreitung die Warnung erfolgt.

▶ Warnschwelle auswählen.

▶ Die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

ⓘ Wenn eines der folgenden Systeme aktiv ist, kann die erkannte Geschwindigkeit manuell als Geschwindigkeitslimit übernommen werden:

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- TEMPOMAT
- Variabler Limiter

Weitere Informationen (⟶ Seite 213).

Verkehrszeichen-Assistent

Funktion des Verkehrszeichen-Assistenten
Der Verkehrszeichen-Assistent erfasst die Verkehrszeichen mit der Multifunktionskamera (⟶ Seite 196). Er unterstützt Sie, indem er erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote im Kombiinstrument anzeigt.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (⟶ Seite 196).

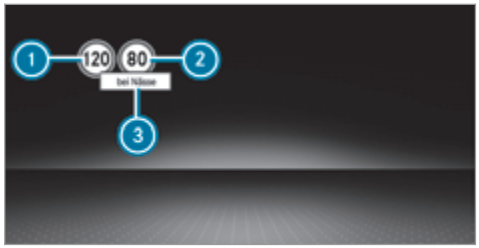
Da der Verkehrszeichen-Assistent auch die im Navigationssystem hinterlegten Daten heranzieht, kann die Anzeige auch ohne erkanntes Verkehrszeichen aktualisiert werden.

Erkennt das System, dass Sie in einen Straßenabschnitt entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung einfahren, wird eine Warnung ausgelöst.

Verkehrszeichen mit einer Einschränkung durch ein Zusatzzeichen (z.B. bei Nässe) werden von der Kamera ebenfalls erkannt. Diese werden nur dann angezeigt, wenn die Einschränkung zutrifft oder wenn das System nicht eindeutig feststellen kann, ob die Einschränkung zutrifft.

Warnung bei Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit
Wenn Sie unbeabsichtigt die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreiten, kann das System Sie warnen. Dazu können Sie im Multimediasystem einstellen, um wie viel die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten werden darf, bis eine Warnung erfolgt. Sie können einstellen, ob die Warnung nur optisch oder zusätzlich auch akustisch erfolgen soll.

Anzeige im Instrumenten-Display



Instrumenten-Display im Widescreen Cockpit

1. Zulässige Höchstgeschwindigkeit
2. Zulässige Höchstgeschwindigkeit bei Einschränkung
3. Zusatzzeichen mit Einschränkung

ⓘ **Fahrzeuge mit Standard Instrumenten-Display:** Ein **+** neben einem Verkehrszeichen im Instrumenten-Display signalisiert, dass weitere Verkehrszeichen erkannt wurden. Diese können im Media-Display und optional im Head-up-Display angezeigt werden.

Kann der Verkehrszeichen-Assistent die zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht ermitteln (z.B. wegen fehlender Beschilderung), erscheint die folgende Anzeige im Instrumenten-Display:

Wenn sich das Fahrzeug in einem Land befindet, in dem der Verkehrszeichen-Assistent nicht unterstützt wird, wird diese Anzeige permanent angezeigt. Der Verkehrszeichen-Assistent ist nicht in allen Ländern verfügbar.

ⓘ Beachten Sie auch die Informationen zu den Displaymeldungen des Verkehrszeichen-Assistenten (→ Seite 394).

Warnung bei Annäherung an Fußgängerübergänge (Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)

Wenn Sie sich mit Ihrem Fahrzeug einem Fußgängerübergang nähern, kann das System Sie warnen. Es erscheint die Meldung ⚠ Fußgänger beachten im Kombiinstrument.

Die Warnung erfolgt nur, wenn entsprechende Verkehrszeichen oder Fahrstreifenmarkierungen erkannt wurden und sich Fußgänger im Gefahrenbereich befinden.

Systemgrenzen

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn die Verkehrszeichen schlecht erkennbar sind, z.B. durch Verschmutzung, Verdeckung, Schnee oder unzureichende Beleuchtung
- wenn die Informationen in der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems fehlerhaft oder nicht aktuell sind
- bei mehrdeutigen Beschilderungen, z.B. bei Verkehrszeichen in Baustellen oder benachbarten Fahrspuren
- nach scharfem Abbiegen, beim Passieren von Verkehrszeichen außerhalb des Sichtbereichs der Kamera

Verkehrszeichen-Assistent einstellen

Voraussetzungen

- **Nur Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:**

  Für die automatische Übernahme von Geschwindigkeitsbegrenzungen müssen der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der ECO Assistent eingeschaltet sein.

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Assistenz ▸▸ Verkehrszeichen-Assistent

Automatische Übernahme von Geschwindigkeitsbegrenzungen ein- oder ausschalten (Nur Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)

- Limit-Übernahme auswählen.
- Die Funktion ein- oder ausschalten.
  Durch den Verkehrszeichen-Assistenten erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen werden automatisch durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC übernommen.

ⓘ Wenn eines der folgenden Systeme aktiv ist, kann die erkannte Geschwindigkeit manuell als Geschwindigkeitsbegrenzung übernommen werden:

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- TEMPOMAT
- Variabler Limiter

Weitere Informationen zum Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC: (→ Seite 213).

Erkannte Verkehrszeichen im Media-Display anzeigen

- Anzeige Zentraldisplay auswählen.
- Die Funktion ein- oder ausschalten.

Art der Warnung einstellen

- Optisch & Akustisch, Optisch oder Aus auswählen.

Warnschwelle einstellen

Dieser Wert legt fest, ab welcher Geschwindigkeitsüberschreitung die Warnung erfolgt.

- Warnschwelle auswählen.
- Die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Totwinkel- und Aktiver Totwinkel-Assistent mit Ausstiegswarnung

Funktion des Totwinkel- und Aktiven Totwinkel-Assistenten mit Ausstiegswarnung

Der Totwinkel- und der Aktive Totwinkel-Assistent überwachen mit zwei seitlich nach hinten gerichteten Radarsensoren den Bereich bis 40 m hinter und 3 m neben Ihrem Fahrzeug.

Wenn ab einer Geschwindigkeit von etwa 12 km/h ein Fahrzeug erkannt wird und dieses unmittelbar danach in den Überwachungsbereich neben Ihrem Fahrzeug fährt, leuchtet die Warnleuchte im Außenspiegel rot.

Permanente Statusanzeige im Kombiinstrument:

- (grau): System ist eingeschaltet, aber nicht funktionsbereit.
- (grün): System ist eingeschaltet und funktionsbereit.

Wenn ein Fahrzeug mit geringem Sicherheitsabstand erkannt wird und Sie den Fahrtrichtungsanzeiger in die entsprechende Richtung einschalten, hören Sie einen Doppelwarnton und die rote Warnanzeige im Außenspiegel blinkt. Wenn der

Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet bleibt, werden alle weiteren erkannten Fahrzeuge nur durch Blinken der roten Warnleuchte angezeigt.

Wenn Sie ein Fahrzeug zügig überholen, erfolgt keine Warnung.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr trotz Totwinkel-Assistent

Der Totwinkel-Assistent reagiert nicht auf Fahrzeuge, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern und Sie überholen.

Der Totwinkel-Assistent kann in dieser Situation nicht warnen.

- Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 196).

Ausstiegswarnung

Die Ausstiegswarnung ist eine Zusatzfunktion des Totwinkel-Assistenten und kann die Fahrzeuginsassen beim Verlassen des Fahrzeugs im Stillstand vor herannahenden Fahrzeugen warnen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr trotz Ausstiegswarnung

Die Ausstiegswarnung reagiert weder auf stehende Objekte noch auf Personen oder andere Verkehrsteilnehmer, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern.

Die Ausstiegswarnung kann in diesen Situationen nicht warnen.

- Beim Öffnen der Türen die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und auf ausreichend Freiraum achten.

Befindet sich ein Fahrzeug im Überwachungsbereich, wird dieses im Außenspiegel angezeigt. Öffnet ein Fahrzeuginsasse die Tür auf der zu bewarnenden Seite, ertönt ein Warnton und die Warnleuchte im Außenspiegel beginnt zu blinken.

Diese Zusatzfunktion steht nur bei eingeschaltetem Totwinkel-Assistenten zur Verfügung. Die Ausstiegswarnung kann Sie ab dem Einschalten bis maximal drei Minuten nach dem Ausschalten der Zündung warnen. Das Ende der Verfügbarkeit des Ausstiegswarners wird durch dreimaliges Blinken der Warnleuchte im Außenspiegel angezeigt.

Die Ausstiegswarnung ist nur ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit der Fahrzeuginsassen nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Öffnen der Türen und beim Verlassen des Fahrzeugs liegt stets bei den Fahrzeuginsassen.

Systemgrenzen

Der Totwinkel- und der Aktive Totwinkel-Assistent können insbesondere in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- bei schlechter Sicht, z.B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee
- bei schmalen Fahrzeugen, z.B. Fahrrädern oder Motorrädern
- bei sehr breiten oder engen Fahrspuren
- bei stark seitlich versetzter Fahrweise

An Leitplanken oder ähnlichen baulichen Begrenzungen kann es zu unbegründeten Warnungen kommen. Achten Sie stets auf ausreichend seitlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern oder Hindernissen.

Bei längerer Fahrt neben langen Fahrzeugen, z.B. Lastkraftwagen, kann es zu einer Unterbrechung der Warnung kommen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang ist der Totwinkel-Assistent nicht einsatzbereit.

Wenn ein Anhänger angehängt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist, sind der Totwinkel-Assistent und die Ausstiegswarnung nicht einsatzbereit.

Die Ausstiegswarnung kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei Sensorabschattung durch benachbarte Fahrzeuge in engen Parklücken
- bei herannahenden Personen
- bei stehenden oder sich langsam bewegenden Objekten

Funktion des Bremseingriffs (Aktiver Totwinkel-Assistent)

Wenn der Aktive Totwinkel-Assistent im Überwachungsbereich eine seitliche Kollisionsgefahr erkennt, wird ein kurskorrigierender Bremseingriff vorgenommen. Dieser soll Sie unterstützen, eine Kollision zu vermeiden.

Der kurskorrigierende Bremseingriff steht Ihnen im Geschwindigkeitsbereich zwischen etwa 30 km/h und 200 km/h zur Verfügung.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr trotz Bremseingriff des Aktiven Totwinkel-Assistenten

Der kurskorrigierende Bremseingriff kann eine Kollision nicht immer verhindern.

- ▶ Immer selbstständig lenken, bremsen oder beschleunigen, insbesondere wenn der Aktive Totwinkel-Assistent warnt oder kurskorrigierend bremst.
- ▶ Immer ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.

Wenn ein kurskorrigierender Bremseingriff erfolgt, blinkt die rote Warnleuchte im Außenspiegel und es ertönt ein Warnton. Zusätzlich erscheint im Multifunktionsdisplay eine Anzeige (1), die auf die seitliche Kollisionsgefahr hinweist.

In seltenen Fällen kann das System einen unpassenden Bremseingriff vornehmen. Diesen Bremseingriff können Sie durch leichtes Gegenlenken oder Gas geben abbrechen.

Systemgrenzen

Beachten Sie auch die Systemgrenzen des Aktiven Totwinkel-Assistenten, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 229).

In folgenden Situationen erfolgt kein oder ein an die Fahrsituation angepasster kurskorrigierender Bremseingriff:

- Auf beiden Seiten Ihres Fahrzeugs befinden sich Fahrzeuge oder Hindernisse, z.B. Leitplanken.
- Ein Fahrzeug kommt Ihnen mit geringem seitlichen Abstand entgegen.
- Sie fahren sportlich mit hohen Kurvengeschwindigkeiten.
- Sie bremsen deutlich oder geben deutlich Gas.
- Ein Fahrsicherheitssystem greift ein, z.B. ESP® oder der Aktive Brems-Assistent.
- ESP® ist ausgeschaltet.
- Ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen wurde erkannt.
- Sie fahren mit Anhänger und die elektrische Verbindung zur Anhängevorrichtung ist korrekt hergestellt.

Totwinkel- oder Aktiven Totwinkel-Assistenten ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→ ⌂ » Einstellungen » Assistenz

▶ Totwinkel-Assistent ein- oder ausschalten.

oder

▶ Akt. Totwinkel-Asst. ein- oder ausschalten.

Aktiver Spurhalte-Assistent

Funktion des Aktiven Spurhalte-Assistenten

Der Aktive Spurhalte-Assistent überwacht den Bereich vor Ihrem Fahrzeug mit einer Multifunktionskamera (→ Seite 196). Er soll Sie vor einem ungewollten Verlassen Ihrer Fahrspur schützen. Dazu können Sie durch eine spürbare Rückmeldung des Lenkrads gewarnt und durch einen spurkorrigierenden Bremseingriff zurück in Ihre Fahrspur geführt werden.

Der Aktive Spurhalte-Assistent steht im Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 km/h und 200 km/h zur Verfügung.

Der Aktive Spurhalte-Assistent kann weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Er kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Aktive Spurhalte-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Der Status des Aktiven Spurhalte-Assistenten wird im Bordcomputer angezeigt:

- (grün): Der Aktive Spurhalte-Assistent ist eingeschaltet und bereit.
- (grau): Der Aktive Spurhalte-Assistent ist eingeschaltet, aber nicht bereit.
- OFF: Der Aktive Spurhalte-Assistent ist ausgeschaltet oder es liegt eine Störung vor.

Wenn ein spurkorrigierender Bremseingriff erfolgt, erscheint im Multifunktionsdisplay die Anzeige 1.

Wenn Sie den Fahrtrichtungsanzeiger einschalten, erfolgt kein Bremseingriff auf der entsprechenden Seite.

Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket: Wenn das System ein Hindernis erkennt, z.B. ein anderes Fahrzeug auf der Nachbarspur, erfolgt trotz Fahrtrichtungsanzeiger ein Bremseingriff.

Wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind, werden Sie durch eine spürbare Rückmeldung des Lenkrads gewarnt:

- Der Aktive Spurhalte-Assistent erkennt eine Fahrstreifenmarkierung.
- Ein Vorderrad befährt diese Fahrstreifenmarkierung.

Voraussetzungen für einen spurkorrigierenden Bremseingriff (Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket)

In den nachfolgenden Situationen erfolgt, je nach Einstellung (→ Seite 235), ein spurkorrigierender Bremseingriff.

ⓘ Die Verfügbarkeit dieser Einstellung ist länderabhängig. In Ländern, in denen diese Einstellung **nicht** verfügbar ist, wird bei eingeschalteter Funktion in folgender Situation ein spurkorrigierender Bremseingriff eingeleitet: Fahrstreifenmarkierungen auf beiden Seiten der Fahrspur wurden erkannt. Das Vorderrad überfährt eine durchgezogene Fahrstreifenmarkierung.

Einstellung Standard

- Eine Fahrstreifenmarkierung und der Rand einer befestigten Fahrbahn wurden erkannt. Das Vorderrad überfährt eine Fahrstreifenmarkierung am Rand der befestigten Fahrbahn.
- Eine Fahrstreifenmarkierung und ein entgegenkommendes Fahrzeug wurden erkannt. Das Vorderrad überfährt die Fahrstreifenmarkierung.

Einstellung Empfindlich

- Alle unter der Einstellung Standard beschriebenen Situationen.
- Eine durchgezogene Fahrstreifenmarkierung wurde erkannt und mit dem Vorderrad überfahren.

ⓘ Einen Bremseingriff können Sie jederzeit durch leichtes Gegenlenken abbrechen.

Voraussetzungen für einen spurkorrigierenden Bremseingriff (Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)

In den nachfolgenden Situationen erfolgt, je nach Einstellung (→ Seite 235), ein spurkorrigierender Bremseingriff.

ⓘ Die Verfügbarkeit dieser Einstellung ist länderabhängig. In Ländern, in denen diese Einstellung **nicht** verfügbar ist, wird bei eingeschalteter Funktion bei allen unter Empfindlich beschriebenen Situationen ein spurkorrigierender Bremseingriff eingeleitet.

Einstellung Standard

- Eine Fahrstreifenmarkierung und ein entgegenkommendes Fahrzeug, ein Überholer oder Parallelverkehr auf der Nachbarspur wurden erkannt. Das Vorderrad überfährt die Fahrstreifenmarkierung.

Einstellung Empfindlich

- Die unter der Einstellung Standard beschriebenen Situationen.
- Eine durchgezogene Fahrstreifenmarkierung wurde erkannt und mit dem Vorderrad überfahren.

ⓘ Einen Bremseingriff können Sie jederzeit durch leichtes Gegenlenken abbrechen.

Systemgrenzen

In den folgenden Situationen erfolgt kein spurkorrigierender Bremseingriff:

- wenn Sie erkennbar aktiv lenken, bremsen oder Gas geben
- wenn ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z.B. ESP®, der Aktive Brems-Assistent oder der Aktive Totwinkel-Assistent
- wenn Sie sportlich fahren, bei hohen Kurvengeschwindigkeiten oder starker Beschleunigung
- wenn ESP® ausgeschaltet ist
- wenn Sie mit Anhänger fahren und die elektrische Verbindung zum Anhänger korrekt hergestellt ist
- wenn ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen erkannt und angezeigt wird

Wenn Sie die Warnung des Aktiven Spurhalte-Assistenten ausschalten und die Fahrstreifenmarkierungen nicht eindeutig erkannt wurden, erfolgt möglicherweise kein spurkorrigierender Bremseingriff (→ Seite 235).

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn keine oder mehrere nicht eindeutige Fahrstreifenmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind, z.B. im Bereich von Baustellen
- wenn die Fahrstreifenmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind

- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrstreifenmarkierungen nicht erkannt werden
- wenn sich Fahrstreifenmarkierungen schnell ändern, z.B. Fahrspuren abzweigen, sich kreuzen oder zusammengeführt werden
- bei sehr engen und kurvenreichen Fahrbahnen
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** wenn die Radarsensoren im Heckstoßfänger verschmutzt oder schneebedeckt sind und ein Hindernis in der eigenen Fahrspur erkannt wurde, erfolgt kein spurkorrigierender Bremseingriff.

Aktiven Spurhalte-Assistenten ein-/ausschalten

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Schnellzugriff ▸▸ Aktiver Spurhalte-Assistent

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Aktiven Spurhalte-Assistenten einstellen

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Assistenz ▸▸ Akt. Spurhalte-Assistent

Empfindlichkeit einstellen

ⓘ Die Verfügbarkeit dieser Funktion ist länderabhängig.

▶ Standard, Empfindlich oder Aus auswählen.

Haptische Warnung ein- oder ausschalten

▶ Warnung auswählen.
Die Funktion ein- oder ausschalten.

Funktion der adaptiven Verstelldämpfung

Das Fahrwerk mit adaptiver Verstelldämpfung passt die Charakteristik der Fahrwerksdämpfer kontinuierlich an den aktuellen Betriebs- und Fahrzustand an.

Die Abstimmung der Dämpfung wird für jedes Rad einzeln geregelt und wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- die Straßenbeschaffenheit
- die Beladung des Fahrzeugs
- die Auswahl des Fahrprogramms
- die Fahrweise

Das Fahrprogramm können Sie mit dem DYNAMIC SELECT Schalter einstellen.

Rückfahrkamera

Funktion der Rückfahrkamera

Wenn die Funktion im Multimediasystem aktiviert ist (→ Seite 241), wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs das Bild der Rückfahrkamera im Media-Display angezeigt. Dynamische Hilfslinien zeigen den Fahrweg, den der aktuelle Lenkeinschlag vorgibt. So können Sie sich beim Rückwärtsfahren orientieren und Hindernissen ausweichen.

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen,

Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

ⓘ Sie können die Abdeckung der Rückfahrkamera manuell öffnen (→ Seite 241).

Die Hilfslinien im Media-Display zeigen die Abstände zum eigenen Fahrzeug. Die angezeigten Abstände gelten nur auf Fahrbahnhöhe.

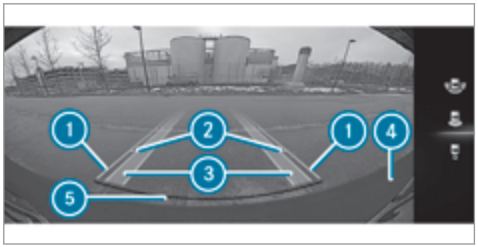
Je nach Ausstattung können Sie zwischen folgenden Ansichten wählen:

- Normale Ansicht
- Weitwinkelansicht
- Anhängeransicht

Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird wie im Innenspiegel spiegelverkehrt dargestellt.

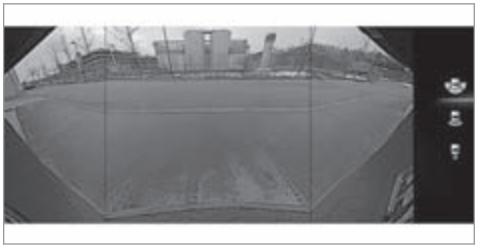
Fahrzeuge ohne Park-Assistenten PARKTRONIC

Folgende Kameraansichten stehen im Multimediasystem zur Verfügung:

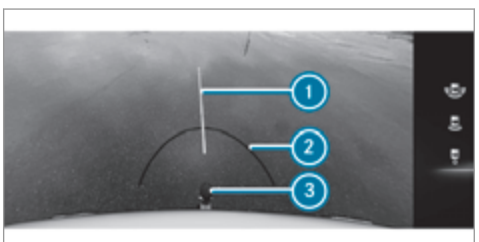


Normale Ansicht

1. Gelbe Hilfslinie, Fahrzeugbreite (überfahrene Fläche) in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkeinschlag (dynamisch)
2. Gelbe Hilfslinie in etwa 1,0 m Abstand zum Heckbereich
3. Gelbe Fahrspur der Reifen bei aktuellem Lenkeinschlag (dynamisch)
4. Stoßfänger
5. Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich



Weitwinkelansicht



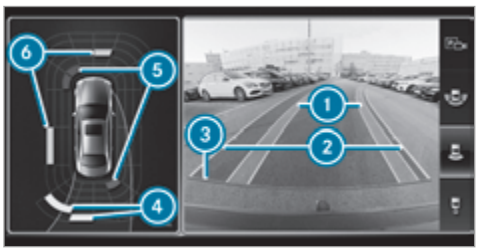
Anhängeransicht (Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung)

1. Gelbe Hilfslinie, Peilhilfe

2 Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängevorrichtung
3 Kugelkopf der Anhängevorrichtung

Fahrzeuge mit Park-Assistenten PARKTRONIC

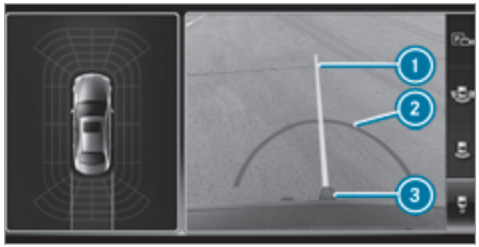
Folgende Kameraansichten stehen im Multimediasystem zur Verfügung:



Normale Ansicht

1 Gelbe Fahrspur der Reifen bei aktuellem Lenkeinschlag (dynamisch)
2 Gelbe Hilfslinie, Fahrzeugbreite (überfahrene Fläche) in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkeinschlag (dynamisch)
3 Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich
4 Gelbe Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC: Hindernisse im Abstand zwischen ca. 0,6 m und 1,0 m
5 Rote Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC: Hindernisse in sehr geringem Abstand (ca. 0,3 m oder weniger)
6 Orange Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC: Hindernisse in mittlerem Abstand (zwischen ca. 0,3 m und 0,6 m)

Weitwinkelansicht



Anhängeransicht (Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung)

1 Gelbe Hilfslinie, Peilhilfe
2 Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängevorrichtung
3 Kugelkopf der Anhängevorrichtung

Systemausfall

Wenn keine Betriebsbereitschaft der Rückfahrkamera gegeben ist, erscheint folgende Anzeige im Multimediasystem:

Systemgrenzen

Die Rückfahrkamera funktioniert unter anderem in den folgenden Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Die Heckklappe ist geöffnet.
- Es regnet stark, schneit oder es ist neblig.
- Die Lichtverhältnisse sind schlecht, z.B. bei Nacht.
- Kameras oder Fahrzeugteile des Fahrzeugs, in die die Kameras eingebaut sind, sind beschädigt, verschmutzt oder verdeckt. Beachten Sie die Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras (⟶ Seite 196).

ⓘ Verwenden Sie in diesen Situationen die Rückfahrkamera nicht. Sonst können Sie gegebenenfalls andere beim Einparken verletzen oder mit Gegenständen kollidieren.

ⓘ Der Kontrast des Displays kann durch einfallendes Sonnenlicht oder andere Lichtquellen beeinträchtigt werden, z.B. wenn Sie aus einer Garage fahren. Seien Sie in diesem Fall besonders aufmerksam.

ⓘ Lassen Sie das Display bei erheblicher Einschränkung der Nutzbarkeit, z.B. durch Pixelfehler, reparieren oder austauschen.

360°-Kamera

Funktion der 360°-Kamera

Die 360°-Kamera ist ein System, das aus vier Kameras besteht. Die Kameras erfassen die unmittelbare Fahrzeugumgebung. Das System unterstützt Sie z.B. beim Einparken oder bei schlecht einsehbaren Ausfahrten.

Die Ansichten der 360°-Kamera sind bei Vorwärtsfahrt bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 16 km/h und bei Rückwärtsfahrt immer verfügbar.

Die 360°-Kamera ist nur ein Hilfsmittel und zeigt möglicherweise Hindernisse perspektivisch verzerrt, nicht richtig oder gar nicht an. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Das System wertet Bilder von den folgenden Kameras aus:

- Rückfahrkamera
- Frontkamera
- Zwei Seitenkameras in den Außenspiegeln

ⓘ Sie können die Abdeckung der Rückfahrkamera manuell öffnen (⟶ Seite 241).

Ansichten der 360°-Kamera

Sie können zwischen verschiedenen Ansichten wählen:

① Weitwinkelansicht vorn
② Top View mit Bild der Frontkamera

③ Top View mit Bild der Seitenkameras in den Außenspiegeln
④ Weitwinkelansicht hinten
⑤ Top View mit Bild der Rückfahrkamera
⑥ Top View mit Anhängeransicht (Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung)

Top View

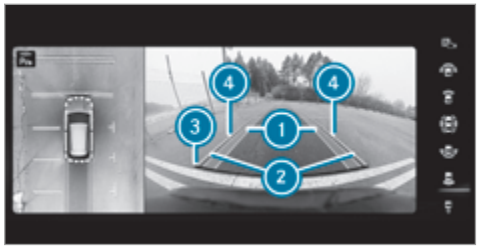
① Fahrspur bei aktuellem Lenkradeinschlag
② Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC
③ Eigenes Fahrzeug von oben

Die Farbe der einzelnen Segmente der Warnanzeige ② richtet sich nach dem Abstand zum erkannten Hindernis:

- **Gelbe Segmente:** Hindernisse im Abstand zwischen ca. 0,6 m und 1,0 m
- **Orange Segmente:** Hindernisse im Abstand zwischen ca. 0,3 m und 0,6 m
- **Rote Segmente:** Hindernisse in sehr geringem Abstand von ca. 0,3 m oder weniger

Wenn der Park-Assistent PARKTRONIC funktionsbereit ist und keine Objekte erkennt, werden die Segmente der Warnanzeige grau dargestellt.

Hilfslinien

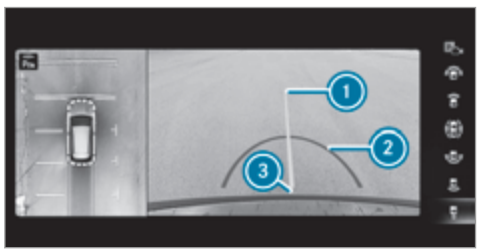


① Gelbe Fahrspur der Reifen bei aktuellem Lenkradeinschlag (dynamisch)
② Gelbe Hilfslinie, Fahrzeugbreite (überfahrene Fläche) in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkradeinschlag (dynamisch)
③ Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich
④ Markierung im Abstand von etwa 1,0 m

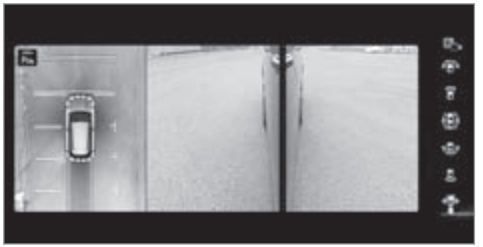
ⓘ Wenn der Aktive Park-Assistent aktiv ist, werden die Fahrspuren ① grün dargestellt.

Die Hilfslinien im Media-Display zeigen die Abstände zum eigenen Fahrzeug an. Die Abstände gelten auf Fahrbahnhöhe.
Die Hilfslinien im Anhängermodus sind auf Höhe der Anhängevorrichtung dargestellt.

Anhängersicht (Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung)
Wenn Sie die Anhängersicht wählen und kein Anhänger an das Fahrzeug gekoppelt ist, erscheint folgende Ansicht:



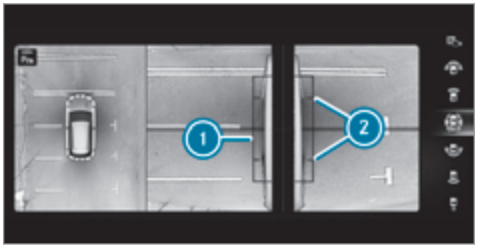
1. Gelbe Hilfslinie, Peilhilfe
2. Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängevorrichtung
3. Kugelkopf der Anhängevorrichtung



Wenn die elektrische Verbindung vom Fahrzeug zum Anhänger hergestellt wird, wechselt die Anzeige zu einer Ansicht der Seitenkameras.

Diese Ansicht unterstützt beim Rangiervorgang mit Anhänger.

Seitenansicht der Spiegelkameras
In dieser Ansicht können die Fahrzeugflanken eingesehen werden.



1. Hilfslinie der Fahrzeugaußenmaße mit ausgeklappten Außenspiegeln
2. Markierung der Radaufstandspunkte

Systemausfall
Wenn keine Betriebsbereitschaft gegeben ist, erscheint folgende Anzeige im Media-Display:

Systemgrenzen

Die 360°-Kamera funktioniert unter anderem in folgenden Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Die Türen sind geöffnet.
- Die Außenspiegel sind eingeklappt.
- Die Heckklappe ist geöffnet.
- Es regnet stark, schneit oder es ist neblig.
- Die Lichtverhältnisse sind schlecht, z.B. bei Nacht.
- Kameras oder Fahrzeugteile des Fahrzeugs, in die die Kameras eingebaut sind, sind beschädigt, verschmutzt oder verdeckt. Beachten Sie die Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras (→ Seite 196).

ⓘ Verwenden Sie in diesen Situationen die 360°-Kamera nicht. Sonst können Sie gegebenenfalls andere beim Einparken verletzen oder mit Gegenständen kollidieren.

Bei stark beladenen Fahrzeugen kann es beim Verlassen der Standardhöhe technisch bedingt zu Ungenauigkeiten bei den Hilfslinien und in der Darstellung der errechneten Bilder kommen.

ⓘ Der Kontrast des Displays kann durch plötzlich einfallendes Sonnenlicht oder andere Lichtquellen beeinträchtigt werden, z.B. wenn Sie aus einer Garage fahren. Seien Sie in diesem Fall besonders aufmerksam.

ⓘ Lassen Sie das Display bei erheblicher Einschränkung der Nutzbarkeit, z.B. durch Pixelfehler, reparieren oder austauschen.

Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung der 360°-Kamera (→ Seite 329).

Ansicht der 360°-Kamera über den Rückwärtsgang aufrufen

Voraussetzungen

- Im Multimediasystem ist die Funktion Auto. Rückfahrkamera aktiviert (→ Seite 241).

▶ Den Rückwärtsgang einlegen.

▶ Im Multimediasystem die gewünschte Ansicht wählen (→ Seite 238).

▶ Wenn nach Einlegen des Rückwärtsgangs nicht das Bild der Rückfahrkamera angezeigt wird: Die Zündung ausschalten, die Taste [P] lang drücken, die Zündung einschalten und den Rückwärtsgang erneut einlegen.

Automatischen Betrieb der Rückfahrkamera ein- oder ausschalten

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden. Achten Sie auf die Umgebung und bleiben Sie stets bremsbereit.

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Einstellungen ▸▸ Assistenz ▸▸ Kamera & Parken

▶ Auto. Rückfahrkamera ein- oder ausschalten.

Kameraabdeckung der Rückfahrkamera öffnen

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Einstellungen ▸▸ Assistenz ▸▸ Kamera & Parken

▶ Kameraschutz öffnen auswählen.

ⓘ Die Kameraabdeckung schließt nach einiger Zeit oder nach einem Zündungswechsel automatisch.

Park-Assistent PARKTRONIC

Funktion des Park-Assistenten PARKTRONIC

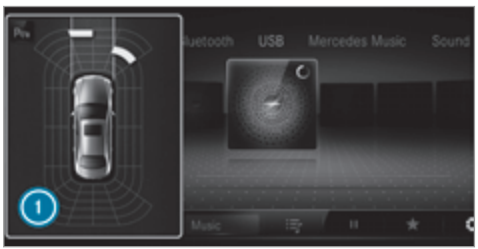
Der Park-Assistent PARKTRONIC ist eine elektronische Parkhilfe mit Ultraschall. Er überwacht mit mehreren Sensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger das Umfeld Ihres Fahrzeugs. Der Park-Assistent PARKTRONIC zeigt Ihnen den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem erkannten Hindernis optisch und akustisch an.

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren, Ein- oder Ausparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

In der Standardeinstellung ertönt ab einem Abstand von ca. 0,3 m vorn und ca. 1,0 m hinten zum Hindernis ein Intervallwarnton. Ab einem Abstand von ca. 0,2 m ertönt ein Dauerwarnton. Im Multimediasystem können Sie über die Einstellung Früh warnen rundum einstellen, dass die Warntöne vorn und beim Flankenschutz schon bei einem größeren Abstand von ca. 1,0 m vorn und 0,6 m an den Seiten einsetzen (→ Seite 246).

ⓘ Die Einstellung Früh warnen rundum ist für den hinteren Bereich immer aktiv.

Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC im Multimediasystem



Fahrzeuge ohne 360°-Kamera

Fahrzeuge mit 360°-Kamera

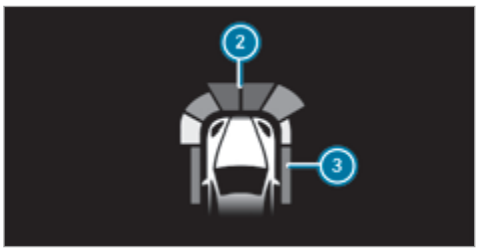
Wenn Sie nicht das Menü Kamera & Parken ausgewählt haben und ein Hindernis im Fahrweg erkannt wird, wird bei Geschwindigkeiten unterhalb 10 km/h ein Pop-up-Fenster des Park-Assistenten PARKTRONIC (1) im Multimediasystem eingeblendet.

Die Farbe der einzelnen Segmente der Warnanzeige richtet sich nach dem Abstand zum erkannten Hindernis:

- **Gelbe Segmente:** Hindernisse im Abstand zwischen ca. 0,6 m und 1,0 m

- **Orange Segmente:** Hindernisse im Abstand zwischen ca. 0,3 m und 0,6 m
- **Rote Segmente:** Hindernisse in sehr geringem Abstand von ca. 0,3 m oder weniger

Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC im Head-up-Display



Optional können vom Park-Assistenten PARKTRONIC erkannte Hindernisse ab einem Abstand von ca. 1,0 m vorn (2) und 0,6 m an den Seiten (3) auch im Head-up-Display angezeigt werden.

Systemgrenzen

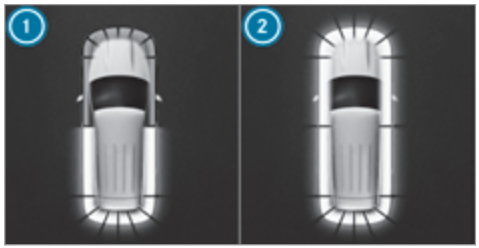
Der Park-Assistent PARKTRONIC berücksichtigt unter Umständen die folgenden Hindernisse nicht:

- Hindernisse unterhalb des Erfassungsbereichs, z.B. Personen, Tiere oder Gegenstände
- Hindernisse oberhalb des Erfassungsbereichs, z.B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen

Die Sensoren müssen frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch sein. Sonst können sie nicht korrekt funktionieren. Reinigen Sie die Sensoren regelmäßig, ohne sie zu zerkratzen oder zu beschädigen (→ Seite 196).

Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung: Wenn Sie die elektrische Verbindung zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Anhänger hergestellt haben, ist der Park-Assistent PARKTRONIC für die Heckzone deaktiviert.

Probleme mit dem Park-Assistenten PARKTRONIC



Beispiel Fahrzeuge mit 360°-Kamera

Wenn die Segmente hinten (1) oder rundum (2) rot aufleuchten und das Symbol P OFF im Multifunktionsdisplay erscheint, hat sich der Park-Assistent PARKTRONIC möglicherweise aufgrund einer Signalstörung abgeschaltet. Starten Sie das Fahrzeug erneut und überprüfen Sie, ob der Park-Assistent PARKTRONIC an einem anderen Ort funktioniert.

Wenn zusätzlich einmal bei jedem Fahrzeugstart für ca. zwei Sekunden ein Warnton ertönt, kann es folgende Ursachen haben:

- **Die Sensoren sind verschmutzt:** Reinigen Sie die Sensoren, beachten Sie dazu die Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen (→ Seite 329).
- **Der Park-Assistent PARKTRONIC hat sich aufgrund einer Fehlfunktion abgeschaltet:** Starten Sie das Fahrzeug erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Funktion des passiven Flankenschutzes

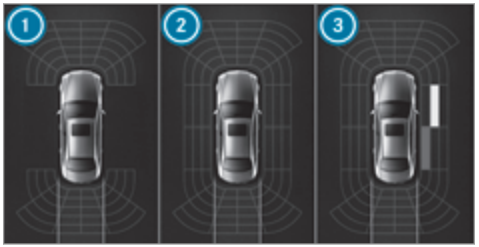
Der passive Flankenschutz erweitert den Park-Assistenten PARKTRONIC um eine Warnung vor seitlichen Hindernissen. Die Warnung erfolgt bei Hindernissen, die sich zwischen dem vorderen und hinteren Erfassungsbereich befinden. Damit ein seitliches Objekt erfasst wird, muss es im Vorbeifahren von den Sensoren im vorderen oder hinteren Stoßfänger zuvor erkannt werden.

Beim Parkvorgang oder Rangieren werden Hindernisse im Vorbeifahren erfasst. Wenn Sie in Richtung eines erfassten Hindernisses lenken und dadurch seitliche Kollisionsgefahr besteht, erfolgt eine Warnung und die Segmente in der Anzeige leuchten farbig auf.

Die Segmentfarbe ändert sich je nach Abstand zum erkannten Hindernis:

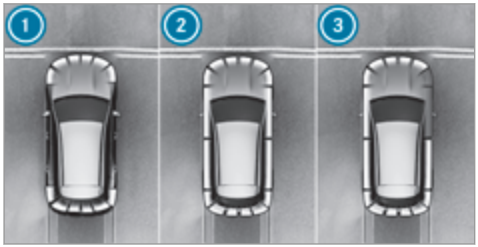
- **Gelb:** ca. 30 - 60 cm Abstand
- **Rot:** weniger als ca. 30 cm Abstand

Damit Segmente seitlich vorn oder hinten angezeigt werden können, muss das Fahrzeug zunächst eine Wegstrecke von mindestens einer halben Fahrzeuglänge zurücklegen. Wird eine Wegstrecke von einer Fahrzeuglänge zurückgelegt, können alle Segmente seitlich vorn und hinten angezeigt werden.



Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC: Fahrzeuge ohne 360°-Kamera

1. vorn und hinten messbereit
2. vorn, hinten und seitlich messbereit
3. Hindernisse rechts vorn (gelb) und hinten (rot) erkannt



Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC: Fahrzeuge mit 360°-Kamera

1. vorn und hinten messbereit
2. vorn, hinten und seitlich messbereit
3. Hindernisse rechts vorn (rot) erkannt

Gespeicherte seitliche Hindernisse werden unter anderem in folgenden Situationen gelöscht:

- Sie stellen das Fahrzeug ab und schalten die Zündung aus.
- Sie öffnen die Türen.

Nach einem Fahrzeugstart müssen seitliche Hindernisse erneut erfasst werden, bevor eine erneute Warnung erfolgen kann.

Systemgrenzen

Für den passiven Flankenschutz gelten grundsätzlich die Systemgrenzen des Park-Assistenten PARKTRONIC.

Unter anderem werden folgende Objekte nicht erkannt:

- Fußgänger, die seitlich an das Fahrzeug herantreten
- Objekte, die seitlich an das Fahrzeug gestellt werden

Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten

! HINWEIS Unfallgefahr durch Objekte im Nahbereich

Der Park-Assistent PARKTRONIC erkennt bestimmte Objekte im Nahbereich möglicherweise nicht.

▶ Beim Parken oder Rangieren besonders auf Objekte achten, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z.B. Blumentöpfe oder Zugdeichseln. Das Fahrzeug oder andere Objekte können sonst beschädigt werden.

▶ **Fahrzeuge ohne AIR BODY CONTROL:** Die Taste P OFF in der Mittelkonsole drücken.

ⓘ **Fahrzeuge mit AIR BODY CONTROL:** Sie können den Park-Assistenten PARKTRONIC im Multimediasystem ein- oder ausschalten (→ Seite 246).

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist aktiv, wenn die Kontrollleuchte der Taste P OFF nicht leuchtet. Wenn die Kontrollleuchte leuchtet oder im Kombiinstrument das Symbol P OFF angezeigt wird, ist der Park-Assistent PARKTRONIC nicht aktiv.

ⓘ Beim Fahrzeugstart ist der Park-Assistent PARKTRONIC automatisch eingeschaltet.

Park-Assistent PARKTRONIC über das Multimediasystem ein- oder ausschalten

! HINWEIS Unfallgefahr durch Objekte im Nahbereich

Der Park-Assistent PARKTRONIC erkennt bestimmte Objekte im Nahbereich möglicherweise nicht.

▶ Beim Parken oder Rangieren besonders auf Objekte achten, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z.B. Blumentöpfe oder Zugdeichseln. Das Fahrzeug oder andere Objekte können sonst beschädigt werden.

Voraussetzungen

- Das Menü Kamera ist geöffnet.
- Oder: Der Aktive Park-Assistent ist aktiv.
- Oder: Das Pop-up-Fenster PARKTRONIC erscheint.

▶ Auf [P] im Media-Display tippen.

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist aktiv, wenn die Kontrollleuchte leuchtet. Wenn die Kontrollleuchte nicht leuchtet oder im Kombiinstrument das Symbol [P OFF] angezeigt wird, ist der Park-Assistent PARKTRONIC nicht aktiv.

ⓘ Beim Motorstart ist der Park-Assistent PARKTRONIC automatisch eingeschaltet.

Park-Assistent PARKTRONIC über das Multimediasystem ein- oder ausschalten

! HINWEIS Unfallgefahr durch Objekte im Nahbereich

Der Park-Assistent PARKTRONIC erkennt bestimmte Objekte im Nahbereich möglicherweise nicht.

▶ Beim Parken oder Rangieren besonders auf Objekte achten, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z.B. Blumentöpfe oder Zugdeichseln. Das Fahrzeug oder andere Objekte können sonst beschädigt werden.

Voraussetzungen

- Das Menü Kamera ist geöffnet.
- Oder: Der Aktive Park-Assistent ist aktiv.
- Oder: Das Pop-up-Fenster PARKTRONIC erscheint.

▶ Auf [P] im Media-Display tippen.

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist aktiv, wenn die Kontrollleuchte leuchtet. Wenn die Kontrollleuchte nicht leuchtet oder im Kombiinstrument das Symbol [P OFF] angezeigt wird, ist der Park-Assistent PARKTRONIC nicht aktiv.

ⓘ Beim Motorstart ist der Park-Assistent PARKTRONIC automatisch eingeschaltet.

Alternativ kann der Park-Assistent PARKTRONIC im Menü Schnellzugriff ein- oder ausgeschaltet werden.

Warntöne des Park-Assistenten PARKTRONIC einstellen

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Einstellungen ▸▸ Assistenz ▸▸ Kamera & Parken

Lautstärke der Warntöne einstellen

▶ Lautstärke Warntöne auswählen.

▶ Einen Wert einstellen.

Tonhöhe der Warntöne einstellen

- Tonhöhe Warntöne auswählen.
- Einen Wert einstellen.

Einsatzzeitpunkt der Warntöne festlegen
Sie können festlegen, ob die Warntöne des Park-Assistenten PARKTRONIC bereits bei größerem Abstand zum Hindernis einsetzen sollen.

- Früh warnen rundum auswählen.
- Die Funktion ein- oder ausschalten.

Audioabsenkung ein- oder ausschalten
Sie können festlegen, ob während eines Warntons des Park-Assistenten PARKTRONIC die Lautstärke einer Medienquelle im Multimediasystem verringert wird.

- Audioabsenkung während Warntönen auswählen.
- Die Funktion ein- oder ausschalten.

Aktiver Park-Assistent

Funktion des Aktiven Park-Assistenten
Der Aktive Park-Assistent ist eine elektronische Parkhilfe auf Basis von Ultraschall, unterstützt durch die Rückfahr- oder 360°-Kamera. Das System vermisst automatisch bis ca. 35 km/h Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs bei Vorwärtsfahrt.

Der Aktive Park-Assistent bietet die folgenden Funktionen:

- **Länderabhängig:** Einparken in Parklücken längs der Fahrbahn
- Einparken in Parklücken quer zur Fahrbahn (wahlweise vor- oder rückwärts)
- Ausparken aus Parklücken, wenn mit dem Aktiven Park-Assistenten eingeparkt wurde

Sobald alle Voraussetzungen für die Suche von Parklücken erfüllt sind, erscheint die Anzeige P im Multifunktionsdisplay.

Wenn der Aktive Park-Assistent Parklücken erkannt hat, erscheint die Anzeige ◁P▷ im Multifunktionsdisplay. Die Pfeile zeigen an, auf welcher Seite der Fahrbahn erkannte Parklücken sind, diese werden dann im Media-Display angezeigt.

Die Parklücke kann frei gewählt werden. Die Einparkrichtung (vor- oder rückwärts) kann, je nach Lage der Parklücke, ebenfalls frei gewählt werden.

Wenn der Aktive Park-Assistent aktiviert wird, erfolgt auf Basis des berechneten Fahrwegs die Aktivierung des Fahrtrichtungsanzeigers.

Der Ein- und Ausparkvorgang wird durch Gas geben, Bremsen, Lenken und Gangwechsel unterstützt.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Der aktive Bremseingriff und der automatische Gangwechsel stehen nur bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe zur Verfügung. Sie müssen daher während des Ein- und Ausparkvorgangs selbsttätig bremsen und den Gang wechseln.

Der Aktive Park-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

Der Aktive Park-Assistent wird in folgenden Situationen abgebrochen:

- Der Park-Assistent PARKTRONIC wird ausgeschaltet.
- Sie lenken.
- Sie stellen die Feststellbremse fest.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Sie legen die Getriebestellung P ein.
- ESP® regelt.
- Sie öffnen die Türen oder die Heckklappe während der Fahrt.

Systemgrenzen

Wenn die Außenbeleuchtung gestört ist, ist der Aktive Park-Assistent nicht verfügbar.

Objekte, die sich oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs der Sensoren befinden, z.B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen oder Begrenzungen von Parklücken, werden bei der Vermessung der Parklücke nicht erkannt. Diese werden dann bei der Berechnung des Parkvorgangs auch nicht berücksichtigt. Der Aktive Park-Assistent lenkt daher unter Umständen falsch in die Parklücke ein.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten

Wenn sich Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs befinden, können folgende Situationen eintreten:

- Der Aktive Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Dadurch können Sie eine Kollision verursachen.

▶ Den Aktiven Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

Extreme Wetterbedingungen, z.B. Schneefall oder starker Regen, können zu einer ungenauen Vermessung der Parklücke führen. Parklücken vor geparkten Anhängern, deren Zugdeichsel in die Parkfläche ragt, werden möglicherweise nicht als Parklücke erkannt oder nicht richtig vermessen. Verwenden Sie den Aktiven Park-Assistenten nur auf ebener, griffiger Fläche.

Verwenden Sie den Aktiven Park-Assistenten unter anderem in den folgenden Situationen nicht:

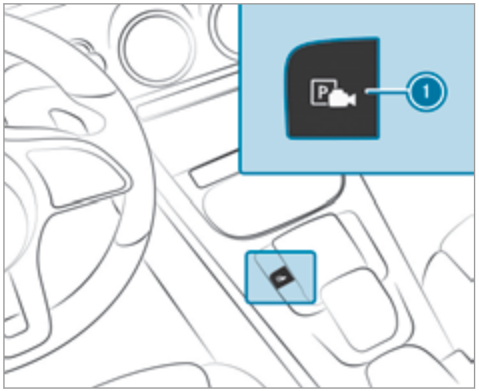
- bei extremen Wetterbedingungen, z.B. Eis, Schneeglätte oder bei starkem Regen
- beim Transport von Last, die über das Fahrzeug hinausragt
- bei starkem Gefälle oder starker Steigung von mehr als ca. 15 %
- bei montierten Schneeketten
- bei angekoppeltem Anhänger oder Fahrradträger
- direkt nach einem Reifenwechsel oder bei montierten Ersatzreifen
- bei zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck
- bei verstelltem Fahrwerk, z.B. nach Aufsetzen auf dem Bordstein

Der Aktive Park-Assistent kann möglicherweise auch Parklücken anzeigen, die nicht zum Parken geeignet sind, wie z.B.:

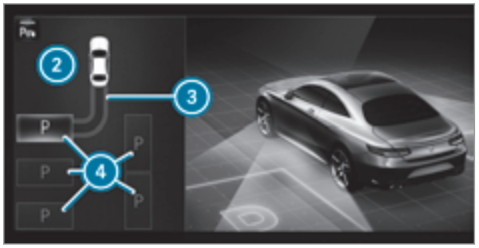
- Parklücken, in denen Parken nicht erlaubt ist
- Parklücken auf ungeeignetem Untergrund

Mit dem Aktiven Park-Assistenten einparken

ⓘ Je nach Fahrzeugausstattung kann sich die Taste auch an anderer Position in der Mittelkonsole befinden.



▶ Die Taste ① drücken.



Das Media-Display zeigt die Ansicht des Aktiven Park-Assistenten. Im Bereich ② werden erkannte Parklücken ④ und der Fahrweg ③ angezeigt.

ⓘ Der auf dem Media-Display angezeigte Fahrweg ③ kann vom realen Fahrweg abweichen.

▶ Wenn eine Parklücke angezeigt wird: Das Fahrzeug zum Stillstand bringen.

▶ Die gewünschte Parklücke ④ wählen und bestätigen.

▶ Gegebenenfalls die Einparkrichtung (vorwärts oder rückwärts) wählen und bestätigen.
Je nach gewählter Parklücke ④ und Einparkrichtung wird der Fahrweg ③ angezeigt.

ⓘ Der Fahrtrichtungsanzeiger wird mit Start des Einparkvorgangs automatisch eingeschaltet.

Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen. Sofern erforderlich, wählen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger entsprechend.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Ausscheren des Fahrzeugs beim Ein- und Ausparken

Das Fahrzeug schert beim Ein- und Ausparken aus und kann dabei auch Bereiche der Gegenfahrspur befahren.

Dadurch können Sie mit anderen Verkehrsteilnehmern oder Objekten kollidieren.

▶ Auf andere Verkehrsteilnehmer und Objekte achten.

▶ Gegebenenfalls anhalten oder den Parkvorgang mit dem Aktiven Park-Assistenten abbrechen.

▶ Wenn im Media-Display z.B. die Meldung Bitte Rückwärtsgang einlegen erscheint: Die entsprechende Getriebestellung einlegen.
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug fährt in die gewählte Parklücke.

ⓘ Während des Einparkvorgangs mit dem Aktiven Park-Assistenten werden die Fahrspuren im Kamerabild grün dargestellt.

▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Anhalten, spätestens sobald der Dauerwarnton des Park-Assistenten PARKTRONIC ertönt. Je nach Meldung oder Erfordernis, den Vorwärts- oder Rückwärtsgang einlegen.

Nach Beendigung des Parkvorgangs erscheint die Meldung Park-Assistent beendet, Fahrzeug übernehmen. Gegebenenfalls können noch Rangiervorgänge notwendig sein.

▶ Nach Beendigung des Einparkvorgangs das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. Wenn die gesetzlichen Vorschriften oder örtlichen Gegebenheiten es erfordern: Die Räder in Richtung Bordstein lenken.

ⓘ Sie können während des Einparkvorgangs das Fahrzeug zum Stillstand bringen und die Getriebestellung wechseln. Das System berechnet daraufhin einen neuen Fahrweg. Wenn kein neuer Fahrweg zur Verfügung steht, kann das System die Getriebestellung erneut wechseln oder den Parkvorgang abbrechen.

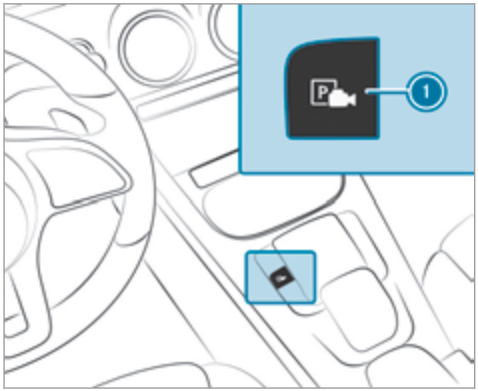
Mit dem Aktiven Park-Assistenten ausparken

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug wurde mit dem Aktiven Park-Assistenten eingeparkt.

Beachten Sie, dass Sie während des gesamten Parkvorgangs für das Fahrzeug und die Umgebung verantwortlich sind.

▶ Das Fahrzeug starten.



▶ Die Taste 1 drücken.
Das Media-Display zeigt die Ansicht des Aktiven Park-Assistenten.

▶ Wenn das Fahrzeug quer zur Fahrtrichtung eingeparkt wurde: Im Bereich 2 die Ausparkrichtung 3 Links oder Rechts wählen.

ⓘ Der auf dem Media-Display angezeigte Fahrweg kann vom realen Fahrweg abweichen.

▶ Um den Ausparkvorgang zu starten, die Ausparkrichtung 3 bestätigen.

ⓘ Der Fahrtrichtungsanzeiger wird mit Start des Ausparkvorgangs automatisch eingeschaltet.

Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen. Sofern erforderlich, wählen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger entsprechend.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Ausscheren des Fahrzeugs beim Ein- und Ausparken

Das Fahrzeug schert beim Ein- und Ausparken aus und kann dabei auch Bereiche der Gegenfahrspur befahren.

Dadurch können Sie mit anderen Verkehrsteilnehmern oder Objekten kollidieren.

▶ Auf andere Verkehrsteilnehmer und Objekte achten.

▶ Gegebenenfalls anhalten oder den Parkvorgang mit dem Aktiven Park-Assistenten abbrechen.

▶ Wenn im Media-Display z.B. die Meldung Bitte Vorwärtsgang einlegen erscheint: Die entsprechende Getriebestellung einlegen. Das Fahrzeug fährt aus der Parklücke. Der Fahrtrichtungsanzeiger wird automatisch ausgeschaltet.

Nach Beendigung des Ausparkvorgangs fordern Sie ein Warnton und die Meldung Park-Assistent beendet, Fahrzeug übernehmen zur Übernahme auf.

Das Fahrzeug wird nicht automatisch abgebremst und kann wegrollen! Sie müssen wieder selbst Gas geben, bremsen, lenken und Gangwechsel vornehmen.

Manövrierunterstützung

Funktion des Drive Away Assist

ⓘ Der Drive Away Assist ist nur für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe verfügbar.

Der Drive Away Assist kann die Schwere einer Kollision beim Anfahren verringern. Wenn ein Hindernis in Fahrtrichtung erkannt wird, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit kurzzeitig auf ca. 2 km/h begrenzt. Wenn eine kritische Situation erkannt wird, erscheint das Symbol im Media-Display.

Der Drive Away Assist kann im Menü Manövrierunterstützung aus- oder eingeschalten werden (→ Seite 253).

ⓘ Sie können einen Eingriff des Drive Away Assist durch Ausschalten des Park-Assistenten PARKTRONIC jederzeit beenden (→ Seite 246).

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Drive Away Assist

Der Drive Away Assist kann Objekte und Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Drive Away Assist verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen, sofern die Verkehrssituation dies zulässt und das Ausweichen gefahrlos möglich ist.

Der Drive Away Assist ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

In folgenden Situationen kann z.B. eine Kollisionsgefahr entstehen:

- Gas- und Bremspedal werden verwechselt.
- Eine falsche Getriebestellung wird eingelegt.

Die Funktion Drive Away Assist ist unter folgenden Voraussetzungen aktiv:

- Der Park-Assistent PARKTRONIC ist eingeschaltet.
- Sie wechseln im Fahrzeugstillstand die Getriebestellung nach R oder D.
- Das erkannte Hindernis ist weniger als ca. 1,0 m entfernt.
- Die Funktion Manövrierunterstützung ist im Multimediasystem aktiviert.

Systemgrenzen

An Steigungen ist die Leistung des Drive Away Assist eingeschränkt.

Bei Fahrten mit Anhänger ist der Drive Away Assist nicht verfügbar.

ⓘ Beachten Sie auch die Systemgrenzen des Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 242).

Funktion des Cross Traffic Alert

ⓘ Die Funktion Cross Traffic Alert ist nur für Fahrzeuge mit Totwinkel- oder Aktivem Totwinkel-Assistenten verfügbar.

Die Funktion Cross Traffic Alert kann beim rückwärts Ausparken und Rangieren vor querendem Verkehr warnen. Dazu überwachen die Radarsensoren im Stoßfänger den an das Fahrzeug angrenzenden Bereich. Wenn eine kritische Situation erkannt wird, erscheint das Symbol im Media-Display und das Fahrzeug kann automatisch abgebremst werden.

Wenn die Radarsensoren durch Fahrzeuge oder sonstige Objekte verdeckt sind, erfolgt keine Erkennung.

Die Funktion Cross Traffic Alert ist unter folgenden Voraussetzungen aktiv:

- Das Fahrzeug fährt rückwärts mit Schrittgeschwindigkeit.
- Die Manövrierunterstützung ist aktiviert (→ Seite 253).

ⓘ Beachten Sie auch die Hinweise zum Totwinkel- und Aktiven Totwinkel-Assistenten (→ Seite 229).

Systemgrenzen

An Steigungen ist die Funktion Cross Traffic Alert nicht verfügbar.

Bei Fahrten mit Anhänger ist die Funktion Cross Traffic Alert nicht verfügbar.

Manövrierunterstützung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→ ⌂ » Einstellungen » Assistenz » Kamera & Parken

▶ Manövrierunterstützung ein- oder ausschalten.

ⓘ Die Manövrierunterstützung muss für die Funktion des Drive Away Assist (→ Seite 252) und des Cross Traffic Alert (→ Seite 253) aktiv sein.

Anhängevorrichtung

Hinweise zum Anhängerbetrieb

! HINWEIS Plug-in-Hybrid

▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Beachten Sie folgende Hinweise zur Stützlast:

- Die zulässige Stützlast nicht über- oder unterschreiten.
- Die maximale Stützlast möglichst ausnutzen.

Folgende Werte dürfen nicht überschritten werden:

- zulässige Anhängelast
- zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs
- zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs
- zulässige Gesamtmasse des Anhängers
- zulässige Höchstgeschwindigkeit des Anhängers

Vor dem Losfahren Folgendes sicherstellen:

- An der Hinterachse des Zugfahrzeugs ist der Reifendruck für maximale Beladung eingestellt.
- Die Beleuchtung des angeschlossenen Anhängers ist funktionsfähig.
- **Fahrzeuge ohne LED-Scheinwerfer oder MULTIBEAM LED Scheinwerfer:** Die Scheinwerfer sind richtig eingestellt.

Bei erhöhter Hinterachslast dürfen Sie aus zulassungsrechtlichen Gründen mit dem Gespann nicht schneller als 100 km/h fahren. Dies gilt auch in Ländern, in denen für Gespanne grundsätzlich eine Höchstgeschwindigkeit über 100 km/h erlaubt ist.

Kugelhals aus- oder einklappen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Kugelhals

Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann sich der Anhänger lösen.

- ▶ Den Kugelhals stets wie beschrieben einrasten.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Herausschwingen des Kugelhalses

Wenn Sie den Kugelhals entriegeln oder beim Einklappen nicht richtig einrasten, schwingt er heraus.

Im Schwenkbereich des Kugelhalses besteht Verletzungsgefahr!

- ▶ Den Kugelhals nur dann entriegeln, wenn der Schwenkbereich frei ist.
- ▶ Stets sicherstellen, dass der Kugelhals beim Einklappen einrastet.

! HINWEIS Erhöhtes Risiko von Sachschäden durch ausgeklappten Kugelhals

- ▶ Bei nicht angekuppeltem Anhänger oder befestigtem Fahrradträger den Kugelhals einklappen oder bei einer vollelektrischen Anhängevorrichtung den Kugelhals einschwenken.

! HINWEIS Beschädigung des Fahrzeugs durch falsche Verwendung der Anhängevorrichtung

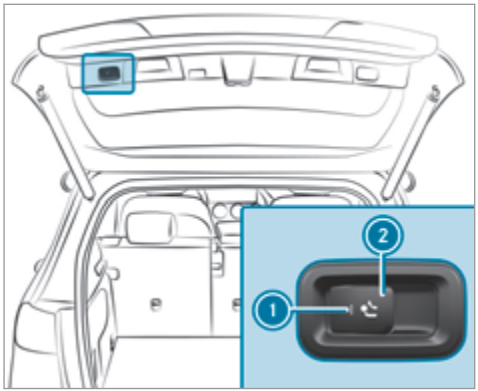
Beim Bergen des Fahrzeugs durch Herausschleppen mithilfe der Anhängevorrichtung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug oder der Anhängevorrichtung selbst kommen.

- ▶ Die Anhängevorrichtung nur zum Ziehen eines Anhängers oder zur Befestigung zugelassener Trägersysteme, z.B. eines Fahrradträgers, verwenden.

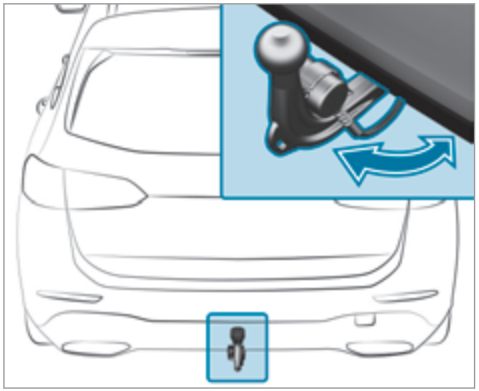
Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert.
- Der Schwenkbereich ist frei.
- Die Anhängerkabel oder Adapterstecker sind entfernt.

Kugelhals ausklappen



- Die Taste (2) ziehen, bis der Kugelhals entriegelt.
  Der Kugelhals klappt unter dem hinteren Stoßfänger aus.
  Die Kontrollleuchte (1) blinkt.



- Den Kugelhals in Pfeilrichtung ziehen, bis er in senkrechter Position hörbar einrastet.
  Die Kontrollleuchte (1) auf der Taste zur Entriegelung des Kugelhalses geht aus.
  Wenn der Kugelhals nicht sicher verriegelt ist, erscheint im Multifunktionsdisplay die Displaymeldung Anhängerkupplung Verriegelung prüfen.
- Die Abdeckkappe vom Kugelkopf abnehmen und sicher verstauen.

Darauf achten, dass die Kugel des Kugelhalses sauber ist. Prüfen, ob je nach Anhängerangabe gefettet oder trocken (ohne Fett) gefahren wird.

Kugelhals einklappen

- Die Taste (2) ziehen, bis der Kugelhals entriegelt.
  Der Kugelhals klappt unter dem hinteren Stoßfänger ab.
  Die Kontrollleuchte (1) blinkt.
- Den Kugelhals in Pfeilrichtung drücken, bis er hinter dem Stoßfänger hörbar einrastet.
  Die Kontrollleuchte (1) und die Anzeige im Multifunktionsdisplay gehen aus.

Beachten Sie die Informationen zu den Anzeigen im Kombiinstrument:

- Warn- und Kontrollleuchten (→ Seite 453)
- Displaymeldungen (→ Seite 394)

Anhänger an- oder abkuppeln

Voraussetzungen

- Der Kugelhals ist ausgeschwenkt und in sicher verriegelter Position eingerastet.

Schließen Sie Anhänger mit 7-poligem Stecker über folgende Adapter am Fahrzeug an:

- Adapterstecker
- Adapterkabel

Nur wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird der Anhänger vom Fahrzeug korrekt erkannt:

- Der Anhänger ist korrekt angeschlossen.
- Die Beleuchtungsanlage des Anhängers ist intakt.

Von einem korrekt angeschlossenen Anhänger werden unter anderem die Funktionen folgender Systeme beeinflusst:

- ESP® Anhängerstabilisierung
- Aktiver Spurhalte-Assistent
- Park-Assistent PARKTRONIC
- Aktiver Park-Assistent
- Totwinkel- oder Aktiver Totwinkel-Assistent
- Drive Away Assist
- Cross Traffic Alert
- Rückfahrkamera
- 360°-Kamera

Anhänger ankuppeln

HINWEIS Beschädigung der Starterbatterie durch vollständige Entladung

Durch Laden der Anhängerbatterie über die Spannungsversorgung des Anhängers kann die Starterbatterie beschädigt werden.

- Die Spannungsversorgung des Fahrzeugs nicht zum Laden der Anhängerbatterie verwenden.

- Die Abdeckkappe vom Kugelkopf abnehmen und sicher verstauen.
- Den Anhänger waagerecht hinter das Fahrzeug stellen und ankuppeln.

- Den Deckel der Steckdose öffnen.
- Den Stecker mit der Nase (1) in die Nut (3) der Steckdose einsetzen.
- Die Bajonettkupplung (2) nach rechts bis zum Anschlag drehen.
- Den Deckel einrasten lassen.
- Das Kabel mit Kabelbindern am Anhänger befestigen (nur bei Adapterkabel).
- Die Kabelfreigängigkeit für Kurvenfahrten sicherstellen.

Auch bei korrekt angeschlossenem Anhänger kann bei folgenden Voraussetzungen eine Meldung im Multifunktionsdisplay erscheinen:

- An der Beleuchtungsanlage des Anhängers sind LEDs eingebaut.
- Der Mindeststrom (50 mA) der Anhängerbeleuchtung wird unterschritten.

ⓘ Sie können Zubehör an die Dauerspannungsversorgung bis maximal 180 W und an die über das Zündschloss geschaltete Spannungsversorgung anschließen.

Anhänger abkuppeln

⚠ **WARNUNG** Quetsch- und Einklemmgefahr beim Abkuppeln

Wenn Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse im aufgelaufenen Zustand abkuppeln, können Sie sich Ihre Hand zwischen Fahrzeug und Zugdeichsel einklemmen.

▶ Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand abkuppeln.

! **HINWEIS** Beschädigung beim Abkuppeln im aufgelaufenen Zustand

Beim Abkuppeln im aufgelaufenen Zustand kann das Fahrzeug beschädigt werden.

▶ Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand abkuppeln.

▶ Den Anhänger gegen Wegrollen sichern.
▶ Die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger trennen.
▶ Den Anhänger abkuppeln.
▶ Die Abdeckkappe auf den Kugelkopf stecken.

Funktion des Fahrradträgers

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei unsachgemäßem Umgang mit dem Fahrradträger

Der Fahrradträger kann sich in folgenden Fällen vom Fahrzeug lösen:

- Die zulässige Traglast der Anhängevorrichtung ist überschritten.
- Der Fahrradträger wird unsachgemäß verwendet.
- Der Fahrradträger ist am Kugelhals unterhalb des Kugelkopfes befestigt.

Zu Ihrer Sicherheit und der Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer Folgendes beachten:

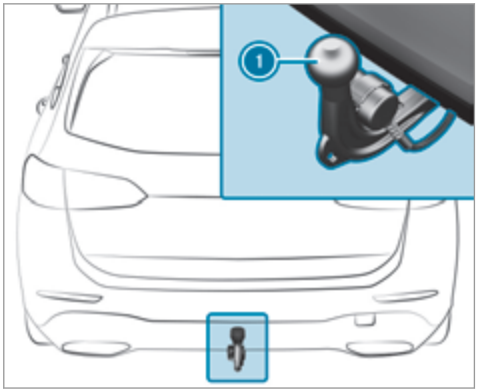
▶ Stets die zulässige Traglast der Anhängevorrichtung einhalten.
▶ Den Fahrradträger ausschließlich zum Transport von Fahrrädern verwenden.
▶ Den Fahrradträger immer ordnungsgemäß durch Festklemmen am Kugelkopf befestigen.
▶ Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Fahrradträger verwenden.
▶ Immer auch die Bedienungsanleitung des Fahrradträgers beachten.

! **HINWEIS** Beschädigung oder Bruch der Anhängevorrichtung durch ungeeigneten oder unsachgemäß verwendeten Fahrradträger

▶ Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Fahrradträger verwenden.

! **HINWEIS** Erhöhtes Risiko von Sachschäden durch ausgeklappten Kugelhals

▶ Bei nicht angekuppeltem Anhänger oder befestigtem Fahrradträger den Kugelhals einklappen oder bei einer vollelektrischen Anhängevorrichtung den Kugelhals einschwenken.



Je nach Bauart des Fahrradträgers können Sie bis zu drei Fahrräder auf dem Fahrradträger transportieren.

Bei Befestigung durch Festklemmen am Kugelkopf (1) beträgt die maximale Traglast 75 kg.

Die maximale Traglast errechnet sich aus dem Gewicht des Fahrradträgers und der Beladung des Fahrradträgers.

Beachten Sie die Hinweise zum Fahren mit Dachlast, Anhänger oder voll beladenem Fahrzeug (→ Seite 166).

Bei der Benutzung von Fahrradträgern den Reifendruck für erhöhte Beladung an der Hinterachse des Fahrzeugs einstellen. Weitere Informationen zum Reifendruck finden Sie in der Reifendrucktabelle (→ Seite 359).

Beladungshinweise

Je größer der Abstand des Schwerpunkts der Ladung zum Kugelkopf ist, desto höher ist die Belastung auf die Anhängevorrichtung.

Beachten Sie daher die folgenden Hinweise:

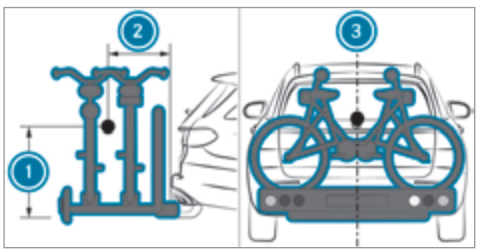
- Befestigen Sie schwere Fahrräder möglichst nahe am Fahrzeug.
- Verteilen Sie die Ladung auf dem Fahrradträger immer möglichst symmetrisch zur Fahrzeuglängsachse.

Mercedes-Benz empfiehlt vor der Beladung des Fahrradträgers alle Anbauteile an den Fahrrädern zu entfernen, z.B. Fahrradkörbe, Kindersitze oder Akkus. Dadurch kann sich der Luftwider-

stand und der Schwerpunkt des Fahrradträgers verbessern.

Die Fahrräder immer gegen Verrutschen sichern und in regelmäßigen Abständen auf festen Sitz prüfen.

Keine Planen oder andere Abdeckungen verwenden. Das Fahrverhalten und die Sicht nach hinten können sich verschlechtern. Zudem erhöht sich der Luftwiderstand und damit die Belastung auf die Anhängevorrichtung.



Lastverteilung auf dem Fahrradträger

1. Abstand des Schwerpunkts zum Kugelkopf in der Höhe
2. Abstand des Schwerpunkts zum Kugelkopf nach hinten
3. Schwerpunkt befindet sich auf der Mittelachse des Fahrzeugs

Beachten Sie bei der Beladung des Fahrradträgers mit bis zu drei Fahrrädern folgende Angaben.

Beladung des Fahrradträgers

Gesamtgewicht von Fahrradträger und Beladung	max. Abstand 1	max. Abstand 2
bis 75 kg	420 mm	300 mm

Hinweise zum Ziehen von Fahrzeugen

Das Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Tow-Bar-Systemen, die z.B. für Flat Towing oder Dinghy Towing verwendet werden, geeignet. Der Anbau und die Verwendung von Tow-Bar-Systemen kann zu Schäden am Fahrzeug führen. Beim Ziehen oder Abschleppen eines Fahrzeugs mit Tow-Bar-Systemen ist ein sicheres fahrdynamisches Verhalten des Zugfahrzeugs und des gezogenen Fahrzeugs nicht sichergestellt. Das Fahrzeuggespann kann ins Schlingern geraten. Beachten Sie die zulässigen Abschleppmethoden (→ Seite 348) und die Hinweise zum Abschleppen mit beiden Achsen am Boden (→ Seite 349).

Hinweise zum Instrumenten-Display und Bordcomputer

WARNUNG Unfallgefahr bei Ausfall des Instrumenten-Displays

Wenn das Instrumenten-Display ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, sind Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme nicht erkennbar.

Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.

- Vorsichtig weiterfahren.
- Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

HINWEIS Plug-in-Hybrid

- Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Beachten Sie beim Bedienen des Bordcomputers die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Der Bordcomputer zeigt im Multifunktionsdisplay nur Displaymeldungen und Warnungen von bestimmten Systemen an. Achten Sie daher darauf, dass Ihr Fahrzeug stets betriebssicher ist.

Wenn die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt ist, stellen Sie das Fahrzeug umgehend verkehrsgerecht ab. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Hinweise zu Instrumenten-Display und Bordcomputer

WARNUNG Unfallgefahr bei Ausfall des Kombiinstruments

Bei Ausfall oder Störung des Kombiinstruments erkennen Sie keine Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme. Dies kann die Betriebssicherheit beeinträchtigen.

- Das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen und eine qualifizierte Fachwerkstatt benachrichtigen.

Ergänzende Hinweise für Ihr Plug-in-Hybrid:

- Zusätzliche Anzeigen im Multifunktionsdisplay:
  - READY Antrieb ist aktiviert

Zusätzliche Anzeigen im Menü Reise:

- Elektrische Reichweite
- Reiserechner Ab Start und Ab Reset

Informationen zur Reichweite

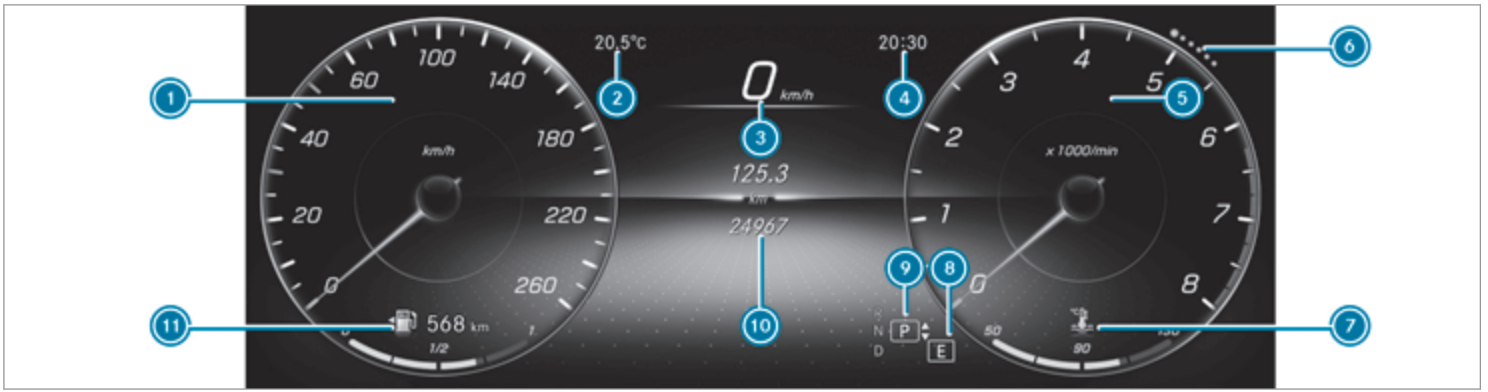
- Die tatsächlich erzielte Reichweite kann von der angezeigten Reichweite abweichen. Die vorausgegangene Fahrweise wird bei der Berechnung der Reichweite mit berücksichtigt.
- Faktoren, wie z.B. Außentemperaturen oder Klimatisierungseinstellungen, nehmen direkten Einfluss auf die erzielbare Reichweite.
- Bei aktiver Navigation oder aktiver Pendlerroute können zusätzliche Informationen über die vorausliegende Strecke in die Berechnung der Reichweite einfließen.

Elektrischer Verbrauch

- Die Verbrauchswerte Ab Start und Ab Reset berücksichtigen alle aktiven Verbraucher bei Fahrbereitschaft des Antriebssystems READY.

Im Menü Service können Sie die Kühlmitteltemperaturanzeige aufrufen.

Übersicht Instrumenten-Display



1. Display-Inhalt links (Beispiel Tachometer): Tachometer/Zeit/Datum/Reiserechner Ab Start und Ab Reset/Reichweite/Audio
   Die Segmente im Tachometer zeigen den Status folgender Systeme an: TEMPOMAT/Limiter/Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
2. Außentemperatur
3. Digitaler Tachometer
4. Uhrzeit
5. Display-Inhalt rechts (Beispiel Drehzahlmesser): Drehzahlmesser/Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch/ECO Anzeige/Navigation/G-Meter/Assistenzgrafik
   Bei Erreichen der roten Markierung im Drehzahlmesser (Überdrehzahlbereich) wird die Kraftstoffzufuhr zum Schutz des Motors unterbrochen.
6. Indexpunkte
   Diese zeigen den ausgewählten Display- oder Menüinhalt an.
7. Kühlmitteltemperaturanzeige
   Die Kühlmitteltemperaturanzeige darf im normalen Betrieb bis 120 °C ansteigen.

Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz: POWER- und CHARGE-Anzeige (elektrische Antriebsunterstützung und Rekuperationsleistung des Elektromotors)

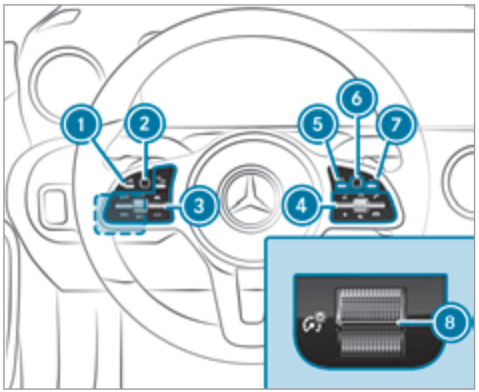
8 Gewähltes Fahrprogramm

9 Gewählte Getriebestellung

10 Multifunktionsdisplay (Beispiel Standardanzeige Reise): Assistenz/Telefon/Navigation/Reise/Medien/Radio/Stile und Anzeigen/Service

11 Kraftstoffstand, Tankdeckellage-Anzeige, Reichweite

Übersicht Tasten am Lenkrad



1 Zurück-/Home-Taste (lang drücken) Bordcomputer

2 Touch Control Bordcomputer

3 Bediengruppe TEMPOMAT/Limiter oder Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

4 Bediengruppe MBUX Multimediasystem (→ Seite 268)

LINGUATRONIC

5 Homescreen Multimediasystem aufrufen

6 Touch Control Multimediasystem

7 Zurück-Taste Multimediasystem

8 Helligkeitsregler zum Einstellen der Beleuchtung im Instrumenten-Display und in den Bedienelementen des Fahrzeuginnenraums

Bordcomputer bedienen

Beachten Sie bei der Bedienung des Bordcomputers die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Der Bordcomputer wird über das Touch Control links und die Zurück-/Home-Taste links bedient.

Bei der Bedienung des Bordcomputers ertönen verschiedene Signaltöne als Bedienrückmeldung, z.B. wenn ein Listenende erreicht wird oder beim Durchscrollen einer Liste.

Folgende Menüs sind verfügbar:

- Assistenz
- Telefon
- Navigation
- Reise
- Radio
- Medien
- Stile & Anzeige
- Service

ⓘ Informationen zu den Einstellungs- und Wahlmöglichkeiten in den Menüs finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

▶ **Die Menüleiste aufrufen:** Die Zurück-Taste links drücken, bis die Menüleiste angezeigt wird.

ⓘ **Fahrzeuge ohne Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC:** Sie können mit der Taste ⌂ die Menüleiste des Bordcomputers aufrufen.

▶ **In der Menüleiste blättern:** Eine Wischgeste nach links oder rechts am Touch Control links ausführen.

▶ **Ein Menü, Untermenü oder Einstellmöglichkeiten im Menü aufrufen, eine Auswahl oder eine Einstellung bestätigen:** Das Touch Control links drücken.

▶ **Durch Anzeigen oder Listen im Menü blättern, Displayinhalt, Funktion, Eintrag oder Anzeige auswählen:** Eine Wischgeste nach oben oder unten am Touch Control links ausführen.

▶ **Ein Untermenü verlassen:** Die Zurück-Taste links drücken.

Head-up-Display auswählen

▶ **Head-up-Display einschalten:** Head-up-Display über das Multimediasystem einschalten oder in der Menüleiste durch eine Wischgeste nach oben am Touch Control links aktivieren.
Das Menü Head-up-Display im Head-up-Display ist ausgewählt.

▶ **In das Head-up-Display wechseln:** Das Touch Control links drücken oder eine Wischgeste nach oben am Touch Control links ausführen.

▶ **Die drei Anzeigebereiche des Head-up-Displays einstellen:** Eine Wischgeste nach oben oder unten am Touch Control links ausführen.

Vollflächige Menüs

Fahrzeuge mit Instrumenten-Display im Widescreen Cockpit: Sie können sich die folgenden Menüs vollflächig im Instrumenten-Display anzeigen lassen:

- Assistenz
- Reise
- Navigation

▶ Im jeweiligen Menü mit dem Touch Control links bis zum Listenende blättern.

▶ Das Touch Control links drücken.
Das ausgewählte Menü wird vollflächig angezeigt.

Übersicht Anzeigen Multifunktionsdisplay

Anzeigen im Multifunktionsdisplay:

- Aktiver Park-Assistent (→ Seite 249)
- Park-Assistent PARKTRONIC ausgeschaltet (→ Seite 245, 246)
- TEMPOMAT (→ Seite 206)
- LIM Limiter (→ Seite 207)
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 210)
- Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 220)
- Aktiver Lenk-Assistent (→ Seite 217)
- Aktiver Spurhalte-Assistent (→ Seite 232)
- ECO Start-Stopp-Funktion (→ Seite 170)
- HOLD HOLD-Funktion (→ Seite 201)
- Adaptiver Fernlicht-Assistent (→ Seite 139)
- Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus (→ Seite 140)
- 120 km/h Maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur für bestimmte Länder)

Fahrzeuge mit Geschwindigkeitslimit-Assistent: Erkannte Hinweise und Verkehrszeichen (→ Seite 225).

Fahrzeuge mit Verkehrszeichen-Assistent: Erkannte Hinweise und Verkehrszeichen (→ Seite 227).

Head-up-Display

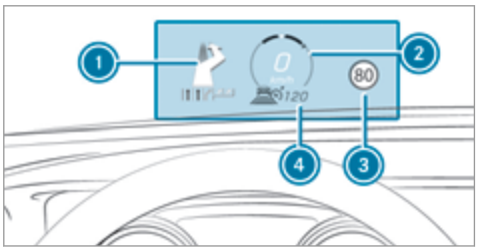
Funktion des Head-up-Displays

Das Head-up-Display projiziert z.B. folgende Informationen oberhalb des Cockpits in das Sichtfeld des Fahrers:

- die gefahrene Geschwindigkeit
- Informationen des Navigationssystems
- Informationen der Fahr- und Fahrsicherheitssysteme
- einige Warnmeldungen

In den drei Anzeigebereichen des Head-up-Displays können, in Abhängigkeit von der Fahrzeugausstattung, unterschiedliche Inhalte eingeblendet werden (→ Seite 266).

Anzeigeinhalte



1. Navigationshinweise
2. Aktuell gefahrene Geschwindigkeit
3. Erkannte Hinweise und Verkehrszeichen
4. Eingestellte Geschwindigkeit im Fahrsystem (z.B. TEMPOMAT)

Systemgrenzen

Die Sichtbarkeit der Anzeigen wird von folgenden Bedingungen beeinflusst:

- Sitzposition
- Einstellung der Bildposition
- Lichtverhältnissen
- nassen Fahrbahnen
- Gegenständen auf der Displayabdeckung
- Polarisation in Sonnenbrillen

ⓘ Bei extremer Sonneneinstrahlung kann es zum Verblassen von Teilen der Anzeige kommen. Dieser Vorgang lässt sich durch Deaktivieren und erneutes Aktivieren des Head-up-Displays rückgängig machen.

Head-up-Display Anzeigen mit dem Bordcomputer einstellen

Bordcomputer:

→ HEAD-UP DISPLAY

Folgende Einstellungen oder Anzeigen des Head-up-Displays können vorgenommen oder angezeigt werden:

- Position
- Helligkeit
- Meldungen
- Assistenzstatus
- Telefon
- Audio
- LINGUATRONIC

▶ **Menü Einstellungen auswählen:** Eine Wischgeste nach rechts am Touch Control links ausführen.
Das Menü Einstellungen (5) ist ausgewählt.

▶ **Menü Einstellungen aufrufen:** Das Touch Control links drücken.

▶ **Position einstellen:** Eine Wischgeste nach oben oder unten am Touch Control links ausführen.

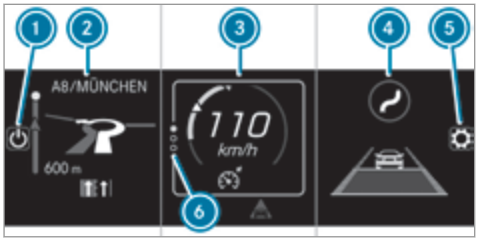
▶ **Helligkeit einstellen:** Eine Wischgeste nach links oder rechts am Touch Control links ausführen.

Meldungen, Assistenzstatus, Telefon, Audio und Linguatronic einstellen

▶ Das Touch Control links drücken.
Die Liste mit den Einstellungsmöglichkeiten wird angezeigt.

▶ Eine Wischgeste nach oben oder unten am Touch Control links ausführen und eine Einstellung durch Drücken des Touch Controls links auswählen.

Anzeigen des Head-up-Displays auswählen



(Beispiel)

1. Head-up-Display ein-/ausschalten
2. Anzeigenbereich links
   Navigationssystem
   Durchschnittsverbrauch
   G-Meter
3. Anzeigenbereich Mitte
   Tachometer
   Eingestellte Geschwindigkeit im Fahrerassistenzsystem, z.B. TEMPOMAT
   Warnungen von Fahrerassistenzsystemen, z.B. Abstandswarnung
4. Anzeigenbereich rechts
   Verkehrszeichen-Assistent
   Assistenzgrafik
5. Einstellungen vornehmen
6. Indexpunkte

Nicht benötigte Anzeigenbereiche 2 bis 4 können ausgeblendet werden.

ⓘ Im Audiobetrieb werden bei aktiver Bedienung der Audioquelle vorübergehend Sendernamen oder Titel angezeigt. Zudem werden die letzten Anrufe angezeigt, wenn die Telefonliste im Instrumenten-Display aktiv bedient wird.

▶ Eine Wischgeste nach oben oder unten am Touch Control links ausführen.

Head-up-Display über das Multimediasystem ein-/ausschalten

Multimediasystem:

↝ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Schnellzugriff

▶ HUD auswählen.
Das Head-up-Display wird eingeblendet.

Übersicht und Bedienung

Hinweise zum MBUX Multimediasystem

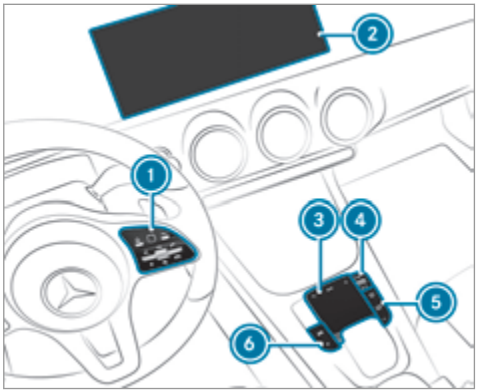
WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Übersicht MBUX Multimediasystem



1. Touch Control und Bediengruppe MBUX Multimediasystem
2. Media-Display mit Touch-Funktionalität
3. Touchpad
4. Regler
   Drehen: Lautstärke einstellen
   Kurz drücken: Ton ein- oder ausschalten
   Lang drücken: MBUX Multimediasystem oder Media-Display ein- oder ausschalten
5. Tasten für Navigation, Radio/Medien und Telefon
6. Tasten für Fahrzeugfunktionen/Systemeinstellungen und Favoriten/Themenwelten

Weitere Bedienmöglichkeiten:

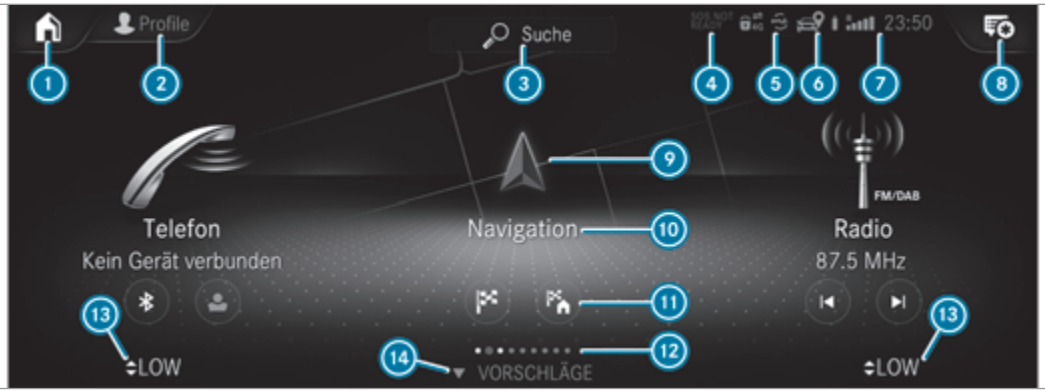
- Einen Sprachdialog mit der LINGUATRONIC führen.
- Mit dem MBUX Interieur-Assistenten Funktionen berührungslos bedienen.

ⓘ Weitere Informationen zur Bedienung und zu Anwendungen, Diensten und Services finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Diebstahlschutz

Dieses Gerät ist mit technischen Maßnahmen zum Schutz gegen Diebstahl ausgestattet. Nähere Informationen zum Diebstahlschutz erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Übersicht Homescreen

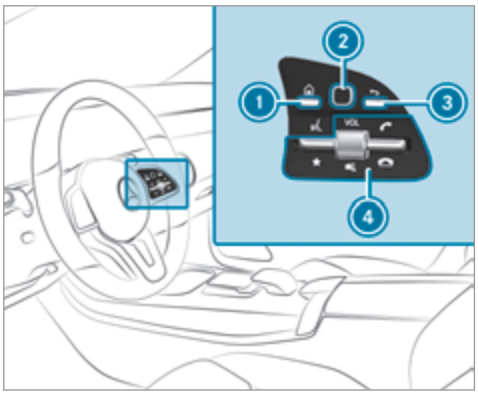


1. Je nach Anzeige die ersten drei Anwendungen oder den Homescreen aufrufen
2. Profile aufrufen
3. Globale Suche aufrufen
4. SOS NOT READY (nur, wenn Mercedes-Benz Notrufsystem nicht verfügbar)
5. Mercedes me connect aktiv
6. Fahrzeugposition übermitteln aktiv
7. Feldstärke des Mobilfunknetzes, Netzanzeige, Batteriestatus des verbundenen Mobiltelefons, Uhrzeit
8. Benachrichtigungs-Center aufrufen
9. Anwendung über Symbol aufrufen
10. Anwendung und aktuelle Informationen
11. Schnellzugriffe, z.B. Heimatadresse eingeben
12. Indexpunkte und gewählter Anzeigebereich
13. Klimamenü aufrufen
14. VORSCHLÄGE, THEMENWELTEN und FAVORITEN aufrufen

ⓘ Wenn Mercedes me connect ⑤ aktiv ist, ist das Fahrzeug mit Mercedes me connect verknüpft. Dabei werden Daten vom Fahrzeug an das Backend übertragen. Welche Daten übertragen werden, hängt davon ab, welche Dienste aktiviert sind. Weitere Details finden Sie in den Mercedes me connect Nutzungsbedingungen und Datenschutzhinweisen. Die Funktion ist länderabhängig.
Wenn Fahrzeugposition übermitteln ⑥ aktiv ist, wurden für dieses Fahrzeug Mercedes me connect Dienste aktiviert, die auf die Geoposition des Fahrzeugs zugreifen. In welchen Fällen die Geoposition übertragen wird, hängt von den jeweiligen Diensten ab. Weitere Details finden Sie in den Mercedes me connect Nutzungsbedingungen und Datenschutzhinweisen. Die Funktion ist länderabhängig.

MBUX Multimediasystem bedienen

Am Touch Control



① [⌂] Homescreen aufrufen
② Touch Control
③ [↩] Kurz drücken: zurück zur letzten Anzeige
④ [★] Wippe kurz nach unten drücken: Favoriten anzeigen
[★] Wippe lang nach unten drücken: Favoriten und Themenwelten hinzufügen
VOL: Regler Lautstärke einstellen oder Ton ausschalten [🔇] (drücken)
[📞] Wippe nach oben drücken: Anruf tätigen oder annehmen
[📵] Wippe nach unten drücken: Anruf ablehnen oder beenden

Die Navigation in Menüs erfolgt auf dem Touch Control ② mit Ein-Finger-Wischgesten.

- **Menüoption auswählen:** Wischen und drücken.
- **Digitale Karte verschieben:** In eine beliebige Richtung wischen.

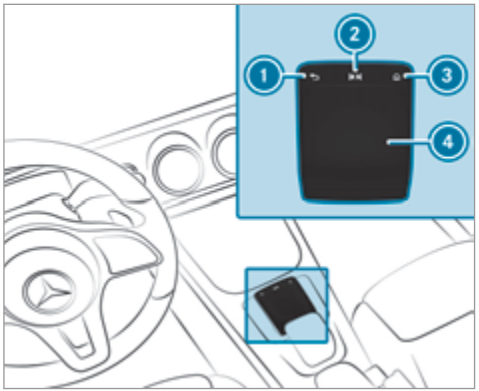
Am Touchscreen

- Menüoptionen, Symbole oder Zeichen durch Tippen auswählen.
- **In Menüs navigieren:** Nach oben, unten, links oder rechts wischen.
- **Zeicheneingabe über Handschrift:** Das Zeichen mit einem Finger auf den Touchscreen schreiben.

- **Kartenmaßstab vergrößern oder verkleinern:** Zwei Finger auseinander- oder zusammenziehen.
- **Globales Menü aufrufen:** Den Touchscreen berühren und halten, bis das Menü OPTIONEN erscheint.

ⓘ Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

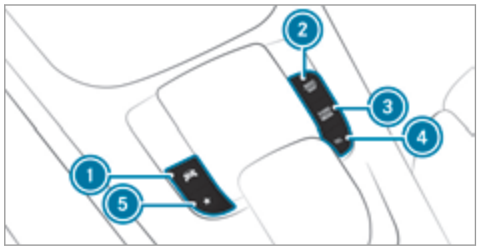
Am Touchpad



1. Zurück zur letzten Anzeige
2. Steuerungsmenü Audio aufrufen
   Nach links oder rechts wischen: vorherigen oder nächsten Radiosender/Musiktitel auswählen
3. Homescreen aufrufen
4. Touchpad

- **Menüoption auswählen:** Wischen und drücken.
- **Handschrifterkennung nutzen:** Ein Zeichen auf das Touchpad schreiben.
- **Benachrichtigungs-Center öffnen oder schließen:** Mit zwei Fingern nach unten oder oben wischen.
- **Kartenmaßstab vergrößern oder verkleinern:** Zwei Finger auseinander- oder zusammenziehen.

Anwendungen über Tasten aufrufen



1. Fahrzeugfunktionen aufrufen
2. NAVI MAP Navigation aufrufen

③ RADIO MEDIA Radio oder Medien aufrufen
④ TEL Telefon aufrufen
⑤ ★ Kurz drücken: Favoriten aufrufen
Lang drücken: Favoriten oder Themenwelt hinzufügen

- Alternativ auf ⌂ im Touchscreen tippen.
- Die Anwendung aufrufen (→ Seite 269).

Funktion der LINGUATRONIC

⚠ WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie unbedingt zu Ihrer eigenen Sicherheit die folgenden Punkte bei der Bedienung mobiler Kommunikationsgeräte und speziell Ihres Sprachbediensystems:

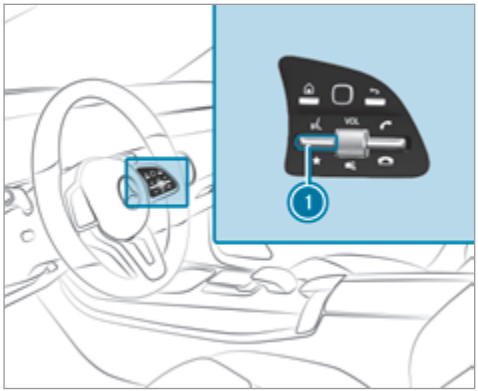
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich gerade aufhalten.
- Wenn Sie das Sprachbediensystem in einer Notsituation verwenden, kann sich Ihre Stimme verändern und sich dadurch Ihr Telefongespräch, z.B. für einen Notruf, verzögern.
- Machen Sie sich vor Fahrtantritt mit den Funktionen des Sprachbediensystems vertraut.

Mit der LINGUATRONIC sind verschiedene Anwendungen des MBUX Multimediasystems per Spracheingabe bedienbar. Die LINGUATRONIC ist etwa eine halbe Minute nach dem Einschalten der Zündung betriebsbereit und ist für Fahrer- und Beifahrersitz verfügbar.

Folgende Anwendungen des Multimediasystems sind bedienbar:

- Telefon
- SMS und E-Mail
- Navigation
- Adressbuch
- Radio
- Medien
- Fahrzeugfunktionen

LINGUATRONIC starten



▶ Die Wippe ① nach oben drücken.

oder

▶ „Hallo Mercedes“ sagen.

Übersicht MBUX Interieur-Assistent

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Laserstrahlen der Kamera

Dieses Produkt verwendet ein Lasersystem der Klasse 1. Wenn das Gehäuse geöffnet wird oder beschädigt ist, können Laserstrahlen Ihre Netzhaut beschädigen.

▶ Das Gehäuse nicht öffnen.

▶ Wartungsarbeiten und Reparaturen immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen lassen.

Dieses Gerät ist ein Laserprodukt der Klasse 1 gemäß DIN EN 60825-1:2014.

Die Kamera befindet sich in der Dachbedieneinheit.

Wenn das Fahrzeug mit dem MBUX Interieur-Assistenten ausgestattet ist, sind ausgewählte Funktionen des Multimediasystems berührungslos bedienbar. Der Interieur-Assistent kann zwischen Fahrer- und Beifahrerinteraktionen unterscheiden und erkennt bestimmte Handhaltungen (Posen).

Systemgrenzen, Displaymeldungen und Hinweise zur Behebung

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Die Kamera in der Dachbedieneinheit kann sich betriebsbedingt erwärmen. Dadurch kann sich die Kamera insbesondere bei längerem Betrieb und bei hohen Außentemperaturen vorübergehend abschalten.

  Die Kamera nicht berühren oder verdecken und warten, bis die Kamera abgekühlt und wieder verfügbar ist.
- Die Kamera ist verdeckt, verschmutzt, beschlagen oder verkratzt.

  Vor dem Reinigen der Kameralinse warten, bis die Kamera abgekühlt ist.

  Die Kameralinse mit einem trockenen oder feuchten Baumwolltuch von außen reinigen. Verwenden Sie kein Mikrofasertuch. Die Abdeckung beim Reinigen **nicht** entfernen.
- Die Erkennung kann z.B. durch reflektierende Kleidung, eine ungünstige Kleidungsfarbe oder durch Accessoires beeinträchtigt sein.

- Möglicherweise schränkt die getragene Kleidung (Hut, Tuch, Schal) den Erfassungsbereich der Kamera ein.

Das Sichtfeld der Kamera frei halten.

- Die Kamera ist außer Funktion.

Einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt aufsuchen.

Der MBUX Interieur-Assistent unterstützt folgende Interaktionen:

Interaktionsbereich	Interaktion	Beschreibung
Vor dem Media-Display oder über dem Touchpad	Annäherung an das Bedienelement	Der Interieur-Assistent erkennt die Annäherung der Hand an ein Bedienelement. Dabei wird die Darstellung im Media-Display je nach aktiver Anwendung angepasst. Einige Funktionen unterscheiden zwischen Fahrer- und Beifahrerbedienung. Es ist keine bestimmte Handhaltung erforderlich.
Über der Mittelkonsole	Definierte Pose	Mit einer definierten Pose wird ein Favorit aufgerufen.
Unter dem Innenspiegel	Kurze Auf- und Abbewegung	Durch kurze vertikale Auf- und Abbewegungen unterhalb des Innenspiegels wird das Leselicht für Fahrer oder Beifahrer ein- und ausgeschaltet.
Über dem Beifahrersitz	Ausstrecken der Hand auf den Beifahrersitz	Durch das Ausstrecken der Hand auf den Beifahrersitz wird das Suchlicht eingeschaltet. Wenn die Hand aus diesem Bereich zurückgenommen wird, schaltet sich das Suchlicht aus.

Lese- und Suchlicht ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- **Für das Leselicht:** Die Funktion ist bei Dunkelheit verfügbar.
- Die Handbewegung erfolgt im Interaktionsbereich unter dem Innenspiegel.
- **Für das Suchlicht:** Die Funktion ist bei Dunkelheit verfügbar.
- Die Handbewegung erfolgt im Interaktionsbereich über dem Beifahrersitz.
- Der Sicherheitsgurt am Beifahrersitz darf **nicht** in das Gurtschloss gesteckt sein.

Leselicht ein- und ausschalten

▶ Die Hand unter dem Innenspiegel kurz auf- oder abbewegen.
Das Leselicht wird für den Fahrer oder den Beifahrer ein- oder ausgeschaltet.

Suchlicht ein- und ausschalten

▶ **Einschalten:** Mit der Hand auf den Beifahrersitz greifen.
Das Suchlicht wird für den Fahrer eingeschaltet.

▶ **Ausschalten:** Die Hand vom Beifahrersitz zurückziehen.
Das Suchlicht wird wieder ausgeschaltet.

Informationen zu Profilen, Themenwelten, Vorschlägen und Favoriten

Den nachfolgenden Hinweis für elektrisch einstellbare Sitze beachten.

⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr durch Einstellen des Fahrersitzes nach Aufruf eines Fahrerprofils

Die Auswahl eines Nutzerprofils kann eine Einstellung des Fahrersitzes auf die zu dem Nutzerprofil gespeicherte Position auslösen. Hierdurch können Sie oder andere Fahrzeuginsassen verletzt werden.

▶ Sicherstellen, dass sich während der Einstellung des Fahrersitzes über das Multimediasystem keine Personen oder Körperteile im Verschiebebereich des Sitzes befinden.

Wenn eine Person eingeklemmt zu werden droht, umgehend den Einstellvorgang stoppen durch:

▶ a) Tippen auf die Warnmeldung im Media-Display.

oder

- b) Betätigen einer Positionstaste der Memory-Funktion oder eines Sitzverstellschalters in der Fahrertür.
  Der Einstellvorgang wird gestoppt.

Der Fahrersitz ist mit einem Hintergreifschutz ausgestattet.

Wenn die Fahrertür geöffnet ist, wird der Fahrersitz nach Aufruf eines Fahrerprofils **nicht** eingestellt.

Profile speichern Ihre Fahrzeugeinstellungen und Einstellungen des Multimediasystems. Wenn das Fahrzeug von mehreren Fahrern genutzt wird, kann der Fahrer sein Profil auswählen, ohne die gespeicherten Profileinstellungen anderer Fahrer zu verändern.

ⓘ Informationen zu Profilen von Mercedes me connect finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Fahrzeugeinstellungen sind z.B. Fahrersitz, Lenkrad- und Spiegeleinstellungen, Klimatisierung und Ambientebeleuchtung. Für Einstellungen des Multimediasystems können Sie z.B. Radiosender, Letzte Ziele sowie Themenwelten, Vorschläge und Favoriten auswählen.

Für wiederkehrende Fahrsituationen, wie z.B. lange Fahrten auf der Autobahn, können Sie Ihre bevorzugten Einstellungen in einer Themenwelt im Fahrzeug speichern. Sie können z.B. die Anzeige der digitalen Karte, den bevorzugten Radiosender und das favorisierte Fahrprogramm in einer Themenwelt speichern.

Das Fahrzeug kann die Nutzungsgewohnheiten des Fahrers lernen. Es bietet dann Vorschläge für die wahrscheinlichsten Navigationsziele, Medienquellen, Radiosender oder Kontakte an. Voraussetzungen dafür sind die Auswahl eines Profils, Ihre Zustimmung zur Datenerfassung und genügend gesammelte Daten.

Favoriten sind Schnellzugriffe auf häufig benutzte Anwendungen. Favoriten können Sie aus Kategorien auswählen oder direkt in einer Anwendung hinzufügen.

Profile, Themenwelten und Vorschläge konfigurieren

Multimediasystem:

→ ⌂ » 👤 Profile

Neues Profil anlegen

- ＋ Profil anlegen auswählen.
- Eine Grafikfigur auswählen.
- Den Namen eingeben und mit OK bestätigen.
- Weiter › auswählen.
- Aktuelle Einstellungen auswählen.
- Speichern auswählen.
- Um ein Mobiltelefon mit dem Nutzerprofil zu verknüpfen, Bluetooth® aktivieren und Telefon verbinden auswählen.
- Fertig auswählen.

Profiloptionen auswählen

- Für ein Profil [•••] auswählen.

  Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:
  - Profil bearbeiten, zurücksetzen oder löschen
  - Themenwelten oder Favoriten zurücksetzen
  - Vorschläge konfigurieren

Vorschläge konfigurieren

- Für ein Profil [•••] auswählen.
- Einstellungen Vorschläge auswählen.
- Zielvorschläge zulassen, Musikvorschläge zulassen und Kontaktvorschläge zulassen ein- oder ausschalten.
- **Lernfunktion für einen Tag ausschalten:** Lernen 24h deakt. einschalten.
  Für das aktive Profil werden 24 Stunden lang keine neuen Aktionen trainiert und keine Daten erfasst. Die Vorschläge werden weiterhin angezeigt.

  Beispiel: Wenn die Option eingeschaltet ist und eine Route zu einem neuen Ziel berechnet wurde, wird dieses Ziel nicht für die Lernfunktion berücksichtigt.

Neue Themenwelt anlegen

- [⌂] auswählen.
- THEMENWELTEN auswählen.
- [+] Themenwelt anleg. auswählen.
  Die Einstellungen, die in der Themenwelt gespeichert werden, werden angezeigt.
- Weiter [>] auswählen.
- Audio und Navigation auswählen und die aktiven Einstellungen in der Themenwelt speichern.
- Weiter [>] auswählen.
- Einen Einstiegsbildschirm auswählen.
- Weiter [>] auswählen.
- Ein Bild auswählen.
- Den Namen im Eingabefeld eingeben und mit [OK] bestätigen.
- Speichern auswählen.

Systemeinstellungen

Übersicht Menü Systemeinstellungen

Im Menü Systemeinstellungen können Sie Einstellungen an folgenden Menüs und Bedienelementen vornehmen:

- Display
  - Stile
  - Instrumentenbeleuchtung
  - Displayhelligkeit
  - Umrandungsbeleuchtung
  - Tag-/Nacht-Design
- Bedienelemente
  - Tastatursprache und Handschrifterkennung
  - Empfindlichkeit des Touchpads
  - Empfindlichkeit der Touch Controls
- LINGUATRONIC
- Klang
  - Entertainment
  - Navigation und Verkehrsmeldungen

  - Telefon
  - Sprachverstärkung nach hinten
- Konnektivität
  - WLAN, Bluetooth®, NFC
- Zeit & Datum
- Sprache
- Einheiten für Distanz
- Software-Updates
- Datenim-/export
- PIN-Schutz
- System Reset

Informationen zu wichtigen Systemaktualisierungen

Für die Datensicherheit Ihres Multimediasystems können wichtige Systemaktualisierungen erforderlich sein. Installieren Sie diese, da sonst die Sicherheit Ihres Multimediasystems nicht mehr gewährleistet werden kann.

Eine Systemaktualisierung besteht aus drei Schritten:

- Herunterladen oder Kopieren der zur Installation notwendigen Daten
- Installation des heruntergeladenen System-Updates
- Aktivierung des heruntergeladenen System-Updates durch Neustart des Systems

ⓘ Wenn die automatische Software-Aktualisierung aktiv ist, werden die System-Updates automatisch heruntergeladen.

Wenn ein System-Update zur Verfügung steht, zeigt das Multimediasystem einen entsprechenden Hinweis.

Sie haben folgende Auswahlmöglichkeiten:

- Akzeptieren und installieren

  Das System-Update wird im Hintergrund heruntergeladen.
- Information

  Die Informationen zum ausstehenden System-Update werden angezeigt.
- Später

  Das System-Update kann zu einem späteren Zeitpunkt manuell heruntergeladen werden.

Tiefgehende Systemaktualisierungen

Tiefgehende Systemaktualisierungen greifen auf Fahrzeug- oder Systemeinstellungen zu und sind deshalb nur bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung möglich.

Wenn das Herunterladen einer tiefgehenden Systemaktualisierung abgeschlossen ist und das heruntergeladene System-Update zur Installation bereitsteht, werden Sie, z.B. nach einem Zündungswechsel, darüber informiert.

ⓘ Stellen Sie das Fahrzeug verkehrssicher an einer geeigneten Stelle ab, bevor Sie die Installation starten.

Voraussetzungen für die Installation:

- Die Zündung ist aus.
- Die Hinweise und Warnungen sind gelesen und akzeptiert.
- Die elektrische Feststellbremse ist festgestellt.

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, wird das heruntergeladene System-Update installiert.

Während der Installation des heruntergeladenen System-Updates kann das Multimediasystem nicht bedient werden und die Fahrzeugfunktionen sind eingeschränkt.

Sollten während der Installation Fehler auftreten, wird automatisch versucht, die vorherige Version wiederherzustellen. Wenn das Wiederherstellen der vorherigen Version nicht möglich ist, erscheint ein Symbol auf dem Media-Display. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, um das Problem zu beheben.

WLAN-Hotspot einrichten

Voraussetzungen

- **Für die WLAN-Verbindung des Multimediasystems mit externen Hotspots:** Es ist kein Kommunikationsmodul verbaut.
- Das zu verbindende Gerät unterstützt mindestens eine der beschriebenen Verbindungsarten.

Multimediasystem:

↪ ⌂ » Einstellungen » System » WLAN & Bluetooth

WLAN ein-/ausschalten

▶ WLAN auswählen.

Multimediasystem über WLAN mit externem Hotspot verbinden

Die Art des Verbindungsaufbaus muss am Multimediasystem und am zu verbindenden Gerät ausgewählt werden.

ⓘ Der Verbindungsablauf kann je nach Gerät abweichen. Folgen Sie den Anweisungen, die in den Displays angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Herstellers.

▶ Interneteinstellungen auswählen.

▶ Über WLAN verbinden auswählen.

▶ Hotspot hinzufügen auswählen.

Über QR-Code verbinden

▶ Optionen › des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.

▶ Über QR-Code verbinden auswählen.

▶ Mit dem zu verbindenden Gerät den angezeigten QR-Code scannen.
Die WLAN Verbindung wird hergestellt.

Über Sicherheitsschlüssel verbinden

▶ Optionen › des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.

▶ Über Sicherheitsschlüssel verbinden auswählen.

▶ Am zu verbindenden Gerät den Sicherheitsschlüssel anzeigen lassen (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

▶ Diesen Sicherheitsschlüssel am Multimediasystem eingeben.

▶ Die Eingabe mit ok bestätigen.

Über WPS PIN verbinden

▶ Optionen › des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.

▶ Über WPS PIN Eingabe verbinden auswählen.
Das Multimediasystem generiert eine achtstellige PIN.

- Diese PIN am zu verbindenden Gerät eingeben.
- Die Eingabe bestätigen.

Über Tastendruck verbinden

- Optionen [>] des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.
- Über WPS PBC verbinden auswählen.
- Am zu verbindenden Gerät in den Optionen „Verbinden über WPS-PBC“ auswählen (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Die WPS-Taste am zu verbindenden Gerät drücken.
- Am Multimediasystem Weiter auswählen.

Automatische Verbindung aktivieren

- Über WLAN verbinden auswählen.
- Optionen [>] des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.
- Dauerhafte Internetverbindung einschalten.

Mit bekanntem WLAN-Netzwerk verbinden

- Über WLAN verbinden auswählen.
- Ein WLAN-Netzwerk auswählen.
  Die Verbindung wird erneut aufgebaut.

Multimediasystem als WLAN-Hotspot für externe Geräte konfigurieren

Die Art des Verbindungsaufbaus hängt vom zu verbindenden Gerät ab. Die Funktion muss vom Multimediasystem und vom zu verbindenden Gerät unterstützt werden. Die Art des Verbindungsaufbaus muss am Multimediasystem und am zu verbindenden Gerät ausgewählt werden.

- Fahrzeug-Hotspot auswählen.
- Gerät mit Fahrzeug-Hotspot verbinden auswählen.

Über WPS PIN Generierung verbinden

- Über WPS PIN Generierung verbinden auswählen.
- Die PIN, die im Media-Display angezeigt wird, am zu verbindenden Gerät eingeben und bestätigen.

Über WPS PIN Eingabe verbinden

- Über WPS PIN Eingabe verbinden auswählen.
- Die PIN, die im Display des externen Geräts angezeigt wird, am Multimediasystem eingeben.

Über Tastendruck verbinden

- Über WPS PBC verbinden auswählen.
- Den Pushbutton am zu verbindenden Gerät drücken (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Weiter auswählen.

Über Sicherheitsschlüssel verbinden

- Gerät mit Fahrzeug-Hotspot verbinden auswählen.
  Ein Sicherheitsschlüssel wird angezeigt.
- Das Fahrzeug am zu verbindenden Gerät auswählen. Es wird mit dem Netzwerknamen DIRECT-MBUX XXXXX angezeigt.
- Den Sicherheitsschlüssel, der im Media-Display angezeigt wird, am zu verbindenden Gerät eingeben.
- Die Eingabe bestätigen.

Über NFC verbinden

- Über NFC verbinden auswählen.
- NFC am mobilen Gerät aktivieren (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Das zu verbindende Gerät an die NFC-Schnittstelle des Fahrzeugs halten.
- Fertig auswählen.
  Das mobile Gerät ist nun via NFC mit dem Hotspot des Multimediasystems verbunden.

Neuen Sicherheitsschlüssel generieren

- Fahrzeug-Hotspot auswählen.
- Sicherheitsschlüssel generieren auswählen.
  Eine Verbindung wird künftig mit dem neu erstellten Sicherheitsschlüssel aufgebaut.
- **Sicherheitsschlüssel speichern:** Speichern auswählen.
  Wenn ein neuer Sicherheitsschlüssel gespeichert wird, dann werden alle bestehenden WLAN-Verbindungen getrennt. Wenn die WLAN-Verbindungen erneut hergestellt werden, muss der neue Sicherheitsschlüssel eingegeben werden.

Systemsprache

Hinweise zur Systemsprache

Mit dieser Funktion legen Sie die Sprache für die Menü-Anzeigen und die Navigationsansagen fest. Die Sprachauswahl beeinflusst die Möglichkeit der Zeicheneingabe. Für die Navigationsansagen werden nicht alle Sprachen unterstützt. Wenn eine Sprache nicht unterstützt wird, hören Sie die Navigationsansage in Englisch.

Systemsprache einstellen

Multimediasystem:

Einstellungen ▸▸ System ▸▸ Sprache

- Die Sprache einstellen.

ⓘ Wenn Sie arabisches Kartenmaterial verwenden, können Sie die Textinformationen auf der Navigationskarte auch in arabischer Schrift anzeigen lassen. Wählen Sie hierzu als Sprache العربية aus der Sprachenliste. Die Navigationsansagen erfolgen dann ebenfalls in arabischer Sprache.

Multimediasystem zurücksetzen (Reset-Funktion)

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Ausfall von Funktionen des Multimediadisplays

Während das Multimediasystem zurückgesetzt wird, stehen dessen Funktionen wie z.B. die Rückfahrkamera nicht zur Verfügung.

- Das Zurücksetzen des Multimediasystems nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Multimediasystem:

Einstellungen ▸▸ System ▸▸ Zurücksetzen

Persönliche Daten werden gelöscht, zum Beispiel:

- Senderspeicher
- Verbundene Mobiltelefone
- Individuelle Nutzerprofile

ⓘ Das Gast-Profil wird beim Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Eine erneute Abfrage erscheint, ob wirklich zurückgesetzt werden soll.

▶ Ja auswählen.
Das Multimediasystem wird in den Auslieferungszustand zurückgesetzt. Wenn Sie eine PIN für Ihr System gesetzt haben, wird diese ebenfalls zurückgesetzt.

Navigation

Hinweise zur Navigation

Zielführung mit Augmented Reality

⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch Ablenkung, nicht korrekte Darstellung oder falsche Interpretation der Anzeige

Das Kamerabild der Augmented-Reality-Anzeige ist nicht geeignet, um danach zu fahren.

▶ Die tatsächliche Verkehrssituation ständig im Blick behalten.

▶ Längeres Betrachten des Kamerabilds vermeiden.

⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch ungenaue Positionierung der Zusatzinformationen

Die Zusatzinformationen der Augmented-Reality-Anzeige können die Beobachtung der tatsächlichen Fahrsituation nicht ersetzen.

▶ Die tatsächliche Fahrsituation bei allen Fahrmanövern ständig im Blickfeld behalten.

Navigation einschalten

Multimediasystem:

→ ⌂ ⏩ Navigation

▶ Alternativ: Die Taste NAVI MAP drücken.
Die Karte zeigt die aktuelle Fahrzeugposition. Das Menü Navigation wird angezeigt.

Wenn eine Zielführung aktiv ist, wird das Menü Navigation ausgeblendet.

▶ **Einblenden:** Auf den Touchscreen tippen.
Das Menü wird automatisch ausgeblendet.

Übersicht Navigation

Digitale Karte mit Menü Navigation (Beispiel)

1. Sonderziel oder Adresse eingeben und weitere Zieleingabemöglichkeiten
2. Aktive Zielführung abbrechen
3. Navigationsansage wiederholen und Navigationsansagen ein- oder ausschalten
4. Menü UNTERWEGS mit Routenübersicht, Alternative Routen und Verkehrsereignis melden (Car-to-X)
   Menü VERKEHR mit Verkehrsmeldungen, Gebietsmeldungen und Live Traffic Abonnement Info
   Routenliste anzeigen
   Menü POSITION mit Position speichern, Kompass und Qibla
5. Schnellzugriffe für Verkehr, Parken, Autobahn-Informationen sowie über Erweitert Optionen zu Ansicht, Meldungen, Route

Ziel eingeben

Multimediasystem:

↪ ⌂ ▸▸ Navigation ▸▸ ⌕ Wohin?

1. Land, in dem sich das Fahrzeug befindet
2. Sonderziel oder Adresse eingeben
3. Liste mit weiteren Zieleingabemöglichkeiten
4. Eingabe löschen
5. OK Eingabe bestätigen
6. Auf Handschrifterkennung umschalten
7. Leerzeichen einfügen
8. Auf Spracheingabe umschalten
9. Schriftsprache einstellen
10. Auf Ziffern, Sonderzeichen und Symbole umschalten
11. Auf Groß- oder Kleinbuchstaben umschalten

▶ Das Ziel in 2 eingeben. Die Eingabe kann in beliebiger Reihenfolge erfolgen.

Sie können z.B. folgende Eingaben vornehmen:

- Stadt, Straße, Hausnummer
- Straße, Stadt
- Postleitzahl
- Sonderzielname oder Sonderzielkategorie, z.B. Parken
- Kontaktname

▶ Ein Suchergebnis in der Liste ③ auswählen.
▶ Die Route berechnen (→ Seite 285).

ⓘ Weitere Informationen zu Zieleingaben, z.B. Dreiwortadressen, finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Land ändern

▶ Das Landeskennzeichen in ① auswählen.
▶ Das Landeskennzeichen eingeben.
▶ Das Land in ③ auswählen.

Online-Suche nutzen

Die Zieleingabe nutzt Online-Kartendienste. Wenn die ON-Board-Suche keine passenden Ziele findet oder wenn Sie das Land wechseln, ist die Online-Suche verfügbar.

Als Ziel können Sie eine Adresse, ein Sonderziel oder eine Dreiwortadresse eingeben.

▶ Das Ziel in die Eingabezeile ② eingeben. Die Suchergebnisse werden angezeigt.
▶ Das Ziel in der Liste auswählen. Die Detailansicht der Route wird angezeigt.

oder

▶ Das Landeskennzeichen ① auswählen.
▶ Den Anbieter für den Online-Dienst in der Länderliste auswählen.
▶ Das Ziel in die Eingabezeile ② eingeben.
▶ Das Ziel in der Liste auswählen.

Route berechnen und Einstellungen für die Zielführung nutzen

Voraussetzungen

- Das Ziel ist eingegeben.
- Die Zieladresse wird angezeigt.

Multimediasystem:

↪ ⌂ ▸▸ Navigation

① Es gibt noch keine Route.
Es gibt bereits eine Route.

▶ auswählen.
Die Route zum Ziel wird berechnet. Die Zielführung startet.

oder

▶ auswählen.
▶ Als Zwischenziel setzen auswählen.
Die Zieladresse wird als nächstes Zwischenziel gesetzt.

oder

- Neue Zielführung starten auswählen.
  Die Zieladresse wird als neues Ziel gesetzt. Das vorige Ziel und die Zwischenziele werden gelöscht. Die Zielführung startet zum neuen Ziel.

Routeneinstellungen auswählen

- ⚙ auswählen.
- Erweitert auswählen.
- Route auswählen.
- Den Routentyp auswählen.
- Verkehrsinformationen mit Dynamische Zielführung › berücksichtigen.
- Routenoptionen mit Meide-Optionen auswählen.
- Alternative vorschlagen einschalten.
  Zu jeder Route werden alternative Routen berechnet.
- Pendlerroute aktivieren einschalten.
  Wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, erkennt das Multimediasystem automatisch, dass sich das Fahrzeug auf einer Pendlerroute befindet. Die Zielführung startet ohne Sprachausgaben.

Zielführung mit Augmented Reality aktivieren

- Während der Zielführung im Media-Display auf das Kamerasymbol tippen.
  Das Kamerabild wird vor einem Abbiegemanöver anstelle der Navigationskarte eingeblendet und zeigt Zusatzinformationen.
- **Zurück zur Navigationskarte:** Erneut auf das Kamerasymbol tippen.

Zusatzinformationen im Kamerabild anzeigen

- ⚙ auswählen.
- Erweitert auswählen.
- Augmented Reality auswählen.
- Straßennamen und Hausnummern einschalten.
  Während der Zielführung werden Straßennamen und Hausnummern in das Kamerabild eingeblendet.

Kartenfunktionen nutzen

Multimediasystem:
↳ ⌂ ›› Navigation

Kartenmaßstab einstellen

- **Vergrößern:** Mit einem Finger zweimal kurz nacheinander auf das Media-Display tippen.
- **Verkleinern:** Mit zwei Fingern auf das Media-Display tippen.

Karte verschieben

- Am Touchscreen einen Finger in eine beliebige Richtung bewegen.
- **Karte auf aktuelle Fahrzeugposition zurücksetzen:** Auf ⌖ tippen.

Kartenausrichtung wählen

- In der Karte auf das Kompasssymbol ◎ wiederholt tippen.
  Die Ansicht wechselt in der Reihenfolge 3D, 2D Fahrtrichtung zu 2D Nordausrichtung.

Autobahninformationen ein- und ausschalten

- ⚙ auswählen.

▶ Autobahn-Informationen ein- oder ausschalten.

Dienste und Services nutzen

Voraussetzungen

- Eine Internetverbindung besteht.
- Mercedes me connect ist verfügbar.
- Sie haben ein Benutzerkonto im Mercedes me Portal angelegt.
- Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft und Sie haben die Nutzungsbedingungen für den Dienst akzeptiert.

  Weitere Informationen finden Sie unter: https://www.mercedes.me
- Der Dienst ist verfügbar und wurde aktiviert.
- Für den Service Parken gelten folgende Voraussetzungen:
  - Der Service Navigationsdienste ist im Mercedes me Portal verfügbar, gebucht und aktiviert.
  - Zum Umfang der Navigationsdienste gehört der Service Parken.

Multimediasystem:

↝ ⌂ ›› Navigation

Verkehrslage mit Live Traffic Information anzeigen

▶ ⚙ auswählen.
▶ Verkehr einschalten.
▶ Erweitert auswählen.
▶ Ansicht auswählen.
▶ Kartenelemente auswählen.
▶ Verkehrsereignisse, Freier Verkehrsfluss und Verzögerung einschalten.
Wenn Verkehrsinformationen empfangen wurden, werden Verkehrsereignisse angezeigt, z.B. Baustellen, Straßensperrungen, Gebietsmeldungen (z.B. Nebel) und Warnmeldungen.

Die Verkehrsverzögerung wird für die aktuelle Route angezeigt. Berücksichtigt wird eine Verkehrsverzögerung ab einer Minute Dauer.

Gefahrenmeldungen mit Car-to-X-Communication anzeigen

Wenn Gefahrenmeldungen verfügbar sind, können diese als Symbole in der Karte angezeigt werden. Die Anzeige ist abhängig von den Einstellungen der Optionen Verkehr und Verkehrsereignisse.

▶ Die Optionen einstellen.
Wenn Verkehr ausgeschaltet und Verkehrsereignisse eingeschaltet ist, werden die Symbole auf der voraussichtlichen Route angezeigt.

Wetterinformationen und andere Karteninhalte anzeigen

▶ ⚙ auswählen.
▶ Erweitert auswählen.
▶ Ansicht auswählen.
▶ Kartenelemente auswählen.
▶ Nach oben scrollen und die Rubrik ONLINE-KARTENINHALTE anzeigen.

- Einen Dienst einschalten, z.B. Wetter.
  Auf der Navigationskarte werden aktuelle Wetterinformationen angezeigt, z.B. Temperatur oder Bewölkung.

Service Parken

WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Einfahrtshöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Einfahrtshöhe für Parkhäuser und Tiefgaragen übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden. Fahrzeuginsassen können verletzt werden.

- Vor Einfahrt in ein Parkhaus oder eine Tiefgarage die ausgeschilderte Einfahrtshöhe beachten.
- Wenn die zulässige Einfahrtshöhe überschritten wird, nicht einfahren.

HINWEIS Vor der Auswahl der Parkmöglichkeit

Die Daten basieren auf den bereitgestellten Informationen der jeweiligen Diensteanbieter.

Mercedes-Benz übernimmt keine Gewährleistung für die Richtigkeit der bereitgestellten Informationen bezogen auf das Parkhaus oder den Parkplatz.

- Stets die örtlichen Informationen und Gegebenheiten beachten.

Der Service ist nicht in allen Ländern verfügbar.

- ⚙ auswählen und Parken einschalten.
- In der Karte auf P tippen.
- Eine Parkmöglichkeit auswählen.
  Die Karte zeigt die Parkmöglichkeiten in der Umgebung.

  Folgende Informationen werden angezeigt (wenn verfügbar):
  - Zieladresse, Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition und Ankunftszeit
  - Informationen zum Parkhaus/Parkplatz, z.B.
    - Öffnungszeiten
    - Parkgebühren
    - aktuelle Belegung
    - maximale Parkdauer
    - **maximale Einfahrtshöhe**

      Die vom Service Parken angezeigte maximale Einfahrtshöhe ersetzt nicht die Beobachtung der tatsächlichen Gegebenheiten.
  - Verfügbare Bezahlmöglichkeiten (Mercedes pay, Münzen, Banknoten, Karte)
  - Details zu Parktarifen
  - Anzahl freier Stellplätze
  - Bezahltyp (z.B. am Automat)
  - Services/Einrichtungen der Parkmöglichkeit
  - Telefonnummer
- Die Route berechnen (→ Seite 285).

Hinweise zur Dashcam

HINWEIS Vor der Nutzung der Dashcam

Der Betrieb und die Nutzung der Funktionen der Dashcam unterliegt rechtlich Ihrer Verantwortung. Die rechtlichen Regelungen zum Betrieb und zur Nutzung der Dashcam können, je nachdem, in welchem Land die Dashcam betrieben wird, unterschiedlich sein. Beachten Sie daher die rechtlichen Regelungen, insbesondere aber die datenschutzrechtlichen Bestimmungen in Ihrem Land.

Informieren Sie sich deshalb vor Einsatz der Dashcam über den Inhalt dieser Bestimmungen im jeweiligen Einsatzland.

Die Funktion ist nicht in allen Ländern erlaubt.

▶ Die länderspezifischen Regelungen beachten.

USB-Gerät für eine Videoaufzeichnung mit der Dashcam auswählen

Voraussetzungen

- Mindestens ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden.

Multimediasystem:

↴ ⌂ » Mercedes me & Apps » Dashcam

▶ Das USB-Gerät auswählen.

ⓘ Wenn USB-Geräte mehrere Partitionen enthalten, werden aufgezeichnete Videodateien nicht immer in der Aufnahmeliste angezeigt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen die Nutzung von USB-Geräten mit einer Partition.

Videoaufzeichnung mit der Dashcam starten oder stoppen

Voraussetzungen

- Ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden .
- Die Zündung ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

↴ ⌂ » Mercedes me & Apps » Dashcam

▶ Wenn mehrere USB-Geräte mit dem Multimediasystem verbunden sind, ein USB-Gerät auswählen (→ Seite 289).

▶ Den Aufzeichnungsmodus Einzelaufnahme oder Schleifenaufnahme auswählen.
Wenn Einzelaufnahme ausgewählt wurde und der Speicher voll ist, stoppt die Aufzeichnung.

Wenn Schleifenaufnahme ausgewählt wurde, werden mehrere kurze Videodateien aufgezeichnet. Bei Erreichen der Speichergrenze wird die älteste Videodatei gelöscht und die Aufzeichnung automatisch fortgesetzt.

▶ **Starten:** Aufnahme starten auswählen.
Die Aufnahmedauer wird angezeigt. Die Meldung Bitte Speichermedium nicht entfernen. erscheint. Die Videodatei wird auf das USB-Gerät gespeichert.

▶ **Beenden:** Aufnahme beenden auswählen.

In folgenden Fällen kann eine Meldung erscheinen:

- Für Aufzeichnungsmodus Einzelaufnahme: Der Speicher ist voll oder es stehen nur noch wenige Minuten Aufzeichnungsdauer zur Verfügung. Die Videoaufzeichnung stoppt oder wird demnächst angehalten.

  Das USB-Gerät wechseln oder eine Videodatei löschen.
- Wenn eine Videoaufzeichnung gestartet und ein Grenzübergang erkannt wurde, erscheint die Benachrichtigung Landesgrenze überschritten. Bitte länderspezifische Vorschriften zur Videoaufnahme beachten.

  Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.
- Die Kamera ist nicht funktionsfähig, die Meldung Kamera nicht verfügbar erscheint.

  Die Kamera in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt überprüfen lassen.

Telefon

Telefonie

Hinweise zur Telefonie

⚠ **WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Bedienen von integrierten Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Bedienen von mobilen Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Mobile Kommunikationsgeräte lenken den Fahrer vom Verkehrsgeschehen ab. Zudem kann der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Als Fahrer mobile Kommunikationsgeräte nur bei stehendem Fahrzeug bedienen.
- ▶ Als Fahrzeuginsasse mobile Kommunikationsgeräte nur im dafür vorgesehenen Bereich verwenden, z. B. im Fond.

Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum/Laderaum verstauen und sichern.

Beachten Sie weitere Hinweise zum ordnungsgemäßen Verstauen mobiler Kommunikationsgeräte:

- Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 114)
- Ablage und Sicherung des Mobiltelefons (→ Seite 131)

Bluetooth® Verbindung:

Die Menüansicht und die verfügbaren Funktionen im Telefonmenü sind zum Teil abhängig vom Bluetooth® Profil des verbundenen Mobiltelefons. Der volle Leistungsumfang steht nur zur Verfügung, wenn das Mobiltelefon die beiden folgenden Bluetooth® Profile unterstützt:

- PBAP (Phone Book Access Profile)
  - Die Kontakte des Mobiltelefons werden automatisch am Multimediasystem angezeigt.
- MAP (Message Access Profile)
  - Die Nachrichtenfunktionen des Mobiltelefons sind am Multimediasystem nutzbar.

Die Bluetooth® Audio Funktionalität kann unabhängig davon mit einem beliebigen Mobilfunkgerät genutzt werden.

Für Informationen zum Funktionsumfang des zu verbindenden Mobilfunkgeräts, siehe Betriebsanleitung des Herstellers.

Netzwerkverbindung:

In folgenden Fällen kann es zu Gesprächsabbrüchen während der Fahrt kommen:

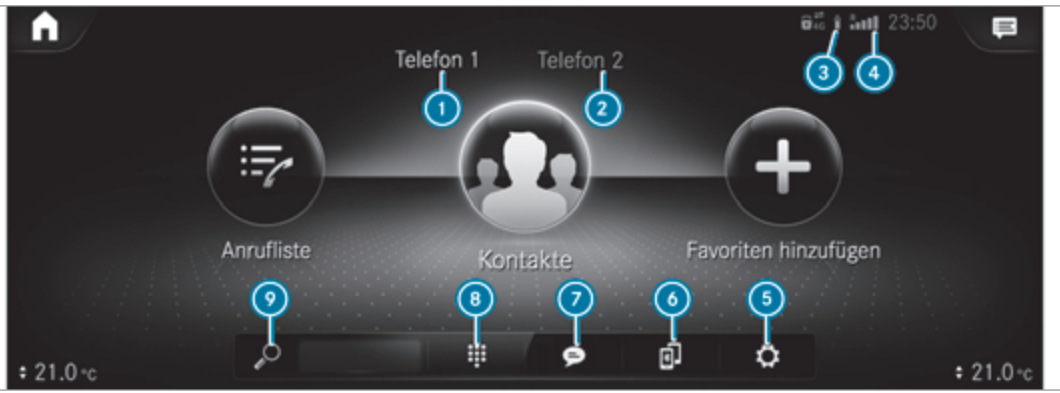
- Sie wechseln in eine Sende-/Empfangsstation, in der kein Gesprächskanal frei ist.
- Die verwendete SIM-Karte ist mit dem verfügbaren Netz nicht kompatibel.
- Ein Mobiltelefon mit Twincard ist mit der 2. SIM-Karte gleichzeitig im Netz eingebucht.

Das Multimediasystem unterstützt für eine bessere Sprachqualität Gespräche in HD Voice®. Dafür müssen die Mobiltelefone und die Mobilfunk-Anbieter der Gesprächspartner HD Voice® unterstützen.

Je nach Verbindungsqualität kann sich die Sprachqualität ändern.

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder unter: https://www.mercedes-benz.com/connect

Übersicht Telefonmenü



① Bluetooth® Gerätename des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons

2 Bluetooth® Gerätename des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons (Zweitelefonbetrieb)
3 Batteriestatus des verbundenen Mobiltelefons
4 Feldstärke des Mobilfunknetzes
5 Optionen
6 Gerätemanager
7 Nachrichten
8 Ziffernblock
9 Kontaktsuche

Übersicht Telefonbetriebsarten

Je nach Ausstattung stehen Ihnen folgende Telefonbetriebsarten zur Verfügung:

- Ein Mobiltelefon ist über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden.
- Zwei Mobiltelefone sind über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden (Zweitelefonbetrieb).
  - Mit dem Mobiltelefon im Vordergrund können Sie sämtliche Funktionen des Multimediasystems nutzen.
  - Mit dem Mobiltelefon im Hintergrund können Sie eingehende Anrufe annehmen und Nachrichten empfangen.

    Das Mobiltelefon im Vorder- und Hintergrund können Sie tauschen.

Mobiltelefon verbinden

Voraussetzungen

- Bluetooth® am Mobiltelefon ist eingeschaltet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Bluetooth® am Multimediasystem ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

↳ ⌂ ▸▸ Telefon

Mobiltelefon suchen

▶ 📱 auswählen.
▶ Neues Gerät verbinden auswählen.

Mobiltelefon verbinden
Die Authorisierung erfolgt über Secure Simple Pairing.

▶ Ein Mobiltelefon auswählen.
Im Multimediasystem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.
▶ Wenn beide Codes übereinstimmen, am Mobiltelefon den Code bestätigen.

Funktionen im Menü Telefonie

Im Menü Telefonie gibt es unter anderem folgende Funktionen:

- Anrufe tätigen, z.B.:
  - 📞 Anruf annehmen
  - 📵 Anruf beenden
  - 👥 Konferenz schalten
  - Anklopfenden Anruf annehmen oder ablehnen
- Kontakte verwalten, z.B.:
  - Kontakte des Mobiltelefons herunterladen
  - Namensformat der Kontakte ändern
  - Kontakt als Favoriten speichern
- Nachrichten empfangen und senden, z.B.:
  - Vorlesefunktion nutzen

- Neue Nachricht diktieren

Mercedes me & Apps

Mercedes me connect

Informationen zu Mercedes me connect

ⓘ Mercedes me connect oder einzelne Mercedes me connect Dienste sind nicht in jedem Land verfügbar. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktionen in Ihrem Land verfügbar sind.

Mercedes me connect besteht aus einer Vielzahl von Diensten.

Über das Multimediasystem und die Dachbedieneinheit können Sie z.B. folgende Dienste nutzen:

- Unfall- und Pannenmanagement (me-Taste oder die situationsabhängige Anzeige im Multimediasystem)
- Mercedes-Benz Notrufsystem (automatischer Notruf und SOS-Taste)

Das Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement und die Mercedes-Benz Notrufzentrale stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung.

Die me-Taste und die SOS-Taste finden Sie in der Dachbedieneinheit des Fahrzeugs (→ Seite 295).

Sie können das Mercedes-Benz Kundencenter auch über das Multimediasystem anrufen (→ Seite 296).

Beachten Sie, dass es sich bei Mercedes me connect um einen Service von Mercedes-Benz handelt. In Notfällen wenden Sie sich zunächst an die bekannten nationalen Notrufnummern. In Notfällen können Sie auch das Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 305) verwenden.

Beachten Sie die Nutzungsbedingungen für Mercedes me connect und weitere Dienste. Diese erhalten Sie im Mercedes me Portal: https://me.secure.mercedes-benz.com

Weitere Informationen zu Mercedes me connect, dem angebotenen Serviceumfang und zur Bedienung: https://moba.i.daimler.com/markets/ece-row/baix/cars/connectme/de_DE/#emotions/Startseite.html

Informationen zum Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement

Das Unfall- und Pannenmanagement kann unter anderem folgende Funktionen umfassen:

- Ergänzung zum Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 305)

  Bei Bedarf leitet der Ansprechpartner der Mercedes-Benz Notrufzentrale den Anruf an das Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement weiter. Die Weiterleitung des Anrufs ist jedoch nicht in allen Ländern möglich.
- Pannenhilfe durch einen Techniker vor Ort und/oder das Abschleppen des Fahrzeugs zum nächstgelegenen Mercedes-Benz Servicestützpunkt

  Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.
- Ergänzung zum Notfallhelfer nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung (→ Seite 297)

Bei Panne oder Unfall werden erweiterte Fahrzeugdaten gesendet, die eine optimale Unterstützung durch das Mercedes-Benz Kundencenter und den beauftragten Servicepartner oder Pannenhelfer ermöglichen.

- Ergänzung zum Dienst Mercedes me connect Telediagnose

  Mit der Funktion Telediagnose werden bestimmte Verschleiß- und Ausfallmeldungen, soweit diese eindeutig interpretierbar und durch Überwachung diagnosefähiger Bauteile verfügbar sind, vom Diensteanbieter erfasst.

  Wenn Ihr Fahrzeug eine Panne oder eine drohende Panne erkennt, können Sie über das Multimediasystem aufgefordert werden, das Mercedes-Benz Kundencenter für weitere Hilfe zu kontaktieren. Diese Aufforderung im Multimediasystem erscheint nur bei stehendem Fahrzeug.

ⓘ Diese Dienste unterliegen technischen Restriktionen wie der Mobilfunkabdeckung und Mobilfunkqualität und der Interpretationsfähigkeit der übermittelten Daten in den verarbeitenden Systemen. Unter Umständen kann es dadurch zu Verzögerungen oder Ausbleiben des Hinweises im Multimediasystem kommen.

Mehr Informationen zu Mercedes me connect Diensten finden Sie im Mercedes me Portal: https://me.secure.mercedes-benz.com

Übertragene Daten bei den Mercedes me connect Anrufdiensten

Die beim Mercedes me connect Anruf übertragenen Daten sind abhängig von:

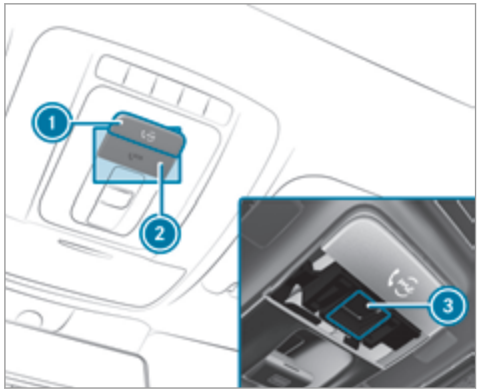
- dem Auslösegrund des Anrufs
- dem Service, der im Sprachdialogsystem gewählt ist
- den aktivierten Mercedes me connect Diensten

Welche Daten bei den Diensten übertragen werden, können Sie den aktuell gültigen Mercedes me connect Nutzungsbedingungen und den Datenschutzhinweisen für Mercedes me connect entnehmen. Diese finden Sie in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto.

Mercedes me Anrufe

Anrufe über die Dachbedieneinheit tätigen

ⓘ Mercedes me Anrufe sind nicht in jedem Land möglich. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktionen in Ihrem Land verfügbar sind.



1 me-Taste für Service- oder Informationsanruf
2 Abdeckung der SOS-Taste
3 SOS-Taste (Notrufsystem)

Mercedes me Anruf tätigen

▶ Die me-Taste 1 drücken.

Notruf tätigen

▶ Die Abdeckung der SOS-Taste 2 zum Öffnen kurz drücken.

▶ Die SOS-Taste 3 mindestens eine Sekunde drücken.

Wenn ein Mercedes me Anruf aktiv ist, kann trotzdem ein Notruf ausgelöst werden. Dieser hat Vorrang vor allen anderen aktiven Anrufen.

Informationen zum Mercedes me Anruf über die me-Taste

Ein Anruf über die me-Taste zum Mercedes-Benz Kundencenter über die Dachbedieneinheit oder das Multimediasystem wurde getätigt (→ Seite 295).

Über das Sprachdialogsystem gelangen Sie zum gewünschten Service:

- Unfall- und Pannenmanagement
- Mercedes-Benz Kundencenter für allgemeine Informationen rund ums Fahrzeug

Sie erhalten unter anderem Informationen zu folgenden Themen:

- Aktivierung von Mercedes me connect
- Bedienung des Fahrzeugs
- Nächstgelegener Mercedes-Benz Servicestützpunkt
- Weitere Produkte und Dienste von Mercedes-Benz

Während der Verbindung zum Mercedes-Benz Kundencenter werden Daten übertragen (→ Seite 298).

Mercedes-Benz Kundencenter über das Multimediasystem anrufen

Voraussetzungen

- Ein Zugang zu einem Mobilfunknetz ist verfügbar.
- In der jeweiligen Region ist eine Mobilfunk-Netzabdeckung des Vertragspartners vorhanden.
- Für die automatische Übertragung von Fahrzeugdaten muss die Zündung eingeschaltet sein.

Multimediasystem:

→ ⌂ » Telefon » 👥

▶ Mercedes me connect anrufen.
Mit Ihrer Zustimmung sendet das Multimediasystem die benötigten Fahrzeugdaten. Die Datenübertragung wird im Media-Display angezeigt.

Danach können Sie einen Service auswählen und werden mit einem Ansprechpartner des Mercedes-Benz Kundencenters verbunden.

Mercedes-Benz Kundencenter nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung anrufen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug hat eine Unfall- oder Pannensituation erkannt.
- Das Fahrzeug steht still.
- Das Warnblinklicht ist eingeschaltet.

ⓘ Diese Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Das Fahrzeug kann unter eingeschränkten Voraussetzungen Unfall- oder Pannensituationen erkennen.

Bei erkannten Unfällen oder Pannen zeigt der Notfallhelfer Sicherheitshinweise im Display des Multimediasystems an.

Nach dem Verlassen der Anzeige des Notfallhelfers im Multimediasystem erscheint eine Abfrage, ob Sie Unterstützung vom Mercedes-Benz Kundencenter erhalten wollen.

▶ Anrufen auswählen.
- Die Fahrzeugdaten werden nach Ihrer Zustimmung oder bei aktiviertem Mercedes me connect Dienst „Unfall- und Pannenmanagement“ automatisch übertragen (→ Seite 294).
- Das Mercedes-Benz Kundencenter nimmt Ihren Anruf entgegen und organisiert die Pannen- und Unfallhilfe.

Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.

ⓘ Je nach Unfallschwere kann ein automatischer Notruf abgesetzt werden. Dieser hat Vorrang vor allen anderen aktiven Anrufen.

ⓘ Ergänzend kann bei aktivem Mercedes me connect Dienst „Telediagnose“ im Pannenfall eine ähnliche Abfrage zu einem verzögerten Zeitpunkt erscheinen. Wenn Sie bereits mit dem Mercedes-Benz Kundencenter in Kontakt sind oder Hilfe erhalten haben, kann diese Abfrage ignoriert oder abgelehnt werden.

ⓘ Wenn Sie die Abfrage zur Unterstützung durch das Mercedes-Benz Kundencenter mit Später beantworten, wird die Meldung ausgeblendet und erscheint zu einem späteren Zeitpunkt erneut.
Die Abfrage, die durch den Mercedes me connect Dienst „Telediagnose“ ausgelöst wird, kann entweder bestätigt oder abgelehnt werden. Nach der Ablehnung wird diese nicht mehr angezeigt.

Servicetermin über Mercedes me Anruf vereinbaren

Wenn Sie den Dienst Wartungsmanagement aktiviert haben, werden relevante Fahrzeugdaten automatisch an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen. Sie erhalten dadurch individuelle Empfehlungen für die Wartung Ihres Fahrzeugs.

Unabhängig davon, ob Sie dem Wartungsmanagement zugestimmt haben, erinnert Sie das Multimediasystem nach einem bestimmten Zeitraum an einen fälligen Service. Es erscheint eine Abfrage, ob Sie einen Termin vereinbaren wollen.

▶ **Servicetermin vereinbaren:** Anrufen auswählen.
Die Fahrzeugdaten werden nach Ihrer Zustimmung übertragen und das Mercedes-Benz Kundencenter nimmt Ihren Terminwunsch entgegen. Die Informationen werden an den von Ihnen gewünschten Servicebetrieb weitergeleitet.

Dieser kontaktiert Sie zur Bestätigung des Termins und ggf. notwendigen Detailabsprache.

ⓘ Wenn Sie nach Erscheinen der Wartungsmeldung Später auswählen, wird die Meldung ausgeblendet und erscheint zu einem späteren Zeitpunkt erneut.

Einverständnis zur Datenübertragung bei Mercedes me Anruf geben

Voraussetzungen

- Es besteht ein aktiver Mercedes me Anruf über das Multimediasystem oder die me-Taste in der Dachbedieneinheit (→ Seite 295).

ⓘ Die Abfrage zur Bestätigung der Datenübertragung erscheint nicht in allen Ländern.

Wenn die Dienste Unfall- und Pannenmanagement auf Mercedes me nicht aktiviert sind, erscheint die Meldung Wollen Sie zur besseren Bearbeitung Ihrer Anfrage Fahrzeugdaten und Fahrzeugposition an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen?.

▶ Ja auswählen.
Relevante Identifizierungsdaten werden automatisch übertragen.

Mehr Informationen zu Mercedes me: https://www.mercedes.me

Übertragene Daten während Mercedes me Anruf

Wenn Sie über Mercedes me einen Service-Anruf tätigen, werden Daten übertragen. Damit wird eine zielgerichtete Beratung und ein reibungsloser Service ermöglicht.

Folgende Voraussetzungen müssen für die Übertragung der Daten erfüllt sein:

- Die Zündung ist eingeschaltet.
- Die notwendige Datenübertragungstechnologie wird vom Mobilfunknetzanbieter unterstützt.
- Eine ausreichende Mobilfunk-Verbindungsqualität ist gewährleistet.

Die mehrstufige Übertragung hängt von folgenden Faktoren ab:

- Auslösegrund des Anrufs
- vorhandene Mobilfunk-Übertragungstechnologie
- aktivierte Mercedes me connect Dienste
- gewählter Service im Sprachdialogsystem

ⓘ Eine Abfrage zum Einverständnis zur Datenübertragung erfolgt nur, wenn der entsprechende Mercedes me connect Dienst nicht aktiviert wurde.

Datenübertragung bei nicht aktivierten Mercedes me connect Diensten

Wenn keine Mercedes me connect Dienste aktiviert sind und die Datenschutzabfrage bestätigt wurde, werden folgende Daten übertragen:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Zeitpunkt des Anrufs
- Auslösegrund des Anrufs
- Bestätigung der Datenschutzabfrage
- Länderkennung des Fahrzeugs
- eingestellte Sprache des Multimediasystems
- Rufnummer der im Fahrzeug eingebauten Kommunikationsplattform

Wenn ein Anruf zur Servicetermin-Vereinbarung über die Wartungserinnerung getätigt wurde, werden folgende Daten zusätzlich übertragen:

- aktuelle Laufleistung und Wartungsdaten

Wenn ein Anruf nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung über das Multimediasystem getätigt wurde, werden folgende Daten zusätzlich übertragen:

- aktuelle Laufleistung und Wartungsdaten
- momentaner Standort des Fahrzeugs

Wenn über das Sprachdialogsystem die Auswahl Unfall- und Pannenmanagement gewählt wurde und kein Dienst aktiviert, aber die Datenschutzabfrage bestätigt wurde, können folgende Daten durch das Mercedes-Benz Kundencenter vom Fahrzeug zusätzlich nachgefordert werden:

- momentaner Standort des Fahrzeugs

Wenn die Datenschutzabfrage abgelehnt wurde, werden folgende Daten übertragen, um eine zielgerichtete Beratung und einen reibungslosen Service zu ermöglichen:

- Auslösegrund des Anrufs
- Ablehnung der Datenschutzabfrage
- Länderkennung des Fahrzeugs
- eingestellte Sprache des Multimediasystems
- Rufnummer der im Fahrzeug eingebauten Kommunikationsplattform

Datenübertragung bei aktivierten Mercedes me connect Diensten

Erst im zweiten Schritt werden, nur bei den jeweilig aktivierten Diensten, weitere fallspezifische Daten übermittelt, um einen optimalen Service zu ermöglichen.

Eine Übersicht der übermittelten Daten sind in den jeweiligen Nutzungsbedingungen für Mercedes me connect Dienste zu finden. Diese erhalten Sie im Mercedes me Portal: https://me.secure.mercedes-benz.com

Datenverarbeitung

Die im Rahmen des Anrufs übermittelten Daten werden nach Abschluss des Anrufs in den übermittelnden Systemen gelöscht, sofern sie nicht für andere aktivierte Mercedes me connect Dienste verwendet werden.

Die fallbezogenen Daten werden im Mercedes-Benz Kundencenter verarbeitet, gespeichert und, sofern zur Fallbearbeitung erforderlich, an die vom Mercedes-Benz Kundencenter beauftragten Servicepartner weitergeleitet. Bitte beachten Sie

die Datenschutzhinweise auf der Mercedes me Internetseite unter https://www.mercedes.me oder in der Bandansage unmittelbar nach dem Rufaufbau zum Mercedes-Benz Kundencenter.

ⓘ Die Bandansage ist nicht in jedem Land verfügbar.

Übersicht Mercedes me & Apps Menü

Wenn Sie mit einem Benutzerkonto im Mercedes me Portal angemeldet sind, stehen Ihnen Dienstleistungen und Angebote von Mercedes-Benz zur Verfügung.

Für mehr Informationen dazu wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder besuchen Sie das Mercedes me Portal: https://me.secure.mercedes-benz.com

ⓘ Achten Sie darauf, die Mercedes me Apps stets aktuell zu halten.

Sie können das Menü über Mercedes me & Apps im Multimediasystem aufrufen.

Im Menü Mercedes me & Apps können folgende Möglichkeit zur Verfügung stehen:

- Fahrzeug mit Benutzerkonto Mercedes me verknüpfen
- Verknüpfung zwischen Benutzerkonto Mercedes me und Fahrzeug lösen
- Dienste von Mercedes me aufrufen
- Apps wie z.B. In-Car Office oder Webbrowser je nach Verfügbarkeit aufrufen

Übersicht In-Car Office

Mit In-Car Office können Sie Ihre Online-Dienste mit dem Multimediasystem verbinden.

Voraussetzung für In-Car Office

- Ihr Mobiltelefon ist mit dem Multimediasystem verbunden.
- Sie haben ein Benutzerkonto im Mercedes me Portal.
- Im Mercedes me Portal ist der Dienst In-Car Office aktiviert.
- Sie haben ein Benutzerkonto bei einem Online-Dienst, z.B. Office 365, und den Online-Dienst mit Ihrem Benutzerkonto im Mercedes me Portal verknüpft.

Funktionen von In-Car Office

- Anzeigen von anstehenden Terminen im Kalender
  - Vorlesen von Kalendereinträgen
  - Anrufen bei hinterlegten Telefonnummern
  - Navigieren zu Terminen mit navigierbaren Zielen
  - Löschen eines Kalendereintrags
- Anzeige und Auswahl der zu erledigenden Aufgaben und Anrufe
  - Vorlesen
  - Anrufen bei hinterlegten Telefonnummern
  - Löschen
- Anrufe vormerken
  - Eingehende Anrufe ablehnen und als Aufgabe im Menü Aufgaben & Anrufe hinterlegen
- Eintrag in Aufgaben & Anrufe als erledigt markieren ☑

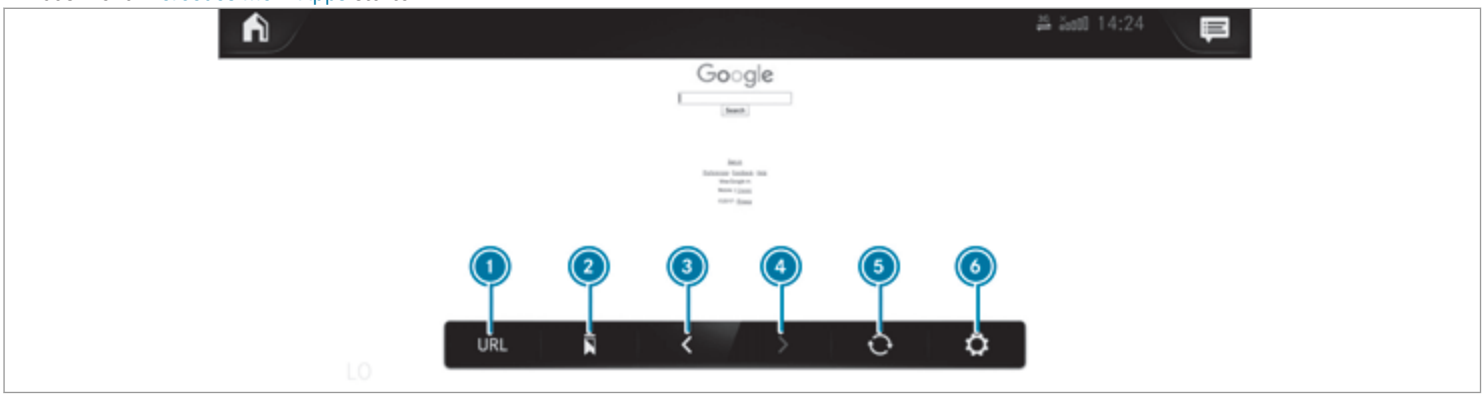
- E-Mails verwalten
  - E-Mails zeigen/lesen
  - E-Mails schreiben und weiterleiten

ⓘ Sie können die Funktion In-Car Office über das Menü Mercedes me & Apps starten.

Beachten Sie, dass bestimmte Funktionen nur bei stehendem Fahrzeug verfügbar sind.

Übersicht Webbrowser

Der Webbrowser wird über das Menü Mercedes me & Apps gestartet.



1. URL-Eingabe
2. Lesezeichen
3. Webseite rückwärts
4. Webseite vorwärts
5. Aktualisieren/Abbrechen
6. Optionen

ⓘ Während der Fahrt können keine Webseiten angezeigt werden.

Übersicht Smartphone Integration

Mit Smartphone Integration können Sie bestimmte Funktionen Ihres Mobiltelefons über das Display des Multimediasystem nutzen.

Es kann immer nur ein Mobiltelefon über Smartphone Integration mit dem Multimediasystem verbunden sein. Auch im Zweitelefonbetrieb kann bei der Nutzung von Smartphone Integration nur ein weiteres Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden sein.

Die volle Funktionalität von Smartphone Integration ist nur mit einer Internetverbindung möglich. Zur Verwendung von Smartphone Integration muss auf dem Mobiltelefon die dazugehörige Applikation heruntergeladen sein. Das Mobiltelefon muss eingeschaltet sein und mit einem geeigneten Kabel über einen mit dem Symbol gekennzeichneten USB-Anschluss an das Multimediasystem angeschlossen sein.

Applikationen für Smartphone Integration

- Apple CarPlay®
- Android Auto

ⓘ Die erste Aktivierung von Smartphone Integration am Multimediasystem muss aus Sicherheitsgründen bei stehendem Fahrzeug und festgestellter Feststellbremse durchgeführt werden.

Sie können Apple CarPlay® oder Android Auto über den Gerätemanager starten.

ⓘ Mercedes-Benz empfiehlt, die Verbindung über Anschlusskabel nur bei stehendem Fahrzeug zu trennen.

Übersicht zu den übertragenen Fahrzeugdaten

Bei der Verwendung von Smartphone Integration werden definierte Fahrzeugdaten an das Mobiltelefon übertragen. Dies ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Dienste des Mobiltelefons. Ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten erfolgt nicht.

Folgende Systeminformationen werden übertragen:

- Softwarestand des Multimediasystems
- System ID (anonymisiert)

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Mobiltelefon zu optimieren.

Hierzu und zur Zuordnung mehrerer Fahrzeuge auf dem Mobiltelefon wird eine Fahrzeugkennung auf Zufallsbasis generiert.

Diese steht in keinem Zusammenhang mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und wird beim Zurücksetzen des Multimediasystems gelöscht (→ Seite 281).

Folgende Fahrzustandsdaten werden übertragen:

- eingelegte Getriebestellung
- Unterscheidung zwischen Parken, Stehen, Rollen und Fahren
- Tag-/Nachtmodus des Kombiinstruments
- Antriebstyp

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Darstellung der Inhalte an die Fahrsituation anzupassen.

Folgende Positionsdaten werden übertragen:

- Koordinaten
- Geschwindigkeit

- Kompassrichtung
- Beschleunigungsrichtung

Diese Daten werden vom Mobiltelefon zur Verbesserung der Genauigkeit der Navigation verwendet (z.B. zur Fortführung in einem Tunnel).

Mercedes-Benz Notrufsystem

Informationen zu verfügbaren Notrufsystemen

Im Fahrzeug stehen Ihnen zwei Arten der Notrufsysteme zur Verfügung:

- Mercedes-Benz Notrufsystem
- 112-Notrufsystem (EU eCall)

Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist nicht in allen Ländern verfügbar. Über die regionale Verfügbarkeit des Mercedes-Benz Notrufsystems können Sie sich informieren unter: https://www.mercedes-benz-mobile.com/extra/ecall/

Für beide Notrufsysteme gilt Folgendes:

- Für die vorgesehene Funktion beider Notrufsysteme ist die Übertragung bestimmter Daten erforderlich. Diese werden im Kapitel „Datenübertragung“ erläutert (→ Seite 306).
- Beide Notrufsysteme gehören zur Serienausstattung Ihres Fahrzeugs und sind ab Werk aktiviert.
- Die Nutzung beider Notrufsysteme ist kostenfrei.
- Beide Notrufsysteme funktionieren nur in Gebieten, in denen die Mobilfunknetzanbieter Mobilfunkdienste anbieten.

  Bei beiden Systemen kann eine unzureichende Netzabdeckung durch die Mobilfunknetzanbieter dazu führen, dass kein Notruf gesendet wird.

Unterschiede zwischen dem Mercedes-Benz Notrufsystem und 112-Notrufsystem (EU eCall)

Mercedes-Benz Notrufsystem	112-Notrufsystem (EU eCall)
• Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist permanent im Mobilfunknetz eingebucht. • Automatische und manuelle Mercedes-Benz Notrufe werden an eine Mercedes-Benz Notrufzentrale gesendet. Falls die Notrufzentrale des Mercedes-Benz Notrufsystems nicht erreicht werden kann (z.B. aufgrund fehlender Netzabdeckung), wird automatisch der 112-Notruf ausgeführt.	• Wenn Sie sich dazu entscheiden, nur das 112-Notrufsystem (EU eCall) zu verwenden, bucht sich das System erst nach Auslösung eines manuellen oder automatischen Notrufs in das Mobilfunknetz ein. • Das 112-Notrufsystem (EU eCall) sendet automatische und manuelle Notrufe direkt an öffentliche Leitstellen.

ⓘ Das 112-Notrufsystem (EU eCall) in Ihrem Fahrzeug entspricht der delegierten Verordnung EU 2017/79. Die ordnungsgemäße und vollumfängliche Funktion des 112-Notrufsystems (EU eCall) ist abhängig von Gegebenheiten, welche außerhalb des Einflussbereichs der Mercedes-Benz AG liegen. Hierunter fallen unter anderem die Mobilfunknetzabdeckung und die technische Ausstattung auf der Seite der öffentlichen Empfangszentralen in den jeweiligen Ländern.

ⓘ Beachten Sie, dass im Reparaturfall Mercedes-Benz Original-Batterien verwendet werden müssen, welche im Rahmen der delegierten Verordnung EU 2017/79 (Anhang I) zertifiziert wurden. Andere Hersteller sind auch gestattet, sofern deren Batterien nach der delegierten Verordnung EU 2017/79 zertifiziert sind.

Es besteht die Möglichkeit, das Mercedes-Benz Notrufsystem zu deaktivieren und ausschließlich das 112-Notrufsystem (EU eCall) zu nutzen. Kontaktadresse für die Bearbeitung von Deaktivierungsanträgen für das Mercedes-Benz Notrufsystem sind die lokalen Händler.

Mercedes-Benz empfiehlt die Aktivierung des Mercedes-Benz Notrufsystems aus folgenden Gründen:

- In Notfallsituationen im Ausland können Sie auch Unterstützung in einer von Ihnen gesprochenen Sprache erhalten.
- Es werden mehrere Übertragungstechnologien verwendet, um die Übertragung der Unfalldaten zu beschleunigen und die Zuverlässigkeit der Übermittlung zu erhöhen.
- Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist permanent im Mobilfunknetz eingebucht, was einen

schnelleren Notrufaufbau und eine schnellere Übermittlung der Unfalldaten sicherstellt.

Maßnahmen zur Rettung, Bergung oder zum Abschleppen können so in kurzer Zeit eingeleitet werden.

- Bei einem Mercedes-Benz Notruf werden die Unfalldaten nur mit Zustimmung des Kunden an die öffentliche Leitstelle übermittelt.

  Im Fall eines automatisch ausgelösten Notrufs, bei dem kein Sprachkontakt besteht, werden die Unfalldaten unmittelbar an die öffentliche Notrufzentrale übermittelt.
- Sollte die Mercedes-Benz Notrufzentrale einmal nicht erreichbar sein, wird automatisch der 112-Notruf ausgeführt.

Übersicht der Notrufsysteme

Sowohl das Mercedes-Benz Notrufsystem als auch das 112-Notrufsystem (EU eCall) können helfen, die Zeitspanne zwischen Unfallzeitpunkt und dem Eintreffen der Rettungskräfte an der Unfallstelle zu verkürzen. Sie unterstützen die Standortbestimmung bei einer schwer einsehbaren Unfallstelle.

Beide Notrufsysteme können einen Notruf automatisch (→ Seite 305) oder manuell auslösen.

Lösen Sie einen Notruf nur zur Rettung für sich oder andere aus. Lösen Sie keinen Notruf bei einer Panne oder Ähnlichem aus.

Anzeige im Display

Folgende Anzeigen erscheinen bei beiden Notrufsystemen im Display:

- SOS NOT READY: Die Zündung ist nicht an oder eine Störung des Notrufsystems liegt vor. Dies bedeutet nicht unbedingt einen Totalausfall des Notrufsystems. Notrufe können trotzdem gesendet werden.

  Die Anzeige bezieht sich ausschließlich auf das Fahrzeug und berücksichtigt nicht die Verfügbarkeit von Mobilfunknetzen und der Mercedes-Benz Notrufzentrale.

  Die fahrzeugseitige Funktionsbereitschaft des Notrufsystems erkennen Sie daran, dass die Anzeige SOS NOT READY nach Einschalten der Zündung erlischt.
- SOS: Die Anzeige erscheint im Display während eines aktiven Notrufs.

ⓘ Wenn eine Störung des Notrufsystems vorliegt (z.B. Defekt beim Lautsprecher, Mikrofon, Airbag, SOS-Taste), erscheint im Multifunktionsdisplay des Kombiinstruments eine entsprechende Meldung.

Automatischen Notruf auslösen

Voraussetzungen

- Die Zündung ist eingeschaltet.
- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.

Sowohl das Mercedes-Benz Notrufsystem als auch das 112-Notrufsystem (EU eCall) lösen automatisch einen Notruf aus, nach:

- der Aktivierung der Rückhaltesysteme wie Airbag oder Gurtstraffer nach einem Unfall

Der Notruf wurde ausgelöst:

- Eine Sprachverbindung mit der Notrufzentrale wird hergestellt.

- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Notrufzentrale übermittelt.

Die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit blinkt so lange, bis der Notruf abgeschlossen ist.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Display.

▶ Den Notruf 112 oder entsprechende lokale Notrufnummer am Mobiltelefon eingeben.

Wenn ein Notruf ausgelöst wurde:

- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation zulässt, so lange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit der Notrufzentrale aufgebaut ist.
- Die Notrufzentrale entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Rettungskräften und/oder Polizei am Unfallort erforderlich ist.
- Wenn kein Fahrzeuginsasse antwortet, wird sofort ein Rettungswagen zum Fahrzeug geschickt.

Manuellen Notruf auslösen

▶ **Über die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit:** Die SOS-Taste mindestens eine Sekunde lang drücken (→ Seite 295).

▶ **Über die Sprachbedienung:** Die Sprachbefehle der LINGUATRONIC verwenden.

Der Notruf wurde ausgelöst:

- Eine Sprachverbindung mit einer Notrufzentrale wird hergestellt.
- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation zulässt, so lange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit der Notrufzentrale aufgebaut ist.
- Die Notrufzentrale entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Rettungskräften und Polizei am Unfallort erforderlich ist.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Notrufzentrale übermittelt.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Media-Display.

▶ Den Notruf112 oder entsprechende lokale Notrufnummer am Mobiltelefon eingeben.

Datenübertragung Notrufsysteme

Sowohl beim Mercedes-Benz Notrufsystem als auch beim 112-Notrufsystem (EU eCall) werden Daten an die Mercedes-Benz Notrufzentrale oder die öffentliche Notrufzentrale übermittelt.

Je nach aktiviertem Notrufsystem (→ Seite 303) werden unterschiedliche Daten an die zuständige Notrufzentrale übertragen.

Übertragene Daten je nach aktiviertem Notrufsystem:

Mercedes-Benz Notruf	112-Notruf
• GPS-Positionsdaten des Fahrzeugs • GPS-Positionsdaten der Fahrtroute (wenige 100 m vor dem Unfall) • Fahrtrichtung • Fahrzeug-Identifizierungsnummer • Antriebsart des Fahrzeugs (z.B. Benzin, CNG, LPG, elektrisch, Wasserstoff) • erkannte Anzahl der Personen im Fahrzeug • manuell oder automatisch ausgelöster Notruf • Zeitpunkt des Unfalls • Spracheinstellung am Multimediasystem • Mercedes me connect vorhanden oder nicht Davon hängt ab, ob die Weiterleitung des Anrufs an das Mercedes-Benz Kundencenter im Bedarfsfall möglich ist.	• GPS-Positionsdaten des Fahrzeugs • GPS-Positionsdaten der Fahrtroute (wenige 100 m vor dem Unfall) • Fahrtrichtung • Fahrzeug-Identifizierungsnummer • Antriebsart des Fahrzeugs (z.B. Benzin, CNG, LPG, elektrisch, Wasserstoff) • erkannte Anzahl der Personen im Fahrzeug • manuell oder automatisch ausgelöster Notruf • Zeitpunkt des Unfalls

ⓘ Wenn im Fahrzeug nur das 112-Notrufsystem (EU eCall) aktiviert ist, werden die Unfalldaten direkt an die öffentliche Notrufzentrale übermittelt.

Zur Unfallaufklärung können bis zu einer Stunde nach dem ausgelösten Notruf folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Die aktuelle Position des Fahrzeugs kann abgerufen werden.
- Eine Sprachverbindung zu den Fahrzeuginsassen kann aufgebaut werden.
- Notrufdaten können abgerufen werden.

ⓘ Für Russland: Bis zu zwei Stunden nach einem abgesetzten Notruf können verschiedene Funktionen, z.B. das Empfangen von Verkehrsinformationen, nicht verwendet werden.

Funktion der Selbstdiagnose des Notrufsystems

Ihr Fahrzeug prüft die Funktionsfähigkeit des Notrufsystems jedes Mal, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Bei einem Systemausfall werden Sie über eine Textnachricht auf dem Kombiinstrument und die rote Anzeige SOS NOT READY im Display informiert.

Stellen Sie sicher, dass innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung die rote Anzeige SOS NOT READY in der rechten oberen Ecke im Display ausgeschaltet ist. Dies bedeutet, dass das Notrufsystem die Diagnose erfolgreich bestanden hat.

Testmodus ERA-GLONASS starten/stoppen

Voraussetzungen

- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.
- Die Zündung ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug steht seit mindestens einer Minute.

ⓘ Der Testmodus ist momentan z.B. in folgenden Ländern verfügbar:

- Russland
- Weißrussland
- Kasachstan
- Armenien
- Kirgisistan

▶ **Testmodus starten:** Die Taste ☎ am Multifunktionslenkrad mindestens fünf Sekunden lang drücken.
Der Testmodus wird gestartet und beendet sich automatisch nach Durchlaufen des Sprachtests.

▶ **Testmodus manuell stoppen:** Die Zündung ausschalten.
Der Testmodus wird gestoppt.

Informationen zur Datenverarbeitung

Verarbeitung personenbezogener Daten über das Mercedes-Benz Notrufsystem

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten durch das Mercedes-Benz Notrufsystem entspricht den Vorschriften der EU-Verordnung 2016/679 „zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten“ (DS-GVO).

Die Daten werden ausschließlich durch das Mercedes-Benz Notrufsystem zur Rettung und Bergung bei einem Unfall verwendet.

Der Halter eines Fahrzeugs, das mit einem Mercedes-Benz Notrufsystem neben dem 112-Notrufsystem (EU eCall) ausgerüstet ist, hat das Recht, das 112-Notrufsystem anstelle des Mercedes-Benz Notrufsystems zu verwenden.

Kontaktadresse für die Bearbeitung von Deaktivierungsanträgen für das Mercedes-Benz Notrufsystem sind die lokalen Händler.

Verarbeitung personenbezogener Daten über das 112-Notrufsystem (EU eCall)

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über das 112-Notrufsystem (EU eCall) entspricht den Vorschriften der EU-Verordnung 2016/679 „zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten (DS-GVO)“ und beruht insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 6 Abs. 1 Buchstabe d DS-GVO.

Die Verarbeitung derartiger Daten ist streng auf den Zweck begrenzt, die Notrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 zu bedienen.

Datenempfänger

Die Empfänger von Daten, die über das 112-Notrufsystem (EU eCall) verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Lands, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, Notrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 als Erste anzunehmen und zu bearbeiten.

Ausgestaltung der Datenverarbeitung

Beide Notrufsysteme sind so gestaltet, dass folgende Anforderungen erfüllt sind:

- Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Notrufs nicht zugänglich.
- Die beiden Notrufsysteme sind nicht rückverfolgbar und im Normalbetrieb erfolgt keine dauerhafte Verfolgung.
- Die Daten im internen Speicher des Systems werden automatisch und kontinuierlich gelöscht.
- Die Daten zum Standort des Fahrzeugs werden im internen Speicher des Systems kontinuierlich überschrieben, damit stets höchstens die letzten drei für die normale Funktionsweise des Systems erforderlichen aktuellen Standorte des Fahrzeugs zur Verfügung stehen.
- Das Protokoll der Tätigkeitsdaten der beiden Notrufsysteme wird höchstens so lange aufbewahrt, wie es erforderlich ist, um den Zweck der Handhabung des Notrufs zu erfüllen, jedoch nicht länger als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde.

Rechte der durch die Datenverarbeitung betroffenen Personen

Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person (der Fahrzeughalter) hat das Recht auf Zugang zu den Daten und kann gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von Daten verlangen, die ihn oder sie betreffen und deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der DS-GVO entspricht. Jede gemäß dieser Verordnung vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist und

kein unverhältnismäßiger Aufwand damit verbunden ist.

Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person hat das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren, sollte sie der Auffassung sein, dass durch die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten gegen ihre Rechte verstoßen wurde.

Zuständige Kontaktstelle für die Bearbeitung von Zugangsrechten: Konzernbeauftragter für den Datenschutz, Daimler AG, HPC G353, D-70546 Stuttgart, Deutschland

Radio & Medien

Übersicht Symbole und Funktionen im Menü Medien

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Play	Auswählen, um die Wiedergabe zu starten oder fortzusetzen.
	Pause	Auswählen, um die Wiedergabe zu pausieren.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Titel wiederholen	Auswählen, um den aktuellen Titel oder die aktive Playlist zu wiederholen. • Einmal auswählen: Die aktive Playlist wird wiederholt. • Zweimal auswählen: Der aktuelle Titel wird wiederholt. • Dreimal auswählen: Die Funktion wird deaktiviert.
	Zufällige Wiedergabe	Auswählen, um die Titel in zufälliger Reihenfolge abzuspielen.
	Vor-/Zurückspringen	Auswählen, um zum nächsten oder zum vorherigen Titel zu springen.
	Optionen	Auswählen, um zusätzliche Optionen anzuzeigen.
	Kategorien	Auswählen, um verfügbare Kategorien (z.B. Wiedergabelisten, Alben, Interpreten, etc.) anzeigen zu lassen oder zu durchsuchen.
	Suche	Auswählen, um das aktive Menü zu durchsuchen. Es kann z.B. nach Künstlern, Genres oder Stimmungen gesucht werden.
	Einstellungen	Auswählen, um Einstellungen vorzunehmen.
	Home	Auswählen, um zurück zum Homescreen zu gelangen.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Benachrichtigungen	Auswählen, um Benachrichtigungen abzurufen.
	Vollbild	Auswählen, um zum Vollbildmodus zu wechseln.

Im Menü Medien stehen Ihnen die folgenden Funktionen und Einstellungen zur Verfügung:

- Externe Datenträger mit dem Multimediasystem verbinden (z.B. über USB oder Bluetooth®)
- Wiedergabe von Audio- oder Videodateien
- Online-Musik streamen

Bluetooth® Audiogerät für die Medienwiedergabe autorisieren

Voraussetzungen

- Am Multimediasystem und am Audiogerät ist Bluetooth® eingeschaltet.
- Das Audiogerät unterstützt die Bluetooth® Audioprofile A2DP und AVRCP.
- Das Audiogerät ist für andere Geräte „sichtbar“.

Multimediasystem:

Medien ▸▸ Bluetooth ▸▸

Über Bluetooth® Audio können Sie Musikdateien von einem externen Datenträger, z.B. Ihrem Smartphone, über das MBUX Multimediasystem wiedergeben.

▶ Den externen Datenträger am MBUX Multimediasystem autorisieren, um Audiodateien über das Multimediasystem abzuspielen.

Neues Bluetooth® Audiogerät autorisieren

▶ Neues Gerät verbinden auswählen.

▶ Ein Audiogerät auswählen.
Die Autorisierung wird gestartet. Am Multimediasystem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.

▶ Wenn die Codes identisch sind, auf dem Audiogerät bestätigen.

▶ Nur als Bluetooth-Audio-Gerät auswählen.
Das Bluetooth® Audiogerät wird mit dem Multimediasystem verbunden.

Bereits autorisiertes Bluetooth® Audiogerät verbinden

▶ Ein Bluetooth® Audiogerät aus der Liste auswählen.
Die Verbindung wird hergestellt.

Übersicht der Symbole und Funktionen im Menü Radio

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Home	Auswählen, um zurück zum Homescreen zu gelangen.
	Benachrichtigungen	Auswählen, um Benachrichtigungen abzurufen.
	Vor-/Zurückspringen	Auswählen, um zum nächsten oder zum vorherigen Sender zu springen.
	Einstellungen	Auswählen, um weitere Optionen anzeigen zu lassen. Es können z.B. Einstellungen zu folgenden Zusatzfunktionen vorgenommen werden: • Navigations- und Verkehrsfunkansagen • Frequenz fix Funktion • Radiozusatztext • Notfall-Warnungen Die Einstellungsmöglichkeiten sind länderabhängig.
	Vollbild	Auswählen, um zur DAB-Slideshow zu wechseln. Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.
	Lautlosfunktion	Auswählen, um den Ton auszuschalten.
	Sender speichern	Auswählen, um einen Sender im Senderspeicher zu speichern.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Senderliste	Auswählen, um die Senderliste anzeigen zu lassen.
	Suche	Auswählen, um das aktive Menü zu durchsuchen. Es kann z.B. nach Künstlern, Genres oder Stimmungen gesucht werden.

Zusatzfunktionen des TuneIn Radios

ⓘ Bei der Nutzung des TuneIn Radios können große Mengen an Daten übertragen werden.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Einstellungen	Im Menü TuneIn Radio stehen Ihnen die folgenden Zusatzeinstellungen zur Verfügung: • Stream wählen • TuneIn Konto an- oder abmelden
	Favoriten	Während der Wiedergabe auswählen, um den aktuell eingestellten Sender als Favoriten zu speichern.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
/	Play/Pause	Auswählen, um die Wiedergabe zu starten, anzuhalten oder fortzusetzen.
	Browsen	Auswählen, um eine Kategorie und danach eine Radio-Station auszuwählen.

Je nach ausgewähltem Frequenzband stehen Ihnen unterschiedliche Funktionen zur Verfügung.

Wählen Sie das gewünschte Frequenzband in der Kopfleiste des Radiomenüs aus.

TuneIn Radio aufrufen

Voraussetzungen

- Ein Mercedes me Account ist vorhanden.
- Das Fahrzeug ist mit dem Mercedes me Account verknüpft.
- Der Dienst TuneIn Radio ist im Mercedes me Portal aktiviert.
- Datenvolumen ist vorhanden.

Je nach Land muss dieses kostenpflichtig erworben werden.

- Eine schnelle Internetverbindung für eine störungsfreie Übertragung besteht.

ⓘ Neues Datenvolumen kann kostenpflichtig über das Mercedes me Portal **direkt bei einem Mobilfunknetz-Anbieter** erworben werden.

ⓘ Die Funktionen und Dienste sind länderabhängig. Für mehr Informationen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Multimediasystem:

→ ⌂ » Radio

▶ TuneIn Radio auswählen.
Das TuneIn Menü erscheint. Sie hören die zuletzt eingestellte Station.

ⓘ Die Verbindungsqualität hängt vom örtlichen Mobilfunkempfang ab.

Klangeinstellungen

Übersicht Funktionen im Soundmenü

Die verfügbaren Einstellmöglichkeiten und Funktionen sind abhängig vom verbauten Soundsystem. Welches Soundsystem in Ihrem Fahrzeug verbaut ist, entnehmen Sie der Digitalen Betriebsanleitung.

Standard Soundsystem und Advanced Soundsystem

Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:

- Equalizer
  - Höhen, Mitten und Bässe
- Balance und Fader
- Lautstärke
  - Automatische Anpassung

Burmester® Surround-Soundsystem und Burmester® High-End 3D-Surround-Soundsystem

Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:

- Equalizer
  - Höhen, Mitten und Bässe
- Balance und Fader
- Klangfokus
- VIP-Sitz (nur Burmester® High-End 3D-Surround-Soundsystem)
- Klangprofile
- Lautstärke
  - Automatische Anpassung

Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Funktion der Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS informiert Sie im Instrumenten-Display über den verbleibenden Zeitraum oder die verbleibende Fahrstrecke bis zum nächsten regulären Servicetermin.

Mit der Zurück-Taste links am Lenkrad können Sie die Serviceanzeige ausblenden.

Je nach Einsatz des Fahrzeugs kann die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS das Serviceintervall verkürzen, z.B. in den folgenden Fällen:

- hauptsächlicher Kurzstreckenbetrieb
- häufiger, lang andauernder Leerlaufbetrieb
- häufige Kaltstartphasen
- **Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter:** häufig unterbrochene Regeneration des Dieselpartikelfilters

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, solche Betriebsbedingungen zu vermeiden.

Informationen, die den Service Ihres Fahrzeugs betreffen, erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Servicetermin anzeigen

Bordcomputer:

↳ Service ⏩ ASSYST PLUS

Der nächste Servicetermin wird angezeigt.

▶ **Anzeige verlassen:** Die Zurück-Taste links am Lenkrad drücken.

Beachten Sie auch das folgende weiterführende Thema:

- Bordcomputer bedienen (→ Seite 263).

Informationen zur regelmäßigen Durchführung der Servicearbeiten

! HINWEIS Vorzeitiger Verschleiß durch nicht eingehaltenen Servicetermin

Nicht rechtzeitig oder unvollständig durchgeführte Servicearbeiten können zu erhöhtem Verschleiß und Schäden am Fahrzeug führen.

▶ Die vorgeschriebenen Serviceintervalle einhalten.

▶ Die vorgeschriebenen Servicearbeiten in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Hinweise zu besonderen Servicemaßnahmen

Das vorgeschriebene Serviceintervall ist abgestimmt auf den normalen Betrieb des Fahrzeugs. Bei erschwerten Betriebsbedingungen oder erhöhter Beanspruchung des Fahrzeugs lassen Sie die Servicearbeiten öfter als vorgeschrieben durchführen.

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung, ob Servicear-

beiten aufgrund der tatsächlichen Betriebsbedingungen und/oder Beanspruchungen öfter als vorgeschrieben durchgeführt werden müssen, liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

Beispiele für erschwerte Betriebsbedingungen:

- regelmäßige Stadtfahrten mit häufigen Zwischenstopps
- hauptsächlicher Kurzstreckenbetrieb
- häufiger Betrieb im Gebirge oder auf schlechten Straßen
- häufiger, lang andauernder Leerlaufbetrieb
- hoher Staubanfall und/oder häufiger Umluftbetrieb

Lassen Sie bei diesen oder ähnlichen Betriebsbedingungen z.B. Innenraumfilter, Luftfilter, Motoröl und Ölfilter öfter wechseln. Bei erhöhter Beanspruchung müssen die Reifen öfter überprüft werden. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Standzeiten mit abgeklemmter Batterie

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS berechnet den Servicetermin nur bei angeklemmter Batterie.

▶ Vor dem Abklemmen der Batterie den Servicetermin im Instrumenten-Display anzeigen lassen und notieren (→ Seite 317).

Motorraum

Aktive Motorhaube (Fußgängerschutz)

Funktionsweise der Aktiven Motorhaube (Fußgängerschutz)

In bestimmten Unfallsituationen lässt sich das Verletzungsrisiko für Fußgänger durch Auslösen der Aktiven Motorhaube reduzieren. Der hintere Bereich der Motorhaube wird um etwa 70 mm angehoben.

Stellen Sie die ausgelöste Aktive Motorhaube für die Fahrt zur Werkstatt selbst zurück (→ Seite 318).

Nach ausgelöster Aktiver Motorhaube kann der Fußgängerschutz eingeschränkt sein.

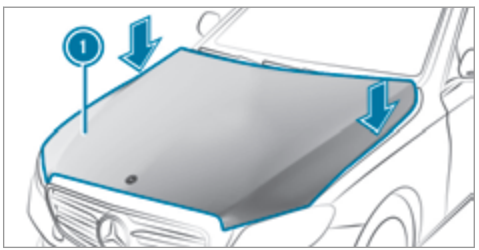
In einer qualifizierten Fachwerkstatt die volle Funktionsfähigkeit der Aktiven Motorhaube wiederherstellen lassen.

Aktive Motorhaube zurückstellen

⚠ **WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.



- Die Aktive Motorhaube (1) im Bereich der Scharniere auf beiden Seiten (Pfeile) mit der flachen Hand herunterdrücken.
  Dabei wird das Stellelement drucklos und es kann ein zischendes Geräusch auftreten.
  Die Motorhaube muss einrasten.
- Wenn sich die Aktive Motorhaube hinten im Bereich der Scharniere ein Stück anheben lässt, den Arbeitsschritt wiederholen, bis sie richtig einrastet.

Motorhaube öffnen und schließen

WARNUNG Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt

Die Motorhaube kann sich öffnen und Ihnen die Sicht versperren.

- Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln.
- Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist.

WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr beim Öffnen und Schließen der Motorhaube

Die Motorhaube kann ruckartig in die Endstellung fallen.

Für Personen im Schwenkbereich der Motorhaube besteht Verletzungsgefahr!

- Wenn sich eine Person im Schwenkbereich aufhält, die Motorhaube nicht öffnen oder schließen.

WARNUNG Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitztem Motor oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
- Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.

- Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.
- Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

WARNUNG Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschalteter Zündung weiterlaufen oder unvermittelt anlaufen.

Bevor Tätigkeiten im Motorraum durchgeführt werden, Folgendes beachten:

- Die Zündung ausschalten.
- Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters fassen.
- Schmuck und Uhren abnehmen.
- Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.

WARNUNG Verletzungsgefahr durch Berühren spannungsführender Bauteile

Das Zündsystem und das Kraftstoffeinspritzsystem arbeiten mit hoher Spannung. Sie können einen Stromschlag bekommen.

- Niemals Bauteile des Zündsystems oder des Kraftstoffeinspritzsystems bei eingeschalteter Zündung berühren.

Die spannungsführenden Bauteile sind z.B. folgende:

- Zündspulen
- Zündkerzenstecker
- Injektoren

WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

WARNUNG Verletzungsgefahr durch Verwendung der Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube

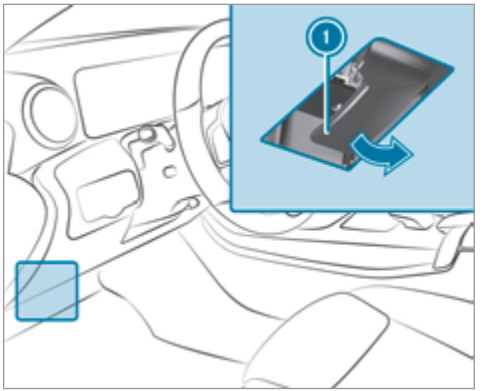
Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

- Bevor die Motorhaube geöffnet wird, stets die Scheibenwischer und die Zündung ausschalten.

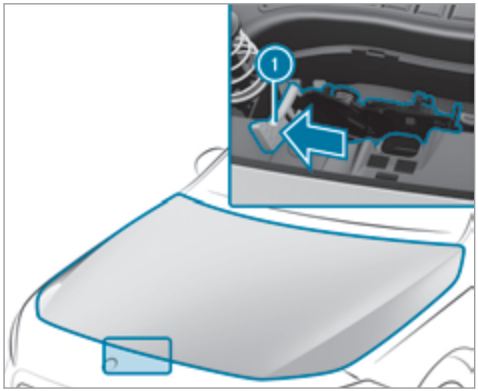
HINWEIS Plug-in-Hybrid

- Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Motorhaube öffnen



- Zum Entriegeln der Motorhaube am Griff (1) ziehen.



▶ Den gelben Griff (1) der Motorhaubensicherung mit der Hand (Handrücken oben) nach links bis zum Anschlag drücken. Die Motorhaube anheben, bis sie durch die Gasdruckfeder selbstständig angehoben wird.

Motorhaube schließen

▶ Die Motorhaube absenken und aus etwa 20 cm Höhe zufallen lassen.

▶ Wenn sich die Motorhaube noch ein Stück anheben lässt, die Motorhaube noch einmal öffnen und mit etwas Schwung zufallen lassen, bis sie richtig einrastet.

Motoröl

Motorölstand mit Bordcomputer prüfen

Voraussetzungen

- Der Motor ist warmgefahren.
- Das Fahrzeug ist auf ebenem Untergrund abgestellt.
- Der Motor läuft mit Leerlaufdrehzahl.
- Die Motorhaube ist geschlossen.

Die Ermittlung des Motorölstands erfolgt im laufenden Fahrbetrieb. Bei normaler Fahrweise kann die Ermittlung des Motorölstands bis zu 30 Minuten dauern, bei aktiver Fahrweise auch länger.

Bordcomputer:

↳ Service ›› Motorölstand

Eine der folgenden Meldungen erscheint im Multifunktionsdisplay:

- Motorölstand Messung läuft: Die Messung des Ölstands ist noch nicht möglich.

▶ Die Abfrage nach maximal 30 Minuten Fahrzeit wiederholen.

- Motorölstand in Ordnung und der Balken zur Anzeige des Ölstands im Multifunktionsdisplay ist grün und liegt zwischen „min“ und „max“: Der Ölstand ist in Ordnung.
- Motorölstand 1,0 l nachfüllen und der Balken zur Anzeige des Ölstands im Multifunktionsdisplay ist orange und liegt unter „min“:

▶ 1 l Motoröl nachfüllen.

- Motorölstand reduzieren und der Balken zur Anzeige des Ölstands im Multifunktionsdisplay ist orange und liegt über „max“:

▶ Zu viel eingefülltes Motoröl ablassen. Dazu eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

- Für Motorölstand Zündung Ein

▶ Um den Motorölstand zu prüfen, die Zündung einschalten.

- Motorölstand System ohne Funktion: Der Ölstandssensor ist defekt oder nicht gesteckt.

▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

- Motorölstand z.Zt. ohne Funktion

▶ Die Motorhaube schließen.

Motoröl nachfüllen

⚠ **WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

⚠ **WARNUNG** Brand- und Verletzungsgefahr durch Motoröl

Wenn Motoröl auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden.

▶ Sicherstellen, dass kein Motoröl neben die Einfüllöffnung gelangt.

▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird, den Motor abkühlen lassen und mit Motoröl verschmutzte Bauteile gründlich reinigen.

! **HINWEIS** Motorschäden durch falschen Ölfilter, falsches Öl oder Additive

▶ Kein Motoröl und keinen Ölfilter mit anderen als den für die vorgeschriebenen Serviceintervalle nötigen Spezifikationen verwenden.

▶ Die Anweisungen der Serviceintervallanzeige zum Ölwechsel befolgen und die vorgeschriebenen Wechselintervalle einhalten.

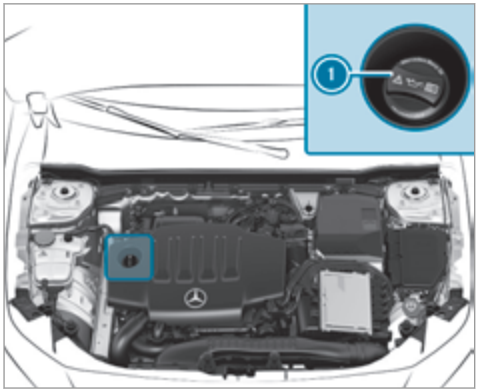
▶ Keine Additive verwenden.

! **HINWEIS** Schäden durch zu viel eingefülltes Motoröl

Zu viel Motoröl kann den Motor oder den Katalysator beschädigen.

▶ Zu viel eingefülltes Motoröl von einer qualifizierten Fachwerkstatt entfernen lassen.

ⓘ Je nach Fahrweise verbraucht das Fahrzeug bis zu 0,8 l Öl auf 1000 km. Wenn das Fahrzeug neu ist oder Sie häufiger mit hoher Motordrehzahl fahren, kann der Ölverbrauch auch darüber liegen.



- Den Verschlussdeckel (1) nach links drehen und abnehmen.
- Motoröl nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel (1) aufsetzen und nach rechts drehen, bis er einrastet.
- Den Ölstand erneut prüfen (→ Seite 321).

Kühlmittelstand prüfen

WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

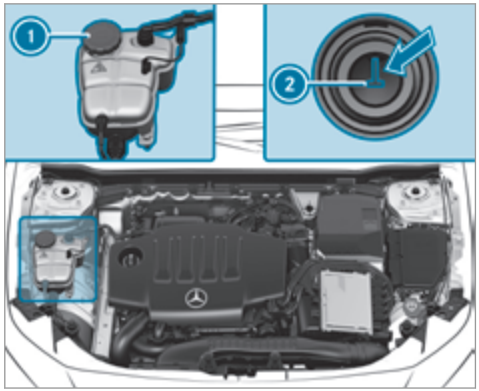
Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

WARNUNG Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel

Wenn Sie den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich verbrühen.

- Bevor der Verschlussdeckel geöffnet wird, den Motor abkühlen lassen.
- Beim Öffnen Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.
- Um den Druck abzulassen, den Verschlussdeckel langsam öffnen.



- Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
- Die Kühlmitteltemperaturanzeige im Kombiinstrument prüfen.
  Die Kühlmitteltemperatur muss unter 70 °C liegen.
- Den Verschlussdeckel (1) langsam nach links drehen und den Überdruck ablassen.

▶ Den Verschlussdeckel (1) weiter nach links drehen und abnehmen.

In folgenden Fällen ist der Kühlmittelstand in Ordnung:

- Wenn das Kühlmittel bei kaltem Motor bis zum Markierungssteg (2) reicht.
- Wenn das Kühlmittel bei warmem Motor bis 1,5 cm über den Markierungssteg (2) reicht.

▶ Wenn nötig, ein für Mercedes-Benz frei gegebenes Kühlmittel nachfüllen.

ⓘ Weitere Informationen zum Kühlmittel (→ Seite 387)

Scheibenwaschanlage auffüllen

⚠ **WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

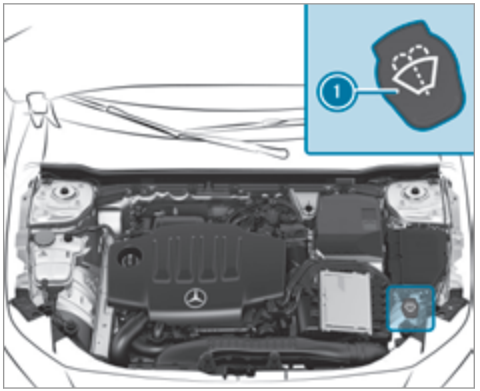
Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

⚠ **WARNUNG** Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden.

▶ Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.



▶ Den Verschlussdeckel (1) an der Lasche abziehen.

▶ Waschwasser nachfüllen.

ⓘ Weitere Informationen zum Scheibenwaschmittel (→ Seite 388)

Luft-Wasser-Kanal freihalten

▶ Halten Sie den Bereich zwischen der Motorhaube und der Frontscheibe frei von Ablagerungen, z.B. Eis, Schnee oder Laub.

Reinigung und Pflege

Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch verminderte Bremswirkung nach Fahrzeugwäsche

Nach einer Fahrzeugwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung.

▶ Nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig abbremsen, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

! **HINWEIS** Beschädigung durch selbsttätiges Bremsen

Wenn eine der folgenden Funktionen eingeschaltet ist, bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbstständig:

- Aktiver Brems-Assistent
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- HOLD-Funktion
- Aktiver Park-Assistent

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, diese Systeme in den folgenden oder ähnlichen Situationen ausschalten:

▶ beim Abschleppen

▶ in der Waschstraße

! **HINWEIS** Beschädigungen durch ungeeignete Waschanlage

▶ Vor dem Einfahren in eine Waschanlage sicherstellen, dass die Waschanlage für die Abmessungen des Fahrzeugs geeignet ist.

▶ Darauf achten, dass genügend Bodenfreiheit zwischen dem Unterboden und den Führungsschienen der Waschanlage vorhanden ist.

▶ Darauf achten, dass die Durchfahrtsbreite der Waschanlage, insbesondere die Breite der Führungsschienen, ausreichend ist.

Zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten Sie Folgendes vor der Benutzung einer Waschanlage:

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist ausgeschaltet.
- Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet.
- Die Seitenfenster und das Schiebedach sind vollständig geschlossen.
- Das Gebläse der Lüftung und Heizung ist ausgeschaltet.
- Der Schalter des Scheibenwischers ist in Stellung 0.

- Der Schlüssel ist mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt. Sonst kann sich die Heckklappe unbeabsichtigt öffnen.
- Bei Waschanlagen mit Schleppvorrichtungen:
  - Der Leerlauf N ist eingelegt.
  - **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Wenn Sie für die Dauer der Wäsche das Fahrzeug verlassen, achten Sie darauf, dass sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet. Sonst wird die Parkstellung P automatisch eingelegt.

ⓘ Wenn Sie nach der Wagenwäsche das Wachs von der Frontscheibe und den Wischergummis entfernen, vermeiden Sie Schlierenbildung und verringern die Wischergeräusche.

Waschanlagenmodus

Im Waschanlagenmodus ist das Fahrzeug auf die Einfahrt in die Waschanlage vorbereitet. Der Waschanlagenmodus lässt sich bis zu einer Geschwindigkeit von 20 km/h aktivieren (→ Seite 326).

Bei aktiviertem Waschanlagenmodus werden folgende Einstellungen vorgenommen:

- Die Außenspiegel werden eingeklappt.
- Um ein automatisches Anlaufen der Scheibenwaschanlage zu verhindern, wird der Regensensor deaktiviert.
- Der Heckscheibenwischer wird deaktiviert.
- Die Fenster und das Schiebedach werden ggf. geschlossen.
- Die Klimaanlage wird auf Umluftbetrieb gestellt.
- Der Park-Assistent PARKTRONIC wird deaktiviert.
- **Fahrzeuge mit 360°-Kamera:** Nach ca. acht Sekunden wird das Frontbild eingeblendet.

Wenn sich eine der Einstellungen nicht vornehmen lässt, wird dies durch ein X hinter der entsprechenden Einstellung angezeigt.

Oberhalb einer Geschwindigkeit von 20 km/h wird der Waschanlagenmodus automatisch deaktiviert.

Bei deaktiviertem Waschanlagenmodus werden folgende Einstellungen wieder zurückgesetzt:

- Die Außenspiegel klappen aus.
- Der Regensensor wird aktiviert.
- Der Heckscheibenwischer wird aktiviert.
- Die Klimaanlage wird auf Frischluftbetrieb gestellt.
- Der Park-Assistent PARKTRONIC wird auf die zuvor gewählte Einstellung zurückgesetzt.
- Die Fenster und das Schiebedach bleiben geschlossen.
- **Fahrzeuge mit 360°-Kamera:** Das Frontbild wird ab einer Geschwindigkeit von 18 km/h ausgeschaltet.

Waschanlagenmodus ein-/ausschalten

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht.
- Der Motor läuft.

Multimediasystem:

→ ⌂ » Einstellungen » Schnellzugriff

Waschanlagenmodus einschalten

- ▶ Waschanlagenmodus auswählen.
- ▶ Start auswählen.

Wenn eine der Einstellungen nicht vorgenommen werden kann, wird dies durch ein [X] hinter der entsprechenden Einstellung angezeigt.

ⓘ Für eine Übersicht der Einstellungen, die beim Einschalten des Waschanlagenmodus erfolgen (→ Seite 325).

Waschanlagenmodus ausschalten

- ▶ Stopp auswählen.
  Die Einstellungen des Waschanlagenmodus werden zurückgesetzt.

ⓘ Der Waschanlagenmodus wird automatisch deaktiviert, sobald eine Geschwindigkeit von 20 km/h überschritten wird.

Hinweise zur Verwendung eines Hochdruckreinigers

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei Verwendung von Hochdruckreinigern mit Rundstrahldüsen

Der Wasserstrahl kann nicht sichtbare Schäden verursachen.

Geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen.

- ▶ Keinen Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen verwenden.
- ▶ Beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern lassen.

Zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten Sie Folgendes bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers:

- Der Schlüssel ist mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt. Sonst kann sich die Heckklappe unbeabsichtigt öffnen.
- Einen Mindestabstand von 30 cm zum Fahrzeug einhalten.
- **Fahrzeuge mit Dekorfolie:** Teile Ihres Fahrzeugs sind mit einer Dekorfolie überzogen. Einen Mindestabstand von 70 cm zwischen den folierten Teilen des Fahrzeugs und der Düse des Hochdruckreinigers einhalten. Die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung bewegen. Die Wassertemperatur des Hochdruckreinigers darf 60 °C nicht überschreiten.
- Die Angaben zum richtigen Abstand in der Betriebsanleitung des Geräteherstellers beachten.
- Die Düse des Hochdruckreinigers nicht direkt auf empfindliche Teile richten, z.B. Reifen, Spalten, elektrische Bauteile, Batterien, Leuchtmittel und Entlüftungsschlitze.

Fahrzeug mit der Hand waschen

HINWEIS Motorschaden durch Wassereintritt

- Den Wasserstrahl nicht direkt in die Lufteinlassgitter unter der Motorhaube richten.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen, z.B. ist in manchen Ländern die Handwäsche nur an speziell ausgewiesenen Waschplätzen erlaubt.

- Ein mildes Reinigungsmittel, z.B. Autoshampoo, verwenden.
- Das Fahrzeug mit lauwarmem Wasser und einem weichen Autoschwamm waschen. Dabei das Fahrzeug keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.
- Das Fahrzeug vorsichtig mit Wasser abspritzen und mit einem Ledertuch abtrocknen.

ⓘ Beachten Sie die Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen (→ Seite 329).

Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege

Um Lackschäden und die Beeinflussung der Fahrassistenzsysteme zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

Lack

- Insektenrückstände: Mit Insektenentferner einweichen und anschließend abwaschen.
- Vogelkot: Mit Wasser einweichen und anschließend abwaschen.
- Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette: Mit einem in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch durch leichtes Reiben entfernen.
- Kühlmittel und Bremsflüssigkeit: Mit einem feuchten Tuch und klarem Wasser entfernen.
- Teerspritzer: Teerentferner verwenden.
- Wachs: Silikonentferner verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen. Folierung des Stoßfängers nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Verschmutzungen möglichst sofort beseitigen.

Mattlack

- Nur für Mercedes-Benz frei gegebene Pflegemittel verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen. Folierung des Stoßfängers nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Fahrzeug und Leichtmetallräder nicht polieren.
- Nutzen Sie ausschließlich Waschanlagen, die dem Stand der Technik entsprechen.
- In Waschanlagen keine Waschprogramme mit einer abschließenden Heißwachsbehandlung verwenden.
- Keine Lackreiniger, Schleif-/Polierprodukte, Glanzkonservierer, z.B. Wachs, verwenden.

Bei Lackschäden:

- Lackreparaturen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

- Die Funktion der Radarsensoren sicherstellen (→ Seite 196).

Hinweise zur Reinigung von Dekorfolien

Beachten Sie die Hinweise zur Mattlackpflege im Kapitel „Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege“ (→ Seite 328). Sie gelten auch für matte Dekorfolien.

Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung von Dekorfolien, um Schäden zu vermeiden.

Reinigung

- Zur Reinigung viel Wasser und ein mildes Reinigungsmittel ohne Zusatz- oder Scheuerstoffe verwenden, z.B. ein für Mercedes-Benz frei gegebenes Autoshampoo.
- Verunreinigungen möglichst sofort beseitigen. Dabei starkes Reiben vermeiden. Die Dekorfolie kann sonst irreparabel beschädigt werden.
- Bei Verschmutzungen in der Oberfläche oder stumpfer Dekorfolie: Den für Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Reiniger Paint Cleaner verwenden.
- Insektenrückstände: Mit Insektenentferner einweichen und anschließend abwaschen.
- Vogelkot: Mit Wasser einweichen und anschließend abwaschen.
- Zur Vermeidung von Wasserflecken ein foliertes Fahrzeug nach jeder Fahrzeugwäsche mit einem weichen, saugfähigen Tuch trocknen.

Vermeidung von Schäden an der Dekorfolie

- Die Haltbarkeit und die Farbgebung von Dekorfolien werden beeinträchtigt durch:
  - Sonneneinstrahlung
  - Temperatur, z.B. Heißluftgebläse
  - Witterung
  - Steinschläge und Verschmutzung
  - chemische Reinigungsmittel
  - fetthaltige Stoffe
- Keine Polituren auf matten Dekorfolien verwenden. Polieren führt zu einem Aufglänzen der folierten Oberfläche.
- Matte oder strukturierte Dekorfolien nicht mit Wachs behandeln. Es können nicht entfernbare Flecken entstehen.

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch unsachgemäße Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer restlos beseitigen. In diesem Fall wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Informationen zu speziellen Pflege- und Reinigungsmitteln erhalten Sie vom Hersteller.

Bei folierten Oberflächen können nach dem Entfernen einer Dekorfolie optische Unterschiede zu den Oberflächen auftreten, die nicht durch eine Dekorfolie geschützt waren.

ⓘ Lassen Sie Arbeiten oder Reparaturen an den Dekorfolien in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen

⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr beim Reinigen der Frontscheibe durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in

Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen.

- Bevor die Frontscheibe oder die Wischerblätter gereinigt werden, stets die Scheibenwischer und die Zündung ausschalten.

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch Abgasendrohre und Endrohrblenden

Abgasendrohre und Endrohrblenden können sehr heiß sein. Beim Berühren dieser Fahrzeugteile können Sie sich verbrennen.

- Im Bereich der Abgasendrohre und Endrohrblenden stets besonders vorsichtig sein und insbesondere Kinder in diesem Bereich aufmerksam beaufsichtigen.
- Vor dem Berühren Fahrzeugteile abkühlen lassen.

Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, beachten Sie die Hinweise zur Reinigung und Pflege der folgenden Fahrzeugteile:

Räder und Felgen

- Wasser und säurefreie Felgenreiniger verwenden.
- Keine säurehaltigen Felgenreiniger zum Entfernen von Bremsstaub verwenden. Sonst werden eventuell Radschrauben und Bremsenbauteile beschädigt.
- Zur Vermeidung von Korrosionsbildung an Bremsscheiben und Bremsbelägen nach der Reinigung einige Minuten fahren und dann erst das Fahrzeug abstellen. Die Bremsscheiben und Bremsbeläge erwärmen sich und trocknen ab.

Scheiben

- Die Scheiben von innen und außen mit einem feuchten Tuch und für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmitteln reinigen.
- Zum Reinigen der Innenseiten keine trockenen Tücher, Scheuermittel oder lösemittelhaltigen Reinigungsmittel verwenden.

ⓘ Nach dem Wechsel der Wischerblätter oder der Behandlung des Fahrzeugs mit Wachs die Frontscheibe gründlich mit für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmitteln reinigen. Bei Nichtbeachtung der Anwendungshinweise können Schäden, Schmierspuren oder blendende Stellen die Folge sein.

ⓘ Äußerlichen Beschlag oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der Multifunktionskamera entfernen. Sonst können Fahr- und Fahrsicherheitssysteme beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein (→ Seite 196).

Wischerblätter

- Die Wischerarme in die Wechselposition fahren (→ Seite 147).
- Bei weggeklappten Wischerarmen die Wischerblätter mit einem feuchten Tuch reinigen.

ⓘ Beachten Sie, dass die Wischerblätter beschichtet sind. Die Beschichtung kann auf einem Tuch Rückstände hinterlassen. Die Wischerblätter nicht übermäßig abrubbeln und nicht zu oft reinigen.

Außenbeleuchtung

- Die Scheiben mit einem nassen Schwamm und mildem Reinigungsmittel, z.B. Autoshampoo, reinigen.

- Nur für Kunststoffscheiben geeignete Reinigungsmittel oder Tücher verwenden.

Sensoren

- Die Sensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger mit einem weichen Tuch und Autoshampoo reinigen (→ Seite 196).
- Bei Benutzung eines Hochdruckreinigers einen Mindestabstand von 30 cm einhalten.

Rückfahrkamera und 360°-Kamera

- Die Kameralinse mit einem weichen Tuch und klarem Wasser reinigen.
- Keinen Hochdruckreiniger verwenden.

Abgasendrohre

- Mit einem für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmittel reinigen, besonders im Winter und nach der Fahrzeugwäsche.
- Keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.

Anhängevorrichtung

- Die Pflegehinweise in der Betriebsanleitung des Herstellers der Anhängevorrichtung beachten.
- Den Kugelhals nicht mit einem Hochdruckreiniger oder Lösungsmittel reinigen.
- Den Rostansatz an der Kugel entfernen, z.B. mit einer Drahtbürste.
- Den Schmutz mit einem fusselfreien Tuch entfernen.
- Nach der Reinigung den Kugelkopf leicht einölen oder fetten.

ⓘ Vor der Verwendung von Anhängern mit Antischlingerkupplung die Betriebsanleitung des Herstellers beachten.

Hinweise zur Pflege des Interieurs

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Lösen von Kunststoffteilen nach Verwendung von lösungsmittelhaltigem Pflegemittel

Die Oberflächen im Cockpit können porös werden. Bei Auslösen der Airbags können sich Kunststoffteile lösen.

▶ Keine lösungsmittelhaltigen Pflege- und Reinigungsmittel zur Reinigung des Cockpits verwenden.

⚠ **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch gebleichte Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können durch Bleichen oder Einfärben stark geschwächt werden.

Dadurch können die Sicherheitsgurte z.B. bei einem Unfall reißen oder ausfallen.

▶ Niemals Sicherheitsgurte bleichen und einfärben.

Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise zur Reinigung und Pflege:

Sicherheitsgurte

- Mit lauwarmem Wasser und Seifenlauge reinigen.
- Keine chemischen Reinigungsmittel verwenden.
- Nicht durch Erwärmung über 80 °C oder in direkter Sonneneinstrahlung trocknen.

Display
- Das Display ausschalten und abkühlen lassen.
- Die Oberfläche vorsichtig mit einem Mikrofasertuch und einem geeigneten Displaypflegemittel (TFT-LCD) reinigen.
- Keine anderen Mittel verwenden.

Head-up-Display
- Mit einem weichen, nicht statisch ladenden fusselfreien Tuch reinigen.
- Keine Reinigungsmittel verwenden.

Kunststoffverkleidung
- Mit einem feuchten Mikrofasertuch reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen.
- Nicht in Kontakt mit Kosmetika, Insektenschutzmittel und Sonnencremes bringen.

Echtholz und Zierelemente
- Mit einem Mikrofasertuch reinigen.
- Klavierlackoptik schwarz: Mit einem feuchten Tuch und Seifenlauge reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel, Polituren oder Wachse verwenden.

Dachverkleidung
- Mit einer Bürste oder Trockenshampoo reinigen.

Teppich
- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Teppich- und Textilreinigungsmittel verwenden.

Lenkrad aus Echtleder oder DINAMICA

HINWEIS Beschädigungen durch falsche Reinigungsmittel

▶ Weder lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel wie Teerentferner oder Felgenreiniger noch Polituren oder Wachse verwenden. Sonst kann die Oberfläche beschädigt werden.

- Mit einem feuchten Tuch und 1%iger Seifenlauge reinigen und mit einem trockenen Tuch nachwischen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Lederpflege: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel verwenden.
- Das Leder nicht zu nass reinigen.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.

ⓘ Leder ist ein Naturprodukt. Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, z.B. Unterschiede in der Struktur, Wachstums- und Verletzungsspuren oder leichte Farbnuancen.

Sitzbezüge aus Echtleder
- Mit einem feuchten Tuch reinigen und mit einem trockenen Tuch nachwischen.
- Lederpflege: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel verwenden.
- Das Leder nicht zu nass reinigen.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.

Sitzbezüge aus DINAMICA
- Mit einem feuchten Tuch reinigen.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.

Sitzbezüge aus Kunstleder
- Mit einem feuchten Tuch und 1%iger Seifenlauge reinigen.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.

Sitzbezüge aus Stoff
- Mit einem feuchten Mikrofasertuch und 1%iger Seifenlauge reinigen und trocknen lassen.

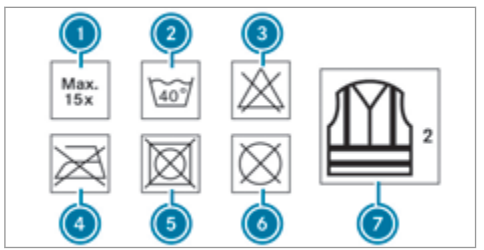
Notfall

Warnweste entnehmen

Die Warnwesten sind in den Türablagen der Fahrer- und Beifahrertür.

- ▶ Die Warnwestentasche an der Schlaufe herausziehen.
- ▶ Die Warnwestentasche öffnen und die Warnweste herausnehmen.

ⓘ In den Türablagen der Fondtüren sind ebenfalls Warnwestenfächer, in denen Warnwesten verstaut werden können.



1. Maximale Anzahl der Waschvorgänge
2. Maximale Waschtemperatur
3. Nicht bleichen
4. Nicht bügeln
5. Keinen Wäschetrockner verwenden
6. Nicht chemisch reinigen
7. Warnweste Klasse 2

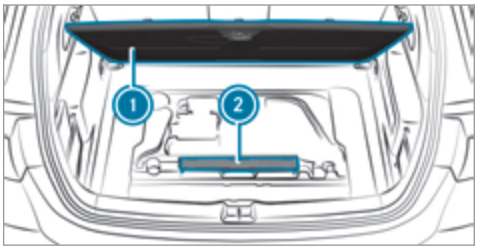
Nur wenn die Warnweste die richtige Größe hat und sie vollständig geschlossen ist, erfüllt diese die in der gesetzlichen Norm festgelegten Anforderungen.

Die Warnweste in den folgenden Fällen erneuern:

- Die Reflexstreifen sind beschädigt oder verschmutzt.
- Die Anzahl der maximal zulässigen Waschvorgänge ist überschritten.
- Die Fluoreszenzeigenschaft lässt nach.

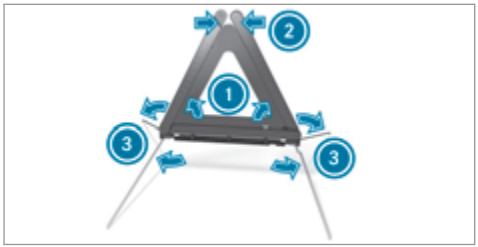
Warndreieck

Warndreieck herausnehmen



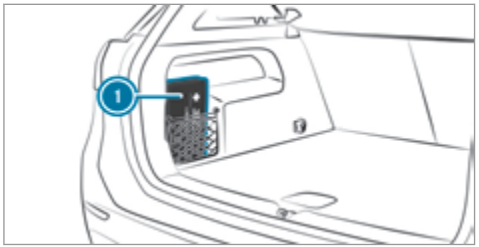
- ▶ Den Laderaumboden ① öffnen.
- ▶ Das Warndreieck ② herausnehmen.

Warndreieck aufstellen



- Die seitlichen Reflektoren (1) bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf (2) verbinden.
- Die Standfüße (3) seitlich nach unten herausklappen.

Übersicht Verbandstasche



Die Verbandstasche (1) ist im Laderaum links im Staunetz.

Feuerlöscher entnehmen

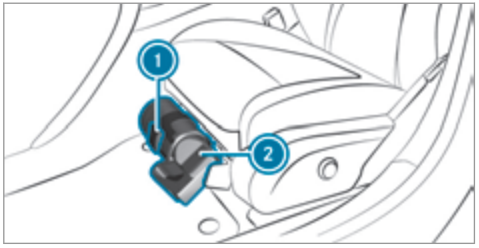
⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht korrekt befestigten Feuerlöscher im Fahrerfußraum

Ein Feuerlöscher kann den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

Der Feuerlöscher kann herumschleudern und den Fahrer oder andere Fahrzeuginsassen verletzen.

- Den Feuerlöscher immer ordnungsgemäß im Halter verstauen und befestigen.
- Den Feuerlöscher während der Fahrt nicht entnehmen.



- **Linkslenker:** Die Lasche (1) nach oben ziehen.

- ▶ **Rechtslenker:** Die Lasche (1) nach unten ziehen.
- ▶ Den Feuerlöscher (2) herausnehmen.

Reifenpanne

Hinweise bei einer Reifenpanne

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch drucklosen Reifen

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark.

Reifen ohne Notlauf-Eigenschaften:

- ▶ Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren.
- ▶ Den drucklosen Reifen umgehend gegen ein Not- oder Reserverad tauschen oder eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Reifen mit Notlauf-Eigenschaften:

- ▶ Informationen und Warnhinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) beachten.

Je nach Fahrzeugausstattung haben Sie im Fall einer Reifenpanne folgende Möglichkeiten:

- **Fahrzeuge mit MOExtended Reifen:** Eine begrenzte Weiterfahrt ist möglich. Beachten Sie dabei die Hinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) (→ Seite 336).
- **Fahrzeuge mit TIREFIT Kit:** Sie können den Reifen für eine begrenzte Weiterfahrt reparieren. Verwenden Sie dazu das TIREFIT Kit (→ Seite 338).
- **Fahrzeuge mit Mercedes me connect:** Sie können im Pannenfall einen Pannenruf über die Dachbedieneinheit tätigen (→ Seite 295).
- **Alle Fahrzeuge:** Wechseln Sie das Rad (→ Seite 367).

Hinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)

⚠ WARNUNG Unfallgefahr beim Fahren im Notlauf

Bei einer Fahrt im Notlauf verschlechtert sich das Fahrverhalten.

- ▶ Zulässige Höchstgeschwindigkeit für MOExtended Reifen nicht überschreiten.
- ▶ Abrupte Lenk- und Fahrmanöver sowie das Fahren über Hindernisse (Bordsteine, Schlaglöcher, im Gelände) vermeiden. Dies gilt insbesondere bei beladenem Fahrzeug.
- ▶ In folgenden Fällen die Fahrt im Notlauf beenden:
  - bei Schlaggeräuschen
  - bei einem Schütteln des Fahrzeugs
  - bei Rauchentwicklung mit Gummigeruch
  - bei ständigem ESP® Eingriff
  - bei Rissen in den Reifen-Seitenwänden

- ▶ Nach einer Fahrt im Notlauf die Felgen von einer qualifizierten Fachwerkstatt auf ihre weitere Verwendbarkeit überprüfen lassen.
- ▶ Den defekten Reifen in jedem Fall austauschen.

Mit MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) können Sie mit Ihrem Fahrzeug auch bei völligem Luftverlust in einem oder mehreren Reifen weiterfahren. Der Reifen darf allerdings keine deutlich sichtbaren Beschädigungen aufweisen.

Einen MOExtended Reifen erkennen Sie daran, dass die Kennzeichnung „MOExtended“ auf der Seitenwand des Reifens vermerkt ist.

Fahrzeuge mit Reifendruckverlust-Warnung: Sie dürfen MOExtended Reifen nur in Verbindung mit aktiver Reifendruckverlust-Warnung benutzen.

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Sie dürfen MOExtended Reifen nur in Verbindung mit aktiver Reifendruckkontrolle benutzen.

Wenn eine Druckverlust-Warnmeldung im Multifunktionsdisplay erscheint, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Den Reifen auf Beschädigung prüfen.
- Bei Weiterfahrt die folgenden Hinweise beachten.

Notlaufstrecke ab Druckverlust-Warnung

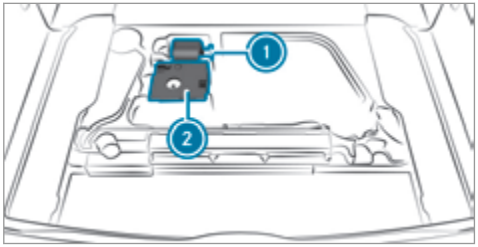
Beladungszustand	Notlaufstrecke
Teilweise beladen	80 km
Voll beladen	30 km

Die erzielbare Notlaufstrecke kann je nach Fahrweise abweichen. Dabei die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h beachten.

Wenn nach einer Reifenpanne ein MOExtended Reifen nicht nachgerüstet werden kann, können Sie übergangsweise auch einen Standardreifen verwenden.

Aufbewahrungsort TIREFIT Kit

Das TIREFIT Kit befindet sich unter dem Laderaumboden.



1. Reifendichtmittelflasche
2. Reifenfüllkompressor

Je nach Ausführung kann sich das TIREFIT Kit an anderen Positionen unter dem Laderaumboden befinden.

ⓘ Die Angaben zur Leistungsklasse (LK) und/oder die elektrischen Daten finden Sie an der Rückseite des Reifenfüllkompressors:

- LK2 – 12 V/15 A, 180 W, 0,8 kg

In einem Abstand von etwa 1 m zum Reifenfüllkompressor und etwa 1,6 m über dem Boden gelten folgende Schalldruckpegel:

- Emissionsschalldruckpegel L_{PA} 83 dB (A)
- Schallleistungspegel L_{WA} 91 dB (A)

Der Reifenfüllkompressor ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

TIREFIT Kit verwenden

Erforderliche Hilfsmittel

- Reifendichtmittelflasche
- Aufkleber TIREFIT
- Aufkleber mit Angabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit
- Reifenfüllkompressor
- Handschuhe

Aufbewahrungsort TIREFIT Kit: (→ Seite 337)

Mit dem Reifendichtmittel TIREFIT können Sie Stichbeschädigungen bis 4 mm, besonders in der Reifenlauffläche, abdichten. TIREFIT können Sie bei Außentemperaturen bis -20 °C verwenden.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei Verwendung von Reifendichtmittel

Das Reifendichtmittel kann den Reifen insbesondere in den folgenden Fällen nicht abdichten:

- Größere Schnitt- oder Stichbeschädigungen (größer als zuvor genannt)
- Felgenschäden
- Nach Fahrten mit sehr niedrigem Reifendruck oder mit luftleeren Reifen

▶ Nicht weiterfahren.

▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

⚠ WARNUNG Verletzungs- und Vergiftungsgefahr durch Reifendichtmittel

Das Reifendichtmittel ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Es darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden. Atmen Sie die Dämpfe nicht ein. Halten Sie das Reifendichtmittel von Kindern fern.

Bei Berührungen mit Reifendichtmittel Folgendes beachten:

▶ Reifendichtmittel auf der Haut sofort mit Wasser abspülen.

▶ Reifendichtmittel in Augen sofort gründlich mit klarem Wasser ausspülen.

▶ Wenn das Reifendichtmittel verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken. Kein Erbrechen auslösen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen!

▶ Mit Reifendichtmittel verschmutzte Kleidung sofort wechseln.

▶ Wenn allergische Reaktionen auftreten, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

HINWEIS Überhitzung durch zu lange Laufzeit des Reifenfüllkompressors

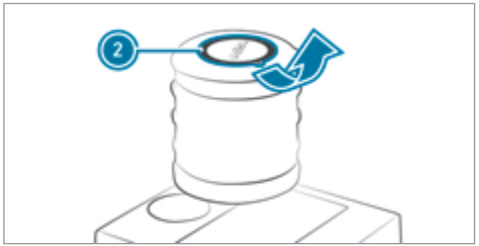
- Den Reifenfüllkompressor nicht länger als zehn Minuten ohne Unterbrechung betreiben.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber der Reifendichtmittelflasche.

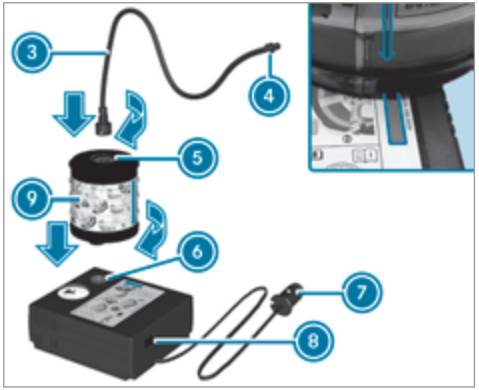
Lassen Sie die Reifendichtmittelflasche alle fünf Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen.

- Den eingedrungenen Fremdkörper im Reifen lassen.

- Den Aufkleber (1) vom Gehäuse des Reifenfüllkompressors abziehen und am Kombiinstrument in das Sichtfeld des Fahrers kleben.



- Den Aufkleber (2) von der Reifendichtmittelflasche abziehen und in der Nähe des Ventils auf das Rad des defekten Reifens kleben.



- Den Stecker (7) mit Kabel und den Füllschlauch (3) aus dem Gehäuse des Reifenfüllkompressors ziehen.
- Die Reifendichtmittelflasche (9) so in den Anschluss (6) des Reifenfüllkompressors ste-

cken, dass der rote Pfeil auf der Reifendichtmittelflasche (9) mit dem roten Pfeil auf dem Reifenfüllkompressor übereinstimmt.

- Die Reifendichtmittelflasche (9) eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.
- Den Stecker des Füllschlauchs (3) in den Anschluss (5) der Reifendichtmittelflasche (9) stecken.
- Den Füllschlauch (3) eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.

- Die Ventilkappe vom Ventil (10) des defekten Reifens drehen.
- Die Überwurfmutter (4) des Füllschlauchs (3) auf das Ventil (10) schrauben.
- Den Stecker (7) in eine 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug stecken.
- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 drehen.
- Den Ein- und Ausschalter (8) am Reifenfüllkompressor drücken.
  Der Reifenfüllkompressor ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt. Zunächst wird das Reifendichtmittel in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 500 kPa (5 bar, 73 psi) steigen.

Schalten Sie den Reifenfüllkompressor in dieser Phase nicht ab!

- Den Reifenfüllkompressor maximal zehn Minuten laufen lassen.
  Danach muss ein Reifendruck von mindestens 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) erreicht sein.

Wenn Reifendichtmittel ausgetreten ist, reinigen Sie die betroffenen Stellen möglichst schnell. Verwenden Sie vorzugsweise klares Wasser.

Wenn Ihre Kleidung mit Reifendichtmittel verschmutzt wurde, lassen Sie sie möglichst bald in einer Reinigung mit Perchlorethylen reinigen.

Wenn nach zehn Minuten der Reifendruck von 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) nicht erreicht wird:

- Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

Beachten Sie, dass beim Abschrauben des Füllschlauchs eventuell Reifendichtmittel austreten kann.

- Mit dem Fahrzeug sehr langsam etwa 10 m vor- oder zurückfahren.
- Den Reifen erneut aufpumpen.
  Nach maximal zehn Minuten muss der Reifendruck mindestens 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) betragen.

WARNUNG Unfallgefahr bei nicht erreichtem Reifendruck

Wenn nach der angegebenen Zeit der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten.

Das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften können stark beeinträchtigt sein.

- Nicht weiterfahren.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

HINWEIS Fleckenbildung durch auslaufendes Reifendichtmittel

Reste des Reifendichtmittels können nach dem Gebrauch aus dem Füllschlauch laufen.

- Den Füllschlauch in die Plastiktüte legen, in der das TIREFIT Kit enthalten war.

Wenn nach zehn Minuten der Reifendruck von 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) erreicht wird:

- Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

Beachten Sie, dass beim Abschrauben des Füllschlauchs eventuell Reifendichtmittel austreten kann.

WARNUNG Unfallgefahr beim Fahren mit abgedichteten Reifen

Ein mit Reifendichtmittel vorübergehend abgedichteter Reifen ist für höhere Geschwindigkeiten nicht geeignet.

- Die Fahrweise anpassen und vorsichtig fahren.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen beachten.

- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen von 80 km/h beachten.
- Der Aufkleber mit Angabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit muss am Kombiinstrument im Sichtbereich des Fahrers befestigt sein.

HINWEIS Fleckenbildung durch auslaufendes Reifendichtmittel

Reste des Reifendichtmittels können nach dem Gebrauch aus dem Füllschlauch laufen.

- Den Füllschlauch in die Plastiktüte legen, in der das TIREFIT Kit enthalten war.

UMWELTHINWEIS Umweltverschmutzung durch falsche Entsorgung

Reifendichtmittel enthält Schadstoffe.

- Die gebrauchte Reifendichtmittelflasche fachgerecht entsorgen, z.B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- Die Reifendichtmittelflasche, den Reifenfüllkompressor und das Warndreieck verstauen.
- **Sofort losfahren.**

- Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit dem Reifenfüllkompressor überprüfen.
  Der Reifendruck muss jetzt mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) betragen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei nicht erreichtem Reifendruck

Wenn der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten.

Das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften können stark beeinträchtigt sein.

- Nicht weiterfahren.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Länder mit Mercedes-Benz Service24h: Einen Aufkleber mit der Telefonnummer finden Sie z.B. an der B-Säule auf der Fahrerseite.

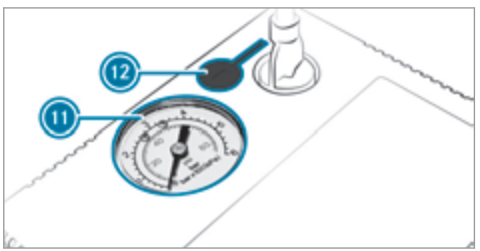
- Den Reifendruck korrigieren, wenn er noch mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) beträgt.
  Werte siehe Reifendrucktabelle in der Tankklappe.

Reifendruck erhöhen

- Den Reifenfüllkompressor einschalten.

Reifendruck verringern

- Die Reifendichtmittelflasche vom Reifenfüllkompressor abnehmen.
- Den Füllschlauch in den Anschluss des Reifenfüllkompressors stecken und eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.



- Die Ablasstaste (12) neben dem Manometer (11) drücken.

Bei korrektem Reifendruck

- Den Füllschlauch vom Ventil des abgedichteten Reifens abschrauben.
- Die Ventilkappe auf das Ventil des abgedichteten Reifens drehen.
- Die Reifendichtmittelflasche und den Reifenfüllkompressor verstauen.
- Zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt fahren und den Reifen, die Reifendichtmittelflasche und den Füllschlauch ersetzen lassen.

Batterie (Fahrzeug)

Hinweise zur 12-V-Batterie

! HINWEIS Plug-in-Hybrid

- Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch unsachgemäße Arbeiten an der Batterie

Unsachgemäße Arbeiten an der Batterie können z.B. zu einem Kurzschluss führen. Dadurch kann es zu Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme kommen und die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann eingeschränkt sein.

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Beim Bremsen
- Bei abrupten Lenkbewegungen und/oder unangepasster Geschwindigkeit

▶ Bei einem Kurzschluss oder ähnlichen Vorfällen umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

▶ Nicht weiterfahren.

▶ Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

- Weitere Informationen zu ABS (→ Seite 198)
- Weitere Informationen zu ESP® (→ Seite 199)

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug geprüft und freigegeben hat. Diese Batterien bieten einen erhöhten Auslaufschutz, damit Fahrzeuginsassen nicht verätzt werden, wenn eine Batterie bei einem Unfall beschädigt wird.

⚠ WARNUNG Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Elektrostatische Aufladung kann das leicht explosive Gasgemisch einer Batterie entzünden.

▶ Um eine vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen, vor dem Anfassen der Batterie die metallische Karosserie berühren.

Das leicht explosive Gasgemisch entsteht beim Laden der Batterie sowie bei der Starthilfe.

⚠ WARNUNG Verätzungsgefahr durch Batteriesäure

Batteriesäure ist ätzend.

▶ Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden.

▶ Nicht über die Batterie beugen.

▶ Keine Batteriegase einatmen.

▶ Kinder von der Batterie fernhalten.

▶ Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien

Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.

▶ Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Wenn die 12-Volt-Batterie abgeklemmt werden muss, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie beim Umgang mit Batterien Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.

Explosionsgefahr

Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.

Elektrolyt oder Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz. Spülen Sie Elektrolyt- oder Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

Tragen Sie eine Schutzbrille.

Halten Sie Kinder fern.

Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht nutzen:

- schalten Sie den Ruhezustand ein, oder
- schließen Sie die Batterie an ein von Mercedes-Benz empfohlenes Ladegerät an, oder
- wenden Sie sich zum Abklemmen der Batterie an eine qualifizierte Fachwerkstatt

Hinweise zur Starthilfe und zum Laden der 12-V-Batterie

Für das Laden der Batterie und die Starthilfe immer den Fremdstart-Stützpunkt im Motorraum verwenden.

! HINWEIS Beschädigung der Batterie durch Überspannung

Beim Laden mit Ladegeräten ohne Begrenzung der Ladespannung kann die Batterie oder die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.

▶ Nur Ladegeräte mit einer maximalen Ladespannung von 14,8 V verwenden.

⚠ **WARNUNG** Explosionsgefahr durch entzündendes Wasserstoffgas

Wenn Sie einen Kurzschluss verursachen oder es zur Funkenbildung kommt, kann sich das Wasserstoffgas beim Laden einer Batterie entzünden.

- Darauf achten, dass die Plusklemme einer angeschlossenen Batterie nicht mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt.
- Metallgegenstände oder Werkzeuge niemals auf eine Batterie legen.
- Beim An- und Abklemmen der Batterie unbedingt die beschriebene Reihenfolge der Batterieklemmen beachten.
- Bei der Starthilfe stets darauf achten, nur Batteriepole mit identischer Polarität zu verbinden.
- Bei der Starthilfe unbedingt die beschriebene Reihenfolge zum An- und Abklemmen der Starthilfekabel beachten.
- Bei laufendem Motor die Batterieklemmen nicht an- oder abklemmen.

⚠ **WARNUNG** Explosionsgefahr beim Ladevorgang und bei der Starthilfe

Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe kann explosives Gasgemisch der Batterie entweichen.

- Unbedingt Feuer, offenes Licht, Funkenbildung und Rauchen vermeiden.
- Eine ausreichende Belüftung sicherstellen.
- Nicht über eine Batterie beugen.

⚠ **WARNUNG** Explosionsgefahr bei gefrorener Batterie

Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt gefrieren.

Wenn Sie dann Starthilfe geben oder die Batterie laden, kann Batteriegas entweichen.

- Eine gefrorene Batterie vor dem Laden oder vor der Starthilfe stets auftauen lassen.

Wenn bei niedrigen Temperaturen die Kontroll-/Warnleuchten im Kombiinstrument nicht angehen, ist die entladene Batterie mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gefroren. In diesem Fall dürfen Sie die Batterie weder laden noch dem Fahrzeug Starthilfe geben.

Die Lebensdauer einer wieder aufgetauten Batterie kann drastisch verkürzt sein. Das Startverhalten kann sich verschlechtern, insbesondere bei niedriger Temperatur.

Die Überprüfung einer aufgetauten Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt wird empfohlen.

Plug-in-Hybrid: Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

! **HINWEIS** Beschädigung durch mehrere oder lange Startversuche

Durch mehrere oder lange Startversuche kann durch unverbrannten Kraftstoff der Katalysator beschädigt werden.

▶ Mehrere und lange Startversuche vermeiden.

Beachten Sie folgende Punkte bei der Starthilfe und dem Laden der Batterie:

- Nur unbeschädigte Starthilfe-/Ladekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polklemmen verwenden.
- Unisolierte Teile der Polklemmen dürfen nicht mit anderen Metallteilen in Berührung kommen, solange die Starthilfe-/Ladekabel mit der Batterie/dem Fremdstart-Stützpunkt verbunden sind.
- Die Starthilfe-/Ladekabel dürfen keine Teile berühren, die sich bei laufendem Motor bewegen können.
- Achten Sie stets darauf, dass weder Sie noch die Batterie elektrostatisch aufgeladen sind.
- Vermeiden Sie unbedingt Feuer und offenes Licht.
- Beugen Sie sich nicht über eine Batterie.

Beachten Sie beim Laden der Batterie zusätzlich folgende Punkte:

- Nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Ladegeräte verwenden.
- Die Betriebsanleitung des Ladegeräts lesen, bevor Sie die Batterie laden.

Beachten Sie bei der Starthilfe zusätzlich folgende Punkte:

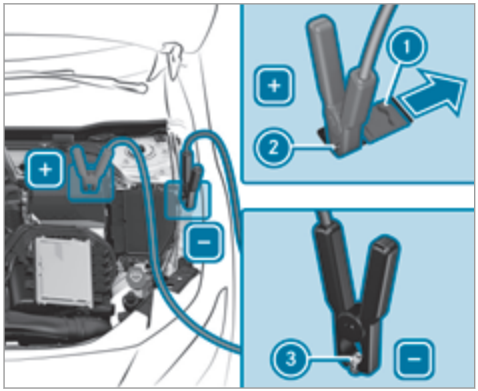
- Für die Starthilfe nur Batterien mit einer Nennspannung von 12 V verwenden.
- Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.
- **Benzinmotor:** Nur bei kaltem Motor und abgekühlter Abgasanlage Starthilfe geben lassen.

Starthilfe und 12-V-Batterie laden

Voraussetzungen

Plug-in-Hybrid: Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

- Das Fahrzeug ist mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.
- **Automatikgetriebe:** Das Getriebe ist in Stellung P.
- **Schaltgetriebe:** Das Getriebe ist in Leerlaufstellung geschaltet.
- Die Zündung und alle elektrischen Verbraucher sind ausgeschaltet.
- Die Motorhaube ist geöffnet.



- Die Abdeckung 1 des Pluskontakts 2 am Fremdstartstützpunkt in Pfeilrichtung schieben.
- Den Pluskontakt 2 am eigenen Fahrzeug und den Pluspol der Fremdbatterie mit dem Starthilfe-/Ladekabel verbinden. Dabei mit dem Pluskontakt 2 des eigenen Fahrzeugs beginnen.
- **Bei der Starthilfe:** Beim helfenden Fahrzeug den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- Den Minuspol der Fremdbatterie und den Massepunkt 3 am eigenen Fahrzeug mit dem Starthilfe-/Ladekabel verbinden. Dabei mit der Fremdbatterie beginnen.
- **Bei der Starthilfe:** Den Motor des eigenen Fahrzeugs starten.
- **Beim Laden:** Ladevorgang starten.
- **Bei der Starthilfe:** Die Motoren einige Minuten laufen lassen.
- **Bei der Starthilfe:** Vor dem Abklemmen der Starthilfekabel einen elektrischen Verbraucher des eigenen Fahrzeugs, z.B. die Heckscheibenheizung oder die Beleuchtung, einschalten.

Wenn der Starthilfe-/Ladevorgang beendet ist:

- Die Starthilfe-/Ladekabel zuerst vom Massepunkt 3 und Minuspol der Fremdbatterie lösen, dann vom Pluskontakt 2 und Pluspol der Fremdbatterie. Dabei jeweils an den Kontakten des eigenen Fahrzeugs beginnen.
- Nach dem Entfernen der Starthilfe-/Ladekabel die Abdeckung 1 des Pluskontakts 2 schließen.

Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

12-V-Batterie ersetzen

- Die Hinweise zur 12-V-Batterie beachten (→ Seite 342).

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die 12-V-Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen zu lassen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Falls Sie die Batterie selbst ersetzen wollen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Eine defekte Batterie stets durch eine Batterie ersetzen, die die spezifischen Anforderungen des Fahrzeugs erfüllt.

  Das Fahrzeug ist ausgestattet mit einer Vlies-Batterie. Die volle Fahrzeugfunktionalität ist

nur mit einer Vlies-Batterie gewährleistet. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug geprüft und frei gegeben hat.

- Anbauteile wie z.B. Entlüftungsschlauch, Winkelstutzen oder Polabdeckung von der zu ersetzenden Batterie übernehmen.
- Darauf achten, dass der Entlüftungsschlauch immer an der ursprünglichen Öffnung an der Batterieseite angeschlossen ist.

  Vorhandene oder mitgelieferte Verschlussstopfen montieren.

  Sonst können Gase oder Batteriesäure austreten.
- Darauf achten, dass die Anbauteile wieder gleichartig angeschlossen werden.

An- oder Abschleppen

Zulässige Abschleppmethoden

Plug-in-Hybrid: Beachten Sie unbedingt die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Zulässige Abschleppmethoden
Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen im Pannenfall Ihr Fahrzeug zu transportieren, statt es abzuschleppen.

Verwenden Sie zum Abschleppen mit beiden Achsen am Boden ein Abschleppseil oder eine Abschleppstange. Verwenden Sie keine Tow-Bar-Systeme.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr beim Abschleppen mit Lenkradsperre

Wenn die Lenkradsperre eingerastet ist, können Sie das Fahrzeug nicht mehr lenken.

▶ Beim Abschleppen mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange, stets die Zündung einschalten.

! **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch unsachgemäßes Abschleppen

▶ Die Hinweise und Anweisungen zum Abschleppen beachten.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe	
Beide Achsen am Boden	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h
Vorderachse angehoben	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h
Hinterachse angehoben	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe	
Beide Achsen am Boden	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h
Vorderachse angehoben	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h
Hinterachse angehoben	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h

4MATIC-Fahrzeuge	
Beide Achsen am Boden	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h
Vorderachse angehoben	Nein
Hinterachse angehoben	Nein

Abschleppen mit angehobener Achse: Das Abschleppen sollte durch ein Abschleppunternehmen erfolgen.

Fahrzeug abschleppen mit beiden Achsen am Boden

- ▶ Die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden beachten (→ Seite 348).
- ▶ Sicherstellen, dass die Batterie angeklemmt und aufgeladen ist.

Wenn die Batterie entladen ist, beachten Sie die folgenden Punkte:

- Der Motor kann nicht gestartet werden.
- Die elektrische Feststellbremse kann nicht gelöst oder festgestellt werden.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe kann nicht in Stellung N oder P gebracht werden.

ⓘ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Wenn sich das Automatikgetriebe nicht in Stellung N bringen lässt oder das Multifunktionsdisplay im Kombiinstrument nichts anzeigt, das Fahrzeug transportieren (→ Seite 350). Für den Fahrzeugtransport wird ein Abschleppfahrzeug mit Hebevorrichtung benötigt.

! HINWEIS Beschädigung durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen

Durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen kann es zu Beschädigungen am Antriebsstrang kommen.

- ▶ Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
- ▶ Eine Schleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit zu hohem Gewicht

Wenn das an- oder abzuschleppende Fahrzeug schwerer ist als die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs, können folgende Situationen eintreten:

- Die Abschleppöse reißt ab.
- Das Gespann schlingert und kann umkippen.

- ▶ Vor dem An- oder Abschleppen prüfen, ob das an- oder abzuschleppende Fahrzeug die zulässige Gesamtmasse überschreitet.

Wenn ein Fahrzeug ab- oder angeschleppt werden muss, darf dessen zulässige Gesamtmasse die zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.

- ▶ Die Angaben zur zulässigen Gesamtmasse des jeweiligen Fahrzeugs dem Fahrzeugtypschild entnehmen (→ Seite 378).

- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Die Fahrer- oder Beifahrertür nicht öffnen, da sonst das Automatikgetriebe automatisch in Stellung P wechselt.
- Die Abschleppöse anbauen (→ Seite 352).
- Die Abschleppvorrichtung befestigen.

! HINWEIS Beschädigung durch falsche Befestigung der Abschleppvorrichtung

- Abschleppseil oder Abschleppstange nur an den Abschleppösen befestigen.

- Die automatische Verriegelung ausschalten (→ Seite 82).
- Die HOLD-Funktion nicht aktivieren.
- Den Abschleppschutz ausschalten (→ Seite 99).
- Den Aktiven Brems-Assistenten ausschalten (→ Seite 225).
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe in Stellung N bringen.
- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den Leerlauf N einlegen.
- Die elektrische Feststellbremse lösen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch eingeschränkte sicherheitsrelevante Funktionen beim Abschleppen

Sicherheitsrelevante Funktionen sind in folgenden Situationen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar:

- Die Zündung ist ausgeschaltet.
- Die Bremsanlage oder die Servolenkung ist gestört.
- Die Energieversorgung oder das Bordnetz ist gestört.

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird, kann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft erforderlich sein.

- Eine Abschleppstange verwenden.
- Vor dem Abschleppen sicherstellen, dass die Lenkung freigängig ist.

! HINWEIS Beschädigung durch zu hohe Zugkräfte

Ruckartiges Anfahren kann durch zu hohe Zugkräfte die Fahrzeuge beschädigen.

- Langsam und nicht ruckartig anfahren.

Fahrzeug zum Transport verladen

Hybrid-Fahrzeuge: Ein Transport sollte nur durch ein Abschleppunternehmen erfolgen.

- Die Hinweise zum Abschleppen beachten (→ Seite 349).
- Zum Verladen des Fahrzeugs die Abschleppvorrichtung an der Abschleppöse befestigen.

ⓘ Sie können die Abschleppvorrichtung auch an der Anhängevorrichtung befestigen.

- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe in Stellung N bringen.

ⓘ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Bei Störungen der Elektrik kann das Automatikgetriebe in Stellung P blockiert sein. Zum Schalten in N das Bordnetz mit Spannung versorgen (→ Seite 346).

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den Leerlauf einlegen.
- Das Fahrzeug verladen.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe in Stellung P bringen.
- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den 1. Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- Das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.
- Das Fahrzeug nur an den Rädern festzurren.

Fahrzeuge mit adaptiver Verstelldämpfung

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr beim Transport von Fahrzeugen mit adaptiver Verstelldämpfung

Beim Transport von Fahrzeugen mit adaptiver Verstelldämpfung kann das Gespann aufgeschaukelt werden und ins Schleudern geraten.

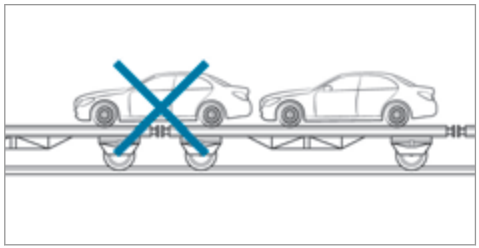
- Das Fahrzeug lagerichtig verladen.
- Das Fahrzeug an allen vier Rädern mit geeigneten Spanngurten festzurren.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h beim Transport nicht überschreiten.

! **HINWEIS** Schaden am Fahrzeug durch falsches Verzurren

- Nach dem Verladen muss das Fahrzeug an allen vier Rädern festgezurrt werden. Sonst kann das Fahrzeug beschädigt werden.
- Ein Mindestabstand zur Transportplattform von 20 cm nach oben und 10 cm nach unten ist einzuhalten.

- Nach dem Verladen das Fahrzeug an allen vier Rädern festzurren.

4MATIC Fahrzeuge/Fahrzeuge mit Automatikgetriebe



- Darauf achten, dass Vorder- und Hinterachse auf dem gleichen Transportfahrzeug zum Stehen kommen.

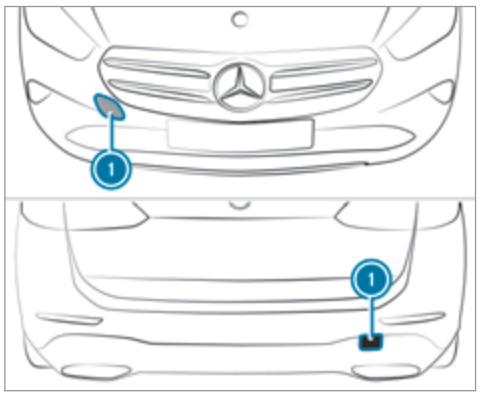
! **HINWEIS** Schäden am Antriebsstrang durch falsche Positionierung des Fahrzeugs

- Das Fahrzeug nicht über der Verbindungsstelle des Transportfahrzeugs positionieren.

Aufbewahrungsort Abschleppöse

Die Abschleppöse ist unter dem Laderaumboden.

Abschleppöse anbauen



▶ Die Abdeckung ① an der Markierung nach innen drücken und herausnehmen.

▶ Die Abschleppöse nach rechts bis zum Anschlag einschrauben und festziehen.

Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung: Am Fahrzeug befindet sich hinten keine Aufnahme für die Abschleppöse. Befestigen Sie die Abschleppvorrichtung an der Anhängevorrichtung.

▶ Darauf achten, dass beim Abbauen der Abschleppöse die Abdeckung ① beim Anbringen im Stoßfänger einrastet.

! HINWEIS Beschädigung des Fahrzeugs durch falsche Verwendung der Abschleppöse oder Anhängevorrichtung

Beim Bergen des Fahrzeugs durch Herausschleppen mithilfe der Abschleppöse oder Anhängevorrichtung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

▶ Die Abschleppöse oder Anhängevorrichtung nur zum Ab- oder Anschleppen des Fahrzeugs verwenden.

▶ Die Abschleppöse oder Anhängevorrichtung nicht zum Herausschleppen beim Bergen verwenden.

Fahrzeug anschleppen (Motornotstart)

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

! HINWEIS Beschädigung des Automatikgetriebes durch Anschleppen

Durch Anschleppen von Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das Automatikgetriebe beschädigt werden.

▶ Fahrzeuge mit Automatikgetriebe nicht durch Anschleppen starten.

▶ Fahrzeuge mit Automatikgetriebe nicht durch Anschleppen starten.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

▶ Die Hinweise zum Abschleppen beachten (→ Seite 349).

▶ Gegebenenfalls Motor und Abgasanlage abkühlen lassen.

▶ Die Zündung einschalten.

▶ Den 2. Gang einlegen.

▶ Die elektrische Feststellbremse lösen.

- Bei vollständig durchgetretenem Kupplungspedal das Fahrzeug anschleppen.
- Das Kupplungspedal langsam lösen.
- Wenn der Motor startet, sofort den Leerlauf einlegen.
- Verkehrsgerecht anhalten.
- Die Abschleppvorrichtung abnehmen.
- Die Abschleppöse abbauen.
- Das Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Elektrische Sicherungen

Hinweise zu elektrischen Sicherungen

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch überlastete Leitungen

Wenn Sie eine defekte Sicherung manipulieren, überbrücken oder durch eine Sicherung mit höherer Amperezahl ersetzen, können die elektrischen Leitungen überlastet werden.

Dadurch kann es zu einem Brand kommen.

- Defekte Sicherungen stets durch spezifizierte neue Sicherungen mit der korrekten Amperezahl ersetzen.

! HINWEIS Beschädigung durch falsche Sicherungen

Durch falsche Sicherungen können elektrische Komponenten oder Systeme beschädigt oder in ihrer Funktion erheblich eingeschränkt werden.

- Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert verwenden.

Durchgebrannte Sicherungen müssen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Aufdruck, ersetzt werden. Die Sicherungswerte und weitere zu beachtende Informationen entnehmen Sie dem Sicherungsbelegungsplan.

Sicherungsbelegungsplan: Am Sicherungskasten im Motorraum (→ Seite 354)

! HINWEIS Beschädigung oder Fehlfunktionen durch Feuchtigkeit

Durch Feuchtigkeit kann es zu Fehlfunktionen oder Beschädigungen an der elektrischen Anlage kommen.

- Bei geöffnetem Sicherungskasten darauf achten, dass keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten eindringen kann.
- Beim Schließen des Sicherungskastens sicherstellen, dass die Dichtung des Deckels richtig am Sicherungskasten anliegt.

Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

Vor dem Sicherungswechsel Folgendes sicherstellen:

- Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert.
- Alle elektrischen Verbraucher sind ausgeschaltet.

- Die Zündung ist ausgeschaltet.

Die elektrischen Sicherungen sind auf verschiedene Sicherungskästen verteilt:

- Sicherungskasten im Motorraum in Fahrtrichtung links (→ Seite 354)
- Sicherungskasten im Beifahrerfußraum (→ Seite 355)
- Sicherungskasten im Laderaum mittig (→ Seite 356)

Sicherungskasten im Motorraum öffnen und schließen

Voraussetzungen

- Ein trockenes Tuch und ein Schraubendreher liegen bereit.

Beachten Sie die Hinweise zu elektrischen Sicherungen (→ Seite 353).

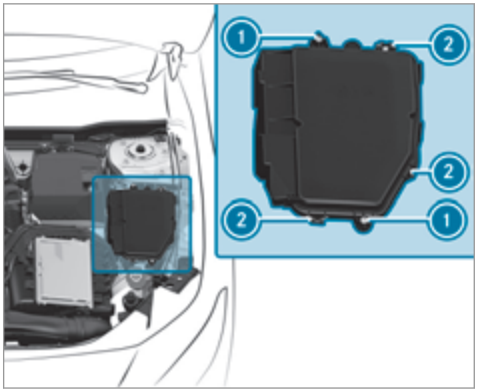
Öffnen

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Verwendung der Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube

Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

▶ Bevor die Motorhaube geöffnet wird, stets die Scheibenwischer und die Zündung ausschalten.

▶ Die Motorhaube öffnen.



▶ Mit einem trockenen Tuch eventuell vorhandene Feuchtigkeit vom Sicherungskasten entfernen.

▶ Die Schrauben (1) lösen.

▶ Die Klammern (2) drücken und den Deckel des Sicherungskastens nach oben abnehmen.

Der Sicherungsbelegungsplan befindet sich in einer Aussparung seitlich am Sicherungskasten.

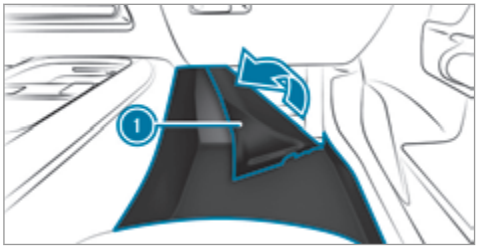
Schließen

- Prüfen, ob die Dichtung richtig im Deckel anliegt.
- Den Deckel auf den Sicherungskasten setzen.
- Sicherstellen, dass die Klammern (2) einrasten.
- Die Schrauben (1) festziehen.
- Die Motorhaube schließen.

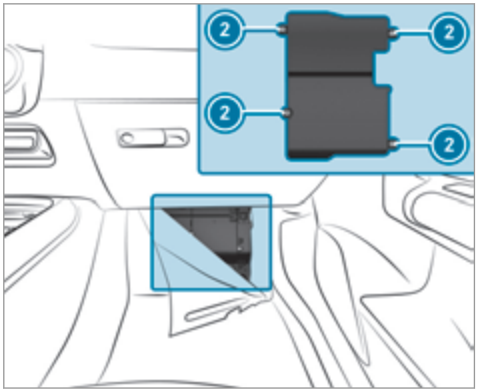
Sicherungskasten im Beifahrerfußraum öffnen und schließen

Beachten Sie die Hinweise zu elektrischen Sicherungen (→ Seite 353).

Öffnen



- Den Teppich (1) in Pfeilrichtung aufklappen.



- Die Schrauben (2) lösen und den Deckel des Sicherungskastens oben abnehmen.

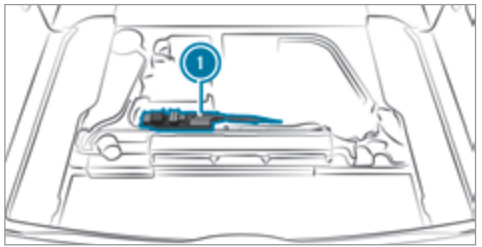
Schließen

- Den Deckel auf den Sicherungskasten setzen.
- Die Schrauben (2) festziehen.
- Den Teppich zurückklappen.

Sicherungskasten im Laderaum öffnen und schließen

Beachten Sie die Hinweise zu elektrischen Sicherungen (⟶ Seite 353).

▶ Den Laderaumboden öffnen.



Der Sicherungskasten (1) ist unter dem Laderaumboden.

Hinweise zur Geräuschentwicklung oder ungewohntem Fahrverhalten

Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewohntes Fahrverhalten. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für dieses ungewohnte Fahrverhalten sein.

Reduzieren Sie bei Verdacht die Geschwindigkeit und lassen Sie die Räder und Reifen in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch beschädigte Reifen

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen.

▶ Reifen regelmäßig auf Schäden kontrollieren und beschädigte Reifen umgehend ersetzen.

⚠ **WARNUNG** Aquaplaninggefahr durch zu niedriges Reifenprofil

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach.

Bei nasser Fahrbahn erhöht sich die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit.

▶ Reifenprofiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig prüfen.

Mindestprofiltiefe bei

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

▶ Die Reifen aus Sicherheitsgründen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern lassen.

Folgende Prüfungen regelmäßig, mindestens einmal monatlich oder nach Erfordernis, z.B. vor einer längeren Fahrt oder Geländefahrt, an allen Rädern durchführen:

- Prüfung des Reifendrucks (⟶ Seite 358)
- Sichtkontrolle der Räder und Reifen auf Beschädigungen
- Prüfung der Ventilkappen
- Sichtkontrolle der Reifenprofiltiefe und der Reifenlauffläche über die gesamte Breite.

  Die Mindestprofiltiefe beträgt bei Sommerreifen 3 mm und bei Winterreifen 4 mm.

Hinweise zu Schneeketten

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch falsche Montage der Schneeketten

Wenn Sie Schneeketten auf die Hinterräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen.

Dadurch können Schäden am Fahrzeug oder an den Reifen entstehen.

▶ Niemals Schneeketten auf die Hinterräder montieren

▶ Schneeketten auf den Vorderrädern immer paarweise montieren.

! HINWEIS Beschädigung der Radzierblenden durch montierte Schneeketten

Wenn Sie Schneeketten auf Stahlräder montieren, können Sie die Radzierblenden beschädigen.

▶ Vor der Montage von Schneeketten die Radzierblenden von den Stahlrädern abnehmen.

Beachten Sie bei der Verwendung von Schneeketten folgende Hinweise:

- Schneeketten sind nur für bestimmte Rad-Reifen-Kombinationen zugelassen. Informationen dazu erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz frei gegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard verwenden.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montierten Schneeketten ist 50 km/h.
- **Fahrzeuge mit Aktivem Park-Assistenten:** Mit montierten Schneeketten nicht den Aktiven Park-Assistenten benutzen.

ⓘ Sie können die Höchstgeschwindigkeit für den Winterreifenbetrieb permanent begrenzen (→ Seite 209).

ⓘ Sie können ESP® zum Anfahren ausschalten (→ Seite 200). So können die Räder durchdrehen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen.

Reifendruck

Hinweise zum Reifendruck

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch zu niedrigen oder zu hohen Reifendruck

Reifen mit zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck bergen insbesondere folgende Gefahren:

- Die Reifen können platzen.
- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

▶ Empfohlene Reifendrücke beachten und Reifendruck aller Reifen inklusive Reserverad kontrollieren:

- monatlich
- bei veränderter Beladung
- vor Antritt einer längeren Fahrt

- bei veränderten Einsatzbedingungen, z.B. Geländefahrt

▶ Wenn erforderlich, den Reifendruck anpassen.

Zu geringer oder zu hoher Reifendruck hat folgende Auswirkungen:

- Die Lebensdauer der Reifen wird verkürzt.
- Reifenschäden werden begünstigt.
- Das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit werden beeinträchtigt, z.B. durch Aquaplaning.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei wiederholtem Druckabfall im Reifen

Es können Rad, Ventil oder Reifen beschädigt sein.

Ein zu niedriger Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen.

▶ Reifen auf Fremdkörper untersuchen.

▶ Prüfen, ob das Rad oder das Ventil undicht ist.

▶ Wenn der Schaden nicht behoben werden kann, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Angaben zum empfohlenen Reifendruck für die ab Werk auf Ihrem Fahrzeug montierten Reifen finden Sie in der Reifendrucktabelle an der Innenseite der Tankklappe (→ Seite 359).

Verwenden Sie zum Prüfen des Reifendrucks einen geeigneten Reifendruckprüfer. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck.

Korrigieren Sie den Reifendruck nur bei kalten Reifen. Bedingungen für kalte Reifen:

- Das Fahrzeug war für mindestens drei Stunden ohne Sonneneinstrahlung auf den Reifen geparkt.
- Das Fahrzeug fuhr weniger als 1,6 km.

Reifen erwärmen sich beim Fahren. Mit der Temperatur des Reifens erhöht sich der Reifendruck.

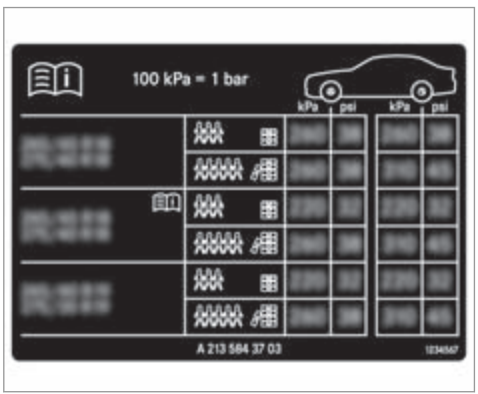
Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Sie können den Reifendruck auch über den Bordcomputer prüfen.

Hinweise zum Anhängerbetrieb

Für die Reifen der Hinterachse gilt ausschließlich der in der Reifendrucktabelle empfohlene Reifendruck für eine erhöhte Beladung.

Reifendrucktabelle

Die Reifendrucktabelle ist an der Innenseite der Tankklappe.



Wenn den Reifendrücken eine oder mehrere Reifendimensionen vorangestellt sind, so ist die nachfolgende Reifendruckangabe nur für diese Reifendimensionen und den jeweiligen Beladungszustand gültig.

Wenn die vorangestellten Reifendimensionen mit dem Symbol [📖] ergänzt sind, zeigt die nachfolgende Reifendruckangabe alternative Reifendrücke. Der Kraftstoffverbrauch kann sich dann leicht erhöhen.

Die Beladungszustände „teilbeladen“ oder „voll beladen“ werden durch eine unterschiedliche Anzahl von Personen und Gepäck in der Tabelle angegeben. Die tatsächliche Sitzplatzanzahl kann davon abweichen.

Reifendruckkontrolle

Funktion der Reifendruckkontrolle

Das System kontrolliert mithilfe des Reifendrucksensors den Reifendruck und die Reifentemperatur der am Fahrzeug montierten Reifen.

Der Reifendruck und die Reifentemperatur werden im Bordcomputer angezeigt (→ Seite 360).

Bei deutlichem Druckverlust oder überhöhter Temperatur der Reifen werden Sie durch Displaymeldungen (→ Seite 443) oder die Warnleuchte [(!)] im Kombiinstrument (→ Seite 465) gewarnt.

Die Reifendruckkontrolle ist nur ein Hilfsmittel. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebssituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen.

In den meisten Fällen aktualisiert die Reifendruckkontrolle die Referenzwerte automatisch, nachdem Sie den Reifendruck geändert haben. Sie können die Referenzwerte aber auch durch den Neustart der Reifendruckkontrolle von Hand aktualisieren (→ Seite 361).

Systemgrenzen

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Es wurden falsche Referenzwerte eingelernt.
- Es tritt ein plötzlicher Druckverlust auf, der z.B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird.
- Es tritt eine Störung durch eine andere Funkquelle auf.

Reifendruck mit Reifendruckkontrolle prüfen

Voraussetzungen

- Die Zündung ist eingeschaltet.

Bordcomputer:

→ Service ⏩ Reifen

Es erscheint eine der folgenden Anzeigen:

- Aktueller Reifendruck und Reifentemperatur der einzelnen Räder:

- Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt

- Reifendruckkontrolle aktiv: Der Einlernvorgang des Systems ist noch nicht abgeschlossen. Die Reifendrücke werden dann bereits überwacht.

▶ Den Reifendruck mit dem empfohlenen Reifendruck für den aktuellen Betriebszustand vergleichen (→ Seite 359). Dabei die Hinweise zu kalten Reifen beachten (→ Seite 358).

ⓘ Die im Bordcomputer angezeigten Werte können von denen des Reifendruckprüfers abweichen, da sie sich auf Meereshöhe beziehen. An hoch gelegenen Standorten zeigen Reifendruckprüfer einen höheren Reifendruck an als der Bordcomputer. Reduzieren Sie in diesem Fall nicht den Reifendruck.

Reifendruckkontrolle neu starten

Voraussetzungen

- Der empfohlene Reifendruck ist an allen Rädern für den jeweiligen Betriebszustand richtig eingestellt (→ Seite 358).

Die Reifendruckkontrolle in folgenden Situationen neu starten:

- Der Reifendruck wurde geändert.
- Die Räder oder die Reifen wurden gewechselt oder neu montiert.

Bordcomputer:

↴ Service ▸▸ Reifen

▶ Eine Wischgeste nach unten auf dem Touch Control am Lenkrad links ausführen.
Das Multifunktionsdisplay zeigt die Meldung Aktuelle Druckwerte als neue Richtwerte übernehmen?.

▶ Um einen Neustart einzuleiten, das Touch Control am Lenkrad links drücken.
Das Multifunktionsdisplay zeigt die Meldung Reifendruckkontrolle neu gestartet.

Aktuelle Warnmeldungen werden gelöscht und die gelbe Warnleuchte (!) geht aus.

Nach einigen Minuten Fahrzeit prüft das System, ob die aktuellen Reifendruckwerte innerhalb des vorgegebenen Bereichs liegen. Danach werden die aktuellen Reifendruckwerte als neue Referenzwerte angenommen und überwacht.

Beachten Sie auch unbedingt das folgende weiterführende Thema:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 358)

Reifendruckverlust-Warnung

Funktion der Reifendruckverlustwarnung

Die Reifendruckverlustwarnung warnt bei deutlichem Reifendruckverlust durch Displaymeldungen.

Systemgrenzen

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Es wurden falsche Referenzwerte eingelernt.
- Es tritt ein plötzlicher Druckverlust auf, der z.B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird.
- Es tritt ein gleichmäßiger Druckverlust an mehreren Reifen auf.

Das System funktioniert insbesondere in folgenden Situationen eingeschränkt oder verzögert:

- schlechte Untergrundverhältnisse, z.B. Schnee oder Kies
- Fahren mit Schneeketten
- sehr sportlicher Fahrstil mit hohen Kurvengeschwindigkeiten oder starken Beschleunigungen
- Fahren mit einem sehr schweren oder großen Anhänger
- Fahren mit hoher Zuladung

Die Reifendruckverlustwarnung ist nur ein Hilfsmittel. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebssituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen und zu überprüfen.

Beachten Sie auch die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 358)
- Displaymeldungen zu den Reifen (→ Seite 443)

Reifendruckverlustwarnung neu starten

Voraussetzungen

- Der empfohlene Reifendruck ist an allen Rädern für den jeweiligen Betriebszustand richtig eingestellt.

Die Reifendruckverlustwarnung in folgenden Situationen neu starten:

- Reifendruck geändert
- Räder oder Reifen gewechselt oder neu montiert

Bordcomputer:

↳ Service ▸▸ Reifen

▶ Eine Wischgeste nach unten auf dem Touch Control am Lenkrad links ausführen.
Das Multifunktionsdisplay zeigt die Meldung Reifendrucküberwachung aktiv Neu starten.

▶ Um den Neustart einzuleiten, das Touch Control am Lenkrad links drücken.
Das Multifunktionsdisplay zeigt die Meldung Reifendruck jetzt OK?.

▶ Ja auswählen.

▶ Um den Neustart zu bestätigen, das Touch Control am Lenkrad links drücken.
Das Multifunktionsdisplay zeigt die Meldung Reifendrucküberwachung neu gestartet.

Nach einigen Minuten Fahrzeit überwacht die Reifendruckverlustwarnung die eingestellten Reifendruckwerte aller Reifen.

Beachten Sie auch unbedingt das folgende weiterführende Thema:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 358)

Radwechsel

Hinweise zur Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch falsche Abmessungen der Räder und Reifen

Wenn Sie Räder und Reifen mit falschen Abmessungen montieren, können die Radbremsen oder Komponenten der Bremsanlage und Radaufhängung beschädigt werden.

▶ Räder und Reifen stets durch solche mit den Spezifikationen des Original-Teils ersetzen.

Dabei bei Rädern auf Folgendes achten:

- Bezeichnung
- Typ

Dabei bei Reifen auf Folgendes achten:

- Bezeichnung
- Hersteller
- Typ

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Überschreiten der Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindexes

Die Überschreitung kann zu Reifenschädigungen und zum Platzen der Reifen führen.

▶ Nur für den Fahrzeugtyp frei gegebene Reifentypen und -größen verwenden.

▶ Die für Ihr Fahrzeug notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex beachten.

! **HINWEIS** Fahrzeug- und Reifenschäden durch nicht frei gegebene Reifentypen und -größen

Aus Sicherheitsgründen nur Reifen, Räder und Zubehörteile verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat.

Diese Reifen sind speziell auf aktive Sicherheitssysteme wie z.B. ABS, ESP® und 4MATIC abgestimmt und wie folgt gekennzeichnet:

- MO = Mercedes-Benz Original
- MOE = Mercedes-Benz Original Extended (Reifen mit Notlaufeigenschaften nur für bestimmte Räder)
- MO1 = Mercedes-Benz Original (nur bestimmte AMG Reifen)

Sonst können sich bestimmte Eigenschaften, wie z.B. Fahrverhalten, Fahrgeräusch, Verbrauch usw., nachteilig verändern. Zusätzlich können andere Reifenmaße unter Belastung zum Anstreifen der Reifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

Nur die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen Reifen, Räder oder Zubehörteile verwenden.

! **HINWEIS** Gefährdung der Fahrsicherheit durch runderneuerte Reifen

Runderneuerte Reifen werden von Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden.

Die Fahrsicherheit kann deshalb nicht gewährleistet werden.

▶ Keine gebrauchten Reifen verwenden, deren bisherige Nutzung unbekannt ist.

! **HINWEIS** Mögliche Rad- und Reifenschäden beim Überfahren von Hindernissen

Große Räder haben einen geringeren Reifenquerschnitt. Mit abnehmendem Reifenquer-

schnitt steigt die Gefahr, dass beim Überfahren von Hindernissen die Räder und Reifen beschädigt werden.

- ▶ Hindernisse meiden oder besonders vorsichtig überfahren.
- ▶ Beim Überfahren von Bordsteinen, Tempohemmschwellen, Kanaldeckeln und Schlaglöchern die Geschwindigkeit reduzieren.
- ▶ Besonders hohe Bordsteine meiden.

! HINWEIS Mögliche Rad- und Reifenschäden beim Parken auf Bordsteinen oder Schlaglöchern

Beim Parken auf Bordsteinen oder Schlaglöchern können die Räder und Reifen beschädigt werden.

- ▶ Nur auf möglichst ebener Fläche parken.
- ▶ Bordsteine und Schlaglöcher beim Parken meiden.

! HINWEIS Beschädigung elektronischer Bauteile durch Verwendung von Montierwerkzeugen

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Im Rad sind elektronische Bauteile. Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden.

Sonst können die elektronischen Bauteile beschädigt werden.

- ▶ Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln lassen.

! HINWEIS Schäden an Sommerreifen bei niedrigen Umgebungstemperaturen

Bei niedrigen Umgebungstemperaturen können beim Fahren Risse am Sommerreifen entstehen, die den Reifen dauerhaft schädigen.

- ▶ Bei Temperaturen unter 7 °C M+S-Reifen verwenden.

Zubehörteile, die nicht von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind oder nicht fachgerecht verwendet werden, können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

Informieren Sie sich vor Kauf und Verwendung von nicht frei gegebenem Zubehör in einer qualifizierten Fachwerkstatt über:

- Zweckmäßigkeit
- Gesetzliche Bestimmungen
- Werkseitige Empfehlungen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei Sportreifen

Bei Sportreifen besteht auf feuchter oder nasser Fahrbahn erhöhte Rutsch- und Aquaplaninggefahr.

Zudem nimmt die Reifenhaftung bei niedriger Außentemperatur und Reifenbetriebstemperatur deutlich ab.

- ▶ ESP® einschalten und Fahrweise anpassen.
- ▶ Bei weniger als 10 °C Außentemperatur M+S -Reifen verwenden.
- ▶ Nur für den Einsatzzweck geeignete Reifen verwenden.

Folgendes bei der Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen beachten:

- Landesspezifische Zulassungsvorschriften für Reifen, die einen bestimmten Reifentyp für Ihr Fahrzeug festlegen.
- Darüber hinaus kann für bestimmte Regionen und Einsatzgebiete die Verwendung eines bestimmten Reifentyps empfehlenswert sein.
- Nur Reifen und Räder gleicher Bauart, gleicher Ausführung (Sommerreifen, Winterreifen, MOExtended Reifen) und gleichen Fabrikats verwenden.
- Auf eine Achse nur Räder gleicher Größe montieren (links und rechts).

  Nur in einem Pannenfall darf für die Fahrt in die Fachwerkstatt hiervon abgewichen werden.
- Keine Nacharbeiten an der Bremsanlage, den Rädern und den Reifen durchführen.

  Der Einsatz von Ausgleichsscheibe und Bremsstaub-Scheiben ist nicht zulässig und führt zum Erlöschen der Betriebserlaubnis.
- **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren der Reifendruckkontrolle ausgestattet sein.
- Bei Temperaturen unter 7 °C Winterreifen oder Ganzjahresreifen mit der M+S-Kennzeichnung auf allen Rädern verwenden.

  Bei winterlichen Straßenverhältnissen bieten Winterreifen bestmögliche Haftung.
- Bei M+S-Reifen nur Reifen gleichen Profils verwenden.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit der montierten M+S-Reifen beachten.

  Wenn die zulässige Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt, muss im Sichtfeld des Fahrers ein Schild darauf hinweisen.
- Neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren.
- Die Reifen unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.
- **Bei Wechsel auf Reifen ohne Notlaufeigenschaften:** Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestattet. Nach einem Wechsel auf Reifen ohne Notlaufeigenschaften, z.B. Winterreifen, Fahrzeug mit einem TIREFIT Kit ausstatten.

ⓘ Sie können die Höchstgeschwindigkeit für den Winterreifenbetrieb permanent begrenzen (→ Seite 209).

Für weitere Informationen zu Rädern und Reifen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie auch die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 358)
- Reifendrucktabelle (→ Seite 359)
- Hinweise zum Notrad (→ Seite 373)

Hinweise zum Tauschen von Rädern

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch unterschiedliche Radabmessungen

Wenn Sie die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden.

Es können Scheibenbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden.

▶ Nur tauschen, wenn Räder und Reifen identische Abmessungen haben.

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Vorder- und Hinterräder nutzen sich unterschiedlich ab:

- Vorderräder stärker an der Reifenschulter
- Hinterräder stärker in der Mitte des Reifens

Fahren Sie die Reifen nicht zu stark ab. Sonst lässt die Haftung auf nassen Straßen stark nach (Aquaplaning).

Tauschen Sie bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km. Behalten Sie die Laufrichtung der Räder bei.

Beachten Sie dabei die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum Radwechsel (→ Seite 367).

Hinweise zum Lagern von Rädern

Beachten Sie beim Lagern von Rädern folgende Hinweise:

- Abmontierte Räder kühl, trocken und möglichst im Dunkeln lagern.
- Die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

Übersicht Radwechselwerkzeug

! HINWEIS Plug-in-Hybrid

▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Abgesehen von einigen länderspezifischen Varianten sind die Fahrzeuge nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet. Informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt, welche Radwechselwerkzeuge für einen Radwechsel an Ihrem Fahrzeug nötig und frei gegeben sind.

Für den Radwechsel benötigen Sie z.B. folgendes Werkzeug:

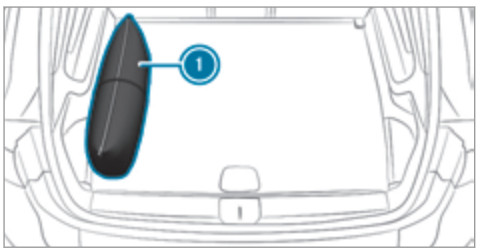
- Wagenheber
- Unterlegkeil
- Radschlüssel
- Zentrierbolzen

ⓘ Der Wagenheber hat ein Gewicht von etwa 3,4 kg.

Die maximale Traglast des Wagenhebers finden Sie auf dem Klebeschild am Wagenheber.
Der Wagenheber ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das Radwechselwerkzeug ist in der Werkzeugtasche (1) im Laderaum.

ⓘ Je nach Ausführung kann sich die Werkzeugtasche an anderen Positionen im Laderaum befinden.



Die Werkzeugtasche beinhaltet:

- Wagenheber
- Handschuhe
- Radschlüssel
- Zentrierbolzen
- Klappbaren Unterlegkeil
- Ratsche für Wagenheber

Fahrzeug für Radwechsel vorbereiten

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer Steigung oder einem Gefälle.
- Das Fahrzeug steht auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund.
- Erforderliches Radwechselwerkzeug ist vorhanden.

ⓘ Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet ist, informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt über passendes Werkzeug.

▶ Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen.

▶ Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.

▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.

▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung P bringen.

▶ Den Motor abstellen.

▶ Sicherstellen, dass der Motor nicht gestartet werden kann.

▶ Vorn und hinten Keile oder andere geeignete Gegenstände unter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.

▶ Wenn erforderlich, Radzierblenden/Radnabenabdeckungen abnehmen (→ Seite 367).

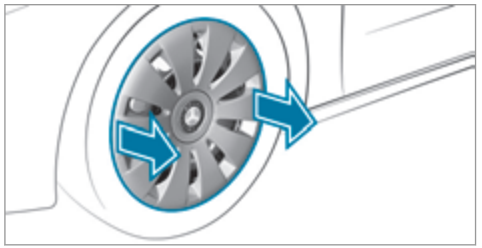
▶ Das Fahrzeug anheben (→ Seite 368).

Radzierblenden/Radnabenabdeckungen abnehmen und montieren

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist für den Radwechsel vorbereitet (→ Seite 367).

Radzierblende
Bei Fahrzeugen mit Stahlrädern verdeckt die Radzierblende die Radschrauben. Vor dem Herausschrauben der Radschrauben die Radzierblende abnehmen.



- **Abnehmen:** Mit beiden Händen vorsichtig in zwei Radzierblendenöffnungen fassen und die Radzierblende abziehen.

Radnabenabdeckung aus Kunststoff

- **Abnehmen:** Den Mitteldeckel der Radnabenabdeckung nach links drehen und die Radnabenabdeckung abnehmen.
- **Montieren:** Sicherstellen, dass der Mitteldeckel der Radnabenabdeckung nach links gedreht ist.
- Die Radnabenabdeckung aufsetzen und den Mitteldeckel nach rechts drehen, bis die Radnabenabdeckung spür- und hörbar einrastet.

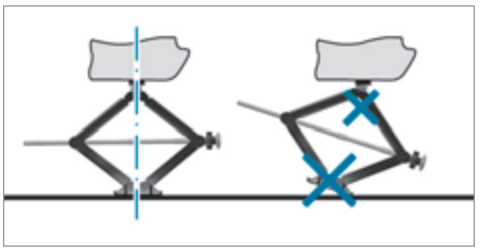
Fahrzeug beim Radwechsel anheben

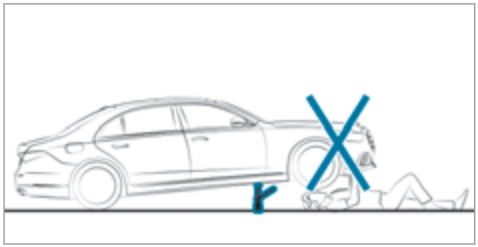
Voraussetzungen

- Es sind keine Personen im Fahrzeug.
- Das Fahrzeug ist für einen Radwechsel vorbereitet (→ Seite 367).
- Die Radzierblenden oder Radnabenabdeckungen sind abgenommen (→ Seite 367).

Wichtige Hinweise zur Benutzung des Wagenhebers:

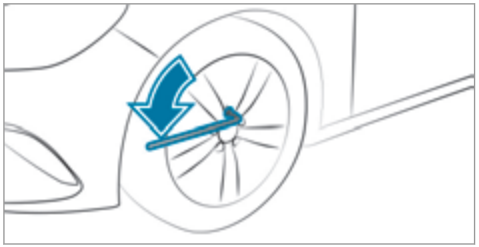
- Nur fahrzeugspezifische Wagenheber, die für Mercedes-Benz frei gegeben sind, zum Anheben des Fahrzeugs verwenden.
- Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs und nicht für Wartungsarbeiten unter dem Fahrzeug geeignet.
- Die Standfläche des Wagenhebers muss eben, fest und rutschsicher sein. Bei Bedarf eine große, flache, tragfähige und rutschsichere Unterlage verwenden.
- Der Fuß des Wagenhebers muss sich lotrecht unter dem Wagenheber-Aufnahmepunkt befinden.



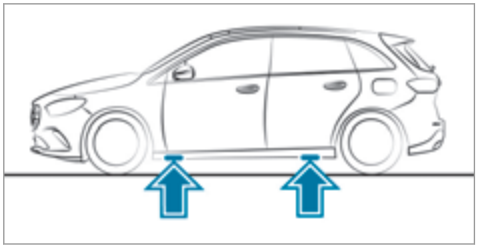


Verhaltensregeln bei angehobenem Fahrzeug:

- Niemals Hände und Füße unter das Fahrzeug halten.
- Sich niemals unter das Fahrzeug legen.
- Den Motor nicht starten und die elektrische Feststellbremse nicht lösen.
- Keine Türen oder die Heckklappe öffnen oder schließen.



▶ Am zu wechselnden Rad die Radschrauben mit dem Radschlüssel um etwa eine Umdrehung lösen. Die Schrauben nicht herausschrauben.



Position der Wagenheber-Aufnahmepunkte

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch falsches Ansetzen des Wagenhebers

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen, kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.

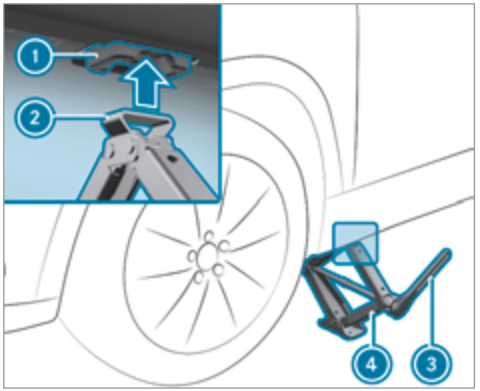
▶ Den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen. Der Fuß des Wagenhebers muss lotrecht unter der Aufnahme am Fahrzeug sein.

! HINWEIS Fahrzeugschäden durch Wagenheber

Wenn Sie den Wagenheber nicht an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Aufnahmepunkten ansetzen, können Sie Ihr Fahrzeug beschädigen.

- Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Aufnahmepunkten ansetzen.

- Die Ratsche aus dem Radwechselwerkzeug so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug „AUF“ sichtbar ist.



- Die Auflage (2) des Wagenhebers (4) am Wagenheber-Aufnahmepunkt (1) ansetzen.

ⓘ Bei völligem Luftverlust an einem Reifen kann es möglich sein, dass der Wagenheber nicht am Wagenheber-Aufnahmepunkt (1) angesetzt werden kann. Entladen Sie in diesem Fall das Fahrzeug.

- Die Ratsche (3) nach rechts drehen, bis die Auflage (2) komplett am Wagenheber-Aufnahmepunkt (1) sitzt und der Wagenheberboden gleichmäßig den Grund berührt.
- Die Ratsche (3) drehen, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.
- Das Rad lösen und abnehmen (→ Seite 370).

Rad abnehmen

Voraussetzungen

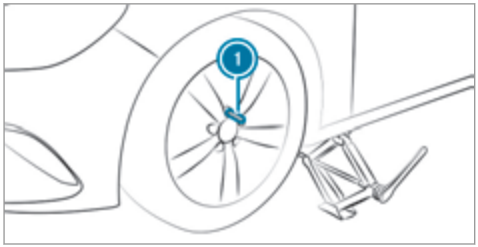
- Das Fahrzeug ist angehoben (→ Seite 368).

Vermeiden Sie beim Radwechsel jegliche Krafteinwirkung auf die Bremsscheiben, da diese zu Komfortbeeinträchtigungen beim Bremsen führen können.

! HINWEIS Gewindebeschädigung durch verschmutzte Radschrauben

- Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz legen.

- Die oberste Radschraube ganz herausschrauben.



- Statt der Radschraube den Zentrierbolzen (1) in das Gewinde schrauben.
- Die übrigen Radschrauben ganz herausschrauben.
- Das Rad abnehmen und gegebenenfalls im Laderaum verstauen.
- Hinweise zur Demontage eines Notrads (→ Seite 373).

Neues Rad montieren

Voraussetzungen

- Das Rad ist abgenommen (→ Seite 370).

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Verlieren eines Rads

Durch geölte oder gefettete Radschrauben sowie beschädigte Radschrauben- oder Radnabengewinde können sich Radschrauben lösen.

Dadurch können Sie beim Fahren ein Rad verlieren.

- Niemals die Radschrauben ölen oder fetten.
- Bei beschädigtem Gewinde umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- Beschädigte Radschrauben oder das beschädigte Radnabengewinde erneuern lassen.
- Nicht weiterfahren.

- Die Hinweise zur Auswahl von Reifen beachten (→ Seite 362).

Bei Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung kennzeichnet ein Pfeil auf der Seitenwand die Laufrichtung des Reifens. Beachten Sie bei der Montage die Laufrichtung.

- Das zu montierende Rad auf den Zentrierbolzen schieben und andrücken.
- Die Hinweise zur Montage eines Notrads beachten (→ Seite 373).

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr beim Festschrauben von Radschrauben und -muttern

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern bei angehobenem Fahrzeug festschrauben, kann der Wagenheber umkippen.

- Radschrauben oder Radmuttern nur bei abgelassenem Fahrzeug festschrauben.

- Die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“ beachten (→ Seite 362).
- Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz und das entsprechende Rad frei gegebenen Radschrauben verwenden.

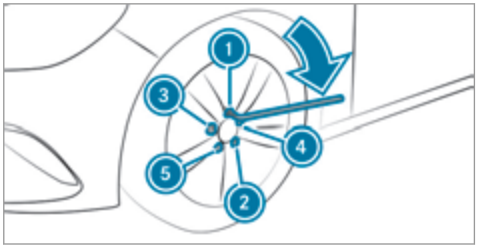
- Die Radschrauben einschrauben und in der angegebenen Reihenfolge über Kreuz gleichmäßig leicht anziehen.
- Den Zentrierbolzen herausschrauben.
- Die letzte Radschraube einschrauben und leicht anziehen.
- Das Fahrzeug ablassen (→ Seite 372).

Fahrzeug nach Radwechsel ablassen

Voraussetzungen

- Das neue Rad ist montiert (→ Seite 371).

- **Fahrzeug ablassen:** Die Ratsche so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug „AB“ sichtbar ist und nach links drehen.



- Die Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge 1 bis 5 über Kreuz gleichmäßig zuerst mit maximal 80 Nm festziehen.
- Die Radschrauben dann in der angegebenen Reihenfolge 1 bis 5 über Kreuz gleichmäßig mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment von 130 Nm festziehen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch falsches Anziehdrehmoment

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, können sich die Räder lösen.

- Sicherstellen, dass die Radschrauben oder Radmuttern mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment angezogen sind.
- Bei Bedarf eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen und das Fahrzeug nicht bewegen.

- Den Reifendruck des neu montierten Rads prüfen und bei Bedarf anpassen.

ⓘ Folgendes gilt nicht, wenn das neue Rad ein Notrad ist.

- **Fahrzeuge mit Reifendruckverlust-Warnung:** Die Reifendruckverlust-Warnung neu starten (→ Seite 362).
- **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Die Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 361).

Notrad

Hinweise zum Notrad

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch falsche Rad- und Reifenabmessungen

Rad- und Reifenabmessungen sowie Reifentyp von Not- oder Reserverad und auszuwechselndem Rad können unterschiedlich sein. Das Not- oder Reserverad kann die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen.

Um Risiken zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

- Vorsichtig fahren.
- Niemals mehr als ein Notrad oder Reserverad montieren, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet.
- Notrad oder Reserverad nur kurzzeitig benutzen.
- ESP® nicht ausschalten.
- Notrad oder Reserverad unterschiedlicher Größe in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen. Unbedingt die richtigen Rad- und Reifenabmessungen sowie den Reifentyp beachten.

ⓘ Das luftleere Notrad ist in der Notradtasche im Laderaum auf dem verstellbaren Laderaumboden in unterer Position befestigt.

Beachten Sie folgende Hinweise zur Demontage eines Notrads:

- Bevor das Notrad verstaut wird beachten, dass sich keine Luft mehr im Reifen befindet.

  Gegebenenfalls die Luft ablassen.
- **Luft aus dem Reifen ablassen:** Die Ventilkappe des Reifens entfernen.
- Den Metalleinsatz im Ventil mit einem spitzen Gegenstand, z.B. einem Stift, herunterdrücken.
- Die Ventilkappe auf das Ventil schrauben.

ⓘ **Fahrzeuge mit verstellbarem Laderaumboden:** Das luftleere Notrad immer in unterer Position auf dem verstellbaren Laderaumboden verstauen.

Beachten Sie folgende Hinweise zur Montage eines Notrads:

- Kontrollieren Sie den Reifendruck des montierten Notrads. Passen Sie ihn gegebenenfalls an.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montiertem Notrad ist 80 km/h.
- Keine Schneeketten auf das Notrad montieren.
- Das Notrad unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.

ⓘ **Fahrzeuge mit Reifendruckverlust-Warnung:** Bei montiertem Notrad kann die Reifendruckverlust-Warnung nicht zuverlässig funktionieren. Starten Sie diese erst neu, nachdem das Notrad durch ein neues Rad ersetzt worden ist.
Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Bei montiertem Notrad kann die Reifendruckkontrolle nicht zuverlässig funktionieren. Der Reifendruck des entfernten Rads kann noch für einige Minuten angezeigt werden. Starten Sie diese erst neu, nachdem das Notrad durch ein neues Rad ersetzt worden ist.

Beachten Sie auch unbedingt die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 358)
- Reifendrucktabelle (→ Seite 359)
- Hinweise zur Montage von Reifen (→ Seite 362)

Notrad aufpumpen

HINWEIS Überhitzung durch zu lange Laufzeit des Reifenfüllkompressors

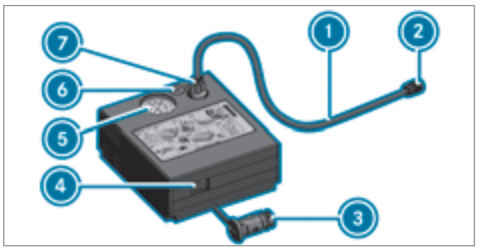
▶ Den Reifenfüllkompressor nicht länger als zehn Minuten ohne Unterbrechung betreiben.

Voraussetzungen

Die Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber des Notrads und auf dem Reifenfüllkompressor beachten.

▶ Den Aufkleber mit der Aufschrift 80 km/h vom Gehäuse des Reifenfüllkompressors abziehen und am Kombiinstrument in das Sichtfeld des Fahrers kleben.

▶ Den Reifenfüllkompressor aus dem Stauraum unter dem Laderaumboden nehmen. (→ Seite 337)



▶ Den Füllschlauch 1 und den Stecker 3 aus dem Gehäuse des Reifenfüllkompressors ziehen.

▶ Den Stecker 7 des Füllschlauchs 1 in den Anschluss des Reifenfüllkompressors stecken und anschließend drehen, bis der Stecker 7 einrastet.

▶ Die Ventilkappe vom Ventil des Notrads drehen.

▶ Die Überwurfmutter 2 des Füllschlauchs 1 auf das Ventil schrauben.

▶ Sicherstellen, dass der Ein- und Ausschalter 4 des Reifenfüllkompressors auf **0** steht.

▶ Den Stecker 3 in eine Steckdose in Ihrem Fahrzeug stecken.

- Steckdose des Zigarettenanzünders
- 12-V-Steckdose: (→ Seite 129)

- Hinweise zum Zigarettenanzünder in der Digitalen Betriebsanleitung beachten
- Hinweise zu Steckdosen beachten: (→ Seite 129)

▶ Um die Spannungsversorgung einzuschalten, die Start-Stopp-Taste einmal drücken. (→ Seite 162)

▶ Den Ein- und Ausschalter 4 am Reifenfüllkompressor auf **I** drücken.
Der Reifenfüllkompressor ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt. Das Manometer 5 zeigt den Reifendruck an.

▶ Den Reifen auf den vorgeschriebenen Reifendruck aufpumpen.

ⓘ Der vorgeschriebene Reifendruck ist auf dem Aufkleber des Notrads angegeben.

- Wenn der vorgeschriebene Reifendruck erreicht ist, den Ein- und Ausschalter ④ am Reifenfüllkompressor auf **0** drücken. Der Reifenfüllkompressor ist ausgeschaltet.
- Um die Spannungsversorgung auszuschalten, die Start-Stopp-Taste drücken.
- Wenn der Reifendruck höher als vorgeschrieben ist, die Ablasstaste ⑥ drücken, bis der korrekte Reifendruck eingestellt ist.
- Die Überwurfmutter ② des Füllschlauchs ① vom Ventil abschrauben.
- Die Ventilkappe des Notrads wieder auf das Ventil schrauben.
- Den Füllschlauch ① und den Stecker ③ im unteren Teil des Reifenfüllkompressorgehäuses verstauen.
- Den Reifenfüllkompressor im Fahrzeug verstauen.

Hinweise zu den technischen Daten

HINWEIS Plug-in-Hybrid

- Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Die genannten Daten gelten nur für Fahrzeuge mit Serienausstattung. Weitere Informationen sind in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt erhältlich.

Nur für bestimmte Länder: Fahrzeugspezifische Fahrzeugdaten entnehmen Sie den COC-Papieren (CERTIFICATE OF CONFORMITY). Diese Papiere werden mit dem Fahrzeug ausgeliefert.

Fahrzeugelektronik

Hinweis zu Eingriffen in die Motorelektronik

HINWEIS Vorzeitiger Verschleiß durch unsachgemäße Wartung

Durch unsachgemäße Wartung können Fahrzeugteile schneller verschleißen und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

- Motorelektronik und die dazugehörigen Teile nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten lassen.

Funkgeräte

Hinweise zum Einbau von Funkgeräten

WARNUNG Unfallgefahr durch nicht fachgerechte Arbeiten an Funkgeräten

Wenn Funkgeräte manipuliert oder nicht fachgerecht nachgerüstet werden, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören und die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

WARNUNG Unfallgefahr durch unsachgemäßes Betreiben von Funkgeräten

Wenn Sie im Fahrzeug Funkgeräte unsachgemäß betreiben, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören. Dies gilt insbesondere in folgenden Fällen:

- Wenn das Funkgerät nicht an eine Außenantenne angeschlossen ist.
- Wenn die Außenantenne falsch montiert oder nicht reflexionsarm ist.

Dadurch können Sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

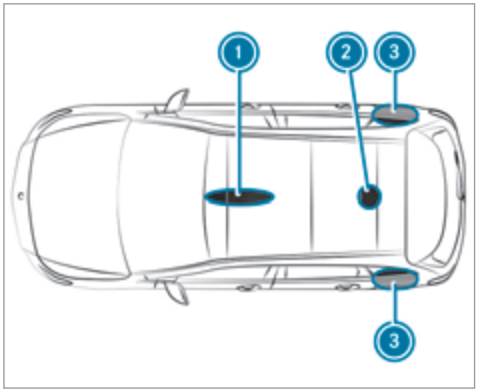
- Die reflexionsarme Außenantenne in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen lassen.

- Funkgeräte beim Betrieb im Fahrzeug stets an die reflexionsarme Außenantenne anschließen.

! HINWEIS Erlöschen der Betriebserlaubnis durch Nichtbeachtung von Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen

Wenn die Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen für Funkgeräte nicht beachtet werden, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

- Nur frei gegebene Frequenzbänder verwenden.
- Die maximal zulässigen Ausgangsleistungen in diesen Frequenzbändern beachten.
- Nur frei gegebene Antennenpositionen verwenden.



1. Vorderer Dachbereich
2. Hinterer Dachbereich
3. Hintere Kotflügel

Bei Fahrzeugen mit Panoramaschiebedach ist der Antenneneinbau im vorderen und hinteren Dachbereich nicht zugelassen.

An den hinteren Kotflügeln wird der Antenneneinbau zur Straßenmitte empfohlen.

Wenden Sie für den nachträglichen Einbau von Funkgeräten die Technische Richtlinie ISO/TS 21609 (Road Vehicles - EMC guidelines for installation of aftermarket radio frequency transmitting equipment) an. Halten Sie die gesetzlichen Bestimmungen für Anbauteile ein.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Funkvorrüstung ausgestattet ist, benutzen Sie die in der Vorrüstung vorgesehenen Stromversorgungs- und Antennenanschlüsse. Beachten Sie bei der Montage die Zusatzanleitungen des Herstellers.

Sendeleistung Funkgeräte

Die maximalen Sendeleistungen (PEAK) am Fußpunkt der Antenne dürfen die Werte in der folgenden Tabelle nicht überschreiten.

Frequenzband und maximale Sendeleistung

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
Kurzwelle 3 - 54 MHz	100 W
4-m-Band 74 - 88 MHz	30 W
2-m-Band 144 - 174 MHz	50 W
Terrestrial Trunked Radio (TETRA) 380 - 460 MHz	10 W
70-cm-Band 420 - 450 MHz	35 W
Mobilfunk (2G/3G/4G)	10 W

Folgendes kann ohne Einschränkungen im Fahrzeug genutzt werden:

- Funkgeräte mit maximaler Sendeleistung bis zu 100 mW
- RF-Sender mit Sendefrequenzen im Frequenzband 380 - 410 MHz und einer maximalen Sendeleistung bis 2 W (TETRA)
- Mobiltelefone (2G/3G/4G)

Für folgende Frequenzbänder gibt es keine Einschränkung für die Antennenpositionen im Außenbereich des Fahrzeugs:

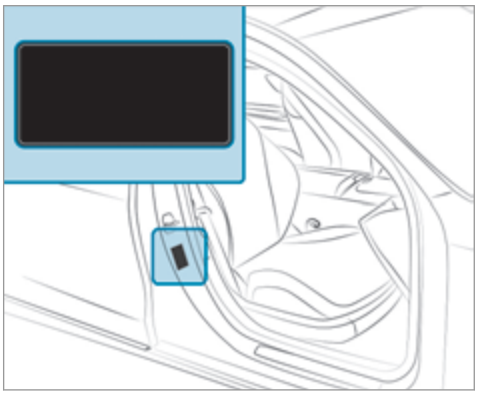
- Terrestrial Trunked Radio (TETRA)
- 70-cm-Band
- 2G/3G/4G

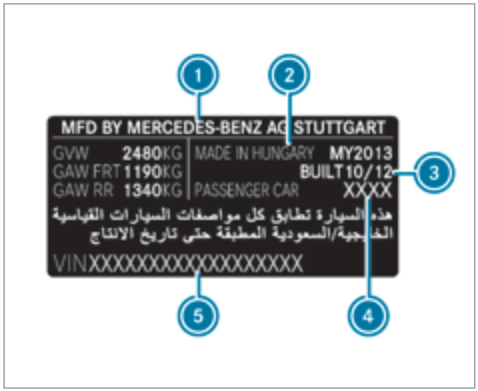
Funkregulatorische Kennzeichnungen kleiner Bauteile

Herstellerinformationen zu funkbasierten Fahrzeugkomponenten sind unter dem Stichwort „Funkregulatorische Kennzeichnungen“ in der Digitalen Betriebsanleitung im Fahrzeug, im Internet und in der App zu finden.

Übersicht Fahrzeugtypschild, FIN und Motornummer

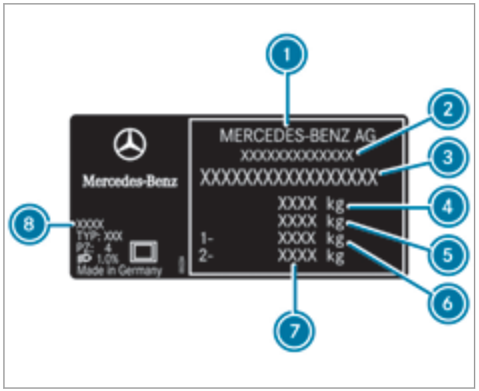
Fahrzeugtypschild





Fahrzeugtypschild (Beispiel - Kuwait)

1. Fahrzeughersteller
2. Herstellungsort
3. Herstellungsdatum
4. Fahrzeugtyp
5. FIN

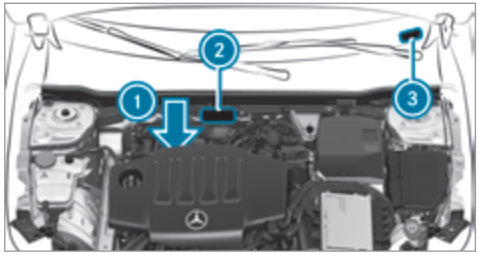


Fahrzeugtypschild (Beispiel - alle anderen Länder)

1. Fahrzeughersteller
2. EG-Betriebserlaubnis-Nummer (nur für bestimmte Länder)
3. FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
4. Zulässige Gesamtmasse (kg)
5. Zulässige Gesamtmasse des Zugs (kg) (nur für bestimmte Länder)
6. Zulässige Achslast vorn (kg)
7. Zulässige Achslast hinten (kg)
8. Lackcode

ⓘ Die Daten in der Abbildung sind Beispieldaten.

FIN und Motornummer



1. Geprägte Motornummer auf dem Kurbelgehäuse
2. Geprägte FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer) auf dem Querträger
3. FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer) als Label am unteren Ende der Frontscheibe

Die FIN als Label am unteren Ende der Frontscheibe (3) ist nur für bestimmte Länder verfügbar. Nähere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Betriebsstoffe

Hinweise zu Betriebsstoffen

WARNUNG Verletzungsgefahr durch gesundheitsschädliche Betriebsstoffe

Betriebsstoffe können giftig und gesundheitsschädlich sein.

- ▶ Bei der Verwendung, Lagerung und Entsorgung von Betriebsstoffen die Aufdrucke auf den jeweiligen Originalbehältern beachten.
- ▶ Betriebsstoffe stets im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- ▶ Kinder stets von Betriebsstoffen fernhalten.

UMWELTHINWEIS Umweltverschmutzung durch nicht umweltgerechte Entsorgung von Betriebsstoffen

Betriebsstoffe sind:

- Kraftstoffe
- Zusatzstoffe zur Abgasnachbehandlung, z.B. AdBlue®
- Schmierstoffe

Bei falscher Entsorgung von Betriebsstoffen können erhebliche Schäden für die Umwelt entstehen.

- ▶ Betriebsstoffe umweltgerecht entsorgen.

Betriebsstoffe sind:

- Kraftstoffe
- Denoxierungsmittel AdBlue® für die Abgasnachbehandlung
- Schmierstoffe
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel
- Kältemittel des Klimatisierungssystems

Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Produkte verwenden. Schäden, die durch den Einsatz von nicht frei gegebenen Produkten am Fahrzeug entstehen, sind nicht durch die Mercedes-Benz Garantie und Kulanz abgedeckt.

Die von Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffe sind an folgender Aufschrift auf den Behältern zu erkennen:

- MB-Freigabe (z.B. MB-Freigabe 229.51)
- MB-Approval (z.B. MB-Approval 229.51)

Weitere Informationen zu frei gegebenen Betriebsstoffen:

- in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung
  - unter https://bevo.mercedes-benz.com
  - in der Mercedes-Benz BeVo App
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff

Kraftstoffe sind leicht entzündlich.

- Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung unbedingt vermeiden.
- Vor und während des Tankens die Zündung und, falls vorhanden, die Standheizung ausschalten.

WARNUNG Verletzungsgefahr durch Kraftstoffe

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich.

- Unbedingt vermeiden, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird.
- Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
- Kinder von Kraftstoffen fernhalten.
- Türen und Fenster während des Tankvorgangs geschlossen halten.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, folgende Punkte beachten:

- Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife abspülen.
- Wenn Kraftstoff in die Augen gekommen ist, Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser ausspülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Kein Erbrechen auslösen.
- Umgehend mit Kraftstoff benetzte Kleidung wechseln.

Flexible Fuel Fahrzeuge können Sie mit folgenden Kraftstoffarten betanken:

- unverbleites Superbenzin
- E85-Kraftstoff
- eine Mischung aus E85-Kraftstoff und unverbleitem Superbenzin

Flexible Fuel Fahrzeuge erkennen Sie am Aufkleber **Ethanol up to E85** an der Innenseite der Tankklappe.

Mit welchen Kraftstoffen Ihr Fahrzeug getankt werden darf, kann länderspezifisch von den Angaben in der Betriebsanleitung abweichen. Die für Ihr Fahrzeug frei gegebenen Kraftstoffe entnehmen Sie dem Hinweisschild auf der Innenseite der Tankklappe.

Kraftstoff

Hinweise zur Kraftstoffqualität für Fahrzeuge mit Benzinmotor

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 380).

HINWEIS Beschädigung durch falschen Kraftstoff

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasreinigungssystem führen.

▶ Nur unverbleiten, schwefelfreien Ottokraftstoff tanken, der die europäische Norm EN 228 erfüllt oder gleichwertig ist.

Kraftstoff dieser Spezifikation kann bis zu 10 Vol.-% Ethanol enthalten. Ihr Fahrzeug ist E10-verträglich.

▶ Weitere verträgliche Kraftstoffe dem Hinweisschild in der Tankklappe entnehmen.

Keinesfalls einen der folgenden Kraftstoffe tanken:

- Diesel
- Normalbenzin mit einer geringeren Oktanzahl als 91 ROZ
- Benzin mit mehr als 3 Vol.-% Methanol, z.B. M15, M30
- Benzin mit metallhaltigen Zusätzen

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

▶ Die Zündung nicht einschalten.

▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Für Ihr Fahrzeug gelten folgende Verträglichkeitskennzeichen für Kraftstoff:

1. Für Benzin mit einem maximalen Ethanolgehalt von 5 Vol.-%
2. Für Benzin mit einem maximalen Ethanolgehalt von 10 Vol.-%

Gemäß der europäischen Norm EN 16942 befinden sich die Verträglichkeitskennzeichen am Fahrzeug auf dem Hinweisschild in der Tankklappe oder in ganz Europa auf den für Ihr Fahrzeug geeigneten Zapfsäulen oder Zapfpistolen.

Wenn der verfügbare Kraftstoff nicht ausreichend entschwefelt ist, kann dies zu Geruchsbildung führen.

Die empfohlene Oktanzahl für Ihr Fahrzeug dem Hinweisschild in der Tankklappe entnehmen.

Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, kann vorübergehend auch unverbleites Normalbenzin mit mindestens 91 ROZ getankt werden. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen.

Keinesfalls Benzin mit einer noch geringeren ROZ tanken.

Weitere Informationen zum Kraftstoff sind an einer Tankstelle oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Hinweise zu Additiven im Benzin

Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 380).

! HINWEIS Beschädigung durch ungeeignete Additive

Bereits kleine Mengen des falschen Additivs können zu Funktionsstörungen führen.

- Dem Kraftstoff nur von Mercedes-Benz empfohlene Reinigungsadditive beimischen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, additivierte Markenkraftstoffe zu verwenden.

In einigen Ländern kann es vorkommen, dass der verfügbare Kraftstoff nicht ausreichend additiviert ist. Dadurch kann es zu Ablagerungen im Kraftstoffeinspritzsystem kommen. In diesem Fall in Absprache mit einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt das von Mercedes-Benz empfohlene Reinigungsadditiv dem Kraftstoff beimischen. Die auf dem Behälter angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse beachten.

Hinweise zur Kraftstoffqualität für Fahrzeuge mit Dieselmotor

Allgemeine Hinweise

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 380).

⚠ WARNUNG Brandgefahr durch Kraftstoffgemisch

Wenn Sie Dieselkraftstoff mit Benzin mischen, ist der Flammpunkt des Kraftstoffgemischs niedriger als bei reinem Dieselkraftstoff.

- Bei Dieselmotoren niemals Benzin tanken.
- Dem Dieselkraftstoff niemals Benzin beimischen.

! HINWEIS Beschädigung durch falschen Kraftstoff

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasreinigungssystem führen.

- Nur schwefelfreien Dieselkraftstoff tanken, der die europäische Norm EN 590 erfüllt oder gleichwertig ist.
  Tanken Sie in Ländern ohne schwefelfreien Dieselkraftstoff nur schwefelarmen Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm.
- **Fahrzeuge ohne Dieselpartikelfilter:** Nur Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 500 ppm tanken.

Keinesfalls einen der folgenden Kraftstoffe tanken:

- Benzin
- Marine-Diesel
- Heizöl
- Reinen Biodiesel oder Pflanzenöl
- Petroleum oder Kerosin

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- Die Zündung nicht einschalten.

▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Für Ihr Fahrzeug gilt das folgende Verträglichkeitskennzeichen für Kraftstoff:

1 Für Dieselkraftstoff mit maximal 7-Vol. % Biodiesel (Fettsäuremethylester)

Gemäß der europäischen Norm EN 16942 finden Sie das Verträglichkeitskennzeichen an folgenden Stellen:

- am Fahrzeug auf dem Hinweisschild in der Tankklappe (→ Seite 182)
- in ganz Europa auf den für Ihr Fahrzeug geeigneten Zapfsäulen oder Zapfpistolen

Hinweise zu tiefen Außentemperaturen

Tanken Sie Ihr Fahrzeug zu Beginn der Wintersaison möglichst vollständig mit Winterdiesel.

Vor der Umstellung auf Winterdiesel muss der Kraftstoffbehälter möglichst leer sein. Den Kraftstoffstand beim ersten Betanken mit Winterdiesel niedrig halten, z.B. Reserve. Beim nächsten Tankvorgang kann der Kraftstoffbehälter wieder normal befüllt werden.

Weitere Informationen zum Kraftstoff erhalten Sie an einer Tankstelle oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Tankinhalt und Kraftstoffreserve

Je nach Ausstattung kann der Gesamtinhalt des Kraftstoffbehälters variieren.

Gesamtinhalt und Reserve Kraftstoffbehälter

Modell	Gesamtinhalt
B 200 4MATIC B 220 d 4MATIC B 250 4MATIC	51,0 l
B 220 d B 250	43,0 l oder 51,0 l
Alle anderen Modelle	43,0 l
Modell	**davon Reserve**
Alle Modelle	5,0 l

AdBlue® (nur Fahrzeuge mit Dieselmotor)

Hinweise zu AdBlue®

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 380).

AdBlue® ist eine wasserlösliche Flüssigkeit für die NOx-Abgasnachbehandlung von Dieselmotoren.

Es kann ordnungswidrig oder in manchen Ländern strafbar sein, ein Fahrzeug zu betreiben, das kein oder ein nicht den Vorgaben dieser Betriebsanleitung entsprechendes AdBlue® verwendet.

! HINWEIS Störungen durch Verdünnen von AdBlue® oder Verwendung von additiviertem AdBlue®

Die Funktion der NOx-Abgasnachbehandlung kann durch die Verwendung ungeeigneter Denoxierungsmittel eingeschränkt werden.

- ▶ Nur AdBlue® nach ISO 22241 verwenden.
- ▶ AdBlue® nicht mit Wasser verdünnen.
- ▶ Kein additiviertes AdBlue® verwenden.

! HINWEIS Beschädigungen und Störungen durch Verunreinigungen in AdBlue®

Folgen von Verunreinigungen in AdBlue®:

- erhöhte Emissionswerte
- Katalysatorschäden
- Funktionsstörungen an der NOx-Abgasnachbehandlung

- ▶ Verunreinigungen in AdBlue® vermeiden.

AdBlue® Rückstände kristallisieren nach einiger Zeit und verschmutzen die betroffenen Flächen. Reinigen Sie verschmutzte Flächen schnellstmöglich mit Wasser.

Wenn der AdBlue® Behälter geöffnet wird, können in geringen Mengen Ammoniakdämpfe austreten. Atmen Sie austretende Ammoniakdämpfe nicht ein. Befüllen Sie den AdBlue® Behälter nur in gut belüfteten Bereichen.

Füllmenge und Verbrauch AdBlue®

Modell	Gesamtinhalt
Alle Modelle	23,8 l

AdBlue® Verbrauch

Der durchschnittliche AdBlue® Verbrauch liegt zwischen 1 % und 5 % vom Kraftstoffverbrauch. Der AdBlue® Verbrauch ist wie der Kraftstoffverbrauch stark abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen. Deshalb können die tatsächlichen Verbrauchswerte im alltäglichen Betrieb Ihres Fahrzeugs von den angegebenen durchschnittlichen Verbrauchswerten abweichen. Dadurch variiert auch die Häufigkeit des AdBlue® Nachtankens. Lassen Sie vor Fahrten ins außereuropäische Ausland den AdBlue® Vorrat in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Setzen Sie sich bei einem längeren außereuropäischen Aufenthalt mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung.

AdBlue® Füllstand und Reichweite

Der AdBlue® Füllstand und die Reichweite können über den Bordcomputer angezeigt werden. Die angezeigte AdBlue® Reichweite ist stark abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen. Deshalb kann die tatsächliche Reichweite von der aktuell im Bordcomputer angezeigten Reichweite abweichen. Auch die in der

Betriebsanleitung enthaltenen Angaben zur Reservemenge bei erstem Warnhinweis im Display und zur Mindestnachfüllmenge bei leerem Kraftstoffbehälter sind als Richtwerte zu verstehen.

Motoröl

Hinweise zum Motoröl

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 380).

HINWEIS Motorschäden durch falschen Ölfilter, falsches Öl oder Additive

- Kein Motoröl und keinen Ölfilter mit anderen als den ausdrücklich für die vorgeschriebenen Serviceintervalle nötigen Spezifikationen verwenden.
- Nicht das Motoröl oder den Ölfilter verändern, um längere Wechselintervalle als die vorgeschriebenen zu erreichen.
- Keine Additive verwenden.
- Motoröl im vorgesehenen Intervall erneuern lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den Ölwechsel von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Motoröle verwenden.

Benzinmotoren: Für bestimmte Länder besteht die Möglichkeit, in Verbindung mit reduzierten Wartungsintervallen andere Motoröle zu verwenden.

Weitere Informationen zu anderen Motorölen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Qualität und Füllmenge Motoröl

Benzinmotoren	MB-Freigabe oder MB-Approval
B 160 B 180, Schaltgetriebe B 200, Schaltgetriebe	229.51, 229.52, 229.61, 229.71*, 229.72
Alle anderen Modelle	229.51, 229.52, 229.61 229.71*

Dieselmotoren	MB-Freigabe oder MB-Approval
Alle Modelle	229.52, 229.61, 229.71*, 229.72

* empfohlen für niedrigstmöglichen Kraftstoffverbrauch (jeweils niedrigste SAE-Viskositäts-

klasse; mögliche Einschränkungen der frei gegebenen SAE-Viskositätsklassen beachten)

Zur Erzielung eines niedrigstmöglichen Kraftstoffverbrauchs wird die Verwendung der in der Tabelle entsprechend gekennzeichneten Motoröl-spezifikationen in der jeweils niedrigsten SAE-Viskositätsklasse empfohlen. Mögliche Einschränkungen der frei gegebenen SAE-Viskositätsklassen sind dabei zu beachten.

ⓘ Wenn die in der Tabelle aufgeführten Motoröle nicht verfügbar sind, darf einmalig max. 1,0 l der folgenden Motoröle nachgefüllt werden.

Motoröle zur einmaligen Befüllung nur im Ausnahmefall:

- **Fahrzeuge mit Benzinmotor:** MB-Freigabe oder MB-Approval 229.31 oder ACEA C3
- **Fahrzeuge mit Dieselmotor:** ACEA C3

Füllmenge Motoröl

Modell	Füllmenge
B 160 B 180, (Schalt- und Automatikgetriebe) B 200, (Schalt- und Automatikgetriebe) B 200 4MATIC	5,1 l
B 250 B 250 4MATIC	5,5 l
Alle anderen Modelle	6,8 l

Die angegebene Füllmenge bezieht sich auf einen Ölwechsel inklusive Ölfilter.

Hinweise zur Bremsflüssigkeit

Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 380).

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Dampfblasen in der Bremsanlage

Die Bremsflüssigkeit nimmt beständig Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit. Wenn der Siedepunkt zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen Dampfblasen in der Bremsanlage bilden.

Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.

▶ Bremsflüssigkeit im vorgesehenen Intervall erneuern lassen.

Bremsflüssigkeit regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.
Nur eine von Mercedes-Benz frei gegebene Bremsflüssigkeit laut MB-Freigabe oder MB-Approval 331.0 verwenden.

Kühlmittel

Hinweise zum Kühlmittel

Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 380).

WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Frostschutzmittel

Wenn Frostschutzmittel auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Den Motor abkühlen lassen, bevor Frostschutzmittel nachgefüllt wird.
- ▶ Sicherstellen, dass kein Frostschutzmittel neben die Einfüllöffnung gelangt.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird, die mit Frostschutzmittel verschmutzten Bauteile gründlich reinigen.

HINWEIS Beschädigung durch falsches Kühlmittel

- ▶ Nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz verwenden.

Informationen zum Kühlmittel erhalten Sie an folgenden Stellen:

- in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 310.1
  - unter https://bevo.mercedes-benz.com
  - in der Mercedes-Benz BeVo App
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

HINWEIS Überhitzung bei hohen Außentemperaturen

Wird ein ungeeignetes Kühlmittel verwendet, ist das Motorkühlsystem bei hohen Außentemperaturen nicht ausreichend gegen Überhitzung und Korrosion geschützt.

- ▶ Immer ein von Mercedes-Benz frei gegebenes Kühlmittel verwenden.
- ▶ Die Hinweise in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 310.1 beachten.

Kühlmittel regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Anteil an Frostschutzmittel-Konzentrat im Motorkühlsystem:

- mindestens 50 % (Frostschutz bis etwa -37 °C)
- maximal 55 % (Frostschutz bis -45 °C)

Hinweise zum Scheibenwaschmittel

Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 380).

WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.

HINWEIS Beschädigungen an Außenbeleuchtung durch ungeeignetes Scheibenwaschmittel

Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoffoberfläche der Außenbeleuchtungen beschädigen.

▶ Nur Scheibenwaschmittel verwenden, die auch für Kunststoffoberflächen geeignet sind, z.B. MB SummerFit oder MB WinterFit.

HINWEIS Verstopfte Spritzdüsen durch Mischung von Scheibenwaschmitteln

▶ MB SummerFit und MB WinterFit nicht mit anderen Scheibenwaschmitteln mischen.

Kein destilliertes oder entionisiertes Wasser verwenden, sonst kann der Füllstandssensor fehlerhaft auslösen.

Empfohlenes Scheibenwaschmittel:

- Über dem Gefrierpunkt: z.B. MB SummerFit
- Unter dem Gefrierpunkt: z.B. MB WinterFit

Das korrekte Mischungsverhältnis den Angaben auf dem Frostschutzbehälter entnehmen.

Waschwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel mischen.

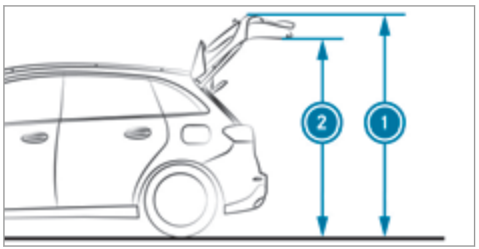
Fahrzeugdaten

Fahrzeugmaße

Angegebene Höhen können aufgrund folgender Faktoren schwanken:

- Bereifung
- Beladung
- Fahrwerkszustand
- Sonderausstattungen

Schwenk- und Stehhöhe



Modell	1 Schwenkhöhe	2 Stehhöhe
B 220 d B 220 d 4MATIC B 250 B 250 4MATIC	2070 mm	1889 mm
Alle anderen Modelle	2065 mm	1884 mm

Fahrzeugmaße

Alle Modelle	
Fahrzeuglänge	4419 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2020 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1796 mm
Radstand	2729 mm

Fahrzeughöhe

Modell	Fahrzeughöhe
B 220 d B 220 d 4MATIC B 250 B 250 4MATIC	1567 mm
Alle anderen Modelle	1562 mm

Gewichte und Lasten

Für die angegebenen Fahrzeugdaten folgende Hinweise beachten:

- Sonderausstattungen erhöhen die Leermasse und verringern die Nutzlast.
- Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Fahrzeugtypschild (→ Seite 378).

Modell	Maximale Dachlast
Alle Modelle	75 kg

Hochvoltbatterie

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

B 250 e	
Typ	Lithium-Ionen
Energieinhalt (brutto)	15,6 kWh
Reichweite rein elektrisch	
Ladezeit – Mode 4 mit etwa 22 kW Ladeleistung	etwa 25 min
Ladezeit – Mode 3 mit 7,4 kW Ladeleistung	etwa 1 h 45 min
Ladezeit – Mode 3 mit 3,7 kW Ladeleistung	etwa 3 h 15 min
Ladezeit – Mode 2 mit 2,3 kW Ladeleistung	etwa 5 h 30 min
Ladezeit – Mode 2 mit 1,8 kW Ladeleistung	etwa 7 h 30 min

Die Ladezeiten – Mode 2 und 3 gelten für das Wechselstromladen von 10 % bis 100 % der nutzbaren Batteriekapazität.

Die Ladezeit – Mode 4 gilt für das Gleichstromladen von 10 % bis 80 % der nutzbaren Batteriekapazität.

Die Ladezeit ist abhängig vom Batteriezustand, der Umgebungstemperatur und der Ladeleistung. Die Ladeleistung wiederum hängt ab von der Netzspannung, der Stromstärke und der Art des Netzanschlusses.

Den Nennspannungsbereich für Ihr Fahrzeug entnehmen Sie dem Hinweisschild in der Steckdosenklappe .

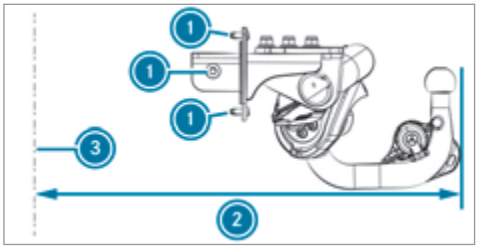
Anhängevorrichtung

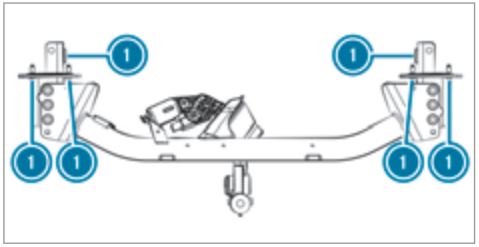
Allgemeine Hinweise zur Anhängevorrichtung

Je nach Fahrzeugtyp sind Änderungen am Motorkühlsystem notwendig. Der nachträgliche Einbau einer Anhängevorrichtung ist nur zulässig, wenn in den Fahrzeugpapieren eine Anhängelast eingetragen ist.

Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Anbaumaße der Anhängevorrichtung





1 Befestigungspunkte
2 Überhangmaß
3 Mittellinie Hinterachse

Das Überhangmaß und die Befestigungspunkte gelten für eine werkseitig montierte Anhängevorrichtung.

Überhangmaß

Modell	2 Überhangmaß
Alle Modelle	888 mm

Anhängelast

Die Stützlast ist in der Anhängelast nicht enthalten.

Anhängelast, gebremst (bei Mindest-Anfahrsteigfähigkeit 8 %)

Modell	Anhängelast, gebremst
B 160	1300 kg
B 180, (Schalt- und Automatikgetriebe) B 180 d, (Schalt- und Automatikgetriebe)	1400 kg

Modell	Anhängelast, gebremst
B 200 4MATIC B 220 d 4MATIC B 250 4MATIC	1800 kg
Alle anderen Modelle	1600 kg

Anhängelast, gebremst (bei Mindest-Anfahrsteigfähigkeit 12 %)

Modell	Anhängelast, gebremst
B 160	1300 kg
B 180, (Schalt- und Automatikgetriebe) B 180 d, (Schalt- und Automatikgetriebe)	1400 kg

Modell	Anhängelast, gebremst
B 200 4MATIC B 220 d 4MATIC B 250 4MATIC	1800 kg
Alle anderen Modelle	1600 kg

Anhängelast, ungebremst

Modell	Anhängelast, ungebremst
B 160 B 180, Schaltgetriebe	690 kg
B 180, Automatikgetriebe	700 kg
B 200, Schaltgetriebe	695 kg
B 200, Automatikgetriebe	705 kg

Modell	Anhängelast, ungebremst
B 200 4MATIC B 250	745 kg
Alle anderen Modelle	750 kg

Maximale Stütz- und Traglast

HINWEIS Beschädigung durch Lösen des Anhängers

Bei zu geringer Ausnutzung der Stützlast kann sich der Anhänger lösen.

- Eine Stützlast von 50 kg nicht unterschreiten.
- Die maximal zulässige Stützlast möglichst ausnutzen.

HINWEIS Beschädigung durch Lösen des Fahrradträgers

Bei Verwendung eines Fahrradträgers ist neben der maximalen Stützlast zusätzlich die maximale Traglast zu beachten.

▶ Die maximal zulässige Traglast nicht überschreiten.

Beachten Sie die zusätzlichen Hinweise zur maximalen Traglast (→ Seite 257).

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Stützlast

Modell	Maximale Stützlast
Alle Modelle	80 kg

Traglast

Modell	Maximale Traglast
Alle Modelle	

Zulässige Achslast Hinterachse (Anhängerbetrieb)

Modell	Achslast
B 160	1040 kg
B 180 d, Schaltgetriebe	1060 kg
B 180 d, Automatikgetriebe B 200, Schaltgetriebe	1055 kg
B 200 d, Automatikgetriebe	1070 kg
B 200 d, Schaltgetriebe B 220 d	1075 kg
B 200 4MATIC	1095 kg
B 250 4MATIC	1090 kg
B 220 d 4MATIC	1110 kg
Alle anderen Modelle	1050 kg

Displaymeldungen

Einleitung

Hinweise zu Displaymeldungen

Displaymeldungen erscheinen im Multifunktionsdisplay.

Displaymeldungen mit grafischen Darstellungen können in der Betriebsanleitung vereinfacht dargestellt sein und von der Darstellung im Multifunktionsdisplay abweichen. Das Multifunktionsdisplay zeigt Displaymeldungen mit hoher Priorität rot an. Bei bestimmten Displaymeldungen ertönt zusätzlich ein Warnton.

Handeln Sie entsprechend den Displaymeldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

Bei einigen Displaymeldungen werden zusätzlich Symbole eingeblendet:

- ⓘ weitere Informationen
- × Displaymeldung ausblenden

Mit dem Touch Control links können Sie mit einer Wischgeste nach links oder rechts das jeweilige Symbol auswählen. Drücken auf ⓘ zeigt Ihnen dazu weitere Informationen im Media-Display an. Drücken auf × blendet die Displaymeldung aus.

Displaymeldungen mit niedriger Priorität können Sie mit Drücken der Zurück-Taste ↩ oder mit dem Touch Control links ausblenden. Dabei werden die Displaymeldungen im Meldungsspeicher abgelegt.

Beheben Sie die Ursache einer Displaymeldung schnellstmöglich.

Displaymeldungen mit hoher Priorität können Sie nicht ausblenden. Das Multifunktionsdisplay zeigt diese Displaymeldungen dauerhaft an, bis die Ursache für die Displaymeldung behoben ist.

Gespeicherte Displaymeldungen aufrufen

Bordcomputer:

→ Service ▸▸ 1 Meldung

Wenn keine Displaymeldungen vorliegen, erscheint im Multifunktionsdisplay Keine Meldungen vorhanden.

▶ Mit einer Wischgeste nach oben oder unten am Touch Control links durch die Displaymeldungen blättern.

▶ **Den Meldungsspeicher verlassen:** Die Zurück-Taste ↩ drücken.

Insassensicherheit

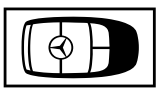
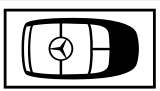
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen	* Das Rückhaltesystem ist gestört (⟶ Seite 40). ⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.
 vorne links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel)	* Das entsprechende Rückhaltesystem ist gestört (⟶ Seite 40). ⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

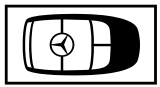
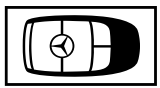
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel)	* Das entsprechende Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 40). ⚠ **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Funktionsstörungen im Windowbag Wenn der Windowbag gestört ist, kann er unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht auslösen. ▶ Den Windowbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.
Beifahrerairbag abgeschaltet s. Betriebsanleitung	* Der Beifahrerairbag ist deaktiviert, obwohl eine erwachsene Person oder eine Person mit entsprechender Statur auf dem Beifahrersitz sitzt. Wenn zusätzliche Kräfte auf den Sitz wirken, könnte das System ein zu geringes Gewicht messen. ⚠ **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr bei abgeschaltetem Beifahrer-Airbag Wenn der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist, löst er bei einem Unfall nicht aus und kann dann nicht wie vorgesehen schützen. Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt. ▶ Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrer-Airbags sicherstellen. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind. ▶ Status der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung prüfen (→ Seite 50).

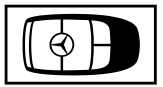
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Falls erforderlich, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Beifahrerairbag eingeschaltet s. Betriebsanleitung	* Der Beifahrerairbag ist in folgenden Situationen während der Fahrt aktiviert: • Obwohl sich ein Kind, eine kleine Person oder ein Gegenstand mit einem Gewicht unterhalb der Gewichtsschwelle des Systems auf dem Beifahrersitz befindet. • Obwohl der Beifahrersitz nicht besetzt ist. Das System erkennt unter Umständen Gegenstände oder Kräfte, die zusätzliches Gewicht auf den Sitz ausüben. ⚠ **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag Wenn Sie ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und der Beifahrerairbag ist eingeschaltet, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen. Das Kind kann vom Airbag getroffen werden. ▶ Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen. NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind. ▶ Status der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung prüfen (⟶ Seite 50).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Falls erforderlich, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
PRE-SAFE ohne Funktion s. Betriebsanleitung	* Die PRE-SAFE® Funktionen sind gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Schlüssel

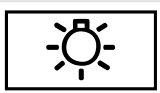
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Schlüssel erneuern	* Den Schlüssel erneuern lassen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Schlüssel-Batterie wechseln	* Die Batterie des Schlüssels ist leer. ▶ Die Batterie wechseln (→ Seite 78).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Schlüssel nicht erkannt (weiße Displaymeldung)	* Der Schlüssel wird momentan nicht erkannt. ▶ Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern. ▶ Wenn der Schlüssel weiterhin nicht erkannt wird, den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 164).
 Schlüssel nicht erkannt (rote Displaymeldung)	* Der Schlüssel wird nicht erkannt und ist gegebenenfalls nicht mehr im Fahrzeug. Der Schlüssel ist nicht mehr im Fahrzeug und Sie stellen den Motor ab: • Sie können den Motor nicht mehr starten. • Sie können das Fahrzeug nicht zentral verriegeln. ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Fahrzeug ist. Wenn die Erkennung des Schlüssels aufgrund einer starken Funkquelle gestört ist: ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 164).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Schlüssel wird eingelernt Bitte warten	* Das Fahrzeug rechnet, um den neuen Schlüssel einzulernen. ▶ Warten, bis der Rechenvorgang abgeschlossen ist.
Schlüssel in gekennzeich-nete Ablage legen s. Betriebsanleitung	* Die Erkennung des Schlüssels ist gestört. ▶ Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern. ▶ Den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 164).

Licht

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Abblendlicht links (Beispiel)	* Das entsprechende Leuchtmittel ist defekt. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. oder ▶ Prüfen, ob das Leuchtmittel gewechselt werden darf (→ Seite 144).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	ⓘ LED-Lichtquellen: Nur wenn alle Leuchtdioden defekt sind, erscheint die Displaymeldung für das entsprechende Licht.
Störung s. Betriebsanleitung	* Die Außenbeleuchtung ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. * **Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung:** Eine Sicherung könnte durchgebrannt sein. ▶ Verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Sicherungen prüfen und gegebenenfalls ersetzen (→ Seite 353).
Automatisches Fahrlicht ohne Funktion	* Der Lichtsensor für das automatische Fahrlicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Aktives Kurvenlicht ohne Funktion	* Das Aktive Kurvenlicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Fahrlicht einschalten	* Sie fahren ohne Abblendlicht. ▶ Den Lichtschalter in Stellung [≡D] oder [AUTO] drehen.
Licht ausschalten	* Sie verlassen das Fahrzeug und das Licht ist noch eingeschaltet. ▶ Den Lichtschalter in Stellung [AUTO] drehen.
Intell. Light System ohne Funktion	* Das Intelligent Light System ist gestört. Die Beleuchtungsanlage funktioniert weiterhin ohne die Funktionen des Intelligent Light Systems. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Adaptiver Fernlicht-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 139). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. Es erscheint die Displaymeldung Adaptiver Fernlicht-Assistent wieder verfügbar. ▶ Weiterfahren.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Das Fernlicht manuell bedienen, bis der Adaptive Fernlicht-Assistent wieder zur Verfügung steht.
Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne Funktion	* Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist gestört. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ▶ Bis dahin das Fernlicht manuell bedienen.
Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 140). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. Es erscheint die Displaymeldung Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus wieder verfügbar. ▶ Weiterfahren. ▶ Das Fernlicht manuell bedienen, bis der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus wieder zur Verfügung steht.
Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus ohne Funktion	* Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist gestört. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Bis dahin das Fernlicht manuell bedienen.
Warnblinker Störung	* Der Warnblinkschalter ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Klimatisierung

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 ohne Funktion s. Betriebsanleitung	* Die Standheizung ist vorübergehend gestört. ▶ Bei waagerecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor: Viermal im Abstand von mehreren Minuten versuchen, die Standheizung einzuschalten. ▶ Wenn die Standheizung sich nicht einschaltet: Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 ohne Funktion Batterie schwach	* Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Die Standheizung hat sich abgeschaltet. ▶ Eine längere Strecke fahren, bis die Batterie wieder ausreichend geladen ist.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
ohne Funktion Kraftstoff tanken	* Im Kraftstoffbehälter ist zu wenig Kraftstoff. Die Standheizung lässt sich nicht einschalten. ▶ Das Fahrzeug betanken.

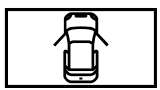
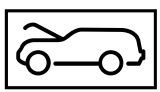
Fahrzeug

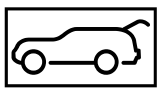
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Fahrzeug ist fahrbereit Vor Verlassen Zündung ausschalten	* Sie sind dabei, das Fahrzeug im fahrbereiten Zustand zu verlassen. ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs die Zündung ausschalten, das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern und den Schlüssel mitnehmen. ▶ Wenn das Fahrzeug nicht verlassen wird, die elektrischen Verbraucher, z.B. die Sitzheizung, ausschalten. Sonst kann sich die 12-V-Batterie entladen und Starten ist nur mithilfe einer Fremdbatterie (Starthilfe) möglich.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Anhängerkupplung Verriegelung prüfen	* Die Anhängevorrichtung ist während der Fahrt mit Anhänger nicht betriebsbereit. ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht verriegelten Kugelhals Der Anhänger kann sich lösen. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Den Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern. ▶ Einen neuen Schwenkvorgang auslösen und den Anhänger erst wieder ankuppeln, wenn die Warn-/Kontrollleuchte ausgeht. ▶ Einen neuen Schwenkvorgang auslösen (→ Seite 254). ▶ Wenn die Displaymeldung ausgeht, den Anhänger ankuppeln und weiterfahren. Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, ist die Anhängevorrichtung gestört und der Kugelhals nicht verriegelt. ▶ Den Anhänger nicht ankuppeln und ohne Anhänger weiterfahren. Dabei auf die eingeschränkte Bodenfreiheit durch den nicht verriegelten Kugelhals achten. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. * Die Anhängevorrichtung ist im Stand nicht betriebsbereit. ▶ Den angekuppelten Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern. ▶ **Wenn der Kugelhals eingeklappt ist:** Den Kugelhals entriegeln (→ Seite 254). ▶ Den Kugelhals manuell in die Endposition schwenken und einrasten lassen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ **Wenn der Kugelhals ausgeklappt ist:** Den Kugelhals entriegeln (→ Seite 254). ▶ Den Kugelhals manuell unter den Stoßfänger schwenken und einrasten lassen. Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, ist die Anhängevorrichtung gestört und der Kugelhals nicht verriegelt. ▶ Den Anhänger nicht ankuppeln und ohne Anhänger weiterfahren. Dabei auf die eingeschränkte Bodenfreiheit durch den nicht verriegelten Kugelhals achten. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Head-up-Display z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Das Head-up-Display ist vorübergehend nicht verfügbar. Mögliche Ursachen: • Störungen in der Spannungsversorgung • Signalstörungen ▶ Verkehrsgerecht anhalten und die Zündung aus- und wieder einschalten. ▶ Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Head-up-Display ohne Funktion	* Das Head-up-Display hat einen internen Fehler. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Lenkung Störung Erhöhter Kraftaufwand s. Betriebsanleitung	* Die Servo-Unterstützung der Lenkung ist gestört. ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch verändertes Lenkverhalten Wenn die Servo-Unterstützung der Lenkung teilweise oder ganz ausfällt, benötigen Sie mehr Kraft beim Lenken. ▶ Wenn sicheres Lenken möglich ist, vorsichtig weiterfahren. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen oder verständigen.
 Lenkung Störung Sofort anhalten s. Betriebsanleitung	* Die Lenkung ist gestört. Die Lenkfähigkeit ist stark beeinträchtigt. ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Lenkung gestört s. Betriebsanleitung	* Die elektrische Lenkungsverriegelung ist gestört. Die Lenkung kann durch die elektrische Lenkungsverriegelung blockiert werden. ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Vor dem Start Lenkrad drehen	* Die elektrische Lenkungsverriegelung konnte die Lenkung nicht entriegeln. ▶ Die Zündung ausschalten. ▶ Um die Verspannung zu lösen, das Lenkrad etwas nach links und rechts drehen. ▶ Zündung wieder einschalten.
Aktive Motorhaube Störung s. Betriebsanleitung	* Die Aktive Motorhaube (Fußgängerschutz) ist gestört oder aufgrund einer Auslösung ohne Funktion. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	* Mindestens eine Tür ist offen. ▶ Alle Türen schließen.
	* Die Motorhaube ist offen.

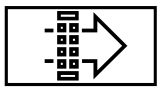
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt Die Motorhaube kann sich öffnen und Ihnen die Sicht versperren. ▶ Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln. ▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Motorhaube schließen.
	* Die Heckklappe ist offen. **⚠ GEFAHR** Vergiftungsgefahr durch Abgase Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Wenn die Heckklappe bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen. ▶ Stets den Motor vor dem Öffnen der Heckklappe abstellen. ▶ Niemals mit offener Heckklappe fahren. ▶ Die Heckklappe schließen.
Einbruch-DiebstahlWarnanlage Störung	* Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
2. Sitzreihe links nicht verriegelt	* Der linke Sitz oder die Sitzlehne der zweiten Sitzreihe sind nicht eingerastet. ▶ Die entsprechende Sitzlehne bis zum Einrasten zurückklappen bzw. die Sitzreihe zurückschieben . ▶ Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist .
2. Sitzreihe rechts nicht verriegelt	* Der rechte Sitz oder die Sitzlehne der zweiten Sitzreihe sind nicht eingerastet. ▶ Die entsprechende Sitzlehne bis zum Einrasten zurückklappen bzw. die Sitzreihe zurückschieben . ▶ Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist .
Wischwasser nachfüllen	* Der Waschwasserstand im Waschwasserbehälter ist unter das Minimum gesunken. ▶ Waschwasser nachfüllen (→ Seite 324).
Wischer Störung	* Die Funktion der Scheibenwischer ist gestört. ▶ Den Motor neu starten. Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Motor

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Für Motor Aus Start-Stopp-Taste für mind. 3 Sekunden oder 3-mal drücken	* Sie haben während der Fahrt die Start-Stopp-Taste gedrückt. ▶ Informationen zum Abstellen des Motors während der Fahrt (→ Seite 163).
Motorstart nicht möglich s. Betriebsanleitung	* Der Fahrzeugstart ist nicht möglich. ▶ Die Zündung aus- und wieder einschalten. ▶ Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung	* Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. ! **HINWEIS** Motorschaden durch zu wenig Kühlmittel ▶ Längere Fahrten mit zu wenig Kühlmittel vermeiden. ▶ Kühlmittel nachfüllen (→ Seite 323). ▶ Das Motorkühlsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

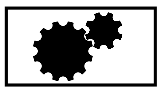
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Kühlmittel Anhalten Motor aus	* Das Kühlmittel ist zu heiß. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ⚠ **WARNUNG** Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitztem Motor oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten: • Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen. • Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen. ▶ Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen. ▶ Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen. ▶ Warten, bis der Motor abgekühlt ist. ▶ Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist. ▶ Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. Dabei darauf achten, dass die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 120 °C bleibt.
	* Es liegt eine Störung am Motorkühlsystem vor. ▶ Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. Dabei darauf achten, dass die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 120 °C bleibt.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Tankreserve	* Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht. ▶ Tanken.
Kraftstofffilter reinigen	* **Fahrzeuge mit Dieselmotor:** Der Kraftstofffilter ist verschmutzt oder das Wasser im Kraftstofffilter muss abgelassen werden. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Luftfilter ersetzen	* **Fahrzeuge mit Dieselmotor:** Der Luftfilter des Motors ist verschmutzt und muss ersetzt werden. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Antriebssystem Störung Werkstatt aufsuchen	* Das Antriebssystem ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Antriebssystem Störung Anhalten Motor aus	* Das Antriebssystem ist gestört. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Getriebe

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand	* Das Einlegen der Parkstellung P ist nur bei stehendem Fahrzeug möglich. ▶ Zum Anhalten auf das Bremspedal treten. ▶ Bei Fahrzeugstillstand die Parkstellung P einlegen.
Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen	* Sie haben versucht, aus der Parkstellung P in eine andere Getriebestellung zu schalten. ▶ Auf das Bremspedal treten. ▶ Die Getriebestellung D, R oder den Leerlauf N einlegen.
Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Motor starten	* Sie haben versucht, aus der Parkstellung P oder dem Leerlauf N eine andere Getriebestellung einzulegen. ▶ Auf das Bremspedal treten. ▶ Das Fahrzeug starten. ▶ Die Getriebestellung wechseln.
Zum Einlegen von Fahrstufe D oder R erst Bremse betätigen	* Sie haben versucht, die Getriebestellung D oder R einzulegen. ▶ Auf das Bremspedal treten. ▶ Die Getriebestellung D oder R einlegen.
Zum Einlegen von Fahrstufe R erst Bremse betätigen	* Sie haben versucht, die Getriebestellung R einzulegen. ▶ Auf das Bremspedal treten. ▶ Die Getriebestellung R einlegen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Wegrollgefahr Fahrertür offen und Getriebe nicht in P	* Die Fahrertür ist nicht vollständig geschlossen und die Getriebestellung D, R oder der Leerlauf N ist eingelegt. Das Fahrzeug kann wegrollen. ▶ Beim Abstellen des Fahrzeugs die Parkstellung P einlegen.
Permanentes N aktiviert Wegrollgefahr	* Während das Fahrzeug rollt oder fährt, ist der Leerlauf N eingelegt worden. ▶ Zum Anhalten auf das Bremspedal treten. ▶ Bei Fahrzeugstillstand die Parkstellung P einlegen. ▶ Zur Weiterfahrt die Getriebestellung D oder R einlegen.
Ohne Gangwechsel Werkstatt aufsuchen	* Das Getriebe ist gestört. Das Wechseln der Getriebestellung ist nicht mehr möglich. ▶ Wenn die Getriebestellung D eingelegt ist, ohne einen Wechsel der Getriebestellung eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ▶ Bei allen anderen Getriebestellungen das Fahrzeug verkehrssicher abstellen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Rückwärts fahren nicht möglich Werkstatt aufsuchen	* Das Getriebe ist gestört. Das Einlegen der Getriebestellung R ist nicht möglich. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Getriebe Störung Anhalten	* Das Getriebe ist gestört. Das Getriebe schaltet automatisch in den Leerlauf N. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Auf das Bremspedal treten.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Die Parkstellung P einlegen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Getriebe Störung	* Das Getriebe ist gestört. Ursache können eine überhitzte Kupplung oder gesperrte Gänge sein. ▶ Das Getriebe abkühlen lassen. ▶ Wenn nach einem anschließenden Neustart die Displaymeldung weiterhin angezeigt wird, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Getriebeöl überhitzt Vorsichtig weiterfahren	* Das Getriebe ist überhitzt. Bei aktiver Displaymeldung können Anfahren und Fahrverhalten vorübergehend beeinträchtigt sein. ▶ Mit niedriger Motordrehzahl fahren. ▶ Sportliches Fahren vermeiden. ▶ Vor dem Anfahren an Steigungen das Getriebe abkühlen lassen, bis die Displaymeldung ausgeht.
Parksperre ohne Funktion Parkbremse betätigen	* Das Getriebe ist gestört. Die Parkstellung P kann nicht eingelegt werden. ▶ Das Fahrzeug verkehrssicher abstellen. ▶ Das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.
Getriebe wird eingelernt Wählhebel betätigen Bremse für xx s treten Wegrollgefahr	* Das Getriebe wird eingelernt. Es besteht Wegrollgefahr! ▶ Das Bremspedal treten und halten, bis der Einlernvorgang abgeschlossen ist. Während des Einlernvorgangs wird zusätzlich automatisch die elektrische Feststellbremse festgestellt. ▶ Die Zündung einschalten.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Die Parkstellung P, die Getriebestellung R oder den Leerlauf N einlegen.
Wegrollgefahr Parkbremse betätigen s. Betriebsanleitung	* Die Getriebestellung kann nicht sicher ermittelt werden. ▶ Das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.
Getriebe einlernen abgeschlossen	* Der Einlernvorgang des Getriebes ist abgeschlossen. Es können wieder alle Getriebestellungen eingelegt werden.
Getriebe Störung Werkstatt aufsuchen	* Das Getriebe ist gestört. Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Für Motorstart Kupplung durchtreten	* Sie haben versucht, den Motor zu starten, ohne das Kupplungspedal durchzutreten. ▶ Kupplungspedal durchtreten und dann Motor starten. * Der Motor ist beim Anfahren ausgegangen, z.B. durch zu schnelles Loslassen des Kupplungspedals. ▶ Kupplungspedal erneut durchtreten. Der Motor startet automatisch. ▶ Zum Anfahren das Kupplungspedal langsam loslassen.
Kupplung überhitzt Anfahren vermeiden bis Meldung erlischt	* Die Kupplung ist stark belastet und erhitzt. Vermeiden Sie häufiges Anfahren und längere Fahrten mit Schrittgeschwindigkeit. ▶ Verkehrsgerecht anhalten und den Motor laufen lassen. Bei laufendem Motor wird die Kupplung schneller abgekühlt.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	oder ▶ Wenn möglich, bei gleichmäßiger Geschwindigkeit weiterfahren und den Fuß vom Kupplungspedal nehmen. Nicht die Kupplung schleifen lassen. Die Kupplung kühlt während der Fahrt ab. Wenn die Kupplung abgekühlt ist, geht die Displaymeldung aus.
Backup Batterie Störung (weiße Displaymeldung)	* **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Es liegt eine Störung der Zusatzbatterie vor. **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Die Notbatterie für das Getriebe wird nicht mehr geladen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Bis dahin immer vor dem Abstellen des Motors manuell die Parkstellung P einlegen. ▶ Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die elektrische Feststellbremse feststellen.
Backup Batterie Störung (rote Displaymeldung)	* **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Es liegt eine Störung der Zusatzbatterie vor. **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Die Notbatterie für das Getriebe wird nicht mehr geladen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Bis dahin immer vor dem Abstellen des Motors manuell die Parkstellung P einlegen. ▶ Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die elektrische Feststellbremse feststellen.

Bremsen

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Parkbremse s. Betriebsanleitung	* Die gelbe Kontrollleuchte Ⓟ ist an. Die elektrische Feststellbremse ist gestört. **Zum Feststellen:** ▶ Die Zündung aus- und wieder einschalten. ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen (→ Seite 194). Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ▶ Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern. * Die gelbe Kontrollleuchte Ⓟ und die rote Kontrollleuchte Ⓟ sind an. Die elektrische Feststellbremse ist gestört. **Zum Lösen:** ▶ Die Zündung aus- und wieder einschalten. ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell lösen (→ Seite 194). oder ▶ Die elektrische Feststellbremse automatisch lösen (→ Seite 193). Wenn sich die elektrische Feststellbremse danach nicht lösen lässt: ▶ Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	* Die gelbe Kontrollleuchte (Ⓟ) ist an und die rote Kontrollleuchte (Ⓟ) blinkt. Die elektrische Feststellbremse ist gestört. Die elektrische Feststellbremse konnte nicht festgestellt oder gelöst werden. ▶ Die Zündung aus- und wieder einschalten. **Zum Feststellen:** ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell lösen und danach feststellen (→ Seite 194). **Zum Lösen:** ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen und danach lösen. Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt oder die rote Kontrollleuchte (Ⓟ) weiterhin blinkt: ▶ Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern. * Die gelbe Kontrollleuchte (Ⓟ) ist an und die rote Kontrollleuchte (Ⓟ) blinkt für etwa zehn Sekunden nach dem Feststellen oder Lösen der elektrischen Feststellbremse. Danach leuchtet sie weiter oder geht aus. Die elektrische Feststellbremse ist gestört. **Wenn der Ladezustand zu niedrig ist:** ▶ Die 12-V-Batterie laden.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	Zum Feststellen: ▶ Die Zündung ausschalten. Die elektrische Feststellbremse wird automatisch festgestellt. Wenn die elektrische Feststellbremse nicht festgestellt werden soll, z.B. in der Waschstraße oder beim Abschleppen, lassen Sie die Zündung eingeschaltet. Eine Ausnahme ist das Abschleppen mit angehobener Hinterachse. Wenn die elektrische Feststellbremse nicht automatisch festgestellt wird: ▶ Die Zündung aus- und wieder einschalten. ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell lösen und danach feststellen (→ Seite 194). Wenn sich die elektrische Feststellbremse dann nicht feststellen lässt: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ▶ Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern. **Zum Lösen:** ▶ Wenn die Bedingungen für das automatische Lösen erfüllt sind und die elektrische Feststellbremse nicht automatisch gelöst wird, die elektrische Feststellbremse manuell lösen (→ Seite 194). Wenn sich die elektrische Feststellbremse dann nicht lösen lässt: ▶ Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Parkbremse lösen	* Die rote Kontrollleuchte (P) blinkt. Beim Fahren ist die elektrische Feststellbremse festgestellt: • Eine Bedingung für das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht erfüllt (→ Seite 193). • Sie machen eine Notbremsung mit der elektrischen Feststellbremse (→ Seite 194). ▶ Die Bedingungen für das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse prüfen. ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell lösen.
Parkbremse Zum Lösen Zündung EIN	* Die rote Kontrollleuchte (P) ist an. Beim Lösen der elektrischen Feststellbremse ist die Zündung ausgeschaltet. ▶ Die Zündung einschalten.
Wegrollgefahr Parkbremse nicht geschlossen s. Betriebsanleitung	* **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Die elektrische Feststellbremse ist nicht festgestellt und Sie öffnen die Fahrertür. ▶ Die elektrische Feststellbremse feststellen.
Sofort bremsen	* **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Bei eingeschalteter HOLD-Funktion ist eine Störung aufgetreten. Zusätzlich kann ein regelmäßiger Hupton ertönen. Wenn Sie versuchen das Fahrzeug zu verriegeln, wird der Hupton intensiver. Sie können den Motor nicht starten.

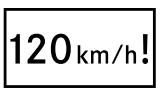
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Sofort fest auf das Bremspedal treten, bis die Displaymeldung ausgeht. Sie können den Motor wieder starten.
 Bremsflüssigkeitsstand prüfen	* Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit. ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen.
Bremsbeläge prüfen s. Betriebsanleitung	* Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahrsysteme

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Aus	* Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet, weil das Fahrzeug rutscht oder eine Einschaltbedingung nicht erfüllt ist. ▶ Die HOLD-Funktion später wieder einschalten oder die Einschaltbedingungen der HOLD-Funktion prüfen (→ Seite 201).
Attention Assist ohne Funktion	* Der ATTENTION ASSIST ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Attention Assist: Pause!	* Der ATTENTION ASSIST hat eine Ermüdung oder eine zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers festgestellt (→ Seite 204). ▶ Bei Bedarf eine Pause einlegen.
--- km/h	* Der TEMPOMAT lässt sich nicht einschalten, da nicht alle Einschaltbedingungen erfüllt sind. ▶ Einschaltbedingungen des TEMPOMAT beachten (→ Seite 207).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
TEMPOMAT ohne Funktion	* Der TEMPOMAT ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
TEMPOMAT und Limiter ohne Funktion	* Der TEMPOMAT und der Limiter sind gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
TEMPOMAT Aus	* Der TEMPOMAT wurde ausgeschaltet. Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat sich der TEMPOMAT automatisch ausgeschaltet (→ Seite 206).
 --- km/h	* Der Limiter lässt sich vorübergehend nicht einschalten. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.
Limiter passiv	* Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der Limiter passiv geschaltet (→ Seite 207).
Limiter ohne Funktion	* Der Limiter ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 --- km/h	* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC lässt sich nicht einschalten, da nicht alle Einschaltbedingungen erfüllt sind. ▶ Einschaltbedingungen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC beachten (→ Seite 213).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
passiv	* Wenn Sie das Fahrpedal weiter als über die Einstellung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC drücken, wird das System passiv geschaltet (⟶ Seite 210).
Aus	* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC wurde deaktiviert. Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat sich der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC automatisch deaktiviert (⟶ Seite 213).
Aktiver Abstands-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (⟶ Seite 210). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
Aktiver Abstands-Assistent ohne Funktion	* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein. ▶ Weiterfahren. oder

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Abstands-Assistent wieder verfügbar	* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist wieder funktionsbereit. ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC einschalten (→ Seite 213).
GeschwindigkeitslimitAssistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. ▶ Weiterfahren. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.
GeschwindigkeitslimitAssistent ohne Funktion	* Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist gestört. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Maximale Geschwindigkeit überschritten	* Sie haben die maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur bestimmte Länder). ▶ Langsamer fahren.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Geschw.begrenzung (Winterreifen) XXX km/h	* Sie haben die gespeicherte zulässige Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen erreicht. Ein Überschreiten dieser Geschwindigkeit ist nicht möglich.
Aktiver Lenk-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Lenk-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 217). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. ▶ Weiterfahren. ▶ Bei Bedarf den Reifendruck prüfen.
Aktiver Lenk-Assistent ohne Funktion	* Der Aktive Lenk-Assistent ist gestört. Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist weiterhin verfügbar. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Lenk-Assistent z.Zt. nicht verfügbar wegen mehrfacher Nothalte	* Der Aktive Lenk-Assistent ist aufgrund mehrfachen Nothalts vorübergehend nicht verfügbar. ▶ Lenkung übernehmen und verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Zündung aus- und wieder einschalten. Der Aktive Lenk-Assistent ist wieder verfügbar.
Nothalt wird eingeleitet	* Sie haben die Hände nicht am Lenkrad. Der Nothalt wird eingeleitet (→ Seite 220). ▶ Die Hände wieder ans Lenkrad nehmen.

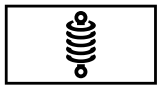
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	Sie können die Verzögerung jederzeit durch eine der folgenden Aktionen abbrechen: • Lenken • Bremsen oder Gas geben • Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC ausschalten
	* Der Aktive Lenk-Assistent hat die Systemgrenzen erreicht (→ Seite 217). Sie haben längere Zeit nicht selbständig gelenkt. ▶ Lenkung übernehmen und verkehrsgerecht weiterfahren.
VerkehrszeichenAssistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Verkehrszeichen-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. ▶ Weiterfahren.
VerkehrszeichenAssistent ohne Funktion	* Der Verkehrszeichen-Assistent ist gestört. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 229). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Weiterfahren. oder ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
Totwinkel-Assistent ohne Funktion	* Der Totwinkel-Assistent ist gestört. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Totwinkel-Assistent im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Wenn Sie die elektrische Verbindung zum Anhänger herstellen, ist der Totwinkel-Assistent nicht verfügbar. ▶ Das Touch Control links drücken und die Displaymeldung bestätigen.
Aktiver Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 229). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.

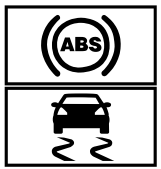
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Aktiver Totwinkel-Assistent ohne Funktion	* Der Aktive Totwinkel-Assistent ist gestört. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Akt. Totwinkel-Asst. im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Wenn Sie die elektrische Verbindung zum Anhänger herstellen, ist der Aktive Totwinkel-Assistent nicht verfügbar. ▶ Das Touch Control links drücken und die Displaymeldung bestätigen.
Aktiver Spurhalte-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 232). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. ▶ Weiterfahren.
Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion	* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist gestört. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

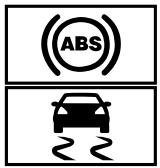
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 z.Zt. nicht verfügbar Radar verschmutzt	* Front- und Eckradare (im Folgenden "Sensorik") sind gestört. Mögliche Ursachen: • Verschmutzung der Sensorik • Starker Niederschlag • Längere Überlandfahrten ohne fließenden Verkehr, z.B. in der Wüste Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktion von Bremsanlage, Lenkung und Antrieb ist weiterhin gegeben. ▶ Weiterfahren. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar und die entsprechenden Symbole werden abgeschaltet. Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht: ▶ Verkehrsgerecht anhalten. ▶ Alle Sensorabdeckungen von außen reinigen (→ Seite 196). ▶ Das Fahrzeug neu starten.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 z.Zt. nicht verfügbar Kamerasicht reduziert	* Die Sicht der Multifunktionskamera ist reduziert. Mögliche Ursachen: • Verschmutzung der Frontscheibe im Sichtfeld der Multifunktionskamera • Starker Niederschlag oder Nebel • Beschlag auf der Frontscheibe von innen: Unter bestimmten Witterungsverhältnissen kann es vor allem in der kalten Jahreszeit zu einer Beschlagsbildung auf der Innenseite der Frontscheibe kommen. ⓘ Dieser Beschlag auf der Frontscheibe wird mithilfe einer Heizung innerhalb kurzer Zeit automatisch entfernt. Die Einschränkung ist vorübergehend. Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktion von Bremsanlage, Lenkung und Antrieb ist weiterhin gegeben. ▶ Weiterfahren. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar und die entsprechenden Symbole werden abgeschaltet. Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht: ▶ Verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Frontscheibe reinigen, vor allem in der Position der Multifunktionskamera (→ Seite 196). ▶ Das Fahrzeug neu starten.

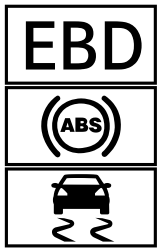
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Störung Maximal 80 km/h fahren	* Die Verstelldämpfung ist gestört. Das Fahrverhalten kann dadurch beeinträchtigt sein. ▶ Nicht schneller als 80 km/h fahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Park-Assistent und PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung	* **Fahrzeuge mit Aktivem Park-Assistenten:** Der Aktive Park-Assistent und der Park-Assistent PARKTRONIC sind gestört. **Fahrzeuge ohne Aktivem Park-Assistenten:** Der Park-Assistent PARKTRONIC ist gestört. ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahrsicherheitssysteme

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* ABS und ESP® sind vorübergehend nicht verfügbar. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. ⚠ **WARNUNG** Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP® Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ▶ Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 ohne Funktion s. Betriebsanleitung	* ABS und ESP® sind gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. ⚠ **WARNUNG** Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP® Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ABS und ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* ESP® ist vorübergehend nicht verfügbar. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein. ⚠ **WARNUNG** Schleudergefahr durch Störung im ESP® Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ▶ Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.
ohne Funktion s. Betriebsanleitung	* ESP® ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. ⚠ **WARNUNG** Schleudergefahr durch Störung im ESP® Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 ohne Funktion s. Betriebsanleitung	* EBD, ABS und ESP® sind gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein. ⚠ **WARNUNG** Schleudergefahr bei Störung der EBD, des ABS und des ESP® Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang z.Zt. eingeschränkt s. Betriebsanleitung	* **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** Der Aktive Brems-Assistent mit Kreuzungsfunktion, der Ausweich-Lenk-Assistent oder PRE-SAFE® PLUS sind vorübergehend nicht oder teilweise verfügbar. **Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:** Der Aktive Brems-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. ▶ Weiterfahren. Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. oder ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.

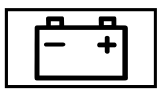
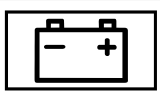
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung	* Bei Fahrzeugen mit Fahrassistenz-Paket können folgende Funktionen vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar sein: • Aktiver Brems-Assistent mit Kreuzungsfunktion • Ausweich-Lenk-Assistent • PRE-SAFE® PLUS **Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:** Der Aktive Brems-Assistent ist vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

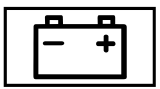
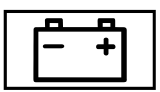
Mercedes-Benz Notrufsystem

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 ohne Funktion	* Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist gestört. Zusätzlich ist das System Mercedes me connect gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Gerät an Diagnosekupplung erkannt s. Betriebsanleitung	* Die Fahrzeugfunktionen zur Fehlererkennung sind eingeschränkt. Eine oder mehrere Hauptfunktionen des Systems Mercedes me connect sind gestört. ▶ Die Hinweise zur Diagnosekupplung beachten (→ Seite 31). ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Batterie

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 12-V-Batterie s. Betriebsanleitung	* Der Motor ist aus und der Ladezustand ist zu niedrig. ▶ Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten. Um die 12-V-Batterie zu laden: ▶ Den Motor einige Minuten laufen lassen oder eine längere Strecke fahren. * Wenn die Meldung bei laufendem Motor auftritt, liegt eine Bordnetzstörung vor. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 s. Betriebsanleitung	* Die 12-V-Batterie wird nicht mehr geladen. **HINWEIS** Möglicher Motorschaden bei Weiterfahrt ▶ Nicht weiterfahren!

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Anhalten s. Betriebsanleitung	* Die 12-V-Batterie wird nicht mehr geladen und hat einen zu niedrigen Ladezustand erreicht. ! **HINWEIS** Möglicher Motorschaden bei Weiterfahrt ▶ Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Den Motor abstellen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Fahrzeug anhalten Motor laufen lassen	* Die 12-V-Batterie hat einen zu niedrigen Ladezustand. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Den Motor laufen lassen. ▶ Wenn die Displaymeldung ausgeht: Weiterfahren. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht: Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Reifendruckkontrolle

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Reifendruckkontrolle z.Zt. nicht verfügbar	* Eine starke Funkquelle stört. Dadurch werden keine Signale der Reifendrucksensoren empfangen. Die Reifendruckkontrolle ist vorübergehend nicht verfügbar. Sobald die Ursache beseitigt ist, schaltet sich die Reifendruckkontrolle automatisch ein. ▶ Weiterfahren.
Reifendruckkontrolle ohne Funktion	* Die Reifendruckkontrolle ist gestört. ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei Störung der Reifendruckkontrolle Die Reifendruckkontrolle kann nicht bestimmungsgemäß bei einem Druckverlust an einem oder mehreren Reifen warnen. Reifen mit zu niedrigem Reifendruck können z.B. das Fahrverhalten sowie das Lenk- und Bremsverhalten beeinträchtigen. ▶ Die Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Reifendruckkontrolle ohne Funktion Radsensoren fehlen	* Die montierten Räder haben keine geeigneten Reifendrucksensoren. Die Reifendruckkontrolle ist ausgeschaltet. ▶ Räder mit geeigneten Reifendrucksensoren montieren.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Radsensorik fehlt	* An einem oder mehreren Reifen fehlt das Signal des Reifendrucksensors. Beim betreffenden Reifen wird kein Druckwert angezeigt. ▶ Den defekten Reifendrucksensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen lassen.
Reifen überprüfen	* An einem oder mehreren Reifen ist der Reifendruck stark abgesunken. Die Radposition wird angezeigt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck • Die Reifen können platzen. • Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. ▶ Empfohlene Reifendrücke beachten. ▶ Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen. ▶ Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ▶ Den Reifendruck (→ Seite 358) und die Reifen prüfen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Reifendruck korrigieren	* An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrücke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab. ▶ Den Reifendruck prüfen und gegebenenfalls Luft nachfüllen. ▶ Bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 361).
 Achtung Reifendefekt	* An einem oder mehreren Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab. Die Radposition wird angezeigt. ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr beim Fahren mit drucklosen Reifen • Die Reifen können sich übermäßig aufheizen und beschädigt werden. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. ▶ Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren. ▶ Bei einem drucklosen MOExtended Reifen die zulässige Notlaufstrecke und zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten. ▶ Die Hinweise zu einer Reifenpanne beachten. Hinweise bei einer Reifenpanne (→ Seite 336). ▶ Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Reifen prüfen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Reifen überhitzt	* Mindestens ein Reifen ist überhitzt. Betroffene Reifen werden rot dargestellt. Bei Temperaturen nahe des Grenzwerts werden die Reifen gelb dargestellt. ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr beim Fahren mit überhitzten Reifen Überhitzte Reifen können platzen. ▶ Die Geschwindigkeit verringern, damit die Reifen abkühlen.
Geschwindigkeit verringern	* Mindestens ein Reifen ist überhitzt. Betroffene Reifen werden rot dargestellt. Bei Temperaturen nahe des Grenzwerts werden die Reifen gelb dargestellt. ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr beim Fahren mit überhitzten Reifen Überhitzte Reifen können platzen. ▶ Die Geschwindigkeit verringern, damit die Reifen abkühlen.

Reifendruckverlustwarnung

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Reifendruck Reifen überprüfen	* Die Reifendruckverlustwarnung hat einen starken Druckverlust erkannt.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck • Die Reifen können platzen. • Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. ▶ Empfohlene Reifendrücke beachten. ▶ Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen. ▶ Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ▶ Den Reifendruck (⟶ Seite 358) und die Reifen prüfen. ▶ Bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckverlustwarnung neu starten (⟶ Seite 361).
Reifendrucküberwachung nach Druckprüfung neu starten	* Eine Displaymeldung der Reifendruckverlustwarnung wurde angezeigt und das System ist seitdem nicht neu gestartet worden. ▶ Bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckverlustwarnung neu starten (⟶ Seite 361).
Reifendrucküberwachung ohne Funktion	* Die Reifendruckverlustwarnung ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Abgasnachbehandlung

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung	* Der AdBlue® Vorrat ist unter die Reservemarke gesunken. ▶ Mindestens 5 l AdBlue® nachfüllen (→ Seite 186).
 AdBlue nachfüllen Notlauf in XXX km s. Betriebsanleitung	* Der niedrige AdBlue® Vorrat führt zu einer Leistungseinschränkung nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke. ▶ Mindestens 5 l AdBlue® nachfüllen (→ Seite 186).
 XX,Xl AdBlue nachfüllen Notlauf: max. XXXkm/h Kein Start in XXXkm	* Der niedrige AdBlue® Vorrat führt zur Leistungseinschränkung ab der angezeigten Geschwindigkeit. Nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke ist kein Motorstart mehr möglich. ▶ Mindestens die angezeigte Menge AdBlue® nachfüllen (→ Seite 186).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 XX,XI AdBlue nachfüllen Zündung EIN, 60s warten sonst kein Start möglich	* Der AdBlue® Vorrat ist aufgebraucht. Sie können den Motor nicht mehr starten. ▶ Mindestens die angezeigte Menge AdBlue® nachfüllen (→ Seite 186). ▶ Die Zündung einschalten und etwa 60 Sekunden warten. ▶ Den Motor starten.
 AdBlue Systemstörung s. Betriebsanleitung	* Das AdBlue® System ist gestört. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AdBlue Systemstörung Notlauf in XXX km s. Betriebsanleitung	* Das AdBlue® System ist gestört. Eine Leistungseinschränkung erfolgt nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 AdBlue Systemstörung Notlauf: max. XXX km/h Kein Start in XXX km	* Leistungseinschränkung aufgrund der AdBlue® Systemstörung. Nach der angezeigten Wegstrecke ist kein Motorstart mehr möglich. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AdBlue Systemstörung Kein Start möglich	* Das AdBlue® System ist gestört. Sie können den Motor nicht mehr starten. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Motoröl

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Bei Tankstopp 1 Liter Motoröl nachfüllen	* Der Motorölstand ist auf das Mindestmaß abgesunken. **! HINWEIS** Motorschaden durch Fahren mit zu wenig Motoröl ▶ Längere Fahrten mit zu wenig Motoröl vermeiden. ▶ Beim nächsten Tankstopp 1 l Motoröl nachfüllen (→ Seite 322). Hinweise zum Motoröl (→ Seite 386).
 Motorölstand Ölstand reduzieren	* Der Motorölstand ist zu hoch. **! HINWEIS** Motorschaden durch Fahren mit zu viel Motoröl ▶ Längere Fahrten mit zu viel Motoröl vermeiden. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und den Motorölstand reduzieren lassen.
 Motorölstand Anhalten Motor aus	* Der Motorölstand ist zu niedrig. **! HINWEIS** Motorschaden durch Fahren mit zu wenig Motoröl ▶ Längere Fahrten mit zu wenig Motoröl vermeiden. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Den Motor abstellen. ▶ 1 l Motoröl nachfüllen (→ Seite 322). ▶ Den Motorölstand prüfen. Hinweise zum Motoröl (→ Seite 386).
 Motoröldruck Anhalten Motor aus	* Der Öldruck ist zu niedrig. **! HINWEIS** Motorschaden durch Fahren mit zu niedrigem Öldruck ▶ Fahren mit zu niedrigem Öldruck vermeiden. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Den Motor abstellen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Keine Messung des Motorölstandes möglich	* Die elektrische Verbindung zum Ölstandssensor ist unterbrochen oder der Ölstandssensor ist defekt. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Warn- und Kontrollleuchten

Übersicht Warn- und Kontrollleuchten

Beim Einschalten der Zündung führen manche Systeme einen Selbsttest durch. Einige Warn- und Kontrollleuchten können dabei vorübergehend angehen oder blinken. Dieses Verhalten ist unkritisch. Erst wenn diese Warn- und Kontrollleuchten ab Motorstart oder während der Fahrt angehen oder blinken, signalisieren sie eine Störung.

Instrumenten-Display Standard

Instrumenten-Display Widescreen Cockpit

Die Positionen der Kontrollleuchten im Instrumenten-Display können je nach Displayeinstellung von der Beispieldarstellung abweichen.

Warn- und Kontrollleuchten:

- Rückhaltesystem (→ Seite 454)
- Sicherheitsgurt (→ Seite 454)
- Anhängevorrichtung (→ Seite 455)
- Servolenkung (→ Seite 455)
- **Fahrzeuge mit Widescreen Cockpit:** Kühlmitteltemperatur (→ Seite 457)
- Motordiagnose (→ Seite 457)
- **Fahrzeuge mit Dieselmotor:** Vorglühen
- Elektrischer Fehler (→ Seite 457)
- Kraftstoffreserve mit Tankdeckellage-Anzeige (→ Seite 457)
- Elektrische Feststellbremse (rot) (→ Seite 460)
- Elektrische Feststellbremse (gelb) (→ Seite 460)
- Bremsen (gelb) (→ Seite 460)
- Bremsen (rot) (→ Seite 460)
- Abstandswarnung (→ Seite 462)
- ABS (→ Seite 463)
- ESP® (→ Seite 463)
- ESP® OFF (→ Seite 463)
- Reifendruckkontrolle (→ Seite 465)
- Standlicht (→ Seite 134)
- Abblendlicht (→ Seite 134)
- Fernlicht (→ Seite 136)

Blinklicht (→ Seite 136)

Nebelschlusslicht (→ Seite 134)

Insassensicherheit

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Warnleuchte Rückhaltesystem	* Die rote Warnleuchte Rückhaltesystem ist an, während der Motor an ist. Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 40). **⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt	* Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt und ein Intervallwarnton ertönt. Der Fahrer oder Beifahrer ist während der Fahrt nicht angegurtet. ▶ Angurten (→ Seite 43). Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände. ▶ Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen.
 Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet	* Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt geht nach dem Motorstart an. Zusätzlich kann ein Intervallwarnton ertönen. Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt erinnert Fahrer und Beifahrer daran, sich anzugurten. ▶ Angurten (→ Seite 43). Gegenstände auf dem Beifahrersitz können dazu führen, dass die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt nicht ausgeht.

Fahrzeug

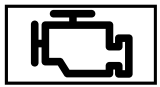
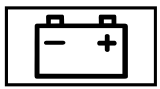
Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte Servolenkung (rot)	* Die rote Warnleuchte Servolenkung ist an, während der Motor an ist. Die Servounterstützung oder die Lenkung selbst ist gestört.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten.
 Warnleuchte Anhängevorrichtung	* Die rote Warnleuchte Anhängevorrichtung ist an. Die Anhängevorrichtung ist nicht betriebsbereit. **⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht verriegelten Kugelhals Der Anhänger kann sich lösen. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Den Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern. ▶ Einen neuen Schwenkvorgang auslösen und den Anhänger erst wieder ankuppeln, wenn die Warn-/Kontrollleuchte ausgeht. ▶ Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten.

Motor

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte Kühlmittel (rot)	* Die rote Warnleuchte Kühlmittel ist an, während der Motor an ist. Mögliche Ursachen: • Temperatursensor gestört • Kühlmittelstand zu niedrig • Luftzufuhr zum Motorkühler behindert • Lüfter des Motorkühlers defekt • Motorkühlmittelpumpe defekt Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat das Kühlmittel die Temperatur von 120 °C überschritten. ⚠ **WARNUNG** Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitztem Motor oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten: • Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen. • Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen. ▶ Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen. ▶ Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. Nicht weiterfahren!

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige am unteren Ende der Temperaturskala steht: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige am oberen Ende der Temperaturskala steht: ▶ Das Fahrzeug verlassen und nicht in der Nähe des Fahrzeugs bleiben, bis der Motor abgekühlt ist. ▶ Den Kühlmittelstand prüfen (→ Seite 323). ▶ Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist. ▶ Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. Dabei darauf achten, dass die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 120 °C bleibt.
 Warnleuchte Kühlmittel (gelb)	* Die gelbe Warnleuchte Kühlmittel ist an, während der Motor an ist. Mögliche Ursachen: • Temperatursensor gestört • Ladeluft-, Getriebeöl- oder Batteriekühlung defekt • Kühlerjalousie blockiert oder defekt ▶ Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte Motordiagnose	* Die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ist an, während der Motor an ist. Es liegt eine Störung am Motor, der Abgasanlage oder der Kraftstoffanlage vor. Die Emissionsgrenzwerte können dadurch überschritten werden und der Motor kann im Notbetrieb laufen. ▶ Das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen. **Fahrzeuge mit Dieselmotor:** Möglicherweise wurde der Kraftstoffbehälter vollständig leergefahren. ▶ Nach dem Tanken den Motor drei- bis viermal hintereinander starten. Wenn die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ausgeht, wird der Notbetrieb aufgehoben. Das Fahrzeug muss nicht überprüft werden.
 Warnleuchte elektrischer Fehler	* Die rote Warnleuchte elektrischer Fehler ist an. Es liegt eine Störung in der Elektrik vor. ▶ Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten.
Warnleuchte Kraftstoffreserve leuchtet	* Die gelbe Warnleuchte Kraftstoffreserve ist an, während der Motor an ist. Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht. ▶ Tanken.

Bremsen

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (rot) Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (gelb)	* Die rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse blinkt oder ist an. Die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse ist bei einer Störung zusätzlich an. ▶ Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten.
 Warnleuchte Bremsen (gelb)	* Die gelbe Warnleuchte Bremsen ist an, während der Motor an ist. ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei Störung des Bremssystems Wenn das Bremssystem gestört ist, kann das Bremsverhalten beeinträchtigt sein. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ Vorsichtig mit angepasster Geschwindigkeit und ausreichendem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug weiterfahren.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Wenn das Multifunktionsdisplay eine Displaymeldung anzeigt, diese beachten. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Warnleuchte Bremsen (rot)	* Die rote Warnleuchte Bremsen ist an, während der Motor an ist. Mögliche Ursachen: • Die Bremskraftverstärkung ist gestört und das Bremsverhalten kann sich ändern. • Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit. ▶ Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei Störung der Bremskraftverstärkung Wenn die Bremskraftverstärkung gestört ist, kann zum Bremsen eine erhöhte Bremspedalkraft erforderlich sein. Das Bremsverhalten kann beeinträchtigt sein. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Fahrsysteme

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte Abstandswarnung	* Die rote Warnleuchte Abstandswarnung ist während der Fahrt an. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering für die gewählte Geschwindigkeit. Bei zusätzlichem Warnton nähern Sie sich einem Hindernis mit zu hoher Geschwindigkeit. ▶ Sofort bremsbereit sein. ▶ Den Abstand vergrößern. Funktion des Aktiven Brems-Assistenten (→ Seite 220).
 Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent	* Die weiße Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent ist an. Das System ist ausgeschaltet oder nicht verfügbar. ▶ Die Meldungen im Multifunktiondisplay beachten.

Fahrsicherheitssysteme

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte ABS	* Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während der Motor an ist. ABS ist gestört. Bei zusätzlichem Warnton ist die EBD gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein. ▶ Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ⚠ **WARNUNG** Schleudergefahr bei Störung der EBD oder des ABS Die Räder können beim Bremsen blockieren. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 Warnleuchte ESP® blinkt	* Die gelbe Warnleuchte ESP® blinkt während der Fahrt. Ein oder mehrere Räder haben ihre Haftgrenze erreicht (→ Seite 199). ▶ Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte ESP® leuchtet	* Die gelbe Warnleuchte ESP® ist an, während der Motor an ist. ESP® ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein. ▶ Die Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. **⚠ WARNUNG** Schleudergefahr durch Störung im ESP® Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
  Warnleuchte ESP® OFF	* Die gelbe Warnleuchte ESP® OFF ist an, während der Motor an ist. ESP® ist ausgeschaltet. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können ohne Funktion sein. **⚠ WARNUNG** Schleudergefahr beim Fahren mit abgeschaltetem ESP® ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme nur eingeschränkt verfügbar. ▶ Vorsichtig weiterfahren.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ ESP® nur so lange ausschalten, wie es die Situation erfordert. Wenn sich ESP® nicht einschalten lässt, ist ESP® gestört. ▶ ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ Hinweise zum Ausschalten von ESP® beachten (→ Seite 199).

Reifendruckkontrolle

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte Reifendruck-kontrolle blinkt	*Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann dauernd. Die Reifendruckkontrolle ist gestört. ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei Störung der Reifendruckkontrolle Die Reifendruckkontrolle kann nicht bestimmungsgemäß bei einem Druckverlust an einem oder mehreren Reifen warnen. Reifen mit zu niedrigem Reifendruck können z.B. das Fahrverhalten sowie das Lenk- und Bremsverhalten beeinträchtigen. ▶ Die Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte Reifendruck-kontrolle leuchtet	* Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) ist an. Die Reifendruckkontrolle hat einen Reifendruckverlust an mindestens einem Reifen festgestellt. ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck • Die Reifen können platzen. • Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. ▶ Empfohlene Reifendrücke beachten. ▶ Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen. ▶ Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ▶ Den Reifendruck und die Reifen prüfen.

1, 2, 3 ...

4MATIC
Funktion ... 181

12-V-Batterie
siehe Batterie (Fahrzeug)

12-V-Steckdose
siehe Steckdose (12 V)

360°-Kamera
Ansicht wählen ... 241
automatischer Betrieb ein-/ausschalten (Rückfahrkamera) ... 241
Funktion ... 238
Kameraabdeckung öffnen (Rückfahrkamera) ... 241
Pflege ... 329

A

A/C-Funktion
ein-/ausschalten (Bedieneinheit) ... 154
ein-/ausschalten (MBUX Multimediasystem) ... 154

Abbiegelicht ... 138

Abblendlicht
ein-/ausschalten ... 134
Leuchtmittel wechseln ... 145
Lichtumstellung (Auslandsreise) ... 134

Abdeckung Radlauf vorn
aus-/einbauen ... 144

Abgasendrohre (Pflege) ... 329

Ablage
Armlehne ... 117
Handschuhfach ... 117
Mittelkonsole ... 117
Tür ... 117

ABS (Antiblockiersystem) ... 198

Abschleppen ... 349

Abschleppmethoden ... 348

Abschleppöse
anbauen ... 352
Aufbewahrungsort ... 352

Abschleppschutz
ein-/ausschalten ... 99
Funktion ... 99

Abstandsregeltempomat
siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

Achslast
Anhängerbetrieb ... 393
zulässige ... 378

Adaptive Geschwindigkeitsregelung
siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

Adaptiver Fernlicht-Assistent
ein-/ausschalten ... 140
Funktion ... 139

Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus
ein-/ausschalten ... 141
Funktion ... 140

Adaptives Bremslicht ... 203

AdBlue®
Additive ... 384
Füllmenge ... 385
Hinweise ... 185
nachfüllen ... 186
Reinheit ... 384

Additive
AdBlue® ... 384
Kraftstoff ... 382
Motoröl ... 386

Airbag
Aktivierung ... 40
Einbauorte ... 45
Front-Airbag (Fahrer, Beifahrer) ... 45
Kneebag ... 45
Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG ... 50
Schutzpotenzial ... 46
Schutzpotenzial eingeschränkt ... 48
Sidebag ... 45
Übersicht ... 45
Windowbag ... 45
Aktive Motorhaube (Fußgängerschutz)
Funktionsweise ... 318
zurückstellen ... 318
Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
Aktiver Nothalt-Assistent ... 220
ausschalten/deaktivieren ... 213
einschalten/aktivieren ... 213
Funktion ... 210
Geschwindigkeit abrufen ... 213
Geschwindigkeit erhöhen/verringern ... 213
Geschwindigkeit speichern ... 213
streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung ... 215
Systemgrenzen ... 210
wählen ... 213
Aktiver Brems-Assistent
einstellen ... 225
Funktion/Hinweise ... 220
Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent
Display-Anzeige ... 214
Funktion ... 214
Aktiver Lenk-Assistent
Aktiver Nothalt-Assistent ... 220
ein-/ausschalten ... 219
Funktion ... 217
Systemgrenzen ... 217
Aktiver Nothalt-Assistent ... 220
Aktiver Park-Assistent
ausparken ... 250
einparken ... 249
Funktion ... 247
Systemgrenzen ... 247
Aktiver Spurhalte-Assistent
Anhängerbetrieb ... 232
ein-/ausschalten ... 235
Empfindlichkeit einstellen ... 235
Funktion ... 232
Systemgrenzen ... 232
Warnung ein-/ausschalten ... 235
Aktiver Totwinkel-Assistent
Anhängerbetrieb ... 231
Bremseingriff ... 231
Funktion ... 229
Systemgrenzen ... 229
Aktives Kurvenlicht ... 137
Aktives Service-System PLUS
siehe ASSYST PLUS
Akustische Schließrückmeldung
ein-/ausschalten ... 77
Alarm beenden (EDW) ... 99
Alarmanlage
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)
Allradantrieb
siehe 4MATIC
Altfahrzeug-Rücknahme
Umweltschutz ... 22
Ambientebeleuchtung
einstellen (MBUX Multimediasystem) ... 142
Android Auto
siehe Smartphone Integration

Anfahrassistent
aktivieren ... 203
Funktion ... 203
Anfahrhilfe
siehe Berganfahrhilfe
Anhängerbetrieb
Aktiver Spurhalte-Assistent ... 232
Aktiver Totwinkel-Assistent ... 231
Anhänger an-/abkuppeln ... 256
Fahrradträger ... 257
Hinweise ... 253
Kugelhals aus-/einklappen ... 254
Steckdose ... 256
Anhängerstabilisierung
Funktion/Hinweise ... 200
Anhängevorrichtung
Achslast ... 393
allgemeine Hinweise ... 390
Anbaumaße ... 391
Anhängelast ... 391
Anhänger an-/abkuppeln ... 256
Befestigungspunkte ... 391
Fahrradträger ... 257
Hinweise ... 253
Kugelhals aus-/einklappen ... 254
Pflege ... 329
Steckdose ... 256
Stützlast ... 392
Überhangmaß ... 391
Anlassen
siehe Fahrzeug
Anrufe
Mercedes me ... 295
Anschleppen ... 352
Antiblockiersystem
siehe ABS (Antiblockiersystem)
Anzeige in der Frontscheibe
siehe Head-up-Display
Apple CarPlay®
siehe Smartphone Integration
Armaturenbrett
siehe Cockpit
Assistenzsysteme
siehe Fahrsicherheitssystem
ASSYST PLUS
besondere Servicemaßnahmen ... 317
Funktion/Hinweise ... 317
regelmäßige Servicearbeiten ... 317
Servicetermin anzeigen ... 317
Standzeiten mit abgeklemmter Batterie ... 318
ATTENTION ASSIST
einstellen ... 206
Funktion ... 204
Systemgrenzen ... 204
Aufmerksamkeitsassistent
siehe ATTENTION ASSIST
Auslandsreise
Lichtumstellung (Abblendlicht) ... 134
Außenbeleuchtung
Pflege ... 329
Außenbeleuchtung
siehe Licht
Außenspiegel
abblenden (automatisch) ... 151
Automatisches Spiegeleinklappen ... 152
ein-/ausklappen ... 150
Einparkstellung ... 152
einstellen ... 150
Memory-Funktion bedienen ... 114

Ausstiegshilfe
einstellen ... 113
Funktion/Hinweise ... 112
Autobahnlicht ... 138
Automatikgetriebe
DIRECT SELECT Wählhebel ... 177
DYNAMIC SELECT Schalter ... 172
Fahrprogrammanzeige ... 173
Fahrprogramme ... 172
Fahrstellung einlegen ... 179
Getriebestellungen ... 177
Getriebestellungsanzeige ... 177
Kick-down ... 180
Lenkradschaltpaddles ... 179
manuelles Schalten ... 179
Parkstellung einlegen ... 178
Rückwärtsgang einlegen ... 178
Automatikgetriebe (Problem)
siehe Getriebe (Problem)
Automatische Beifahrer-Airbagabschaltung
Funktion der Beifahrer-Airbagabschaltung ... 48
Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ... 50
Automatische Distanzregelung
siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
Automatische Maßnahmen nach einem Unfall ... 54
Automatischer Motorstart (ECO Start-Stopp-Funktion) ... 170
Automatischer Motorstopp (ECO Start-Stopp-Funktion) ... 170
Automatisches Fahrlicht ... 135
Automatisches Spiegeleinklappen
ein-/ausschalten ... 152
Autoschlüssel
siehe Schlüssel
Autowäsche
siehe Pflege

B

BAS (Brems-Assistent-System) ... 198
Batterie
Fernbedienung (Standheizung) ... 159
Batterie (Fahrzeug)
ersetzen ... 347
Hinweise ... 342
Hinweise (Starthilfe und Laden) ... 344
laden ... 346
laden (Remote Online) ... 165
Starthilfe ... 346
Batterie (Hochvolt-Bordnetz)
siehe Hochvoltbatterie
Batterie (Schlüssel)
wechseln ... 78
Baumuster
siehe Fahrzeugtypschild
Bediensystem
siehe Bordcomputer
Beifahrer-Airbagabschaltung
siehe Automatische Beifahrer-Airbagabschaltung
Beifahrersitz
siehe Laderaum
siehe Sitz
Beladen
Dachgepäckträger ... 128
Hinweise ... 114
Kleiderhaken ... 125
Taschenhaken ... 125

Verstellbarer Laderaumboden ... 127
Zurrösen ... 124
Beladungsrichtlinien ... 114
Beleuchtung
siehe Innenbeleuchtung
siehe Licht
Belüftungsdüsen
einstellen (hinten) ... 161
einstellen (vorn) ... 160
Benzin ... 381
Berganfahrhilfe ... 203
Beschleunigung
siehe Kick-down
Betriebsanleitung
Fahrzeugausstattung ... 24
Betriebsanleitung (digital) ... 20
Betriebserlaubnis-Nummer (EG) ... 378
Betriebssicherheit
Informationen ... 24
Konformitätserklärung (Elektromagnetische Verträglichkeit) ... 25
Konformitätserklärung (Funkbasierende Fahrzeugkomponenten) ... 26
Konformitätserklärung (TIREFIT Kit) ... 30
Konformitätserklärung (Wagenheber) ... 29
Betriebsstoffe
AdBlue® ... 384
Additive (Kraftstoff) ... 382
Bremsflüssigkeit ... 387
Hinweise ... 380
Kraftstoff (Benzin) ... 381
Kraftstoff (Diesel) ... 383
Kühlmittel (Motor) ... 387
Motoröl ... 386
Scheibenwaschmittel ... 388
Blinklicht
ein-/ausschalten ... 136
Leuchtmittel wechseln (hinten) ... 145
BlueTEC
siehe AdBlue®
Bordcomputer
bedienen ... 263
Menü Head-up-Display ... 266
Menüs Übersicht ... 263
Multifunktionsdisplay ... 265
Servicetermin anzeigen ... 317
Bordwerkzeug
Abschleppöse ... 352
TIREFIT Kit ... 337
Brems-Assistent-System
siehe BAS (Brems-Assistent-System)
Bremse
ABS (Antiblockiersystem) ... 198
Adaptives Bremslicht ... 203
Aktiver Brems-Assistent ... 220
BAS (Brems-Assistent-System) ... 198
EBD (Electronic Brakeforce Distribution) ... 201
Einfahrhinweise ... 166
eingeschränkte Bremswirkung (salzgestreute Straßen) ... 166
Fahrhinweise ... 166
HOLD-Funktion ... 201
Multikollisionsbremse ... 54
neue/gewechselte Bremsbeläge/Bremsscheiben ... 166
Bremsflüssigkeit
Hinweise ... 387

Bremshilfe
siehe BAS (Brems-Assistent-System)
Bremskraft-Verteilung
EBD (Electronic Brakeforce Distribution)..... 201

C

Car-to-X-Communication
Gefahrenmeldungen anzeigen..... 287
Citylicht..... 138
Cockpit
Übersicht..... 6
Computer
siehe Bordcomputer
Cross Traffic Alert..... 253

D

Dachbedieneinheit
Übersicht..... 14
Dachgepäckträger
befestigen..... 128
beladen..... 128
Dachlast..... 390
Dachlastanzeige
Informationen..... 173
Dachverkleidung (Pflege)..... 331
Dashcam
Hinweise..... 289
USB-Gerät auswählen..... 289
Videoaufzeichnung starten/stoppen..... 289
Datenerfassung
Fahrzeug..... 34
Datenschutzrechte
Datenspeicherung..... 38
Datenspeicherung
Datenschutzrechte..... 38
elektronische Steuergeräte..... 34
Fahrzeug..... 34
Online-Dienste..... 37
Dekorfolie (Reinigungshinweise)..... 329
Denoxierungsmittel
siehe AdBlue®
Diagnosekupplung..... 31
Diebstahlschutz
Türzusatzsicherung..... 80
Wegfahrsperre..... 98
Diebstahlschutz
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)
Diesel
Hinweise..... 383
tiefe Außentemperaturen..... 383
Digitale Betriebsanleitung..... 20
Dinghy Towing
siehe Tow-Bar-System
DIRECT SELECT Wählhebel
Fahrstellung einlegen..... 179
Funktion..... 177
Leerlauf einlegen..... 178
Parkstellung automatisch einlegen..... 178
Parkstellung einlegen..... 178
Rückwärtsgang einlegen..... 178
Display (Bordcomputer)
Anzeigen im Multifunktionsdisplay..... 265
Display (MBUX Multimediasystem)
bedienen..... 270
Homescreen..... 269
Display (Pflege)..... 331
Displaymeldung
aufrufen (Bordcomputer)..... 394

Hinweise ... 394

Displaymeldungen

--- km/h ... 426
LIM --- km/h ... 426
--- km/h ... 425
2. Sitzreihe links nicht verriegelt ... 411
2. Sitzreihe rechts nicht verriegelt ... 411
12-V-Batterie s. Betriebsanleitung ... 441
Abblendlicht links (Beispiel) ... 400
Achtung Reifendefekt ... 445
AdBlue nachfüllen Notlauf in XXX km s. Betriebsanleitung ... 448
AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung ... 448
AdBlue Systemstörung Kein Start möglich ... 450
AdBlue Systemstörung Notlauf in XXX km s. Betriebsanleitung ... 449
AdBlue Systemstörung Notlauf: max. XXX km/h Kein Start in XXX km ... 450
AdBlue Systemstörung s. Betriebsanleitung ... 449
Aktives Kurvenlicht ohne Funktion ... 401
Anhalten s. Betriebsanleitung ... 442
Anhängerkupplung Verriegelung prüfen ... 406
Attention Assist ohne Funktion ... 425
Attention Assist: Pause! ... 425
Aus ... 427
HOLD Aus ... 425
Automatisches Fahrlicht ohne Funktion ... 401
Bei Tankstopp 1 Liter Motoröl nachfüllen ... 451
Bremsflüssigkeitsstand prüfen ... 424
Fahrlicht einschalten ... 402
Fahrzeug anhalten Motor laufen lassen ... 442
Fahrzeug ist fahrbereit Vor Verlassen Zündung ausschalten ... 405
Getriebeöl überhitzt Vorsichtig weiterfahren ... 417
Intell. Light System ohne Funktion ... 402
Keine Messung des Motorölstandes möglich ... 452
Kraftstofffilter reinigen ... 414
Kühlmittel Anhalten Motor aus ... 413
Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung ... 412
Lenkung gestört s. Betriebsanleitung ... 408
Lenkung Störung Erhöhter Kraftaufwand s. Betriebsanleitung ... 408
Lenkung Störung Sofort anhalten s. Betriebsanleitung ... 408

Licht ausschalten ... 402
Luftfilter ersetzen ... 414
Maximale Geschwindigkeit überschritten ... 428
Motoröldruck Anhalten Motor aus ... 452
Motorölstand Anhalten Motor aus ... 451
Motorölstand Ölstand reduzieren ... 451
ohne Funktion Batterie schwach ... 404
ohne Funktion Kraftstoff tanken ... 405
ohne Funktion s. Betriebsanleitung ... 437
ohne Funktion s. Betriebsanleitung ... 404
ohne Funktion s. Betriebsanleitung ... 438
EBD ohne Funktion s. Betriebsanleitung ... 439
SOS ohne Funktion ... 440
Parkbremse lösen ... 423
Parkbremse s. Betriebsanleitung ... 420
Parkbremse Zum Lösen Zündung EIN ... 423
passiv ... 427
Radsensorik fehlt ... 444
Reifen überprüfen ... 444
Reifendruck korrigieren ... 445
Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen ... 395
s. Betriebsanleitung ... 441
Schlüssel erneuern ... 398
Schlüssel nicht erkannt (rote Displaymeldung) ... 399
Schlüssel nicht erkannt (weiße Displaymeldung) ... 399
Schlüssel wird eingelernt Bitte warten ... 400
Schlüssel-Batterie wechseln ... 398
Sofort bremsen ... 423
Störung Maximal 80 km/h fahren ... 435
Störung s. Betriebsanleitung ... 401
Tankreserve ... 414
... 448
Vor dem Start Lenkrad drehen ... 409
vorne links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel) ... 395
Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel) ... 396
Wischwasser nachfüllen ... 411
XX,Xl AdBlue nachfüllen Zündung EIN, 60s warten sonst kein Start möglich ... 449
z.Zt. nicht verfügbar Kamerasicht reduziert ... 434
z.Zt. nicht verfügbar Radar verschmutzt ... 433

z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung 436
z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung 437
Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus ohne Funktion 403
Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung 403
Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne Funktion 403
Adaptiver Fernlicht-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung 402
Akt. Totwinkel-Asst. im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung 432
Aktive Motorhaube Störung s. Betriebsanleitung 409
Aktiver Abstands-Assistent ohne Funktion 427
Aktiver Abstands-Assistent wieder verfügbar 428
Aktiver Abstands-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung 427
Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung 440
Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang z.Zt. eingeschränkt s. Betriebsanleitung 439
Aktiver Lenk-Assistent ohne Funktion 429
Aktiver Lenk-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung 429
Aktiver Lenk-Assistent z.Zt. nicht verfügbar wegen mehrfacher Nothalte 429
Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion 432
Aktiver Spurhalte-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung 432
Aktiver Totwinkel-Assistent ohne Funktion 432
Aktiver Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung 431
Antriebssystem Störung Anhalten Motor aus 414
Antriebssystem Störung Werkstatt aufsuchen 414
Backup Batterie Störung (weiße Displaymeldung) 419
Backup Batterie Störung (rote Displaymeldung) 419
Beifahrerairbag abgeschaltet s. Betriebsanleitung 396
Beifahrerairbag eingeschaltet s. Betriebsanleitung 397
Bremsbeläge prüfen s. Betriebsanleitung 424
Einbruch-DiebstahlWarnanlage Störung 410

Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand... 415
Für Motor Aus Start-Stopp-Taste für mind. 3 Sekunden oder 3-mal drücken.. 412
Für Motorstart Kupplung durchtreten.... 418
Gerät an Diagnosekupplung erkannt s. Betriebsanleitung..... 441
Geschw.begrenzung (Winterreifen) XXX km/h..... 429
Geschwindigkeit verringern..... 446
GeschwindigkeitslimitAssistent ohne Funktion..... 428
GeschwindigkeitslimitAssistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung..... 428
Getriebe einlernen abgeschlossen..... 418
Getriebe Störung..... 417
Getriebe Störung Anhalten..... 416
Getriebe Störung Werkstatt aufsuchen.. 418
Getriebe wird eingelernt Wählhebel betätigen Bremse für xx s treten Wegrollgefahr..... 417
Head-up-Display ohne Funktion..... 407
Head-up-Display z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung..... 407
Kupplung überhitzt Anfahren vermeiden bis Meldung erlischt..... 418
Limiter ohne Funktion..... 426
Limiter passiv..... 426
Motorstart nicht möglich s. Betriebsanleitung..... 412
Nothalt wird eingeleitet..... 429
Ohne Gangwechsel Werkstatt aufsuchen..... 416
Park-Assistent und PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung..... 435
Parksperre ohne Funktion Parkbremse betätigen..... 417
Permanentes N aktiviert Wegrollgefahr..... 416
PRE-SAFE ohne Funktion s. Betriebsanleitung..... 398
Reifen überhitzt..... 446
Reifendruck Reifen überprüfen..... 446
Reifendruckkontrolle ohne Funktion..... 443
Reifendruckkontrolle ohne Funktion Radsensoren fehlen..... 443
Reifendruckkontrolle z.Zt. nicht verfügbar..... 443
Reifendrucküberwachung nach Druckprüfung neu starten..... 447
Reifendrucküberwachung ohne Funktion..... 447
Rückwärts fahren nicht möglich Werkstatt aufsuchen..... 416
Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung..... 400
TEMPOMAT Aus..... 426
TEMPOMAT ohne Funktion..... 426
TEMPOMAT und Limiter ohne Funktion..... 426

Totwinkel-Assistent im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung ... 431
Totwinkel-Assistent ohne Funktion ... 431
Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung ... 430
VerkehrszeichenAssistent ohne Funktion ... 430
VerkehrszeichenAssistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung ... 430
Warnblinker Störung ... 404
Wegrollgefahr Fahrertür offen und Getriebe nicht in P ... 416
Wegrollgefahr Parkbremse betätigen s. Betriebsanleitung ... 418
Wegrollgefahr Parkbremse nicht geschlossen s. Betriebsanleitung ... 423
Wischer Störung ... 411
Zum Einlegen von Fahrstufe D oder R erst Bremse betätigen ... 415
Zum Einlegen von Fahrstufe R erst Bremse betätigen ... 415
Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen ... 415
Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Motor starten ... 415

Distanzregelung
siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

DISTRONIC
siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

Drive Away Assist ... 252

Durchlademöglichkeit
siehe Laderaum
siehe Sitz

Düsen
siehe Belüftungsdüsen

DYNAMIC SELECT
adaptive Verstelldämpfung ... 235
bedienen (DYNAMIC SELECT Schalter) ... 173
Fahrprogramm I konfigurieren ... 174
Fahrprogramm wählen ... 173
Fahrprogrammanzeige ... 173
Fahrprogramme ... 172
Fahrzeugdaten anzeigen ... 174
Funktion ... 172
Motordaten anzeigen ... 174
Verbrauchsanzeige aufrufen ... 175

E

E10 ... 381

EBD (Electronic Brakeforce Distribution)
Funktion/Hinweise ... 201

Echtholz (Pflege) ... 331

ECO Anzeige
Funktion ... 171

ECO Start-Stopp-Funktion
aus-/einschalten ... 171
automatischer Motorstart ... 170
automatischer Motorstopp ... 170

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)
Abschleppschutz ein-/ausschalten ... 99
Abschleppschutz Funktion ... 99
Alarm beenden ... 99
Funktion ... 98

Innenraumschutz ein-/ausschalten..... 100
Innenraumschutz Funktion..... 100
EG-Betriebserlaubnis-Nummer..... 378
Einfahrhinweise..... 166
Einparkhilfe
siehe Park-Assistent PARKTRONIC
Einparkstellung
Außenspiegel..... 152
Beifahreraußenspiegel über den Rückwärtsgang speichern..... 152
Einstiegshilfe
einstellen..... 113
Funktion/Hinweise..... 112
Elektrische Feststellbremse
automatisch feststellen..... 192
automatisch lösen..... 193
manuell feststellen/lösen..... 194
Notbremsung durchführen..... 194
Elektrische Sicherungen
siehe Sicherungen
Elektromagnetische Verträglichkeit
Konformitätserklärung..... 25
Elektronisches Stabilitäts-Programm
siehe ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)
Entriegelung
siehe Ver-/Entriegelung
Entriegelungseinstellung..... 77
ERA-GLONASS Testmodus
starten/stoppen..... 308
Ermüdungserkennung
siehe ATTENTION ASSIST
Ersatzrad
siehe Notrad
ESC (Electronic Stability Control)
siehe ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)
ESP®
Anhängerstabilisierung..... 200
Seitenwind-Assistent..... 200
ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)
ein-/ausschalten..... 200
Funktion/Hinweise..... 199

F

Fachwerkstatt
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
Fahrdynamikregelung
siehe ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)
Fahrersitz
siehe Sitz
Fahrhinweise
allgemeine Fahrhinweise..... 166
Auslandsreise (Lichtumstellung Abblendlicht)..... 134
Einfahrhinweise..... 166
Fahrlicht
siehe Automatisches Fahrlicht
Fahrprogrammanzeige..... 173
Fahrprogramme
siehe DYNAMIC SELECT
Fahrradträger
Anhängerbetrieb..... 257
Traglast..... 392

Fahrsicherheitssystem
ABS (Antiblockiersystem) 198
Adaptives Bremslicht 203
Aktiver Brems-Assistent 220
BAS (Brems-Assistent-System) 198
EBD (Electronic Brakeforce Distribution) 201
ESP® Anhängerstabilisierung 200
ESP® Seitenwind-Assistent 200
Kameras 196
Lenk-Assistent STEER CONTROL 201
Radar- und Ultraschallsensoren 196
Übersicht 197
Verantwortung 196

Fahrspurerkennung (automatisch)
siehe Aktiver Spurhalte-Assistent

Fahrstellung
einlegen 179

Fahrsystem
Fahrwerk mit adaptiver Verstelldämpfung 235

Fahrsystem
siehe 360°-Kamera
siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
siehe Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent
siehe Aktiver Lenk-Assistent
siehe Aktiver Nothalt-Assistent
siehe Aktiver Park-Assistent
siehe Aktiver Spurhalte-Assistent
siehe Aktiver Totwinkel-Assistent
siehe Anfahrassistent
siehe ATTENTION ASSIST
siehe Fahrsicherheitssystem
siehe Geschwindigkeitslimit-Assistent
siehe HOLD-Funktion
siehe Limiter
siehe Park-Assistent PARKTRONIC
siehe Rückfahrkamera
siehe TEMPOMAT
siehe Totwinkel-Assistent
siehe Verkehrszeichen-Assistent

Fahrtrichtungsanzeiger 136

Fahrverhalten (ungewohntes) 357

Fahrwerk
adaptive Verstelldämpfung 235
Dämpfungscharakteristik 235

Fahrzeug
ablassen 372
abstellen (Start-Stopp-Taste) 188
anheben 368
Ausstattung 24
bestimmungsgemäßer Gebrauch 33
Datenerfassung 34
Datenspeicherung 34
Diagnosekupplung 31
Kollisionserkennung (Parken) 194
lüften (Komfortöffnen) 92
medizinische Hilfsgeräte 33
QR-Code Rettungskarte 34
Qualifizierte Fachwerkstatt 32
REACH-Verordnung 33
Registrierung 32
Ruhezustand aktivieren/deaktivieren 195
Ruhezustand Funktion 195
Sachmängelhaftung 34
starten (Notbetrieb) 164
starten (Remote Online) 165
starten (Start-Stopp-Taste) 163
stilllegen 195
SVHC (besonders besorgniserregende Stoffe) 33
Türzusatzsicherung 80

ver-/entriegeln (KEYLESS-GO)..... 81
ver-/entriegeln (Notschlüssel)..... 83
ver-/entriegeln (von innen)..... 81
verriegeln (automatisch)..... 82
ziehen..... 259

Fahrzeug-Identifizierungsnummer
siehe FIN

Fahrzeugabmessungen..... 389

Fahrzeugbatterie
siehe Batterie (Fahrzeug)

Fahrzeugdaten
anzeigen (DYNAMIC SELECT)..... 174
Dachlast..... 390
Fahrzeugbreite..... 389
Fahrzeughöhe..... 389
Fahrzeuglänge..... 389
Radstand..... 389

Fahrzeugelektronik
Funkgeräte..... 376
Hinweise..... 376
Motorelektronik..... 376

Fahrzeuginnenraum
kühlen/heizen (Remote Online)..... 165

Fahrzeugkamera
Informationen..... 196

Fahrzeugschlüssel
siehe Schlüssel

Fahrzeugsensoren
Informationen..... 196

Fahrzeugtypschild
EG-Betriebserlaubnis-Nummer..... 378
FIN..... 378
Lackcode..... 378
zulässige Achslast..... 378
zulässige Gesamtmasse..... 378

Fahrzeugwartung
siehe ASSYST PLUS

Fehlermeldung
siehe Displaymeldung

Felgen (Pflege)..... 329

Fenster
siehe Seitenfenster

Fensterheber
siehe Seitenfenster

Fernbedienung (Standheizung/-belüftung)
Batterie wechseln..... 159
Displayanzeigen..... 158
einstellen..... 157
Probleme..... 160

Fernlicht
Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus..... 140
ein-/ausschalten..... 136
Leuchtmittel wechseln..... 145

Fernlicht
siehe Adaptiver Fernlicht-Assistent

Feststellbremse
siehe Elektrische Feststellbremse

Feuerlöscher..... 335

FIN
Frontscheibe..... 378
Motorraum..... 378
Typschild..... 378

Flankenschutz..... 244

Flat Towing
siehe Tow-Bar-System

Folierung
Radar- und Ultraschallsensoren ... 196
Fondsicherheitsgurt
Statusanzeige ... 45
Fondsitz
siehe Sitz
Fondtür (Kindersicherung) ... 72
Freie Software ... 38
Fremdstartanschluss
allgemeine Hinweise ... 344
Frequenzen
Funkgerät ... 377
Mobiltelefon ... 377
Front-Airbag (Fahrer, Beifahrer) ... 45
Frontscheibe
entfrosten ... 153
Wischerblätter wechseln ... 147
Funkbasierende Fahrzeugkomponenten
Konformitätserklärung ... 26
Spezifische Absorptionsrate ... 26
Funkgeräte
Frequenzen ... 377
Hinweise zum Einbau ... 376
Sendeleistung (maximal) ... 377
Funkregulatorische Kennzeichnungen ... 378
Funktionssitz
siehe Türbedieneinheit
Fußgängerschutz
siehe Aktive Motorhaube (Fußgängerschutz)
Fußmatte ... 132
Fußöffnung Heckklappe
HANDS-FREE ACCESS ... 88

G

Gang wählen
siehe Schalten
Garagentoröffner
Probleme beheben ... 191
Speicher löschen ... 192
Tasten programmieren ... 189
Tor öffnen/schließen ... 191
Wechselcode-Synchronisation durchführen ... 191
Gebläse
siehe Klimatisierung
Gepäck
Gepäcknetz ... 126
sichern ... 114
Gepäcknetz einhängen ... 126
Geräusch
PRE-SAFE® Sound ... 53
Räder und Reifen ... 357
Gesamtmasse ... 378
Geschwindigkeit begrenzen
siehe Limiter
Geschwindigkeit einstellen
siehe TEMPOMAT
Geschwindigkeitsbegrenzung Winterreifen
einstellen ... 209
Geschwindigkeitslimit-Assistent
einstellen ... 226
Funktion/Hinweise ... 225
Systemgrenzen ... 225
Getriebe
Leerlauf einlegen ... 178
Getriebe (Problem) ... 179

Getriebebestellungsanzeige..... 177
Gewährleistung..... 34
Gleitschutzketten
siehe Schneeketten
Glühlampe wechseln
siehe Leuchtmittel wechseln
Gurt
siehe Sicherheitsgurt
Gurtanpassung
ein-/ausschalten..... 44
Funktion..... 44
Gurtstraffer
Aktivierung..... 40
Gurtwarnung
siehe Sicherheitsgurt

H

Handbremse
siehe Elektrische Feststellbremse
HANDS-FREE ACCESS..... 88
Handwäsche (Pflege)..... 328
Haustiere im Fahrzeug..... 74
Head-up-Display
Anzeigeinhalte einstellen (Bordcomputer)..... 266
ein-/ausschalten..... 267
Funktion..... 265
Helligkeit einstellen (Bordcomputer)..... 266
Memory-Funktion bedienen..... 114
Menü (Bordcomputer)..... 266
Pflege..... 331
Position einstellen (Bordcomputer)..... 266
Heckdeckel
siehe Heckklappe
Heckklappe
entriegeln (Notschlüssel)..... 90
HANDS-FREE ACCESS..... 88
öffnen..... 84
Öffnungswinkel begrenzen..... 90
schließen..... 85
Heckscheibe
Wischerblatt wechseln..... 149
Heckscheibenheizung..... 153
Heckscheibenwischer
ein-/ausschalten..... 146
Heizung
siehe Klimatisierung
Hilferuf
siehe Mercedes-Benz Notrufsystem
Hochdruckreiniger (Pflege)..... 327
Höchstgeschwindigkeit
siehe Limiter
Hochvoltbatterie
Ladedauer..... 390
Reichweite..... 390
Typ..... 390
HOLD-Funktion
ein-/ausschalten..... 202
Funktion/Hinweise..... 201
Homescreen (Media-Display)
Übersicht..... 269

I

i-Size-Kindersitzbefestigung
geeignete Sitzplätze zur Befestigung..... 63
montieren..... 64
In-Car Office
Funktionen..... 300

Individuelles Fahrprogramm
konfigurieren ... 174
wählen ... 173
Innenbeleuchtung
Ambientebeleuchtung ... 142
einstellen ... 142
Leseleuchte ... 142
Nachleuchtzeit ... 143
Innenraumschutz
ein-/ausschalten ... 100
Funktion ... 100
Insassensicherheit
siehe Airbag
siehe Automatische Beifahrer-Airbag-abschaltung
siehe Automatische Maßnahmen nach einem Unfall
siehe Haustiere im Fahrzeug
siehe Kindersitz
siehe Multikollisionsbremse
siehe PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)
siehe PRE-SAFE® PLUS (Präventiver Insassenschutz Plus)
siehe Rückhaltesystem
siehe Sicherheitsgurt
Inspektion
siehe ASSYST PLUS
Instrumenten-Display
Funktion/Hinweise ... 260, 262
Kombiinstrument ... 10
Warn-/Kontrollleuchten ... 453
Instrumenten-Display und Bordcomputer
Funktion/Hinweise ... 260
Instrumenten-Display Widescreen Cockpit
Kombiinstrument ... 12
Intelligent Light System
Abbiegelicht ... 138
Adaptiver Fernlicht-Assistent ... 139
Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus ... 140
Aktives Kurvenlicht ... 137
Autobahnlicht ... 138
Citylicht ... 138
ein-/ausschalten ... 138
Übersicht ... 137
Internetradio
siehe Tuneln
iPhone®
siehe Smartphone Integration
ISOFIX-Kindersitzbefestigung
geeignete Sitzplätze zur Befestigung ... 62
montieren ... 64

K

Kabelloses Aufladen
Funktion/Hinweise ... 130
Mobiltelefon ... 131
Kaffeetassen-Symbol
siehe ATTENTION ASSIST
Kamera
siehe 360°-Kamera
siehe Dashcam
siehe Rückfahrkamera
Karte
Autobahn-Informationen ein-/ausschalten ... 286
Kartenausrichtung auswählen ... 286
Maßstab einstellen ... 286
Online-Karteninhalte anzeigen ... 287
verschieben ... 286
Wetterinformationen anzeigen ... 287

Keil
siehe Unterlegkeil
KEYLESS-GO
Entriegelungseinstellung ... 77
Fahrzeug ver-/entriegeln ... 81
Funktion deaktivieren ... 77
Problem ... 82
Kick-down
verwenden ... 180
Kinder
Gefahren im Fahrzeug vermeiden ... 56
grundsätzliche Hinweise ... 55
Kindersicherung
Fondtür ... 72
Seitenfenster im Fond ... 74
Kindersitz
auf dem Beifahrersitz angurten ... 71
auf dem Fondsitz angurten ... 69
Befestigung (Hinweise) ... 60
Beifahrersitz (Hinweise) ... 71
Beifahrersitz (ohne automatische Airbagabschaltung) ... 70
Empfehlungen für Kinderrückhaltesysteme ... 59
grundsätzliche Hinweise ... 55
Hinweise zu Risiken und Gefahren ... 56
ISOFIX/i-Size (Montage) ... 64
Sitzplätze für gegurtete Kinderrückhaltesysteme geeignet ... 67
Sitzplätze für i-Size-Kinderrückhaltesysteme geeignet ... 63
Sitzplätze für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme geeignet ... 62
Top Tether ... 66
Zulassungskategorien ... 60
Kleiderhaken ... 125
Klimaanlage
siehe Klimatisierung
Klimamenü
aufrufen ... 154
Klimatisierung
A/C-Funktion ein-/ausschalten (Bedieneinheit) ... 154
A/C-Funktion ein-/ausschalten (MBUX Multimediasystem) ... 154
automatisch regeln ... 154
Bedieneinheit THERMATIC ... 153
Bedieneinheit THERMOTRONIC ... 153
Belüftungsdüsen hinten ... 161
Belüftungsdüsen vorn ... 160
Beschlag auf Scheiben entfernen ... 155
ein-/ausschalten ... 154
einstellen (MBUX Multimediasystem) ... 154
Fahrzeug lüften (Komfortöffnen) ... 92
Frontscheibe entfrosten ... 153
Heckscheibenheizung ein-/ausschalten ... 153
Hinweis ... 153
Innenraumtemperatur einstellen ... 153
Klimamenü aufrufen ... 154
Luftmenge einstellen ... 153
Luftverteilung einstellen ... 153
Restwärme ... 155
Standheizung/-belüftung ... 156
Synchronisierungsfunktion ein-/ausschalten (Bedieneinheit) ... 155
Synchronisierungsfunktion ein-/ausschalten (MBUX Multimediasystem) ... 155
Umluftbetrieb ... 155
Kneebag ... 45
Kofferraumdeckel
siehe Heckklappe

Kollisionserkennung (geparktes Fahrzeug)
Informationen ... 194
Kombiinstrument
Funktion/Hinweise ... 260, 262
Kombischalter ... 136
Komfortöffnen ... 92
Komfortschließen ... 93
Konformitätserklärung
Elektromagnetische Verträglichkeit ... 25
Funkbasierende Fahrzeugkomponenten ... 26
Spezifische Absorptionsrate ... 26
TIREFIT Kit ... 30
Wagenheber ... 29
Kontrollleuchte
siehe Warn-/Kontrollleuchte
Kopfstütze
hintere (aus-/einbauen) ... 108
hintere (einstellen) ... 108
vordere (mechanisch einstellen) ... 107
Kotflügel
siehe Radlauf vorn
Kraftstoff
Additive ... 382
Benzin ... 381
Diesel ... 383
E10 ... 381
Kraftstoffreserve ... 384
Qualität (Benzin) ... 381
Qualität (Diesel) ... 383
Schwefelgehalt ... 381
tanken ... 182
Tankinhalt ... 384
tiefe Außentemperaturen ... 383
Kugelhals
aus-/einklappen ... 254
Kühlmittel (Motor)
Hinweise ... 387
Stand prüfen ... 323
Kühlung
siehe Klimatisierung
Kundendienst
siehe ASSYST PLUS
Kunststoffverkleidung (Pflege) ... 331

L

Lack (Reinigungshinweise) ... 328
Lackcode ... 378
Laden
Batterie (Fahrzeug) ... 346
USB-Anschluss ... 130
Laderaum
erweitern ... 117
Laderaumabdeckung
aus-/einbauen ... 122
Laderaumboden
verstellbar ... 127
Lampe wechseln
siehe Leuchtmittel wechseln
Lasten
verankern ... 114
Leerlauf
einlegen ... 178
Lendenstütze
siehe Lordosenstütze (4-Wege)
Lenk-Assistent STEER CONTROL
Funktion/Hinweise ... 201

Lenkrad
einstellen (mechanisch)... 110
Lenkradheizung... 111
Pflege... 331
Tasten... 263
Lenkradheizung
ein-/ausschalten... 111
Lenkradschaltpaddles... 179
Leseleuchte
siehe Innenbeleuchtung
Leselicht
mit Handbewegung ein-/ausschalten... 275
Leuchte
siehe Innenbeleuchtung
Leuchte (Instrumenten-Display)
siehe Warn-/Kontrollleuchte
Leuchtmittel wechseln
Abblendlicht... 145
Abdeckung (vorderer Radlauf) aus-/einbauen... 144
Blinklicht (hinten)... 145
Fernlicht... 145
Hinweise... 143
Rückfahrlicht... 145
Übersicht... 144
Leuchtweite regulieren... 135
Licht
Abbiegelicht... 138
Abblendlicht... 134
Adaptiver Fernlicht-Assistent... 139
Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus... 140
Aktives Kurvenlicht... 137
Auslandsreise (Lichtumstellung Abblendlicht)... 134
Autobahnlicht... 138
Automatisches Fahrlicht... 135
Blinklicht... 136
Citylicht... 138
Fernlicht... 136
Intelligent Light System... 137
Intelligent Light System ein-/ausschalten... 138
Kombischalter... 136
Leuchtmittel wechseln... 143
Leuchtweite... 135
Lichthupe... 136
Lichtschalter... 134
Nachleuchtzeit außen einstellen... 141
Nebelschlusslicht... 134
Parklicht... 134
Standlicht... 134
Umfeldbeleuchtung ein-/ausschalten... 142
Verantwortung mit Lichtsystemen... 134
Warnblinklicht... 137
Lichthupe... 136
Lichtschalter
Übersicht... 134
Lichtumstellung
Abblendlicht (Auslandsreise)... 134
Limiter
ausschalten... 207
ausschalten/deaktivieren... 213
einschalten... 207
einschalten/aktivieren... 213
Funktion... 207
Geschwindigkeit abrufen... 207
Geschwindigkeit einstellen... 207
Geschwindigkeit speichern... 207, 213
passiv... 207
permanente Einstellung... 209
Systemgrenzen... 207
Tasten... 207

Voraussetzungen ... 207
wählen ... 207
LINGUATRONIC
Funktion ... 272
starten ... 273
Live Traffic Information
Anzeige Verkehrsinformationen einschalten ... 287
Lordosenstütze (4-Wege) ... 105
Luft-Wasser-Kanal
freihalten ... 325
Luftdruck
siehe Reifendruck
Luftdüsen
siehe Belüftungsdüsen
Lufteintritt
siehe Luft-Wasser-Kanal
Lüften
Komfortöffnen ... 92
Luftmenge
einstellen ... 153
Lüftung
siehe Klimatisierung
Luftverteilung
einstellen ... 153
einstellen (MBUX Multimediasystem) ... 155

M

Manövrierunterstützung
Cross Traffic Alert ... 253
Drive Away Assist ... 252
ein-/ausschalten ... 253
Massageprogramme
Einstellungen zurücksetzen ... 109
Vordersitze auswählen ... 109
Maßstab einstellen
siehe Karte
MBUX Interieur-Assistent
Leselicht für Fahrer und Beifahrer berührungslos ein-/ausschalten ... 275
Suchlicht für Fahrer ein-/ausschalten ... 275
Übersicht ... 273
MBUX Multimediasystem
Fahrprogramm I konfigurieren ... 174
Hinweise ... 268
Homescreen ... 269
Kollisionserkennung (geparktes Fahrzeug) ... 194
Luftverteilung einstellen ... 155
Ruhezustand aktivieren/deaktivieren ... 195
Ruhezustand Funktion ... 195
Standheizung/-belüftung einstellen ... 157
Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung einstellen ... 217
Touchscreen bedienen ... 270
Übersicht ... 268
zurücksetzen (Werkseinstellung) ... 281
MBUX Multimediasystem
siehe Display (MBUX Multimediasystem)
siehe MBUX Interieur-Assistent
Medien
Übersicht Funktionen und Symbole ... 310
Medienbetrieb
Bluetooth® Audiogerät verbinden ... 312
Medizinische Hilfsgeräte ... 33
Meldung (Multifunktionsdisplay)
siehe Displaymeldung
Meldungsspeicher ... 394

Memory-Funktion
Außenspiegel – Einstellungen speichern ... 114
Außenspiegel – Speicherung abrufen ... 114
bedienen ... 114
Funktion ... 113
Head-up-Display – Einstellungen speichern ... 114
Head-up-Display – Speicherung abrufen ... 114
Sitz – Einstellungen speichern ... 114
Sitz – Speicherung abrufen ... 114

Menü (Bordcomputer)
Head-up-Display ... 266
Übersicht ... 263

Mercedes me Anrufe
Anrufe über die Dachbedieneinheit tätigen ... 295
Einverständnis zur Datenübertragung ... 298
Informationen ... 296
Mercedes-Benz Kundencenter anrufen ... 296
Mercedes-Benz Kundencenter nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung anrufen ... 297
Servicetermin vereinbaren ... 297
übertragene Daten ... 298

Mercedes me Apps
Informationen ... 300

Mercedes me connect
Informationen ... 294
übertragene Daten ... 295
Unfall- und Pannenmanagement ... 294

Mercedes-Benz Notrufsystem
automatischer Notruf ... 305
Informationen ... 303
Informationen zur Datenverarbeitung ... 306, 308
manueller Notruf ... 306
Selbstdiagnose ... 308
Testmodus ERA GLONASS starten/stoppen ... 308
Übersicht ... 305

Mercedes-Benz Servicestützpunkt
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt

Mobiltelefon
Frequenzen ... 377
Sendeleistung (maximal) ... 377

Mobiltelefon
siehe Smartphone Integration
siehe Telefon

MOExtended Reifen ... 336

Motor
abstellen (Start-Stopp-Taste) ... 188
ECO Start-Stopp-Funktion ... 170
Motornummer ... 378
starten (Notbetrieb) ... 164
starten (Remote Online) ... 165
starten (Start-Stopp-Taste) ... 163
Starthilfe ... 346

Motordaten
anzeigen ... 174

Motorelektronik
Hinweise ... 376

Motorhaube
Funktion (Aktive Motorhaube) ... 318
öffnen/schließen ... 319
zurückstellen (aktive Motorhaube) ... 318

Motornotstart ... 352

Motornummer ... 378

Motoröl
Additive ... 386
Füllmenge ... 386
MB-Freigabe oder MB-Approval ... 386
nachfüllen ... 322
Ölstand mit Bordcomputer prüfen ... 321
Qualität ... 386
Müdigkeitserkennung
siehe ATTENTION ASSIST
MULTIBEAM LED ... 137
Multifunktionsdisplay
Übersicht der Anzeigen ... 265
Multifunktionslenkrad
Übersicht Tasten ... 263
Multifunktionslenkrad
siehe Lenkrad
Multikollisionsbremse ... 54
Multimediasystem
siehe MBUX Multimediasystem

N

Nachleuchtzeit
außen ... 141
innen ... 143
Navigation
einschalten ... 282
Hinweise ... 282
Menü ein-/ausblenden ... 282
Übersicht ... 283
Navigation
siehe Karte
siehe Route
siehe Zieleingabe
Nebelschlusslicht
ein-/ausschalten ... 135
Niederlassung
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
Notbetrieb
Fahrzeug starten ... 164
Notbremsung ... 194
Notbremsung
siehe BAS (Brems-Assistent-System)
Notfall
Feuerlöscher ... 335
Übersicht der Hilfen ... 18
Verbandstasche ... 335
Warndreieck aufstellen ... 335
Warndreieck herausnehmen ... 334
Warnweste ... 334
Notlaufeigenschaften
MOExtended Reifen ... 336
Notrad
aufpumpen ... 374
Hinweise ... 373
Notruf
siehe Mercedes-Benz Notrufsystem
Notschlüssel
entnehmen/einsetzen ... 78
Heckklappe entriegeln ... 90
Tür ver-/entriegeln ... 83

O

Öffnungswinkel begrenzen (Heckklappe) ... 90
Öl
siehe Motoröl
On-Board-Diagnoseschnittstelle
siehe Diagnosekupplung

Online-Dienste
Datenspeicherung ... 37
Online-Dienste
siehe In-Car Office
Open Source Software ... 38
Original-Teile ... 23

P

Panne
Abschleppen ... 349
Anschleppen ... 352
Fahrzeug transportieren ... 350
Radwechsel ... 367
Übersicht der Hilfen ... 18
Panne
siehe Reifenpanne
Panoramaschiebedach
siehe Schiebedach
Park-Assistent PARKTRONIC
ausschalten ... 245, 246
einschalten ... 245, 246
Flankenschutz ... 244
Funktion ... 242
Systemgrenzen ... 242
Warntöne einstellen ... 246
Parkbremse
siehe Elektrische Feststellbremse
Parken
siehe Elektrische Feststellbremse
Parkhilfe
siehe Aktiver Park-Assistent
Parklicht ... 134
Parkmöglichkeit
auswählen ... 287
Parkstellung
automatisch einlegen ... 178
einlegen ... 178
Pflege
360°-Kamera ... 329
Abgasendrohre ... 329
Anhängevorrichtung ... 329
Außenbeleuchtung ... 329
Dachverkleidung ... 331
Dekorfolie ... 329
Display ... 331
Echtholz/Zierelemente ... 331
Handwäsche ... 328
Head-up-Display ... 331
Hochdruckreiniger ... 327
Kunststoffverkleidung ... 331
Lack ... 328
Lenkrad ... 331
Luft-Wasser-Kanal ... 325
Räder/Felgen ... 329
Rückfahrkamera ... 329
Scheiben ... 329
Sensoren ... 329
Sicherheitsgurt ... 331
Sitzbezug ... 331
Teppich ... 331
Waschanlage ... 325
Wischerblätter ... 329
Präventiver Insassenschutz
siehe PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)
siehe PRE-SAFE® PLUS (Präventiver Insassenschutz Plus)
PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)
Funktion ... 53
Maßnahmen rückgängig machen ... 53
PRE-SAFE® Sound ... 53

PRE-SAFE® PLUS (Präventiver Insassenschutz Plus)
Funktion ... 54
Maßnahmen rückgängig machen ... 53
Profile
Hinweise ... 275
neues Profil anlegen ... 276
Profiloptionen auswählen ... 276
Programme
siehe DYNAMIC SELECT

Q

QR-Code
Rettungskarte ... 34
Qualifizierte Fachwerkstatt ... 32
Querverkehr (Warnung)
siehe Manövrierunterstützung

R

Radar- und Ultraschallsensoren
Beschädigung ... 196
Räder
abnehmen ... 370
Auswahl ... 362
Erneuerung ... 362
Geräuschentwicklung ... 357
Hinweise zur Montage ... 362
lagern ... 366
MOExtended Reifen ... 336
montieren ... 371
Pflege ... 329
Radnabenabdeckung wechseln ... 367
Reifendruck (Hinweise) ... 358
Reifendruck prüfen (Reifendruckkontrolle) ... 360
Reifendruckkontrolle (Funktion) ... 360
Reifendruckkontrolle neu starten ... 361
Reifendrucktabelle ... 359
Reifendruckverlust-Warnung (Funktion) ... 361
Reifendruckverlust-Warnung neu starten ... 362
Reifenpanne ... 336
Reifentemperatur prüfen (Reifendruckkontrolle) ... 360
Schneeketten ... 357
tauschen ... 366
TIREFIT Kit ... 338
überprüfen ... 357
ungewohntes Fahrverhalten ... 357
wechseln ... 367
Radio
Übersicht Funktionen und Symbole ... 313
Radkappen wechseln ... 367
Radlauf vorn
Abdeckung aus-/einbauen ... 144
Radtausch ... 366
Radwechsel
Fahrzeug ablassen ... 372
Fahrzeug anheben ... 368
neues Rad montieren ... 371
Rad abnehmen ... 370
Radkappen abnehmen/montieren ... 367
vorbereiten ... 367
Radwechsel
siehe Notrad
Radwechselwerkzeug
Überblick ... 366
Rangierunterstützung
siehe Manövrierunterstützung
REACH-Verordnung ... 33

Recycling
siehe Altfahrzeug-Rücknahme
Reduktionsmittel
siehe AdBlue®
Regenschließen
Schiebedach ... 97
Seitenfenster ... 92
Registrierung
Fahrzeug ... 32
Reifen
abnehmen ... 370
Auswahl ... 362
Erneuerung ... 362
Geräuschentwicklung ... 357
Hinweise zur Montage ... 362
lagern ... 366
MOExtended Reifen ... 336
montieren ... 371
Radzierblende wechseln ... 367
Reifendruck (Hinweise) ... 358
Reifendruck prüfen (Reifendruckkontrolle) ... 360
Reifendruckkontrolle (Funktion) ... 360
Reifendruckkontrolle neu starten ... 361
Reifendrucktabelle ... 359
Reifendruckverlust-Warnung (Funktion) ... 361
Reifendruckverlust-Warnung neu starten ... 362
Reifenpanne ... 336
Reifentemperatur prüfen (Reifendruckkontrolle) ... 360
Schneeketten ... 357
tauschen ... 366
TIREFIT Kit ... 338
überprüfen ... 357
ungewohntes Fahrverhalten ... 357
wechseln ... 367
Reifendruck
Hinweise ... 358
prüfen (Reifendruckkontrolle) ... 360
Reifendruckkontrolle (Funktion) ... 360
Reifendruckkontrolle neu starten ... 361
Reifendrucktabelle ... 359
Reifendruckverlust-Warnung (Funktion) ... 361
Reifendruckverlust-Warnung neu starten ... 362
TIREFIT Kit ... 338
Reifendruckkontrolle
Funktion ... 360
neu starten ... 361
Reifendruck prüfen ... 360
Reifentemperatur prüfen ... 360
Reifendrucktabelle ... 359
Reifendruckverlust-Warnung
Funktion ... 361
neu starten ... 362
Reifenfüllkompressor
siehe TIREFIT Kit
Reifenpanne
Hinweise ... 336
MOExtended Reifen ... 336
Radwechsel ... 367
TIREFIT Kit ... 338
Reifenprofil ... 357
Reifentemperatur
prüfen (Reifendruckkontrolle) ... 360
Reifendruckkontrolle (Funktion) ... 360
Reinigung
siehe Pflege

Remote Online
Fahrzeug starten ... 165
Fahrzeuginnenraum kühlen/heizen ... 165
Starterbatterie laden ... 165
Reserve
Kraftstoff ... 384
Reset-Funktion (MBUX Multimedia-system) ... 281
Reset-Funktion (MBUX Multimedia-system)
siehe Reset-Funktion (MBUX Multi-mediasystem)
Restwärme ... 155
Rettungskarte ... 34
Route
berechnen ... 285
Optionen auswählen ... 285
Rückfahrkamera
automatischer Betrieb ein-/ausschalten (360°-Kamera) ... 241
Funktion ... 235
Kameraabdeckung öffnen (360°-Kamera) ... 241
Pflege ... 329
Rückfahrlicht (Leuchtmittel wechseln) ... 145
Rückhaltesystem
Funktion bei einem Unfall ... 40
Funktionsbereitschaft ... 40
grundsätzliche Hinweise für Kinder ... 55
Schutzpotenzial ... 39
Schutzpotenzial eingeschränkt ... 39
Selbsttest ... 40
Störung ... 40
Warnleuchte ... 40
Rücksitz
siehe Sitz
Rückspiegel
abblenden (automatisch) ... 151
Rückspiegel
siehe Außenspiegel
Rückwärtsgang
einlegen ... 178
Ruhezustand
aktivieren/deaktivieren ... 195
Funktion ... 195

S

Sachmängelhaftung
Fahrzeug ... 34
Schaltempfehlung ... 176, 180
Schalten
manuell ... 179
Schaltempfehlung ... 176, 180
Schaltgetriebe
Schalthebel bedienen ... 175
Schaltpaddles
siehe Lenkradschaltpaddles
Scheiben
Pflege ... 329
Scheiben
siehe Seitenfenster
Scheibenwaschanlage
auffüllen ... 324
Scheibenwaschmittel
Hinweise ... 388
Scheibenwischer
ein-/ausschalten ... 146
Wischerblätter wechseln ... 147

Schiebedach
Automatikfunktionen ... 97
mit Schlüssel öffnen ... 92
mit Schlüssel schließen ... 93
öffnen ... 94
Problem ... 97
Regenschließen ... 97
schließen ... 94
Schlüssel
akustische Schließrückmeldung ... 77
Batterie ... 78
Entriegelungseinstellung ... 77
Funktion deaktivieren ... 77
Notschlüssel ... 78
Problem ... 79
Schlüsselbundbefestigung ... 78
Stromverbrauch ... 77
Übersicht der Funktion ... 76
Schmierstoffzusätze
siehe Additive
Schneeketten ... 357
Schwefelgehalt ... 381
Segelmodus ... 180
Seitenfenster
Automatikfunktion ... 92
Kindersicherung im Fond ... 74
Komfortöffnen ... 92
Komfortschließen ... 93
mit Schlüssel öffnen ... 92
mit Schlüssel schließen ... 93
öffnen/schließen ... 90
Problem ... 93
Regenschließen ... 92
Seitenwind-Assistent
Funktion/Hinweise ... 200
Selbsttest
Automatische Beifahrer-Airbagabschaltung ... 50
Sensoren (Pflege) ... 329
Service
siehe ASSYST PLUS
Service Parken
Parkmöglichkeit auswählen ... 287
Serviceintervallanzeige
siehe ASSYST PLUS
Servicestützpunkt
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
Sicherheitsgurt
ablegen ... 44
anlegen ... 43
Gurtanpassung (Funktion) ... 44
Gurtanpassung ein-/ausschalten ... 44
Pflege ... 331
Schutzpotenzial ... 41
Schutzpotenzial eingeschränkt ... 42
Statusanzeige Fondsicherheitsgurt ... 45
Warnleuchte ... 45
Sicherheitssysteme
siehe Fahrsicherheitssystem
Sicherungen
Belegungsplan ... 353
Hinweise ... 353
Sicherungskasten im Beifahrerfußraum ... 355
Sicherungskasten im Laderaum ... 356
Sicherungskasten im Motorraum ... 354
vor dem Wechsel ... 353
Sicht
Beschlag auf Scheiben entfernen ... 155

Sidebag ... 45
Sitz
4-Wege-Lordosenstütze ... 105
einstellen (elektrisch) ... 105
einstellen (ohne Sitzkomfort) ... 102
einstellen (Sitzkomfort) ... 104
Einstellmöglichkeiten ... 16
Einstellungen konfigurieren ... 108
Einstellungen zurücksetzen ... 109
Fondsitz einstellen (mechanisch) ... 105
korrekte Fahrersitzposition ... 101
Lehne (Beifahrersitz) vorklappen ... 117
Lehne sperren (Fond) ... 120
Lehne vorklappen (Fond) ... 118
Lehne zurückklappen (Fond) ... 120
Lehnenneigung (Fond) einstellen ... 121
Memory-Funktion bedienen ... 114
Sitzbelüftung
ein-/ausschalten ... 110
Sitzbezug (Pflege) ... 331
Sitzheizung
ein-/ausschalten ... 109
Smartphone
siehe Smartphone Integration
siehe Telefon
Smartphone Integration
Übersicht ... 302
Software-Aktualisierung
System-Updates ... 278
Sonnenrollo
Schiebedach ... 94
Soundmenü
Übersicht Funktionen ... 315
Spannungsversorgung
einschalten (Start-Stopp-Taste) ... 162
Spezifische Absorptionsrate ... 26
Spiegel
siehe Außenspiegel
Sprache
einstellen ... 281
Hinweise ... 281
Spurhalte-Assistent
siehe Aktiver Spurhalte-Assistent
Standheizung/-belüftung
Batterie wechseln (Fernbedienung) ... 159
Displayanzeigen (Fernbedienung) ... 158
ein-/ausschalten (Bedieneinheit) ... 156
einstellen (Fernbedienung) ... 157
einstellen (MBUX Multimediasystem) ... 157
Probleme (Fernbedienung) ... 160
Standlicht ... 134
Standzeit
Ruhezustand aktivieren/deaktivieren ... 195
Ruhezustand Funktion ... 195
Start-Stopp-Funktion
siehe ECO Start-Stopp-Funktion
Start-Stopp-Taste
Fahrzeug abstellen ... 188
Fahrzeug starten ... 163
Spannungsversorgung/Zündung einschalten ... 162
Starterbatterie
laden (Remote Online) ... 165
Starthilfe
siehe Fremdstartanschluss
Statusanzeige Fondsicherheitsgurt ... 45
Statusanzeige PASSENGER AIR BAG
siehe Automatische Beifahrer-Airbagabschaltung

Staufächer
siehe Ablage
siehe Beladen
Steckdose (12 V)
Kofferraum/Laderaum ... 129
Mittelkonsole vorn ... 129
Stilllegen ... 195
Störung
Rückhaltesystem ... 40
Straßennamen und Hausnummern
anzeigen ... 285
Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung
einstellen ... 217
Funktion ... 215
Stützlast ... 392
Suchlicht
mit Handbewegung ein-/ausschalten ... 275
Surround View
siehe 360°-Kamera
SVHC (besonders besorgniserregende Stoffe) ... 33
Synchronisierungsfunktion
ein-/ausschalten (Bedieneinheit) ... 155
ein-/ausschalten (MBUX Multimediasystem) ... 155
Systemeinstellungen
Reset-Funktion (MBUX Multimediasystem) ... 281
Übersicht Menü Systemeinstellungen ... 277
Systemeinstellungen
siehe Sprache

T

Tanken
AdBlue® nachfüllen ... 186
Fahrzeug betanken ... 182
Tankinhalt
AdBlue® ... 385
Kraftstoff ... 384
Reserve (Kraftstoff) ... 384
Taschenhaken ... 125
Tasten
Lenkrad ... 263
Technische Daten
Achslast (Anhängerbetrieb) ... 393
Anbaumaße (Anhängevorrichtung) ... 391
Anhängelast (Anhängerbetrieb) ... 391
Befestigungspunkte (Anhängevorrichtung) ... 391
Fahrzeugtypschild ... 378
Funkregulatorische Kennzeichnungen ... 378
Hinweise (Anhängevorrichtung) ... 390
Informationen ... 376
Stützlast ... 392
Überhangmaß (Anhängevorrichtung) ... 391
Telefon
Betriebsarten ... 293
Funktion/Hinweise ... 130
Funktionen im Telefonmenü ... 293
Hinweise ... 290
kabelloses Aufladen (Mobiltelefon) ... 131
Mobiltelefon verbinden (Passkey) ... 293
Mobiltelefon verbinden (Secure Simple Pairing) ... 293
Übersicht Telefonmenü ... 292
Telefonbetriebsarten
Bluetooth® Telefonie ... 293

Temperatur
Innenraumtemperatur einstellen..... 153
TEMPOMAT
ausschalten..... 207
einschalten..... 207
Funktion..... 206
Geschwindigkeit abrufen..... 207
Geschwindigkeit einstellen..... 207
Geschwindigkeit speichern..... 207
Systemgrenzen..... 206
Tasten..... 207
Voraussetzungen..... 207
wählen..... 207
Teppich (Pflege)..... 331
Themenwelten
anlegen..... 276
Tiere
Haustiere im Fahrzeug..... 74
TIREFIT Kit
Aufbewahrungsort..... 337
Konformitätserklärung..... 30
verwenden..... 338
Top Tether..... 66
Totwinkel-Assistent
ein-/ausschalten..... 232
Funktion..... 229
Systemgrenzen..... 229
Touch Control
bedienen..... 270
Bordcomputer..... 263
Touchpad
bedienen..... 270
Touchscreen
bedienen..... 270
Tow-Bar-System..... 259
Transportieren
Fahrzeug..... 350
Trennnetz
einhängen..... 123
TuneIn
aufrufen..... 315
Tür
entriegeln (von innen)..... 80
Kindersicherung (Fondtür)..... 72
öffnen (von innen)..... 80
Türzusatzsicherung..... 80
ver-/entriegeln (Notschlüssel)..... 83
Türbedieneinheit..... 16
Türzusatzsicherung..... 80
Typschild
Fahrzeug..... 378
Motor..... 378

U

Umfeldbeleuchtung
ein-/ausschalten..... 142
Umluftbetrieb..... 155
Umweltschutz
Altfahrzeug-Rücknahme..... 22
Hinweise..... 22
Unaufmerksamkeitserkennung
siehe ATTENTION ASSIST
Unfall- und Pannenmanagement
Mercedes me connect..... 294
Unterlegkeil
Aufbewahrungsort..... 366
Updates
wichtige System-Updates..... 278

Urheberrecht..... 38
USB-Anschluss
Ablagefächer vorn..... 117
Fond..... 130

V

Ver-/Entriegelung
automatische Verriegelung ein-/ausschalten..... 82
Heckklappe öffnen..... 84
KEYLESS-GO..... 81
Notschlüssel..... 83
Türen von innen entriegeln und öffnen.... 80
Türzusatzsicherung..... 80
Verbandstasche..... 335
Verbrauchsanzeige
aufrufen..... 175
Verkehrsinformationen
Anzeige einschalten..... 287
Verkehrszeichen-Assistent
einstellen..... 228
Funktion/Hinweise..... 227
Systemgrenzen..... 227
Verstaumöglichkeiten
siehe Ablage
siehe Beladen
Verstellbarer Laderaumboden..... 127
Verstelldämpfung..... 235
Vertragswerkstatt
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
Vorbeugendes Insassenschutzsystem
siehe PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)
siehe PRE-SAFE® PLUS (Präventiver Insassenschutz Plus)
Vorschläge
konfigurieren..... 276

W

Wagenheber
Aufbewahrungsort..... 366
Konformitätserklärung..... 29
Wählhebel
siehe DIRECT SELECT Wählhebel
Warn-/Kontrollleuchte
Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (gelb)..... 460
Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (rot)..... 460
Warnleuchte ABS..... 463
Warnleuchte Abstandswarnung.... 462
Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent..... 462
Warnleuchte Anhängevorrichtung..... 456
Warnleuchte Bremsen (gelb)..... 460
Warnleuchte Bremsen (rot)..... 461
Warnleuchte elektrischer Fehler.. 459
Warnleuchte ESP® blinkt..... 463
Warnleuchte ESP® leuchtet..... 464
Warnleuchte ESP® OFF..... 464
Warnleuchte Kraftstoffreserve leuchtet..... 459
Warnleuchte Kühlmittel (gelb)..... 458

Warnleuchte Kühlmittel (rot)..... 457
Warnleuchte Motordiagnose..... 459
Warnleuchte Reifendruckkontrolle blinkt..... 465
Warnleuchte Reifendruckkontrolle leuchtet..... 466
Warnleuchte Rückhaltesystem..... 454
Warnleuchte Servolenkung (rot)... 455
Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt..... 455
Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet..... 455
PASSENGER AIR BAG..... 50
Übersicht..... 453

Warnanlage
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Warnblinkanlage..... 137

Warndreieck
aufstellen..... 335
herausnehmen..... 334

Warnleuchte
siehe Warn-/Kontrollleuchte

Warnweste..... 334

Wartung
siehe ASSYST PLUS

Waschanlage (Pflege)..... 325

Waschanlagenmodus
einschalten..... 326

Waschwasser
siehe Scheibenwaschmittel

Wasserkasten
siehe Luft-Wasser-Kanal

Webbrowser
Übersicht..... 301

Wegfahrsperre..... 98

Wegrollsicherung
siehe HOLD-Funktion

Werkstatt
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt

Werkzeug
siehe Bordwerkzeug

Wetterinformationen..... 287

Windowbag..... 45

Windschutzscheibe
siehe Frontscheibe

Winterbetrieb
Schneeketten..... 357

Winterreifen
permanente Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen..... 209

Wischerblätter
Pflege..... 329
wechseln..... 147

WLAN
einstellen..... 279

Z

Zieleingabe
Sonderziel oder Adresse eingeben..... 284

Zielführung mit Augmented Reality
aktivieren..... 285
Straßennamen und Hausnummern anzeigen..... 285

Zierelement (Pflege)..... 331

Zugdeichsel
siehe Tow-Bar-System
Zulässige Abschleppmethoden..... 348
Zulässige Achslast..... 378
Zulässige Gesamtmasse..... 378
Zündschlüssel
siehe Schlüssel
Zündung
einschalten (Start-Stopp-Taste)..... 162
Zurrösen..... 124
Zurücksetzen (Werkseinstellung)
siehe Reset-Funktion (MBUX Multimediasystem)
Zusätze (AdBlue®)
siehe AdBlue®
Zusätze (Kraftstoff)
siehe Kraftstoff
Zusätze (Motoröl)
siehe Additive

Impressum

Internet
Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur Mercedes-Benz AG erhalten Sie im Internet unter:

https://www.mercedes-benz.com

https://www.daimler.com

Redaktion
Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Mercedes-Benz AG, HPC: CAC, Customer Service, 70546 Stuttgart, Deutschland

© Mercedes-Benz AG: Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Mercedes-Benz AG nicht erlaubt.

Fahrzeughersteller
Mercedes-Benz AG

Mercedesstraße 120

70372 Stuttgart

Deutschland

Redaktionsschluss 07.10.20

Digital im Fahrzeug

Erkunden Sie die Inhalte der Betriebsanleitung direkt im Multimediasystem Ihres Fahrzeugs (Menüpunkt „Fahrzeug-Info“). Starten Sie mit dem Schnelleinstieg, oder vertiefen Sie ihr Wissen mit nützlichen Tipps.

Wagenpapiertasche im Fahrzeug

Hier finden Sie alle Informationen zu der Bedienung, den Serviceleistungen und der Garantie Ihres Fahrzeugs in gedruckter Form.

Digital im Internet

Sie erreichen die Betriebsanleitung auf Ihrer Mercedes-Benz Homepage.

Digital als App

Die Mercedes-Benz Guides App ist in den geläufigen App-Stores kostenlos verfügbar.

2475843009Z100

Bestellnummer P247 0664 00 Teilenummer 247 584 30 09 Z100
Ausgabe ÄJ2020-1a

Apple® iOS

Android™